Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn),
Universitätsstraße 1,
Louis Lösche,
Katharinenstr. 14 part. und Königsplatz 7,
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementspreis
vierteljährlich 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 60 Mk.
mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unr. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherm Tarif.
Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 208. Sonntag den 27. Juli 1890. 84. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,
die Vermiethung von Verkaufsständen in der städtischen Markthalle betr.

Die zur Zeit noch im Bau begriffene **städtische Markthalle** wird gegen Ende des laufenden Jahres eröffnet und dauernd dem täglichen Marktbetriebe übergeben werden.

Vom Zeitpuncte der Eröffnung ab fallen die bisherigen offenen Märkte, welche auf den freien Plätzen und Straßen des Stadtbezirks abgehalten werden, weg und es dürfen auf städtischem Grund und Boden unter freiem Himmel keinerlei Stände mit Wochenmarktswaaren mehr besetzt werden.

Der **gesammte Wochenmarktsverkehr wird vielmehr in die städtische Markthalle verwiesen.**

Ebenso werden vom gleichen Zeitpuncte ab die städtischen **Fleischhallen** geschlossen werden, da für den Verkauf von Fleisch für Stadt- wie für Landfleischer eine größere Anzahl von Fleischverkaufsständen in der Markthalle vorgesehen ist und abgegeben werden kann.

Es ist nun, um die innere bauliche Anordnung der Halle mit den Bedürfnissen des Verkehrs und den Wünschen der Verkäufer in Einklang zu bringen, ein Plan über die **Vertheilung** der Verkaufsstände und Waarengattungen auf dieselben angefertigt und beschlossen worden, vorbehältlich einzelner sich etwa noch ergebender Abänderungen, in Gemäßheit dieses Planes die Vermiethung der Verkaufsstände schon jetzt vorzubereiten.

Die Bedingungen, unter welchen die Vermiethung erfolgt, und deren Abänderung und Ergänzung jederzeit vorbehalten bleibt, können ebenso wie der vorerwähnte Plan in den Stunden von **9—11 Vormittags** und von **3—5 Uhr Nachmittags** bei unserem **Markthalleninspector, Herrn Schulze, Rathhaus, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 18** eingesehen werden.

Die **Miethpreise** der Stände sind von dem Rathe in folgender Höhe für den Tag und den Quadratmeter, vorbehältlich der Zustimmung der Herren Stadtverordneten, beschlossen worden:

	bei monatl. Zahlung	bei tägl. Zahlung
1) Fleisch, Wild und Geflügel . . .	40 ₰	50 ₰
2) Süßwasserfische (der Wasserverbrauch ungerechnet) Seefische und Krebse	30 ₰	35 ₰
3) Obst und Grünwaaren, Südfrüchte und Delicatessen, geräucherte Fischwaaren (Aale, Pöklinge, Flundern u. s. w.)	20 ₰	30 ₰
4) Butter, Eier, Käse, Heringe . .	20 ₰	30 ₰
5) Backwaaren, Mehl, trockene Gemüse (Borkost)	20 ₰	30 ₰
6) Blumen, Hausseifen	20 ₰	30 ₰
7) Kartoffeln	15 ₰	20 ₰
8) Holzwaaren, Korbwaaren, Steingut, Topfwaaren, Seilerwaaren und verwandte Artikel	10 ₰	15 ₰

9) für Eckplätze ist ein Aufschlag von 20 Procent der vorstehenden Preise zu entrichten.

10) für den Großhandel gelten die nämlichen Preise wie für den Kleinhandel,

11) die Zahlung hat stets im Voraus zu erfolgen.

Wir fordern hiermit alle Diejenigen, welche die Absicht haben, Verkaufsstände zu miethen, auf, innerhalb der obenbezeichneten Stunden bei dem ebendort genannten Beamten, Rathhaus, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 18, sich zu melden und ihre Wünsche betreffs Ueberlassung bestimmter Stände anzubringen. Die Anmeldungen haben spätestens bis zum

23. August dieses Jahres

zu erfolgen; nur Diejenigen, welche innerhalb dieser Frist sich melden, dürfen auf thunlichste Berücksichtigung ihrer Wünsche in Bezug auf die **Wahl des Standes** und dessen Einrichtung (soweit besondere Einrichtungen nöthig erscheinen sollten) rechnen, spätere Bewerber gewärtigen Zurückweisung oder wenigstens Hintansetzung.

Die Ordnung der Plätze erfolgt thunlichst nach der Reihenfolge der Anmeldung.

Leipzig, den 19. Juli 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Schulze.

Ausschreibung.

Die Maurer-, Zimmer- und Steinhauerarbeiten zu einem Flügelanbaue an der **Schule Leipzig-Thonberg** sollen in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.

Bedingungen und Zeichnungen liegen auf unserem Bauamte, Hochbauverwaltung, Rathhaus 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 5 zur Einsichtnahme aus, auch werden daselbst Kostenanschlagsformulare gegen Erlegung von 1 ℳ für Maurerarbeiten und 60 ₰ für Zimmer- und Steinhauerarbeiten ausgegeben.

Versiegelte und mit der Aufschrift:

„Maurer- rc. Arbeiten zu Flügelanbauten der Schule in Leipzig-Thonberg"

versehene Angebote sind bis zum 1. August cr. Nachmittags 5 Uhr an oben genannter Stelle abzugeben.

Jede Entschließung über Vergebung der Arbeiten behalten wir uns vor.

Leipzig, den 21. Juli 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ib. 4199. Dr. Tröndlin. Rüling.

Anmeldungen zum Anschluß an die Stadt-Fernsprecheinrichtung.

Diejenigen Personen, welche noch in diesem Etatsjahre (bis 31. März 1891) Anschluß an die Stadt-Fernsprecheinrichtung für Leipzig und Vororte zu erhalten wünschen, werden ersucht, ihre Anmeldungen recht bald, **spätestens aber bis zum 1. August,** an die Kaiserliche Ober-Postdirection hier einzusenden.

Spätere Anmeldungen können erst nach dem 1. April 1891 berücksichtigt werden.

Einer Erneuerung der hier bereits vorgemerkten Anmeldungen bedarf es nicht.

Leipzig, den 4. Juli 1890.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Walter.

Die Inhaber der als verloren, vernichtet oder sonst als abhanden gekommen angezeigten **Pfandscheine** Lit. Z 59308 63038 95244 98346, Lit. A 801 5003 21979 25091 26781 28561 28681 38677 45690 46578 48954 49244 50478 70961 73340 76987 77522 77527 78230 81755 83752 88073 91481 92895 93058 94306 95995 98177 99648 99660, Lit. B 874 1825 4612 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich und längstens bis zum Ablauf von 30 Tagen nach der auf jedem der Scheine bemerkten Verfallzeit bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Leihhaus-Ordnung gemäß den Anzeigern die Pfänder ausgeliefert und die Inhaber der Scheine ihrer etwaigen Ansprüche daraus verlustig gehen werden.

Leipzig, den 26. Juli 1890.

Die Verwaltung des Leihhauses und der Sparcasse.

Bekanntmachung.

Die Herstellung der 2. südlichen Vorfluthschleuße von der Brandvorwerk- bis zur Plagwitzer Straße soll an einen oder mehrere Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14 aus und können daselbst eingesehen oder, was die Bedingungen anlangt, gegen Entrichtung der Gebühren im Betrage von 1 ℳ, welche event. in Briefmarken einzusenden sind, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Bau der 2. südlichen Vorfluthschleuße betr."

versehen ebendaselbst und zwar bis zum 8. August d. J. Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 15. Juli 1890.

Des Raths der Stadt Leipzig
Ib 3930. **Straßenbau-Deputation.**

Bekanntmachung.

Die Pflasterung der **Arndtstraße** zwischen der Bayerischen und der Lößniger Straße mit Bruchsteinen soll an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeit liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14 aus und können daselbst eingesehen oder gegen Entrichtung der Gebühren im Betrage von 0,50 ℳ, welche eventuell in Briefmarken einzusenden sind, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift

„Pflasterung der Arndtstraße"

versehen ebendaselbst und zwar bis zum 7. August 1890 Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 21. Juli 1890.

Des Raths der Stadt Leipzig
Ib. 4100. **Straßenbau-Deputation.**

Bekanntmachung.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die Fußwege und Tagerinnen auf der östlichen Seite der Lindenthaler Straße zwischen der Halleschen Straße und der Thüringer Eisenbahn, sowie die Schleußen auf dieser Strecke

und

die obere Blumenstraße, zwischen der Lindenthaler Straße und der Grenze der Hausgrundstücke obere Blumenstraße Nr. 23b, 23, 3, sowie die Dorotheenstraße zwischen der Lindenthaler Straße und der Grenze der Hausgrundstücke 8 und 9

in Verwaltung und Eigenthum der Stadtgemeinde übernommen haben.

Leipzig, den 19. Juli 1890

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ib. 3989. Dr. Tröndlin. Dr. Nedlich.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Reinigung des Flußbettes soll der Pleißenmühlgraben in diesem Jahre auf die Zeit vom Sonnabend, den **16. August d. J.** Abends, bis Sonntag, den **14. September d. J.** früh abgeschlagen werden.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir die Adjacenten hierdurch auf, innerhalb dieser Zeit etwa sich nöthig erweisende Ausbesserungs- sowie Uferbauten, zu deren Herstellung sie verpflichtet sind, ausführen zu lassen.

Leipzig, am 26. Juni 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ib 3575. Dr. Georgi. Lindner.

Bekanntmachung.

Die Umlegung beziehentlich Ergänzung der Granitplatten der Fußwege der **Tauchaer Straße** soll an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeit liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14 aus und können daselbst eingesehen oder gegen Entrichtung der Gebühren im Betrage von 0,75 ℳ, welche eventuell in Briefmarken einzusenden sind, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Fußwege in der Tauchaer Straße in Alt-Leipzig"

versehen ebendaselbst und zwar bis zum 1. August 1890 Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 22. Juli 1890.

Des Raths der Stadt Leipzig
Ib. 4166. **Straßenbau-Deputation.**

Bibliothek der Handelskammer.

Wegen vorzunehmender Musterung und Reinigung der Bibliothek sind alle ausgeliehenen Bücher bis spätestens

Sonnabend, den 2. August,

an die Bibliothek zurückzugeben oder behufs Erneuerung des Entleihscheines vorzuzeigen. Vom 16. bis 23. August werden keine Bücher ausgeliehen.

Leipzig, den 18. Juli 1890.

Kanzlei der Handelskammer.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Kgl. Kreishauptmannschaft zu Leipzig haben wir für die Urlaubszeit des Standesbeamten bez. dessen 1. Stellvertreters bei dem Kgl. Standesamte Leipzig III.

Herrn **Otto Jubisch**

zum 2. Stellvertreter des Standesbeamten bei dem Königl. Standesamt Leipzig III. ernannt.

Leipzig, den 24. Juli 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ib. 4146. Dr. Tröndlin. Grießel.

Kohlenlieferung.

Die hiesigen Schulen bedürfen an Heizmitteln
900 Ctr. Böhmische Braunkohle I. Sorte,
300 Ctr. Oelsnitzer Waschwürfelkohle I. Sorte,
5000 Stück Preßtorf.

Lieferungsgeneigte Unternehmer wollen ihre Offerten bis zum 5. August ds. Js. versiegelt unter der Aufschrift „Kohlenlieferung" hier einreichen.

Der Preis versteht sich incl. Fracht zur hiesigen Lagerstätte.

Möckern, am 26. Juli 1890.

Der Schulvorstand:
Schubert, Gem.-Vorst.

Die Lage in Bulgarien.

Gegenwärtig findet in Coburg ein Familienrath statt, an welchem Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha, Prinz Ferdinand und Prinzessin Clementine theilnehmen. Dieser Familienrath kann sich nur auf die Frage beziehen, ob Prinz Ferdinand nach Sofia zurückkehren oder abdanken soll. Gleichzeitig bezeichnet die „Agence Balcanique" in Sofia die Gerüchte über Hinrichtung von Officieren, Unterofficieren und Soldaten in Sofia, Plewna und anderen Orten als vollständig unbegründet, und giebt als Termin für die Rückkehr des Prinzen Ferdinand nach Sofia etwa den 10. August an. Um das Bild zu ergänzen, welches die vorliegenden Nachrichten über die Lage in Bulgarien geben, sei noch eine Depesche der „Times" aus Konstantinopel erwähnt, nach welcher der russische Botschafter Nelidow eine die Haltung der türkischen Regierung in der bulgarischen Bischofsfrage tadelnde Note überreicht haben soll. Endlich wollen wir auch nicht verschweigen, daß der Pester „Lloyd" die Abreise des russischen Gesandten Hitrowo aus Bukarest als den Vorboten eines von russischer Seite geplanten Zwischenfalls betrachtet.

Hier hätten wir also das Material für einen Alarm-Artikel, wie es sich eine sensationslüsterne Zeitung nicht besser wünschen könnte. Aber die schlimmsten dieser Nachrichten tragen den Stempel der Erfindung an der Stirn. Weder hat Nelidow die von der „Times" skizzirte Note in Konstantinopel überreicht, noch kann der Abreise Hitrowo's aus Bukarest der vom Pester „Lloyd" angedeutete Sinn untergelegt werden. Es bedarf auch in der That solcher Sensationsnachrichten nicht, um den Ernst der Lage in Bulgarien zu kennzeichnen, die bekannten Thatsachen genügen dazu vollauf. Natürlich wird Rußland nicht sonderlich erbaut sein über die freundschaftliche Annäherung zwischen Bulgarien und der Türkei, aber die Ernennung dreier bulgarischer Bischöfe in Macedonien ist eine innere Angelegenheit der Türkei, in welche sich einzumischen, Rußland auch nicht den Schein eines Rechtes besitzt. Rußland ist seit Jahren bemüht, die gesetzliche Grenze in der bulgarischen Frage wenigstens äußerlich peinlich innezuhalten, es wird also jetzt, da die Dinge eine entscheidende Wendung zu nehmen beginnen, um so weniger von dieser Uebung abweichen. Rußland hat stets behauptet, daß Bulgarien an seinen eigenen Fehlern zu Grunde gehen müsse, und wenn das sich in irgend einer Weise verwirklicht, dann hätte ja Rußland einen großen moralischen Triumph erreicht.

Es ist durch den Proceß Paniza nicht hinreichend klar gestellt worden, ob Paniza aus eigenem Antriebe gehandelt und die ihm von russischer Seite gemachten Anerbietungen nur als willkommene Gelegenheit zur Ausführung gehegter Pläne benutzt hat, oder ob er als ein Opfer russischer Ränke zu betrachten ist. Jedenfalls ist die Hinrichtung Paniza's den russischen Absichten förderlich gewesen. Diese Maßregel mag im Lande vielfach Zustimmung gefunden haben, in der Armee hat man sie anders beurtheilt, weil diese viele Bestandtheile in sich schließt, welche Paniza gleichen wie ein Haar dem andern. Fürst Alexander von Bulgarien verzweifelte erst dann an der Möglichkeit, aus Bulgarien ein lebensfähiges Staatswesen zu machen, nachdem er die Ueberzeugung gewonnen hatte, daß auf die Armee kein Verlaß sei. Als ihn die Zöglinge der von ihm selbst gegründeten militairischen Pflanzschule in der Nacht aus dem Bette holten, um ihn über die Grenze zu schaffen, da war es ihm klar, daß mit einer so treulosen Gesellschaft auf die Dauer nicht auszukommen sei. Und das geschah dem Sieger im Kriege gegen Serbien, der Bulgarien zu einem in der ganzen Welt bewunderten Staat gemacht hatte. Was hat Prinz Ferdinand dem an die Seite zu stellen? Man muß anerkennen, daß er drei Jahre lang unter schwierigen Verhältnissen die Regierung Bulgariens geführt hat, aber das, was das Volk am sehnlichsten wünschte, die Anerkennung als Fürst von Bulgarien hat er nicht erlangt und wird sie niemals erlangen. Als fest stand, daß Rußland ihn als Fürsten von Bulgarien, ablehnte, war eigentlich seine Rolle schon ausgespielt, er konnte nur von einem völligen Umschwung zu Ungunsten Rußlands eine Aenderung seiner Lage erwarten. Statt dessen sah er sich plötzlich einer Militairverschwörung gegenüber, deren Ausführung nur durch einen Zufall verhindert worden ist.

Wir wissen nicht, was an den Gerüchten über eine neue Militairverschwörung in Bulgarien ist, aber unwahrscheinlich ist ein solcher Vorgang nach den bisherigen Erfahrungen nicht. Die Abwesenheit des Fürsten hat das Hervordringen meuterischer Neigungen in der Armee befördert, und wenn Prinz Ferdinand bei seiner Rückkehr der Gegenstand eines Attentates wäre, so würden wir uns darüber gar nicht wundern, solche Anschläge sind herkömmlich in der bulgarischen Armee. Allem Anscheine nach wird aber Prinz Ferdinand nicht mehr nach Bulgarien zurückkehren. Der Proceß Paniza, die Hinrichtung des Hauptschuldigen und die Folgen, welche sich daraus entwickelt haben, enthalten ebenso viele Warnungen für den Prinzen, sich nicht für eine aussichtslose Sache zu opfern. Die Gewährung der drei Bischöfe für Macedonien bietet dem Prinzen kein Aequivalent für die ihm vorenthaltene Anerkennung der Vertragsmächte. Ein solcher Zustand, wie der bisherige kann nicht ewig währen, die Anerkennung des bulgarischen Volkes unter fortdauernder Aussicht auf neue Militairverschwörungen genügt nicht, um den Prinzen zum Ausharren auf seinem verlorenen Posten zu veranlassen. Prinz Ferdinand hat die Wahl zum Fürsten Bulgariens nicht angenommen, um sein Leben stets inneren Feinden gegenüber aufs Spiel zu setzen. Wenn die Bulgaren den Mann ihrer Wahl behalten wollten, dann mußten sie vor allen Dingen für seine persönliche Sicherheit sorgen. Da sie das nicht können, so ist Prinz Ferdinand seiner Verpflichtungen einer treulosen Verschwörerbande gegenüber ledig.

Es kommt hier gar nicht in Betracht, ob die Mitglieder des Hauses Orleans die Abdankung des Prinzen im Interesse Rußlands wünschen, sondern die Frage lautet einfach: Hat die Rückkehr des Prinzen Ferdinand nach Sofia einen vernünftigen Zweck oder nicht? Diese Frage muß nach der heutigen Sachlage unbedingt verneint werden. Auch nach einer weiteren Reihe von Jahren würde die bulgarische Angelegenheit auch nicht um Haares Breite von der Stelle gekommen sein, Rußland würde nur von Jahr zu Jahr lauter fordern, daß Prinz Ferdinand seine mit dem Berliner Vertrage in Widerspruch stehende Regierung niederlege. Haben doch selbst Oesterreich-Ungarn und Italien die Anerkennung des Prinzen Ferdinand als Fürsten von Bulgarien nach der Weigerung Rußlands stets für unmöglich erklärt, also entbehrt die Stellung des Prinzen der Grundlage, deren er bedarf, um ferner auf seinem Posten ausharren zu können. Es mag für Bulgarien hart sein, daß seine Bemühungen auch in diesem Falle vergeblich waren, aber schuldlos ist Bulgarien an seiner Lage nicht. Für die Verschwörungen der bulgarischen Armee ist das Land verantwortlich zu machen. Wenn der Zug der Treulosigkeit nicht dem Volke anhaftete, könnte er nicht in der Armee in so verhängnißvoller Weise zu Tage treten.

Leipzig, 27. Juli.

* In Ostende, woselbst man das Eintreffen des Kaisers am 2. August erwartet, werden, wie von dort berichtet wird, bereits großartige Vorbereitungen zur Empfangsbegrüßung getroffen. Während der kurzen Zeit seines Aufenthaltes in Ostende wird der Kaiser mit seiner nächsten Umgebung im königlichen Lustschloß daselbst Wohnung nehmen. Der Kaiser dürfte, von England zurückkehrend, am 11. August früh wieder in Berlin oder in dem Neuen Palais bei Potsdam eintreffen. Wie aus Osborne berichtet wird, gedenkt der Kaiser vom 5. bis 8. August dort zu verbleiben.

* Nachdem das preußische Gesetz über die Fürsorge für die Waisen der Lehrer an öffentlichen Volksschulen unterm 27. Juni die Allerhöchste Sanction erhalten hat, haben nunmehr der Minister der geistlichen rc. Angelegenheiten und der Finanzminister die dazu erforderlichen Ausführungsbestimmungen erlassen. Es wird darin hervorgehoben, daß die Vorschriften des Gesetzes ausschließlich auf Volksschulen, d. h. diejenigen öffentlichen Schulen, welche zur Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht dienen, Anwendung finden, und daß die Entscheidung darüber, ob und welches Waisengeld den Waisen eines Lehrers zusteht, durch diejenige Schulaufsichtsbehörde zu erfolgen hat, in deren Bezirk der Lehrer zuletzt angestellt gewesen ist. Nachdem so den gedachten Waisen durch Leistung eines gesetzlich normirten Waisengeldes eine wesentliche Verbesserung ihrer Lage zu Theil geworden ist, sind die Schulaufsichtsbehörden von dem Minister der geistlichen rc. Angelegenheiten gleichzeitig angewiesen worden, zu prüfen, ob und inwieweit eine Kürzung der bisher den Waisen aus dem Unterstützungsfonds für Wittwen und Waisen von Elementarlehrern gewährten Unterstützungen oder Erziehungsbeihilfen wegen mangelnden Bedürfnisses erfolgen kann.

* Vor einiger Zeit hatten verschiedene berg- und hüttenmännische Vereine sich an das preußische Ministerium für Handel und Gewerbe mit dem Ersuchen gewandt, auf eine Streichung der im §. 9 Absatz 2 des Reichsgesetzes gegen den verbrecherischen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen enthaltenen Bestimmung hinzuwirken, wonach auch die Uebertretung der bereits bestehenden oder noch zu erlassenden polizeilichen Vorschriften über den Verkehr mit Sprengstoffen mit Gefängniß von drei Monaten bis zu zwei Jahren zu bestrafen ist. Die Vereine begründeten ihr Gesuch dadurch, daß, wenn auf eine Handlung eine so hohe Strafe gesetzt werde, die Handlung genau präcisirt werden müsse, damit Jeder wisse, daß er der Strafe verfalle, wenn er die bestimmte Handlung begehe. Die betreffende Vorschrift des Sprengstoffgesetzes bezeichne aber die strafbare Handlung keineswegs genau, sondern enthalte nur eine ganz dehnbare Angabe. Wie es nun heißt, hat in Folge dieser Eingabe der Minister für Handel und Gewerbe eine Erhebung veranstaltet und zunächst die betreffenden Vereine aufgefordert, die Zahl der bisher auf Grund des §. 9 Absatz 2 des genannten Reichsgesetzes stattgehabten Verurtheilungen von Beamten und Arbeitern der Berg- und Hüttenindustrie anzugeben. Durch den Ausfall dieser Erhebungen dürfte sodann das weitere Vorgehen des Ministeriums bestimmt werden.

* Fürst Bismarck empfing nach einem mit russischem N. unterzeichneten Friedrichsruher Telegramm der „Nowoje Wremja" am 22. d. M. wieder einen Vertreter dieses Blattes. Der Fürst habe, so heißt es in dem Telegramm, betont, daß er es jetzt als seine Hauptaufgabe betrachte, für die Befestigung des Friedens zu wirken. Zu einem Kriege zwischen Rußland und Deutschland liege kein Grund vor, ja ein solcher Krieg wäre ganz zwecklos. Ein Angriff Deutschlands gegen Rußland erscheine ihm undenkbar.

* Man schreibt der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" aus Württemberg:

„Wer in diesem Sommer zuerst das Thema von den „particularistischen Bestrebungen" in der Presse aufgeworfen hat, wird schwierig mehr zu ergründen sein. Thatsache ist, daß eine ganze Reihe von Blättern den Stoff mit einer gewissen Begierde aufgriff und daß insbesondere die süddeutschen Correspondenten norddeutscher Blätter es für ihre Pflicht hielten, sich darüber auszulassen. Diese Stimmen klangen beschwichtigend genug; gleichwohl scheint die Frage nicht zur Ruhe kommen zu wollen.

Hierzulande zweifelt nun freilich Niemand, daß der ganze Spuk nur aufgerichtet wurde, um in der politisch stillen Zeit ein pikantes Thema zu haben; jenseits der Mainlinie scheint man aber doch in manchen Kreisen allen Ernstes zu glauben, daß im Süden der alte „Particularismus" in besorgnißerregender Weise wieder aufgetaucht sei. Es dürfte daher nicht ohne Nutzen sein, wenn dieser neuesten journalistischen Seeschlange möglichst gründlich der Garaus gemacht wird.

Eines der Paradestücke, die man in einer gewissen Presse zum Beweise der Realität des particularistischen Gespenstes vorgeführt

hat, war die Broschüre des württembergischen Hauptmanns Miller, und es ist daher von Interesse, den Verlauf und Ausgang dieser Affaire, über den der Telegraph bereits kurz berichtet hat, etwas näher zu beleuchten.

Eine seltsame Sache war es immerhin, daß ein zur Disposition gestellter deutscher Officier zur Feder griff, um in einer Flugschrift sich vor dem großen Publicum zu beklagen, daß er zu Unrecht aus dem activen Dienst ausgeschieden worden sei, und es ist in der That ein Glück, daß solche Fälle völlig vereinzelt dastehen. Noch mehr Kopfschütteln mußte es erregen, daß der Verfasser dieser Broschüre seine Leser glauben machen wollte, er sei von einer Art von „preußischer" Partei innerhalb des 13. Armeecorps verfolgt worden, weil er treu zu seinem König gestanden und nicht „geduldet" habe, daß man Se. Majestät „beleidige". Unter Namensnennung einzelner Officiere suchte Miller in seiner nicht eben klargehaltenen Schrift den Nachweis zu erbringen, daß man gegen ihn um dieser seiner Gesinnung willen allerlei Intriguen gesponnen habe, die schließlich mit seiner Stellung zur Disposition zu dem von seinen Gegnern gewollten Erfolg geführt hätten. Aber selbst derjenige Leser, der sich auf den Standpunct stellte, etwas Derartiges im deutschen Heere überhaupt für möglich zu halten, mußte bei einer unbefangenen Lectüre der Schrift bald zur Ueberzeugung kommen, daß man es hier mit einem krankhaft erregten Manne zu thun habe, dessen Angaben mit der allergrößten Vorsicht aufzunehmen seien. Vor Allem ist hervorzuheben, daß Miller selbst in seiner Schrift gar nicht zu bestreiten vermochte, daß er in der That leidend war, daß der Arzt ihm einen südlichen Aufenthalt verordnete, und daß nur er selbst nach dieser Cur sich für völlig genesen hielt, daß die Aerzte aber diese Ansicht nicht, oder jedenfalls nicht einstimmig, getheilt haben. Hat sonach die Entlassung Miller's aus dem activen Dienste ihre einfache und natürliche Erklärung, so mag man immerhin seinen Berichten glauben, daß ihm einmal bei Gelegenheit von vorgesetzter Seite bemerkt wurde, sein Einfluß auf die Kameraden werde als kein günstiger angesehen. Nach der ganzen Art und Weise, wie sich die Persönlichkeit Miller's aus seiner Broschüre spiegelt, ist dies sogar durchaus begreiflich.

In welcher Weise Miller selbst die „Kameradschaftlichkeit" auffaßte, das erhellt daraus, daß er in seiner Broschüre — er war wohlgemerkt zur Zeit der Abfassung und des Erscheinens der Schrift Officier zur Disposition — Privatgespräche vergangener Jahre im engsten Officierskreise und darunter unpassende und unbedachte Aeußerungen von jüngeren Kameraden, deren Ohrenzeuge er gewesen sein will, in wörtlicher Anführung vor das große Forum der Oeffentlichkeit brachte, um daraus einen bei einzelnen Elementen des 13. Armeecorps angeblich herrschenden unehrerbietigen Geist gegen Seine Majestät den König von Württemberg zu beweisen.

All Dies nun hat einen gewissen Theil der Presse durchaus nicht abgehalten, aus der Broschüre politisches Capital zu schlagen, und um der Sache ein rechtes Relief zu geben, brachte man in die „Frankfurter Zeitung" in den letzten Tagen die Nachricht, Seine Majestät der König von Württemberg habe den rc. Miller in Friedrichshafen empfangen! Damit hatte der Mißbrauch seinen Gipfel erreicht, aber unmittelbar darauf erschien auch im „Staats-Anzeiger von Württemberg" eine officielle Notiz, welche diese für alle vernünftige Leute unmögliche Audienz für „unwahr" erklärte — gewiß ein höflicher Ausdruck in diesem Falle. Aber trotz der bündigsten Fassung dieses Dementis hatte gleichwohl die demokratische „Ulmer Zeitung" anderen Tages noch die Stirn, Zweifel zu erheben und durch Wiederholung anderen unbewiesenen und höchst unwahrscheinlichen Geredes den Faden aufs Neue anzuspinnen.

Darauf folgte nun freilich am selben Tage eine weitere amtliche Publication, welche auch den begriffsstutzigsten demokratischen Organen den Staar gestochen haben dürfte: der Spruch des Ehrengerichts, welcher Miller des Officierstitels für verlustig erklärte und ihm das Recht zum Tragen der Uniform aberkannte, und die Bestätigung dieses Spruches durch Se. Majestät den König. Datirt ist die betreffende Cabinetsordre bereits vom 13. Juli d. J.

Man wird aus diesem naturnothwendigen Verlauf der Affaire im deutschen Vaterlande die beruhigende Erkenntniß schöpfen können, daß Heeresangelegenheiten im württembergischen Armeecorps genau so angesehen und behandelt werden, wie es dem patriotischen Geiste, der das ganze deutsche Heer beseelt, entspricht."

* Nach einer Meldung der „Pol. Corr." aus Berlin ist nunmehr endgiltig bestimmt worden, daß Se. Majestät der Kaiser auf seiner Reise nach Rußland von dem Reichskanzler, General v. Caprivi, begleitet werden wird. Se. Majestät werde zu Schiff sich nach Reval begeben und dort am 17. August landen. Die Weiterreise nach Narwa, dem Schauplatz der russischen Manöver, würde auf dem Landwege erfolgen.

* * *

* Aus Wien wird gemeldet:

Eine a. h. Entschließung vom 9. Juli l. J. hat die Anordnung getroffen, daß an der czechischen Universität in Prag vom Studienjahre 1891/92 ab die theologische Facultät eröffnet werde. Die altczechische Presse erblickt in dieser Anordnung eine große Errungenschaft und feiert dieselbe überschwänglich als Verdienst und Erfolg Rieger's und seiner Partei. Wenn die altczechische Parteileitung die in Aussicht gestellte Errichtung der czechischen theologischen Facultät für sich zu fructificiren hofft, um wieder an Boden zu gewinnen, so kann uns dieser Versuch nur willkommen sein, vorausgesetzt, daß die Altczechen den wiedergewonnenen Einfluß — dessen Erlangung jedoch in hohem Grade noch zweifelhaft erscheint — dazu verwenden wollen, ihr für den Ausgleich verpfändetes Wort einzulösen. Ob dies auch die Absicht der Altczechen ist, ist nichts weniger als ausgemacht, und seitdem die Wahl Heinrich's die Lage in Böhmen so grell beleuchtet hat, ist noch kein Symptom zu Tage getreten, welches darauf hinweisen würde, daß die Altczechen die Unwürdigkeit und Treulosigkeit ihres Vorgehens erkannt haben. Was die Errichtung der czechischen theologischen Facultät anlangt, so muß hervorgehoben werden, daß die Deutschen seit der Erlassung des Gesetzes über die Theilung der Prager Universität auf dem Boden dieses Gesetzes standen und daß von ihrer Seite ein Widerstand gegen die Ausführung desselben hinsichtlich der theologischen Facultät in Prag nicht ausging. Die Bedenken dagegen machten sich an anderer Stelle geltend, und insbesondere auf kirchlicher Seite wollte man sich lange mit der nationalen Trennung dieser Facultät und der einseitig nationalen Ausbildung der Kleriker nicht befreunden. Es ist bekannt, daß der frühere Fürst-Erzbischof von Prag, Cardinal Schwarzenberg, so nahe er sonst in politischer Beziehung den Czechen stand, ihnen in diesem Puncte keine Concessionen machen wollte, und so lange Fürst Schwarzenberg den fürsterzbischöflichen Stuhl in Prag inne hatte, ruhte diese Frage vollständig. Sein Nachfolger, Graf Schönborn, erwies sich dem nationalen Standpuncte der Czechen conniventer, und so wird die Facultät activirt, gegen welche auch bei der Regierung nie eine ernste Abneigung bestand. Ob die nationale Trennung in der Erziehung und Ausbildung der Kleriker in den katholischen Klerus nicht scharfe nationale Gegensätze hineintragen wird, darüber wird die Zukunft die Auskunft bieten.

* Nach dem letzten Rechenschaftsbericht betrug das Nationalvermögen der Sachsen Siebenbürgens im Ganzen 2 413 099 fl.; diese Summe brachte nach Abzug der von den Werthpapieren entfallenden Couponsteuer und der von den Realitäten entfallenden Steuern und sonstigen Auslagen einen Zinsertrag von 120 092 fl. Von diesem Reinertrag wurden 88 560 fl. für Schuldotationen und culturelle Zwecke verwendet. Es erhielten die deutsch-evangelischen Gymnasien in Hermannstadt, Kronstadt, Schäßburg, Mediasch, Bistritz und Mühlbach, sowie die Hauptvolksschulen A. B. in Broos, Großschenk, Reps, Reußmarkt und Leschkirch zusammen 52 500 fl., die sächsischen Gewerbeschulen 11 600 fl., die Ackerbauschulen in Mediasch, Bistritz und Marienburg 11 460 fl., die Oberrealschule in Hermannstadt 3000 fl., das griechisch-orientalische Gymnasium in Kronstadt 5000 fl., das reformirte Gymnasium in Broos 3000 fl., die griechisch-orientalischen Schulen in Mühlbach und Broos 2000 fl. Außerdem müssen auf Anordnung des Ministeriums das römisch-katholische Gymnasium in Kronstadt mit 500 fl. und römisch- und griechisch-katholische Volksschulen mit 600 fl. unterstützt werden. Daß die sächsische Universität, d. i. die Gesammtvertretung des sächsischen Volkes, von dem Nationalvermögen auch die Schulen der Rumänen und Magyaren, ihrer Feinde, unterstützen muß, ist bekanntlich einer der Hauptklagepuncte der Sachsen.

* Minister Kallay lehnte entschieden die vom Gemeinderathe in Serajewo beschlossene Errichtung eines Monuments ab und erklärte, er sei genügend belohnt, wenn das Volk anerkenne, daß die Regierung nur das Volkswohl anstrebe und wenn es die Regierung in diesem Bestreben unterstütze.

* Auf Grund einer Verordnung des Ministers Kallay hat die Regierung im Vilajet Serajewo den Weinzehnt für immer abgeschafft. (Wiederholt.)

* Das in Helsingfors in schwedischer Sprache erscheinende „Hufvudstadsbladet" hat von Petersburg eine Verwarnung erhalten — die erste, welche jemals einer in Finnland erscheinenden Zeitung ertheilt worden ist. Die Finnländer sind, wie man der „Daily News" aus Helsingfors telegraphirt, erstaunt und besorgt, da die ganze finnische Presse nur die Rechte des Volkes in maßvoller Weise vertreten hat.

* Die telegraphisch gemeldeten seltsamen, von seiner eigenen Partei mit Befremden vernommenen Erklärungen Gladstone's in der Donnerstag-Unterhaussitzung anläßlich der zweiten Berathung der Helgoland-Bill laufen darauf hinaus, daß eine Debatte, in welcher er dem Cabinet Salisbury Opposition weder machen wolle noch könne, für ihn kein Interesse habe und daß er es daher vorziehe, nach einigen mißbilligenden formalen Bemerkungen sich der ferneren Theilnahme an dieser Debatte zu enthalten.

* Das englische Unterhaus setzte am Freitag die Debatte über die Helgolandbill fort. Stevenson erklärte, die Regierung habe in dem Abkommen nicht genug Rücksicht genommen auf die zukünftige Entwickelung der Capcolonie; er werde für die Verwerfung der Bill stimmen. Admiral Mayne billigte das Abkommen, England habe für die Abtretung Helgolands wesentliche Zugeständnisse erhalten. — Atherley-Jones billigt das Abkommen, welches die Freundschaft mit Deutschland festige, da letzteres der natürliche Bundesgenosse Englands sei. Leighton Stanley erklärt, wenn die Regierung nicht die Versicherung geben könne, daß die betreffenden maßgebenden Kreise in Süd-Afrika mit dem Abkommen zufrieden seien, könne er nicht für die Bill stimmen. Osborne Morgan tadelte, daß England keine Sicherheit habe, daß es das Protectorat über Zanzibar erhalten werde. Temple sprach sich für die Bill aus. Labouchère erklärte, er sei nicht gegen die Abtretung Helgolands, glaube aber, daß England keinen genügenden Ersatz dafür erhalte, womit er jedoch nicht sagen wolle, daß England zu wenig Gebiet in Afrika zufalle. Alfred Pease bekämpfte, Bethell befürwortete die Bill. Storey billigte die Abtretung Helgolands, tadelte jedoch, das England es zum Gegenstande eines Tauschhandels gemacht habe. Harcourt wünschte Aufklärung über die Haltung der Regierung betreffs der von Gladstone erhobenen constitutionellen Bedenken. Die liberale Partei wolle die Prärogative der Krone nicht der Gnade des Oberhauses überliefern. Schließlich nahm das Unterhaus die zweite Lesung der Helgolandbill mit 209 gegen 61 Stimmen an. Die Minorität bestand aus den Parnelliten und einigen Radicalen.

* Die „Times" bringen in ihrer zweiten Ausgabe eine Meldung aus Konstantinopel, wonach der russische Botschafter v. Nelidow der Pforte eine neue Note überreicht haben soll, worin er erklärte, daß das Entgegenkommen der Pforte in der bulgarischen Bischofsfrage ein wenig freundschaftlicher Act sei, welcher noch ernstliche Consequenzen nach sich ziehen könne, da die bulgarische Regierung der russischen feindlich gegenüberstehe. In unterrichteten Kreisen ist außer dieser Meldung bis jetzt Weiteres nicht bekannt. (Wiederholt.)

* Die italienischen Blätter erörtern die Frage der Neuwahlen für die Deputirtenkammer. Während ein Theil der Presse versichert, daß die Neuwahlen im Herbste dieses Jahres stattfinden werden, bezeichnet ein anderer den Frühling des Jahres 1891 als Wahltermin. Zugleich wird darauf hingewiesen, daß König Humbert wider alles Erwarten seinen Aufenthalt in Rom nur deshalb verlängert habe, um gemeinschaftlich mit den Ministern ein endgiltiges Datum für diese Neuwahlen festzusetzen. Dagegen erklärt der in Beziehungen zum Conseilpräsidenten Crispi stehende „Capitan Fracassa", daß der Ministerrath sich keineswegs mit dieser Angelegenheit befaßt habe und die Regierung gar nicht daran denke, die Einberufung der Wähler zu beschleunigen. Das erwähnte Blatt fordert die Kammermehrheit zugleich auf, die ihr noch bis zu den Neuwahlen gewährte Frist zu benutzen, indem sie sich reorganisirt und ein vollständiges politisches Programm ausarbeitet. Ein bemerkenswerthes parlamentarisches Ereigniß ist die Demission, welche der durch seine Conflicte mit der Regierung bekannt gewordene, gegenwärtig wegen solcher Conflicte eine Gefängnißstrafe verbüßende Professor Sbarbaro dem Präsidenten der Deputirtenkammer übermittelt hat. Als wahrscheinlich gilt, woran Professor Sbarbaro bei seinem Schritte jedenfalls auch gehofft hat, daß er nunmehr begnadigt werden wird. Da das Vergehen Sbarbaro's im Wesentlichen darin bestand, daß er Broschüren veröffentlichte, in denen der Conseilpräsident Crispi etwas derb angefaßt wurde, läßt sich bei dessen Gesinnung wohl annehmen, daß die Begnadigung Sbarbaro's keineswegs auf Schwierigkeiten stoßen wird.

* Der Papst empfing den seine Urlaubsreise antretenden preußischen Gesandten v. Schlözer in Abschiedsaudienz.

* Das italienische Amtsblatt veröffentlicht die Verleihung der goldenen Gedenkmedaille durch den Marineminister an den Fürsten von Montenegro für die zwei italienischen Barken bei Antivari geleistete Hilfe.

* Die französische Regierung hat, wie bereits mitgetheilt wurde, die Neigung bekundet, in Marseille eine medicinische Facultät einzurichten. Dagegen erhob sich in Montpellier, das von jener Maßregel den Tod seiner Facultät fürchtet, ein Sturm des Unwillens und der Gemeinderath trat von seinem Amte zurück. Der Sturm dauert fort. Die „Vossische Zeitung" meldet: Paris, 25. Juli. Die Erregung in Montpellier wegen der Universitätsfrage erfaßt immer weitere Kreise. Alle städtischen Behörden, die Armenwesen-, Sparcassen- und Schulverwaltung sind zurückgetreten. Die Wähler haben beschlossen, sich zu enthalten, wenn Neuwahlen ausgeschrieben werden. Gesuche an die Regierung tragen an ihrer Spitze die Unterschrift des Erzbischofs. Marseille scheint die Erlangung einer Universität nicht mit demselben Eifer zu betreiben, der Sieg dürfte also Montpellier bleiben."

* Die Pariser chilenische Gesandtschaft theilt mit, die Ordnung in den Salpeter-Districten sei hergestellt, die Nachricht betreffs des Bombardements durch ein Geschwader sei falsch; in Valparaiso seien die Unruhen unter den Streikenden durch die öffentliche Gewalt unterdrückt worden und sei der Verkehr ungestört.

* Die belgische Repräsentantenkammer setzte in der Freitag-Sitzung die Berathung der Vorlage über die belgische Convention mit dem Congostaat fort. Houzeau verlangte Auskunft von der Regierung, welche Haltung Frankreich der Convention gegenüber einnehme. Minister Beernaert erklärte, daß im Jahre 1884 die internationale Congo-Gesellschaft Frankreich das Vorkaufsrecht zugesichert habe für den Fall einer Veräußerung ihrer Besitzungen am Congo. Im Jahre 1887 erklärte der Congostaat der französischen Regierung, daß er Frankreich in Betreff des Vorkaufsrechtes nicht versichern könne, ob dieses Recht von Belgien nicht bestritten werden würde. Frankreich bestätigte diese Erklärung, und sei dieser Punct somit geregelt. Die in Berathung befindliche Vorlage beziehe sich auf den Vorschlag des Königs, den Congostaat nicht zu verkaufen, sondern ihn Belgien anzubieten. Der König werde noch zehn Jahre fortfahren, jährlich eine Million dem Congostaat zuzuschießen. Das französische Cabinet habe gegen die Rechte Belgiens keinen Einspruch erhoben und wünsche in Afrika ebenso gute Nachbarschaft mit Belgien zu pflegen wie in Europa. Nach längerer Debatte wurde schließlich die Convention zwischen Belgien und dem Congostaat mit 95 gegen eine Stimme angenommen.

* Die portugiesische Pairskammer hat den Antrag auf eine sechsprozentige Erhöhung sämmtlicher Abgaben, von denen nur solche von Zinsen der öffentlichen Schuld und die Einkommensteuer ausgenommen sind, angenommen. (Wiederh.)

* Der brasilianische Verfassungsentwurf, welcher im nächsten November dem Congreß vorgelegt werden soll, ist zum großen Theil der Verfassung der Vereinigten Staaten nachgebildet. Der Präsident und Vicepräsident sollen von einem Wahlcollegium auf 6 Jahre erwählt werden. Der Senat wird von den Staatslegislaturen auf 9 Jahre und die Deputirtenkammer vom Volke auf 3 Jahre erwählt. Der höchste Bundesgerichtshof zählt 15 auf Lebenszeit ernannte Richter. Die Hauptstadt befindet sich in einem Bundesdistrict, ähnlich wie Washington im District Columbia. Der Bundesdistrict besitzt jedoch Vertretung in den zwei Kammern und wählt bei Bundeswahlen wie jeder andere Staat. Die alten Provinzen werden zu selbstständigen Staaten erhoben. Es wird allgemeines Stimmrecht eingeführt. Ausgeschlossen sind Leute, die des Lesens und Schreibens unkundig sind, Bettler, gewöhnliche Soldaten, Mitglieder religiöser Orden, Gesellschaften, Congregationen, die sich zu unbedingtem Gehorsam verpflichtet haben. Die Verfassung garantirt Leben, Eigenthum und politische Rechte. Der Präsident und dessen Cabinet sind vor dem Gesetze verantwortlich. Freiheit aller Confessionen und Trennung von Staat und Kirche, obligatorische Civilehe rc.

* Nach den letzten Nachrichten aus Kambodscha ist die Ruhe dortselbst vollständig hergestellt. Der Bruder des Königs, das Haupt der Rebellen, soll von seinen Verbündeten verlassen und die Unterwerfung eine allgemeine sein.

* Die Truppen Guatemalas haben bei Coatepeque und Chigu, wo beide Theile große Verluste erlitten, ausdauernd gekämpft. Es heißt, man hätte am Freitag die Streitkräfte San Salvadors aus Guatemala geworfen.

Mey's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen sind aus starkem, pergamentähnlichem Papier gefertigt und mit einem leinenähnlichen Webstoff überzogen, was sie der Leinenwäsche im Aussehen täuschend ähnlich macht. Jeder Kragen kann bis zu einer Woche getragen werden, wird aber, wenn unbrauchbar geworden, einfach weggeworfen und man trägt daher immer nur neue Kragen rc.

Mey's Stoffkragen übertreffen aber die Leinenkragen durch ihre Geschmeidigkeit, mit welcher sie sich, ohne den Hals zu drücken, um denselben legen und daher nie das unangenehme, lästige Kratzen und Reiben von zu viel oder zu wenig oder zu hart gebügelten Leinenkragen herbeiführen. Ein weiterer Vorzug von **Mey's Stoffkragen** ist deren leichtes Gewicht, was ein angenehmes Gefühl beim Tragen erzeugt. Die Knopflöcher sind so stark, daß deren Haltbarkeit bei richtiger Auswahl der Halsweite ganz außer Zweifel ist.

Mey's Stoffwäsche steht daher in Bezug auf vorzüglichen Schnitt und Sitz, elegantes und bequemes Passen und dabei außerordentliche Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlohn für leinene Wäsche. — Mit einem Dutzend **Herrenkragen**, das 60 Pfennige kostet (Knabenkragen schon von 55 Pfennigen an), kann man 10—12 Wochen ausreichen. Für Knaben, die ja bekanntlich nicht immer zart mit ihrer Wäsche umgehen, sind **Mey's Stoffkragen** außerordentlich zu empfehlen, was jede Hausfrau nach Verbrauch von nur einem Dutzend sofort einsehen wird.

Für alle Reisenden ist **Mey's Stoffwäsche** die bequemste, da erfahrungsgemäß leinene Wäsche auf Reisen meist sehr schlecht behandelt wird.

Weniger als ein Dutzend von einer Form und Weite wird nicht abgegeben.

Alle Geschäfte, welche **Mey's Stoffwäsche** verkaufen, sind durch Placate kenntlich. Die größte Auswahl bieten jedoch die eigenen Detail-Geschäfte der Fabrik **Mey & Edlich, Neumarkt 18, Leipzig**, und **Nonnenstraße 28, Plagwitz**, welche auch das interessante illustrirte Preisverzeichniß von **Mey's Stoffwäsche gratis** und **portofrei** auf Verlangen an Jedermann versenden.

Verbindungen mit England über Ostende.

Eine wichtige Verbesserung wurde am 1. Juli in die Verbindungen mit London eingeführt. Der Zug, welcher in Dover die mit dem ersten Schiff von Ostende ankommenden Reisenden aufnimmt, fährt jetzt um 9 Uhr 15 Min. von Dover ab und trifft in London um 11 Uhr 15 Min. Vormittags ein. Demnach dauert die Reise **von Leipzig bis London 22 Stunden.** Leipzig, Abfahrt 12,45 Nachmittags, London Ankunft am anderen Tage um 11 Uhr 15 Min. Vormittags.

Für die Fahrt von Köln nach Ostende stehen die prachtvollen neuen Personen-Wagen mit Seitengang zur Verfügung, deren Einrichtung in Bezug auf Bequemlichkeit und Ausstattung nichts zu wünschen läßt.

Die Ueberfahrt von Ostende nach Dover mittelst prächtiger Postdampfer dauert höchstens drei Stunden, und in London angekommen, können die Reisenden nach Belieben an einem der Bahnhöfe von Charing-Croß, Victoria, Cannon Street, St. Paul, Holborn Viaduct oder Herne Hill absteigen.

Künstliche Zähne
von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, sowie Plombiren rc.
K. R. Wernd'l,
Specialist für Zahnersatz.
Sprechstunden von 9—1 u. 2—6 Uhr, Sonntags nur Vorm. 9—12 Uhr.
Kurprinzstr. 15. Bitte genau auf meine Firma zu achten.
NB. Schaukasten Burgstraße, neben Kitzing & Helbig.

Patentbureau Otto Sack,
Brühl 2 (Tuchhalle). Besteht seit 1878. Teleph. II. 682.
Besorgung und Verwerthung von Patenten; Marken- und Musterschutz — aller Staaten. Mäßige Preise; günstige Bedingungen; beste Empfehlungen; Auskünfte kostenfrei.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Patentbureau J. Morgner, Civil-Ingenieur, Leipzig, Reichsstr. 10. Gegr. 1877.

Z. Köhler's Wwe. & Sohn, chemische Fabrik,
Plagwitz-Leipzig. Telephon-Amt III. 481,
Importeure ausländischer Mineral-Maschinenöle. Erste Bezugsquelle für Gasmotorenöle, consistente Maschinenfette, Vaseline, Valvoline-Cylinderöle. Pa. Referenzen.

Illuminations-Laternen,
Transparents für Turner, Sänger, Krieger, Schützen, Feuerwehr; altdeutsche Trink- und Kernsprüche, Wappen aller Staaten, Fahnen, Schul- u. Sommerfest-Prämien-Artikel.
M. Aplan-Bennewitz, Barthel's Hof, Markt, im Hofe.

Damenkleider u. Putz fertigt L. Richter-Herrmann, Salomonstraße 18.

Bruno Seyfferth
Bahnhof Zwenkau.
Cementwaaren-Fabrik
Betonausführungen von Gewölben, feuersicheren Decken, Dächern, Fundamenten, Canalanlagen, Trottoirs, Fabrikfussböden, Bassins etc. Anschläge kostenfrei.

Das ewige Feuer,
A. Beulshausen's Patent-Ofen rc. mit Grudefeuerung.
Plagwitz, Albertstraße 45.
Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.
Lager in Eisen- und Kurzwaaren.

Vino da Pasto Nr. 1—4, sehr angenehme, rothe italien. Tischweine der Deutsch-Ital. Wein-Import-Gesellschaft, deren Qualität nach dem Ausspruche der competentesten Weinkenner von feinem der sogen. Bordeaux-Weine in gleicher Preislage erreicht wird. Die Weine der Gesellschaft stehen unter königl. ital. Staatscontrole, daher absolute Reinheit gewährleistet. Höchste Auszeichnungen auf Fachausstellungen. Zu beziehen in Leipzig von B. H. Leutemann, Weinhandlung, Burgstr.- und Windmühlenstr.-Ecke; Frz. Boedemann Nachfg., Schützenstr.; J. G. Dorn, Colonnadenstr. 22; César Pighetti, Grimmaische Steinweg; A. M. Kretzschmar, Zeitzer Str. 43; Rich. Krausse, Apotheker, Ranstädter Steinweg; in Gohlis von Th. Brossmann, Arthur Müller, „Schiller-Apotheke", Oscar Hüttig; in Neuschönefeld von Eduard Dörr, Delicatessen- und Weinhandlung, Rob. Freygang; in Eutritzsch von Gebrd. Klessel; in Thonberg von Gebrd. Klessel; in Reudnitz von Dr. Koch, Apotheker, Leipziger Str. 26; in Plagwitz von Gebrd. Klessel; in Lindenau von Bernh. Stiebl Nachfl.

Zahlreich sind die Opfer, welche alljährlich dem Keuchhusten unterliegen. Durch rechtzeitigen Gebrauch von Bötiger's Hustentropfen wird jeder Husten im Entstehen unterdrückt und der Ausbruch der Krankheit verhütet. Das Mittel wirkt auch vortrefflich bei Heiserkeit und Verschleimung, lindert erstaunlich chronischen Katarrh, Lungenleiden, Hals- und Brustaffection. Man verlange Fläschchen à 50 ₰, größere à 1 ℳ in den Apotheken und achte auf die Schutzmarke.

Kirchliche Nachrichten.

Gohlis. Heute früh 9 Uhr predigt Herr Diakonus Schink.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . „ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes **(E. Polz)** „ 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
- G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II.,
- Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I,
- Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
- Rud. Mosse, Grimmaische Str. 20, I,
- Robert Braunes, Barfußgäßchen 4,
- Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
- Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
- Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
- „Globus" (Oskar Prokopetz), Johannesgasse 30,
- Herm. Tittrich, Weststraße 32,
- G. Janke, Berliner und Yorckstr.-Ecke,

in Leipzig-Reudnitz:
- L. Schmidt, Chausseestraße 8,
- Emil Weisbach, Reitzenhainer Str. 19,
- G. P. Thielecke, Täubchenweg 85,

in Leipzig-Anger: C. C. Oehler, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Neuschönefeld, Franz Heber, Rudolfstraße 5,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5,
in Plagwitz: Georg Grätzmann, Zschochersche Straße 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 10 (Hospitalstraße).
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 11 (Körnerstraße).
Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.	Postamt Leipzig-Reudnitz (Senefelder Straße 2).
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	Postamt Leipzig-Thonberg (Hauptstraße).
Postamt 4 (Mühlgasse).	„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).
Postamt 5 (Neumarkt 16).	„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).	„ Leipzig-Eutritzsch (Markt)
Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).	„ Leipzig-Gohlis (Kirchplatz).
Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).	
Postamt 9 (Neue Börse).	

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Expeb. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. III. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Täubchenw. 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Marschallstraße) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule B, Lessingstr. 2) 11—12 U. M.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 5d (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Die Standesämter sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet.

Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22, in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 8 Uhr.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge, Greifenaustraße 10).

Jünglingsverein der St. Marcus-Gemeinde, Dresdner Str. 19. Sonntag Abends ½8 Uhr, Freitag Abends ½9 Uhr.

Städtisches Museum geöffnet von 10½—4 Uhr unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
„ „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Museum für Völkerkunde; Amerikanische Ausstellung in der ehemaligen Buchhändlerbörse, Ritterstraße 12; geöffnet am Sonntag und an der Mittwoch von 11 bis 1 Uhr; Sonntags Eintritt frei.

Sammlung der kgl. geologischen Landesuntersuchung. Thalstraße 35, 2. Etage Sonntags ½11 bis ½1 Uhr Vormittags.

Permanente Ausstellung für das Gastwirthsgewerbe, Roßplatz Nr. 8. Unentgeltlich geöffnet täglich (außer Sonn- u. Festtagen) von 9—12 u. 2—6 Uhr. Höchst beachtenswerthe Neuheiten auf wirthschaftlichem Gebiete für Jedermann.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, Promenadenstraße 8. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschiedensten Art. Täglich von 11—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

J. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet bis Abends 10 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Linoleum
nur bestes Fabrikat,
in gut abgelagerter Waare,
empfiehlt billigst
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Gummi-Wasserschläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Dannemora-Werkzeuggussstahl,
alle Sort. DEUTSCH. STAHLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT,
Comprim. blanke Transmissionswellen etc.,
sowie sämmtl. Artikel des GRUSONWERKES, Magdeburg-Buckau,
bei EDUARD DUNKELBERG, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19,
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Elektrische Beleuchtungsanlagen vermittelst neuester Compound-Dynamo-elektrischer Maschinen, Originalconstruction „Gramme" (Kaiserhof Central-Halle, Mey & Edlich, Bibliogr. Institut).
Schumann & Koeppe, Mittelstrasse 7.

Gummi-Wasserschläuche bei
Gustav Krieg, Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Alleinverkauf
der **Werkzeuge** von **J. E. Reinecker, Chemnitz,**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstr. 19.

Flaschenzüge, Eiserne Karren, Feldschmieden, Ventilatoren, Exhaustoren, Roots-Gebläse, Schneidzeuge bei
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Robert Kiehle, Leipzig,
Königl. Sächs. Hoflieferant,
fabricirt und empfiehlt
Nähmaschinen für Familien und Gewerbe
unter **reeller Garantie. Specialitäten** für Schneider, Schuhmacher, Sattler, Stecke- und Plauenfabriken;
Tricotagen- und Handschuh-Maschinen;
Tambourir- und Kurbel-Stickmaschinen;
Maschinen zur Lampionfabrikation;
Stanz- und Walzenmaschinen aller Art;
Patent-Bohrmaschinen und Drehbänke.
Alles stets zur Probe fix und fertig.
Turnerstrasse, vis-à-vis der Turnhalle.

Gummiwarenbazar
10 Petersstrasse 10.

Versand-Geschäft Mey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Sonntag, den 27. Juli 1890.
102. Abonnement-Vorstellung (2. Serie, roth).
Anfang ½7 Uhr.
Der Bettelstudent.
Operette in 3 Acten von F. Zell und Richard Genée.
Musik von Carl Millöcker.
Regie: Regisseur Prost. — Direction: Capellmeister Wolf.
Personen:

Palmatika, Gräfin Nowalska	Frl. Buse.
Laura, deren Töchter	Frl. Prucha.
Bronislawa, deren Töchter	Frl. Barian.
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau	Herr Scarle.
von Westerholtes, Major	Herr Paul Müller.
von Henrici, Rittmeister	Herr Reimers.
von Blekinge, Lieutenant	Herr Wack.
von Rochow, Lieutenant	Herr Rückauf.
Graf Opensierna, Cornet	Frl. Berella.
Bogumil Malachowski, Musikgraf von Krakau, Palmatika's Vetter	Herr Greiner.
Eva, dessen Gattin	Frl. Gerasch.
Jan Janicki, Studenten der jagellon. Universität Krakau	Herr Kapé.
Symon Rymanowicz, Universität Krakau	Herr Schnelle.
Der Bürgermeister von Krakau	Herr Ott.
Dunphrie, Palmatika's Leibeigener	Herr Tschurn.
Enterich, ein sächsischer Invalide und Kerkermeister auf der Citadelle zu Krakau	Herr Prost.
Piffke, Schlächter daselbst	Herr Bärwinkel.
Puffke,	Herr Franke.
Rej, ein Wirth	Herr Hofer.
Wacław, ein Gefangener	Herr Hammerl.
Ein Weib	Frl. Ritter.
Ein Courier	Herr Schmidt.

Edelleute und Edelfrauen, Stadträthe, Bürger und Bürgersfrauen, Kaufleute, Meßbesucher, polnische Juden, schwedische Soldaten, Fahnenträger, Pagen, Krakauer Stadtmiliz, Diener, Bauern, Leibeigene, Kinder, Gefangene, Studenten.
Ort der Handlung: Krakau.
Zeit: 1692, unter der Regierung Johann Kasimir's II., Königs von Polen, Prinzen von Schweden.
Vorkommende Tänze, arrangirt vom Balletmeister J. Gelbcke:
Im 1. Act: **Marsch,** ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.
Im 2. Act: **Cracovienna,** getanzt von Frl. Fiebig, Frl. Lindner, Frl. Stützler, Frl. Todt und den Damen des Corps de Ballet.
Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschliessern für 50 ₰ zu haben.
Beurlaubt: Frau Baumann, Frl. Dönges, Frl. Jelinek, Fr. Moran-Olden, Fr. Straßmann, Herr Borchardt, Herr Oberregisseur Goldberg, Herr Balletmeister Gelinski, Herr Hübner, Herr Knüpfer, Herr Adolf Müller, Herr Capellmeister Paur, Herr Perron, Herr Schelper, Herr Winkelpt.
Schauspiel-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire. Montag, 28. Juli. 203. Abonnement-Vorstellung (3. Serie, weiß). **Aladin.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, den 27. Juli 1890.
Anfang 7 Uhr.
11. Gastspiel des Herrn **Friedrich Mitterwurzer.**
Die Ehre.
Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Regie: Regisseur Grünberger.
Personen:

Commerzienrath Mühling	Herr Krause.
Amalie, seine Frau	Frl. Trahn.
Curt, deren Kinder	Herr Straßmann.
Lenore, deren Kinder	Frl. Immich.
Lothar Brandt	Herr Häusler.
Hugo Stengel	Herr Oscar.
Graf von Trast-Saarberg	* * *
Robert Heinecke	Herr Hartmann.
Der alte Heinecke	Herr Ernst Müller.
Seine Frau	Frl. Lauterbach.
Auguste, deren Töchter	Frl. v. Romberg.
Alma, deren Töchter	Frl. Göhres.
Michalski, Tischler, Augustens Mann	Herr Matthes.
Franz Hebenstreit, Gärtnersfrau bei Mühling	Frl. Kunzschmann.
Wilhelm, Diener bei Mühling	Herr Kurtscholz.
Johann, Kutscher bei Mühling	Herr Bärwinkel.
Der indische Diener des Grafen Trast	Herr Schmiedecke.

Die Handlung spielt auf dem in Charlottenburg gelegenen Fabrik-Etablissement Mühling.
*** Graf von Trast-Saarberg — Herr Friedrich Mitterwurzer.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
(Gewöhnliche) Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Montag, 28. Juli. **Geschlossen.**

Repertoire vom 29. Juli bis 2. August.
Dienstag, 29. Juli. Neues Theater: 12. Gastspiel des Herrn Friedrich Mitterwurzer. **Die Ehre.** Anfang 7 Uhr. — Altes Theater: **Geschlossen.**
Mittwoch, 30. Juli. Neues Theater: 13. und letztes Gastspiel des Herrn Friedrich Mitterwurzer. Neu einstudirt: **Die Räuber.** Trauerspiel in 5 Acten von F. Schiller. Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: **Geschlossen.**
Donnerstag, 31. Juli. Neues Theater: **Der arme Jonathan.** Anfang 7 Uhr. — Altes Theater: **Geschlossen.**
Freitag, 1. August. Neues Theater: **Kyrrip-Pyrrip.** Anfang 7 Uhr. — Altes Theater: **Geschlossen.**
Sonnabend, 2. August. Neues Theater: **Der Feldprediger.** Anfang 7 Uhr. — Altes Theater: **Geschlossen.**
Die Direction des Stadt-Theaters.

Verein Thalia, Elsterstrasse 42.

Sonntag, den 27. Juli.
Ein Stündchen a. d. Comptoir, Genrebild m. Gesang i. 1 Act v. S. Haber.
Die Dienstboten, Lustspiel in 1 Act von R. Benedix.
Im 1. Aufgebot, Posse mit Gesang in 1 Act von S. Haber.
Einlaß 6 Uhr. — Anfang ½7 Uhr.

Ostvorstädtisches Theater.

L.-Volkmarsdorf. — Silberpappel. — Kirchstraße 17.
Sonntag, den 27. Juli, **zwei Vorstellungen:**
I. Nachmittags 4 Uhr: **Dorröschen.** Märchen in 5 Bildern.
II. Abends 8 Uhr: Gastspiel des Frl. **Clara Rothé:**
Anna, zu Dir ist mein liebster Gang.
Posse mit Ges. in 5 Acten v. Dr. Braun. — **J. Dressler,** Director.

Sommer-Theater Lindenau. Drei Linden.
Zum 2. Male: Wir Barbaren. Zum 2. Male.
Große Posse mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von Pohl.
1. Bild: Mobilmachung. 2. Bild: Häusliche Prestige. 3. Bild: Fühlung mit dem Feind. 4. Bild: Druff. 5. Bild: Gewalts-Patrioten. 6. Bild: Hochzeit vor der Trommel.
In den Zwischenpausen **Auftreten des Balletts,**
unter Direction der Balletmeisterin Frl. **Helene Leonhardt.**
Montag zum 1. Male: **Tod Lied.** Lustspiel von Hans Hagen.
Direction **Triebel-Schlegel.**

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.
1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 Vorm. — *10,32 V. — 12,30 N. — 3,35 N. — *6,25 N. — 6,40 N. — 11,25 N. (bis Dresden). — *12,15 Nachts. — *1,18 Nachts.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,48 V. — 11,28 V. — 2,56 N. — 6,40 N. (bis Frohburg). — 8,55 N.
C. Linie Leipzig-Geithain-Meuselwitz: 5,42 fr. — 9 V. — 12,40 N. — 2,18 N. — 5,33 N. — 7,26 N. — 9 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,35 N. — 6,40 N. — 11,25 N. — *12,15 N. (Schnellzug bis Gößnitz).
E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,35 N. — 6,40 N.
F. Nach dem Berliner Bahnhof: *3,17 fr. (dieser Zug hält in im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt vom Bayerischen Bahnhof direct über Bitterfeld nach Berlin.) — 8,29 V. — 10,39 V. — 12,48 N. — 4,28 N. — *6,2 N. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt vom Bayerischen Bahnhof direct über Bitterfeld nach Berlin.) — 8,8 N.
2) Dresdner Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 V. — 6,15 V. (bis Wurzen). — 7,35 V. — *8,40 V. — 10,45 V. (bis Wurzen). — 11,25 V. — 1,47 N. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,15 N. — *10,11 N. — 11,10 N. (bis Wurzen).
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,20 V. — 9,48 V. — 12 N. — 2,15 N. — 5,5 N. — 8,30 N. (bis Nossen).
C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 12,15 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,52 N. — 4,40 N. (an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,20 N. — 8,35 N.
II. Preussische Staatsbahnen.
1) Berliner Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4,20 fr. — 7,15 V. —, *9,5 V. — 11,5 V. — 1,40 N. — *3,18 N. — 6,26 N. — *9,4 N. — 11,20 N.
B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,20 fr. — 7,15 V. — *9,5 V. — 1,40 N. — 6,26 N. — 9,35 N.
C. Von dem Bayerischen Bahnhof: *3,17 fr. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direct vom Bayerischen Bahnhof über Bitterfeld nach Berlin). — *6,2 N. (desgleichen).
D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 4,17 fr. — 12 N. — 5,45 N. — 9,25 N. — 11,50 N.
2) Magdeburger Bahnhof.
4,25 fr. (bis Halle). — 5,50 fr. (bis Cöthen). — 6,35 V. — 6,58 V. (bis Halle). — 9 V. — 10,5 V. (bis Cöthen). — *11 V. — 12,20 N. — *12,45 N. nach Hildesheim ꝛc. über Halle-Halberstadt). — 2 N. — 3,20 N. (bis Halle). — 4,40 N. — 6,30 N. — (bis Halle). — 7,40 N. — 8,8 N. (bis Halle). — *9,52 N. — 11 N. (bis Cöthen).
3) Thüringer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — *6,10 fr. — 7,5 V. (nur Sonntags bis Erfurt). — *7,25 V. — 9,39 V. — *11,20 V. — 1,45 N. — 3,21 N. (bis Leutzsch). — *5,9 N. — 5,50 N. — 9,22 N. — 10,42 N. (bis Corbetha). — *11,5 N.
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,38 fr. — *10,55 V. — 12,5 N. — 4,10 N. — *6,19 N. — 7,30 N. (nur Wochentags, Montags bis Freitags von Leipzig bis Eythra, Sonnabends bis Gera). — 10,20 N. (bis Gera).
4) Eilenburger Bahnhof.
Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Goran bez. Kohlfurt-Kohlfurt-Breslau: 7,39 V. (nur Sonntags bis Falkenberg). — 8,28 V. — 12,5 N. — 1,20 N. (nur Sonntags bis Eilenburg). — 1,59 N. — *6,50 N. — 7,6 N. (nur Sonnabends bis Falkenberg). — 10,20 N. (bis Finsterwalde).
III. Plagwitzer Bahnhof.
A. Nach Gaschwitz: 5,47 fr. — 10,40 V. — 4 N.
B. Nach Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7,5 fr. — 12,28 N. — 4,31 N. — *6,35 N. — 7,54 N. (nur Wochentags, Montags bis Freitags bis Eythra, Sonnabends bis Gera). — 10,44 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.
1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Hof-Leipzig: *3,10 fr. — 6,32 fr. (von Altenburg). — 7,54 V. — *8,10 V. — 10,28 V. — 12,36 N. — 4,6 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — *8 N. — 9,56 N. — 11,56 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,54 V. (von Borna). — 9,36 V. — 11,24 V. — 2,39 N. — 5,45 N. — 11,44 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,41 V. — 9,21 V. — 1,18 N. — 5,9 N. — 6,41 N. — 9,28 N. — 11,25 N. (an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,10 fr. (nur an Sonn- und Festtagen). — 7,54 V. — 10,28 V. — 12,36 N. — 4,6 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,56 N.
E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,54 V. — 10,28 V. — 12,36 N. — 4,6 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,56 N.
F. Vom Berliner Bahnhof: 4,38 fr. — *10,25 V. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt von Berlin über Bitterfeld direct nach dem Bayerischen Bahnhof). — 12,17 N. — 6,2 N. — 9,42 N. — *12,4 N. — *1,11 fr. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt von Berlin über Bitterfeld direct nach dem Bayerischen Bahnhof).
2) Dresdner Bahnhof.
A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,34 fr. — *5,50 fr. — 9,21 V. — 10,21 V. (von Wurzen). — *10,34 V. — 11,10 V. — 2,38 N. — 5,23 N. — 8,59 N. — *9,25 N. — 10,50 N. (von Wurzen).
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,49 V. (von Nossen). — 10,3 V. (von Grimma). — 11,55 V. — 4,8 N. — 6,53 N. — 9,41 N. — 10,36 N.
C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 V. (von Geithain). — 11,32 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,4 N. — *9,20 N. — 10,16 N. (an Sonn- und Festtagen von Geithain).
II. Preussische Staatsbahnen.
1) Berliner Bahnhof.
A. Linie Berlin-Leipzig: 3,54 fr. — 9,39 V. — *11,46 V. — 2,7 N. — 5,21 N. — *5,35 N. — 9,10 N. — *11,40 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,50 V. — 9,59 V. — 2,7 N. — *5,35 N. — 11,40 N.
2) Magdeburger Bahnhof.
12,27 N. (von Halle). — 3,32 fr. — 5,24 fr. (von Halle). — 6,43 V. (von Schkeuditz). — 7,44 V. (von Halle). — *8,11 V. — 9,42 V. (von Cöthen). — 11,5 V. — 12,44 N. (von Halle). — 2,35 N. — 4,45 N. — *5,41 N. — **5,56 N. (von Hildesheim ꝛc. über Halberstadt-Halle). — 7,29 N. (von Halle). — 8,6 N. — 9,29 N. (von Halle). — 9,49 N. — *11,20 N.
3) Thüringer Bahnhof.
A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,45 fr. — 6,36 V. (von Corbetha). — 7,20 V. (von Erfurt). — *9,36 V. — 10,55 V. — 1,31 N. — 5,33 N. — *5,46 N. — 8,8 N. (von Leutzsch) — 9,30 N. — *9,40 N. — 11 N. (nur an Sonntagen). — 11,42 N. — *11,54 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,32 fr. — 5,50 V. (von Gera). — 8,25 V. — 10,45 V. — 4,31 N. — *7,54 N. — 9,20 N. — 9,51 N. (an Sonntagen von Zeitz)
4) Eilenburger Bahnhof.
Linie Goran-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Kohlfurt-Falkenberg-Leipzig: 5,27 fr. (von Eilenburg). — 7,16 V. (von Falkenberg). — *10,10 V. — 11,56 V. (von Falkenberg nur an Sonntagen). — 12,21 N. — 6,40 N. — 9,27 N. von Eilenburg nur an Sonntagen). — 9,48 N.
III. Plagwitzer Bahnhof.
A. Von Gaschwitz: 9,29 V. — 1,53 N. — 7,49 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,24 fr. (von Gera) — 8,7 V. — 10,25 V. — 4,8 N. — *7,39 N. — 9 N. — 9,23 N. (nur an Sonntagen von Zeitz).

Abfahrt der Dampfschiffe.

(Jeden Sonn- und Feiertag von der Thomasiusstraße.)
Richtung von Leipzig nach Plagwitz-Lindenau.
Abfahrt von Leipzig: 9, 10, 11, 12**, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8**, 9** Uhr.
Abfahrt von Plagwitz: 8,30, 9,30, 10,30, 11,30. — 2,30, 3,30, 4,30, 5,30, 6,30, 7,30, 8,30 Uhr.
Ankunft in Lindenau: 8,45, 9,45, 10,45, 11,45. — 2,45, 3,45, 4,45, 5,45, 6,45, 7,45 Uhr.
Richtung von Lindenau-Plagwitz nach Leipzig.
Abfahrt von Lindenau: 9, 10, 11, 12, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Uhr.
Abfahrt von Plagwitz: 8,30, 9,30, 10,30, 11,30, 12,30, 2,30, 3,30, 4,30, 5,30, 6,30, 7,30, 8,30 Uhr.
Ankunft in Leipzig: 8,45, 9,45, 10,45, 11,45, 12,45, 2,45, 3,45, 4,45, 5,45, 6,45, 7,45, 8,45 Uhr.
** nur bis Plagwitz.

Hochzeitsgeschenke zum Schmuck der Zimmer. **Kunstgewerbliches**
Carl B. Lorck, **Goethestrasse 9,** Carl B. Lorck.

Illustrirter Katalog gratis und franco.

Frau Flora Hormann-Knauer
Leipzig,
Nürnberger Strasse 8, part. u. 1. Etage,
(Ecke Johannisgasse)
(Fernsprechanschluss No. 1286, Mikrophon).
Erstes und grösstes Specialgeschäft
für
Spickel-Corsets,
von ℳ 2,75 an bis zu den feinsten.
Kunstvolle Maskirungen hoher Schultern und Hüften.
Geradehalter. Monatsverbände.
Universal-Leibbinden.
(D. R.-Patent 22056.)
Damenbedarfsartikel.

Das Diplom
der höchsten Auszeichnung
erhielt die Firma **Schiedmayer & Söhne,** Hofpianofortefabrik in **Stuttgart** für ihre Instrumente auf der internat. Ausstellung für Neu-Seeland und Süd-See in Dunedin 1889/90.
Vertreter in Leipzig
Pianoforte-Magazin
R. Bachrodt, Reichsstr. 11, II.

Waschmaschinen,
prämiirt 1888,
Nähmaschinen,
mit allen Neuheiten, speciell
Wringmaschinen
mit Pr. Gummiwalzen.
W. Gundelach,
Leipzig, Reichsstraße 21,
Maschinenfabrik u. Rep.-Anst.

CARL WINKELMANN
SPECIAL-TAPETEN-GESCHÄFT.
PETERSSTR. 27 DREI ROSEN 27 PETERSSTR.

Tapeten-Fabrik — **Papierstuck-Fabrik**
Conrad & Consmüller
TEPPICHE und LINOLEUM
Petersstrasse 41.

Oberhemden nach Maaß.
Qual. I. Mk. 33 pr. 6 Stück incl. Wäsche u. Zeichnen.
Gebr. JUST,
Leipzig, 5 Grimm. Str. 5, Part. u. 1. Etage.

O. H. Meder,
optisches Institut,
gegründet 1860,
Markt 11, gegenüber dem Rathhause.
Opern- und Reisegläser
von ℳ 5 bis 200.
Specialität:
Weittragende Perspective von 6-, 11-, 15-, 19- und 24facher Vergrößerung.
Preislisten kostenfrei.

Paul Heussi,
Wintergartenstr. 6.
Königsgeschirr,

bestes und billigstes emaillirtes Kochgeschirr.
Das Email springt nicht ab.

Vernickelplattirte
Kaffee- und Theeservices
Vernickelplattirte Geräthe sind besser als silberne, da sie nicht geputzt zu werden brauchen. Beliebteste Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

Heussi's
Brat- und Back-Apparat
bewirkt selbstständig das gute Bräunen jedes Bratens.
Liefert die vorzüglichsten Sauren.
Gewährt in der Küche bisher nicht bekannte Bequemlichkeiten.
Paul Heussi,
Wintergartenstraße 6.

Prämien- und Verloosungs-Gegenstände
für Sommerfeste, Schulen, Gesellschaften, Schieß- und Kegelclubs, Turner-Riegen, Militair-Vereine ꝛc. empfiehlt auch für diese Saison wie seit 33 Jahren zu bekannt billigsten Preisen.
Ferner **Abschießvögel, Sterne, Baßguren, Papierlaternen** in größter Auswahl. **Feuerwerk** in Sortimenten von 10 ℳ an. **Tombola u. Armbrüste** gratis leihweise.
Preisverzeichnisse gratis und franco.
Fernsprecher Nr. 626. **F. Otto Reichert** Neumarkt 1. Gegründet 1857.

Sicherheits-Rasirmesser.
Eine grossartige Erfindung. Bedarf keiner Uebung.
Jedermann sein eigner Barbier. Es ist unmöglich, sich zu schneiden.
The Star Safety Razor.
Preisgekrönt durch silberne Medaillen auf verschiedenen Ausstellungen.
Alleinige Verkaufsstelle
Emil Wilbrand, Markt 17, Leipzig neben Auerbach's Hof.

Teplitzer Stadtquelle.
Gesundheits- und höchst angenehmes, erfrischendes billiges Tafelgetränk.
Fischer & Peters, Hallesche Strasse.

Zahnbürsten,
Nagelbürsten, Haar-u. Kleiderbürsten, f. Bürstenkämme, Seifen ꝛc. empf. Minna Kutzschbach, Reichsstr. 1, a. R. 55.

Anerkannt beste **Waschmaschine „Lipsia",** nur eigenes Fabrikat, empfiehlt
Otto Christmann, Leipzig, Auerbach's Hof 56.

Pianinos, neukreuzs., höchste Tonfülle, v. 380 ℳ an. Kostenfreie, 4wöch. Probesend. Ohne Anzahl. à 15 ℳ monatl.
Fabrik Stegn, Berlin, Neandertr. 16.

Die Maschinen-Fabrik
von H. Kleinod, Lindenau-Leipzig,
Angerstraße 47 (mehrfach prämiirt), empfiehlt ihre
Dampfwaschmaschinen,

einzig bewährtes System, wie die vielen Zeugnisse beweisen. Die Masch. f. in 3 versch. Sorten vorräthig, in jed. Waschkessel einhängbar od. auf off. Herde, sowie fl. Oefen aufsetzbar: für Haushaltungen, Hotels, Vereine, Anstalten ꝛc.
(Dienstag, d. 29. ds., Nachmittags große Waschprobe.)
Ein Waschlager m. sämmtl. Masch. befindet sich auch bei m. alleinigen Vertreter f. Leipzig u. Umgegend, Herrn **F. Gräser, Leipzig, Kochstraße 1, I.,** woselbst ebenfalls jeden Mittwoch Nachmittag Waschproben abgehalten werden.
Masch. auch gern zur Probe gegeben.
Prospecte franco und gratis.

Natürliche Mineralwässer
in stets frischester Füllung.
Bade- und Brunnensalze, medic. Seifen, Pastillen etc. etc.
Generalvertretung sämmtl. Brunnendirectionen des In- u. Auslandes.
Hauptniederlage und Engros-Vertrieb
C. G. Loessner & Sohn,
Löwen-Apotheke, Leipzig.
Lager halten sämmtl. Apotheken Leipzigs u. seiner Umgebung.

Mey & Edlich

Königl. Sächs. Hoflieferanten

Leipzig, Neumarkt 18, und Plagwitz, Nonnenstr. 28.

Verkauf nur gegen Casse. | Es ist unser streng durchgeführtes Princip: Nur gute Waaren zu führen, welche sich im Gebrauch bewähren. | Verkauf nur gegen Casse.

Wir empfehlen unsere reichhaltige Auswahl aller Arten

Damen-Schürzen:

Neue praktische und gutsitzende

Haus- und Wirthschafts-Schürzen

aus Leinen und wirklich soliden Elsasser Stoffen.

Weisse Schürzen mit Stickerei

und mit bunten Stoffen besetzt.

Grosse weisse Schürzen für Kindermädchen

aus Hausleinen mit Stickerei und Spitzen besetzt.

Schwarze wollene und seidene Schürzen

in grosser Auswahl.

Feine gestickte Damen-Schürzen

aus Batist, Satin, Creisé und feinen Fantasiestoffen.

Leinene Hausmacher-Schürzen

in altdeutschem Geschmack hell- und dunkelfarbig.

Leinene Blaudruck-Schürzen

in soliden Qualitäten, das Stück von Mk. 1.30 an.

Blaue Doppeldruck-Schürzen

vorzügliche Qualität in Baumwolle, das Stück Mk. 1.25.

Farbige Doppeldruck-Schürzen

Grosse Form in neuen Mustern, das Stück Mk. 2.25.

Grosse Schutz-Schürzen für Malerinnen

und für die Wirthschaft.

Dresdener Gasmotoren-Fabrik

Moritz Hille

FILIALE LEIPZIG

Windmühlenstrasse 7

empfiehlt

D. R.-Patent.

Gasmotore in liegender und stehender Construction, Zwillingsmotore für elektrische Beleuchtung. Petroleummotore nur in liegender Construction. Geräuschlos arbeitend und überall aufstellbar.
Ueber 1000 Stück im Betriebe.
Feinste Referenzen.
Transmissionen nach Sellers' System.
Kostenanschläge gratis.

D. R.-Patent.

Gerberstraße 1, an der neuen Börse. **Julius Gattel,** Tauchaer Str. 16, vis-à-vis der Mittelstr.

En gros. **En détail.**

Fabriklager emaillirter Geschirre

Neu angekommen: Ein großes Fabriklager von den besten emaillirten Geschirren für Haus und Küche in **grau, blau, weiß, marmorirt** und **decorirt** (letzteres von Porzellan nicht zu unterscheiden), und verkaufe auch dieses Fabriklager nach Gewicht,

Garantie auf jedes Stück. **à Pfund 75 Pfg. an.** Umtausch gern gestattet.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Nach Gewicht stellen sich die Preise bedeutend billiger als nach Stück.

Neuheiten in Regenmänteln

höchst geschmackvolle Façons in neuesten Stoffen, hervorragend blaue Cheviots und Tuche,

alle Preislagen

Klostermann & Sievert, Hainstraße.

Glacé-Handschuhe
Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen
Fabrik: Tauchaer Str. 16.

Ledergürtel
Kleiderschnallen
Haarpagen
Kämmchen
Diademe
Zopfhalter
Haarpfeile
Schablonen
Aufplättmuster
Perlen
Kleiderknöpfe
Jetschmuck
Corallenschmuck
Unsichtbare Haarnetze
empfiehlt billigst
Rudolph Ebert
5 Thomasgässchen 5.

Das nützlichste Geschenk für eine Dame ist unstreitig eine

gute Nähmaschine,

empfehle daher besonders, in Folge großer Leistungsfähigkeit, Ringschiffchen, sowie Singermaschinen, nur bestes Fabrikat, ausgestattet mit allen Neuerungen, bei 5jähriger Garantie zu billigsten Preisen u. Zahlungserleichterungen

A. Spindler's Nachfolger.

Leipzig, Schützenstraße Nr. 4.
Reparaturen aller Systeme schnell u. billig.

Bade-Anzüge,
die größte Auswahl am Platze, sowie sämmtliche
Bade-Artikel
empfiehlt zu billigsten Preisen
J. G. Eichler,
Grimmaische Straße 15.

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten **besten Zahnbürsten Mastiqué-Garantie** empf. in verich. Größen zu 50, 75 ₰, 1 ℳ und 1 ℳ 25 ₰ per Stück **H. Backhaus,** Grimmaische Straße Nr. 28.

Cacteen
in sehr guten Sorten mit richtigen Namen empfiehlt **Franz Engler, Brühl 28.**

(En gros.) **Freundschafts-Bändchen** (En détail.)
Reizender Halsschmuck.
Stark vergoldet und versilbert.
Preis ℳ 4.50 franco.
Gebrüder Plessner
Berlin W. 26 Unter d. Linden 26.

Schippenstiele,
à Schock 8,50 ℳ, bei abzugeben
Gottfried Rosenbaum
in Naumburg a. d. Saale.

Grude-Coaks
ff. Weissenfelser
stets frisch b. Paul Schoch
am Thür. Bahnhof.

Die billigste Bezugsquelle

bei Bedarf von **Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken** bietet das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage,** grossartige Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronce, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Promenaden- und Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen. Sämmtl. obenbezeichnete Waaren sind in guter sauberer Ausführung in der

3-Mark-Abtheilung

ebenfalls vertreten. Ferner in vorzüglicher Qualität

sämmtliche Reise-Utensilien

als Handkoffer, Reisetaschen, Curir- und Geldtaschen, Bergternister, Reise-Necessaires etc. **nur 3 Mk. pro Stück.**

Hervorragende Neuheiten in Cravatten zu den bekannten billigen Preisen in grösster Auswahl.

Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Zum

Schluß der Saison

verkaufe ich sämmtliche Waschkleider, Waschknaben-Anzüge, Waschblousen und Taillen

zu halben Preisen.

J. Piorkowsky

Petersstraße 1.

An die Turner Leipzigs und Umgegend.

Wer billig kaufen will, muß zu dem billigen Mann gehen

Hohe Straße 52, nahe am Floßplatz.

2000 Paar Turnschuhe mit Gummisohlen sind angekommen. Für Herren 2.25 ℳ, für Kinder 2 ℳ. Es ist Niemand im Stande, so billig zu verkaufen wie ich. Weil ich nicht an der Lage bin, habe ich nicht die theure Ladenmiethe zu zahlen, und nur gegen baare Casse ein- und verkaufe, bin ich im Stande, billiger zu verkaufen wie jedes andere Geschäft.

Herren-Langstiefel	11.75, 12.50, 14.50 ℳ		Damen-Knopfstiefel	6.75 ℳ
„ Schaftstiefel	6.50 „		„ Gummistiefel	5.— „
„ Stiefeletten	5.75 „		„ Promenadenschuhe	3.50 „
„ Promenadenschuhe	5.50 „		„ Jengschuhe	2.50 „
Knaben-Stulpenstiefeln	4.— „		Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel	3—5 ℳ
Herren- u. Damen-Cordpantoffeln	—.45 „		Herrensohlen 1.90, Damensohlen 1.30 ℳ	
Kinderschuhe	—.48 „		Herren- und Damen-Lederpantoffel 2.25 ℳ	

F. Ehlers.

Meinen geschätzten Kunden und Geschäftsfreunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich die von mir hier, **Lange Straße Nr. 27,** betriebene

Modelltischlerei

an die Herren **Paul Seeliger & Baatz** käuflich übertragen habe.

Für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch meinen Herren Nachfolgern gütigst zu Theil werden zu lassen und zeichne

Leipzig, am 27. Juli 1890. Hochachtungsvoll

J. Jens, Modelltischler.

Unter ergebenster Bezugnahme auf Vorstehendes bitten wir, das unserem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch uns gütigst entgegenzubringen.

Strengste Solidität, Angemessenheit der Preise, peinlich saubere und pünktliche Ausführung aller in unser Fach einschlagenden Arbeiten, namentlich **Modelle für Eisen- und Metallguß,** zusichernd, sehen geneigtester Unterstützung unseres neuen Unternehmens entgegen und beharren

Leipzig, am 27. Juli 1890. Hochachtungsvoll

J. Jens Nachfolger:
Paul Seeliger & Baatz.

Singer-Nähmaschinen,

nur beste Fabrikate, bei fünfjähriger Garantie in **großer Auswahl** empfiehlt

Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4, Eckhaus Katharinenstraße.

Alle Sorten Nähmaschinen-Nadeln.

Centesimal-, Decimal- und Tafelwaagen-Fabrik

und **Reparaturen** führt aus zu billigen Preisen (gegründet 1856) mit feinster Referenz. **G. A. Järos,** Turnerstraße 9.

Heute Beginn des achttägigen Sonderverkaufs

Zurückgesetzter Fuß-Bekleidung.

Hierzu zählen nur Artikel, die im Schaufenster oder aus sonstigen Ursachen am Ansehen gelitten. Auch halten vorräthige kleine Nummern **Damen- und Herren-Stiefel., Halbschuhe, Ballschuhe,** außerdem einen großen Posten **Reisepantoffel von 45 ₰ an, alle hellen Sommerbeschuhungen** ꝛc. ꝛc.

Die Qualitäten sind durchgängig gut, Preise sehr niedrig.

Henri Wolff, Dresdner Schuhwaaren-Haus,
Leipzig, Katharinenstraße Nr. 9.

Hierzu sechs Beilagen.

Das Jubiläum des „Cylinders".

Ein Beitrag zur Geschichte des Hutes von J. Münster.

Nachdruck verboten.

Eines Tages stattete König Karl II. von England der Schule des Dr. Busby, die sich eines trefflichen Rufes erfreute, einen Besuch ab. Seltsamerweise geleitete der Doctor mit dem Hute auf dem Kopf seinen hohen Gast durch die verschiedenen Classen, während der Monarch, dem das augenscheinlich Spaß machte, seinen Hut unter dem Arme hatte und so hinter dem Pädagogen herwandelte. Draußen aber entblößte Busby sein Haupt und bat tausendmal um Entschuldigung, daß er während des Ganges durch die Schulzimmer den schuldigen Respect habe vernachlässigen müssen. „Ich konnte jedoch nicht anders handeln, Majestät", setzte er erklärend hinzu, „denn hätten die Jungen gesehen, daß im Königreiche Jemand ist, der über mir steht und vor dem ich den Hut ziehen muß, so hätte mein Ansehen arg gelitten, und ich wäre fortan nicht mehr im Stande, die Rangen im Zaume zu halten."

Diese kleine Anekdote bekundet, daß die Kopfbedeckung von jeher als eines der wichtigsten Bekleidungsstücke des Menschen gegolten hat, wofür uns die Culturgeschichte ja tausendfache Belege liefert, so daß es erklärlich wird, weshalb man den Hut so oft zum Abzeichen eines Standes, einer Würde, oder sogar einer politischen Parteianschauung erkoren hat.

So gilt z. B. auch bei uns der Cylinderhut trotz aller Proteste der Aesthetiker noch immer als die einzige bei feierlichen Gelegenheiten gestattete Kopfbedeckung, als die dem feinen Manne in erster Linie zustehende „Behauptung", und es ist auch keine Aussicht, daß die soviel geschmähte und doch immer wieder getragene „Angströhre" sich so bald von diesem bevorzugten Platze, den sie jetzt gerade hundert Jahre einnimmt, verdrängen lassen wird.

Die Einsetzung des „Cylinders" als „Modehut" ist eng mit der Erinnerung an den großen amerikanischen Staatsmann Benjamin Franklin verknüpft und ging natürlich, wie fast alle Moden, von Paris aus. Gegen Ende 1776 bereits war der staatsklage Quäker als Vertreter des amerikanischen Nationalcongresses in der französischen Hauptstadt angelangt, wo er 1778 einen Allianzvertrag abschloß und dann mit hoher diplomatischer Kunst den Frieden vom 3. September 1783 zu Stande brachte. Die Pariser waren entzückt von dem schlichten Manne mit den milden Zügen und dem bescheidenen Wesen, der im einfachen Quäkerkleide ohne Orden und Stern, im weißen, natürlichen Haar ohne Puder und Perrücke und mit einem seltsamen hohen Hute auf dem Kopfe einherging und ebenso auch an dem glänzenden Hofe von Versailles erschien. Er wurde in hohem Grade populär in der Hauptstadt, und als nun die Nachricht von seinem am 17. April 1790 erfolgten Tode eintraf, da hatte ein findiger „Koppschuster" — wie der Berliner die Hutmacher nennt — den glücklichen Einfall, Nachahmungen jenes originellen Hutes als „Franklin-Hüte" zur Erinnerung an den berühmten Verstorbenen in den Handel zu bringen, die alsbald reißend abgingen.

Dieser Franklin-Hut aber war kein anderer als unser heutiger „Cylinder," der seitdem mannigfache Umgestaltungen erlitten hat, in seiner Grundform aber doch derselbe geblieben ist. Er fand in Frankreich rasche Verbreitung; da ihn aber vorwiegend die Revolutionsmänner trugen, so ward er in Deutschland verboten, und in Rußland belegte man das Tragen dieser Kopfbedeckung sogar mit scharfen Strafen. In den vierziger Jahren dagegen änderte der Cylinder plötzlich seinen Charakter und wurde bei uns das Symbol der „Gutgesinnten", während die breitkrempigen und niedrigen Hecker- oder Demokraten-Hüte bei der Polizei in Verruf gelangten, die doch heute ganz allgemein getragen werden.

Wir sehen gegenwärtig eine Menge von Hutformen bei der Männerwelt in Gebrauch, aber der „Cylinder" ist und bleibt doch — wie schon hervorgehoben — der „Festhut", die Kopfbedeckung bei feierlichen Gelegenheiten.

Im Alterthum bedeutete der Hut an sich schon etwas Feierliches. Die Griechen und Römer in ihrem schönen, sonnigen Süden benutzten ja für gewöhnlich keiner Kopfbedeckung, sondern man zog zum Schutze gegen die Sonnenstrahlen, wie gegen Wind und Regen einfach einen Zipfel der Toga über den Kopf. Hüte trug man nur auf Reisen und bei ländlichen Beschäftigungen, aber sie galten als Symbol des freien Mannes, und wenn man im Tempel der Feronia einen Sclaven freiließ, so beschenkte man ihn mit einem Hute.

Schon die alten Autoren aber wissen von den Kopfbedeckungen der Barbaren in den nördlich gelegenen Ländern, namentlich denen der Gallier, Germanen und Britannier, zu berichten, wo natürlich die Strenge des Klimas, zumal im Winter, einen besonderen Schutz des Hauptes unentbehrlich machte.

Im frühen deutschen Mittelalter ist schon von verschiedenen Kopfbedeckungen, Hüten und Gugeln, die Rede, aber erst seit den Kreuzzügen scheinen sie auch einer Art Mode unterworfen gewesen zu sein. Bereits zu Anfang des 14. Jahrhunderts unterschieden sich in Frankreich und in erster Linie zu Paris, der „Modenstadt" von Anbeginn, die Stände durch besondere Arten von Kopfbedeckungen, wobei eifersüchtig darüber gewacht wurde, daß das Vorrecht der einzelnen Stände nicht durch Unberufene mißbraucht wurde. Nur der Freie durfte damals den Hut tragen, nur der Edle Hut oder Mütze mit Federn und Agraffen schmücken.

Allmälig kamen dann immer mannigfaltigere Kopfbedeckungen auf: Spitzhüte, böhmische Gugeln oder Kugeln mit abgestutzter Kugelform und aufwärts geschlagenen Krempen, Schlapphüte, alle aus Wolle hergestellt, bis Karl VII. von Frankreich bei seinem Einzuge in Rouen 1449 erstmals einen Filzhut aus Biberhaaren trug. Kaiser Karl V. hatte einen kleinen, mit Sammet überzogenen Hut, den er, als er 1547 eine Heerschau abhielt und es zu regnen begann, abnahm und unter seinem Mantel barg, damit er nicht naß werde.

Zu Beginn des 16. Jahrhunderts ward das Baret herrschend, um die Mitte des Jahrhunderts wandte man sich aber wieder den Hüten zu. Zuerst kam der hohe und steife spanische Hut auf, dann der niederländische Rubenshut und seit Beginn des 17. Jahrhunderts der schwedische Schlapphut mit breiter Krempe. Unter Ludwig XIV. kam der Dreispitz in Mode, der seit Einführung des Zopfes um die Mitte des 18. Jahrhunderts in den aufgeschlagenen zweikrempigen Hut überging, bis der Cylinder Zwei- und Dreispitz aus dem Felde schlug.

Es ist erstaunlich, welches Ansehen sich diese unschöne Kopfbedeckung seitdem zu erwerben und zu erhalten gewußt hat. Sogar Negerhäuptlinge in Central-Afrika schmücken sich das wollige Haupt mit abgelegten Exemplaren dieser Hüte, in der Meinung, sich dadurch ein höheres Ansehen zu geben. Bittsteller und Gratulanten, Hochzeitsgäste wie Leidtragende fühlen sich ohne Cylinder beklommen, und in den abgelegensten Dörfern sieht man Sonntags die Familienväter in „Schlefferhüten" — wie man in Schwaben sagt — von oft vorsintfluthlicher Façon aus der Kirche kommen.

Auch in der Politik und in den Parlamenten spielt der Cylinder eine Rolle. Sieht der Präsident sich genöthigt, eine Sitzung wegen irgend eines Zwischenfalles zu schließen, so bedeckt er sein Haupt mit dem „Cylinder". Wem fiele dabei nicht der berühmt gewordene verwechselte Hut des Präsidenten v. Beckum-Dolffs in der stürmischen Sitzung des preußischen Abgeordnetenhauses vom 11. Mai 1863 ein, in dem gleich der ganze Kopf des würdigen Vorsitzenden verschwand?

Im englischen Unterhause behalten die Mitglieder während der Sitzungen ihre „Cylinder" auf dem Kopfe, was auf den Fremden zuerst einen ganz verblüffenden Eindruck macht. Sie halten das Haupt aber nur bedeckt, so lange sie sitzen, — wer z. B. durch den Saal zu seinem Platze geht, muß den Hut in die Hand nehmen, ebenso, sobald er aufsteht, sei es, um eine Rede zu halten, oder auch nur, um mit einem Collegen ein paar Worte zu wechseln. Geschieht einer von einem Mitgliede des Hauses eingebrachten Vorlage durch den Sprecher Erwähnung, so hat der Betreffende den Hut zu lüften, auch wenn ein anderes Mitglied seinen Namen nennt; und wenn der also Erwähnte den Cylinder gerade abgenommen hat, so muß er ihn geschwind aufsetzen, um jener Vorschrift der parlamentarischen Etikette nachkommen zu können.

Immer mehr ist der „Cylinder" auf solche Art gleichzeitig zum Symbol der geselligen Sitte geworden, dessen Abnehmen entweder das Zeichen eines freundlichen Grußes oder eine ehrfurchtsvolle Bezeugung der Achtung und Verehrung darstellen soll. Es haben sich zwar schon wiederholt Vereine gegen das lästige und für „Mondscheinler" mitunter sogar gesundheitsschädliche Abnehmen des Hutes gebildet, ohne jedoch bisher allgemeiner durchdringen und den militairischen Gruß durch Handanlegen an die Kopfbedeckung auch für Civilisten einbürgern zu können. Der Araber hat daher nicht Unrecht, wenn er als stärkste Verwünschung seinem Feinde zuruft: „Möge Deine Seele einst nicht mehr Ruhe finden, als der Hut auf dem Haupte eines Europäers!"

Ueberaus interessant ist eine vergleichende Betrachtung der verschiedenen Nuancen, Formen und Farben der Cylinder, die seit seinem ersten Auftreten bereits Mode gewesen sind, doch würde uns ein näheres Eingehen darauf hier zu weit führen. Als besondere Abart ist höchstens der Chapeau claque zu erwähnen, ein Seidencylinder, der durch einen Mechanismus flach zusammengelegt werden kann. Im vorigen Sommer war den kleinen Prinzen des deutschen Kaiserpaares der Mechanismus eines solchen Hutes erklärt worden, und als sie nun am Tage darauf im Vorzimmer ihres kaiserlichen Vaters einen „Cylinder" stehen sahen, glaubten sie, an ihm ihre neugewonnene Kenntniß gleich erproben zu müssen. Die beiden ältesten Prinzen bemühten sich eifrigst, den Hut, der jedoch kein Claque-Hut war, niederzudrücken, aber es gelang natürlich nicht. Da ging endlich dem kleinen Kronprinzen die Geduld aus und er gebot seinem jüngeren Bruder Eitel-Fritz: „Setz' Dich drauf!" Dieser gehorchte sofort, und ein hörbarer Knacks bekundete, daß das Werk gelungen sei. Nun brachen die prinzlichen Brüder in lautes Hurrahgeschrei aus, das den Kaiser veranlaßte, ins Vorzimmer zu treten, um nachzusehen, was geschehen sei. Auf seine Frage trat der Kronprinz mit stolzem Selbstgefühl militairisch grüßend vor und auf den niedergedrückten und aus allen Fugen gegangenen Hut weisend, der dem gerade vom Kaiser empfangenen Hofprediger Frommel gehörte, brach er in die Worte aus: „Erst wollte der nicht, nun ist's aber doch gegangen." Der Anblick war so komisch, daß Kaiser Wilhelm II. die schon auf seinen Lippen schwebende Strafpredigt unterdrückte und nur durch einen Diener für den Herrn Hofprediger einen neuen Hut holen ließ.

Gar viel und oft ist schon über den „Cylinder" gescholten worden, den man wegen seiner Steifheit und übertriebenen Höhe allerlei Spottnamen beilegt. In Berlin z. B. heißt er bald „Angströhre", bald „Bibi", „Bibifax", „Cerilhelm" u. s. w.; auch das Eintreiben des bechragenden Kopfschmuckes bildet zu Zeiten eine beliebte Belustigung, wie früher in der Berliner Sylvesternacht, oder jetzt noch beim römischen Carneval, der neuerdings mehr und mehr in Robheit ausartet.

Trotz aller Anfeindungen und Auflehnungsversuche gegen die Oberherrschaft des „Cylinders", an denen es in diesen hundert Jahren seines Bestehens nicht gefehlt hat, behauptet er doch immer noch den Vorrang als „fashionable" Hauptzierde. So ist es im neunzehnten Jahrhundert gewesen, ob aber auch im zwanzigsten sein Privilegium noch andauern wird, — wer möchte das vorher sagen wollen, wo es sich um ein so unberechenbares und launisches Ding handelt, wie die Mode es ist und immer bleiben wird.

Marine.

* Der Kaiser wird am Tage seiner Ankunft in Wilhelmshaven dem dort stattfindenden Stapellauf des neuen Transportdampfers beiwohnen. Für die Feierlichkeit ist von der kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven folgendes Programm aufgestellt worden:

Der Kaiser wird kurz vor 11½ Uhr Vormittags in Gegenwart des Chefs der Marinestation der Nordsee, Vicеadmiral Paschen, den Festplatz, d. h. das neben dem Helling II, auf welchem der neue Dampfer erbaut ist, liegende Gebiet, betreten und während die nördlich des Dampfers aufgestellte Ehrenwache präsentirt, vom Oberwerftdirector, Contreadmiral von Pawelitz, zu den südlich der Taufkanzel aufgestellten Sesseln geleitet. Inzwischen wird Vicеadmiral Paschen die unmittelbar vor dem Bug errichtete Taufbühne besteigen und von dort aus den Taufakt vornehmen. Sobald dies geschehen, geleitet Oberwerftdirector von Pawelitz den Kaiser zwischen dem Minendampfer und dem im Helling I zu erbauenden Panzer D hindurch bis zum Kai des Bassins, um von dort aus das Hinweggehen des Dampfers beobachten zu können. Nachdem der an Bord des Dampfers befindliche Werft-Oberbootsmann die Taue gelöst, wird der Dampfer unter dreimaligem Hurrah und den Klängen der Nationalhymne dem Wasser zugeführt und später dem Nordkai vertraut. Die Ehrenwache präsentirt, bis das Schiff den Helling verlassen hat. Den Officieren ist für die Taufseierlichkeit der Platz westlich der Taufkanzel reservirt. Die Anordnungen auf dem Festplatz hat der Assistent des Oberwerftdirectors, Capitainlieutenant Westphal, zu leiten.

* Hamburg, 24. Juli. Der kaiserliche Aviso „Grille", unter Commando des Corvettencapitains Saemann, ist gestern Nachmittag 4½ Uhr mit dem Chef des Admiralstabes Capitain zur See Büchsel und neun Admiralstabsofficieren an Bord hier eingetroffen und in der Nähe der St. Pauli-Landungsbrücke vor Anker gegangen. Das prächtige Schiff hatte sehr schweres Wetter und ist mit zweitägiger Verspätung hier eingetroffen, weil es besseres Wetter bei Pellworm abgewartet hatte. Gestern Morgen 9½ Uhr traf die „Grille" vor Cuxhaven ein, woselbst sie den dortigen kaiserlichen Commandanten Corvettencapitain Heisner an Bord nahm und dann langsam die Elbe aufwärts dampfte, während die Officiere das Fahrwasser und speciell dasjenige vor der Nordostsee-Canal-Mündung bei Brunsbüttel recognoscirten. Da die stürmische Witterung im Laufe der Nacht etwas nachgelassen hatte, fuhr die „Grille" Nachts 3 Uhr wieder elbabwärts, umfuhr, da der Besatzung vorläufig noch das Betreten von Helgoland verboten worden ist, diese Insel und dampft dann nach Bremerhaven. Von dort aus läuft die „Grille" nach Norderney und findet sich zur Ankunft des Kaisers in Wilhelmshaven ein. Wie wir erfahren, wird sich der commandirende Admiral von der Goltz seinerzeit in Wilhelmshaven auf der „Grille" einschiffen, um den Kaiser auf seiner Fahrt nach Cowes zu begleiten.

Militairisches.

* Paris, 25. Juli. In Militairkreisen wird der Verlauf der Cavallerie-Manöver in der Umgegend von Lunéville lebhaft erörtert. Ein einziges Bataillon hat daselbst gegen 16 Schwadronen Cavallerie und 28 Geschütze, die einen von Straßburg anrückenden Feind markirten, zwei Tage lang Stand gehalten. In Officierskreisen bezeichnet man das Terrain, auf welchem die Manöver stattfanden, als besonders verlockend für einen Einbruch der deutschen Reiterei in französisches Gebiet, der an dem Tage der Kriegserklärung versucht werden würde. — Nach vorausgegangenen Versuchen ist für die Cavallerie ein Repetir-Carabiner angenommen worden, dessen Gewicht 2 kg 900 g gegen 4 kg des älteren Gewehres beträgt. Die ganze Reiterei soll damit bewaffnet werden.

Vermischtes.

— Berlin, 25. Juli. Das Befinden des Kaisers ist nach hierher gelangten Nachrichten ganz vorzüglich. Auch während der letzten Tage widmete sich Se. Majestät der Erledigung von Regierungs-Angelegenheiten. Auf der Reise nach England dürfte Allerhöchstderselbe, dem Hofbericht zufolge, vom Ober-Hof- und Hausmarschall Grafen zu Eulenburg, dem Commandanten des königlichen Hauptquartiers General-Lieutenant und General-Adjutant von Wittich, dem Chef des Marine-Cabinets Capitain zur See Frhrn. von Senden-Bibran, den Flügel-Adjutanten Major von Scholl und Major Frhrn. von Seckendorff, dem Premier-Lieutenant von Chelius und dem Leibarzt Generalarzt Dr. Leuthold ꝛc. begleitet sein.

— Spandau, 25. Juli. In dem Dorfe Grünefeld bei Spandau hat gestern bei einem Gewitter ein Wirbelsturm große Verheerungen angerichtet. Ein großer Theil der Häuser ist abgedeckt, der Kirchthurm umgestürzt und eine Mühle zerstört. Das Dorf gewährt ein Bild furchtbarer Zerstörung. Menschen sind anscheinend nicht ums Leben gekommen.

— Breslau, 25. Juli. Einen Beitrag zur Fruchtbarkeit des heurigen Sommers liefert die „Schlesische Zeitung", indem sie schreibt: Als Durchschnittsprobe des Erbsenbestandes auf einem 30 Morgen großen Schlage einer Moorcultur auf der Domaine Deutschhof, Kreis Schildberg, übersendet uns Herr Oberamtmann Wilh. Paul eine Erbsenranke, welche 295 cm lang ist, mit dem Hinzufügen, daß der ganze Schlag gleichmäßig steht.

— Altona, 25. Juli. Seitens des hiesigen Local-Comités wurden dem Central-Comité zum Zweck der „Errichtung eines Nationaldenkmals für den Fürsten v. Bismarck in der Reichshauptstadt" als erste Rate 5000 ℳ überwiesen.

— Wien, 25. Juli. In Herkulesbad (Mehadja) wurden vergangene Nacht gegen 11½ Uhr zwei heftige Erdstöße in der Richtung von Osten nach Westen verspürt. (Wiederholt.)

— Paris, 25. Juli. In dem Befinden des Generals Saussier ist noch keine Besserung eingetreten.

— Sofia, 24. Juli. Die Verwaltung von Sofia hat beschlossen, die Stadt elektrisch zu beleuchten. Die Verträge werden in Kürze abgeschlossen. Die Kosten werden auf 700 000 Francs veranschlagt.

— Athen, 25. Juli. Ein englisches Geschwader von fünf Kriegsschiffen und einem Aviso werden Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich im Hafen Phaleron erwarten.

Schach.

Aufgabe Nr. 987.

Von Dr. Samuel Gold in Wien.

Schwarz.

Weiss.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt. (7 + 8 = 15.)

Lösung von Nr. 985.

1. Dg5—h5	Kd5—e4
2. Dh5—e2†	beliebig
3. Ld5—e4, De2—f3:‡	
1.	Kd5—c6
2. Dh5—f3†	Kc6—b5
3. Ld5—d3‡.	

Auf andere Züge entscheidet ebenfalls das Damenschach auf f3.

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 985 wurde gelöst von Johann David Pirnnig, O. in Meerane.

Schachgesellschaft „Augustea". Versammlungsort Café Mercur An der Pleiße, Dienstag und Freitag Abend.

Schachclub „Carola". Versammlungsort Café Hanisch (Birnenbeck), Dresdner Straße, Donnerstag Abend.

Schachclub „Alderica". Versammlungsort Café Rothe, Reudnitz, Chausseestraße, Mittwoch Abend.

Zur arithmetischen Preisaufgabe.

Obgleich ein Mißverstehen der klar ausgesprochenen Bedingungen nur schwachen Köpfen möglich sein dürfte, so beantworten wir dennoch gewisse Anfragen.

Der eine Factor (die 2. Zahl) kann selbstverständlich 1 allein sein. 6498 . 1 + 73502 = 80000 ist daher eine vollgültige Lösung, und da Umstellungen der Ziffern gestattet sind, weil 6948 von 6498 verschieden ist, so kann neben dieser Lösung z. B. auch 6948 . 1 + 73052 = 80000 eingesandt werden. Bei Lösungen, die hinsichtlich der beiden ersten Zahlen vollkommen gleich sind, darf nur eine aufgeführt werden. Ist daher 1036 . 947 + 328 = 1000000 aufgeführt, so darf nicht auch 1036 . 947 + 238 = 1000270 eingesandt werden. Alle Lösungen, die hinsichtlich der beiden ersten Zahlen (Factoren) oder auch nur hinsichtlich einer derselben im Geringsten verschieden sind, haben sämmtlich Geltung und zwar auch dann, wenn die dritte Zahl dieselbe sein sollte. Außer 428601 . 7 + 593 = 3000800 kann daher auch 428601 . 7 + 519 = 3000740 eingesandt werden.

Keine der 3 Zahlen kann 0 allein sein.

Die 2. Zahl muß zwar kleiner als die 1. sein, braucht aber durchaus nicht weniger Stellen zu haben.

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 389.

Gültige Lösungen sind leicht zu erzielen, wenn man den Nenner doppelt so groß und den Zähler kleiner als die zugehörige ganze Zahl nimmt. Z. B. $17\frac{7}{34} \cdot 2 = 34\frac{7}{17}$.

Auflösungen wurden eingesendet von Uhlig, 106. Rgt.; Otto Barthel; R. B—r., Abv.; Rich. Wachsmuth; Ernst Heller; Max Lippoldt; A. Schiffner in Reudnitz-L.

(Eingesandt.)

In Nr. 204 Ihres geschätzten Blattes befindet sich ein Eingesandt, welches mit den Worten „Krieg den Katzen" schließt und „Ein Mitglied des Leipziger Thierschutzvereins" unterzeichnet ist. Wenn auch zugegeben werden mag, daß herumstreifende Katzen der Nachbarschaft hin und wieder einmal unbequem und auch Vögeln und anderem Federvieh zuweilen gefährlich werden können, so muß es doch jeden Thierfreund geradezu empören, wenn ein so barbarischer Ruf wie „Krieg den Katzen" von Jemand erhoben wird, welcher sich Mitglied eines Thierschutzvereins nennt. Derartige Schroffheiten sind nur geeignet, das große Publicum bezüglich des Vereins der Thierschutzvereine irre zu führen und können nimmermehr im Sinne Derjenigen liegen, welche es mit dem Thierschutz ernst meinen. Der Thierschutzverein und dessen Mitglieder sollen Liebe, Mitleid und Barmherzigkeit für die Thierwelt predigen, nicht aber zu Haß, Verfolgung und Mord aufstachein und damit die ohnehin tagtäglich an Thieren verübten Roheiten noch vermehren helfen. Wer das Letztere thut, verdient nicht Mitglied eines Thierschutzvereins zu heißen.

Conrad Dünkel,
Vorsitzender des Neuen Leipziger Thierschutzvereins.

Reisekleiderstoffe in wasser- und luftechten Farben und Melangen.
Reisemäntel, Staubmäntel, Gummimäntel in neuesten Formen zu billigsten Preisen.
Reiseplaids, Sommer-Reisedecken.
Echt Jäger'sche Normal-Unterkleider für Damen und Herren.
Grosse Auswahl in Herren-Cravatten.
Damen-Bade-Anzüge. **Bade- und Frottirwäsche.**
Die **Herbstneuheiten in Regenmänteln** sind eingetroffen!
Aug. Polich

Auction.

Morgen Montag, den 28. Juli d. J., **Vormittags 10 Uhr,** sollen Wächterstr. 24, im Hofe parterre, Möbel, Matratzenbetten, Tische, Stühle, Spiegel, Hausgeräthe u. s. w., sowie **1 Posten Druckknopf-Telephon-Stationen,** Ladentische, Polsterbänke, Regulator u. s. w. meistbietend versteigert werden.

Münch, Auctionator.

Punct 11 Uhr kommt 1 Halb, 2 große Wiegemesser, 1 Fleischläge mit zur Versteigerung.

Die Herren Händler werden besonders aufmerksam gemacht.

Auction.

Streitigkeit halber gelangen **Montag, den 28. Juli, Vormittags 9 Uhr**

110 Kisten russische Eier

auf dem **Steuerboden am Dresdner Bahnhof** durch mich öffentlich zur Versteigerung. **J. F. Pohle,** Auctionator.

Auction

von **Wirthschaftssachen,** als: Tafel- u. and. Waagen, Wringmaschinen, Messer, Gabeln, Löffel, Kaffeemühlen, Eimer, Kohlenkasten 2c. **Montag, 28. Juli,** von Vorm. 10 Uhr ab im Speditionsgesch. v. Ebert. Schneider, Bahnhofstraße 19. **J. F. Pohle,** Auctionator.

Villa-Verkauf.

Eine zu Kammerberg bei Annaberg im Rohbau vollendete herrschaftliche Villa mit circa 1¼ Morgen Areal in schönster Lage, dicht am Walde, mit staubfreier Luft, daher für Lungenkranke sehr zu empfehlen, soll den **29. Juli ds. Js.** Vormittags 10 Uhr im Gasthofe des Herrn O. Peschke in Kammerberg meistbietend verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr Bürgermeister **Kühn in Kammerberg.**

Auction.

Wegzugshalber sollen nächsten **Donnerstag, den 31. Juli a. c.,** von **Nachm. ½3 Uhr** an im **Restaur. von Sauerbier, Aeußere Taucha'er Str. Nr. 4 in Leipzig-Reudnitz,** eine Partie gute

Mahag.-Möbel, 3 Geb. Betten

u. s. w. durch den Unterzeichneten gegen baare Zahlung versteigert werden.

Leipzig-Reudnitz. **Jähnig,** Localrichter.

Soeben erschien in **sechster** Auflage:

Sibirien! — von Georg Kennan. Deutsch von E. Kirchner.

Neue Folge.

Preis 3 ℳ, eleg. geb. 4 ℳ

Der erste Theil unter dem Titel:

Sibirien! — von Georg Kennan. Deutsch von E. Kirchner,

erschien soeben in **neunter** Auflage: Preis ebenfalls 3 ℳ, eleg. geb. 4 ℳ

Verlag von Siegfried Cronbach, Berlin.

Hamburger Fremdenblatt. Auflage 30,000. 62. Jahrg. **Für Inserate** sehr geeignet. In Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Hannover und Skandinavien in allen Kreisen viel gelesene Zeitung. Eines der verbreitetsten Blätter Nordwestdeutschlands. Abonn. pr. quartal 6 Mk. Inserate 25 Pf., bei Klein. Anzeig. u. Familien-Anzeigen 20 Pf. Beilagen 4 Mk.

Der Selbstarzt.

Populair verfaßter **Wegweiser** enthält alles Wissenswerthe bei geh. **Krankheiten,** Unterleibs-, Haut- und Frauenleiden, sowie speciell. Schwächezuständen 2c. Zu beziehen gegen Einf. von 1 ℳ in Briefmarken von Verf. **Schmidt, Hannover,** Sündernsstr. 5.

Anleitung zur sicheren

Capital-Anlage

in Werthpapieren aller Art v. R. Paul ist Jedem unentbehrlich, der nicht weiss, wie man Gelder gut und sicher anlegen muss, und in Geldsachen unerfahren ist. Enth. auch die neue Actien-Gesetzgebung. Fco. gegen 1 M. 60 Pf. in Mrkn. (geb. Mk. 1.90) von Gustav Weigel's Buchhandlung, Leipzig.

Ostseebad Göhren, Insel Rügen,

auf lieblichen bewaldeten Höhen, am Strande Mönchguts, eines der beliebtesten Ostseebäder. Ausichten (Nordpeerd) gehören zu den schönsten Deutschlands. **Luft für Nerven- und Brustleidende vorzüglich.** Alterthümliche Trachten und Sitten der Bewohner. Hotels und Logirhäuser comf. mit schönsten Fernsichten. Bester Badegrund Rügens. Warme und kalte Seebäder. Ständiger Arzt und Apotheke im Ort. Prospecte gratis und franco durch

die Bade-Verwaltung.

Nordseebad Wangerooge.

Prospecte durch Direction.

Thale am Harz.

Hôtel Hubertusbad.

Herrliche Lage am Walde. Comfortable Einrichtung. Mässige Preise. Prosp. gratis.

Gotha. Hôtel Wünscher

ersten Ranges, mit großem Garten. Besitzer: **Emil Altmann.**

Hamburg, Hôtel Union, Amsinckstr. Nr. 2 u. 3, am Berl. Bahnhof, bequeme Lage, in nächster Nähe sämmtl. Bahnhöfe, Hafen u. Alsterbassin. Mäßige Preise. Zimmer à 1,50 u. 2 ℳ

Freiwillige Versteigerung.

Unser in der Nähe des Bahnhofes hier gelegenes

Fabrikgrundstück mit Dampfkraft,

welches sich zu verschiedenen Zwecken eignen würde, beabsichtigen wir **Montag, den 4. August a. c., Nachmittag 2 Uhr,** unter den vorher einzusehenden Bedingungen an Ort und Stelle zu versteigern.

Weitere Auskunft wird auf Wunsch gern ertheilt.

Rochlitz i. S., den 20. Juli 1890.

F. A. Schneider's Erben.

Sonntag, den 3. August cr., früh 4 Uhr 5 Minuten

Extrazug nach Dresden (Vogelwiese)

Fahrkarten mit 2tägiger Giltigkeit II. Cl. 4,50 ℳ, III. Cl. 3 ℳ
" " 6 " " II. Cl. 7,50 ℳ, III. Cl. 5 ℳ

bei Herm. Dittrich, Hallesche Straße 8 und Weststraße 32.

Daselbst Führer durch Dresden und die Sächsische Schweiz.

Bekanntmachung.

Sonderzug Leipzig-Thale und zurück am Sonntag, den 3. August 1890.

Leipzig	ab	. . .	5,10 V.	Thale	ab	.	7,15 Abends
Schkeuditz	"	. . .	5,28 "	Cönnern	an	. .	9,17 "
Halle	"	. . .	5,57 "	Halle	"	. .	10,14 "
Cönnern	"	. . .	6,45 "	Schkeuditz	"	. .	10,46 "
Thale	an	. . .	8,49 "	Leipzig	"	. .	11,06 "

Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt:

ab Leipzig und Schkeuditz II. Cl. 6 ℳ — ₰, III. Cl. 4 ℳ 50 ₰
" Halle " Cönnern " 4 " 50 ₰, " 3 " — "

Der Verkauf der Fahrkarten findet bereits am Tage vor der Fahrt in Leipzig auf dem Magdeburger Bahnhofe und bei der Auskunftsstelle der preußischen Staatsbahnen statt und wird in Halle und Leipzig 10 Minuten vor Abfahrt des Zuges geschlossen.

Ein gleicher Sonderzug wird voraussichtlich noch am **17. August** ds. Js. befördert.

Magdeburg, im Juli 1890.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt (Wittenberge-Leipzig).

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Express- und Postdampferdienst

Hamburg-Newyork

Southampton anlaufend.

Oceanfahrt ca. 7 Tage,

letzte Oceanfahrt der **„Columbia"**
6 Tage 16 Stunden 23 Minuten.

Ausserdem regelmässige Post-Dampfer-Verbindung zwischen

Hamburg-Havre-Newyork, Hamburg-Baltimore.

Nähere Auskunft ertheilt

Gustav Tiemann,

Leipzig, Löhrstrasse 7.

NACH

Von Rotterdam / Amsterdam nach Newyork wöchentliche u. nach Buenos-Ayres monatliche Expedition, mit A I Postdampfern. I. Caj. nach Newyork ℳ 170—255, II. Caj. ℳ 140. — Nach Buenos-Ayres I. Caj. ℳ 500. — Nähere Auskunft auch wegen Güterfrachten ertheilt die **Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft, Ritterstraße 35, Leipzig.**

Zuckerfabrik Glauzig.

Dem Beschlusse des Aufsichtsraths der Zuckerfabrik Glauzig gemäß werden die Actionaire der letzteren hierdurch zu der auf

Sonnabend, den 16. August d. J.,
Vormittags 12 Uhr,
im kleinen Saale des Erdgeschosses der neuen Börse zu Leipzig

anberaumten diesjährigen **ordentlichen Generalversammlung** eingeladen. Der Eintritt wird um 11 Uhr eröffnet und um 12 Uhr geschlossen.

Die Tagesordnung ist folgende:

1) Geschäftsbericht des Vorstandes, Vorlegung des Rechnungsabschlusses und der Bilanz des am 31. Mai 1890 abgelaufenen Geschäftsjahres; Revisionsbericht des Aufsichtsraths und Anträge desselben über die Verwendung des Reingewinns und Entlastung des Vorstandes.
2) Wahl von Aufsichtsrathsmitgliedern.

Der Geschäftsbericht des Vorstandes mit Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz und der Antrag des Aufsichtsraths wegen der Gewinnverwendung liegen vom 1. August dieses Jahres ab im Geschäftslocale der Gesellschaft in Glauzig zur Einsicht für die Actionaire aus.

Die Hinterlegung der Actien beziehentlich der Hinterlegungsscheine (§. 26 der Statuten) kann bei der Gesellschaft und bei

Herrn **R. J. Friedheim & Comp.** in **Cöthen,**
der **Anhalt-Dessauischen Landesbank** in **Dessau,**
Herren **Rauf & Knorr** in **Berlin,**
bei der **Allgemeinen Deutschen Creditanstalt** in **Leipzig,**

und zwar bis einschließlich **14. August d. J.,** Mittags 12 Uhr, geschehen.

Ebendaselbst können Actionaire vom 1. August d. J. ab Druckexemplare des Geschäftsberichts 2c. in Empfang nehmen.

Glauzig, den 21. Juli 1890.

Der Aufsichtsrath der Zuckerfabrik Glauzig.
Lezius,
z. Z. Vorsitzender.

Cautions übernimmt **Leistung für Beamte, Private, Lieferanten** durch Hinterlegung einer Bürgschaftspolice (Ersatz für Baarcautionen); sowie Sicherstellung von Cautions-Darlehnen **Erste Deutsche Cautionsversicherungs-Anstalt** **Fides** Mannheim

Augenarzt Dr. Lamhofer

bis Ende August verreist.

Dr. Kadner's Sanatorium

Diätetische Curanstalt Niederlößnitz b. Dresden. für Nervenleiden, Blutarmuth, Fettsucht, Diabetes, Gicht, Unterleibsleiden.

Schwefelbad Langensalza

(an der Gotha-Leinefelder Bahn), eröffnet vom Anfang Mai bis Ende September. Bäder-, Trink- und Inhalationscur für Katarrhe und chronische Entzündungen der Athmungsorgane, namentlich **Asthma, Unterleibsstockungen, Lues, Rheuma, Gicht, Hautkrankheiten, chronische Metallvergiftungen.**

Wohnung und volle Pension im Curhause. Prospecte und jede Auskunft ertheilt die Direction.

Erste Leipziger

Schneider-Akademie

Damen-Schneiderei,
Grimmaischer Steinweg 5.

Beginn der Haupt-Curse am 15. Juli und 1. August 1890. Anmeldungen täglich. Prospecte gratis und franco. **Die Direction.**

Wegen **Vergrößerung** unserer Localitäten befindet sich die **Akademie** vom 15. Sept. resp. 1. October ab **Thomaskirchhof 16.**

Lehr-Institut für Damenschneiderei.

Damen, welche das prakt. Schneidern, Zeichnen und Zuschneiden nach meinem durch langjähr. Praxis erprobt. System und vorzügl. sitzenden Schnitt richtig u. schnell erlernen wollen, empfehle ich mein **Lehrinstitut für Damenschneiderei,** Windmühlenstr. Nr. 42, 1 Treppe links. Lehrplan und sonstige Bedingungen werden auf Verlangen gratis zugeschickt. **Schülerinnen** von auswärts erhalten auf Wunsch auch Wohnung und Verpflegung zu mäßigen Preisen und unter strenger Aufsicht im Institut.

Bester Erfolg wird garantirt. Aufnahme täglich. **E. Köhler.**

PATENTE aller Länder werden prompt u. correct nachgesucht durch **C. Kesseler,** Patent- u. Techn. Bureau, Berlin SW. 11, Anhaltstr. 6. Ausführliche Prospecte gratis.

City-Hôtel. Mitte der Stadt. 150 comf. eing. Zimmer von **Mk. 1,50—3,00** incl. Licht und Service. B. üing. Aufenth. 10-20%, R. BERLIN

London Seyds Hotel

39 Finsbury Square.
Neue Verwaltung. Neu renovirt.

Dr. med. Glitsch, approb. Arzt,

Arzt der Ortskrankencasse,
Specialist für Haut- und Harnkrankheiten.
Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr **Brühl 7, II.**

Zähne von 2 Mk. an bei eleganter und sauberer Ausführung unter Garantie. Plomb. mit den **besten** Füllungen. **Hans Förster, jetzt Grimm. Str. 27, III.** Sprechst.: Woch. 8—12 u. 2—6, Sonnt. 9—12.

Das zahntechnische Atelier
von **Richard Gerth,**
Hainstraße 26, II.
(Prämiirt mit der Medaille für verdienstvolle Leistungen 1886)
empfiehlt **künstliche Zähne** und **Gebisse** in Gold und Kautschuk. Reparaturen, Plomben, Zahnziehen, Reinigen d. Zähne. Mäßige Preise.

Künstliche Zähne u. Gebisse

sowie **Reparaturen, Umänderung., Plombirung. 2c.,** fertigt unter weitgehendster Garantie zu äußerst billigsten Preisen

Louis Trefz,
Thomasgäßchen 10, 2. Etage.
Zahlungserleichterung gewährt.

Künstliche Zähne. **Plombiren, Reinigen,** W. Fladrich, Jetzg. Str. 2.

Zähne einsetzen, plombiren etc. **A. Stolper** Königs-Platz 17, II

Künstliche Zähne,
einf. Plombiren, Reinigen 2c.
Zahnziehen schmerzlos.
Emil Bock, Königsplatz 6, I.

Künstl. Zähne, Plomb., Reinig., Ausziehen, auch i. d. Narkose, unter ärztlicher Assistenz. **Paul Rech,** Grimmaische Straße 26.

Damm spec. für **Geschlechts-Krankheiten,** discrete, Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheit, Urinbeschwerden, Ueberreizung und Schwäche **Petersstrasse 27, Treppe A.** Sprechstunden 9—3 und 6—8 Uhr.

Special-Arzt **Dr. Meyer,** Berlin, Kronenstrasse No. 2, 1 Tr., heilt Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände, nach langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete u. verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur von 12—2, 6—7; (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge brieflich u. verschwieg.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Straße 91,
für Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten u. Schwächezustände. Sprechstunde 11—2 u. 4—6. (Auch Sonntags.) Auch brieflich.

Mannes-Schwäche
heilt gründlich und andauernd
Prof. Med. Dr. Bisonz
Wien, IX., Porzellangasse 31a.
Auch brieflich.
Daselbst zu haben das Werk: „Die männlichen Schwächezustände, deren Ursachen und Heilung." (14. Auflage.) Preis 1,20. Gin Briefmark. incl. Francatur.

Einf., vereinf. dopp. u. dopp. it. **Buchhaltung** f. Waaren-, Bank-, Fabrik- u. gewerbl. Geschäfte, Brennerei, Ziegelei, Mühle, Buchdruck, Buchhandl., Aerzte, **Oekonomie (1 mon. Curs.), Kurzrechnen, Correspondenz,** Orthogr., Wechselk., Schönschr. **(auch Damencurse),** Honor. mäß. **J. Hauschild,** Grimm. Str. 3, III. (Büchereinricht., Regulir., Abschlüsse, Briefec.).

Doppelte Buchhaltung
O. Westphal, Katharinenstr. 24, III.

Gründl. Unterricht u. Nachhülfe i. einf. u. dopp. Buchführung, leicht auch für Damen. Einzelunterricht! Ortloff, Teichaerstr. 11, 3.

Deutsch, Lat., Griech., Französ. Johannesg. 4, III., a. Augustusbl.

Adr. Y. Y. 7 postlg. — **English ist WELT-SPRACHE** [(Volapük)] Was nutzt mir d. W.-Spr., wenn ich sie **miserabel,** unverständl. ausspreche! H.'s phon. engl. Methode (mirabile) ist die **absolut einzige** engl. Meth., die e. perfect Londoner Aussprache (-Orthogr.) (in kurz. Zt.!) garantirt. Corrpdz. v. b. 2. Stb. an: Ital., Span., Frz., Engl. **Engl. beigeb. Engländerin. Bessie, Postl.** Engl. Less., **Phonie** System.-Londoner postl. London **Lady** t. Engl. Adr. Phon. System postl. Engl. bei geb. Engländer. **Lewis** postlag. **Français,** Conv. et Gram. par u. dame, qui a été longtemps en France Schützenstr. 15, II. l. **Franz.,** engl., bdsch. **Corresp.,** Buchh., **prl. Stenogr.,** 1½ verdnd. Off. Z. 3103 Exp. d. Bl. **Franz.** bei französ. Schweizer. **Suisse** postl. **Unterricht** bez. **Uebersetzungen: Ital., Franz.,** Engl., Deutsch, a. Sp. Töpderg. 3, D, II. l.

Spanischen Unterricht ertheilt eine Dame, die lange in Südamerika lebte, Theilstr. 12b, I. r.

Spanisch lehrt **L. Pérez de Castro,** Nürnberger Straße 29, I.

Jean Fränkel

Bank-Geschäft

Behrenstr. 27. BERLIN W. Behrenstr. 27.

Reichsbank-Giro-Conto ✱ Telephon No. 60

vermittelt Cassa-, Zeit- und Prämiengeschäfte zu den coulantesten Bedingungen.

Kostenfreie Controlle verloosbarer Effecten.
Kostenfreie Coupons-Einlösung.
Billigste Versicherungen verloosbarer Effecten.

Mein **täglich** erscheinendes anziehendstes **Börsenresumé,** sowie meine in 9. Auflage erschienene **Broschüre: „Capitalsanlage und Speculation** mit besonderer Berücksichtigung der **Zeit- und Prämiengeschäfte"** (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risico) versende ich **gratis** und **franco.**

Tanzlehrer-Ausbildung.

Demnächst beginnt der Unterricht für Solche, welche die **Tanzlehrkunst** erlernen wollen: **ästhetische Gymnastik, Veredelung des Körpers, alle Rundtänze und Quadrillen, Arrangements für Festlichkeiten aller Art** würden das Grundsystem dieses Cyclus bilden. Dauer 4 Wochen. Da früh, Nachmittags und Abends Unterricht stattfindet, steht in meiner Akademie Kost u. Logis zur Verfügung.

Dresden, Galeriestrasse 12, 2. Etage.

Director **W. Jerwitz & Söhne.**

Spanisch garantirt in 16 Stb.: Y. Y. 7 postlg.

Zitherspiel lehrt gründl. **E. Kindler,** Zitherlehr., Burgstr. 18, III. Gepr. u. empf. v. d. ersten Musikautorit. Leipzigs. Verkauf von **nur guten** Zittern, Schulen 2c.

Zitherlehrerin Elise Hirn (Tirolerin), Schützenstraße 20, 2 Treppen links, lehrt schnellstens nach neuester Methode.

Zuschneiden,

Schnittzeichnen und Kleidermachen wird gründlich nach sicherer, leichtfaßlicher Methode gelehrt. Honorar per Monat 7 ℳ

Nähere Auskunft Vormittags v. 8—12 Uhr Windmühlenstraße 20, 1. Etage links.

Tanz-Unterricht.

Freitag, den 1. August, eröffne einen neuen Cursus im **Mariengarten,** Centralstr. 10, I. Gefl. **Anmeldungen** nehme tägl. von 11—6 U. Johannesgasse 28, I. entgegen. Extrast. a. f. einz. Tänze lehre in unglaubl. kurzer Zeit gründl. **G. Preller.**

Privat-Tanz-Institut

von **J. Horsch,** gegr. 1876, **Centralstraße 9 und An der Pleiße 9 D.**

Lehre in sämmtlichen Tänzen, besond. für **Walzer,** auch einzeln, nach leicht faßlicher Methode zu jeder Tageszeit.

Cursus alle Abende von 8—10 Uhr.

Neuer Cursus: 4. August.

Tanz- u. Anstands-Unterricht.

Geehrten Familien zur ergebenen Nachricht, daß ich meine Curse

a. **Sonntagscurs am 10. August** (Stunden Nachm. v. 3—5 od. 5—7 Uhr),
b. **Wochentagscurs am 11. August** (Stunden Damen 8—9, Herren 9—10 Uhr)

wieder eröffne.

Gefl. Anmeld. erb. **Nürnberger Str. 32, 2. Etage,** v. 11—3 Uhr, od. Abends 10 Uhr im **Unterrichtslocal, Turnerstraße 5,** zu bewirken.

Gust. Engelhardt,
Lehrer der Tanzkunst.

Preiscourants,

kaufm. Formulare, Couverts gr. Auswahl, **Copirbücher** In. 1000 Bl. ℳ 2,50, **Frachtbriefe mit Firma, sehr billig.**

L. Keseberg, Holzgeismar. Muster fr.

Börsenspeculation,

auch mit **begrenztem Risico,** vermittelt **coulantest u. discret** bei Ertheilung gewissenhaften Rathes, sowie erschöpfender Auskunft ein mit d. **Börsenverhältn. gut vertrautes Bankinstitut,** d. beste Informationen jederzeit z. Hand sind. Correspondenz unter **J. T. 8193 Rudolf Mosse, Berlin SW,** erbeten.

Photogr. Atelier Thiele.

Portraits, Gruppen-, Familienbilder.

Aufnahme von Gebäuden, Zimmern und allen industriellen Gegenständen.

Nur künstlerische Ausführung bei bekannt billigen Preisen.

Gedichte, Tafellieder, Toaste, Briefe, Testamente, Gesuche 2c. früh. Naundörfchen, jetzt An d. Pleiße 96, b. **Winterling.**

Rath in Civil- u. Strafprocess-Sachen, auch Sonntags, Rudolfstr. 8, part, bei Privatsecretair **Korth.**

Zeichnen, Schreiben.

Ein Gewerbeschüler, Classe I, guter Zeichner, sucht während seiner Swöch. Ferien Beschäftg. im Zeichnen, Schreiben 2c. Adressen unter **B. W. 517 „Invalidendank",** Leipz., erb.

Vergolderei u. Rahmenfabrik Andrich & Brauer, Sternwartenstraße 5, empfehlen ihr großes Lager von Spiegeln und Bilderrahmen. **Einrahmungen** v. Bildern jeder Art, Hausseegen und dergl., **Neuvergoldungen** alt. Spiegel, Bilderrahmen u. dgl. Lager v. **Oelgemälden u. Oeldruckbildern.**

Versilbert,

vergoldet, brunirt u. repar. werden Kron- u. Tafelleuchter, Besteck, sowie alle Tafelgeräthe. **Aug. Weise,** Centralhalle, Promenadenseite.

Metallprägerei

Livreeknöpfe, Bier- u. andere Werthmarken, Vereinsabzeichen, Anfertig. v. Massenartikeln. **Aug. Weise, Gerberstraße 15 u. Centralhalle.**

Firmenschreiberei

und **Lackir-Anstalt** von **Emil Jahn, Petersteinweg 21.**

Frisir. i. Abon. à ℳ, extra 50 ₰, Dörrienstr. 11, 3, T.

Unsichtbar

beim Tragen, leicht u. natürlich sind die von mir angefertigten **Perücken u. Toupets** für Damen und Herren.

Zöpfe, Scheitel, Chignons dauerhaft u. billigst.

P. Gussmann, Ecke Zeitzer u. Emilienstr.

Tapezierer- u. Polsterarbeiten w. sch. u. bill. gefertigt. **O. Staude,** Mendelssohnstraße 12.

Möbel jed. Art u. Farbe werd. eleg. u. zeitgem. **aufpolirt.** Neue Kopfleisten. Tischlermstr. **W. Mankinzel,** Bayrische Str. 34.

Gute Maler- u. Anstreicherarbeiten in allen Chancen liefert zu allerbilligsten Preisen **G. H. Franz,** Friedrich Liststraße 30.

Zur Anfertigung aller ins Fach einschlagenden Arbeiten empfiehlt sich die Tischlerei von **Max Schröter,** Zeitzer Straße 30.

Nähmaschinen reparirt gut und billig u. Garantie **E. Krieger,** Moritzstr. 17.

Eleg. Fracks und Gesellschaftsanzüge verleiht **Kindermann,** Salzgäßchen 9, I.

Frack- Leih-Institut **A. Dachs,** jetzt **Hainstrasse 9, I.**

Mittel für Hausfrauen!

Geg. Einsendung v. 1 ℳ m. ein wirksam. Mittel geg. Verderben des eingem. Obstes versendet. Adr. u. C. 5 Exped. d. Bl. erb.

B. Huestis, Amerikaner,
heilt Schwerhörige. Best. Erfolg
garantirt. Dörrienstrasse 9, 1. Etage.

Fast jede

Krankheit ist heilbar. Näheres, unter Angabe der Krankheit, kostenfrei.

Zahlung nach Erfolg.

H. Straube, Dresden, Scheffelstraße 1.

Epilepsie (Fallsucht).

Krampfleidende erhält, franco Heilungs-Anweisung von Dr. philos. Quante, Fabrikdirl. in **Warendorf,** Westfalen. Referenzen in allen Ländern.

Bei Husten u. Heiserkeit,

Luftröhren- und Lungen-Katarrh, Athemnoth, Keuchhusten, Verschleimung und Kratzen im Halse empfehle ich meinen vorzügl. bewährten

Schwarzwurzel-Honig

Fl. 60 ₰. **Altreichenau, Th. Buddee,** Apoth. Niederl. i. d. Engel-Apotheke zu Leipzig.

Frauenschönheit

und Liebreiz

wird durch sorgfältige Pflege nicht nur gehoben, sondern bis in's höchste Alter erhalten.

Die in **Paris** 1889 mit der goldenen Medaille prämiirte

CRÈME GROLICH

ist ein Produkt, welches an Vollkommenheit einzig dasteht und ist dieselbe unserer Damenwelt zur Reinigung des Teints von Flecken und Unreinigkeiten und zur Pflege derselben wärmstens zu empfehlen.

Vorräthig ist **CRÈME GROLICH** in Dosen zu **M. 1.20** in allen besseren Handlungen. Beim Kaufe verlange man ausdrücklich **„die preisgekrönte CRÈME GROLICH",** da es werthlose Nachahmungen giebt.

in Leipzig: Engel-Apoth., Engel-Drog. Königsplatz 6, Caug & Co., Brühl 1.

Santal von Midy

Apotheker 1er Classe in Paris.

Dargestellt aus der Essenz des Sandelholzes, beseitigt dieses Präparat den Gebrauch von Copaiva, Kubeben, Injectionen, heilt Ausflüsse in kürzester Zeit und ist äußerst wirksam bei Hautleiden. Das Präparat wurde in der Berliner Medicinal-Zeitung vom 1. Juli 1886 besprochen und als ein vorzügliches Mittel empfohlen. Als Garantie trägt jede Kapsel den Namen MIDY. Preis 4 ℳ per Flacon. **Haupt-Depot: Paris 8, rue Vivienne.**

Haupt-Depot in **Leipzig: Gustav Triepel,** Klosterstraße 13.

Niederlagen: In **Leipzig Engel-Apotheke** und bei **R. H. Paulcke.** In **Dresden** bei **H. Roesner,** Salomonis-Apotheke. In **Chemnitz** bei **F. Leuthold,** Löwen-Apotheke.

SLUB
Wir führen Wissen.

MAUL's Wermuthwein

prämiirt auf 10 Ausstellungen, zuletzt in Karlsruhe mit der goldenen Staats-Medaille und in Würzburg mit der goldenen Medaille ausgezeichnet. — Zu haben in den bekannten Verkaufsstellen. — Nur echt, wenn auf den Flaschen-Etiquetts „Maul's Wermuthwein" zu lesen ist.

Ueberall vorräthig. Ueberall vorräthig.

Nur durch aufdringliche Reclame kauft man holländischen Cacao.
Man verlange ausdrücklich **deutsches** Erzeugniß:

Kronen-Cacao

von

Schwarz & Grosse in Leipzig, Inselstraße 14|16,

Cacao-, Chocoladen-, Zuckerwaaren- und Honigkuchen-Fabrik.

Urtheile der Presse.

Der in Leipzig erscheinende „Drogen- und Farbwaarenhändler" (Beiblatt der Colonialwaarenzeitung) schreibt in seiner Nr. 30 vom 30. April d. J. nach sachgemäßer Prüfung durch Chemiker **Poppe:**

Linoleum-Fußboden-Glanzlack
von Rudolf Lincke.

„Eine sozusagen epochemachende Umwälzung auf dem Gebiete des Fußbodenlackirens haben die **J. Hoffner'schen Linoleum-Fussboden-Glanzlacke** (alleiniger Fabrikant **Rud. Lincke, J. Hoffner's Nachf., Lackfabrik, Grünwinkel-Karlsruhe**) hervorgerufen. Das Problem, neben der Annehmlichkeit des raschen Trocknens einen, gleich den Oellacken, haltbaren Bodenanstrich zu liefern, ist hier laut den uns vorliegenden Proben in überraschend vollkommener Weise gelöst worden.

Der außerordentlich billige Preis der J. Hoffner'schen Linoleum-Fußboden-Glanzlacke (dieselben sind billiger selbst als Spirituslack) ermöglicht die Anwendung dieses Fabrikats auch da, wo man sich seither der großen Kosten wegen scheute, das der Gesundheit so sehr schädliche Nässen des Holzes abzuschaffen und den Böden die zu ihrer Unterhaltung unbedingt nöthige Nahrung und einen harten Ueberzug zu geben.

Ein ferneres, gewiß willkommener Fortschritt besteht in der von der obigen Firma gefüllten „Patentbüchsen"-Packung — weite Dosen mit abhebbarem Deckel, die gleich als Streichgefäß zu benutzen sind und das so lästige Umfallen des Lackes in Wegfall bringen.

Zum Schluß erübrigt uns nur noch, auf die vielen bestehenden Nachahmungen, theilweise unter wörtlichem Nachdruck der Musterkarten des Originalfabrikats, aufmerksam zu machen, und empfiehlt sich die größte Vorsicht beim Einkauf des Artikels."

Zum Bezug des vorstehend so günstig beurtheilten Fußbodenlacks halten sich bestens empfohlen:

M. Assmann Nachf., Hohe Straße,
Benno Göttlich, Promenadenstraße,
H. Geimecke, Taucher Straße,
Paul Haubold, Dorothenplatz,
A. M. Kretzschmar, Zeitzer Straße,
Otto Meissner & Co., Nicolaistraße,
A. Niedlich, Burgstraße,
Paul Schreiber, Marschnerstraße,
Gebr. Schwarz, Kurprinzstraße und Rathhausgewölbe,
C. Stuck Nachf., Petersteinweg,
Ottomar Sieber, Brühl,
H. Voigt Nachf., Gerberstraße,
M. Aumann, Leipzig-Gohlis,
R. Steckner, Leipzig-Lindenau, Markt,
L. O. Kuspar, Leipzig-Plagwitz,
Albert Keil, Leipzig-Connewitz,
J. Wilhelm, Leipzig-Reuschönefeld, Eisenbahnstraße,
Heinr. Weickardt, Reuseelerhausen.

Als sehr beachtenswerthe Specialitäten der Firma

Schwarz & Grosse, hier,

Cacao- und Chocoladen-Fabrik,
empfehle ich in ganz besonders hervorragender Qualität:

Kronen-Cacao Nr. 1, 2 und 3
(entölter Cacao-Pulver, garantirt rein),

ff. **Vanillen-Chocolade** in ¼ Pfd.-Tafeln,
Nr. IIA ℳ 2.—, Nr. IA ℳ 1.60, Nr. I ℳ 1.20 per Pfund.
ff. **Vanille-Bruch-Chocolade**, gar. rein, per Pfund ℳ 1.—.
f. **Vanille-Bruch-Chocolade** mit Mehlzusatz, per Pfund 90 ₰.
f. **Gewürz-Bruch-Chocolade** mit Mehlzusatz, per Pfund 80 ₰.

Julius Weydling, Barfußgäßchen.

Berliner Bauanstalt für Eisenconstructionen.

Fabrik für Trägerwellblech, Doppelwandblech- und Stahlblech-Rolljalousien

E. de la Sauce & Kloss, Berlin N.
Berliner Lagerhof A.-G.
Alter Viehhof, Usedomstrasse.
Telegramm-Adresse: Saucekloss.
Telephon: Amt III No. 1203 und No. 674.
Specialität: Zerlegbare transportable Bauwerke aus Eisen, Wellblech und Doppelwandblech, als: Circus, Theater, Reitbahnen, Markthallen, Speicher, Baracken, Coloniegebäude etc.
Geeigneto Vertreter gesucht u. günstigen Bedingungen.

Marsala,

per Flasche M. 2.25,
Proben glasweise vom Fass.

Leipzig, 8 Grimmaische Strasse 8.

The Continental-Bodega Company
Aeltestes Specialgeschäft der Branche auf dem Continente.

Champagner-Verkauf.

Marke Carte Blanche Charlier & Cie., Reims, per Kiste v. 12 g. Fl. ℳ 18.—
do. Carte d'Or do. do. do. ℳ 22.—
frachtfrei ab Leipzig gegen Baarzahlung oder Nachnahme, auch einzelne Kisten abzugeben von meinem Lager bei **A. Lieberoth,** Spediteur, **Brühl 7, Leipzig.**
G. A. Schmidt, Agenturen, **Mainz.**

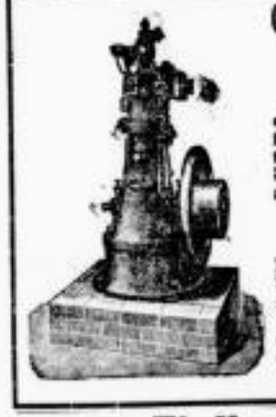
Geldersparniss!

HERMANN KALLMANN & Co
MAINZ

feinster Jamaica-Rum
feinster Cognac
feinster Arrac
Verschnitt

ächter Waare,
vollständig gleich, per Liter Mk. 1.60, 1.80, 2.—, 2.40 und aufsteigend. ½ Liter Probepostcolli.

Kleinstes Fass ca. 20 Liter, in Flaschen jedes Quantum.



Capitaine's Gas- und Petroleum-Motoren

(Patent in allen Staaten)
sind die billigste, beste und zuverlässigste Betriebskraft für die Kleinindustrie.

Vorzüge: Raumbedarf und Gewicht ausserordentlich gering. — Schnelle Aufstellung, da fertig montirt versandt. — Unbedeutende Montagekosten. — Leichtes Anlassen. — Selbstthätige, ökonomische Regulirung. — Minimaler Verbrauch an Gas bez. Petroleum und Schmieröl.

(Zum Betrieb wird gewöhnl. Leuchtgas bez. Leuchtpetroleum verwandt.)

Preise fast um die Hälfte niedriger, als die der besten seither existirenden Motoren. Lieferbar z. Zt. von 1—4 HP, weitere Grössen in Vorbereitung. **Vertreter,** welche Ia. Referenzen besitzen und für eigene Rechnung arbeiten wollen, zu günstigsten Bedingungen gesucht.

J. M. Grob & Co., Leipzig-Eutritzsch.

Fiedler & Faber, Lindenau-Leipzig,
Fabrik für Holzbearbeitungs-Maschinen,
Vertreter für

Adam's Patent-Ventil-Gas-Motoren

(H. Pancksch, Landsberg a. W.)
Bester Motor der Neuzeit. Zwillings-Motoren für elektrische Beleuchtung. Transmissions-Anlagen.
Motor bei Herren **Paul Focke & Co.,** Leipzig, in Betrieb zu sehen.

Specialgeschäft für **Dampfkessel-Einmauerungen** und **Dampfschornsteinbau** übernehmen den Bau **runder**

Dampf-Schornsteine

aus radialen Formsteinen incl. Materiallieferung und **dauernder Garantie** für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.
Kostenanschläge und Referenzen über ausgeführte Anlagen gratis und franco.

Patent. **Tirgram.** Vielfach prämiirt.

Diese seit 2 Jahren erfundene Tinctur vernichtet auf leichte Art Wanzen und deren Brut gänzlich und für immer.

— Ein Versuch mit Tirgram zeigt sofort den Erfolg und wirkt überraschend. —

Tirgram ist in Flaschen zu haben sammt Pinsel und Gebrauchsanweisung um den Preis von 50 ₰, 90 ₰ und 1.20 ℳ
Engel-Apotheke von Dr. **Mylius,** Markt,
Engel-Droguerie - - - Königsplatz,
Heinrich Voigt's Nachfolger, Gerberstraße,
Gebr. Kretzschmar Nachfolger, Südplatz,
Otto Eckardt, Schützenstraße,
A. Niedlich, Burgstraße,
Paulus Heydenreich, Weststraße 39,
H. Geimecke, Taucher Straße 6.
Haupt-Versandt Oscar Prehn, Universitätsstraße 2.

Kinderkrämpfe
Epilepsie
Hysterie

und ähnliche Nervenleiden werden, wenn nicht durch organische Fehler hervorgerufen, sofort gelindert und in den meisten Fällen dauernd geheilt durch den Gebrauch von **Lehmann's Krampfpulver** (fein Gehrmittel). Amtlich beglaubigte Atteste von ersichtlichen Heilerfolgen liegen vor. Echt nur mit nebenstehender Schutzmarke. Erhältlich in den Apotheken à Dose **Mk. 2** mit Gebrauchsanweisung. Wenn irgendwo nicht vorräthig, wende man sich direct an die Fabrik

M. Lehmann, Dresden 6.
Fabrik chemisch-pharmac. Präparate.
Echt zu haben in **Leipzig** in der **Engel-Apotheke.**

BENEDICTINER
Elixir, Pulver, Pasta
Zahn-Präparate

Angenehm im Gebrauch, reinigt den Athem und hinterlässt im Munde eine angenehme und dauernde Frische.

GOLDENE MEDAILLEN Paris, Brüssel, London, etc. Weltberühmte Präparate der Benedictiner Patres von Soulac (Dordogne)

Haupt-Depôt für *Deutschland:*
E. ULEX, 17, Cremon, Hamburg.
Zu haben in allen guten Parfümerien, Apotheken & Drogenhandlungen.

Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- u. Bartflechten werden n. d. neuesten Forschungen (vergl. Aufsatz in No. 1 von Scherer's Familienblatt 1890) unbedingt beseitigt durch:
Naphtol-Theer-Seife
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M. welche zugleich üppigsten **Haarwuchs** erzeugt. Vorr. à St. 50 ₰ in d. Hofapoth. z. weiss. **Adler.**

Gesucht wird ein reeller Abnehmer für wöchentlich 50 Ctr. **Süßrahm-Butter.**
Offerten unter Z. 3088 in d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Neueste Erfindung!

„Sol"

Bestes Putzmittel der Welt!
In allen Colonialwaaren-, Drogen-, Seifen-Geschäften zu haben.
Allein fabricirt von der
Chemischen Fabrik Eythra.

B. H. Leutemann,
Weinhandlung Ecke Windmühlen- u. Kurprinzstraße,
empfiehlt garantirt reine

Rothweine,
alten hochf. Cognac.

Preisgekrönten

Export-Apfelwein

in hochfeinster Qualität und glanzhell liefert à Liter 30 ₰, in Gebinden beliebiger Größe gegen Nachnahme
Weida (Thüringen). **C. E. Goetzloff.**
Wiederverkäufer erhalten je nach Abnahme billigste Vorzugspreise.

Feinste Tafelbutter

sende **täglich frisch** Postcolli netto 8 Pfd. — 7.50 ℳ, **Rücken,** lebende, Postcolli 5—6 Stück 5 ℳ, Alles franco gegen Nachnahme.
G. Kirchner, Gr.-Tunewitz bei Neuendorf, Kr. Tietzig.

GOSC

empfiehlt Brauerei **Nickau & Co.** Leipzig-Gohlis.

Laut Zeugnissen und Untersuchungen berühmter Professoren das beste Fabrikat.

Berger's Germania-Cacao.

In Dosen ½ à ℳ 2.50, ¼ à ℳ 1.50, ⅛ à ℳ 0.75, und in Paquoten à ℳ 0.50, ℳ 0.25.

Robert Berger, S. M. Hof-Chocoladen-Fabrik,
Porsneck i. Thür.
U. A. Gold. Medaille für Volksernährung u. Armeeverpflegung.
Niederlagen kennzeichnen Firmenschilder.

Man verlange überall

CHOCOLAT MENIER

Echt indischen Compenzucker,
deutschen Compenzucker,
Essig-Essenz, Freyburger Trauben-Essig,
Eßlinger Wein-Essig, echten Jam.-Rum,
sowie sämmtliche Gewürze zum Einlegen von Früchten empfiehlt

Fernsprecher Nr. 1189.

Oscar Jessnitzer,

Grimmaischer Steinweg 2.

Bestellung
auf

Keimfreie Dauermilch

zu allen Haushaltungszwecken
die Flasche zu 10 Pfg. frei Wohnung
werden entgegengenommen
Querstraße 14, I. Hof rechts.
Die Milchverwerthungs-Gesellschaft zu Leipzig
Otto Siebold & Co.

Entöltes Malzproduct.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

In Colonial- u. Drogen-Handlungen i. Pack. à 60 und 30 ₰.

Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speciell geeignet.

Keysser's Peptonisirte Eisen-Mangan-Flüssigkeit

von ärztlichen Autoritäten*) erprobtes und empfohlenes Mittel gegen **Blutarmuth, Bleichsucht, Schwächezustände,** von unbegrenzter Haltbarkeit, Appetit anregend, leicht verdaulich, von angenehmem Geschmack, ohne die Zähne anzugreifen oder die Verdauung zu stören. Ausführliche Gebrauchsanweisung jeder Flasche beigegeben. — In letzter Zeit wird ein Präparat in den Handel gebracht, welches ausser dem täuschend ähnlichen Namen mit meinem Präparat und dessen anerkannter Heilwirkung Nichts gemein hat. Man achte daher auf den Namen **„Keysser"** und auf meine Schutzmarke, um keine werthlosen, der Gesundheit oft schädlichen Nachahmungen zu erhalten. — Preis per Flasche von 100 Gr. 1 ℳ—, 250 Gr. 2 ℳ **Vorräthig in den Apotheken** oder direct zu beziehen von der:

Rathsapotheke Wilhelmshaven oder (engros) **Keysser's Fabrik, Hannover, Nicolaistrasse 12.**

*) Siehe Deutsche Medicinal-Ztg., Berlin, Nr. 80, von 1889. Aerztlicher Central-Anzeiger Nr. 3, von 1890. Medic. Central-Ztg., Berlin, vom 16. Oct. 1889.

Dr. Frerich's Kindermehl, leicht verdaulich, unübertroffen, à Büchse ℳ 1.20 in allen Apoth. u. Drogh. **Fabrikvertrieb: Johannis-Apotheke, Leipzig-Reudnitz.**

Nachstehend empfehle ich:

Alten Cognac

1/1 Flaschen ℳ 4,50 und ℳ 3,—,
1/2 „ „ 2,25 „ „ 1,50.

Alten Jamaica-Rum

1/1 Flaschen ℳ 3,10 und ℳ 2,10,
1/2 „ „ 1,55 „ „ 1,05.

Dr. Bergelt's Magenbitter

1/1 Fl. ℳ 2, 1/2 Fl. ℳ 1,20, 1/4 Fl. 65 ₰, Reiseflaschen à 80 und 40 ₰.

Getreidekümmel von Gilka.

1/1 Flasche ℳ 1,50; ferner **Damen-Liqueure,** passend zu Geschenken. **Alpenkräuter-Liqueur, Ersatz für Chartreuse,** 1/1 Flasche ℳ 2, 1/2 Flasche 1.25.

Klostertropfen

1/1 Flasche ℳ 2,75 und 1/2 Flasche ℳ 1,50. **Maraschino, Curaçao, Cacao-Liqueure** 1/1 Flasche ℳ 1,80.

Paul Werner,
Nürnberger Str. 8, Ecke Joh.-Gasse.

Wild-Essig Verbessert die Fleischspeisen Wm. Wecker, Heilbronn. Niederlage in den meist. Delicatessen-Geschäften.

Vorzüglicher Weinessig. Das Beste, was es giebt, für Küche u. Haus, von Aerzten empfohlen, in Heilanstalten eingeführt, liefert in Flaschen u. Gebinden jedes Quantum à Liter 30 u. 40 ₰ (Verpackung billigst) die Weinbdl. v. **H. G. Berge in Pitzschewitz** b. Kötzschenbroda.

1 Bonbon = 10 Pfennig.

Brause-Limonade-Bonbons
Engel-Apotheke, Würzburg.

Ein Bonbon in ein Glas Wasser geworfen gibt ungesüßt die beste Brauselimonade.

Gesund. Durstlöschend. Erfrischend. **Gegen Magensäure u. Kopfweh!** General-Depot: **Hartwig & Vogel, Dresden;** für **Leipzig, Markt 17.** Niederlagen durch Placate ersichtlich!

Wegen der so rapide sich steigernden Nachfrage und wachsenden Beliebtheit meiner feinen Dampfmolkerei-Butter ist es vorgekommen, daß bisweilen manchmal, wenn auch nur auf wenige Stunden, ausgegangen war. Durch Einverleibung einiger neuer Molkereigenossenschaften in meinen Lieferantenkreis ist diesem Uebelstande jedoch nunmehr abgeholfen, so daß meine werthen Kunden die Butter jetzt immer wieder haben können, selbst wenn sich der Consum noch mehr vergrößern sollte.

Der Preis ist nach wie vor, sowohl in meinem hiesigen neu errichteten großen Leipziger Hauptgeschäft, Königsplatz 8, Ecke Windmühlenstraße, als auch in meinen Frickauer 3 Geschäften, Wilhelmstraße 32, Burgstraße 5, Schneeberger Straße 1, derselbe: per Stück 55 ₰, per 1 Kilo 2 ℳ. Ein Postcolli franco jeder Bahnstation Sachsens 9,25 ℳ.

Hochachtend **F. E. Krüger,**
Leipzig, Königsplatz 8, Ecke Windmühlenstr. (im Hotel Bautzerger Hof, gegenüber der neuen Markthalle).

Die **Genossenschaftsmolkerei zu Grossmühlen** in M.-Schw. empfiehlt dem geehrten Publikum ganz besonders

hochfeine Tafelbutter.

Versandt in Postkisten u. kleinen Gebinden frei Poststation 1,15 ℳ ohne Berechnung der Verpackung. Inhalt der Gebinde 16 bis 17 Pfd. Um gefällige Aufträge bittet

Grossmühlen, im Juli 1890.
P. Meyer, Betriebsinspector.

Erste Leipziger Käserei,

Volkmarsdorf, Eisenbahnstraße 121, liefert als Specialität:

reine unverfälschte Handquarkkäse
sogenannte Bauernkäse,
sowie **K. Harzkäse** frei ins Haus.

Böhmische Gänse,

in **bester Qualität** u. frischer Waare offerirt **Franz Neschpor** in Prag, Eiermarkt. Im Gewichte von 3—4 kg à 2 fl. 40, v. 4—5 kg à 2 fl. 80 ab Prag gegen Nachnahme bei prompter Lieferung. Versandt von 3 Stück aufwärts.

Prima Ausländische
Schlackwurst
in Postk. 8 Pfd. netto 10 ℳ 50 ₰
f. Mettwurst 8 Pfd. netto 9 ℳ
franco per Nachnahme.
Von 25 Pfd. an billiger.
J. G. Siems, Apen in Oldenburg, Fabrik feiner Fleischwaaren.

Mettwurst, ger., per Pfd. 60, 80, 100, **Cervelatwurst** in Blasen, Winterw. Pfd. 1.35
Edm. Goetze, Hofl.,
Hamburg Altst., Fuhlentwiete 35.

Wilhelm Felsche Leipzig
Chocoladen u. Cacao
Anerkannt vorzügliche Fabrikate
Zu haben in den meisten **Colonialwaaren-handlungen und Conditoreien.**

× In Halle a. S. wird ein an lebhaftester Straße gelegenes Geschäft bis **Ende September freiwillig** aufgelöst. Zu diesem Zwecke werden in der nächsten Zeit **Ausverkauf** und **Auctionen** im Geschäftslocal veranstaltet. **Geschäftstreibende** von **hier** und **auswärts,** welche **dazu passende Waaren,** z. B. **Zucker, Kaffee, Cigarren** ꝛc. in Quantums von jeder Größe **schnell ins Geld setzen** wollen, ersuche um Offerten sub **N. m. 22347** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.** Strengste Discret. zugesichert.

600 Ctr. Kartoffeln,

frühe blaßrothe, hat sofort abzugeben, frei Bahnhof Leipzig,

Rittergut Gentha,
Gradz, Bez. Halle.

Neue Kartoffeln,

sehr gut im Geschmack à Ctr. 3 ℳ, in größeren Lieferungen billiger, verkauft ab **Weißenfels a/S. C. Kleine,**
Weißenfels a/S., Leipzigerstr. 30.

Verkäufe.

Verkäufe. Annoncen „Verkäufe" betr. befördert prompteſt **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 20. I.

C. Höhmann & Cie., „Bauhütte", An- u. Verk. von **Immobilien, Hypothek.** Verkaufsst. f. Ziegelerzeugn. u. Bauart. Tel.-Nr. 2183.

Für Speculanten und Capitalisten. In unmittelbarer Nähe **Leipzigs** haben wir ein **großes Bauareal zu verkaufen.** Das Object ist sehr **preiswerth** und in einigen Jahren **viel Geld** an demselben **zu verdienen.** Näheres durch die **Handelsbank zu Dresden Abtheilung B, Moozymostr. 1.**

In verkehrsreicher Straße in Lindenau sind mehrere Bauplätze mit Eckplatz u. nur der nöthigen Tiefe sehr preiswerth zu verkaufen. Darauf stehendes Meistaufgeld auf mehrere Jahre frei. Näheres
Lindenau, Erdmannstraße 23, part.

In verk. **größeres Land-Areal** im **Osten** Leipzigs, zu Fabrikzwecken günstig. Directe Verbindung mit dem Centralbahnhof. Off. sub P. 7 Postamt Neuschönefeld.

Baustelle an der Kaiser Wilhelmstr. zu bill. Preis zu verkaufen. Geschlossene Gebäude genehmigt. Offert. unter C. G. 552 **„Invalidendank",** Leipzig.

Villenbauplatz

in Gohlis oder Plagwitz-Lindenau, mit Garten, gesucht. Preis und Flächenangabe sub X. Y. 128 postlagernd.

Für Gartenliebhaber.

Garten, 1874, 75 u. 76 angelegt, **mit großen Obstbäumen der edelsten Sorten,** beliebiger Straßenfront, zum gelegentlichen Bebauen, ca. 12,000 qm, an Leipzigs Stadtgrenze gelegen, verkauft preiswerth
Dietz, Brüderstraße 19, 1. Etage.

Rittergut Hochherrschaftliches Wohnhaus, Kgl. Jagd, a. prachtvoll. Schloss (24 Zimmer), Stallungen, Remisen, Park, Teich, 100 Mg. Wasser, 1 Mg. Kartoffelstärke, 700 Mg. Wiesen, Forst, Jagd, Fischerei, mit Inv. u. Ernte, 33 Hf. Feld, Gesammtareal: **M. 900,000.** Ernst. Käufer wollen sich wenden an **F. J. Metzger,** Leipzig.

Mein Rittergut,

Areal: 900 Morg., Rüb.- u. Weizenbod., incl. 40 Morg. Wald, maff. Geb., vorzügl. Ernte, compl. Inv., 140 St. Vieh, will ich für **250,000 ℳ** verk. **oder gegen g. Zinshäuser vertauschen.** Off. 8. 2753 durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kleinere Villa in Gohlis und daneben Villenbauplatz, Hallesche Str., preiswerth zu verkaufen.
Näheres Gohlis, Lange Str. 28, I.

Besonderer Umstände halber soll eine sehr schöne Villa bei Dresden (2 Wohnungen) billig verkauft werden. Event. wird ein Gasthof, Restaurant oder ein für einen Kaufmann passendes Geschäft mit in Zahlung genommen.
Werthe Offerten unter R. T. 11 in die Filiale dss. Bl., Königsplatz 7, erb.

Villa mit großem Garten in Eutritzsch, sonnig gelegen, für 75,000 ℳ zu verkaufen. Offerten unter C. F. 551 **„Invalidendank",** Leipzig.

Villa mit vorzügl. gepflegt. großem Park (Nähe Duft. Lage) in ein. Bevorte dicht an der Pferdebahn gelegen, z. Pr. v. 145,000 ℳ durch **C. Höhmann & Co., „Bauhütte".**

Meine hochherrsch. Villa „Paulinenhof",

im feinsten Theil der Niederlößnitz, 3 Minuten vom Bahnhof Kötzschenbroda, mit 18 Zimmern u. Salons, ca. 12,500 □ Meter großem Garten u. Park von alten Bäumen, Pferdestall, Remise, Kutscher- u. Dienerstuben, Wasserleitung ꝛc., will ich Verzugs halber unter entgegenkommenden Bedingungen verkaufen.
Kötzschenbroda, Juli 1890.
Kulleke.

Billiger Hausverkauf.

Ein schönes, großes **Hausgrundstück** in Plagwitz, Ertrag 4600 ℳ, ist für 72,000 ℳ (ohne Handel) sofort zu verkaufen. Anzahl. 10,000 ℳ. Gef. Offerten unter B. 56 in die Expedition dieses Blattes.

Eckhaus mit Productengeschäft,

sehr gangbar, logisch oder später übernehmbar, bei 6000—8000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter A. N. 321 **„Invalidendank", hier,** erbeten.

Suche stets solide Arbeit zu **für gute Grundstücke** **F. J. Metzger,** Härtelstr. 2 (Eckladen). Tel. 3207.

Hausverkauf!

Ein herrschaftl. Grundstück mit Garten, nahe am Bahnhof, Souterrain, Victualien und Speisewirthschaft, ist Alters halber zu verkaufen. Miethüberschuß 800 ℳ, Hypotheken fest. Anzahlung 7000 ℳ. Uebernahme sofort oder 1. October cr.
Fr. Lehmann, Aschersleben, Bahnhofstraße 3.

Nothlage. Möckern, Hauptstr. (Gohlis. Gr.) neues 8fenstr. Vorder- u. Hinterhaus m. großen Hof v. Erbauer m. Verkauf f. 46,000 ℳ sof. z. vk. Gerichtl. Taxe 52000 ℳ (Brandc. 42000 ℳ, Platz 9000). Einbr. ca. 3000 ℳ Anz. 7—10,000 ℳ Adr. u. J. 46 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Zu verkaufen ist **1 ländliche Besitzung,** nicht weit von **Bahnstation** in der **Nähe Leipzigs,** 3 Gebäude, Garten ꝛc., bisher Privat-Asyl u. Heilanstalt, als solche noch im besten Gange, zur Uebernahme für einen Arzt geeignet. Die Besitzung läßt sich auch sehr gut zur Vermiethung an Badegäste verwerthen, weil an Orte ein vorzügl. u. frequentes Seebad ist u. Wohnungen sehr gesucht sind. Näh. d. **A. Uhlemann,** Leipzig, Mühlgasse 5, II.

Ein in der Vorstadt Leipzigs, direct an der Pferdebahn gelegenes Grundstück mit Restauration, Productengeschäft, **Garten** und Waschrolle ist wegen vorgerückten Alters preiswerth sofort für 45,000 ℳ zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Agenten verbeten. Offerten unter C. 10 in die Exped. dieses Blattes erbeten.

In feinster Geschäftslage Cölns

ist ein **Haus** zu verk. In demselben wurde bis jetzt ein feines Uhrengeschäft mit bestem Erfolg betrieben. Dasselbe eignet sich auch für einen Juwelier oder sonst jedes feine Geschäft. Preis 150 000 ℳ. Selbst-Reflectant, erfahren Näheres unter **Z. 800** durch die Expedition dieses Blattes.

Gohlis. Grundst. in der Langen Str., mit Gärtchen, Preis 31,000 ℳ, Anz. 4—8000 ℳ, Grundst. in der Hall. Str., Pr. 37,000 ℳ, Anz. 7-10,000 ℳ, Eutritzsch, Grundst. i. d. Lindenstr., Pr. 83,000 ℳ, Anz. 6-10,000 ℳ (gut rent.) zu verk. Näh. Gohlis, Marienstr. 11. **Steinert.**

Ein gut gebautes Haus

(Ecke) mit Garten, welches sich **über** 6 Proc. verz., Stadtgrenze **von Dresden,** 2 Minuten von der Pferdebahnst., wünscht eine Witwe zu verkaufen. Selbe ist auch nicht abgeneigt, sich mit einem gut situirten Herrn **zu verheirathen.** Gef. Offerten unt. **A. B. 245 „Invalidendank", Dresden.**

Hausgrundstück im vorderen Südviertel, für Bierverleger ꝛc. sehr günstig, im Pr. von 126,000 ℳ, Anz. nach Uebereinkunft, kleine gef. Logis, ca. 6¼ %, Rente, durch **C. Hühmann & Co., Bauhütte.** Tel. 2183 II. II.

Mein am **Concerthaus** gelg. Grundstück mit Garten, getheilten Etagen, ist vermiethet, Rente 6¼, verkaufe bei **15,000** bis **20,000 ℳ** Anzahlung.
Off. von nur ernstl. Selbstkäufern unt. B. 97 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Im Ostviertel

gelegene gutverzinsliche **Hausgrundstücke** in allen Preislagen sind durch uns zu verkaufen
Bureau des Hausbesitzervereins,
L.-Reudnitz, Rathhausstraße 24.

Gute Capital-Anlage.

Ein schönes Eckhaus mit geth. Etagen, in der Lessingstraße, m. ca. 2900 ℳ Miethe einbringt, ist wegzugsh. mit nahe 6½ % verkäuflich. Preis nicht unter 160,000 ℳ. Agenten verbeten. Näh. u. G. K. 10 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Fleischereigrundstück,

gutes Geschäft in frequ. Lage einer gr. Fabrikstadt, jährl. noch 250 ℳ feste Miethseinnahme, für 11000 ℳ bei 4500 ℳ Anzahl. zu verkaufen durch das **Bureau „Germania", Weißenfels a/S.**

Als Capitalanlage
sind mehrere solid gebaute Grundstücke, welche sich gut verzinsen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Haus-Verkauf.
Ein eleg. neugebautes **Hausgrundstück,** Westvorstadt, feinste Mietslage, bestehend aus Vorder-, Mittel- u. Hintergebäude, gr. Remisen, Lagerräume u. s. w., Reingewinn 6½ %, soll bei geringer Anzahl. sof. verkauft werden. Selbstkäufer bitte Adr. u. **H. 2776** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtetes

Villen-Grundstück

(nicht Neubau) für zwei Familien, mit alt bewachsenem Garten, in guter Vorstadtlage an der Pferdebahn, ist besonderer Umstände halber bei geringer Anzahlung u. feststehender Hypothek zu verkaufen.

Das Parterre, welches 8 elegante Zimmer, großes Badezimmer, Küche und 2 Mädchenkammern ꝛc. enthält, wird vom Besitzer bewohnt und kann jederzeit bezogen werden.

Offerten nimmt der **„Invalidendank", Leipzig,** unter **C. M. 590** entgegen.

Kötzschenbroda-Niederlössnitz, Villen-Colonie b. Dresden.

Wer in diesem sehr beliebten Wohnsitze (peni. Officiere, Pastoren, Beamten und Rentiers) in gesunder und reizender Elbthallage, mit geringen Communalabgaben, **Wasserleitung,** angenehmen Gesellschaftsverhältnissen, Eisenbahn- und Dampfschiffstation, miethen oder sich ankaufen will, oder andere örtliche Auskunft wünscht, erhält zuverlässigsten Nachweis durch die Vermittelungsstelle des **Gemeinnützigen Vereins,** Bahnhofstr. 12, dicht am Bahnhof **Kötzschenbroda.** Anfragen postfrei, wenn nöthig, Rückporto.

Vortheilhafte Capitalanlage.

Ein äußerst solid und fein eingerichtetes **Eckgrundstück,** beste Lage Leipzigs, Nähe der Promenade und Rosenthal, ist für den Taxwerth von 225 000 ℳ bei einer Anzahlung von 50—80 000 ℳ sofort zu verkaufen.
Adressen unter W. 816 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Günst. Capitalanlage.

Ein brillantes neueres Grundstück in vorzügl. Miethlage Leipzigs mit ca. 7 Procent Miethsertrag ist verhältnißhalber außergewöhnlich preiswerth bei 40 bis 50,000 ℳ Anzahlung und ganz fester Hypothek zu verkaufen.
Gefl. Offerten nur von Selbstreflect. u. **C. 12** Exp. d. Bl. erb.

Hausgrundstück-Verkauf.

Hausgrundstück mit angrenzendem Bauplatz und großem Garten, in guter Lage der Stadt, eignet sich zu allen Zwecken, zu verk. Nur Selbstkäufer wollen Adressen unter R. K. 500 postlagernd Reichenbach i. V. niederlegen.

Zu verkaufen oder zu verpachten

ist krankheitshalber sofort oder später ein **Grundstück** in bester Geschäftslage **Leipzigs,** in welchem seit einigen 20 Jahren nur **Fleischerei** betrieben worden ist.
Adressen unter **C. H. 1000** in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Restaurationsgrundstück, Vorstadt, gut. Gasthaus, Kegelbahn, fl. Garten und Saal, Billard, zu verkaufen. Preis 70,000 ℳ Anzahl. n. Uebereink. Agent. verbet. Adr. u. C. H. 553 **„Invalidendank", hier.**

Krankheitshalber will ich mein 2 St. von Leipzig (Bahnst.) geleg. Hausgrundstück mit flott. Materialgesch. und Schweineschlächterei verkaufen. Dasselbe würde sich auch, weil großer Garten dabei ist, für Herrschaften eignen. Off. u. B. 250 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein sol. gebaut. **Haus** mit Thoreinfahrt u. Laden, gr. Hof u. Werkst., für jeden Geschäftsmann pass., östl. Vorort Leipzigs, ist zu verk. Adr. u. B. 225 Expedition d. Bl. erb.

Neues Haus mit **Colonialwaaren-, Destillation und Productenh.,** im Ostv. gel., mit 3 geth. Etagen, ist mit 6 bis 8000 ℳ Anz. zu verk. Nur Selbstk. **Ausk. Eisenstraße 59,** Seitengeb. part. rechts.

Das Hausgrundstück Grimmaische Straße Nr. 29

soll wegzugshalber jetzt oder später verkauft werden. Selbstkäufer belieben w. Adressen u. B. 241 in d. Expedition d. Blattes abzugeb.

Solid gebautes **Hausgrundstück,** nahe der Markthalle, mit großen Geschäftsräumen, verkauft **Dietz,** Brüderstraße 19, 1. Etage.

Hausgrundstück für fl. Fabrik am hies. Elbeh. Bahnhof, 2276 qm, großes Areal zum Bebauen verf. Dietz, Brüderstraße 19, I.

Restaurations-Grundstück

mit Bier- u. Branntweinschank, sowie Productengeschäft daneben, letzteres zur Destillation geeignet, für 41,600 ℳ zu verkaufen. Anzahlung 7—8000 ℳ.
Selbstkäufer erfahren Näheres unter B. 239 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein schönes Hausgrundstück in Gohlis, obere Blumenstraße 26, mit guten Miethserträgnissen für 36,000 ℳ bei 6—8000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. — Näheres durch Herrn Schlossermeister **Barth,** part.

Im Westviert. ist ein sehr gut. **Zinshaus** m. Producteng., Vorder- u. Hinterh. m. Stall, preisw. zu verk. Adr. u. O. P. 100 Katharinenstr. 14.

Innere Südvorstadt, schönes **Haus ohne Laden** mit getheilten Etagen zu verkaufen. Näheres Kreditstraße 28, Hof part.

Landhaus in Naunhof mit schönem großen Obst- u. Gemüsegarten zu verkaufen. Näheres bei verw. Böttcher daselbst.

Unmittelbar Nähe d. Marktes

sind mehrere **Geschäftshäuser** preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, 2. Et.

Haus- u. Geschäftsverkauf. In einer lebhaft. Stadt der Prov. Sachsen, in best. Lage, 22,000 Einw., ist 1 Haus, worin seit 30 Jahr. Material- u. Colonialw., verbund. mit Spirituosen-Gesch., auch Bettfederreinigungsmasch. sich befind., f. 22,000 ℳ Familienverh. h. sof. z. vk. Off. C. M. 12 Fil. Katharinstr. 14. Verm. verb.

Großes Restaurant mit Grundstück für 112,000 ℳ zu verk. Einsertrag gegen 7½ % Ang. nicht unter 15,000 ℳ. Adressen unter B. 65 in die Expedition dieses Blattes erb.

---

2 Hausgrundstücke,

nahe an der Promenade, das eine mit großem **Garten,** das andere mit **geräum. Hof,** sind zu verk. d. Dr. **Friederici,** An der Pleiße 7.

Nähe der Markthalle
habe mehrere gut verzinsliche Grundstücke zu verkaufen.
F. J. Metzger, Härtelstr. 2. (Teleph. 3207).

Für Aerzte.

Im akademischen Viertel hübsches **Grundstück** mit Garten, für Klinik passend. Preis 115,000 ℳ **F. J. Metzger,** Härtelstraße 2.

Westviertel zu verkauf. **hochherrsch., rentabl. Grundstück mit Garten, Stallung ꝛc.**
F. J. Metzger, Härtelstr. 2. (Teleph. 3207).

Ein Hausgrundstück

in **guter** Lage von **Reudnitz,** mit **Verkaufsladen** u. geth. Etagen, ist wegzugsh. für den **billigen** Preis von 38 000 ℳ bei **geringer Anzahlung sofort zu verkaufen** durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Seltene Gelegenheit.

Grundstück mit sehr rentablem Colonialw.-Geschäft (circa 40,000 ℳ Umsatz), **gr. Garten, Bauplatz ꝛc.** Preis 30,000 Mark. Einbr. 1600 ℳ Anzahlung 4000 ℳ.
F. J. Metzger, Härtelstr. 2 (Teleph. 3207).

Nähe des Rosenthales sind mehrere herrschaftlich eingerichtete, mit neuestem Comfort ausgestattete **Wohnhäuser** mit Einfahrt und Garten preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Ein sehr schönes **Haus-Grundstück,** 3 Stock, mit **Laden,** bester Lage, ist für 34,500 ℳ Umstände halber sofort oder später zu verkaufen. Näheres beim Besitzer, Reudnitz, Wurzener Straße Nr. 6.

Nähe des neuen Concerthauses sind mehrere herrschaftlich eingerichtete, mit neuestem Comfort ausgestattete **Grundstücke mit Garten** und getheilten Etagen preisw. zu **verkaufen.**
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, 2. Etage.

Kleineres Haus mit Wäscherolle, Laden, Einfahrt u. großem Garten in guter Wohn- und Geschäftslage vom Ostviertel (auch vortheilhaft zur Bebauung) für den festen Preis von 39 000 ℳ zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft.
Nur Selbstreflectanten w. Adr. u. B. 210 in die Expedition d. Bl. niederlegen.

Eine **Fabrik** landw. Maschinen, im Erzgeb., zu verkaufen. Offerten unter B. 222 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein
Vergnügungs-Etablissement

I. Ranges, mit Ballsaal u. großem Concert-Garten, in **Neu-Leipzig,** an der Pferdebahn gelegen, ist verhältnißhalber preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Innungshaus-Verkauf.
Die **Weberinnung** zu **Hohenstein-Ernstthal** beabsichtigt ihr Innungshaus, welches Tanzsaal, Fremdenverkehrs- und Restaurationslocalitäten enthält, zu verkaufen. Kaufangebote sind bis 4. August cr. verschlossen an den stellvertretenden Obermeister, **Fritz Reinhold,** abzugeben, woselbst auch nähere Bedingungen einzusehen sind. Auswahl unter den Bietenden bleibt vorbehalten.

Landgasthof m. Oekonomie, sehr gutes Geschäft, eing. in frequ. Orte, unmittelbar an Bahnstation, schöne massive Gebäude mit gr. Tanzsaal, gr. Garten, Kegelbahn ꝛc., sowie **ca. 40 Morgen gutem Feld,** mit vollst. lebendem u. todtem Inventar und Ernte bei 5—6000 Thlr. Anzahl. zu verkaufen durch das **Bureau „Germania", Weißenfels a/S.**

Kleiner Gasthof an der Chaussee Leipzig-Grossjch. mit 2½ Acker Feld und Garten, Preis 27,000 ℳ, Anzahl. 7500, weg. Krankh. d. Bes. zu verkaufen. Adr. C. J. 554 **„Invalidendank", Leipzig.**

Sichere Existenz f. Bäcker!!! Gute Bäckerei in Hauptst., sch. Wohn., Umsatz 50 ℳ weg. Krankh. sof. bill. z. verk. Off. E. 2773 **Rud. Mosse, Hier.**

Feine Restaurant-Pachtung

vorzügl. Lage, gr. Stadt, jährl. 1200 **Oeftol. Bayerisch Bier,** Küchencasse ca. 10000 ℳ ꝛc. Zur Uebernahme gehören 10 bis 15000 ℳ. Näheres durch das **Bureau „Germania", Weißenfels a/S.**

Bäckerei-Geschäft.

Eine Bäckerei in Leipzig (Südviertel) mit guter fester Kundschaft ist baldigst zu verk. Werthe Adr. u. **A. B. 500** Filiale d. Bl., Königsplatz Nr. 7, erbeten.

Fortzugshalber von Leipzig
per sofort oder 1. August 1 hübsches, gangb. **Geschäft** (Kaffee- u. Kuchenstube) mit Flaschenbier-Conc., nächster Nähe der Kgl. Markthallen, preiswerth zu verk. Näh. bei Herrn **Kaufmann H. G. Hohl, Königsplatz.**

Ein Obst-, Gemüse-, Eier-, Butter-, Käse- und Flaschenbiergeschäft ist billig zu **verkaufen** wegen Uebernahme eines **Grosso-Geschäfts, L.-Anger,** Wilhelmstraße Nr. 8, im Laden.

Ein flottg. **Delicatess- u. Colonialw.-Geschäft** billig zu verk. Näh. Arndtstr. 34, I. r.

Flottgehendes **Colonialwaaren- u. Cigarren-Geschäft** im belebtesten **Vorort Leipzigs, concurrenzfreier Lage u. billiger Miethe,** sof. od. sp. zu verk. Erf. 4500 ℳ. Adr. erb. M. N. 7 postlag. Plagwitz.

Vortheilhafte Etablirung.

Einem tüchtigen, gut eingeführten **Colonialwaaren-Reisenden,** welcher die **Lausitz,** sowie den angrenzenden Theil der Provinz **Brandenburg u. Sachsen bereist hat und der über ein Vermögen von 30 000 ℳ verfügt, kann** eine sehr **vortheilhafte Etablirung nachgewiesen werden.** Offerten unter C. o. **22344** befördert **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Ein Colonialwaaren- u. Farbengeschäft,

verbunden mit Branntweinkleinhandel, Flasch.-Biere ꝛc., ist preisw. zu verkaufen. 4000 ℳ erforderlich. Offerten unter **C. A. 520** an den **„Invalidendank",** hier.

Verkaufe mein Productengeschäft mit v. Schankconcession u. alle 14 Tage Schlachten sofort. Erforderl. 3000 ℳ. Off. u. B. 8. 200 Fil. d. Bl., Katharinestr. 14, erb.

Verk. sof. dring. Verh. w. s. bill. m. in best. Lage Ostv. bef. Prod.-Gesch. m. ca. 40 ℳ Tagesellung, gr. Laden, sch. Wohn., bill. Miethe. Off. unter G. 2775 **Rud. Mosse,** hier.

Productengeschäft,

sichere Existenz, großer Flaschenbier-Umsatz, 40 ℳ tägl. Einn., ist krankheitsh. sofort billigst zu verk. Gefl. Off. u. B. 194 Exped. d. Bl. erb.

Ein gangbares **Productengeschäft** mit bedeutendem Flaschenbierumsatz ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Adr. unter A. M. 20 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14.

Ein fl. Productengeschäft

mit gutem Bierumsatz, tägliche Casse 50 bis 60 ℳ, ist sofort zu verkaufen. Näheres Albertstraße 21, part. l.

Alt., sehr gut. Materialw.-Gesch., vorz. Lage, sch. Wohn., Umsatz 18,000 ℳ, Ueberz. v. Waar. incl. Inventar ca. 4000 ℳ, w. Krankh. sof. f. billig z. verk. Off. F. 2774 **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Sichere Existenz.

In guter Lage, soll ein nachweislich Gewinn bringendes **Cigarrengeschäft** wegzugshalber baldigst gegen Casse verkauft werden. Gef. Adr. u. B. 249 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Putzgeschäft

in Mittelstadt Sachsens mit **feinerer,** treuer Kundschaft verhältnißhalber billigst (1000 ℳ Anzahl.) zu verkaufen. Beste Gelegenheit für Damen, sich selbstständig zu machen. Inhaberin würde nächste Saison noch mit thätig sein können. Näheres durch
Erhardt & Grimme, hier, Promenadenstraße.

Ein rent. Fabrikgeschäft

ist wegen Ueberbürdung des Besitzers mit anderw. Arbeiten sofort zum Buchwerth zu verkaufen. Zur Uebernahme sind vorläufig 10 000 ℳ erforderlich. Adr. unter M. G. 3 in die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erbt.

Gangb. **Geschäft,** für Tanz. pass., sof. preisw. zu verkaufen. Adr. u. C. 15 Exp. d. Bl. erb.

Nähe der Markthalle

ist ein **Damen- u. Kinder-Mäntel-Geschäft** sofort oder später **veränderungshalber billig** zu verkaufen. Adressen unter C. 3 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geschäftshaus,
rentables Manufactur- u. Modewaaren-Geschäft, Regbz. Magdeburg, zu verkaufen, auch zu verpachten. Offerten **H. 200** postlagernd Hötensleben erbeten.

Mechanische Werkstatt

(auch für Maschinenbau pass.)
mit Motorenbetrieb, 2 Drehbänken, 1 Hobelmaschine, Bohrmaschine, Feldschmiede, sowie gut erhaltenes Werkzeug, ist wegen Aufgabe des Geschäfts sofort billig zu verkaufen im Ganzen oder im Detail. Nachzufr. Vorm. 10—12, Nachmittags 2—4 Uhr Reudnitz, Josephinenstraße 16, 2 Tr. rechts.

Für Mechaniker.

1 feine **Werkstatt,** gutes Werkzeug, prima **Kundschaft,** billig zu verkaufen.
H. Knobloch, Davidstraße 2.

Tischlerei

ist verhältnißhalber billig zu verkaufen. Adr. niederzulegen in d. Exped. d. Bl. u. B. 233.

Zur Lage.

** Berlin, 25. Juli. Der „Internationale parlamentarische Friedenscongreß“ hat, wie bekannt, am 22. und 23. Juli in London seine zweite Jahresversammlung abgehalten. Bekanntlich fand die erste Sitzung dieses Congresses im vorigen Jahre in Paris unter dem Vorsitz des Herrn Jules Simon statt. Das vorige Mal hatten sich nur 100 Theilnehmer eingefunden, während in London deren Zahl bereits auf 300 gestiegen war.

Der Name ist recht pomphaft, entspricht aber in keiner Weise den thatsächlichen Verhältnissen. Denn zu dem „parlamentarischen Friedenscongreß“ hatten sich aus Deutschland drei Herren eingefunden. Wenn wir von den zahlreichen Landtagen absehen, so hat allein der Reichstag 397 Mitglieder. In London waren die drei deutschfreisinnigen Abgeordneten Barth, Brömel und Dohrn eingetroffen. Ist das etwa eine Vertretung des deutschen Reichstags? Sind die Herren mit einer solchen Aufgabe von dieser hohen Körperschaft betraut werden, oder halten sie sich selbst für den Extract des deutschen Parlaments, welche dessen Intelligenz und Wollen auch ohne ein Mandat verkörpern? Bescheidenheit ist zwar niemals die Haupttugend der Fortschrittler gewesen, aber dieses Uebermaß des Gegentheils jeder Selbsterkenntniß möchten wir doch auch den Herren Brömel, Barth und Dohrn nicht zutrauen.

Herr Brömel, der sich ja als Meister der Reclame und Künstler auf dem Gebiete der Selbstvergötterung bereits einen recht bedeutenden Namen, und sogar bei seinen Parteigenossen, zu machen verstanden hat, unterläßt nicht, den fortschrittlichen Blättern seine in London gehaltene Rede persönlich zu übermitteln. O, wenn er doch lieber geschwiegen hätte! Herr Brömel giebt in einem Wust von Phrasen die Versicherung ab, daß er erfüllt sei „von aufrichtiger Sympathie für die Sache des Friedens“. Um diese Versicherung abzugeben, sagt er, sei er mit den Herren Barth und Dohrn nach London gereist. Ja, das hätte der verehrte Herr doch in seiner Heimath billiger gehabt, wozu erst die Reisespesen? Und wer ist denn nicht erfüllt von der Sympathie für die Sache des Friedens? Herr Brömel muß selbst zugeben, daß kein großer Staat sich allein auf die internationalen Schiedsgerichte verlassen kann, wie ausgedehnt und wirksam diese Institution auch werden mag. Ja daß internationale Schiedssprüche erwünscht und nützlich sind, wußte man doch lange vor den „parlamentarischen Congressen“, und es vergeht seit langer Zeit kaum ein Jahr, in welchem nicht internationale Schiedsrichter angerufen werden. Im Augenblick ist bekanntlich von Seiten Hollands und Frankreichs das schiedsrichterliche Urtheil des Zaren erbeten.

Herr Brömel will die öffentliche Meinung für die Idee der schiedsrichterlichen Entscheidung allmälig gewinnen. Aber die öffentliche Meinung ist ja längst dafür gewonnen, die Parlamente, die Regierungen, die Presse aller Culturstaaten erkennen den Gedanken als berechtigt an und, wie gesagt, in der Praxis wird das oft genug bewiesen. Wenn aber von fortschrittlichen Blättern der Meinung Ausdruck gegeben wird, daß in Folge des Austausches von Phrasen durch einige beliebige „Parlamentarier“ die Beschreitung des schiedsrichterlichen Weges bei internationalen Streitigkeiten dem „ausschließlichen Belieben der Regierungen“ entzogen ist, da befinden sich diese Organe der öffentlichen Meinung doch auf dem Holzwege.

Denn schließlich ist der geordnete Proceß innerhalb eines Staates nur möglich, wenn der Staat die Kraft hat, dem Richter die „Executive“ zu leihen, wenn er die Erkenntnisse der Gerichte ausführt. Soll der schiedsrichterliche Spruch einen Werth haben, so müßte eben eine „internationale Executive“, das heißt in gutes Deutsch übersetzt, ein riesenstarkes Heer, welches im Stande wäre, den Herren der sich nicht fügenden Staaten die Spitze zu bieten, hinter dem internationalen Gerichte stehen. Es würde eben der Krieg durch den Krieg bekämpft werden müssen. Und daß die Parlamente mit einander verhandeln sollten, statt der berufenen Organe der Culturstaaten, statt der geordneten Regierungen — das erscheint, wenn es nur ausgesprochen wird, schon so unsinnig, daß darüber kein Wort zu verlieren ist.

Mit friedlichen Mitteln ist der Gedanke der „internationalen Schiedsgerichte“ nicht durchführbar, und wenn Herr Brömel, der Herausgeber der „Freihandels-Correspondenz“, sich selbst wie jeden „Streiter für den Freihandel“ auch als Streiter für den Weltfrieden eine besonders hohe Stellung zuweist, so mag er lieber in diesem Berufe ferner wirken. Dem Staats- und Völkerrecht wird er schwerlich jemals neue „Ideen“ zuführen und die nöthige Reclame für sich selbst muß er zunächst noch im Heimathlande befördern. Möge er hier erst den Streit mit Herrn Eugen Richter beilegen und sodann innerhalb der „freisinnigen Partei“ friedliche Lehren ausstreuen. Wir glauben, dabei bleibt ihm, Herrn Barth und Herrn Dohrn noch ein recht weites Arbeitsfeld zu beackern.

NLC. Berlin, 25. Juli. Die freisinnige Presse bemüht sich immer wieder, das „Nein“ der Deutschfreisinnigen im Reichstag zum Gesetz über die Gewerbe-Gerichte verständlich zu machen. Begreiflicher Weise wird eben dieses Nein am allerwenigsten in weiteren deutschfreisinnigen Wählerkreisen verstanden. Es konnte nicht ausbleiben, daß die Erinnerung aufgefrischt wurde an jene lange Liste von verneinenden Abstimmungen des radicalen Liberalismus über grundlegende Reichsgesetze seit Aufrichtung der Verfassung, die man in der Wahlbewegung dem Deutschfreisinn entgegenhielt, und die zu widerlegen er absolut nicht im Stande war. Paßte schon die Ablehnung der letzten militairischen Forderungen recht gut zum Uebrigen, so bereichert das Nein zum Gewerbegerichtsgesetz das Register der radical-liberalen Irrungen in einer Weise und nach einer Seite hin, daß daraus den Neinsagern neue Verlegenheiten entstehen müssen. Zur Erläuterung, um nicht zu sagen zur Entschuldigung dieser neuesten Verneinung wird nun neben geradezu kleinlichen Nebensächlichkeiten der einzige anscheinend triftige Grund gefeilt, daß die „Innungsprivilegien“ durch das Gesetz bestätigt und noch über die Regierungsvorlage hinaus erweitert worden seien. Gewiß ist dies die schwache Seite des Gesetzes, die auch von der nationalliberalen Partei beanstandet und bekämpft worden ist. Besonders war es der Abgeordnete Dr. Miquel, der den Vertretern des Antrags entgegenhielt, wie vielerlei Unständlichkeiten sie dadurch schaffen und wie sie vor Allem sich selbst dabei benachtheiligen würden. Aber gerade auf freisinniger Seite hätte man um dieses einen Punctes willen das Gesetz nicht fallen lassen dürfen, denn es ist doch allbekannt, wie gerade die deutschfreisinnige Presse rasch bei der Hand ist, bei jeder anderen Gelegenheit die vollendete Bedeutungslosigkeit der zünftlerischen Organisation ziffermäßig zu beweisen; und thatsächlich ist ja die Zahl der Mitglieder des Handwerkerbundes eine unverhältnißmäßig geringfügige gegenüber der Zahl der selbstständigen Handwerksmeister im Deutschen Reiche. Wenn demnach die geringe Zahl von zünftlerisch gerichteten Innungen ihre Arbeiter der Zuständigkeit des eigenen Innungsschiedsgerichts unterwerfen will, so ist dies zwar für die Einheit und Einfachheit der Rechtsprechung ein Moment der Verwirrung; wenn aber die zünftlerische Bewegung überhaupt bedeutungslos ist, wie es der Freisinn sich wiederholt mit Ziffern bewiesen hat, so ist es doch ein innerer Widerspruch, um eines folgerichtig ebenfalls bedeutungslosen Mangels in der neuen Organisation schiedsgerichtlicher Rechtsprechung diese sonst so oft verlangte und gepriesene Rechtsprechung von der Hand zu weisen. Der Freisinn wird sich wohl darein finden müssen, daß die nächste Liste seiner nichtsachlichen Abstimmungen mit der Ablehnung des Gewerbegerichtsgesetzes eröffnet werden wird.

Kein Tag ohne Dissonanz aus dem socialdemokratischen Lager. Und dabei ist — was hinsichtlich der sonstigen Zeitungserörterungen dieser Jahreszeit nicht geschehen kann — ganz und gar die Annahme abzuweisen, daß das Bedürfniß nach einem Surrogat für die Seeschlange die socialdemokratischen Organe zu ihren Auseinandersetzungen bestimmt. Das „Berliner Volksblatt“ hat sich vielmehr nur zögernd und unter dem ersichtlichen Zwang einer inneren Nothwendigkeit herbeigelassen, seiner Vogel-Strauß-Haltung gegenüber den Aufsehnungsversuchen in der Partei zu entsagen. Das Blatt läßt die noch gestern beibehaltene Taktik der Ableugnung seines jeden Zwiespaltes heute fahren und zieht sich auf die Behauptung zurück, daß sachliche und principielle Gründe zu „Differenzen ernsthafter Art“ nicht vorhanden seien. Davon darf man wohl soviel glauben, daß persönliche Reibungen, Eifersüchteleien und Antipathien die Hauptursache der Zwietracht bilden. Bei einem der Wirklichkeit der gegenwärtigen Dinge so weit entfernt gerückten Programm, wie das socialdemokratische es ist, liegt auch das Auftauchen tiefer gehender Meinungsverschiedenheiten weit weniger nahe als in Parteien mit actuellen Programmen. Hingegen ist für die Socialdemokratie, die die stärkste Wurzel ihrer Kraft in der Disciplin hat, die Personenfrage, die Autorität der Führer, von unvergleichlich größerer Bedeutung als für jede andere Partei. Und in dieser Hinsicht mehren sich die Symptome der Lockerung von Tag zu Tag. Das Dresdner socialdemokratische Organ, die „Sächsische Arbeiterzeitung“, wendet sich heute mit großer Schärfe gegen „persönliche Herrschaft“, „Personencultus und Cliquenwesen“ innerhalb der Partei und droht durch Veröffentlichung von Actenstücken, eine „von gewisser Seite inscenirten Hetze“ in „ihren Zusammenhängen“ darzulegen. Die Magdeburger „Volksstimme“ verurtheilt dem Dresdner Blatt, indem sie sich in heftiger Weise gegen das Ueberwuchern des Führereinflusses und die Verwässerung der proletarischen Agitation ausläßt. Diesen Kundgebungen gegenüber wird sich das parteigouvernementale „Berliner Volksblatt“ nach anderen Ausdrücken, wie „bürgerliches Geschwätz“ und „höchst amüsante Albernheiten“, umthun müssen.

Die Unruhen in Armenien.

* Von „durchaus verläßlicher Seite“, so schreibt die Wiener „Presse“, erhält dieselbe einen ausführlichen Bericht über die Kämpfe in Erzerum am 20. Juni und über deren Vorgeschichte. Wir entnehmen dem Berichte Folgendes:

Schon im Mai hatte man im Zimmer des Vali, des Statthalters von Erzerum, ein Billet mit der Unterschrift Muchliri-Sadek (d. h. der treue Spion) gefunden, welches berichtete, daß in der Kirche der gregorianischen Armenier und im Gymnasium Sanassarianez, welches daneben liegt, eine Menge von Gewehren und verschiedenem Kriegsmateriale aufbewahrt ist und daß die Armenier revolutionaire Vorbereitungen treffen. Der Vali zerriß das Billet. Kurz darauf wurde man einer ähnlichen Schrift in dem Hause von Ferik Pascha gewahr. Dieser benachrichtigte den Vali davon; auch diesmal wurde die Denunciation nicht beachtet. Zum dritten Mal fand man dieselbe Schrift im Zimmer des commandirenden Generals, welcher sie gleich an den Großvezier nach Konstantinopel sendete, und dieser übergab sie dem Sultan. Der Sultan ertheilte alsogleich dem Vali und dem General von Erzerum den dringenden Befehl, ohne Verzug die Kirche und das Gymnasium durchsuchen zu lassen. Am 18. Juni gegen halb 4 Uhr Nachmittags drangen diese beiden Würdenträger mit einer Anzahl von Polizeidienern gewaltsam in die Kirche, um daselbst eine Untersuchung vorzunehmen. Dann betraten die Beamten das Gymnasium, wo sie ebenfalls Alles durchstöberten, aber Alles umsonst — denn es war nichts Verdächtiges zu finden. Am folgenden Tage (19. Juni) gerieth die ganze armenische Bevölkerung über diese Gewaltthätigkeiten in Aufregung; man schloß die Kirche und befestigte an der Kirchenthür eine Kundmachung des Inhalts, daß die Kirche entweiht sei und man sie nicht betreten dürfe, bis sie wieder geweiht sein wird. Die Kundmachung wurde der türkischen Polizei übergeben. Der Prälat H. Georg Ueludschian begab sich mit den armenischen Notabilitäten zum Vali und bat diesen um eine Erklärung. Der Vali erzählte ihnen die oben erwähnte Geschichte und erklärte zugleich, daß er Alles auf allerhöchsten Befehl zu thun genöthigt war. Aber es war schon unmöglich, das aufgeregte Volk zu beruhigen. Als der Prälat am dritten Tage (20. Juni) bemerkte, daß es nicht möglich sei, die Aufregung des Volkes zu besänftigen, übergab er seine Demission. Der Vali nahm die Demission nicht an und empfahl ihm wieder, das Volk zur Ruhe zu ermahnen. Der Prälat erfüllte die Bitte, indem er das Volk ermahnte und dasselbe ersuchte, die Läden zu öffnen. Aber im großen Bazar, wo auch die unterlischte Kirche liegt, war das ganz unmöglich, denn der Pöbel stürmte auf die geöffneten Läden und zwang sie zu schließen. In dieser Verwirrung wurden auch einige türkische Läden angegriffen. Darauf wurde der türkische Pöbel aufgebracht und stürzte wüthend mit Ladenstöcken auf die Christen los. Ein Theil der Türken lief um Hilfe zur Gendarmerie und ein anderer Theil zu den sogenannten Baschi-Bozuks (d. h. irreguläre Truppen). Um halb 6 Uhr waren die Baschi-Bozuks angelangt und wollten wüthend mit Säbeln und Knütteln, mit Aexten und Beilen, mit Dolchen und Messern auf die Giaurs (d. h. Christen) eindringen. Da traf auch die Gendarmerie ein und besetzte die armenischen Bezirke und Kirche. Während die Gendarmerie die auf dem Kirchhofe in großer Menge angesammelten Armenier zu zerstreuen suchte, begannen auf der andern Seite die Baschi-Bozuks die Christen in grausamer Weise niederzumetzeln. Die Armenier, wiewohl unbewaffnet, vertheidigten sich muthig. Auf einmal befahl auch der Commandant der Gendarmerie, auf das unbewaffnete Volk zu feuern. Hierauf fiel zuerst der Küster der Kirche in den Kopf getroffen todt nieder; auch von der anderen Seite fiel ein Soldat. Aber die späteren Untersuchungen haben erwiesen, daß der Letztere von den Soldaten selbst getödtet worden war. Die Baschi-Bozuks, namentlich die Giaur-Boghans (d. h. Christenersticker, so genannt wegen ihrer berüchtigten Brutalität und ihres Christenhasses), setzten ihre Grausamkeit fort, indem sie truppenweise auf die christlichen Bezirke, Bazare und Häuser losstürmten, um Alles zu plündern und zu zerstören. Die Fensterscheiben des englischen Consulats wurden eingeschlagen und die wüthenden Türken wollten hineindringen, um Alles zu plündern, aber es gelang ihnen nicht. Der Consul und seine Frau mußten mehrere Stunden in Angst sich in einem unterirdischen Keller verbergen. Auch wurden die Fensterscheiben anderer vornehmer christlicher Häuser eingeworfen, mehrere Läden und Häuser geplündert. Die Masse versuchte auch, das russische und das französische Consulat zu plündern, wurde jedoch von der Wache verhindert. Bei diesen Auftritte wurden mehr als fünfhundert Christen (darunter zwei katholische Armenier, drei Griechen und die übrigen gregorianische Armenier) verwundet; 20 bis 25 Armenier lagen auf dem Schauplatze todt. Von den Türken war beinahe Niemand beschädigt; es wurden nur 4 bis 5 Personen verwundet und ein Soldat erschossen. In den letzten Tagen schien das Lager etwas beruhigt zu sein; aber Alles ist unsicher, man weiß nicht, was noch geschehen kann. Gegenwärtig schmachten viele Armenier in Gefängnissen unter allen möglichen Grausamkeiten; unter ihnen befinden sich auch mehrere Verwundete, die nach einander im Gefängnisse sterben. Dagegen ist von den Türken Niemand verhaftet worden, obwohl sie alle möglichen Grausamkeiten verübt hatten. Die Obsthändler, welche fast ausnahmslos Mohamedaner sind, verkaufen den Christen vergiftetes Obst. Die Thatsache dieser Vergiftung ist durch ärztliche Untersuchungen constatirt, weshalb sich Niemand getraut, Obst zu genießen.

Socialpolitisches.

* Das Schiedsgericht hatte den Entschädigungsanspruch der Hinterbliebenen des Handlangers T., welcher während eines heftigen Gewitters in einem in der Nähe seiner Arbeitsstätte, eines Bauplatzes, befindlichen Schuppen, in den er sich zum Schutze vor dem Gewitter begeben hatte, vom Blitzschlag getroffen und an den Folgen desselben gestorben war, zurückgewiesen, weil ein Betriebsunfall nicht vorliege, mit der Thätigkeit des Verunglückten eine über das Maß des Gewöhnlichen hinausgehende Blitzgefahr nicht verbunden gewesen und ebensowenig der Zufluchtsort desselben, auf dessen Benutzung T. durch die Lage der Verhältnisse angewiesen gewesen, eine besondere Gefahr vor den sonst üblichen Unterstandsorten in sich geborgen habe. Die Hinterbliebenen haben gegen diese Entscheidung bei dem Reichs-Versicherungsamte Recurs erhoben und in demselben behauptet, daß die Blitzgefahr an der Unfallstelle durch die folgenden Umstände erhöht worden sei. 1) Am Stallgiebel hätten neun Stück Maueranker hervorgeragt; 2) an einem unmittelbar vor dem Schuppen stehenden Baume und im Schuppen selbst hätten mehrere Sensen gehangen; 3) der Schuppen habe die anliegenden Gebäude an Höhe überragt. Das Reichs-Versicherungsamt hat jedoch die Entscheidung des Schiedsgerichts bestätigt. Dasselbe erkannte hierbei zwar an, daß der Verstorbene zur Zeit des Unfalles in Ausübung seiner Betriebsthätigkeit sich befunden habe. Denn derselbe hatte, als er in Folge des heftigen Gewitters die Arbeitsstätte verließ und in nicht unerlaubter Weise den Wagenschuppen aufsuchte, seine Arbeit nicht beendet, sondern nur auf kurze Zeit unterbrochen, um sie in jedem Augenblicke, sobald das Wetter es gestattete, wieder aufzunehmen. Er habe sich mithin auch während der Arbeitspause im Banne des Betriebes befunden. Allein der Begriff des Betriebsunfalles setze ferner voraus, daß auch objectiv ein ursächlicher Zusammenhang zwischen dem Unfalle und dem Betriebe vorhanden sein müsse, und dieses Erforderniß sei im vorliegenden Falle nicht vorhanden. Die tödtliche Verletzung des Verstorbenen, sei an sich die Folge eines zufälligen, von seiner Betriebsthätigkeit unabhängigen Ereignisses. Ein Zusammenhang dieses Ereignisses mit dem Betriebe könne nur dann angenommen werden, wenn besondere Verhältnisse des Betriebes eine Erhöhung der gewöhnlichen Blitzgefahr bewirkt hätten. Solche besondere Verhältnisse seien aber in den von den Klägern aufgestellten Behauptungen nicht zu finden. Selbst im Falle der Richtigkeit dieser Behauptungen könnte nicht angenommen werden, daß der hier in Frage kommende durch Blitzschlag herbeigeführte Unfall mit Wahrscheinlichkeit auf jene Ursachen zurückgeführt werden möchte. Das Vorhandensein eines Betriebsunfalles müsse aus diesen Gründen verneint werden.

Permanente Ausstellung

von Wirthschafts- und Consumartikeln für das Gastwirthsgewerbe.

Die Hildesheimer Sparkochherde.

* Wenn in materieller Bedeutung die Küche gewissermaßen als die chemische Werkstatt angesehen werden soll, in welcher wir, unter Beherrschung der beiden so wichtigen Elemente Wasser und Feuer, alle diejenigen Stoffe aus dem Pflanzen- und Thierreiche, welche uns zur Nahrung dienen sollen, so in ihren Eigenschaften verändern, daß sie für uns verdaulich und der Zunge auch wohlschmeckend werden, so wird schon um dieser hohen Bedeutung willen der äußeren Anlage und zweckentsprechenden Einrichtung jenes Raumes, den wir Küche nennen, ein besonderes Interesse zugewendet werden müssen.

In dieser Einrichtung steht als Mittelpunct, um den alles Andere sich gruppirt, der Herd.

Hüter der wohlthätigen Flammen, welche das Hauswesen erhalten und ernähren, überhaupt die erste Bedingung der Küche, muß es zweifellos befremden, wie gerade er so lange allen Fortschritten der Technik verschlossen blieb, und eigenthümlich mag es auffallen, daß noch heute, nachdem diese Fortschritte sich ihm endlich zugewendet, in vielen Küchen Herde functioniren, welche jeden Verständigen schon auf den ersten Blick von nichts Anderem überzeugen als von sehr bedeutender Vergeudung von Brennmaterial.

Es giebt drei Hauptregeln, nach denen ein guter brauchbarer Herd eingerichtet zu werden pflegt. Er muß so groß sein, daß die Zubereitung der Speisen nach Maßgabe des betreffenden Bedarfs ohne Einschränkung geschehen kann; er muß so eingerichtet sein, daß das Kochen nicht allein mit dem möglichst geringen Aufwande von Brennmaterial, sondern auch in kürzester Zeit geschehe, und endlich muß er seine strahlende Gluth so concentriren, daß das Kochen der Speisen ohne großen Verlust von Heizkraft vor sich gehe.

Zu einem kräftigen, energischen Feuer ist ein consequenter Strom atmosphärischer Luft unentbehrlich. Bei einer rationellen Ausnutzung dieser gesteigerten Heizkraft kann in vielen Fällen in ihrer Entwickelung nur eine Ersparniß erkannt werden.

Mit besonderen Vorzügen ausgestattet, hat sich im Allgemeinen der eiserne Küchenherd, dessen Außenwände mit Chamottemauerwerk isolirt sind, in unseren Küchen bewährt und verdiente Würdigung gefunden.

Mehr und mehr haben diese eisernen ausgemauerten Kochherde die Kochelösen der Küchen verdrängt, und in ihrer Dauerhaftigkeit und immer mehr vereinfachten Construction sind dieselben auch in der That vielfach praktischer, der Nützlichkeit und Bequemlichkeit entsprechender. Die so vielseitige Ausnutzung eines einzigen Feuers gewährt, besonders in großen Kochbetrieben, außer der verringerten Mühe und der Ersparniß an Brennmaterial auch für die Bereitung der Speisen selbst so wesentliche Vortheile, daß dieselben jenes Opfer schon bezahlt machen, welches diese Neuerung für ältere Küchen allerdings mit sich bringt.

Es giebt Haushaltungen, wo man sich berechtigt glauben möchte, die Küche mit einer complicirten Fabrik zu vergleichen. Ein Theil dieses Charakters bleibt ihr auch in der kleinsten Haushaltung. Das erste Princip einer Fabrik aber ist, die producirende Kraft so viel als möglich auszunutzen und sie nicht eher entweichen zu lassen, bis sie völlig unbrauchbar geworden und entkräftet ist; in diesem Sinne weist auch jede Küche auf einen diesen Zweck entsprechenden Herd hin, und mehr und mehr sehen wir jenen veralteten Küchenofen verschwinden, der in seiner unwirthlichen Construction nicht allein wie ein gefräßiger Wolf das Brennmaterial verschlingt, sondern auch zur schnellen und sicheren Herstellung der Speisen hinderlich ist. Auf technischem Gebiete hat sich die in weitesten Kreisen bekannte Firma Hildesheimer Sparherd-Fabrik A. Senking in Hildesheim seit mehreren Decennien durch die Einführung der Hildesheimer Sparherde um die Herstellung rationeller und praktischer Kochmaschinen sehr verdient gemacht. Ihr ist eine Reihe von gediegenen in ihrer Leistungsfähigkeit abgestuften Herdconstructionen zu danken, die, von dem kleinsten Kochherd beginnend, sich bis zu jenen Riesenkochmaschinen entwickeln, wie sie für die großen Hotelküchen geliefert werden. Daraus läßt sich für den jeweiligen Bedarf die zutreffendste Art auswählen. Es giebt Kochherde, auf welchen der Bedarf für mehrere Hundert Personen hergestellt werden kann, aber auch solche für den kleinsten Bedarf.

Neben geschmackvoller Ausstattung haben die Hildesheimer Sparherde den Vorzug vollständiger Chamotte-Ausmauerung nicht nur in den Feuerungen, sondern auch überall da, wo die Feuergase irgendwie mit den Außenwänden in Berührung kommen. Es wird in Folge dessen die Wärme im Innern des Herdes zusammengehalten und für ihren Zweck mehr ausgenutzt. In der Permanenten Ausstellung für das Gastwirthsgewerbe erbringt nun das gedachte Etablissement in der gegenwärtig von ihm vorgenommenen Aufstellung einer großen Gruppe von Kochherden den Beweis von ihrer weit bekannten und gerühmten Leistungsfähigkeit. Die hier zur Schau kommenden Constructionen — es sind zunächst vier Herde in verschiedenen Größen, dann ein Musterherd (unverkäuflich), ein an drei Seiten bekleideter, mit vernickelten Beschlägen versehener Majolikaherd, ein Etagenbratofen mit drei Etagen und isolirten Wänden, einem Geschirrwärmschrank, einem Kugel-Kaffeebrenner und endlich ein Herd, welcher einen getheilten unterirdischen Rauchabzug, einen Kaffeeherd links, einen Wärmschrank in der Mitte besitzt und Heizspirale, sowie Messingsäule mit Entnahmehahn aufweist — werden Laien sowohl, als auch Fachmännern die Ueberzeugung verschaffen, daß hier alle Fortschritte der Neuzeit auf dem Gebiete der Heiztechnik die sorgfältigste Berücksichtigung und daß Vervollkommnungen Anwendung gefunden haben, die den Kochherd zu der ihm gebührenden hochwichtigen Stellung im Wirthschaftsbetrieb erheben müssen.

Leipziger Kunstverein.

* An der Spitze des 24. und 25. Jahresberichts*) findet man die Mittheilung über einen schmerzlichen Verlust, den der Verein erleiden mußte, nämlich das am 28. Januar 1890 erfolgte Hinscheiden seines hochverdienten Vorstandsmitgliedes des Hofraths Dr. Theobald Petschke. Sein Name wird mit der Geschichte des Leipziger Kunstvereins, vor Allem aber auch mit der des städtischen Museums für alle Zeiten eng verknüpft bleiben. Seit dem Jahre 1867 hatte er sich als Stellvertreter, seit 1869 als Vorsitzender des Vorstandes des Vereins mit großer Opferwilligkeit den Interessen desselben gewidmet. Gegenwärtig wird nun der Vorstand gebildet von den Herren: Generalconsul A. Thieme, als Vorsitzendem, Geheimem Hofrath Professor Dr. Wach, als Stellvertreter desselben, Franz Gerhard, als Schatzmeister, Stadtrath Alphons Dürr, Geh. Kammerrath Dr. Lampe von, Consul Limburger, C. E. Seemann, Prof. M. zur Strassen, Rechtsanwalt Dr. Zenker, denen satzungsgemäß als Deputirter des Rathes der Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi, sowie der Director des städtischen Museums, Herr Prof. Dr. Schreiber, hinzutreten. Durch mit dieser Organisation erfolgte Beseitigung der Doppelinstanz in der Vereinsleitung durch Vorstand und Ausschuß, sowie durch reichere Entfaltung der Vereinsthätigkeit hatte sich die Ernennung eines Assistenten für den Museumsdirector in der Person des Herrn Dr. Julius Vogel nöthig gemacht. An Kunstwerken wurden in dem angegebenen Zeitraume für das Museum aus Vereinsmitteln neu erworben Oelgemälde von Carl Spitzweg, Hans Gude und H. Hoguet, zwei Aquarellen von Herm. Kraddes, ein Aquarell von Carl Weichardt und zwei Aquarellstudien von Ludwig Bürger. An Geschenken erhielt das Museum: 1) von Herrn Herm. Hartung ein Oelgemälde von Gabriel Max (Madonna mit dem Kinde), 2) von Frau Prof. Reclam als Vermächtniß ihres Gemahls ein Reliefbildniß Gellert's aus Marmor von A. Oeser, 3) von Frau Dr. Seeburg ein Oelbild von Aug. Riedel (Albanerin mit dem Kinde), 4) als Vermächtniß der Prinzessin Charlotte von Schleswig-Holstein drei Oelbilder, 5) von Freifräulein Math. v. Humboldt nach dem Portraitrund von Fritz Schulze, Wilh. v. Humboldt darstellend, 6) von Frau v. Schwab ein Oelgemälde, Selbstportrait des Malers Aug. Bromeis, 7) als Vermächtniß des Herrn Raymund Härtel zwei Landschaften von L. Gurlitt und eine Kreuztragung von Joh. Franck, 8) als Vermächtniß des Herrn Hofrath Dr. Petschke eine Portraitbüste desselben aus Marmor von C. J. Hähnel, 9) von Herrn Diaconus J. Jäger sieben Cartons von Gustav Jäger zu seinen Fresken im Herderzimmer zu Weimar, 10) von Frau Hedwig von Holstein eine Reihe von Gemälden von Jos. A. Koch, Ludwig Knaus, Jerichau, Baumann, Christ. Reinhart, Heinrich Bürck und Hermann Hartwich. Vom Rathe der Stadt wurden aus verschiedenen Mitteln und Stiftungen angekauft auf Antrag des Vereinsvorstandes: ein Oelgemälde von Chr. Kröner, drei Aquarellstudien von Carl Werner, ein Oelgemälde von Andreas Achenbach, ein Aquarell von Anton Werner und ein Oelgemälde von Heinrich Zügel.

Sehr erfreuliche Proben von Bürgersinn bietet das Capitel der Vermächtnisse. Von Herrn Aron Meyer wurde dem Kunstverein die Summe von 3000 ℳ zum Ankauf eines Gemäldes für das städtische Museum und von Herrn Gustav Moritz Schäfer dem Museum die Summe von 1000 ℳ letztwillig vermacht.

Die größten Verdienste um die gedeihliche Entwickelung unserer städtischen Kunstsammlungen hat sich der langjährige Vorsitzende des Kunstvereins, der verstorbene Hofrath Dr. Theobald Petschke erworben, indem er in seinem am 20. April 1884 errichteten Testamente die Stadtgemeinde Leipzig zur Universal-Erbin seines mehr als 500 000 ℳ betragenden Nachlasses einsetzte mit der Bestimmung, daß dieser Fonds zu einer Stiftung verwendet würde, welche „hauptsächlich und zum größten Theile auf den Ankauf hervorragender Gemälde und nur höchstens etwa zum fünften Theile auf den Ankauf plastischer Kunstwerke, guter Modelle, Gypsabgüsse oder Originalwerke in Marmor oder anderen Steinsorten verwendet werden soll“. Dieses hochherzige Vermächtniß und die ihm zu Grunde liegenden edlen Absichten, welche das Testament in dem Wunsche zusammengefaßt hat, „es möge das schon jetzt der Stadt zur Ehre und zur Zierde gereichende Museum allmälig zu immer größerer Bedeutung gelangen und in immer höherem Grade die Aufmerksamkeit und die Beachtung der gesammten Kunstwelt auf sich ziehen“, sichern dem Testator das dankbarste Andenken aller Kunstfreunde bis in die fernsten Zeiten.

Endlich verzeichnet der Bericht noch ein reiches Vermächtniß der im September vorigen Jahres verstorbenen Frau Stadtrath Dr. Seeburg geb. Salomon, durch welches die genannte kunstsinnige Dame aus ihren Sammlungen dem städtischen Museum 7 werthvolle Oelgemälde, 23 Aquarelle und Zeichnungen und zwei plastische Kunstwerke, alle von bedeutendem künstlerischen Werthe, überwiesen hat.

Ueber die umfängliche werthvolle Stiftung des Herrn Generalconsuls Alfred Thieme, welche dem Museum eine Sammlung von 66 Gemälden holländischer und vlämischer Meister des 17. Jahrhunderts zugesichert hat, ist bereits im vorigen Vereinsberichte Mittheilung gemacht worden. Jetzt ist hinzuzufügen, daß der genannte Schenkgeber inzwischen diese sämmtlichen Gemälde, über welche er sich für die Dauer seines Lebens freie Verfügung vorbehalten hatte, dem Museum definitiv überwiesen hat.

Außer durch die laufende Ausstellung von neueren Werken der bildenden Künste bethätigte sich die Wirksamkeit des Kunstvereins auch in dem in Rede stehenden Zeitraume durch Veranstaltung von Sonderausstellungen, sowie durch die Abhaltung von Vorträgen. Auf die Sonderausstellungen war ein Hauptaugenmerk gerichtet. Es haben deren im Ganzen siebzehn stattgefunden, mehrere davon sehr umfänglich, wie die der Guthier'schen Ausstellung, die Uebersicht der italienischen Malerei mit 2000 und das Werk Rafael's mit 600 Blättern Reproductionen, alle aber, auch die weniger umfänglichen von höchstem künstlerischen Interesse. Dazu kam noch, als besonders erwähnenswerth eine auf Anregung des Herrn Generalconsuls Alfred Thieme veranstaltete „Historische Ausstellung von Gemälden älterer Meister aus sächsischem Privatbesitz“, die namentlich von Leipzig aus die eifrigste Förderung erfuhr und weit über Sachsens Grenzen hinaus die größte Beachtung und Anerkennung gefunden hat. Große Anziehung übten auch die in dem Wintersemester wie früher abgehaltenen „kunstwissenschaftlichen Vorträge“ aus. Im Winter 1886/87 wurden solche gehalten von den Herren: Prof. Dr. Schreiber, Prof. Dr. Steche aus Dresden, Prof. Dr. Schmarsow aus Breslau, Dr. Heinrich Brockhaus, Dr. Hans von Tschudi aus Berlin und Dr. Veit Valentin aus Frankfurt a. M. über verschiedene Gegenstände. Im Winter 1887/88 wurde ein Vortragscyklus über die Entwickelung der italienischen Kunst des Quattrocento bis auf Rafael und Michelangelo eingerichtet. Es betheiligten sich daran die Herren: Geh. Hofrath Prof. Dr. Springer, Dr. Henry Thode aus Bonn, Dr. Hans von Tschudi aus Berlin, Prof. Dr. Schmarsow aus Breslau und Dr. Jaro Springer aus Berlin. Im Winter 1888/89 schloß sich daran ein zweiter Cyklus über die italienische Renaissance von 1450—1550. Hieran betheiligten sich die Herren: Prof. Dr. Schreiber, Prof. Dr. Wörmann aus Dresden, Dr. Jaro Springer aus Berlin, Dr. Hans von Tschudi aus Berlin, Dr. Henry Thode aus Bonn und Dr. Julius Vogel. Es ist über alle diese Vorträge im Blatte eingehend berichtet worden. Den Schluß des Jahresberichtes bildet eine Uebersicht über die finanziellen Verhältnisse des Vereins und das Mitgliederverzeichniß. Wenn daraus auch eine lebhafte Betheiligung an dem Verein hervorgeht, so bleibt der Wunsch doch nicht ausgeschlossen, daß diese Betheiligung noch in immer weiteren Kreisen sich verwirklichen möge. Adolf Weiske.

*) Vierundzwanzigster und fünfundzwanzigster Jahresbericht des Leipziger Kunstvereins. Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1890.

Sachsen.

* Leipzig, 26. Juli. In den letzten Tagen kam der gedruckte Bericht über das letztvergangene Wintersemester des Vereins deutscher Studenten an unserer Universität zur Versendung. Nach einigen einleitenden Worten giebt der Bericht einen Rückblick auf die Entwicklung des Vereins in genanntem Zeitraume, er betont sodann, daß das alte freundschaftliche Verhältniß zu dem Bruderverein in Halle das frühere geblieben ist und bemerkt im Hinblick auf die regere Gestaltung des inneren Vereinslebens, daß der Einzelne eine eifrigere Thätigkeit im Interesse des Vereins und zu seiner weiteren Förderung zu entfalten habe. Von Abtheilungen bestand in der Berichtszeit die volkswirthschaftliche und die Fechtabtheilung. Vorträge wurden im Semester zehn gehalten, darunter derjenige des Herrn Professor Dr. Arndt „Ueber Andreas Hofer“, ferner der des Herrn Oberstlieutenant a. D. von Köppen „Ueber patriotische Dichtungen“ u. s. f. — Was die Zahl der Mitglieder anbetrifft, so setzte sich dieselbe, wie folgt, zusammen: zehn Ehrenmitglieder (unter ihnen Se. Königl. Hoheit der Landgraf Alexander Georg von Hessen), 86 Alte Herren, 43 hiesige und 11 auswärtige Mitglieder, fünf ständige Gäste und ein außerordentliches Mitglied.

Markranstädt, 25. Juli. Gestern Vormittag wurden im König Albert-Schacht der Gewerkschaft Grube Mansfeld die Bergleute Wachtler und Rübnak von hereinbrechendem Geschlämme plötzlich überrascht. Während Rübnak es noch gelang, durch eilige Flucht sich zu retten, wurde Wachtler leider von dem Schlamm eingeholt und darin vergraben.

Nerchau, 25. Juli. In der gestrigen Stadtgemeinderathssitzung wurde Herr Bürgermeister Kaulisch in Gottleuba einstimmig zum Bürgermeister für Nerchau erwählt.

Glauchau, 25. Juli. Einen schrecklichen Tod fand gestern das 2½ Jahre alte Söhnchen des Appreturgehilfen Christian Schäfer im benachbarten Voigtlaide. In einem unbewachten Augenblick fiel dasselbe in eine zum Hergert'schen Grundstücke gehörige, nur mangelhaft mit Brettern überdeckte Kalkgrube. Durch den in den letzten Tagen wiederholt aufgetretenen Regen war dieselbe, wenn auch in unbedeutender Höhe, mit Wasser gefüllt worden, in welchem das unglückliche Opfer seinen Tod fand.

* Zwickau, 26. Juli. Der älteste hiesige Einwohner, der 90 Jahre alte pensionirte Anstaltsoberaufseher Herbrig, ist gestorben. Demselben verdankt der hiesige Militairverein seine Entstehung. — Der Hausschlächter R. aus Oberpfannenstiel wurde hier wegen Verkaufs in Fäulniß übergegangenen Fleisches zu 9 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

Zittau, 26. Juli. Einem hiesigen Vogelzüchter sind von dem Fürsten Ferdinand von Bulgarien, der selbst ein großer Liebhaber der Vogelwelt ist und als Ornitholog einen Ruf genießt, zwei Paare Rosenstaare zum Geschenk gemacht worden. Die Thierchen sind so groß wie unsere Staare, außer dem schwarzen Kopfe sind sie ganz rosa gefärbt, Schwanz und Flügel sehen stahlblau aus. Ver-

SLUB
Wir führen Wissen.

schiedene Zoologische Gärten Deutschlands sind gleichfalls durch die Freundlichkeit des Fürsten mit Rosenstaaren bedacht worden.

Weißtropp, 25. Juli. Vor einigen Tagen wurde mitgetheilt, daß der Viehhändler M. in der Nacht zum Sonntag gelegentlich einer Fahrt von Meißen, wo derselbe zum Viehmarkt gewesen, blutend in seinem Wagen gefunden worden sei und daß man auf einen räuberischen Ueberfall schließe. Es hat sich nunmehr herausgestellt, daß ein derartiges Verbrechen an demselben nicht verübt worden ist; die Verletzungen am Halse rühren nicht von Messerstichen her, sondern M., welcher an epileptischen Anfällen leidet, ist wahrscheinlich in seinem Wagen von einem derartigen Leiden ergriffen worden und hat sich diese Verletzungen selbst in bewußtlosem Zustande zugefügt.

Vermischtes.

— Gera, 25. Juli. Gestern Nachmittag 2¾ Uhr ertrank beim Baden auf hiesiger Militair-Schwimmanstalt der Musketier Büttner. Trotz aller Anstrengungen war es bis heute Vormittag nicht möglich, die Leiche zu finden.

— Bonn, 21. Juli. Cultusminister v. Goßler stattete gestern Mittag, nachdem er die Universität verlassen, dem Schloßhauptmann von Brühl, Freiherrn v. Solemacher-Antweiler, sowie den Wittwen der früheren hiesigen Professoren Geheimen Räthe Hälschner und E. Nasse Besuche ab. Den Nachmittag unterzog er zunächst in Begleitung der Herren Oberpräsident Nasse, des Landtagsmarschalls v. Solemacher-Antweiler, des Universitätscurators Geheimrath Gandtner, des Rectors Geheimrath Pflüger und des Herrn Oberbürgermeisters Doetsch das „alte Sternthor" einer Besichtigung und ertheilte darauf die Genehmigung zur Niederlegung desselben, wodurch er einem lange gehegten, wohl begründeten Wunsche der hiesigen Bürgerschaft entgegenkam. Heute früh begab sich der Herr Minister in die Räume der Universitätsbibliothek und des Universitätsgebäudes und beabsichtigt im weiteren Verlauf des Tages noch andere Universitätsinstitute sowie das Friedrich-Wilhelms-Hospital in Augenschein zu nehmen.

— Gr.-Wartenberg, 24. Juli. Ein seit fünf Jahren bei dem Ackerbürger Dawid in Bralin in Diensten stehender Knecht, ein fleißiger und zuverlässiger Mensch, war beim Roggenschnitt seines Dienstherrn beschäftigt. Als er auf einen eben vollendeten Schwaden zurückging, sah er einen beim Mähen stehen gebliebenen Halm, hieb denselben ab und legte den Wurf wieder über die Achsel, wobei ihm aber die Sense zu weit hinterwärts fiel; um sie ins Gleichgewicht zu bringen, drückte er einfach den Wurf vorn nach unten und schnitt sich dabei in einer Wade mit der Sense die Hauptader entzwei. Da Hilfe nicht augenblicklich da war, erlitt er einen solchen Blutverlust, daß er nach 1½ Stunde, trotz sorgfältiger Hilfeleistung, starb.

— Oedenburg, 24. Juli. Seit gestern steht der Flecken Janoshaza in Flammen. Bisher sind mehr als hundert Häuser niedergebrannt.

— Aus Württemberg, 23. Juli. Eine Trauung mit Hindernissen, wie es selten vorkommt, wurde jüngst in Unterweissach, Oberamt Backnang, vollzogen. Am Tage vor der Trauung stellte es sich heraus, daß eine unentbehrliche Urkunde fehle; man setzt den Telegraphen und Fernsprecher in Bewegung und das Hinderniß ist weggeräumt. Am Tage der Trauung, als gerade der Standesbeamte die Papiere ordnete, machte ein Schlaganfall dem Leben des Beamten ein Ende. Als nun der standesamtliche Vertreter seines Amtes walten will, ertönt plötzlich die Feuerglocke und die Pflicht ruft die Betheiligten auf den Brandplatz. Erst nachdem das Feuer gelöscht war, konnte das Brautpaar endlich in den Hafen der Ehe einlaufen.

☞ Ueber den Fraß der Nonnenraupe in Bayern schreibt der „Allgem. Anz. f. d. Forstproducten-Verkehr":

Als wir im Januar auf die drohende Gefahr eines Fraßes von Liparis monacha hinwiesen, war noch nicht entfernt zu ahnen, daß diese Befürchtung sich in so ausgedehntem Maße verwirklichen solle. Schon die Untersuchungen über die Eierablagen im diesjährigen Winter ließen erkennen, daß große Waldbestände der bayerischen Hochebene mit Eiern der Nonne belegt seien, deren Vertilgung namentlich in der kritischen Zeit unmittelbar nach dem Ausschlüpfen, solange die kleinen Räupchen „im Spiegel" beisammen sitzen, in größerem Umfange betrieben wurde. Leider zeigte sich aber, daß auch die höheren Stammpartien und Gipfel stark mit Eiern belegt seien und daß auch die territoriale Erstreckung des Fraßes eine beträchtliche sei. In den schönen warmen Maitagen begann alsdann ein ausgedehnter Raupenfraß, hauptsächlich im Ebersberger und Anzinger Park, dann etwas schwächer im Grünwalder und Forstenrieder Park. Im erstgenannten Park sollen 2000 ha Fichtenwald kahl abgefressen sein, sodaß man 3 Stunden lang durch lauter kahle, entblätterte Bestände wandern kann. — In allen ergriffenen und verdächtigen Forsten werden Leuchtfeuer Nachts gebrannt und auch das elektrische Licht wird verwendet; freilich werden, weil die Weibchen durch das Legegeschäft bezw. die Ablagerung der Eier ermattet an den Stämmen haften, durch den Feuerschein vorwiegend die mobileren Männchen angezogen. Die Fällung und Entrindung dieser Hölzer, sowie die Verbrennung der mit Raupen und Puppen besetzten Zweige wird im großen Maßstabe eingeleitet und ein förmlicher Feldzug gegen das schädliche Insect eröffnet. Der Ebersberger Forst, welcher von 2000 Holzfällern in Angriff genommen worden ist, wird mit einer Waldeisenbahn durchzogen, welche bei Kirchseeon in die München-Rosenheimer Bahnlinie mündet. Für die herangezogenen Arbeiterschaaren werden Baracken errichtet. Um aber den Markt zu entlasten und den Absatz der auf mindestens 200 000 cbm geschätzten Holzmassen zu erleichtern, werden in allen angrenzenden Waldgebieten die Fällungen möglichst reducirt und auf Berechtigungshölzer und auf den dringendsten Localbedarf eingeschränkt. Natürlich wird alles schwächere Material zu Gruben- und Cellulosehoiz aufgearbeitet, in welchen Sortimenten allein der Consum schon ca. 100 000 cbm aufzunehmen vermag. Angesichts der steigenden Kohlenpreise wird auch der Brennholzabsatz ein verhältnißmäßig günstiger werden, so daß für Stamm- und Blockholz nicht übermäßig große Quantitäten übrig bleiben werden. Wenn daher die Calamität sich nicht weiter ausbreitet, so ist keine Veranlassung zu panikartigen Preisbewegungen gegeben. — Außer den genannten oberbayerischen Waldungen findet auch in Niederbayern (Münchsmünster), in Mittelfranken (Sellenfeld) und in Unterfranken (Volkach) ein Nonnenfraß von verhältnißmäßig kleinerem Umfange statt. — Ueber die schnelle Vermehrung und Verbreitung der furchtbaren Raupen geben folgende, von der „Allgem. Ztg." mitgetheilten Ziffern Aufschluß: Ein einziger Schmetterling kann schon in zwei auf einanderfolgenden und seiner Brut günstigen Jahrgängen seine Nachkommenschaft auf 6000, ja 10 000 Individuen bringen, und eine Million Weibchen liefert demnach in zwei solchen Jahren möglicherweise 6400 bis 10 000 Millionen Raupen, und wenn man den täglichen Futterbedarf einer Raupe nur auf ein Gramm veranschlagt (was zu wenig ist), so fressen jene Heere täglich 6400 bis 10 000 t an Nadeln oder Blättern, und vielleicht ebenso viel verderben sie täglich. — Zum Glück für die Forsten decken sich bei der Raupenvermehrung Möglichkeit und Wirklichkeit gar nie; allein auch schon eine Million Raupen verbraucht nach obiger Annahme täglich 20 Centner Nadeln oder Blätter oder verdirbt dabei etwa die gleiche Menge. Da der gefährliche Schmetterling seine Eier so wenig wie seine Raupen auf dem Waldboden oder im Gestrüpp in der Waldstreu domiciliren läßt, so ergiebt sich schon daraus, daß die Laubstreu, wie mehrfach angenommen, mit der Vermehrung der Nonne nichts zu schaffen hat.

□ München, 26. Juli. (Privattelegramm.) Nach amtlicher Schätzung sind bislang 9000 Tagwerk Fichten und Tannenbestand durch Nonnenraupen vernichtet.

□ München, 26. Juli. Die Meldung der „Frankfurter Zeitung", daß der Vatican die Einstellung der Passionsspiele anstrebe, ist durch eine in Oberammergau von dem Münchener Erzbischof gemachte Aeußerung entstanden, daß ein baldiges Ende eintreten könnte, wenn Uebergriffe rc. andauerten.

— **Das Ergebniß der Enquete über die Vereinigung der Vororte mit Wien ist nunmehr von der Statthalterei in Niederösterreich in einer amtlichen Druckschrift veröffentlicht worden, welche die von der Regierung den Mitgliedern der Enquete vorgelegten Fragen, sowie die Anträge enthält, die von der Enquete zur Beantwortung dieser Fragen vereinbart worden sind. Die Fragen gliederten sich in drei Gruppen und betrafen: 1) das neue Gemeindestatut, 2) die neue Gemeinde-Wahlordnung und 3) den Uebergang der bestehenden in die neue Organisation. Die Vorschläge gewähren bereits einen ziemlich deutlichen Ueberblick über die Einrichtung des Verwaltungs-Organismus von Wien, wie ihn die Enquete nach Vereinigung der Vororte mit der Gemeinde sich denkt, und lassen auch erkennen, daß die Enquete bemüht gewesen ist, nicht blos die unumgänglich aus der Einverleibung der Vororte sich ergebenden Aenderungen an dem bisherigen Statut hervorzuheben, sondern auch die Erfahrungen, die seit vierzig Jahren mit diesem Statut gemacht worden sind, zu verwerthen und einige der am fühlbarsten hervorgetretenen Mängel zu beseitigen.** Doch zeigt sich, wie die „Neue Freie Presse" hervorhebt, auf den ersten Blick, daß die Enquete in der letzteren Beziehung mit großer Vorsicht, ja mit einer gewissen Zaghaftigkeit vorgegangen ist und sich nur schwer entschlossen hat, den Boden des alten Gemeindestatuts zu verlassen, auch dort, wo die Erfahrung zu einer gründlichen Reform auffordern würde. So ist das Wahlkörpersystem beibehalten, die Zahl der Gemeinderäthe trotz des großen Bevölkerungszuwachses nur unwesentlich — um neun Mitglieder — vermehrt, die Competenz des Gemeinderathes und Magistrates ungeachtet der Einschiebung eines dritten Organes, des Stadtrathes, zwischen beide nicht sehr wesentlich verändert worden. Die eigentliche Stadtverwaltung bleibt nach wie vor eine wesentlich bureaukratische, fast gänzlich durch die besoldeten Magistratsbeamten geführte; zu einer Heranziehung der Bevölkerung nicht blos zur Berathung, sondern auch zur ehrenamtlichen Verwaltung städtischer Angelegenheiten, wie sie in Sachsen seit lange nicht blos mit Erfolg und großer Ersparniß an Verwaltungskosten, sondern auch als eine wirksame Schule für die reifere Beurtheilung von Verwaltungsangelegenheiten besteht, wurde der Versuch nicht gemacht. — Immerhin ist das Bild der künftigen Großgemeinde, wie es sich aus den Vorschlägen der Enquete ergiebt, anziehend genug. Die Grenzen des neuen Gemeindegebietes werden mit der neuen Verzehrungssteuer-Linie zusammenfallen und eine Bevölkerung von nahezu anderthalb Millionen wird zu der Großgemeinde Wien vereinigt. Dieses Gemeindegebiet wird in neunzehn Bezirke eingetheilt sein, derart, daß zu den bestehenden, nur unwesentlich veränderten zehn Gemeindebezirken noch neun aus den Vororten gebildete hinzukommen. Die Angelegenheiten der neuen Gemeinde Wien werden durch drei Organe verwaltet: den Gemeinderath, den Stadtrath und den Magistrat, an deren Spitze der vom Gemeinderathe gewählte und vom Kaiser bestätigte Bürgermeister steht und dem, wie bisher, zwei Vice-Bürgermeister beigegeben sind. Für eine der großen Ausdehnung des Gemeindegebietes entsprechende Decentralisation der Verwaltung ist überdies dadurch gesorgt, daß in jedem Bezirke ein Bezirksausschuß als dem Gemeinderathe untergeordnete Körperschaft und ein magistratisches Bezirksamt besteht. Der Gemeinderath besteht aus 129 Mitgliedern, welche aus den 19 Bezirken nach dem bisherigen Wahlkörpersystem gewählt werden und die entsprechend den veränderten Bevölkerungsziffern auf die Bezirke sich vertheilen. Der Stadtrath besteht aus dem Bürgermeister, den beiden Vice-Bürgermeistern und 21 besoldeten Stadträthen, die vom Gemeinderathe aus seiner Mitte — das Letztere ist in den Vorschlägen nicht direct bestimmt, geht aber aus denselben hervor — gewählt werden. Die Zusammensetzung des Magistrats, dessen erster Beamter nächst dem Bürgermeister der Magistrats-Director ist, bleibt ziemlich die bisherige. Die Bezirksausschüsse bestehen aus acht vom Bezirke gewählten Mitgliedern, an ihrer Spitze steht der Bezirksvorsteher. Im Uebrigen beziehen sich die Vorschläge der Enquete auf die Einverleibung der Vororte selbst. In einer Reihe von Uebergangs-Bestimmungen wird dafür vorgesorgt, daß die neue Gemeinde in die Rechte und Pflichten der aufzulösenden ohne übermäßige Belastung und mit möglicher Schonung bestehender Rechte Dritter eintrete. In diesen Bestimmungen, deren Schwierigkeit von selbst einleuchtet, liegt vielleicht der verdienstvollste Theil des von der Enquete vollbrachten Werkes. Einer Ankündigung des Statthalters zufolge wird der nunmehr von der Regierung auszuarbeitende und der Landesgesetzgebung vorzulegende Entwurf eines Gemeindestatuts für Groß-Wien sich von diesen Vorschlägen nicht allzu weit entfernen.

— Der Strike der englischen Garde-Grenadiere. Bei der ersten Nachricht von der Gehorsamsverweigerung des jetzt auf dem Wege nach den Bermudas-Inseln befindlichen 2. Grenadier-Bataillons schrieb bekanntlich der Londoner „Daily Telegraph" in komischer Beurtheilung militairischer Verhältnisse: „Der unangenehme Zwischenfall, der sich gestern im Quartier Wellington zutrug, scheint einfach die Folge einer schlechten Laune zu sein, wie sie sich von Zeit zu Zeit der Truppen bemächtigt. Die ganze Sache reducirt sich darauf, daß die Mannschaften das Signal zum Antreten nicht beachteten. Immerhin aber ist es bedauerlich, zu sehen, daß solche Mißverständnisse zwischen den Truppen und ihren Befehlshabern überhaupt entstehen können." Diese köstliche Auffassung militairischer Disciplin ist von der „Vie parisienne" in launiger Weise glossirt worden, wie denn überhaupt England und die Engländer den Pariser Witzblättern stets die ergiebigsten Stoffe bieten. Wir folgen im Nachstehenden einer Uebersetzung der „Frankfurter Zeitung":

Casernenhof im Quartier Wellington. Der Oberst der Garde-Grenadiere schreitet gemächlich mit seinem Adjutanten auf und ab, eine Cigarre im Munde. Der Trompeter bläst zum Antreten, der Casernenhof bleibt leer.

Der Oberst: „Wo stecken die Kerle denn eigentlich?"

Der Adjutant: „Ich habe keine Ahnung, Herr Oberst. Vielleicht haben sie es vergessen, daß Sie für heute früh die Besichtigung anberaumt hatten."

Der Oberst: „Nun, das sind Dinge, die Einem aus dem Kopfe kommen können." (Zum Trompeter.) „Blasen Sie noch einmal!" (Der Trompeter bläst. Einzelne Officiere tauchen aus den Casernenthüren auf.) „Guten Morgen, meine Herren, wie geht es Ihnen? Wo sind Ihre Leute?"

Der Major: „Zu meinem großen Bedauern muß ich Ihnen sagen, Herr Oberst, daß dieselben beschlossen haben, bei der Parade nicht zu erscheinen!"

Der Oberst: „In der That, das ist unangenehm."

Ein Hauptmann: „Ich habe sie noch nie so schlechter Laune gesehen . . ."

Ein Lieutenant: „Und dabei trotzdem so höflich."

Ein Fähnrich: „Ach was, Lumpenkerle sind es!"

Der Oberst: „Schweigen Sie, junger Mann, und verschlimmern Sie nicht die Situation durch solche unpassende Worte. Solche Ausdrücke gebraucht man nicht, wenn man von den Garde-Grenadieren Ihrer Majestät der Königin spricht. Sehen wir zu, worüber sie sich beklagen."

Der Major: „Ueber zu vielen Dienst."

Der Oberst: „Mein Gott, das ist wohl möglich, aber weshalb kommen die Leute nicht zu mir, um sich darüber zu besprechen? Es weiß ja Jedermann, daß ich begründeten Vorstellungen gern Gehör schenke."

Der Hauptmann: „Im Besonderen beschweren die Leute sich über die Paraden und Musterungen, die sie für ganz und gar überflüssig halten."

Der Oberst: „Das kann ich mir schon denken, ich bin mir über den Nutzen derselben auch nicht klar."

Der Lieutenant: „Der Grenadier Atkins, der soeben von der Wache von St. James-Palast kommt, beschwert sich, daß er nicht einmal Zeit gehabt habe, seine Frau zu besuchen."

Der Oberst: „Meine Herren, das ist ein Gefühl, das den Mann nur ehrt. Gerade dieser ausgeprägte Familiensinn ist es ja, welcher der englischen Armee ihre Stärke verleiht."

Der Hauptmann: „Und der Grenadier Jones weigert sich, zu kommen, weil er seine kleine Tochter nach der Schule bringen muß."

Der Oberst: „In der That, ein Muster von einem Vater."

Der Fähnrich: „Grenadier Robinson hat wegen des Polizistenstreiks die ganze Nacht Patrouillendienst thun müssen und darüber ein Rendezvous versäumt. Natürlich ist er furchtbar aufgebracht."

Der Oberst: „Das kann ich ihm nicht verdenken." (Zum Fähnrich bei Seite.) „Handelt es sich um eine Dame aus der Gesellschaft?" (Der Fähnrich flüstert ihm ein paar Worte ins Ohr. Der Oberst zwinkert mit den Augen.) „Verteufelte Kerle, unsere Grenadiere, und Robinson, der Stolz des Regiments." (Zum Trompeter.) „Wollen Sie so gut sein, noch einmal zu blasen?!"

Der Trompeter: „Verzeihung, Herr Oberst! Aber da meine Kameraden beschlossen haben, Ihren Befehlen nicht zu gehorchen, würde ich, falls ich mich ausschlösse, gegen den Corpsgeist verstoßen, der die Stärke der Armee ausmacht." (Ab.)

Der Oberst (bewundernd): „Ein tüchtiger Bursch, der ist aus dem Holze, von dem man die Helden schnitzt . . . Meine Herren, haben Sie jetzt die Güte, sich zu ihren Leuten zu bemühen und ihnen zu sagen, sie möchten einen Augenblick lang die Zwistigkeiten vergessen und sich zu einer Besprechung hierher bemühen." (Alle ab mit Ausnahme des Obersten und des Adjutanten.) „Sehen Sie, mein lieber Herr Kamerad, so muß man unsere Gentlemen-Grenadiere behandeln. Darf ich Sie um etwas Feuer bitten? . . . Danke!"

Der Adjutant: „Fürchten Herr Oberst nicht, daß dieser Zwischenfall zu unangenehmen Erörterungen in der Presse Anlaß geben wird?"

Der Oberst: „Mein Herr, schon der berühmte Nelson sagte: ‚England rechnet darauf, daß Jedermann im Augenblicke der Gefahr seine Schuldigkeit thue.' Im Uebrigen sind meine Beziehungen zum Regiment bisher immer so ausgezeichnete gewesen, daß dieser kleine Zwischenfall bald beseitigt sein wird." (Die Officiere kehren zurück.) „Nun, meine Herren?"

Der Major: „Wir sind untröstlich, Herr Oberst, melden zu müssen, daß die Mannschaften zwar respectvoll, aber unerschütterlich auf ihrem Entschlusse beharren, nicht zur Parade zu erscheinen."

Der Oberst: „In der That, das ist wenig liebenswürdig, sich einem so verständigen Ansinnen zu widersetzen, und ich werde es ihnen zeigen, ja wohl, meine Herren, ich werde es ihnen zeigen, wie tief sie mich durch diese Weigerung verletzt haben. . ." (Der Trompeter tritt ein.) „Was giebt es, mein Sohn?"

Der Trompeter: „Herr Oberst, meine Kameraden haben mich abgesandt, Ihnen zu erklären, daß es unter ihrer Würde ist, auf der Parade zu erscheinen. Sie sind aber geneigt, sich mit Ihnen über die Regelung des Dienstes in Verhandlungen einzulassen, wenn sie in den Clubsaal kommen wollen, wo sie versammelt sind."

Der Oberst: „Was habe ich gesagt? Sie sind vernünftig und lassen mit sich reden. Meine Herren, zeigen wir durch unser Entgegenkommen, wie sehr wir ihren guten Willen zu schätzen wissen. Ich wußte wohl, daß diese vorübergehende schlechte Laune meiner zugleich wohlwollenden und festen Haltung gegenüber nicht lange anhalten würde. Das sind, wie gesagt, kleine Differenzen, die selbst in dem disciplinirtesten Regimente vorkommen können. Vorwärts, meine Herren!" (Sie betreten den Saal. Chor der Soldaten: He's a jolly good fellow!)

— Bergen, 25. Juli. S. M. Yacht „Hohenzollern", begleitet von S. M. Panzercorvette „Irene" und dem Aviso „Jagd", ist heute Nachmittag 2½ Uhr auf der hiesigen Rhede eingetroffen. Se. Majestät der Kaiser befindet sich bis jetzt noch an Bord. Das Wetter ist schön. — Se. Majestät der Kaiser begab Sich am Nachmittag an Land und machte verschiedene Einkäufe an Pelzwerk und Goldsachen. Wie verlautet, ist die Abreise Sr. Majestät auf morgen Mittag festgesetzt.

— Amsterdam, 23. Juli. Am vorigen Sonntag wurde in Oosterbeek Fräulein Naske Kuipers, früher Gesanglehrerin in Amsterdam, wegen Verdachtes eines Giftmordes verhaftet. Genannte Dame hatte in Amsterdam gemeinschaftlich mit einem Fräulein Smissaert ein Haus in der Tesselschadestraße bewohnt; als Letztere vor etwa 6 Wochen starb, zeigte es sich, daß Fräulein Kuipers mit Umgehung der nächsten Verwandten zur ausschließlichen Erbin des beträchtlichen Vermögens eingesetzt worden war. Da der Arzt, der die Kranke behandelt hatte, eine natürliche Todesursache angab, so fand auch das Begräbniß ungehindert statt. Vor etwa 14 Tagen kehrte aber ein Bruder der Verstorbenen aus Amerika zurück, und da Fräulein Kuipers ihm gegenüber jedwede Auskunft über die letzten Lebenswochen seiner Schwester verweigerte und behauptete, daß auch sie Fräulein Smissaert zu ihrer Erbin eingesetzt hätte, wiewohl sie als vermögenslos nichts zu hinterlassen hatte, wurde bei dem Bruder der Verdacht rege, daß seine Schwester das Opfer von Habsucht geworden sei. Die Leiche wurde ausgegraben und die Untersuchung ergab, daß Fräulein Smissaert an einer chronischen Zinkvergiftung gestorben sei. Der Staatsanwalt hatte die Verhaftung persönlich geleitet.

— Barcelona, 25. Juli. Die Agitation unter den Arbeitern Cataloniens dauert an, wenngleich die französischen Berichte die Gefahr offenbar übertreiben. Die Handelskammer fordert vom Generalgouverneur die Einstellung der entlassenen Arbeiter in die Fabriken, die nicht dem Ring der Fabriken beigetreten sind. Die größte Zahl der Fabriken Cataloniens ist geschlossen. In zahlreichen gestern Abend abgehaltenen Versammlungen war die Haltung der Arbeiter besonnen, die Führer forderten zur Ruhe auf. Sämmtliche Versammlungen beschlossen, die Arbeit solange nicht aufzunehmen, bis die Arbeitgeber die abgeschlossenen Contracte achten und die grundlos entlassenen Arbeiter wieder einstellen würden. In Valencia und Malaga kamen bisher nur friedliche Straßendemonstrationen vor. Die Bevölkerung nimmt energisch Partei für die Ausständischen, welche zahlreiche Unterstützungen empfangen. Die Besatzung Barcelonas ist bedeutend verstärkt und die Hauptpuncte der Stadt militairisch besetzt.

£ New-York, 12. Juli. Die wiederholte Explosion der Dampfrohre, welche die Steam Heating Co. (Dampfheizungs-Compagnie) in die Straßen eingelegt hat, läßt die ganze Anlage der Centralheizung in Städten doch etwas bedenklich erscheinen. Ein neuerlicher Fall, wo am Kreuzungspunct des Broadways und der Fultonstraße eine solche Explosion stattfand und die benachbarten Häuser stark beschädigt wurden, gab Veranlassung, daß die Direction der öffentlichen Arbeiten das System als gemeinschädlich bezeichnete und wird für die Gesellschaft wohl eine bedeutende Schädenforderung im Gefolge haben, da der Besitzer des Hauses und eines Hutmacherladens 200 000 £ Entschädigung fordert, ein Restaurant in dem Hause aber gänzlich unbenutzbar geworden ist.

— New-York, 24. Juli. Socialistische Ausschreitungen in größerem Maßstabe stehen infolge der Arbeitseinstellung der Kleidermacher bevor. Der Polizeihauptmann ließ an die Bezirksinspectoren die Aufforderung ergehen, Mannschaften für den Fall des Ausbruchs von Unruhen bereit zu halten. Mehrere Personen, welche die Arbeit aufnehmen wollten, erhielten von socialistischer Seite Drohbriefe.

— Auf dem Isthmus von Tehuantepec hat man eine merkwürdige Blume gefunden, welche ihre Farbe mehrmals am Tage verändert. Am Morgen ist sie weiß, am Mittag roth und am Abend blau. Die Pflanze gehört zu den Rankengewächsen und duftet nur um die Mittagszeit.

— Folgende Wette wurde nach der „Frankfurter Zeitung" dieser Tage in Norfolk, Virginia, ausgefochten. Hier behauptete Jemand, auch der stärkste Mann vermöge keine Gallone (beinahe vier Liter) Wasser tropfenweise in seiner Hand aufzufangen. Es fand sich natürlich sogleich ein anderer Jemand, der 500 Dollars wettete, daß er im Stande sei, eine solche Kleinigkeit auszuführen. Aber er hatte sich stark getäuscht. Nachdem 500 Tropfen Wasser aus einer Höhe von nur drei Fuß auf die Mitte der Innenfläche seiner Hand gefallen waren, schrie er heulend, es sei genug, denn jeder Tropfen schien nun wie ein heftiger Stockhieb auf die Hand niederzufallen, und auf der Haut zeigte sich eine Blase von der Größe eines Dollars.

— Ueber den Sperling in Nordamerika schreibt die „Naturwissenschaftliche Wochenschrift":

Während im Allgemeinen der Einfluß, welchen der Mensch auf die wild lebende Thierwelt ausübt, sich darin äußert, daß er dieselbe immer mehr der Vernichtung und dem Untergange entgegen treibt, so zwar, daß die Reihe der in historischer Zeit gänzlich ausgerotteten Arten stetig zunimmt, ist es eine interessante Erscheinung, daß andererseits unter besonderen Umständen gewisse frei lebende Thiere eben durch Vermittlung des Menschen sich immer weiter ausbreiten und sich in geradezu Schrecken erregender Weise vermehren. Ein Beispiel hierfür liefert das von Europa nach Australien eingeführte Kaninchen, dessen Vernichtung schließlich von der Regierung in die Hand genommen werden mußte. Ein zweites, ebenso interessantes Beispiel bietet unser allbekannter Haussperling dar, welcher, vor etwa 40 Jahren in Nordamerika eingeführt und anfangs als schätzenswerthe Errungenschaft gepriesen, sich allmälig zu einer so unerträglichen Plage gestaltet hat, daß auch in den Vereinigten Staaten die Regierung sich zum Einschreiten veranlaßt gesehen hat. Vor einiger Zeit erschien, unter der Leitung Dr. C. Hart Merriam's, von dessen Assistenten Walter B. Barrows verfaßt, ein 400 Seiten starker Octavband, in welchem die „Sperlingsfrage" eingehend behandelt wurde. Wir entnehmen der „The English Sparrow (Passer domesticus) in North-America" betitelten Schrift die folgenden Mittheilungen: Im Jahre 1850 wurden von England aus die ersten Sperlinge nach Brooklyn eingeführt. Es waren acht Paare, denen jedoch bald weitere folgten, da nach und nach sich bei den Amerikanern die Ansicht befestigte, daß sie sich durch die Einführung des europäischen Spatzen besondere Vortheile für Landwirthschaft u. dgl. schaffen. Privatleute wetteiferten mit eigens zur Einführung von Sperlingen gegründeten Gesellschaften, und mit Genugthuung bemerkte man, daß die gefiederten Ansiedler die neue Heimath angenehm fanden und sich in ihr häuslich einrichteten. Da die meisten der Vögel aus England beschafft wurden, so erhielten sie alsbald den Namen „English Sparrow", den sie auch bis heute behalten haben. Als sich in einigen Theilen der Vereinigten Staaten die Sperlinge eingebürgert hatten, verpflanzte man sie von hier aus in solche Gegenden, wo sie noch nicht vorhanden waren. Schutzmaßregeln gab es überall, und die Regierungen sowohl als auch der Einzelne bemühte sich nach Kräften, die lieben Thiere zu hegen und zu pflegen, Bemühungen, denen der Spatz willig entgegenkam, so daß er sich rasch ausbreitete und immer mehr Boden gewann. Während allerdings zunächst die natürliche Verbreitung langsam von Statten ging, nahm sie in den Siebziger Jahren erschreckend zu. In den Jahren 1870 bis 1875 schätzte man das von ihm bewohnte Gebiet auf etwa 500 Quadratmeilen, 1875 bis 1880 auf über 15 000 und 1886 auf über 500 000 Quadratmeilen. Diese Zahlen geben einen Begriff für die Schnelligkeit der Vermehrung, nachdem sich die Thiere einmal festgesetzt und acclimatisirt hatten. Das Klima und die sonstigen Lebensbedingungen sagten ihnen so zu, daß sie es auf vier bis sechs Bruten jährlich brachten.

Mit der zunehmenden Vermehrung der Sperlinge trat allmälig, aber stetig, eine langsame Aenderung in den Anschauungen über den nationalökonomischen Werth der bisherigen Lieblinge der öffentlichen Meinung ein. Es gingen schließlich dem braven Bruder Jonathan doch die Augen auf, und während er dem Thun und Treiben der Spatzen zusah, wurde sein Gesicht länger und länger. „Ein Mann", so heißt es in citirter Schrift, „der in seinen eigenen Weizenfeldern Tausende von Sperlingen bei der Arbeit gesehen hat, ist überzeugt, daß der Vogel keineswegs unschädlich ist." Allerdings! Derartiges nahm man aber überall wahr, und nicht blos an Getreide, sondern an fast allen Feld- und Gartenpflanzen. Etwa um das Jahr 1880 konnte man einen völligen Umschwung in der öffentlichen Meinung constatiren, und nun hieß die überall ausgegebene Parole: Tod den Spatzen! Vorläufig war der Erfolg der Vertilgungsmaßregeln trotz einiger Ausnahmen im Ganzen jedoch ein geringer. So fing z. B. in Indianopolis ein einziger Mann vom 1. October 1886 bis zum 1. October 1887 40 000 Stück, ohne daß eine merkliche Abnahme der Vögel festgestellt werden konnte, da aus Gegenden, wo man lässiger war, stets neuer Zuzug kam. Aehnlich verhielt es sich an vielen Orten, wo man dann und wann sich von der Plage befreit glaubte, jedoch alsbald sehen mußte, daß sich die frechen Thiere nach Kurzem wieder überall breit machten. Endlich nahm die Regierung die Angelegenheit in die Hand. Tausende von Fragebogen wurden versendet, um den Schaden festzustellen, die Ansichten einsichtsvoller Leute zu hören und Alles ausfindig zu machen, was etwa gegen die Schädlinge von Nutzen sein könnte. Die vorher genannten Ornithologen bearbeiteten das reiche eingegangene Material und kamen schließlich zu dem Ergebniß, daß man durch Schießen, Fangen, Vergiften der Vögel und Zerstören der Nester die Zahl der Sperlinge einschränken könne, wenn die gesammte Bevölkerung einmüthig und energisch überall ans Werk ginge. Nur die Anwendung der angeführten Mittel in großartigsten Maßstabe berechtige zu der Hoffnung auf Erfolg. Ob in dem erbitterten Kampf sich der Sieg dem Menschen zuneigen wird, muß abgewartet werden. Bei genügender Energie und Ausdauer ist dies ohne Zweifel, beides aber, besonders Ausdauer, wird unbedingt erforderlich sein, um der Plage Herr zu werden.

Literatur.

Die Bibel nach Luther's Uebersetzung, mit Bildern der Meister christlicher Kunst, herausgegeben von Dr. Rudolf Pfleiderer, Stadtpfarrer am Münster in Ulm. Vollständig in 100 Lieferungen zu 50 ₰. Mit mehreren Hundert, neu für das Werk hergestellten Text- und Vollbildern. Stuttgart. Süddeutsches Verlags-Institut. — Bis in den Beginn des Buches Jona hinein liegt nun dieses herrliche Bibelwerk fertig vor. Es ist zuweilen behauptet worden und wird wohl auch noch behauptet, man dürfe die Bibel eigentlich nicht zu einem Bilderbuche machen; es stimme dies nicht zu dem Ernst dieses Buches. Nun, wahrlich: das wird wohl Alles auf die Art der Bilder ankommen, welche zur Ausschmückung gewählt werden. Bei der Pfleiderer'schen Bilderbibel wird gewiß Niemand auf die Idee kommen, der Leser werde durch das Bilderwerk in seiner Erbauung gestört. Von echten, begeisterten Künstlern aus der Tiefe des Gemüths geschaffen, müssen diese Bilder sogar auch in völlig unkirchlich angelegten Beschauern die Andacht wecken, die sich jedes echte Kunstwerk erzwingt. Die Auswahl, welche der Herausgeber in dieser Beziehung getroffen, ist von wirklich vorwurfsfreier Mustergiltigkeit. So begegnet man an Vollbildern in den im Laufe der letzten Zeit erschienenen Lieferungen Meisterwerken wie den Rafael'schen Teppichcarton „Petri Fischzug", dem Luini'schen Gemälde aus den Uffizien „Herodias Tochter mit dem Haupte des Täufers", die „Belebung Adams" von der Michelangelo'schen Decke in der Sixtina und der großartigen Composition „Der Tod Absaloms" von Alfred Rethel, ferner Koch's „Rebecca und Elieser" und des alten Hoet trefflicher Zeichnung „Nadab und Abihu vom Feuer verzehrt", sowie desselben Meisters große Composition „Josef als Fürst einherziehend". Ein sehr beachtenswerthes Blatt ist auch „Moses Wasser aus dem Felsen schlagend" nach dem Freskogemälde des Ciro Ferri, eines talentirten Schülers des Pietro da Cortona. Hieran reihen sich noch der Govaert Flinck'sche „Uriasbrief" und das schöne Schnorr v. Carolsfeld'sche Blatt „Gott zeigt Mose das gelobte Land". Dazu kommen nun noch zahlreiche kleinere Textbilder und Vignetten von gleichem Werthe und viele kunstreiche Initialen. Wie sehr überall das Erbauungsinteresse und das Kunstinteresse vereinigt sind, zeigt z. B. unter den Textbilde eine hier zum ersten Male überhaupt veröffentlichte Darstellung des Beccafumi, nämlich sein „Mose zerstäubt das goldene Kalb", aus seinen Cartons zum Mosaikfußboden des Domes von Siena, nach dem Originale von Brend'amour in Holz geschnitten.

So schreitet denn das Pfleiderer'sche Bibelwerk mit Fleiß vorwärts und wird in nicht allzu ferner Zeit vollendet vorliegen. Aber schon unerwartet der Vollendung wird das in die Hände des deutschen Volkes Gelangende schon während des Erscheinens immer neuen Anreiz zur Vertiefung in dieses monumentale Buch geben. Mögen die Erwartungen des Herausgebers nicht blos erfüllt, nein, übertroffen werden.

Adolf Weiske.

* * *

Münchner Kunst. Illustrirte Wochen-Rundschau über bildende Künste, Theater, Musik und Literatur. Herausgeber: Julius Schaumberger, München. Preis der Nummer 10 ₰. Druck und Typogravüren von der Münchner Kunst- und Verlagsanstalt Dr. E. Albert & Co. II. Jahrgang. Nr. 26 und 27. Commission: J. Lindauer, München. — Auch diese Nummern bezeugen es, wie prächtig das Blatt seinen Platz ausfüllt und seine Mission versteht. Die Art und Weise, die Kunst zu verstehen, wie sie hier verstanden wird, mag subjectiv genug sein, zugegeben; aber sie ist frisch und anregend diese Subjectivität, und Hand aufs Herz, wer ist denn objectiv? Wer kann denn wohl aus seiner werthen Haut heraus? Ebenso schneidig wie verständnißvoll ist ein Artikel über „Gabriel Max" geschrieben, mit trefflichem Bildnisse des Meisters und Wiedergabe seiner „Kirchenmäuse". Den Kern bildet in beiden Nummern der nunmehr beginnende Bericht über die Münchner Jahresausstellung, ebenfalls aus der Feder Otto Bierbaum's, wie der Max-Artikel. Auch die Berichte über Münchens Concert- und Schauspielwesen sind interessant genug für auswärtige Beachtung. In hohem Grade fesselnd ist der erzählend-unterhaltende Theil mit Schaumberger's novellistischer Skizze „Staub", dem Augenblicksbilde „In der Pferdebahn" von Anna Croissant-Rust und der „Operation", einem Seelengemälde von Detlev von Liliencron. Auch das Lyrische Feuilleton bringt in beiden Nummern mehrfach recht Apartes.

Adolf Weiske.

* * *

Maler-Zeitung, illustrirte Zeitschrift für Decorationsmaler, Anstreicher, Lackirer und verw. Gewerbe. Nr. 14. Herausgeber Richard Hesse, Leipzig. Verlag und Expedition: Jäckel & Göttel, Leipzig. — Dieses treffliche Fachblatt enthält in der vorliegenden Nummer: Decorations-Motive Nr. 3, Saaldecoration; Die Gouache- oder Deckfarbenmalerei in Hinsicht auf die Temperamalerei und deren Entstehung; Zur Lohnbewegung; Zum Malerstreik in Freiburg i. B.; Zu der in Magdeburg abgehaltenen Versammlung der Malergehilfen; Verbands- und Vereinsnachrichten; VII. Unterverbandstag in Altenburg; Technisches; Tempera; glänzend schwarzer Eisenüberzug auf Zink; Gegen Abfallen des Kalkputzes; Tränkung von Hölzern gegen Fäulniß; Galvanolack; Submissionen; Eingesandt; Fragen und Beantwortungen; Briefkasten.

Die Separat-Beigabe: Decorations-Motive der Maler-Zeitung enthält eine in elf Farben ausgeführte Skizze zu einer Festsaaldecoration in modern italienischem Stil, entworfen vom Maler R. Hesse. Die höchst originelle Composition wird von 6 großen Beilagebogen begleitet, welche die verständnißvoll durchgebildeten und schön gezeichneten Details der effectvollen Mittelpartien des Entwurfs in halber natürlicher Größe wiedergeben.

Behufs Erweiterung eines in flotten Betriebe befindl. Fabrikgeschäftes, welches nachweisl. sehr gut rentirt und mit Aufträgen überhäuft ist, wird ein Kaufmann als

Theilhaber mit 10—15 000 ℳ Capitaleinlage,

welche als 1. Hypoth. sicher gestellt werden kann, gesucht. Gef. Offerten unter B. 166 Expedition dieses Blattes.

Für Farbenreisende!

Tüchtiger Reisender,

bei Malern und Tapetenfabriken gut eingeführt, für eine Farbenfabrik als

Associé gesucht; auch mit kleiner Einlage. Offerten sub M. 309 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Theilhaber-Gesuch.

Strengste Discretion.

Ein Gerager Fabrikationsgeschäft sucht behufs späterer Betheiligung einen gewandten Reisenden, welcher die solide Detailkundschaft durch längeren Verkehr persönlich genau kennt u. im Besitz eines disponibl. Capitals von ca. 30 Mille Mark ist.

Ausführliche Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit unter endstehendem Zeichen erbeten.

Dasselbe Haus sucht

tüchtigen Vertreter gegen Provision für Schlesien, Bayern, Ostfriesland, Pommern, Königreich u. Provinz Sachsen und Ost- und Westpreußen. Briefe an die Expedition d. Blattes unter **Z. 3102.**

Capitalist

mit 6—8000 ℳ Einlage wird zur Etablirung eines feinen Etagen-Damen-Confections-Geschäftes als stiller Theilhaber gesucht. Off. unter C. 1 Expedition dss. Bl. erb.

Theilhaber-Gesuch.

Zur Vergrößerung einer rentablen **Maschinenfabrik** mittleren Umfanges wird ein thätiger oder stiller Theilhaber mit 15—20 000 ℳ Einlage gesucht. Gef. Offerten unter B. 186 befördert die Expedition dieses Blattes.

Vortheilhafte Capitalanlage.

Ein kleineres, aber altrenommirtes, rentables Weingeschäft Sachsens, dessen Inhaber tüchtig, fachmann und erste Kraft als Reisender, sucht, da sehr ausdehnungsfähig, einen stillen oder thätigen Theilhaber mit größ. Capital. Offerten unter Z. C. 5188 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Sichere gute Existenz.

Einem thätigen, tüchtigen Kaufmann (Detaillist) ist Gelegenheit geboten, sich an einem, am hiesigen Platze in seinem Fach das erste und bestrenommirteste, gewerbliches Geschäft mit 15—20,000 ℳ zu betheiligen.

Dasselbe bringt einen Reingewinn von 8—10,000 ℳ jährlich, was aus den Büchern ersichtlich ist, und würde bei größerer Ausdehnung bedeutend mehr bringen.

Drogisten oder in der Farbenbranche erfahrene Kaufleute von gutem verträglichen Charakter erhalten den Vorzug, und ertheilt Näheres Herr Architekt Groth-Kopp, Leipzig-Reudnitz, Lutherstraße 4.

Theilhaber-Gesuch.

Für ein in der Nähe von Chemnitz bestehendes Strumpf- u. Handschuhexportgeschäft wird zur täuflichen Uebernahme ein 2. Theilhaber, gediegener Kaufmann, gesucht, mit einer Einlage von wenigstens 50 000 ℳ günstige Gelegenheit, sich eine Existenz zu gründen. Adressen unter Z. 3105 Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Vergrößerung eines gutrent. **Flaschenbiergeschäfts** wird ein thätiger, am hiesigen Platze bekannter

Theilhaber mit ca. 6000 ℳ Einlage gesucht. Gef. Off. unt. B. 217 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Theilhaber gesucht.

Ein eingeführtes Papier- u. Schreibwaaren-Engros-Geschäft sucht zur Vergrößerung des Geschäftes einen thätigen oder stillen **Theilhaber** mit 10—15,000 ℳ. Offerten unter B. 219 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für ein im besten Gange befindliches und mit namhaften Aufträgen ausgestattetes **Cigarren-Engros-Geschäft** wird ein **stiller Associé** mit 10,000 ℳ behufs Vergrößerung gesucht. Gef. Angebote unter B. 258 Exped. d. Bl.

Socius-Gesuch.

Zur Vergrößerung e. **Cigarettenfabrik,** verb. mit **Cigarren-Spec.-Geschäft,** bietet sich für einen tüchtigen jungen Mann p. 1. October mit e. Capital v. 12 000 ℳ Gelegenheit. Offerten unter Z. 3094 Exped. d. Bl.

Für Capitalisten!

Zur Verwerthung und Herausnahme von Patenten auf einen von Jedermann gebrauchten Consumartikel, der trotz seiner Billigkeit mit einigen 100 Procent Nutzen verkauft werden kann, wird ein Capitalist gesucht. Erforderlich vorerst ca. 3000 ℳ. Offerten sub B. 188 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Hohes kreuzs. Salon-Piano unter Garantie billigst Härtelstraße 17, part.

1 neuzeitl. **Pianoforte** m. Mess. 165 ℳ, 2 prachtv. kreuzs. **Pianinos,** 380, 400 ℳ, 1 s. do. Nußb. 135 cm h., neu 750, jetzt 550 ℳ, 1 K. **Kapp-Flügel** m. Resonator 1350 ℳ, 1 s. **Pianino** v. königl. Hofl. **Blüm** 750 ℳ, verk. R. Backrodt, Reichsstraße 11, II.

Wegen Todesfalls ist ein sehr gutes hohes **Pianino für 390 ℳ** statt 650 ℳ zu verk. Zeitzer Straße 19, Seitengebäude 1 Tr.

Flügel und Pianinos verkauft billig Rich. Ohnsorge, Brühl 1.

Pianino, eleg., solid, verkauft billigst Weststraße 54, I. links.

1 wenbt. **Salon-Pianino** Berth. h. unter d. Fabrikpreis zu verk. Frankfurter Str. 38, II. l.

s. **Salon-Pianino,** m. geb., neu 600 ℳ, s. 425 ℳ Brüderstraße 6, 3. Etage links.

Pianinos, Flügel, Pianoforte von 50 ℳ an Otto Behrickel, Markt 9.

1 Pianino billig Universitätsstr. 18, II.

Verk. b. g. Pianino u. Celle Erdmannstr. 1, I. r.

1 nußb. **Pianino** s. 375 ℳ v. Dorfstr. 9, pt. r.

Gelegenheitskauf.

Ein Clavier-Automat (Ehrlich's Patent) mit verschiedenen Notenblättern, pass. für Restaurateure, und ein **Pianino** für jeden annehmbaren Preis billigst zu verkaufen Kramerstraße 7, III. links.

Für Schuhmacher!

Zu verk. sch. gr. Nähmasch. bill. Südstr. 19, I. r.

1 goldene **Remont.-Uhr** mit Kette billig zu verkaufen Wintergartenstraße 15, IV.

1 Wanduhr, Betrf. zu verk. Albertstr. 10, H. IV.

Billards jed. Art, mit Elfenbeinb., Curves, Reparaturwerkst. Gerstenaustr. 12, I.

Anzüge, Jaquets, Rockform, 9, 10, 11, 12, 15, 17, 20 bis 30 ℳ, Hosen in Stoff 3, 3½, 4, 4½ bis 8 ℳ, Arbeitshosen 1½, 1¾, 1½, 2 bis 3 ℳ, Engl. Lederhosen 1½, 1¾, 2, 2½, 3—5 ℳ,

Seid. u. Piqué-Westen größte Auswahl.

Herbst- u. Sommer-Paletots zu jedem Preis von 9 ℳ bis Feinste.

Schuhwaaren aller Art, das größte Lager, aus allererster Hand, Stiefeln, Kuffer, Hüte, hochelegant, 1½—3 ℳ

Geschäftsprincip: Keine Marktschreierei, keine festen Preise, keine Lockenmittel zu bezahlen, keine Preise, die den Familienvater, den kl. Beamten, den Arbeiterstand abschrecken, sondern gute Waare billig u. reell wird verkauft **7 Münzgasse 7, 1. Et. R. Dobriner.**

Elegante Herrenkleider,

nur von Cavalieren abgelegte, als: Sommer- resp. Herbst-Paletots, complete Anzüge, einzelne Jaquets, Hosen u. dergl., Frack- und Gesellschafts-Anz. zu verk. u. z. verl., Alles billigst. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.

1 Jacket, s. w. neu, zu verk. Albertstr. 6, IV.

Die Dame,

welche sich **hochelegant und billig** kleiden will, wird **aufmerksam** gemacht auf das einzige hier am Platze befindliche **Damen-Garderobe-Geschäft** von

Frau Clara Herter, Brüderstraße Nr. 9.

2 g. **Federbett.** verk. Nürnberger Str. 54, part.

Möbel

in reichster Auswahl zu vollständigen Einrichtungen, oder einzelne Stücke etc. billigst bei

H. Erhardt, Petersstraße Nr. 37, Goldener Hirsch.

!Achtung!

Um Irrthum zu vermeiden, bitte genau auf **Nr. 29 Reichsstraße Nr. 29** achten zu wollen. Veränderungshalber werden daselbst, um schleunigst damit zu räumen, alle Sorten **Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen gänzlich ausverkauft.

Gelegenheits-Kauf.

Eine Wohnstubeneinrichtung in Nußbaum, Renaissancestyl: Sopha, Tisch, Spiegel, Verticonv, Garderobenschrank, Stühle, eine Schlafstube: 2 Bettstellen mit Matratzen, Waschtoilette mit Spiegel, Kleiderschrank, sowie verschiedene Küchenmöbel stehen wegen Wegzugs zum Verkauf, wird auch einzeln verkauft Sidonienstraße Nr. 28, Treppe F, p. r.

Große Auswahl. **Möbel** Billige Preise.

Auf Wunsch leichte Ratenzahlungen.

L. Cohn, Kurprinzstraße 11, 1 Tr.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. O. Pickenhahn, Klostergasse 5.

Mehr. Zimm. Möbel, Haus- u. Küchenger. m. Wohnungsaufg. bill. zu verk. Leplastr. 2, I.

Hall. neue **Nußbaum-M.** preiswerth zu verk. Kohlgartenstraße 48 p. r., Reudnitz.

Möbel, Polsterw., Spiegel Wächterstr. 24.

Nußb.-Kleiderscreet., 1 Waschtisch, 1 Vorsatzschrank, Commode, alte Stühle, Betten, Bettst. m. Mtr. „Pinkdebenne" vf. Wintergartenstr. 15, IV

Kleiderscreet. 18 ℳ, Pfl. 22 ℳ, Bettst., Matr. 18 ℳ, Sopha, Tische, Stühle bill. Kurprinzstr. 6, H

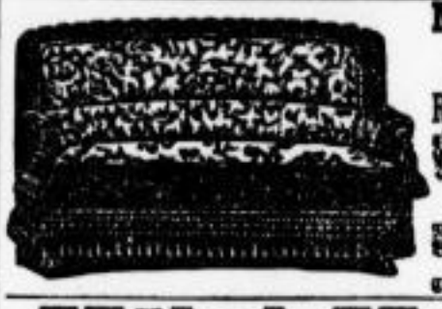
1 Kleiderschrank, 1 offner Waschtisch billig zu verkaufen Gerberstraße 44, Tischlerei.

Gr. Barbaisscher, Schreib-, Kleid-, Küchenschr., Betts., Matr., Brettkow Sternwartenstr. 16, I.

Die zum Keller'schen Herrengarderobegeschäft, Bolkmarsdorf, Louisenstraße Nr. 36, gehörigen

Waarenvorräthe

werden ebenso wie ein großes Regal, für Schneider- oder Cigarrengeschäfte passend, täglich von 4 Uhr ab im Concert ausverkauft.



Möbel - Magazin und Fabrik

C. F. Gabriel,

Reichsstr.- und Goldhahngäßchen-Ecke. Specialität: Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.

Vorzüglichste Ausführung. Neuheiten von Phantasie-Möbeln, Bücherbords, Wandspindchen 2c. in großer Auswahl.

Circa 29 Jahre besteht das Magazin.

Möbel-Magazin

C. Aug. Beyer,

33, I. Reichsstrasse 33, I.,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Möbeln, Spiegeln und Polster-Waaren

vom Einfachsten bis Elegantesten in nur solider Ausführung zu billigen Preisen.

E. Möbius, Möbelmagazin,

Gegründet 1873. Westplatz 33, 1. u. 2. Etage. Feinste Referenzen.

empfiehlt Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, Decorationen, Möbelstoffe, Tischdecken und Teppiche in nur solider Ausführung zu den mäßigsten Preisen.

Fortwährende Ausstellung vollständig eingerichteter Zimmer.

Pferdebahn-Verbindung von allen Bahnhöfen.

Brautleuten und Familien

empfehle mein Möbel-, Spiegel- und Polsterwaarenlager bei vorkommendem Bedarf.

Z. B. Einrichtung zu 220 ℳ:
1 eleg. fourn. Kleidersecretair, 1 Verticonv, 1 Sopha, 1 ovaler Tisch, 1 Spiegel, 6 Stühle, 2 Bettstellen mit Federrost-Matr., 1 Waschtoilette, 1 kl. Spiegel.

Kücheneinrichtung von 30 Mk. an.

Z. B. Einrichtung zu 500 ℳ:
1 fourn. Schreibsecretair, 1 Kleidersecretair, 1 Verticonv, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Ext.-Tisch, 1 Spiegel mit Schränkchen, 1 Nähtisch, 1 Regulateur, 1 Spiegel, 2 hochl. Bettstellen mit Federrostmatratzen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Stühle,

sowie großes Lager von Plüsch, Rips und Fantasiestoff, Gardinen, Büffet, Ausziehtische, Trumeaux und Wellerspiegel, französische und einfache Bettstellen mit Matratzen, Kür-, Servir- und Ausziehtische, Küchen- und Vorsaalschränke, Herren- und Damenschreibtische.

J. Burghardt, Nicolaistraße Nr. 31 (Goldner Ring), 1. Et.

Gebrüder Gabriel,

Möbel-, Spiegel-, Polsterwaaren-Magazin und Fabrik.

15 Neumarkt 1., 2. u. 3. Etage Neumarkt 15.

Special-Magazin für Brautausstattungen — Wohnungseinrichtungen.

Bedeutende Auswahl. Einfache und reichste Ausführung.

Gelegenheitskauf.

Ein fast neues, hochf. Büffet, Tresen mit Marmorpl. wegen Geschäftsaufgabe bill. zu verk. G. Dankel, Cond., Braunschweig.

1f. mah. Trumeausp., Kleidersecr., Bettst., Wascht. m. Marmpl., nußb. Schr.-, Kleiderschr., Sp.m. Schr., Rohrlehnst., 1 gelbl. Polstergarn., b. Elisenstr. 38, p

Bill. z. u. Ausz.-Tisch, 1 Sopha Plagw. Str. 41, I. l.

1 prachtv. Plüschgarnit., 2 franz. Bettst., Matr., 26 ℳ, 2 Tische, 1 Sopha m. Caus. 27 ℳ, 1 Sophabettst. 6½ ℳ, 4 Bettst., Matr. sof. ganz billig Grimmaische Str. 13, Hof l., 2. Et. Poppe.

Wegen Umzug sof. 2 f. schöne Ottomanen sehr billig zu verkaufen Kramerstr. 5, p. r.

Ein gebrauchtes **Sopha,** gut erhalten, billig Lehmanns Garten 2r, part.

Prachtv. **Sopha u. 2 Teff.** Petersstr. 42, IV.

Egdr. Bettst., Matr., mahe. Schlafsoph. 27 bis 36 ℳ verk. sof. alles bill. Alexanderstr. 40, I.

Neue Matratzen sind billig zu verkaufen A 14 ℳ Wiedriedsdorfstraße 12, 4 Tr. lin.

Stahlpanzer-Geldschränke u. Kassetten, schmiedeiserne Copirpressen, Brücken- u. Tafelwaagen, eignes Fabrikat in allen Größ., Geldschränke von 120 ℳ an, alle Reparaturen bill. b. H. Fischer, Antonstr. 8 u. 10.

Cassaschrank verkauft Klostergasse 13, Frisiersg.

Cassa-Schrank, gr., verkauft billig Bayerischer Bahnhof, Carolinenstr. 28, I. l.

Doppelte, einfache u. Stehpulte, Schreibtische, Ladentafeln, Regale, Briefregale, Sessel zu verkaufen An der Pleiße 3, parterre rechts.

Ein **fast neues Regal,** pass. für Delic.-Geschäft, ist ganz billig zu **verkaufen** F. Rossack, Petersteinweg 1.

Ladentafel mit Einrichtung für 75 ℳ zu verkaufen Anzerstraße, Albertstraße 61, I. l.

Ladentafeln, Kastenregale, billig, Dampfschlosserei R. Hässelbarth, Fleischplatz 20.

Hobelbänke,

sowie alle Sorten **Hobel** eigener Fabrik bei **Paul Kühn,** Petersstraße 23.

Zu verkaufen ist eine **Hobelbank** Brandvorwerkstraße 30, 4. Et., bei **Thiele.**

3 Hobelbänke billig zu verkaufen An der Pleiße 3, parterre rechts.

Für Steindruckereien.

Einige **Johannisberger Schnellpressen** Nr. 3, sowie einige **Handpressen,** sogen. Eisenbahn-System, zu verkaufen. — Offerten unter Z. 3099 befördert die Expedition d. Bl.

Ein **Gasbadeofen** und ein größerer **Gaskochapparat** bill. zu verk. Emilienstr. 44, Hof.

Sehr gut erh. **Thonofen** ist billig zu verkaufen Cloaistraße Nr. 1, I. l. (Eisterstr. 47).

Für Aerzte. Ein **pneumatischer Apparat,** wenig gebraucht, billig zu verkaufen Reudnitz, Täubchenweg 56, 3. Et. l.

1 **Reitsattel** nebst Kopfzeug, wenig gebraucht, u. 1 dreiarmiger **Gaslenchter** preiswerth zu verk. Gohlis, Braustr. 3, 2. Et.

Maler-Leitern, ein 2rädr. **Handwagen** zu verk. Wiesenstraße 21, rechts, Souterrain.

10 gr. Oleander und 1 starker Handrollwagen zu verkaufen Neustadt, Kirchstr. 85, b. Wirth.

Von Dienstag, den 29. Juli, treffe ich wieder einen frischen Transport

Dänische und Belgische Spannpferde

in leichtem und schwerem Schlage zu soliden Preisen zum Verkauf.

Leipzig-Anger, Grüne Schenke.

Wilhelm Stock.

Für Handelsleute. Ein schöner 4rädr. Handwagen zu verk. Gohlis, Dorotheenstr. 7.

40 Hand- u. Geschäftswagen Körnerstr. 30.

Gebr. u. neue Handwagen bill. Gerstenaustr. 12, I.

Th. Orth & Co.,

Antonstraße 4 und 8.

Weltberühmte Premier-Fahrräder von Hillmann Herbert & Cooper.

Lernen und Preislisten frei.

Beste Nähmaschinen aller Art. Rechte Garantie! Reparatur-Werkstatt.

Bruno Zirrgiebel

Leipzig-Reudnitz, Leipziger Str. 3.

Fernsprecher Amt I., Nr. 324.

Größtes Leipziger **Fahrrad-Geschäft mit Reparaturwerkstatt.**

Fahrräder

für jeden Zweck aus nur bestens renommirten Fabriken unter reellster Garantie zu sehr billigen Preisen.

33 verschiedene **Rovermodelle.**

Fahrunterricht und Preislisten frei.

Opel-Fahrräder,

grundsolid, elegant, leichtlaufend und preiswerth.

Matthias Müller, Klostergasse 10.

Rechte Garantie.

Focke's Fahrräder

Erdmannstraße 16.

Reparatur u. Vernickelung.

Rover,

gut erhalten, billig, Petersstr. 23, part.

Ein junger **Fox terrier,** stubenrein, billig zu verkaufen L.-Gohlis, Berggäßchen 8, Winkler.

1 neu. engl. **Rover,** compl., bestes Fabrikat, Unst. hald. bill. zu verk. Leplastr. 10, pt. r.

2 kl. Fox-Terrier, Silber, directaus England, billig zu verk. Reudnitz, Seitenstr. 25, H. I.

Gelegenheitskauf: 1 neuer engl. **Rover** incl. Glocke, Lat. 2c., bill. z. verk. Alexanderstr. 48, III. r.

Gebr. 52" Touren-Bicycle zu verkaufen Naschmarkt 3, 2. Etage.

Ein **Rover,** fast neu, zu verk. Albertstr. 10, H. IV.

Ein schöner, fast neuer **Kinderwagen,** desgl. auch ein **Sitzwagen** billig zu verk. Alexanderstraße 46, III. rechts.

Z. Kindern. mit Gummi Sternwartenstr. 33, I. r.

Eleg. **Krankenfahrstuhl** zu verkaufen Elisenstraße 17, Hof rechts.

2 Wagen- oder Reitpferde, welche sich z. Zug eignen, ev. pflastermüde u. billig, aufs Land gesucht. Off. erb. mit Angabe d. Größe, Farbe, Preis z. 3106 Expedition dieses Blattes.

Eleg. Fuchsstute,

167 cm, 11½, sehr gut geritten (Adjutantenpferd), auch gefahren, sofort preiswerth verkäuflich. Näh. **B. M. Weimar,** Markt 4, II.

Verhältnisse halber zu verkaufen braunes 5jähr. Pferd mit 2 Wagen, 800 ℳ, Ritterstraße 33, I.

Ein fehlerfreies elegantes Pferd steht zum Verkauf bei G. Altmann, Dorotheenstraße 9.

Ein Fettes, gef. 6jähr. **Pferd,** mit compl. Geschirr und Wagen billig zu verkaufen L.-Reudnitz, Borsiplatz 5, part.

Kräftiges, sehr gutes **Reitpferd** billigst und sofort zu verkaufen Gohlis, Hauptstr. 35, I.

Mastviehverkauf.

Schwere fette Holländer und Landkühe

stehen fortwährend zum Verkaufe im Ganzen und im Einzelnen auf dem

Amte zu Colditz bei Gistebeln.

2 **Dameuhündchen** sind zu verkaufen, kleinste Rasse Nicolaistraße 1, I. Etage.

2 sehr schöne, junge, englische **Möpse** sind zu verkaufen Petersstraßhof 7, II.

Eine schöne große **Dogge** ist preiswerth zu verkaufen Dorotheenstraße 5, parterre.

Bill. z. vk. 2j. **Möpse,** Hund Schenkenstr. 19, III. l.

1 prachtv. 2jähr. gut eingef. Ziegenbock, m. o. o. Gesch., vf. Neumarkt, Dorotheenstr. 49, I.

Eingef. Ziegenbock 25 ℳ z. v. Bayerische Str. 29, II

Kaninchen, so groß wie Hasen, zu verk. L.-Anger, Bernhardstr. 8, II. l.

H. belg. Riesenkaninchen Elisenstr. 13, p.

Rothkehlchen, Star, Gimpel u. Kreuzschn. verk. Teichstr. 2, I. links.

Feine **Canarienh.,** Vorsänger, auch j. Höhne zu verkaufen Gutenbergstraße 3, part.

Canarienvögel C. G. Vogel, Gerberbrücke.

Mehlwürmer zu verk. Sternwartenstr. 59, II.

Kaufgesuche.

Kaufgesuche. Annonc. „Kaufgesuche" beförd. befördert prompt und reell **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 20, I.

Baustelle oder altes **Grundstück** z. Abbruch, in guter Lage, zu kaufen ges. Off. u. B. 226 Expedition dieses Blattes.

An- und Verkäufe von Land- und Ritter-Gütern, Fabriken, gewerbl. Etablissements und soliden kaufm. Geschäften sowie Betheiligungen vermittelt reell, coulant und discret **Merzenich's** Geschäftsagentur Leipzig, Blücherstr. 45.

Gegründet 1862. Prima-Referenzen.

Kaufe 1 hübsches Gut, m. m. rentablen Zinshäuser, gering belastet, angen. werden. Off. T. 2764 d. **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Guts-Kauf.

Kaufe 1 Gut resp. Rittergut, wenn meine beiden Zinshäuser, mit nur einer Hypothek zu 4%, belastet, in Zahlung gen. werden. Genaue Off. u. B. 167 Exped. d. Bl. erb.

Wir suchen:

1) Hausgrundstück i. den Ostvororten, Nähe der nord. Eisenbahnstraße oder in derselben, mit bebauungsfähigem größ. Hofraum.

2) Hausgrundst. i. Buchhdl.-L., thunl. m. Gart., nicht unter 5%, Rente, i. Pr. v. 150—180,000 ℳ

3) Hausgrundstück mit Thorweg und Hofgebäude in der Innerstadt.

4) Gut rent. Grundstück im Ostviertel zur Capitalanlage, nicht unter 6%.

5) Kleinere feinere Villa i. Vororten, Nähe der Vorortbahn, im Pr. von 50—60,000 ℳ C. Hillmann & Co., „Bauhütte". Tel. 2183 R. II.

Ein gut verzinsliches Grundstück wird vom Selbstkäufer bei 25,000 ℳ Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter C. 6 Expedition dieses Blattes.

Bei mäß. Anzahl. w. von solidem Manne ein **kl. Haus** gesucht, in welchem Materialw.- oder anderes Geschäft mit Erfolg betrieben werden kann. Werthe Offerten u. C. D. 531 an den **„Invalidendank",** hier, erb. Agenten ausgeschlossen.

Kauf oder Betheiligung

an nachw. rent. **Fabrik-** od. **dess. Geschäft** v. intell. Kaufm., unverh., Anf. 30er, ges. Gfl. u. A. J. 172 a. **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Hier.

Zu kaufen gesucht

ein **kleineres aber solides Geschäft** beliebiger Branche mit 9—10 000 ℳ disponibl. Capital. Gef. Off. sub E. P. 101 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Berlin, SW.

Ein besseres Productengeschäft mit **Restaurant** oder **Flaschenbierhandel** wird von zahlungsfähigem Käufer **zu kaufen gesucht.** Selbstverkäufer wollen gef. Off. u. J. 3777 mit Preisangabe und Lage an **Rudolf Mosse** in Leipzig richten.

Lithograph. Anstalt,

ausländ., reinlich Abzüge (für Maßerb.) von mod. Wertpapieren, als Wechseln, Aktien, Briefk. mit Ansicht u. s. w., bill. zu kaufen. Näheres L.-Reudnitz, Antonstraße 25, III.

Ganze Bibliotheken

sowie einzelne Werke von Werth kauft Leipzig. Gustav Fock, Neumarkt 40, 38, I. u. 17, I. Buchhandlung.

Tagebl., Zeitg., a. Bücher 2c. k. zu h. Pr. R. Schelbe, Webergasse 1.

Rothe 3 Pfennig-Marke von Sachsen 1850 wird gesucht. Offerten erbeten Hohe Straße 15, parterre.

Zu kaufen gesucht ein **Pianino.** Off. mit Preis unter A. 10 Filiale, Katharinenstr. 14.

Violine zu kaufen ges., mögl. gut. Instr., von einem Musiker auf Theilzahlung. Off. unt. Z. V. 160 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Wer? zahlt hohe Preise für Kleider, Betten, Möbel? Hauschild, Gr. Fleischergasse 21, I.

Gebr. Kleider j. Art, Betten, Wäsche, Schuhwerk, kauft, holt ab Frankfurterstraße 7, Hof, Hinterhaus, pt. l.

Zu kaufen gesucht!

1 gebrauchter Kleiderschrank,
1 do. Secretair oder Schreibpult,
1 do. Wäschschrank.

Adressen mit Beschreibung und Preis u. Z. 3107 an die Expedition dieses Blattes.

Möbel, Einrichtungen, kauft stets Kaiser, Kurprinzstr. 6, Hof.

Einkauf von Möbeln, Betten, Wäsche, gutr. Kleidungsstücken Nicolaistraße 56, im Laden.

2 eil. gebrauchte Säulen, à 2,30 long. 10 cm Durchm., z. k. ges. Offert. mit Preisang. u. B. B. 300 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Großer Spiegel gesucht Hainstr. 3, I. lin.

Doppelschreibpult kauft und bittet um Offerte W. Heilmann, Jena.

Verlosungsmaschine zu kaufen gesucht. Gef. Off. unter U. an Herrn Dittrich, Westplatz 32.

Eine **Holz-Drehbank,** in gutem Zustande, wird gesucht. Adr. u. B. S. 19 in die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

3- u. 5flammige **Gasuhr** werden zu kaufen gesucht. Adressen bitte a. H. Kauerauf, Blücherstraße Nr. 20, abzugeben.

SLUB
Wir führen Wissen.

Einige Hundert Meter
altes Stacket
werden gekauft. Offerten mit Preis und Höhenangabe unter B. 24 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ziegenbockkutsche
zu kaufen gesucht, hohes 5Ger **Zweirad** zu verkaufen. F. Laesecke, Südstraße 63, I.

Gebr. Kinderwag. zu kauf. ges. Gohlis Str. 3, I.

Pferd zu kaufen
gesucht, preiswerth, aufs Land. Leichte Arbeit, weicher Boden, gute Behandlung wird zugesichert. Adr. mit Preisangabe unter B. 224 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Canarienvogelbecke,
gut erh., zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter C. 11 Expedition d. Bl. erb.

Hypothekengelder
werden für Capitalisten auf nur gute und sichere 1. und 2. Hypotheken gewissenhaft und völlig kosten- und spesenfrei untergebracht durch
Schmidt & König,
Leipzig, Tauchaer Straße 6.

Höchst sichere
Capitalanlage!
Auf ein großes Chemnitzer Hausgrundstück in bester Geschäftslage, inmitten der Stadt, wird eine zweite Hypothek von 45—50 000 Mark
zu 5¼% Zinsen
sofort gesucht. Sicherheit durch noch hinterstehende 80 000 ℳ (incl. Geschäftsvermögen) gewährleistet.
Gefl. Offerten unter „Kapital 50 M." hauptpostlag. Chemnitz erbeten.

Gesucht ℳ 75,000 zu 4½ zur 1. Stelle ohne Vermittelung p. 1./1. 91 von einem Institut auf hiesiges neuwerts Grundstück im Taxwerthe von ℳ 125,000. Adressen unter B. 512 Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erb.

60—70,000 Mark nach 21,000 ℳ auf d. Grdst. eines Leipz. Lehrers im Taxw. v. 42,000 ℳ bald. zu erborgen gesucht. Off. u. C. E. 544 „Invalidendank", Leipzig.

50,000 Mk. auf I. Hypothek, da nur vorübergehend, zu 5% gesucht. Adr. A. U. 370 „Invalidendank", Leipzig.

I. Hypothek sofort auf 2 Häuser zu 64 bis 66,000 ℳ gesucht. Gef. Offerten unter H. in die Annoncen-Expedition Katz & Berger, Gewandgäßchen 1 b, erbeten.

45000 Mk. auf gute erste Hypothek zu 4½—4¾% gesucht. Adr. unter A. W. 372 „Invalidendank", hier, erbeten.

32,000 Mark
werden als alleinige Hypothek auf ein Geschäftshaus in der Prov. Sachsen per 1. Januar zu leihen gesucht. Brandcasse 37,000 ℳ, sachverständige Taxe des Grundstücks 48,000 ℳ.
Gef. Offerten nur von Selbstdarleihern erbeten unter B. 92 Expedition dieses Blattes.

25—30,000 ℳ auf ein hochfeines Eckgrundstück, Weststeiertel, Nähe des Rosenthals, feine Mietblage, zu 2. Stelle, b. Cassengeld, sofort oder später gesucht. Off. unter T. 1 in die Filiale, Katharinenstraße 14.

15—20 000 ℳ zur 2. Stelle auf ein hochfeines Zinshaus, beste Lage, am Rosenthal, sofort oder später gesucht. Adr. unter O. 26 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Mk. 15000
an zweiter Stelle, 20 000 ℳ unter der Taxe, auf sehr feines Zinshaus, zu 4½—5% per bald. zu leihen gesucht. Gef. Off. unter H. 180 in die Expedition d. Bl. erbeten.

14—20,000 ℳ 2. Hypoth. b. 20,000 ℳ unter ger. Taxe sef. od. spät. zu 4½% gesucht. Adressen unter B. 66 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Capital-Gesuch.
Auf ein größeres Hausgrundstück werden 14,000 Mark auf zweite Hypothek jetzt oder später zu leihen gesucht. Off. unter Chiffre „Capital-Gesuch" an Rudolf Mosse, Plauen i. V., erbeten.

Mark 12,000
an zweiter Stelle innerhalb der Brandcasse auf ein schönes Hausgrundstück im Concertviertel gesucht. Gef. Offerten unter B. 231 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

8000 M.
gegen gute 2. Hypothek auf ein Hausgrundstück im Werthe von ca. 40,000 ℳ — erste Hypothek 18,000 ℳ — baldigst gesucht.
Offerten unter Z. 3108 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

7000 ℳ nach 33 000 ℳ auf 1 Zinshaus mit 41 280 ℳ Brdc. u. 52 500 ℳ Handw. Taxe sef. zu erborgen gesucht. Offerten sub B. V. 490 „Invalidendank", Leipzig.

6—10,000 Mk. Bankcredit
oder aus Privathand werden zu mäßigem Zinsfuße von einem soliden Geschäftsmanne gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Gefällige Offerten unter C. C. 529 „Invalidendank", hier, erbeten.

Ein solides Fabrikationsgeschäft sucht zu seiner Vergrößerung 5000 ℳ gegen reelle Sicherheit und hohe Zinsen. Gef. Offerten sub A. A. 275 hauptpostlagernd abzug.

Für Privatleute.
Ein Darlehn von 5—6 Tausend Mark wird von einem gut situirten Geschäftsmann auf 1 Jahr gegen gute Bürgschaft zu leihen gesucht. Gefällige Offerte beliebe man an Julius Rühner, Plauen i. Vogtl., unter F. E. II 277 zu richten.

Darlehns-Gesuch.
Auf Erbschaftsgelder, die in 3 Jahren zahlb. sind u. auf hies. Gericht liegen, wird p. sof. ein Darlehn von 3—5000 ℳ gegen gute Zinsen gesucht. Werthe Adr. erbeten unter A. B. 1001 in die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ein Expedient in fester Stellung sucht 300 ℳ aus Privathand auf monatl. Rückzahlung von 20 ℳ zu leihen. Offerten sub B. 223 in d. Expedition dieses Blattes erb.

Gegen gute Sicherh., hohe Zins. u. monatl. Rückz. von 100 ℳ werden aushilfsweise 500 ℳ zu leihen gesucht. Off. sub C. 7 in die Expedition dieses Blattes.

Ein reelles Geschäft
in Leipzig mit einem Waarenlager von ca. 10,000 ℳ, das vollständig bezahlt ist, sucht zu einem guten Gelegenheitskauf 500—1000 ℳ gegen Sicherheit auf 5—6 Monate gegen gute Zinsen, nicht über 10%, zu leihen. Agenten verbeten. Gef. Off. u. Chiffre C. 17 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer leiht einem jung. verheiratheten Kaufmann in fester Stellung gegen Sicherstellung und mäßige Zinsen auf 6 Monate gegen pünktliche Rückzahlung 100 ℳ?
Offerten unter B. 242 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

800 Mark
gegen Verpf. einer Lebensversf.-Police über 10,000 ℳ auf 1 Jahr gegen übliche Zinsen sofort zu leihen gesucht.
Offerten u. Z. D. 144 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Ich suche sofort 250 ℳ, wogegen Gewinnantheil und Geschäfts-Controle gewähre. Adr. A. postlagernd Leipzig.

200 Mark
werden von einem Geschäftsm. gegen hohe Zinsen und genügende Sicherheit zu leihen gesucht. Gef. Offerten erb. unter V. 32 durch die Expedition dieses Blattes.

Cassen-, Privat- u. Baugelder bei hypoth. auszuleihen d. Hypothekenstube d. Allgem. Hausbes.-Vereins Leipzig, Reichsstr. 1.

Capitalien
auf ländl. u. städt. Grundbesitz, ferner Geld auf Wechsel vermittelt unter soliden Bedingungen, auch übernimmt den Verkauf von Grundstücken und Geschäften bei mäßiger Provision der Kfm. L. W. Körner, Berlin, Französische Straße Nr. 6.

300 000 ℳ Mündelgelder sind, auch getheilt, gegen I. Hypothek auszuleihen d. Dr. Friederici, A. d. Pleiße 7.

Reell!
Ein Geschäftsmann (Baufach), 42 Jahre alt, mit 60,000 ℳ Vermögen, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer Dame bis zum gleichen Alter, die ihm das Glück einer schönen Häuslichkeit bieten möchte, behufs Verheirathung. Ernstgemeinte Off. mit Angabe der Vermögensverhältnisse unter B. 232 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein Wittwer, Gastwirth, mit großem neuerbauten Gasthof auf dem Lande, Anfang 40er, mit 2 Kindern von 2 u. 7 Jahren wünscht sich bald wieder zu verheirathen. Wittwen oder Jungfrauen von 30—40 J., welche darauf reflectiren, werden gebeten, Offerten womöglich mit Photogr. und Ang. näherer Verh. unter E. D. 664 „Invalidendank", Leipzig, einzusenden.

Wirklich ernstgemeintes Heirathsgesuch.
Ein Wittwer ohne Kinder, im best. Mannesalter, Besitzer eines rentablen Geschäftes, wünscht sich baldigst wieder zu verheirathen. Geehrte Damen, denen an einer glücklichen Zukunft gelegen ist, werden gebeten, werthe Adr. behufs weiterer Darlegung der beiderseitigen Verhältnisse unter W. V. 1845 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, niederzul.

Heiraths-Gesuch.
Ein Wittwer, Anfang 50er Jahre, Hausbesitzer in Leipzig, mit gutgehendem Handwerk u. nachweisl. selbstverwerb. Vermögen von 70—80,000 ℳ, solid. Charakters, mittlere Statur, sucht beh. späterer Verheir. die Bekanntsch. einer braven, alleinst. Jungfrau od. Wittwe im entspr. Alter und Vermögen zu machen, letzteres kann sicher gestellt werden. Gefl. Adressen unter Z. IIII. erbitte in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, niederzul.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein in den besten Jahren stehender Wittwer, 46 Jahre alt, Vater zweier erwachsener Söhne, wovon der Aelteste 18 Jahre alt ist, mit einem Vermögen von 100 000 ℳ und einem jährlichen Einkommen von 5000 ℳ, in schöner öffentlicher Stellung, sucht behufs Wiederverheirathung die Bekanntschaft einer Wittwe bis zum Alter von 42 Jahren oder eines älteren Fräuleins mit einem sicheren lebenslänglichen Einkommen von 6—8000 ℳ zu machen. Ernstgemeinte Offerte bittet man unter Adresse: „Philades" Frankfurt a. M. (postlagernd) unter Beifügung einer Photographie einzusenden. Strengste Discretion und aufrichtigster Wille. Zwischenhändler verbeten.

Ein junger Mann,
23 Jahre alt, praktisch gelernter Oekonom, sucht die Bekanntschaft einer vermögenden, fein gebildeten Dame von möglichst gleichem Alter behufs Verheirathung zu machen. Suchender erhielt seine Bildung in den besten Pensionaten Dresdens, besitzt vorläufig ein Baarvermögen von 45,000 ℳ und ist von großer angenehmer Figur. Selbiger hat noch seiner einjährigen Dienstzeit zu genügen. Discretion Ehrensache. Adressen unter E. D. 5195 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten. Agenten verbeten.

Ein Bäckermeister u. Hausbesitzer, 27 J. alt, 3 Jahre selbstständig in einer lebhaften Stadt Sachsens, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Vermögen nicht unbedingt nöthig. Vermittler verbeten. Offerten nebst Photographie erbeten unter B. 236 in die Expedition dieses Blattes.

Heirath!
Eine treue, gute Lebensgefährtin im Alter von 30—40 Jahren mit Vermögen wünscht sich sofort ein Beamter in höherer Stellung (Wittwer). Discretion Ehrensache. Anonym, sowie professionsmäßige Vermittler verbeten. Adressen erbeten unter T. J. 731 „Invalidendank", Leipzig.

Reiche, hochfeine Heirathsvorschläge
[illegible]

Ein junger Mann,
34 Jahre alt, mit einem Einkomm. v. ca. 3000 ℳ, wünscht sich mit e. Dame (auch Wwe.), welche eine Rente von gleicher Höhe bezieht, zu verheirathen. Offerten sub V. 31 in die Expedition dies. Bl. erb.

Heiraths-Gesuch.
Ein Mann v. angen. Aeußern, Mitte 30, Schlosser, 3000 ℳ Verm., wünscht die Bekanntschaft einer Jungfrau oder Wittwe behufs späterer Verheirathung zu machen, event. in eine Schlosserei oder anderes Geschäft einzuheirathen. Nähere Auskunft ertheilt Otto Jäkig, Höferstr. 3, in Reichenbach i. V.

E. Kaufm., 50 J., s. d. Bekanntsch. e. Wittwe od. Jungfr. beh. sp. Verh. Adr. u. Z. hauptpostl.

Ein Seminar-Lehrer, 30er, wünscht sich m. ein. geb., heit. u. wirthsch. Fräul. zu verehelichen. Verm. erw. Off. C. 13 Exp. d. Bl.

Ein Wittw. in 40er Jahren, m. Verm., sucht e. Frau. Damen in gesetzt. Alter m. geb., Adr. u. T. 30, möglichst mit Photogr., Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, niederzul.

Ernst gemeint!
Eine j. kinderl. Wittwe, 30 Jahre alt, von angen. Aeußern u. gutem Charakter, Besitzerin e. gr. Hausgrundst. in einer Garnisonst. S., m. l. auf d. Wege m. e. strebs. Geschäftsmann, Mitte 30er, mit e. Vermögen v. 25—30,000 ℳ, zu verheirathen. Werthe Adressen, mögl. mit Photographie, beliebe man unter No. 40 postlagernd Postamt 7, Neustädter Steinweg, niederzulegen. — Strengste Verschwiegenheit gesichert. Agenten verbeten.

E. l. Dame, s. geb., 26 Jahre, 45,000 ℳ sofort u. 120,000 ℳ Vermögen spät., w. die Bek. e. Arztes od. höheren Beamten beh. sp. Verh. zu mach. Diser. Ehrens. Anonym bl. unberücksicht. Offerten unter R. s. 22356 bef. Rudolf Mosse, Halle a. S.

Eine schöne j. f. geb. Wttw. ohne Kinder, ca. 60 000 ℳ Vermög. gl., 60 000 ℳ spät., w. d. Bek. e. s. geb. Herrn beh. sp. Verheir. zu m. Diser. Ehrens. Anonyme bl. unber. Off. unt. M. g. 22355 bef. Rudolf Mosse, Halle a/Saale.

E. s. geb. Dame, ca. 50 Jahre, 60 000 ℳ Verm., w. d. Bek. e. geb. Herrn beh. sp. Verh. zu m. Diser. Ehrensache. Anonym bl. unber. Offerten unter R. g. 22354 bef. Rud. Mosse, Halle a/S.

2 j. Damen v. ang. Aeuß. u. gut. Char., nicht unvermög., wünsch. m. Herren n. unt. 28 Jahr. in Verk. zu tret. beh. spät. Verheir. Beamte w. bevorz. Diser. Ehrens. Verm. verb. Off. bitt. m. u. No. 28 K. S. Postamt 11 Körnerstr. niederzul.

Ein Fräulein oder Wittwe, auch vom Lande, kann sich mit einem gebild., sparsam. Beamten, ledig, Ende 30er, 2400 ℳ Gehalt nebst 15 000 ℳ Verm., verheirathen. Damen, oder nur mit Angabe des Verm., wollen Adr. unter B. 245 bis mit 29. Juli in die Expedition dieses Blattes einl. Agent. ausgeschl. Verwandte als Vermittler erwünscht.

Eine Wittwe, 40 Jahre, ohne Kinder, mit schöner Wirthschaft, sucht die Bekanntschaft eines ordentl. Mannes gleichen Alters zu machen. Adressen erbeten unter O. P. 40 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Ein j. Wittwe, 30 Jahre alt, mit schöner Wirthschaft, ohne Kinder, sucht die Bekanntsch. eines gut situirten Herrn, am liebst. Wittwer mit Kind, behufs Verheirathung. Adr. unt. A. E. W. in die Filiale, Königsplatz 7.

Damen
finden Rath und sichere Hilfe in allen Angelegenheiten bei der Frau Hojava, gepr. Hebamme, Prag, Thorgasse Nr. 11, part. Für Verschwieg. bürgt streng ehrenhafter Charakter. Für distinguirte Damen eleg. Wohnungen.

Damen bess. Stände f. Rath, Aufn. z. Niederkunft u. strengst. amtl. Discret. Berlin, Friedrichstraße 16, Privatheb.

Damen finden Rath u. sichere Hilfe. Adr. u. B. 59 postlagernd 91 Berlin erbeten.

Damen finden Monate zuvor sehr gute Aufnahme und Pflege bei Auguste Kaurott, Hebamme, Eutritzsch, Oststraße Nr. 7, I.

Privat-Entbindung.
Frau Schnabel, Hebamme, Zeitzer Str. 1.

Ein Kind findet bei anst. Ehepaar gute und liebevolle Pflege, str. Discretion. Off. unter B. 234 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein Kind wird in gute Pfl. genommen v. Leuten ohne Kinder Moltkestraße 15, H. I. l.

Ein Kind wird in gute Pflege genomm. Lindenau, Septimienstraße 9, 1. Etage.

Costüme, Damenmäntel ꝛc. modernst. elegant und liefert schnell Fr. Anna Lippold, Zeitzer Str. 7, II.

Wäsche w. b. u. s. gestickt u. ausgebessert Plagwitz, Mühlenstr. 16, 3 Tr. l.

Wäsche wird schön u. bill. gestickt, tambourirt u. gesäumt Lessingstr. 3, part.

Wäsche w. s. gestickt, Masch.-Arbeit angen. Gohlis, Lindenthaler Str. 31, II. l.

Wäsche w. schön gestickt Wiesenstr. 31, IV. r.

Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet Albertstraße 10, Hof 4 Tr.

Wäsche wird gut gewaschen u. gebleicht. Rothmann, Connewitz, Born. Str. 4.

1 F. f. Wäsche z. w. a. Str. z. Fr. Zeff. St. 21, H. III. l.

Offene Stellen.

Offene Stellen. Annoncen „Offene Stellen" betr. beförd. sofort Rudolf Mosse, Grimm. Str. 20, I.

Klavierspieler ges. Preußerg. 14.

Stellenvermittelung des Kaufmännischen Hülfs-Vereins zu Berlin.
Bureau: Berlin C, Seydelstraße 30.
Vermitt. feste Stellungen in 1885: 733, 1886: 1202, 1887: 1331, 1888: 1204, 1889: 1260.
Nachweis für die Herren Principale kostenfrei.

Stellen jeder Branche überall hin. Fordern Sie p. Karte: „Stellen-Courier Berlin-Westend."

Für zahlreiche
offene Stellen
in allen Geschäftszweigen und für jede kaufmännische Berufsthätigkeit erbittet Anmeldungen tüchtiger u. gut empfohlener Bewerber der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main).
Gebührenermäßigung für Mitglieder v. Kaufm. (Vortrags-Verbands-) Vereinen.

Eine alte sächsische
Tricotagenfabrik
sucht für Pommern, Mecklenburg, Schleswig-Holstein, Hannover und Thüringen mit der Branche und der Kundschaft bekannte Agenten. Offerten mit nur besten Referenzen erbeten unter X. 50 „Invalidendank", Limbach i. S.

Tuchbranche.
Von einer ersten Tuchfabrik der Lausitz, Specialität: schwarze u. couleurte Strich- u. Köperwaaren u. Artikel für Herren- u. Damen-Confection, wird für
Leipzig und Dresden
und die ersten Plätze Sachsens ein bei Sortimenten, Grossisten u. ersten Confectionären gut eingeführter
Vertreter gesucht.
Offerten erbeten unter J. B. 6460 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Wein-Agent
für en gros, gut eingeführt für Wein und Cognac, wird gesucht. Gefällige Offerten T. K. 2 Grünberg i. Schl. postlagernd.

Eine Tütenfabrik will einem Provisionsreisenden, der auch die kleineren Colonialwaaren- und Productenhändler besucht, ihre Vertretung mit übergeben. Offerten unter B. 218 Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine leistungsfähige Berliner Luxuspapierfabrik sucht zum Vertriebe ihrer Gratulations- u. Reclame-Karten, sowie Reclame-Placate für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen Vertreter gegen hohe Provision. Gefl. schriftliche Offerten u. M. 800 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Vertreter-Gesuch.
Eine leistungsfähige Maschinenfabrik mit Dampfbetrieb sucht für Sachsen einen tüchtigen Vertreter auf Provision. Guter Verdienst zugesichert. Offerten P. 8. N. an Rudolf Mosse, Neugersdorf i. S.

Aetherische Oele.
Für eine alte, seit Jahren bestens eingeführte Fabrik ätherischer Oele wird p. 1. Octbr. oder später ein tüchtiger, respectabler Reisender zum Besuche von Rheinland, Westfalen, Holland, Hannover, Mecklenburg ꝛc. gesucht, welcher möglichst mit der Kundschaft jener Gegenden schon bekannt ist und unbedingt mit der Branche überhaupt vertraut sein muß. Stellung dauernd und gut.
Offerten unter Z. U. 159 erbeten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Aetherische Oele.
Routinirter Reisender aus der Branche für Ost- oder Mitteldeutschland, von alter, eingef. Fabrik per 1. October oder früher gesucht. Offert. nebst Ansprüchen unter Z. 3097 an die Expedition d. Bl.

Für unsere Papierwaarenfabrik, Accidenzdruckerei und Papierhandlung suchen wir für Sachsen, Thüringen und Bayern einen energischen, tüchtigen Reisenden. Bewerbungen unter Z. 3082 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine größere Cigarrenfabrik Mitteldeutschlands sucht einen durchaus tüchtigen, zuverlässigen Reisenden, sowie einen Buchhalter, der mit allen Comptoirarbeiten vollständig vertraut sein muß. Offerten mit Salairansprüchen, Photographie und Zeugnißabschriften befördert sub M. 5 Rudolf Mosse, Berlin SW.

Junger Kaufmann als Stadtreisender sofort gesucht. Kleine Caution od. Betheiligung erwünscht. Off. erb. u. B. 230 in die Exp. d. Bl.

Provisionsreisender
für allg. gebr. Artikel geg. hohe Prov. ges. Offerten sub K. P. 20 Fil., Universitätsstr. 1.

Für mein Tapeten- u. Farben-Geschäft suche ich eine tüchtige Kraft zur Reise.
Offerten mit Zeugniß-Abschr., Salair-Ansprüchen und Antrittstermin erbeten.
Richard Paul Grisel, Cassel.

Gegen **hohe Provision**
Stadtreisender für Accidenzdruck
gesucht. Off. erb. u. Y. 1 Fil., Königsplatz 7.

Stadtreisender für Flaschenbiere bei hoher Provision gesucht. Adr. unter C. 8 in die Expedition dieses Blattes.

Eine Brauerei bei Leipzig sucht p. 1. Nov. c. einen jungen militairfr. Mann als Buchhalter. Off. u. S. P. 29 Filiale, Roth.-Str. 14.

Für eine Tuchfabrik
im Erzgebirge suchen per sofort oder per 15. August einen jungen Mann, welcher mit der Correspondenz und der doppelten Buchführung vollständig vertraut sein muß. Dauernde Stellung zugesichert. Den Bewerbungen bitten beizufügen: Zeugnißabschriften, Bericht über bisherige Thätigkeit, Gehaltsansprüche und Photographie. Adr. unter Chiffre B. 184 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Correspondent
kann Anstellung erhalten Wettiner Str. 20.

Gesucht wird ein in dem Kommiss- und Kämmingsgeschäft durchaus erfahrener junger Mann. Offerten erbeten unter B. 202 an die Expedition d. Blattes.

Commis-Gesuch.
Für mein Colonialwaaren-, Farben- und Drogen-Geschäft suche für September oder October einen freundlichen, gut empfohlenen, jüngeren
Detaillisten.
Offerten u. C. L. 559 „Invalidendank", Leipzig, Nicolaistraße 2, 1. Et., niederzulegen.

Ich suche für mein Colonialwaaren-Geschäft einen jüngeren, gewandten und zuverlässigen Commis.
Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Beifügung von Zeugnißcopien erbitte unter H. R. 8 postlagernd Leisnig i. V.

Ein junger Detail-Commis für ein Leipziger Colonialw.-Geschäft per 1. October gesucht. Adr. u. A. C. 130 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14.

Für das Contor eines Fabrikgeschäfts wird ein **junger Commis**
für doppelte Buchführung gesucht.
Offerten mit Zeugnißabschriften, Photographie u. Gehaltsansprüchen unter G. G. 500 postlagernd Greiz i. V. erbeten.

Krankheitshalber suche ich für sofort oder später einen nicht zu jungen Commis, gelernten Materialisten, der in schriftlichen Arbeiten und in der Spirituosenbranche nicht ganz unerfahren ist.
Oschatz. Carl Lochmann,
Destillat.-Geschäft u. Spiritusfabrik.

Ein erfahrener Detaillist
in Modewaaren zur Reise und zur Vertretung des Chefs unter Chiffre M. H. 3 postlagernd Zwickau gesucht.
Bisherige Thätigkeit und Vorbildung ist mit anzugeben.
Photographie erwünscht.

Für mein Manufactur- u. Damenconfectionsgeschäft suche per 1. August oder später einen
durchaus tücht. Verkäufer.
Offerten erbitte mit Zeugnißcopie, Photogr. und Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station.
Apolda. Gerhard Holzmann.

Für ein lebhaftes Detail-Geschäft der Colonialwaarenbranche wird per 1. Octbr. dieses Jahres oder früher ein durchaus zuverlässiger gewandter
Verkäufer
gesucht. Nur bestens empfohlene branchekundige Bewerber finden Berücksichtigung.
Offerten unter O. R. 3 „Invalidendank", Gera (Reuß).

Gesucht wird ein in juristischen Expeditionsarbeiten geübter
Expedient
zum möglichst sofortigen Antritt. — Stenographie erwünscht.
Rechtsanwalt Dr. F. Zehme,
Petersstraße 41, II.

Schuhmacher-Artikel.
Für unser Comptoir suchen einen tüchtigen, möglichst mit der Branche vertrauten jungen Mann.
Nur schriftliche Offerten erbitten
Klank, Bapka & Köchlin.

Für ein wissenschaftliches Bureau wird ein
jugendlicher Schreiber
gesucht. Flotte, gute Handschrift Bedingung. Gehaltsansprüche zu melden. Zeugnisse nur in Abschrift. Adr. unter Chiffre C. 20 in d. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einem
jungen Schreiber
wird vom 1. Aug. ab Gelegenheit geboten, sich auf einem hiesigen Fabrikcomptoir kaufmännisch auszubilden.
Offerten mit Zeugnißcopien und Gehaltsforderung sub A. Z. II 10 in der Filiale dies. Bl., Katharinenstraße 14, niederzulegen.

Kaufmännischer Schreiber gesucht. Off. mit Zeugnißabschriften unter M. 80 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Lichtdruck-Maschinen-Meister
zum sofortigen Antritt gesucht. Stellung dauernd und angenehm.
Lichtdruckerei Julius Klinkhardt.

Tüchtiger
Notendrucker,
dauernde Stellung, bei festem Lohn gesucht von Engelmann & Mühlberg.

Ein t. Grabstein-Bildhauer, welcher selbstst. arb. k., sofort gesucht. Zu erfr. Leipzig, Alexanderstr. Nr. 41, H. p. r.

Technischer Leiter
für eine Gummiwäsche-Fabrik gesucht. Nur Solche wollen sich melden, welche mit der Branche und den maschinellen Einrichtungen genau bekannt, kaufmännisch gebildet sind und durch ihre bisherige Thätigkeit nachzuweisen vermögen, daß sie die selbstständige Direction einer nicht unbedeutenden Fabrik übernehmen und leiten können.
Offerten mit Zeugnißabschriften, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen an Rudolf Mosse, Köln, sub C. 4849.

Ein energischer Fachmann aus der Strickmaschinenbranche,
welcher den Bau dieser Maschinen gründlich versteht, im Stande ist, eine größere Abtheilung in der Fertigstellung selbstständig zu leiten, wird bei gutem Gehalt und dauernder Stellung gesucht. Bevorzugt, welche einen derartigen Posten bereits innegehabt u. gründliche Kenntnisse in Schlosserei, sowie Strickerei haben und thatkräftig sind. Adressen unter Darlegung der näheren Verhältnisse, Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche, Angabe von Referenzen erbeten unter H. X. 2846 an Rud. Mosse, Leipzig.

Musikwerke.
Wir suchen event. zum sofortigen Antritt einen Mann, der in der Fabrikation von Stahlstimmen (für Spieldosen) perfect ist. Bei vorzüglichen Leistungen dauernde, angenehme Stellung und hoher Gehalt gesichert. Adr. B. 216 erbeten Expedition ds. Blattes.

Mehrere tüchtige Former
finden gutlohnende und dauernde Beschäftigung. Eisengießerei
Lenzsch. Edmund Becker.

Ein tüchtiger Modelltischler für eine Maschinenfabrik unweit Leipzig gesucht. Zu erfragen bei
Rudolph Herrmann,
Maschinenfabrik und Eisengießerei,
Leipzig-Stötteritz.

Gesucht ein Schlosser Johannisgasse Nr. 26.

Mehrere tüchtige Schlosser
finden bei mir sofort dauernde und gutbezahlte Arbeit. Verheirathete werden bevorzugt und erhalten bei zufriedenstellenden Leistungen Umzugsentschädigung. Meldungen mit Zeugnißabschriften sind zu richten an
Emil Offenbacher,
Maschinenfabrik,
Markt-Redwitz bei Hof.

Einen tüchtigen Zinkäger sucht A. Knoblech, Brüderstr. 26/28, H. III.

Ein tücht. Modelltischler
für Armatur wird zum sofortigen Antritt gesucht von der Pumpen- und Armaturenfabrik G. A. Fischer, Görlitz.

Tischler gesucht Brandvorwerkstraße Nr. 6.

H.-Drechsler ges. Neustadt, Ludwigstraße 35.

Tücht. Tapezierergehilfe auf Polstern u. Tapez. gesucht Lessingstr. 29, b. E. Schäfer.

Ein Sattlergehilfe, welcher selbstständig auf Kummte arbeiten kann, sofort gesucht. Off. befördert „Invalidendank", Leipzig, unt. B. U. 489.

Tüchtige Malergehilfen, welche selbstständig arbeiten können, gesucht. Zu melden Tauchaer Straße 6, II.

Malergehilfen und Anstreicher
finden Beschäftigung beim
Maler Bargmann in Grimma.

Malergehilfen
werden für dauernde Beschäftigung gesucht von H. Hebel, Maler in Gilenburg.

Malergehilfen
werden noch eingestellt bei
Bernh. Jänichen, Südplatz 3.

Malergehilfen,
nur tüchtige, werden sofort angestellt bei Emil Kretzschmar, Wurzen, Querstraße 34, I.

Malergehilfen sucht C. Hüper, Plagwitz, Carl Heinestraße 3, I.

Malergehilfen werden gesucht 6. Falkner, Berliner Straße 32, I.

Ein tüchtiger Malergehilfe findet Beschäftigung in der Jalousiefabrik von Carl Köhler, Weststraße 4.

Einige gute Malergehilfen stellt ein Leipzig-Gohlis, Lindenstraße 7, E. Thebus.

Tüchtige Maler und Lackirer sucht G. Pechtel, Cuttitzsch, Leipziger Str. 65.

Saubere Lackirer sucht J. Gastreich, Leipzig-Gohlis, Obere Blumenstraße 35.

Gärtner,
welcher in der Lage ist, einen Park anlegen zu können, findet dauernde Stellung auf Rittergut Gautha-Teyda, Bez. Halle.

Junger Barbiergeh. od. Lehrling,
der kurze Zeit gelernt, findet Stellung bei Plaaitz, Grimma.

Backmeister-Gesuch.
Für eine größere Mühlen-Brodbäckerei wird zur selbstständigen Leitung ein erfahrener Brodbäcker als
Meister
gesucht. Nur nachweislich tüchtige Brodbäcker, die mit Maschinenbetrieb vertraut sind und ähnliche Stellen bereits mit Erfolg bekleidet haben, belieben Offerten unter U. Z. 355 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, einzureichen.

Gesucht gewandter Hotelkellner für Prov.-Hotel; gute Handschrift, flotter Servirer, Alles auf Rechnung, Caution. Antr. 15. Aug., 1. September oder 1. October. Offerten unter A. P. 99 hauptpostlagernd erbeten.

Gesucht d. C. Weber, Petersstr. 17 2 Zimmerk., 2 Saalkellner, 1. August, 1 Oberkellner für Bahnhof.

Junge Kellner für Hotels u. Restaurants für sofort u. später, Rechn.-Kellner, Aushilfskellner sucht Deutscher Kellner-Bund, Wintergartenstraße 13.

Ein jüngerer Kellner, wenn möglich der englischen Sprache mächtig, findet Stellung Hôtel Thüringer Hof, in Eisenach i. Th.

Gesucht 3 junge, 30 Lohn-Kellner, 2 Zapfer Seidler, Poststraße 10.

Junge Kellner, Koch für Restaur., Buffetier nach außerhalb sucht Stöber, Petersstr. 27, II.

20 Aushilfskellner Reichsstraße 43, I.

Apotheker-Lehrling!
sucht bei Zusicherung tüchtiger praktischer und wissenschaftlicher Ausbildung
die Alte Apotheke in Plauen i/V.

Für Colonialwaaren und Drogen suche für bald einen freundlichen jungen Mann mit guter Schulbildung als
Lehrling.
Adressen erbitte unter C. B. 528 an den „Invalidendank", Leipzig, Nicolaistraße Nr. 2.

Per 1. October
suche für mein Eisenwaarengeschäft en gros et en detail, Magazin für Haus- und Küchengeräthe, einen Lehrling mit guter Schulbildung. Station im Hause.
Wilh. Heckert, Halle a/S.

Ein Knabe mit guter Schulbildung findet als Lithographen-Lehrling Aufnahme. Neudnitz-Leipzig. Kühn & Riehter.

Gef. 1 Schuhmacherlehrbursche Südstr. 23, H. r. I.

Annoncen-Sammler gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter A. S. 13 durch die Filiale, Königsplatz 7.

Ein tüchtiger
Bademeister
der sofort gesucht
Johanna-Bad, Bücherstraße.

Sofort gesucht

ein **Hausmann** für größeres industriell. Etablissement. Derselbe erhält freie Wohnung im Grundstück, muß verheirathet, aber kinderlos sein. Stellung dauernd. Bewerbungen nur mit besten Referenzen und Zeugnissen sind unter F. V. II 5 bei Herrn Th. Fritzsche, Gohlis, Gartenstr., abzug.

Markthelfer gesetzten Alters, guter Packer, für Armaturenfabrikgeschäft sof. gesucht. Nur Branchekundige wollen sich melden. Off. u. C. 2 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Kräftiger Markthelfer für Lederhandlung gesucht Nitzschestraße 13, part.

Kellerarbeiter. Ein gewandter, tüchtiger Abfüller wird gesucht. Solche nur mit Pa.-Zeugn., die auch event. den ersten Kellermstr. in **Führung** d. Kellerbücher vertr. können, wollen Zeugnißabschr. mit Angabe des Alters u. Verhältnissen unt. B. 179 an d. Exped. d. Bl. senden. NB. Dies. auf Wein- u. Bierbdlg. erhalten den **Vorzug**.

20 tüchtige Arbeiter werden Montag früh angestellt in **Schönefeld**, Leipziger Str. A. Kaule, Steinsetzmeister.

Ein **Hausdiener** findet Stelle in „Kraft's Hotel de Prusse".

Ortskundiger Rollkutscher gesucht Gerberstraße 5.

Gesucht wird ein **Rollkutscher** Gohlis, Wilhelmstraße 4.

Pferdeknecht gesucht.

Suche sofort einen tüchtigen **Pferdeknecht.** Winter, Leipzig-Anger.

Ein ordentlicher, nüchterner **Mann**, der mit Pferden umzugehen weiß, wird gesucht Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße 14, Hof 1.

Ein tüchtiger, unverheiratheter **Pferdeknecht** gesucht Körnerstraße Nr. 43.

Ein ordentlicher zuverlässiger **Knecht** gesucht Leipzig-Anger, Zweinaundorfer Straße 26.

Pferdeknecht gesucht Poststraße 16, I. Et.

Knechte sof. i. Hornig, Koch- u. Krampeinstr.-Ecke.

Ges. ein Knecht od. Tagelöhner Lange Str. 16.

Bursche für Musterarbeiten gesucht. Anmeldungen Montag früh. **Matern & Zellner**, Zeitzer Straße 2.

Gesucht **Hausbursch.** Humboldtstraße 28, I. l.

Laufbursche.

Ein junger, ehrlicher u. kräftiger Mensch im Alter bis 18 Jahr wird bei einem Wochenlohn von 12—15 ℳ gesucht. Zu melden 7—11 Uhr Vormittags Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 79, 3. Etage rechts.

Gesucht **ein Laufbursche Colonnadenstraße 13, I.**

Schulbuje z. Wegelauf. ges. Eitzestr. 23, III. l.

Rest. j. Dame, gute **Clavierspielerin u. Sängerin**, wird zu Concertreisen sofort gesucht von **R. Bohnhardt, Mühlberg i. Th.**

Plac.-Inst. f. Dam. geb. St. (Frau Sander), Leplaystraße 2, sucht **Kindergärtn., bonnes sup.**, empf. **Oberin für Priv.-Klinik, Stötz.**

Gesucht für August und September ein **Fräulein** für einen 6jähr. **Knaben** und zur Stütze der Hausfrau Uferstraße Nr. 18, parterre.

Für ein feines **Papier-Detail-Geschäft** wird zum baldigen Antritt eine flotte, mögl. mit der Branche vertraute

Verkäuferin

gesucht. Offerten nebst Zeugnißcopien beliebe man unter C. N. 602 Expedition „Invalidendank", hier, Nicolaistraße 2, I., niederzulegen.

Verkäuferin-Gesuch!

Wir suchen für unser **Damen-Confections-Geschäft:**

1 tüchtige Verkäuferin fürs Costümefach und

1 tüchtige Verkäuferin für die Mäntel-Branche

bei hohem Gehalt per sofort oder später.

Nur Solche, welche ähnliche Stellung bekleideten, belieben ihre Zeugnisse nebst Photographie gef. einzusenden.

E. Wilke & Co., Dresden, Pragerstraße 40.

Stellungs-Nachweis

des kaufmännischen und gewerblichen Hilfsvereins für weibliche Angestellte, Berlin C, Grünstraße 21.

Empfohlen durch Reitzeitz der Kaufmannschaft.

Gesucht werden für Berlin und außerhalb: **Verkäuferinnen** aller Branchen, Directricen für Putz, Wäsche 2c., **Buchhalterinnen** mit langjähr. Zeugn., Expedient. u. Lagerist innen 2c.

Verkäuferin,

schöner Figur u. mit guten Umgangsformen für 1. August gesucht **Thomasiusstr. 20, I. lks.** Vormittags 8½—9½ zu melden.

Künstliche Blumen.

Per 1. September suche eine gewandte **Verkäuferin** von angenehmer Persönlichkeit, möglichst mit der Branche vertraut, bei gutem Gehalt.

Auguste Zacharias, Hainstraße.

1 nicht zu junge Person zum Verkaufen u. etwas häusl. Arbeit gesucht Schenkendorfstraße 29, im Laden.

Ladenmädchen-Gesuch.

Für ein besseres **Material- und Delicatessen-Geschäft** in **Plauen i. V.** wird ein anständiges, gebildetes **Mädchen**, das sich auch leichten häuslichen Arbeiten zu unterziehen hat, zum baldigen Antritt **gesucht.** Bewerberinnen wollen mit Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit sich melden u. L. H. II 275 an **Julius Hübner, Plauen i. V.**

Junges **Mädchen**, d. s. a. Werk. ausb. w., f. eine. Sternwartenstraße 34, Schnittgeschäft.

Directrice.

Zum 1. September oder 1. October suche ich eine tüchtige **Directrice**, die mit Anfertigung von Costümen und mit Leitung einer großen Arbeitsstube vertraut ist.

Braunschweig. E. F. Witting, Hof-Lieferant.

Gesucht für auswärts eine tücht. **Taillenarbeiterin bei hohem Lohn und freier Station.** Offerten unter **E. W. an Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gesucht 1 tücht. Plätterin Uferstraße 7, II.

Modistin,

tüchtig und selbstständig, in dauernde Stellung wird bei hohem Lohne gesucht von

Anton Günz, Chemnitz i/S.

Tücht. **Schneidermädch.** gesucht, sowie e. **Lernende** Salomonstr. 18, 2. Hof l.

Lernende für feine **Damenschneiderei gesucht Kurprinzstraße 22, 4 Tr. rechts.**

Putz. Lernende gesucht Lützniger Straße Nr. 4, Hof part.

Rüschennäherinnen,

nur geübte auf Wheeler-Wilson-Maschinen, werden gesucht

Rüschenfabrik **Bruno Wolff, Johannisplatz 13, I.,** Zangenberg's Gut.

Künstliche Blumen.

Geübte **Binderinnen** werden bei hohem Gehalt in dauernde Stellung gesucht von **Oscar Meyer,** Dorothenstraße 9.

Rosenarbeiterinnen, Kröserinnen, Binderinnen werden bei hohem Gehalt gesucht von **Rosenstern & Co.**

Künstliche Blumenbinderinnen suchen **Ackermann & Staritz,** Grimmaischer Steinweg 6.

Als **Wirthschafterin** wird eine ältere alleinstehende Frau, die in der Küche und allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, gesucht Volkmarsdorf, Bergstr. 1, 1. Etage l.

Gesucht per sofort ein anst. ehrl. **Mädchen** als Stütze der Hausfrau. Zu erfragen Fregestraße 17, part.

Mehrere tüchtige **Hotel-Köchinnen, ein Zimmermädchen** für Hotel I. R. u. außerhalb sucht **Deutscher Kellner-Bund,** Wintergartenstraße 13.

Ein anst. **Mädchen** f. Haus u. Küche sofort oder später gesucht Brüderstr. 7, II. rechts

2 Mädchen für Küche u. Haus, sowie Zimmermädchen finden Stellung Frau Graf, Carolinenstr. 21, M.-G. III.

Kochlernende u. z. Bed. gesucht durch **A. Hofmann,** Brühl Nr. 80.

Gel. 1 kräft. **Stubenmädch.** Lößstr. 22, I. r.

G. w. anst. Mädchen, w. im Näh. u. häusl. Arb. bew. ist, nach Ungarn. Näh. Ausk. von 3—6 Dresdner Str. 10, II.

Gesucht ein Hausmädchen

zum 1. August **Mühle Wahren.**

Sauberes Mädchen für Alles wird zu sofort gesucht Eutritzscher Straße 12, II. rechts.

Gesucht 1. Aug. ordentl. u. tücht. **Dienstmädchen** Eberhardstraße 12, 1. Et. rechts.

Ein anstell. sauberes **Dienstmädchen** per 1. August gesucht Grassistraße 22, 3 Tr.

2 feine Kellnerinnen werden bis 1. August in ein feines **Café** gesucht Nicolaistraße 1, 1. Etage.

Kellnerinnen, Kochmamsl., **Küchenmädch.** 2c. gesucht d. **A. Rose,** Gerberstraße 13, III.

Viele Kellnerinn. f. **Wendel,** Thomasg. 3, III.

Für 3 Kinder von 2—4 Jahren suche ich sofort ein solides,

besseres Kindermädchen,

welches sich seiner bei Kindern vorkommenden Arbeit entzieht, und sehe Offerten mit event. Zeugnißabschriften entgegen.

Frau **Anna Krimmling,** Rittergut **Gentha-Seyde,** Bez. Halle.

Aeltere zuverlässige Frau w. p. 1. oder 15. Aug. für 2 Kinder u. häusl. Arb. ges. Zu erfr. Südstraße 19, Bäckerladen.

1 alleinsteh. Fr. w. gesucht f. Kinder und Handarbeit Münzgasse 7, 2. Etage. **Zocher.**

1 Mädchen v. 15—16 J. f. Kinder u. häusl. Arbeit z. 1. August ges. Schlotterstr. 1, part.

Eine geprüfte zuverlässige

Krankenpflegerin

in gesetzten Jahren wird zur Pflege einer Dame gesucht. Dieselbe muß auch bürgerlich kochen können.

Gute, ärztliche Atteste sind einzusenden sub Chiffre Z. 3091 in die Expedition d. Blattes.

Unabhäng. Frau od. jüng. Mädchen zur **Aufwart.** f. d. ganzen Tag 1. od. 15. Aug. ges. R.-Leipzig, Johannis-Allee 3, part. l. L.

Ein junges, sauberes Mädchen als **Aufwartung** für den ganzen Tag gesucht Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 70, I. l.

Nicht zu junge Person als **Aufwart.** für ½ Tag ges. Meldezeit 12—2 Moltkestr. 5, I. r.

Für sofort eine **Aufwartung** gesucht Kradstraße 10, 2. Etage.

Gesucht 1 **Aufwart.** f. Nachmitt. Nordstr. 5, I.

Stellengesuche.

Stellengesuche. Annoncen „Stellengesuche" betr. befördert sofort **Rudolf Mosse,** Grimm. Str. 20, I.

Ein seit Jahren in **Hamburg** sehr gut eingeführter **Agent** sucht für den Export einen tüchtigen

Fabrikanten,

welcher speciell in der Kleiderstoffbranche und imitirten farbigen baumwollenen Plaidstoffen leistungsfähig ist. Offerten sub **H. T. 1464** an **Rudolf Mosse, Hamburg,** erbeten.

Agentur.

Ein Engländer, gut bekannt mit den Londoner Häusern und mit tüchtiger Kenntniß der englischen und französischen Waaren, auch deutsch und französisch sprechend, sucht in der Kleiderstoffbranche die Vertretung einer leistungsfähigen Fabrik oder größeren Commissionsgeschäftes (erstere vorgezogen). Gef. Antworten unter **P. A. 270** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

E. j. geb. Mann, 23½ J., militairfrei, in all. Cont.- u. Lagerarb. erf., sein gebildet. Stenograph, bish. als Expedient thätig, sucht, gest. auf gute Zeugn., anderw. Stell. als Contor- od. Lag. Adr. S. G. 13 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Flanelle u. baumw. Hosenstoffe.

Gesucht die Vertretung für Export leistungsfähiger Fabriken dieser Artikel von einem ersten, bei allen Exporteuren bestens eingeführten Agentursgeschäft in Hamburg. Gefl. Off. sub **P. 3420** Centr.-Annonc.-Bur. **William Wilkens, Hamburg,** erbeten.

Ein bei der Kundschaft im Vogtland gut eingeführter **Metallhändler** sucht die

Vertretung

einer leistungsfähigen Mühle in Weizenmehl und Roggenmehl. Gef. Offerten u. **Z. 3054** in die Exped. d. Blattes erbeten.

Ein sicherer Mann, der ein schuldenfreies Grundstück besitzt, polnisch und deutsch spricht und große Bekanntschaften hat, wünsche noch **einige Commissionen zu übernehmen.** Radgeschwellen sind Süßigkeiten, Kaffee, Lotterielose. Wirkungskreis Ostpreußen.

Offerten an **R. Streller, Leipzig,** Coerstraße, zu richten.

Ein mit der **Strumpf- u. Wollwaarenbranche** vertrauter

Reisender,

welcher seit langen Jahren Rheinland, Westphalen 2c. mit bestem Erfolg bereist, **sucht,** gestützt auf beste Empfehlungen, per Januar cr. früher anderw. **Engagement.** Off. unter **Z. 3092** an die Exped. d. Bl.

Ein junger verh. Kaufmann sucht Stellung als **Stadtreisender** gegen Provision. Off. erb. unter B. 220 Expedition dieses Blattes.

Ein junger, militairfreier **Kaufmann, evang.,** der in einem größeren Landesproducten-Geschäfte Thüringens seit 1887 in Stellung ist, gute Zeugnisse aufweisen kann, **sucht** per 1. October oder früher anderweit Engagement für **Contor und Reise.** Gefl. Offerten erbeten unter **C. D. II 210** hauptpostlagernd **Erfurt.**

Ein

erfahrener Kaufmann,

tüchtige Arbeitskraft, langjähriger Procurist der Colonialwaaren-Branche, sucht **Vertrauensstellung** bei einem **größeren** Unternehmen, eventuell active Betheiligung mit Capital. Feinste Referenzen! Strengste Discretion! Offerten sub **L. V. 067** an den **„Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Herrenconfection.

Ein junger Mann, tüchtiger Verkäufer, gegenw. noch in Stellung, wünscht in einem **Rotten** Geschäft per 1. Oct. cr. Engagement. Gef. Off. sub S. 100 Postamt 4, Leipzig.

Junger Mann der Eisen-, Kurz-, Galanterie- u. Spielwaarenbranche en gros und en détail sucht Stellung p. sofort od. später. Gef. Off. u. B. 246 Expedition ds. Blattes.

Ein j. Mann, welcher gut schreib. u. rechnen kann, u. Kenntniß der Tabak- u. Cigarrenbranche hat, sucht **Stellung.** Offerten unter **M. O.** Filiale d. Bl., Universitätsstr. 1, erb.

Gewandter Materialist,

mit schriftl. Arbeiten vertraut, sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse u. beste Empfehlungen, **anderweit Stellung,** gleichviel w. Branche, möglichst in Leipzig. Werthe Offerten unter A. L. 10 postlagernd Freiberg i. S. erbeten.

Verwaltungs-Beamter,

tüchtiger, selbstständiger Arbeiter, mit besten Zeugnissen, **sucht passende Stellung** im Bureau oder als Aufseher 2c. in Fabriken.

Offerten sub **N. e. 22345** befördert **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Per 1. October oder früher suche ich für meinen Neffen und soliden jungen Mann anderweit. Stell. für Contor od. Lager. Gefl. Off. u. O. B. 123 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ein mit guten Zeugniß versehener **Maurerpolier** mit techn. Ausbildung sucht in oder außerhalb Leipzig Stellung. Gef. Off. bittet man unter **A. R. 3** in der Filiale d. Bl., Königsplatz Nr. 7, niederzulegen.

Oberkellner für fein. Restaur. sucht Stell. durch **A. Hofmann,** Brühl Nr. 80.

Ein militairfr., junger Mann, der die **Behandlung des Bieres u. Weines gründlich versteht** und in der **Gastwirthschaft bewandert** ist, sucht per 1. August oder später Stellung als

Buffetier oder Bierausgeber

in einem **Restaurant. Pa.-Zeugnisse** stehen zur Seite. Gef. Off. erb. man unter M. 102 postlagernd Bautzen.

Verheiratheter Mann, früher Restaurateur, sucht Stellung als **Büffetier** oder dergl. Gefl. Offerten erbeten unter **C. S.** hauptpostlagernd **Leipzig.**

30—50 Mark Belohnung

erhält, wer einem intelligt. Mann, Anfang 30, verh., schöne Handschrift, cautionsfähig, Stelle als **Buffetier, Bureaudiener 2c.** verschafft. Adressen unter B. 126 Exped. d. Bl. erb.

Ein j. Mann, militairfr., in der **Brauerei** erf., cautionsfähig, **s. Stell.** als **Buffetier** oder dergl. **Alexanderstraße 23, II. lks.**

Lehrling, kräftig, gewandt, gute Landschule genossen, sucht sofort Stellung Schenkendorfstraße 20, parterre.

Ein j. M., 27 J., geb. Militair, im Packen bew., cautionsf., f. feine St. a. Cassend., Comptoird. od. Markth. Adr. u. B. 60 in d. Exp. d. Bl. erb.

Ein zuverl., intelligt. Mann, 32 J. alt, verh., mit gut. Handschrift, sucht, gestützt auf beste Empfehlung, Stelle als **Bote, Comptoirdiener, Eincassirer 2c.** Caution kann gestellt werden. Auch würde Selbiger Manuscripte 2c. zur Abschrift unter strengster Discretion übernehmen.

Gefl. Offerten bittet man unter B. 83 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Junger Mann, Anfang 30er, sucht leichte Arbeit in einem Fabrik-Etablissement als **Bote** oder dergl. Caution kann gestellt werden. Offerten unter **L. 515** in d. Fil. dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Ein j. Mann, 25 Jahre alt, sucht Stelle als **Markthelfer** gleichv. **welcher Branche, in Tabak- u. Rauchwaarenbranche** erf., **Prima-Zeugnisse,** oder als **Verkäufer** in **Tabak- u. Cigarrengeschäft.** Antritt sofort. Werthe Adr. unt. H. G. Promenadenstraße 7.

Ein j. verh. M. s. St. a. **Markthelfer** od. ähnl. Posten. Adr. erbeten Lutherstraße 4, IV.

Ein j. R. ehrl. Bursche sucht Stellung als **Laufbursche.** W. Off. erb. u. D. 20 hauptpostl.

Eine im Zeichnen kunstlich geprüfte junge Dame sucht zum October d. J.

Stellung als Zeichenlehrerin

an einer städtischen oder privaten Schule. Offerten unter: Frau von Wilm, Jena.

Haupt-Contor.

Markthelfer, Büffetiers m. Cant., Hausdiener, Burschen, Laufenboten, Haus- u. Laufburschen empfiehlt für Prinz. kostenfrei **A. Hofmann, Brühl 80.**

Haupt-Contor.

Markthelfer, Kutscher, Diener, Büffetiers, Geschirrführer, Haus- und Laufburschen empfiehlt für Prinzip. kostenfrei **A. Hofmann, Brühl 80.**

Als Repräsentantin,

zur Führung eines kl. Haushaltes oder zur Erziehung mutterl. Kinder sucht eine junge, geb., in all. Zweigen der Wirthsch. erfahrene Lehrerswittwe Stell. Selbe besitzt vorzügl. Zeugn. Gute Behandlung wird d. Gehalt vorgezogen. Gef. Off. an Frau verw. **Franke, Reuß,** erb.

Eine Kindergärtnerin wünscht **ohne Gehaltsansprüche** mit einer Herrschaft aufs Land zu gehen. Gef. Off. unter **B. 243** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. gebild. **Mädchen** sucht Stellung als lernende **Verkäuferin** in Confection. Adr. niederzulg. Grimmaische Str. Nr. 3, 4. Et.

Eine j., schwergeprüfte Wwe. sucht, um sich Zerstreuung zu verschaff., baldmögl. Stell. als Gesellschafterin, Pflegerin, Wirthschafterin bei alleinst. Dame, od. als 2. Köchin i. Hotel. Auch würde Selbige gern d. Pflege v. Kindern übernehm. Gute Beh. wird hoch. Salair vorzg. Gef. Off. u. Chiffre X. Y. 4 postl. **Pegau.**

Gef. von einer noch jung, alleinsteh. Frau Stelle als Wirthschafterin Moritzstr. 11, II. r.

Bescheid, sehr fleiß. **Wirthschafterin,** w. sich keiner Arb. scheut, s. St. Brüderstr. 19, II.

Alleinst. Frau mittl. Alters sucht Stelle zur selbst. Führ. eines Haush. Schletterstr. 3, IV. l.

Ein älteres Fräulein, welches in der Küche u. allen Zweigen der Wirthschaft tüchtig ist, sucht selbstständige Stelle als **Wirthschafterin.** Persönlich zu sprechen Johannesgasse 10, I. r.

J. Dame aus anst. Familie, Mitte 30er, sucht Stell. als **Wirthschafterin** in kl. bürg. Haush. bei Alt. Herrn od. Wittwer m. Kind. Offerten unter **C. K. 104** Filiale d. Blattes, Katharinenstraße Nr. 14, erbeten.

Eine anst., unabhäng. Frau sucht Stellung als **Wirthschafterin** bei Herrn oder Dame. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Werthe Adr. erb. u. B. 228 in die Exp. d. Bl.

20jähr. **Mädchen,** Lehrerst., sucht p. 15. Sept. od. spät. St. in ein. f. Hause als **Stütze der Hausfrau.** Offerten erb. **J. s. 22360** bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Für ein junges geb. Mädchen, welches kochen, schneidern und weißnähen kann, wird Stellung als Stütze der Hausfrau gesucht. Gefl. Off. unter V. 30 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein Fräulein,

23 Jahre alt, welches schon längere Zeit als Stütze der Hausfrau thätig war, **sucht baldigst Stellung.** Gute Zeugnisse vorhanden.

Offerten erbeten unter V. Z. 303 durch **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Ein junges kr. **Mädchen** sucht Stelle für Haus u. Küche. Adr. Moltkestr. 30, I. l.

Ein Mädchen, 27 Jahre alt, welches in der Küche gut erf. ist, **sucht Stellung** in kl. Hotel od. Restaurant hier od. auswärts bis 1. Septbr. Off. u. A. M. 21 Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Zwei ordt. **Küchenmädchen** mit gut. Büch. empf. sof. od. 1. Aug. Wendel, Thomasg. 3, III.

Ohne gegenseitige Vergütung

sucht ein junges gebildetes Mädchen (Waise) **Aufnahme** in einer feinen Familie, am liebsten bei einem kinderlosen Ehepaar, wo es sich in jeder Beziehung nützlich machen könnte, doch noch Zeit für einige Clavierstunden findet. Vollständiger Familienanschluß Bedingung. Offerten unter **B. C. 5 an Rudolf Mosse, Bremen.**

Ein junges Mädchen sucht behufs Ausbildung in allen weiblichen Arbeiten Stellung in einer anständigen Familie ohne Anspruch auf Lohn. Offerten unter **Z. 400 postlagernd Leipzig.**

Ein j. **Mädchen** sucht **leicht.** Dienst in der Wirthsch. g. Beh., Anspr. ger., Körnerstr. 52, II. l.

Kellnerin-, Köchinn., Dienstmädch. 2c. empfiehlt **A. Rose,** Gerberstraße 13, 3. Et.

Kräftige gesunde **Land-Amme.** Zu treffen Leplaystraße 5, Hof II.

Amme sucht Stelle. Coerstr. 32, IV., Leipzig.

Gef. von Mutter Beschäftigung, Aufwartung od. Pflege, gleichv. w. Branche, b. kl. H. od. D. Gef. Adr. abzug. b. Möbus, Laden, Nürnb. Str. 43

E. unabh. Frau sucht Beschäftig. im Waschen o. Scheuern f. d. g. T. Gohlis, Dorotheenstr. 10, I. l.

Eine alleinsteh. Wittwe sucht Arbeit, Waschen, Reinemachen Mühlgasse 4, IV.

Eine junge Wittwe sucht Beschäftigung im Reinemachen. W. Adr. u. C. 4 Exp. d. Bl.

1 Frau s. Besch. i. W. u. R. Eisenstr. 2, IV. r.

Arbeit od. **Aufw.** w. ges. Berliner Str. 32, IV.

Junge unabhängige Frau s. **Aufwartung** für Vormittag Inselstraße 15, parterre l.

Ein junges Mädchen s. **Aufwartung** für Vormittag. Zu erfr. Böttchergäßchen 3, III. r.

Eine j. unabh. Frau sucht Aufw. Körnerstr. 9, III

J. anst. Frau s. **Aufwart.** Gerberstr. 32, II. rch.

Miethgesuche.

Meßlocal

in der **Peterstr., Nähe des Marktes,** für **beide Hauptmessen** für eine **Puppenfabrik** gesucht. Offerten unter **U. W. 354** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

1 Wohnung, 5 Zimmer,

Küche und Zubehör,

per 1. October gesucht.

Offerten mit Preisangabe sub **N. J. 74 „Invalidendank", Chemnitz,** erbeten.

Ein Familienlogis am Grimm. Steinweg od. dess. Nähe per 1. Oct. zu miethen gesucht. Adr. B. D. 5 Fil., Katharinenstr. 14, abzug.

Laden

für **Milch- oder Producten-Geschäft** zu miethen gesucht. Offerten unter B. 235 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Parterre oder 1. Etage an frequenter Lage, möglichst **Eckhaus,** in der inneren oder äußeren Südvorstadt für Geschäft und Wohnung gesucht. Offerten mit Preis bei Herrn **Bruno Gugelberg,** Südplatz 2, erbeten.

Einzelne Leute suchen **Wohnung.** Preis bis zu 400 ℳ, Nähe Königsplatz. Adr. erb. Kleine Fleischergasse 18, Restaurant.

Kleine Niederlage zur Einrichtung eines **Kohlengeschäfts** wird zu miethen gesucht. Adr. u. R. P. 42 hauptpostlagernd.

In Reudnitz **Niederlage** für Papierspäne ges. Off. mit Preis unter M. M. 818 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Pelz-Färberei!

In einer kleinen Pelzfärberei, am Wasser gelegen, wird per sofort oder später ein geeignetes Local gesucht. Dazu eingerichtete Localitäten haben den Vorzug. Selbige Räume können auch in der weiteren Umgebung Leipzigs sein. Adr. sub B. 131 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine erste Etage, Straßenfront, wird **gesucht. Neumarkt, Grimmaische Straße oder Peterosstraße.**

Off. sub **A.** an die **Annoncen-Exped. „Globus", Johannesgasse 30.**

Fr. Logis v. j. Leuten o. Kinder gesucht, Nähe Westplatz, Pr. 250—300 ℳ. Adr. u. G. St. Café Vorderan, Katharinenstraße.

2 junge Kaufleute suchen sauberes, mbl. **Garçonlogis mit Mittagstisch.** Offerten mit Preis sub B. K. II 24 Fil. d. Blattes, Königsplatz Nr. 7.

J. Beamter sucht **Garçonl.,** Nähe Inselstr. Offerten mit Preis unt. L. S. 10 hauptpostlag.

Zwei Geschwister, Bruder und Schwester, suchen per 1. Sept. **2 möblirte Zimmer** in der Nähe des Krystallpalastes od. Tauch. Thores. Gef. Off. mit Preis und Angaben u. A. F. 2 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Suche z. 1. Sept. cr. früher **gut möbl. Zimmer,** mögl. ungen., in d. Nähe d. Flohbis Südplatzes. Off. mit Preis unt. P. 25 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Möbl. Zim. u. Schlafst. v. Kin. b. bes. Fam. bei Südv. ges. Off. m. Pr. L. Z. Fil., Königsplatz 7.

Pension-Gesuch.

E. j. Dame sucht per 1. Aug. in besserer Familie Wohnung cv. mit Pension. Off. mit Preisang. u. B. 221 Exp. d. Bl. erb.

Ein **Handelsschüler** sucht per 1. October d. J. passende **Pension,** möglichst mit Anschluß an 2 bis 3 Kameraden.

Offerten mit Preisangabe 2c. werden unter B. 197 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein kleiner Saal

mit **Clavier** für **alle Tage** wird zum Abhalten von Tanzstunden gesucht. Off. erb. mit Angabe des Preises u. der Lage **O. D. 412 Schütz,** Cigarrenhdlg., Promenadestr. 7.

Kegelbahn gesucht

für Dienstags oder Sonnabends. Offerten mit Preisangabe sub C. G. II 45 umgehend Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Vermiethungen.

Verm. s. g. Plauenschen Erdmannstr. 1, I. r.

Möbel-Leih-Anstalt

C. Aug. Beyer,

I. 33 Reichsstraße 33, I.

vermiethet **ganze Einrichtungen, einzelne Zimmer,** sowie **einzelne Gegenstände aller Art, Matratzen und Bettstellen, Bettschirme und spanische Wände. Zu Festlichkeiten Klappspeisetafeln, Stühle, Garderobenhalter und -Ständer** auf jede beliebige Zeit.

Fahrrad-Verleih-Institut

E. Krüger, Moritzstraße 17.

Lagerplatz von 1050 □m mit Gleisanlage zu **vermiethen, nahe Ladestelle 111.**

Chr. Conr. Krappe, Lindenau.

Als Lager-, Trocken-, Wagenplatz,

oder zu ähnlichen Zwecken ist **Areal an der Elsastrasse in Reudnitz zu verpachten.**

Näheres Querstraße Nr. 5, parterre.

Ein bedeutendes

Etablissement in Erfurt

(2600 □m Grundfläche) mit großen Theater-, Concert-, Ball- und Speisesälen, Gast-, Billard- und Vereinszimmern, schönem Wirthschaftsgarten mit Musikhalle, Kegelbahn, Gas- u. Wasserleitung, im Massivbau mit ornamentaler Façade errichtet, an vorzüglicher Lage, allen polizeilichen Vorschriften genügend, mit nachweislich bedeutendem Bierconsum, ist mit vollständigem Inventar unter günstigen Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Anfragen befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Erfurt, unter Chiffre M. G. 1138.

Plauenscher Platz 3

sind 1. October die im Zwischenstock gelegenen Räume zu **Geschäftszwecken** zu vermiethen.

Leipziger Immobiliengesellschaft

Wirth-Gesuch.

Für das größte Restaurations-Etablissement d. Badestadt Ilmenau in Thür., mit hervorragendem Geschäftsumsatz an Bier, Wein und Küche, mit dem einzigen großen Saal am Platze, wo sämmtliche Festlichkeiten u. Vergnügungen abgehalten werden, wird spätestens zum 1. October d. J. ein tüchtiger energischer Wirth gesucht, der für ein solches ausgedehntes Geschäft die nöthige Befähigung besitzt und mindestens 6000 ℳ baares Vermögen besitzt.

Offerten sub K. Z. 754 an Haasenstein & Vogler, A.-G., (O. Stössel), Erfurt, erbeten.

Für großes **Ball- u. Concerthaus** nebst **Garten** suche tüchtigen Wirth, welcher wenigstens über 30 Mille verfügen kann. Geschäft fein.

Alles Nähere Kreditstraße 26, Hof part.

Restaurations-Verpachtung

Ich bin gesonnen mein Local von 6 auf 6 Jahre an einen tüchtigen resp. gute Wirthsleute abzugeben, wie es liegt und steht, alles in vorzüglichstem Zustande. Habe einen jährlichen Bierumsatz von 600 Hektol., verbrauche viel Branntwein und Cigarren. Div. schöne Gastzimmer, ff. Billard, Piano, Kegelbahn, alles stets gut besetzt. Geschäfts-Garten schön schattig. **Gesellschaftslocal.** Billiger Pacht. Uebernahme 8000 ℳ. Nur Selbstkäufer wollen sich an **C. Preyssing** in Leipzig, Plauensche Straße 11, 1. Etage wenden.

Bäckerei

mit neuester Einrichtung, beste Lage in Lindenau, ist per 1. October zu vermiethen. **C. Neld jr., Lindenau,** Turnerstr. 45, I.

Burgstraße 22

sind im Erdgeschoß des Vorder- und Seitengebäudes mittlere Räume zu Geschäftszwecken zu vermiethen.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Geschäftsräume

nebst reichl. Zubehör Windmühlenstr. 32 für 1. October, ev. auch früher zu vermiethen.

Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwalt Dr. **Carl Müller,** Messingasse Nr. 9.

Parterre-Räume mit Garten, Glassalon 2c. für **geschäftl. Zwecke,** sowie **1 Logis** f. 420 ℳ in Lehmann's Garten zu verm. durch Hausm. Bauer.

Kochstraße 14

ist **ein Laden** mit daranstoßender **Wohnung,** sowie **Wohnungen** in 1., 2. und 4. Etage, im Preise von 350—450 ℳ, im Hinterhaus sind **Werkstätten,** größere und kleinere, je nach Bedarf zu vermiethen.

Näheres beim Hausmann daselbst part.

Miether erhalten — kostenfrei — Läden, Wohnungen, Geschäftslocale etc. nachgewiesen durch **F. J. Metzger,** Marktstr. 2 (Buchladen). Telph. 1077.

2 schöne Läden

sind **Weststraße, dicht am** Weißplatz, per 1. Jan. 1891 zu vermiethen. Vielleicht beiden hinten noch schöne Kämmlichkeiten. Näheres bei **Herm. Schlag, Katharinenstraße 4.**

Münzgasse 20

Laden, groß und hell, mit großem Nebenraum, per 1. October zu vermiethen.

Nürnberger Straße 57

Laden, hell, groß, per 1. October zu vermiethen, Preis 400 ℳ.

Brühl 23 (Plauenscher Hof)

ist ein am Plauenschen Platze gelegener **Laden mit Niederlags-Räumen** zu vermiethen.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Zeitzer Straße Nr. 53.

Zu vermiethen per sofort oder später ein **Laden** mit großen Schaufenster, passend für **Klempner** (mit Werkstatt), **Gas- und Wasseranlagen, Oelanlager, Gold- und Silber-Lager, Colonialwaaren, Eisen- und Kurzwaaren,** für 700 ℳ.

Weiteres durch d. Hausm. i. H.-G. 2. Et.

Läden mit oder ohne Wohnung in verschiedenen Stadt- und Vorortlagen zu vermiethen.

Näheres Ritterstraße Nr. 10, I.

Laden

am **Barfußberg, Kleine Fleischergasse 9,** frequenteste Lage, in der Nähe des Marktes, ist für sofort oder später zu vermiethen.

Näheres **Querstraße Nr. 5, parterre.**

Tauchaer Straße 16

ist ein großer **Laden** mit großem Schaufenster, der Neuzeit entsprechend, sofort oder 1. October zu vermiethen. Auf Wunsch können auch 2 Läden, für Manufacturwaaren 2c. passend, vereint werden.

Näheres daselbst bei Gebrüder Nathan.

9 Brüderstraße 9

(gegenüber der Markthalle)

ist ein **Laden,** verbunden mit **Wohnung,** für jedes Geschäft passend, **veränderungshalber** per **1. October billig** zu vermiethen.

Näheres bei **N. Herter** daselbst.

Kleine Fleischergasse 3

ist ein kleiner Laden in guter Lage, unmittelbar an der Terasse gelegen, sofort oder später für 400 ℳ zu vermiethen.

Näheres in der Restauration daselbst.

SLUB
Wir führen Wissen.

Als Geschäftslocal **nahe der neuen Börse,** Nordstraße 23, ist zum 1. October a. c. eine größere Etage (8 heizbare Zimmer) zu vermiethen. Dieselbe eignet sich ganz besonders zu Comptoir und Wohnung, oder auch nur zu Bureauzwecken für Banken, größere Agentur-Geschäfte oder Versicherungsgesellschaften.
Nähere Auskunft ertheilt daselbst **Friedrich Gröber.**
Grundrisse liegen zur gef. Ansicht bereit.

Querstrasse No. 26/28

sind im rechten Hofflügel Parterre und im Zwischenstock gelegene größere Geschäftsräume, für Buchhändler passend, vom 1. October 1890 ab zu vermiethen durch
Justizrath **Härwinkel,**
Brühl 23.

Läden und Wohnungen,

größere und kleinere, sind noch zu vermiethen
Sternwartenstrasse 4—6, Neubau,
unmittelbar am Rohplatz.
Näheres beim Poller daselbst oder bei August Heyne, Nürnberger Straße 57, I.

Weststrasse 4,

unmittelbar an der Promenade,
ist ein geräumiges Parterre zu Contorzwecken zu vermiethen. Helle Lagerräume sind auch vorhanden. **G. Strauss.**

Localitäten, für Engros-Geschäfte 2c. passend,
bestehend in Comptoir-, Lager- u. Packräumen, ist Hallesche Str. 5 die geräumige 1. Etage im Ganzen o. a. getrennt zu verm. Näheres Vormittags b. d. Besitzer.

3 Läden

sind in den Neubauten
an der Spiessbrücke
einzeln oder zusammen zu vermiethen. Näheres beim Hausmann und bei
Rechtsanwalt **H. Erler,**
Petersstraße 37, II.

Neustädter Steinweg Nr. 6

sind zwei der Neuzeit entsprechende **Läden** mit großen Schaufenstern und Contor, ev. mit Wohnung, Arbeitsraum und Niederlage, zusammen oder getheilt per 1. October preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst beim Besitzer.

Fabrikräume.

In meinem **Neubau, Gutenbergstraße 5,** nächst der Buchhändlerkäfe, sind **5 große** Fabrikräume, je ca. 200 qm groß, sowie ca. 400 qm großer, 3,50 m hoher **Souterrainraum,** mit 25 Pferdekraft, sowie Werkstätten, elektrischem Licht, Dampfheizung, Contors und erforderlichen Nebenräumen, per 1. October oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst oder Gutenbergstraße 11, 1. Etage.

In meinem **neuerbauten Fabrikgrundstück mit Gleisanlage** ist sofort oder später zu vermiethen:

1 Arbeitssaal,

ev. mit Dampfkraft bis zu 4 Pferdestärken.
Chr. Conr. Krappe,
Lindenau-Leipzig, Kaiser Wilhelmstraße.

Großer Arbeitssaal, große Niederlagen, sowie Werkstellen, { für jedes Geschäft passend, zu vermiethen. Näheres Wächterstraße Nr. 24 u. 26, beim Hausmann.

Wohnungen und Läden.

Parterre: 2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung, Corridor u. Keller per October . . . . . 400 ℳ
I. Stock: 2 Stuben, 2 Kammern (eine heizbar), Küche mit Speisekammer und Wasserleitung, Corridor, Keller, per sofort . . . . . 480 „
II. „ 2 Stuben (eine mit Erker), 2 Kammern (eine heizbar), Küche m. Speisekammer und Wasserleitung, Corridor, Keller, per October . . . 400 „
III. „ 2 Stuben, Kammer, Küche mit Wasserleit., Corridor, Keller, p. 1. Juli 380 „
ein kleiner geräumiger Laden in lebhaftester Geschäftslage.
Leipzig-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 70, im Contor.

Kronprinzstrasse 55 hochelegant, herrschaftlich eingerichtete **1. Etage,** 10 fenster Front, Sonnenseite, ausgebauter Erker, Speisesaal, Salon, 6 Zimmer, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Closets 2c., für den Pr. von 1800 sofort oder später vermiethbar. Näheres daselbst oder Ritterstraße 10, I.

Haydnstr. 3, Ecke Grassistr., sof. od. sp. herrsch. 1. Et., 4 Zim. u. Zubehör, 1000 ℳ, 3. Etg., 3 Zim. u. Zubeh., 650 ℳ, 4. Etg., 360 ℳ Näheres daselbst.

An der katholischen Kirche, Weststrasse No. 4,

ist die **erste Etage** mit großen, geräumigen Zimmern, großem, hellem Vorsaal, per 1. October zu vermiethen. Bei jetzt stattfindender großer Restauration können Wünsche noch berücksichtigt werden. **Architekt Strauss.**

Nürnberger Straße 48

(Ecke Brüderstraße) ist für 1. October 1890 die freigelegene **1. Etage,** enthaltend 10 große eine, zwei- und mehrfenstrige, theils mit herrlichen Wand- und Deckenmalereien ausgestattete **Wohn- und Schlafzimmer, Badezimmer** (vertiefte Marmorwanne), **große Küche** (Plattenfußboden und Fliesenbekleidung mit completer Ausstattung), **breitem langen Vorsaal,** die meisten Räume versehen mit **Centralheizung,** zu vermiethen.
Näheres beim jetzigen Miethter, beim Hausmann oder Brüderstraße 20/28, im Contor.

Liebigstraße Nr. 5

1. Etage, sehr geräumig, 7 meist große Zimmer zum 1. October miethfrei.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Hübsches Logis mit Garten,

1. Etage, sofort oder später bill. zu verm. Näheres Wilhelm Strasse 8, I.

Waldstr. 14, Ecke der Gustav Adolphstr.,
ist wegen Todesfall **eine geräumige, sehr schön eingerichtete 1. Etage mit Gas-, Wasserleitung und Badeeinrichtung** für 1200 ℳ per 1. October oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage, bei **Hermann Rupp.**

Nürnberger Straße 54, ½ 1. Etage, 3 Stb., 2 K., Kch. u. Mdkl.

Humboldtstrasse 17

zu vermiethen per **1. October** oder früher die **1. Etage mit Garten,** enthaltend sechs Zimmer, Badezimmer und reichliches Zubehör. Näheres daselbst parterre.

Mendelssohnstraße 5, 1. Etage { schönes und großes **Ecklogis** zu vermiethen. Preis 1400 ℳ

Herrschaftl. 1. Etage Promenadenstr. 8,
elegantes **Garçonlogis,** part., in Letzmann's Garten,
ein geräumiges **Parterre,** neben der Synagoge daselbst,
neu vorgerichtet, zu vermiethen durch Hausmann **Bauer.**

Eine schöne 1. Etage,

bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, in gesunder, ruhiger Lage, nächster Nähe des Rosenthals, ist per sofort oder später sehr preiswerth zu vermiethen. Näheres Moenstraße 43.

Promenadenstr. { freiw. Wohnung, 1. Etage, 7 Zimmer, Bad und Zubehör, auch ein **Laden,** Turnerstr. Näheres Promenadenstr. 14, part. links.

Nahe der Promenade.

Jacobstraße 1, hochelegantes Eckgrundstück, ist die 1. Etage vermiethen; sehnungshalber zum 1. October oder später zu vermiethen; besond. große Zimmer, worunter ein vierfenstr. Salon mit Balcon u. schöner freier Aussicht, gr. heller Corrid. Näh. das. o. b. Bes., Rosenthalg. 3, I.

Dufourstr. 15, vis-à-vis d. Rennpl. (sch. Aus., gef. Lage), ist eine **2. Etage,** Balcon, Salon, 4 zweif. Stub., Alkov, 2c., sof. od. spät. zu verm. Ferner Gartengeb. das. 3 halbe Et., neu herger., frdl. ruh. Wohnungen, sof. od. spät. bill.

Elisenstraße Nr. 67b, Ecke der Körnerstraße,
ist ein fein vorgerichtetes Logis in der 2. Etage per 1. October a. c. zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage rechts oder beim Hausmann.

Schenkendorfstr. 19, direct am Südplatz, ist eine freundliche **halbe 2. Etage** (Sonnenseite) mit Balcon, 4 heizb. Zimmer u. reichl. Zubehör zum 1. Octbr. a. c. preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst part. rechts, beim Besitzer.

In der neuen Villa, Ecke Erlenstraße,

(zu Alt-Leipzig gehörig), welche durch langsame und solide Bauart vollständig trocken und gesund zu bewohnen, ist eine herrschaftliche große Wohnung, bestehend aus 7 parquettirten Zimmern (darunter großer Salon mit Erker), Badezimmer und sonstiges reichliches Zubehör, mit allem nur denkbaren Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu vermiethen.
Zu dieser Wohnung gehört ein
ca. 400 □m großer Garten
mit geschlossenem Pavillon und Pergola-Sitzplatz.

Im Hause Klostergasse Nr. 7

ist die geräumige, neu hergerichtete 2. Etage, 5 Fenster Front, sofort oder später für jährlich 650 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann Klostergasse Nr. 9.

Klostergasse Nr. 9 (Hotel de Saxe)

ist die sehr geräumige und vollständig neu hergerichtete 2. Etage, 9 Fenster Front nach der Promenade, sofort oder später für jährlich 1800 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Dorotheenplatz 1, 2. Etage rechts,

bestehend aus 5 eleg. Zimmern nebst Zubeh., ist per 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst b. Hausmeister.

Tauchaer Straße 17 (Sonnenseite) ist eine schöne, neuhergerichtete **Wohnung** in der 2. Etage, best. aus Salon, 5 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später sehr preiswerth zu verm. Näh. Tauchaer Straße 15 B, 2. Etage.

Gustav Adolph-Strasse 44, Sonnenseite,

½ 2. Et., mit 4 heizb. Zim., mehr. Kam. u. Zub., jetzt od. spät. zu verm. Näh. bei I. r.

Carlstrasse No. 7, Leipzig,
2. Etage, 6 Z., Bez., Bad, Mädchenz., Veranda, Balcon 2c., gesunde, schöne Wohnung, Sonnenk., ringsum Gärten, 1000 ℳ jährl., zu vermiethen, October oder später zu beziehen. Zu melden daselbst parterre.

Eutritzscher Str. 13, III. r., sehr schönes Logis für 500 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Ecke Lösniger u. Schenkendorf-Strasse.
5 heizb. Zimmer, Kammer, Küche, Speisek., Keller und Boden, 1. Et. 700 ℳ, 2. Et. 660 ℳ, 3. Et. 620 ℳ, 4. Et. 580 ℳ
4 heizb. Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller und Boden, 1. Et. 530 ℳ, 2. Et. 500 ℳ, 3. Et. 470 ℳ
3 heizb. Zimmer, Küche, Speisekammer, Kammer, Keller und Boden, part. rechts 440 ℳ, part. links 420 ℳ
Sonnenseite, schöne Aussicht ins Freie.

In unserem Anstaltsgebäude, Theatergasse 2,
ist in dritter Etage eine **Wohnung** von 7 Zimmern für 1000 ℳ jährlichen Miethzins sofort oder später zu vermiethen.
Wegen Besichtigung wolle man sich an den Hausmeister des Grundstücks, Treppe B, Entresol, wenden.
Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Tauchaer Straße 15B (Sonnenseite) ist in der 3. Etage eine schöne freundliche **Wohnung,** bestehend aus Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October sehr preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage.

Liebigstraße Nr. 11

ist die **3. Et.** per sof. od. sp. für 900 ℳ u. die **4. Et.** für 400 ℳ zu verm. Näh. bei part.

Königsplatz Nr. 17, 3. Etage links,

Ecke des Obstmarktes, ist eine große herrschaftliche **Wohnung,** die neu hergerichtet wird, zum 1. Oct. zu verm. b. **Hausm. Krätzer,** Mühlgasse 3.

An dem freundlich gelegenen Körnerplatz Nr. 5
(Südseite) sind sehr schön eingerichtete **Familienwohnungen** im Preise von 540—600 ℳ ept oder 1. October zu vermiethen. Näheres Körnerplatz 3, Treppe B, I. rechts.

In den Neubauten
an der Spiessbrücke
(schöne Aussicht nach der Rennbahn und dem Scheibenholze)
sind schöne, der Neuzeit entsprechend eingerichtete **Wohnungen** mit Boden- und Kellerabtheilungen im Preise von 850 ℳ bis 450 ℳ zu vermiethen.
Näheres im Grundstücke selbst, durch den Hausmann und bei
Rechtsanwalt Erler, Petersstraße 37, II.

Familien-Wohnung (Westviertel) Sonnenseite,

bestehend aus 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör, vollständig neu vorgerichtet, an pünctliche und achtbare Familie sofort oder später zu vermiethen. Näheres unter E. F. 3940 Leipzig hauptpostlagernd.

Querstraße 24 sind in den fertigen Neubauten an der neuen Verbindungsstraße zwischen Querstraße und Salomonstraße **Wohnungen** mit besseren Einrichtungen im Preise von 800 bis 1300 ℳ, sowie **Läden,** sofort oder später beziehbar, zu verm. Näheres daselbst beim Polier Genthe oder im Contor Ritterstraße 10, I.

Constantinstr. Nr. 12,

Nähe des Marienplatzes, sind mehrere **mit allem Comfort** versehene **Wohnungen** (freie Aussicht auf Park) im Preise von **800 bis 900** ℳ incl. **Garten** für Michaelis zu vermiethen. Näheres daselbst und Querstraße Nr. 5, parterre.

Neuhergerichtete Wohnungen
in allen Preislagen, sofort beziehbar, zu vermiethen Sebastian Bachstraße 39/41. Näheres zu erfragen **Oscar Behringer,** Goethestraße 7, 1. Etage.

Nordviertel, 3 schöne Logis, ganz oder getheilt, zu vermiethen. Besichtigung jederzeit durch
Gneisenaustraße 1. Frau Blume, 3. Etage.

Pfaffendorfer Str. 42 schönes Logis, 250 ℳ, an ruhige Leute in feinem Hause. Näheres part.

Grassistrasse 22

sind noch einige der Neuzeit entsprechende schöne **Wohnungen mit Garten** per sofort oder später billig zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts.

Albertstr. und Emilienstr. (Neubau) sind **herrschaftl. Wohnungen** von **650** bis **1600** ℳ, **Gohlis Str. 3 u. Mittelstr. 18** zu verm. Näh. **Emilienstr. 24.**

Sommerfrische in Eibenstock, Erzgebirge.

Mehrere freundliche, elegant möblirte **Wohnungen** in herrlicher Lage, mit Gartenbenutzung, nur wenige Schritte vom Wald entfernt. Preis mit guter Bedienung pro Woche 8 ℳ bis 12 ℳ, eventuell mit voller Pension. Briefe unt. Z. 240 postlag. Eibenstock.

Ein neu vorger. **Laden** mit Schreibstube ist für 280 ℳ, sowie eine **Werkstelle** im 3. Stock für 180 ℳ per sofort oder später zu vermiethen Sternwartenstraße 14 u. 16, beim Hausmann.

Emilienstraße 25,

nahe der Windmühlenstr., ein schön. **Laden** mit Wohn., sowie eine **2. Etage,** 4 gr. St. mit Zub. zu Michaelis zu vm. Ausk. part.

Eckladen mit Wohnung

in frequenter Lage für 1. October zu vermiethen. Preis 450 ℳ
Näheres **Kuhere Taucher Str. 6, I. l.**

Zu vermiethen
für Posamentiers und Kurzwaaren ein großer **Laden** mit Contor, noch kein derartiges gröss. Geschäft in betr. Hauptstraße, der Herbst. Reflect. erhalten unter R. 244 durch die Expedition d. Bl. nähere Mittheilung.

Aldertstraße 14
geräumiger **Laden** mit Nebenraum, Gas- u. Wasserleitung für 600 ℳ jährl. zu vermiethen.
Näheres das. Vorderhaus 1 Tr. rechts.

Körnerstr. 35 ist ein freundl. **Laden** mit Wohnung, worin jetzt ein nachw. gangbares Productengeschäft betrieben wird, sowie eine kleine **Parterre-Wohnung** u. eine ½ **1. Etage** per 1. Oct. zu vermiethen. Zu erfr. das. 1. Etage links.

Laden mit Stube, 400 ℳ, sof. zu verm., pass. f. Bücher-Filiale oder Grünwaaren 2c. Ecke Erdmannstr. u. Alexanderstr. 1, G. Triebe.

Reichsstr. 37 ist der große **Laden** links für 1250 ℳ zum 1. Januar zu vermiethen durch Hausm. **Kunis.**

Berliner Str. 28, 1 sch. Laden m. gr. Schaufenst. 1 Werkstelle, 1 Logis zu vermiethen. Näh. 1 Tr.

● **Niederlage,** 130 u. 400 ℳ, sof. o. sp. **Kohlgartenstr. 6.**

Eidoniensstraße 8
ist **Local,** zu Laden oder Contor passend. Näheres beim Hausmann.

Ladenvermiethung

mit schöner **Wohnung Elisenstraße 61.**

Läden- und Wohnungsvermiethung.
In m. n. Hause Neudnitz, Chausseestr. 26, gegenüber der Kirche, schöne Läden zu verm., i. schöne freq. Lage! Auch schöne Wohnungen von 300—600 ℳ Näh. im Hof b. Teubert oder Leipzig, Parthenstraße 5, part.

Eckladen m. Logis, 2 St., 1 K., K., K., Abt., 600 ℳ, pass. f. Schnitw. u. Posament., **1 Eckl.** 2 St., 1 K., K., KL., Bodk., 300 ℳ, **1 Logis,** 1 St., 2 K., 1 K., Kel., Bodenk., 216 ℳ Volkmarsdorf, Eisenbahnstraße 107 zu verm.

Gohlis ein Laden mit daranstoßender geräum. Wohn., bestehend aus Stube, Schlafstube, Kammer, Küche 2c., für jeden Handel passend, besonders für Grünwaaren, Milch, Butter u. Producte, per 1. Oct. für 450 ℳ zu verm. Off. unter C. 14 Exped. d. Bl.

Gohlis, Laden m. Wohnung zu bill. Preis v. ℳ 450 pr. sofort oder später miethfrei **Obere Bimmenstraße 16, II. r.**

Laden mit Wohnung
sofort oder später zu vermiethen
Eutritzsch, Leipziger Straße 45.

Plagwitz,

Zschochersche Strasse 54,
beste Lage, sind zu vermiethen u. per 1. October 1890 zu besehen **ein großer Laden mit 2 Schaufenstern, sowie Wohnungen** im Preise von 300—400 ℳ, enthaltend je 2 tapez., 2 fenstr. Stuben mit Kastenfenstern, Jalousien, 1 eisernen Ofen, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 Keller, 1 Bodenkammer, sowie Wasserleit. u. Trockenboden.
Näheres Plagwitz, Zschochersche Straße 55, parterre rechts.

Weißenfels a. S.
ist per 1. October ein **Laden** m. gr. **Wohnung,** 2 Stuben, Kamm., Küche und Keller, zu verm., pass. zu **Materialw.,** Producten- u. Flaschenbiergesch. Preis 450 ℳ Zu erfragen beim Besitzer, Leipzig, Eutritzscher Straße 6, III.

Eckladen Halle a. S., am neuen Hauptwochenmarkte gelegen, sowie Ladenstube u. Kellerraum, ist sof. od. spät. bill. zu **vermieth.** Wilh. Schubert.

In bester Geschäftslage
Magdeburgs,
Breiteweg 58,
ein großer Laden
preiswerth zu vermiethen.
Siegfried Cohn, Magdeburg,
Breiteweg 58.

Bei der Markthalle größere Souterrain- u. Kellerräume mit schön. Eingang als Niederl. zu verm. Näh. Brüderstr. 1, im Coupt. (Hof).

Georgenstraße 38, Contor,
sind Lagerräume, ca. 240 □Mtr. groß, mit Contor, für 1300 ℳ sofort oder später, sowie ½ 1. Etage mit Balcon, sonnig schön gelegen, für 1100 ℳ zu vermiethen.

Plagwitz,

sehr schön, hell und trocken, sind
Fabrik- oder Niederlagsräume
in Größen von **140** und **15** Meter zu vermiethen **Albertstraße Nr. 45.**

Zeitzer Strasse No. 53
sind per sofort Räume zu ruhiger Fabrikation, 76 qm groß, in 1. Etage des Hinterhauses gelegen, sowie im Erdgeschoß 46 qm zu gleichem Zweck zu vermiethen. Bequeme Einfahrt. **B. Wiebel.**

Das ehem. Gebr. Geißler'sche
Fabrikgrundstück
in Gohlis, Feldstr. 1,
für jeden gewerblichen Betrieb geeignet, ist im Ganzen oder geth. auf längere Jahre zu verpachten. Näheres bei R. Streitzig, Gohlis, Blumenstraße 6.

Arbeitssäle mit vorhand. Dampfkraft zu vermiethen.
Näheres **Ritterstraße 10, I.**

Werkstelle,

Niederlage in Hohe Straße 29b,
hell, geräumig, für jedes Gewerbe passend, billig per 1. October zu vermiethen. Näheres bei Herrn **Zehrfeld,** Hohe Str. 29a, 3 Tr.

Ulrichsg. 22 ob. Sternwartenstr. 21
Eingang 1 Werkst. oder Niederl. (hell und trocken) nebst Wohn. i. 2. oder 3. Etage zu vermiethen u. am 1. October d. J. zu beziehen.

Werkstelle, 30 qm, hell und trocken, zu verm. Eidoniensstraße 57, part. links.

Elsterstrasse 28

ist ein **Parterrelocal** als Werkstatt oder Lagerraum sofort oder später zu vermiethen.

Werkstelle am Westplatz
für 400 ℳ zu vermiethen für **Schlosser, Klempner.** Näh. Kathariinenstr. 4, II. Schlag.

Helle Werkst., Grundfläche, 400 ℳ, sof. b. verm. Gde Erbm.- u. Alexanderstr. 1, G. Triebe.

Werkstatt, 130 □m groß, auch als **Wohnung,** 400 ℳ, Nürnberger Str. 54, 1. St.

Eine größere Werkstelle
1. October zu vermiethen
L.-Reudnitz, Kurzener Straße 5.

Helle und trockene Werkstatt sof. zu vermiethen Neuhaldensleben, Eisenbahnstraße 63, I. r.

Stallung für 2 Pferde mit Wagenremise und Heuboden, sowie dazu gehörige Wohnung, 1. Etage, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern, Küche und sämmtl. Zubehör, zum Preise von 600 ℳ per 1. Octbr. zu verm. Näheres Lösniger Straße 5, 2. Etage.

Stallung für 2 oder 3 Pferde, Kutscherwohnung 2c. per sofort oder später zu vermiethen **Elsterstraße 13.**

C. Souterrain-Logis, best. a. Stube, Kammer, Küche, Keller, für ℳ 210 sofort oder später zu verm. Hohe Straße 36, I.

Hauptmannstr. 9

ist 1. October die **rechte Hälfte** des **Erd-** und **2. Obergeschosses** zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Vermiethung.

Das Erdgeschoß des **Hauses Nr. 10** der Lessingstraße hier, mit Veranda u. Gärtchen, ist für 2100 ℳ durch mich zu vermiethen.
Justizrath Anschütz,
Katharinenstraße 3, II.

Lampestraße 9 (Ecke Hohe Str.)
1 Hochparterre ℳ 1000 1. Oct., 1 Logis ℳ 500 u. ℳ 650 sofort od. später. Näh. beim Hausmann Pledner, Lampestraße 10.

Wettiner Strasse 7, p. l.
3 große, zweif. Zimmer, Küche, Mädchen-, Speise-, Bodenkammer, 2 Keller, Veranda, per sofort od. später zu vermiethen, Preis 580 ℳ Näheres beim Besitzer Sebastianstraße 6, p.

Mühlgasse 5 ist ein **Parterre** als **Wohnung** oder **Geschäftslocal** per sofort zu vermiethen durch Hausm. **Krätzer** daselbst.

Elisenstr. 26

Parterrewohnung mit größerem Laden u. Räumlichkeiten für ruhiges Geschäft f. 1. October zu verm. Näheres 1. Etage.

Robert Schumannstr. 1 (Neubau),
(Nähe des neuen Concerthauses, Fortsetzung der Elisenstraße), sind zum **1. Octbr.** cr. **Wohnungen** im **Parterre, 1., 2. und 3. Etage,** für 700 ℳ, 1000 ℳ, 950 ℳ und 900 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst parterre und bei Hofrath **Dr. Lohse,** Katharinenstraße 20, 2. Etage.

Lessingstraße 17, Hochparterre,
bestehend aus 4 Stub., 2 Kamm. u. Zubeh., per sofort od. später zu vermiethen. Näheres bei **C. C. Naumann,** Neukirchhof 32.

Weststraße 18, part. links,
3 Z. mit Zubehör u. Garten zum 1. Octbr. zu vermieth. Preis 600 ℳ Für das erste Halbjahr nur 240 ℳ

Alexanderstraße 45,

Nähe der Mendelssohnstr., 2 freundl. Logis part., je 300 ℳ, per 1. Oct. zu vermiethen. Näheres Alexanderstr. 47, part., im Contor.

Per sofort oder später ist ein **Parterre,** 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, Preis ℳ 550, zu vermiethen Sophienstraße 12. Zu erfr. 2. Etage daselbst.

Johannis-Allee 15,

Ecke a. d. Eilenburg. Str., freie Lage, f. Logis, elegant eingerichtet, Part. b. 2. Et., 650 bis 1000 ℳ, 3. u. 4. Et., 325—500 ℳ, zu verm.

Albertstraße 42,

Hinterhaus, parterre rechts, geräumiges Logis zum 1. October zu vermiethen. Preis 280 ℳ Näheres beim Hausmann **Geissler.**

Brunstr. 16 part., 3 Stb., 1 K., Küche, Zub., 420 ℳ, ev. Garten, eine 3. Et., 3 St., 2 K., Küche, Zub., 330 ℳ, 1. Oct. zu ver. Näh. p.

Geräumige, schöne **Parterre-Wohnung,** Sonnenseite, per 1. August oder später für 460 ℳ zu verm. Näh. Brunnenstr. 2, II. r.

Emilienstraße 36, Vorderhaus parterre links **Logis** für 450 ℳ per 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst.

Lessingstraße 17 sofort oder später ein **hohes Parterre,** 4 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, 800 ℳ

Kreuzstraße 22

hohes Parterre f. 1. Oct. zu verm., **600** ℳ

Körnerstraße 54, nahe Bayer. Bahn. Part.-Logis f. 470 ℳ, mit Gart. 490 ℳ, zu verm. Näh. b. Hausm. Beer, 4. Etage.

Naundörfchen 19 zwei K. Logis, Pt. und 2. Etage, 1. Oct. Näh. b. P.

Südstraße 26, schönes Hofl., part., 220 ℳ Näh. b. Hausm.

Poniatowskystr. 7 1. Oct. Part. 800, verschied. Et. 300 ℳ N. I.

Weststraße Nr. 52 per 1. Oct. Parterre 180 ℳ Näheres beim Hausmann.

Zeitzer Straße 37b

ist per sofort oder 1. October die erste Etage, 3 zweifenstrige, 1 einfenstr. Zimmer, Bad, Closet, Küche, Speise- und Mädchenkammer und **Garten** zu vermiethen. Preis 1100 ℳ Näheres zu erfragen daselbst im Cigarren-Geschäft.

Lampestraße 10

ist per 1. October eine erste Etage, 3 zweifenstrige, 2 einfenstrige Zimmer, Bad, Closet, Küche nebst Speisekammer, zu vermiethen. Preis 1050 ℳ Näheres im Hause parterre rechts, bei Herrn **Lindner.**

Hohe Straße 25

ist zum 1. September oder später die zweite Etage, 4 zweifenstrige Zimmer, 3 Kammern und Zubehör mit **Garten** billig zu vermiethen. Das Logis wird neu hergerichtet. Näheres durch den jetzigen Inhaber Herrn **Büttner.**

Südstraße Nr. 8

1 Wohnung 1. Etage, 3 St., 2 K., 1 K.
1 Laden mit Wohnung zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmann.

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 208, Sonntag den 27. Juli 1890.

Laden mit Wohnung
in bester Lage Lindenaus zu Michaelis zu beziehen.
Lindenau, Markt 25, 1. Etage rechts.

Gutenbergstr. 5,
nächst der Buchhändlerbörse, sind per 1. Oct. der Neuzeit entsprechend ausgebaute Wohnungen im Preise von

	rechts	Mitte	Links	
1. Etage	500	380	460	M
2. -	490	370	440	-
3. -	480	360	430	-
4. -	410	300	370	-

zu vermiethen. Näheres Gutenbergstr. 11, I.

Kochstraße 10
(direct am Südplatz)
zu verm. sofort od. später ½, 1. Et. in anst. Hause, 3 St., 2 K., 1 K., Keller u. Bodenk., sowie 1 Hinterhaus zu gewerbl. Zwecken od. Niederlagen, best. aus Keller, Part., 1. u. 2. Et., mit Thoreinf. Näh. das. 1. Etage.

Eine halbe 1., 2., 3. Etage mit Garten sind sofort zu vermiethen. Preis 500, 450 und 400 M. Näheres Brandvorwerkstraße 8, 1. links.

Schenkendorfstr. 33
ist die größere Hälfte der 1. Etage, fdl., sonnige Wohnung, 600 M, zu verm. Näh. im Laden bei Herrn Zimmermann.

Zu vermiethen
Promenadenstr. 19 per 1. October eine halbe 1. Et., best. aus 3 zweif. u. 2 einf. Stuben, Badest. u. Zubehör. Näh. b. Hausmann, Part.

Aeußere Tauchaer Straße 7
1. Etage 600 M,
2. Etage 400 u. 480 M,
4. Etage 380 M
per sofort oder 1. October zu vermiethen. Näheres im Cigarrengeschäft.

Elisenstraße 15 1. Etage,
1700 M, 3 f. Salon, 7 Z., Badezimmer rc., per 1. October.

Leipzig, Kronprinzstraße 43 E.
Vier gut eingerichtete Logis in 1. und 2. Etage, sowie ein kleineres Familienlogis im Hinterhause billig zu vermiethen u. sofort oder später zu beziehen. Näheres bei B. Weber, Zimmermstr., das. part.

Harkortstraße 15
eine fein eingerichtete 1. halbe Etage, drei zwei- und eine einfenstrige Stube, große Küche mit Linoleum belegt, per 1. Oct. 1600 M zu verm.

Promenadenstr. 17
ist 1. October die rechte Hälfte des 1. Obergeschosses, enth. 5 Zimmer u. Zub., zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Fein eingerichtete 1. Etage, 8 Zimmer nebst Zubehör, mit Berl. Oefen, Kachelfenst., Jalousien, Gas-, Wasserleitung und Parquet ausgestattet, in
Zeitzer Straße 53,
zu vermiethen. Preis 2000 M. Näheres daselbst im Hinterhause beim Hausmann Zetzsche und
Bauer & Rossbach, Königsplatz 17, II.

Grassistraße, Eckhaus Spießbrücke,
zu verm. sofort oder später ½, 1. Etage, neu herger.; per 1. Oct. ½, 4. Etage, Aussicht nach der Rennbahn. G. Händel.

Eine herrschaftl. eingerichtete halbe 1. Et., bestehend aus 6 Zimmern u. Zubehör, ist per 1. October zu vermiethen. Preis 1700 M. Zu erfragen Elsterstraße 13, b. Hausmann.

Gustav Adolphstr. 54, a. d. Waldstr.
in 1. Et. schön. fr. Logis 300 M sof. od. sp., ein kleineres 240 M, im Hinterh., 1. Octbr.

Poniatowskystraße 3
ist die halbe 1. Etage, neu vorgerichtet, zu vermiethen durch Hausm. Bauer in Lehmann's Garten.

Roßstraße 9, eleg. 1. Etage, neu vorgerichtet, Sonnenf., 7 heizb. Zimmer, reichl. Zubehör und Garten, sofort oder später für 1500 M. Näheres 2. Etage.

Neukirchhof 5, 1. Etage
mit schöner Fronte nach der Promenade, prächtige Aussicht, gesundes Wohnen. Näheres daselbst parterre.

Ranstädter Steinweg Nr. 6
ist eine freundl. halbe 1. Etage pr. 1. Octbr. zu vermiethen. Näheres daselbst beim Besitzer.

Plagwitzer Straße 19
ist die neu vorgerichtete 1. u. 2. Etage zu vermiethen und Michaelis zu beziehen. Näheres beim Besitzer 2. Etage.

Gustav Adolphstraße 41
halbe 1. Etage, besteh. aus 5 Zimmern u. all. Zubehör, für 750 M sofort oder Michaelis zu vermiethen.

Arndtstraße 39
ist die 1. Etage, 2 Zimmer, je 2fenstrig, 2 Zimmer, je 1fenstrig, Speise- u. Mädchenk., Küche, Closet, großer Vorsaal, Keller, 1. Oct. zu 550 M zu vermiethen. Näheres part.

Vordere Weststraße 1. Oct. od. früher empfehlenswerthe kl. halbe 1. Etage mit Gärtchen an ruhige Abmiether. Näheres Weststraße 18, 1. Etage links.

Blücherstraße 23 ist eine 1. u. 2. Etage, bestehend aus 3 St., 2 K., Küche u. Zubeh., vom 1. October zu verm. Näh. b. Besitzer.

Eine Wohnung 1. Etage, 2 St., Kamm., Küche und Zubehör, p. 1. October billig zu verm. Lößniger Straße 4, Hof part. r.

Hohe Str. 1. Etage, 2 St., 2 K., Alkoven für 500 M per 1./10. frei. Näh. Zeitzer Str. 15, I. links.

Sofort oder später schöne 1. Etage 500 M, Hoflogis 1. Oct. 240 M. Näheres Südstraße 17, 1. Etage links.

Am neuen Gewandhaus,
Lampestr. 5, ist 1. Oct. ein schönes Hochpart. für 560 M zu verm. Näh. 4. Et. r., b. Hausm.

Gutritzscher Str. 10, Hofl., 1 Tr. l., Pr. 290 M.

Emilienstraße 8 schöne halbe 1. Etage sofort oder später. Näheres 2. Etage.

Zu vermiethen 1. Et. Poststr. 12, 3 St., 2 K., 1 Küche, 1 Keller. Alles Näh. Südstr. 65, I.

Dorotheenstraße 8 ½, 1. Etage 360 M, K. Logis 180 M 1. October oder früher.

Kleine Fleischergasse 18 ½, 1. Etage u. 330 M. Näheres Poniatowskystraße 7, I.

Zu vermiethen eine 1. Etage 450 M, ein Hoflogis 360 M per 1. Oct. Fregestr. 20, II. l.

Lützowstr. 22, 1. kl. Wohn. sof. für 56 Thlr. zu verm., 1. Oct. Wohn. zu 100 u. 56 Thlr., einz. 2.

Auenstraße 52 eine 1. Etage per 1. Oct. zu 450 M zu verm. Zu erf. beim Hausm.

Körnerstr. 20, H.-G. 1. Et., 2 St., 2 K., K., 2 K., 96 Thlr., 1. Oct., Schubg ½, 1. Et., 2 St., 2 Kamm., K., Kell., Bod. per 1. October, M 375 Körnerstr. 4, part.

Ritterstraße 7,
2. Etage rechts u. 4. Etage rechts sind schöne geräumige Familienwohnungen per 1. Oct. zu vermiethen. Näheres bei Rechtsanwalt Heilpern, Katharinenstr. 27.

Körnerstr. 34, gegenüb. Körnerplatz, z. verm.
1 Logis, 2. Etage, 460, p. October,
1 - 3. - 430, sofort,
1 - 4. - 370, sofort
Näheres bei dem Hausmann.

Keilstraße 18
sind per 1. October 2 freundliche Wohnungen in 2. Etage zu vermiethen. Näheres im Contor Keilstraße 16.

Aeußere Löhrstraße 7
ist eine Wohnung im 2. Stock für 650 M jährlich vom 1. October d. J. an zu vermiethen. Näheres durch Rechtsanw. Hans Barth II, Petersstraße 38.

Berliner Strasse 24
ist in der 2. Etage eine Wohnung für 630 M pro Jahr sofort zu vermiethen. Justizrath J. Berger, Reichsstraße 2, II.

Wettiner Strasse 7, II. r.
drei große zweif. Zimmer, Küche, Mädchen-, Speise-, Bodenkammer, 2 Keller, Veranda, per sofort oder später zu vermiethen. Preis 620 M. Näheres b. Besitzer, Sedanstr. 6, p.

Kleine Fleischergasse 4
ist die 2. Etage per sofort zu vermiethen durch Justizrath Frenkel, Katharinenstraße Nr. 27.

Arndtstraße 30,
nahe am Südplatz, per 1. October halbe 2. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, mit Garten zu vermiethen.

Schenkendorfstr. 27, Hofgeb. 2. Et., Mittellogis, 1. 275 M sofort oder später und daselbst 1. Et. rechts ein Logis für 285 M per 1. Oct. zu vermiethen. Näh. das. bei Seifert, 2. Et. lks.

Südstraße 16.
Eine halbe 2. Etage zum 1. October er. zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann und Rechtsanwalt Erler, Petersstraße 37, 2. Etage.

Waldstr. 26 2. Etage für 1. Oct. zu verm., 2 2fenstr., 2 1fenstr. St., K., K., Z. u. Zubehör, Balcon, Preis 600 M. Näheres Leibnizstraße 13, II.

Mittelstrasse No. 20
2. Etage für jährlich 660 M z. 1. Oct. 1890 zu vermiethen durch Rechtsanwalt Erler, Petersstraße 37, II.

Gustav Adolphstraße 46, part., per 1. Oct. zu verm. 1 fdl. 2. Et., 4 Stub., 2 Kamm., K. u. Zub., 500 M, 1 fdl. 4. Etage, 1 2fstr., 2 1fstr. Stuben, Küche und Z., 240 M, Sonnenseite.

Rankisches Gäßchen Nr. 5
1. Oct. 2. Etage zu vermiethen, 2 zweifenstr., 2 einfenstr. Stuben, 2 Kamm., Küche, Keller, Trockenboden. Näheres im Restaurant.

Alte Elster 13 sof. o. sp. ganze 2. Etage, 5 Z., Mädchenk. u. reichl. Zub., 1000 M, an ruhige Leute. Freie Auss.

Nürnberger Straße Nr. 30,
2 Tr. rechts, 1. Oct. zu verm., 4 Stub. rc., 600 M.

Gustav Adolphstraße 53
freundliche ½, 2. Etage per 1. October für 420 M zu vermiethen. Näh. b. Hausmann.

Brüderstr. 19 halbe 2. Etage, sowie leere Stube, Souterrain-Arbeitsstätte u. Kellereien, sofort beziehbar, zu vermiethen.

Große Fleischergasse 13
½ zweite Etage, 450 M, zu vermiethen.

Löhrstraße 6, II. r.
1. Oct. 5 Z., Garten rc., Pr. 1050 M

Eberhardtstr. 13 1 fr. Logis 2. Et. f. 525 M p. sof. o. sp. zu verm. Näh. das. 1. Et. l.

Halbe 2. Etage, alles neu, sofort oder 1. October, 460 M Mittelstraße 11, I. links.

Zu verm. zum 1. Oct., Hinterh., 2. Et., Pr. 85 Thlr. Zu erfr. Hohe Str. 24, Bäckerei.

Seb. Bachstr. 17, 2.-G., schöne ½, 2. Et., 400 M, per Oct. an ruh. Leute. Näh. Hof II.

Sidonienstraße Nr. 13
fdl. 2. Etage zum 1. October. Näh. part.

1 kl. Familienlogis Kupfergäßchen 7, 2. Etage für 80 Thlr. zu verm. Näh. part.

Ein Logis 2. Et., 260 M, zu vermiethen Gustav Adolph-Straße 49.

Ein kleines Logis, Preis 180 M, ist Magazingasse Nr. 19, 3. Et., und eine einzelne Stube part., Preis 60 M, sofort zu vermiethen. Näheres Turnerstraße 23, 1. Et.

Leplaystr. 6
ist eine halbe 3. Et. pr. 1. Octbr. für 650 M zu verm. Zu erfr. daselbst 1. Etage rechts.

Sporergässchen 10,
3. Etage, best. aus 1 Stube, 2 Kammern, 1 Alkoven und Küche, z. 1. October 1890 für 250 M jährlich zu vermiethen durch Rechtsanwalt H. Erler, Petersstraße 37, II.

Mittelstraße 22.
3. Etage für jährlich 700 M sofort oder 1. October er. zu vermiethen durch Rechtsanwalt Erler, Petersstraße 37, 2. Etage.

Südstraße Nr. 16
eine Wohnung in 3. Etage, neu vorgerichtet, sofort oder zum 1. October 1890 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann im Grünwaarenladen und bei Rechtsanwalt Erler, Petersstraße 37, II.

Sophienstrasse 24 3. Etage
bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Mädchenkammer, großen Boden- und Kellerräumen, neu hergerichtet, sofort oder später zu vermieth. Nähere Auskunft wird 1. Etage daselbst gern ertheilt.

Hillerstraße 9
zu vermiethen für sofort oder später eine herrschaftlich eingericht. Wohnung im 3. Obergeschoss. 7 Zimmer u. Zubehör nebst großem Balcon.
Max Pommer, Architekt.

Kaiser Wilhelmstrasse
haben wir v. 1./10. ab in 3. Et. 1 Familienwohnung (5 Stuben, Badez., Küche, Closet) für 1000 M zu vermiethen. Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Lampestraße Nr. 7
ist zum 1. October die halbe 3. Etage mit Garten im Preise von 900 M zu vermiethen. Näheres 4. Etage, beim Hausmann.

Neumarkt Nr. 7
ist zum 1. Oct. die 3. Etage zu vermiethen, enthaltend 1 gr. K., 1 kl. Z. mit Alkoven nach Front, 1 großes Zimmer nach Hof u. 2 Kammern, zu 580 M — Näheres wird ertheilt Neumarkt 14, parterre.

Gottschedstraße 3
ist die westliche Hälfte der 3. Etage per 1. October a. c. oder früher preiswerth zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. Tüschner, Hainstraße 3, 2. Et.

Rossstrasse 16
ist in der 3. Etage zum 1. October d. J. e. Wohnung i. Zubehör zu vermiethen durch Justizrath Frenkel, Katharinenstraße 27, 3. Et.

Sophienstrasse No. 54
in gutem Hause, 3. Etage, 3 gr. 2fstr., 1 gr. 1fstr. Zimmer, 2 Kammern, Küche m. Speisek., Bodenk., Keller, f. 600 M per 1. October zu vermiethen. Näheres 2. Etage.

Sidonienstraße 19, 3. Etage.
Da ich demnächst Amtswohnung erhalte, beabsichtige meine an Preil's Garten, Sidonienstraße 19, III., gelegene, 8 heizbare Zimmer, worunter 2 mit Gartenaussicht, Balcon, Kammer, Küche und Kellerraum enthaltende, in gutem Zustande befindliche Wohnung vom 1. September d. J. an oder später für 1050 M zu vermiethen. Besichtigung von 3—5 Uhr. Diakonus Thieme.

Verhältnißhalber ist per 1. October eine freundliche, tapezierte halbe 3. Etage, vordere Zeitzer Straße, billig zu vermiethen. Offerten an Ritter & Waselewsky, Petersstraße, Drei Rosen.

Sofort oder später
Sophienstr. 26, 3. Et., 3 Logis, neu vorger., zu verm. Pr. 290, 450 u. 480 M. Näh. b. Hausm.

Colonnadenstraße 23.
Neu hergerichtete, geräumige 3. Etage, 450 M, p. sof. od. später. Näh. im Restaurant.

Elsterstraße Nr. 32
ist wegzugshalber die freundliche 3. Etage, 5 Stuben nebst Zubehör, Sonnenseite, zum 1. October oder später zu vermiethen, alles neu vorgerichtet, mit Berliner Oefen. Näheres 2. Etage.

Ranst. Steinweg 49, III., ist eine fdl. Wohn., best. aus 2 gr. 2fstr. Zimm. mit sch. Aussicht, 2 kl. 1fstr. St., 3 Kamm., Küche, Kell., Bod., Berl. Oefen, per 15. Aug. od. spät. f. 600 M zu verm. Näh. das. Tr. B, III. lks.

Salomonstr. 16
ist die halbe 3. Etage, bestehend aus 6 St., Küche, Speise- und Mädchenkammer, Boden, Keller, Holzstall und Garten, per sofort oder 1. October anderweit zu vermiethen.

2 Südplatz 2,
3. Et., Mitte, 1 Sal., 3 St., 2 Kamm., 670 M, 4. Et., links, 4 St., 2 Kam. u. reichl. Zubehör, 500 M, per 1. Oct. Näh. das. bei Bruno Engelberg. NB. Auf obige 3. Et. werden das erste halbe Jahr wegen plötzlichen Fortzugs 100 M vergütet.

Colonnadenstr. 20 (neuerer Theil) ist per 1. Oct. kl. fr. Wohnung im Hinterh. 3. Etage f. 285 M zu verm. Näh. b. Hausm., Hhs. 1. Et.

Eisenbahnstr. 6, 3. Et., Balcon, 2 St., 1 K., K. u. Z., Wasserl., 400 M, 4. Et., 1 St., 1 K., K. u. Z., 220 M, den 1. Oct. zu verm. Zu erfr. part.

Kleine Wohnung, Erdmannstr., 3. Etage, 300 M, 1. Oct. z. verm. Näh. Seb. Bachstr. 8, I. l.

1 fdl. 3. Etage, 340 M, an ruh., pünktl. Leute 1. Oct. zu verm. Gerberstr. 55, 2. Et.

3. Et., Sonnenf., 1 zweif., 1 einf. St., K., K., K. u. Zub., 300 M Moltkestr. 37, per 1. Oct.

Hospitalstrasse 24
sind 3 kleine Wohnungen in der 4. Etage des Vorderhauses im Preise von 180, 192 und 200 M per 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann und bei Rechtsanwalt Erler, Petersstraße 37, II.

Nicolaistraße 2
ist eine Wohnung in IV. Etage sofort oder per 1. October a. c. preiswerth zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. Tüschner, Hainstraße 3, II.

Auenstrasse 58
ist ½, 4. Et., 4 St., 3 Kamm., Küche, f. 460 M sofort oder später zu vermiethen. Näh. part.

Wettiner Straße 7, 4. Et. r. 3 große zweif. Zimmer, Küche, Mädchen-, Speise-, Bodenkammer, Keller per 1. Octbr. zu verm., Preis 420 M. Näh. b. Bes. Sedanstr. 6, p.

Grimmaische Straße 29
ist die 4. Etage des Vorderhauses für 500 M und die 1. Etage des Hinterhauses für 400 M vom 1. October ab zu vermiethen. R.-Anw. Rich. Berger, Goethestraße 7.

Humboldtstraße 3, Nähe der Promenade, direct am Rosenthal, prachtv. Ausf., 4. Etage, 2 Logis, ca. 600 M, zu vermiethen. Links, neu herger., sof. od. sp., 4 gr. sch. Stuben, gr. Küche, Boden, Keller, Waschhaus, Gas u. Wasserl. Rechts p. Oct., 3 Stuben, 3 Kamm., Küche rc. Schlüssel b. in 2. Et. abzuh.

Turnerstraße Nr. 19
fdl. 4. Etage, Sd., 2 zweif. Z., K. u. Zub., per 1. October zu vermiethen. Preis 280 M. Näheres beim Hausmann Schuh.

Brühl Nr. 68, 4. Stock,
sind 3 kleine Wohnungen per 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

Albertstraße 14,
im Hintergebäude 4 Treppen rechts, ist per 1. October ein helles, freundliches, solid eingerichtetes Logis für 324 M jährlich zu verm. Besichtigungszeit Vorm. 9—11, Nachm. 2—5. Näheres das. Vorderhaus 1 Tr. rechts.

Gustav Adolphstr. 36 ist noch eine halbe 4. Etage sofort oder später zu verm. Preis 425 M. Näheres daselbst beim Hausmann.

Für 450 Mark
ist 1. October eine halbe 4. Et. zu vermiethen. Näh. Leplaystraße 8, b. Hausmann, Sout.

E. kl., fdl., h. 4. Etage ist verhältnißh. sofort oder später zu vermiethen Härtelstraße 11.

2 Logis im Pr. v. 300 u. 170 M, 4 Tr., 1. Oct. Lange Straße 16. Zu erfr. 1 Tr. lks.

Kleine Logis
im Preise von 290—330 M zu vermiethen Frankfurter Straße 7, parterre.

Thomasiusstraße 17
ist eine in gutem Stand befindliche halbe Etage mit reichlichem Zubehör für 600 M den 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst i. Hof 1 Tr.

Sidonienstraße 15,
Ecke der Bayerischen Straße, an der Pferdebahn gelegen, sind zwei schöne halbe Etagen vom 1. October ab zu vermiethen. Die Wohnungen werden vollständig neu hergerichtet. Näh. beim Hausmann das. und durch Rechtsanwalt Schumann, Katharinenstraße 6, II.

Schenkendorfstr. 35
sind einige kleinere Wohnungen zu verm. 270—300 M. Näheres im Laden bei Herrn Zimmermann.

Zeitzer Strasse 29
sind 3 Wohnungen im Preise von 800 und 900 M per 1. October oder früher zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Tauchaer Strasse 10
sind mehrere moderne Halb-Etagen, 5 Zimm., reichl. Zubehör, im Gartengebäude, zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Fichtestraße Nr. 32
schöne Wohnungen von 280 M an sofort oder später zu vermiethen.

Querstraße Nr. 30
sind vom 1. October ds. Js. ab zwei mittlere Familienwohnungen zu vermiethen durch Justizrath Dürrwinkel und Rechtsanwalt Rössner, Brühl 23, Treppe B, II.

Für 275 Mk.
ist Fregestr. 21 eine hübsche Wohnung an ruhige Familie zu verm. Näh. beim Hausmann das.

Freundl. Logis, Nordstr., 700 M, zu dem ein Aftermiether — Contor — für ca. die Hälfte auf 3 Jahre fest vorhanden, per 1. October c. zu vermiethen, passend für einzelne Leute oder Contor. Näheres Nordstraße 14, I. links.

Lößniger Straße 13, Sonnenseite
3 heizb. Zimmer, Küche, Speisek., Keller u. Boden, 1. Etage, M 425.

Fregestraße 9, Nähe des Rosenthals und Pferdebahn, sind einige freundliche Logis mit Gärtchen im Preise von 330—620 M, neu vorgerichtet, per 1. October oder später zu vermiethen. Näh. 4. Etage lks.

Südstraße 27
freundliche Logis, 360 u. 220 M, z. 1. Oct. d. J. zu verm. Näheres im Laden daselbst.

Arndtstraße 27, Sonnenseite,
freundl. Wohnungen im Preise von 310 bis 580 M, sowie ein Cont.-Laden m. Wohnung für 600 M per 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Kl. Fam.-Logis für M 210 Katharinenstraße 10 per 1. Oct. zu vermiethen durch Rechtsanw. Dr. O. Langbein, Schloßgasse 2, II.

Körnerstraße 52
Logis im Preise von 225, 300 bis 400 M sofort oder später zu vermiethen. Näheres 3. Etage links, bei Engelhardt.

Kl. hübsche, gemüthl. Wohnung, 5 Räume, Corridor, Wasserleitg. u. Closet, Alles unter einem Verschluß, für 352 M p. a. an in jeder Beziehung ordentl., pünktl., gut empfohl. Leute ohne kl. Kinder, Untermiether nicht, zu verm. Hallesche Straße 5, 2.-G. III. Besichtigung Vormittags durch den Hausmann.

Brandvorwerkstraße 5
zwei 2fenstr. Logis mit Zubeh. sofort z. verm., Michaelis zu bez. Näheres daselbst parterre.

Colonnadenstr. 24, dicht am Westplatz, ist ein freundl., sonniges Logis, besteh. aus 4 Zimmern u. Zubeh., für 600 M z. 1. Oct. od. früher zu verm. Näh. das. 3. Etage l.

Kronprinzstraße Nr. 57F
sind im neuen Hause Wohnungen mit Garten von 400—550 M sofort oder später zu verm.

Moltkestraße Nr. 28
einige Wohnungen, je 2 St., 2 K., K. und Zub., für 380—400 M pr. 1. Oct. zu verm.

Aeußere Tauch. Str. 6
schönes freundliches Logis zum 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage links.

Moltkestraße 28b
Wohnungen, 210—380 M, Laden mit oder ohne Wohnung sofort oder später.

Dösener Weg 9—11
Wohnungen zu 150—180 M per 1. October (passend für einen Schuhmacher, da dort keiner ansässig) zu verm. Näh. das. od. [illegible]platz 11, I.

Dufourstraße Nr. 33.
Zwei Logis, je 2 St., 2 K., K. u. Zubeh., neu vorgerichtet, sofort od. später zu verm.

18 Salomonstr. 18
Wohnungen im Preise von 270—420 M per 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

!!!Dufourstraße 35!!!
schöne Wohnungen 300—450 M. Näheres bei dem Hausmann, part. links daselbst.

Colonnadenstraße 11
ein fdl. Logis per 1. October zu vermieth., Preis 315 M. Zu erfr. Vorderhaus 1. Et.

Blumengasse 5
Logis zu 500 M, 400 M, 260 M per 1. October zu vermiethen.

Kronprinzstr. 118A
an der Kaiser Wilhelmstr. ist per 1. Octbr. ein Logis für 420 M zu vermiethen. Näheres d. b. Hausmann 4. Et. rechts.

Elisenstrasse 26
für 1. October 2 fdl. Logis, je 3 Stuben, Kamm., Küche u. Zubehör, an ruhige Leute, 420 und 340 M. Näheres 1. Etage.

Brommestraße 4,
nahe Eilenburger Bahnhof, Wohnungen im Pr. v. 245 bis 520 M per 1. Octbr. zu verm. beim Hausmann.

Elisenstr. schöne Logis 1. Octbr. zu verm. Preis von 245 bis 445 M, desgl. eine schöne Werkstelle, 210 M. Näheres Elisenstraße 54, 1. Etage, Heyne.

Johannes-Allee 3 u. 7b
sind fein eingericht. Wohnungen m. fr. Aussicht von 275—510 M sof. u. p. 1. Octbr. zu verm.

Berliner Straße 2
sind 2 Logis für 240 M und 225 M an einz. Leute zu verm. Näheres beim Hausmeister.

Freundl. Mansarde-Wohnung
in feinem Hause für 240 M per 1. October. Näheres Brommestraße 2, 2. Etage r.

Plagwitzer Straße 49
Schöne fdl. Mansardenwohnung in herrsch. Wohnhause mit 3 gr. Räumen an Leute ohne Kind. od. wenigst. Erwachsene per 1. October zu verm. Näh. Alexanderstr. 47, p., im Contor.

Freundliches Logis
in feinem Hause, der Neuzeit entspr. eingr., ist für 500 M per 1. Octbr. zu vermiethen Hohe Straße 26b, I. rechts.

Tauchaer Straße 32
sind mehrere kleine und ein größeres Logis zu vermiethen. Näheres im Restaurant.

Körnerstraße 19 per 1. October ist eine halbe Etage zu vermiethen. Preis 350 M. Zu erfragen 1. Etage rechts.

Bill. Logis m. schön. Aussicht, 210—350 M, sof. od. sp. Elisenstr. 1 und 1b.

Sidonienstraße 8,
Nähe der Bayer. Bahn, Wohnungen zu 425 bis 530 M zu verm. Näheres b. Hausmann.

Südstraße 18
Logis von 290 bis 400 M zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts.

Tauchaer Str. 24 Wohnungen m. schön. Gartenansicht für 365 u. 368 M p. 1. Oct. zu verm. Näh. dortselbst Vord.-Geb. I.

Moltkestraße 32, Wohnungen, neu, i. Pr. von 300—450 M zu verm. Näh. das. beim Hausmann part.

Ein feines Logis, passend zu Garçonvermiethungen, ist für 900 M zu verm. Näheres Nürnberger Str. 27b, Bäckerei.

Ein fdl. Logis an ruhige Leute f. 150 M, 1./10., wenn Hausmannsposten mit übernommen wird. Näh. Sidonienstr. 57, p. l.

Per 1. Oct. ein fdl. Logis, vornh., für M 285, sowie eine geräumige Werkstelle sofort zu verm. Zu erfr. 1 Etg.-G., Gerberstr. 54.

Körnerstraße 41
sind 2 große Wohnungen, die eine zu 450 M und die andere zu 430 M zu vermiethen.

Kreuzstraße 20 2 schöne Logis per Mich. zu verm. Preis 320 u. 400 M. Besichtigung 1—4 Uhr Nachm. Näheres b. Hausm.

Zu verm. Südstr. 72 und Kantstr. 28 mehrere fdl. Wohnungen von 275—400 M. Näh. beim Hausmann Südstr. 72, 2. Et. l.

Ulrichsgasse 22, Eingang Sternwartenstraße 21 Familienlogis v. 300—330 M für den 1. October beziehbar. Näh. b. [illegible].

Ein geräumiges Logis für 285 M per 1. October zu vermiethen. Näheres Windmühlenstraße 28, Bäckerei.

Zum 1. Octbr. 2 kl. Logis zu 210 und 195 M an ordentl., zahlungsf. Leute zu vermiethen Kohlenstraße 8, 2. Et., Vorderh.

Elsterstraße 28, Gartengeb., sind zwei Wohnungen zu vermiethen. Näheres Vorderhaus II.

Plagwitzer Strasse 39
zwei freundl. Wohnungen à 330 M per 1. Oct. an ruhige Leute zu verm. Näh. b. Hausmeister.

Nordstraße 66
Logis v. 600 M an, event. mit Stall, zu verm.

Sehr fdl. Wohnung an ruh. Fam. Pr. 400 M, Elisenstr. 73, b. Hausm.

Eine fr. Wohnung ist wegzugsh. f. 430 M sof. zu verm. Zu erf. Bayer. Str. 62, II. l.

Wohnungen von 150—420 M sofort od. später zu vermiethen Körnerstraße 7, beim Hausmann.

Elisenstraße 61
mehrere eleg. Logis zu verm. Näh. 1. Et. l.

Eberhardstraße 4 neu vorger. Logis von M 400 bis M 800 per sofort o. 1. Oct. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Eilenburger Str. 3 (nächste Nähe des Buchhändlerhauses) sind per 1. Oct. noch 2 Logis zu vermiethen. Näheres daselbst im Laden.

Moritzstraße 11 2 freundl. sonnige Logis f. 440 u. 330 M p. 1. October zu vermiethen.

Bayerische Str. 7 fr. Hoflogis 1. Octbr. an ordentl. Leute zu verm. Näh. Vordh. 1. r.

Körnerstr. 21 z. 1. Octob. kleines Logis f. 195 M an ruh. Leute zu verm. Näh. 1. Et. r.

Zu verm. wegzugsh. eine Wohnung zum 15. Aug. Pr. 300 M Bayer. Str. 46, IV. l.

Logis v. 230—440 M sof. oder 1. October zu verm. Ranstädter Steinweg 33, b. Hausm.

Sof. od. sp. Logis, 350 M, sowie 1. Oct. Logis v. 315—500 M Humboldtstr. 33, II. r.

Elisenstraße 45 freundliche Wohnungen von 350—400 M. Näheres 1. Etage.

Wahlmannstr. 12 ist ein ger., fr. Log., 2 St., 2 K., K., K. u. B., 380 M, p. 1. Oct. z. v.

Blumengasse 7 fdl. Logis, St., K., K., Keller, B., an einz. Leute p. 1. Oct. Zu erfr. part. rechts.

Familienlogis für 90 Thlr. an ruhige Leute zu verm. Elisenstr. 16, part., zu erfr.

Zwei fdl. Logis im Pr. v. 270—300 M sind per 1. Oct. zu verm. Gerberstr. Nr. 30.

Zu vermiethen 1 kleines Familienlogis per 1. October Schreberstraße 16, part.

Südstraße 29 fdl. Logis, Stallung für 2 Pferde zu verm. Näh. Mittelgeb. part.

Ein kl. Hoflogis ist per 1. October zu vermiethen Eberhardtstraße 6, 1 Treppe.

Seb. Bachstr. 32 kl. fdl. Hoflogis f. 86 Thlr. 1. Oct. zu verm. Näh. vornh. I. l.

Elsterstr. 46 sof. o. sp. Log. f. 550 M, das. m. Werkst. 500 M, 1. Oct. N. 1. r.

Eine kleine Wohnung zum 1. Oct. zu verm. Zu erfragen Körnerstraße 17, part.

Zu verm. helle geräumige Wohn., 315 M Kurprinzstraße 8, 4. Etage links.

Sternwartenstraße 20.
Ein Logis, 232 M, zu verm., b. Hausm.

Sidonienstraße 8b eine Wohnung für 270 M zu verm. Näheres beim Hausmann.

Fdl. Familienlog. p. 1. Oct. z. verm., m. 280—300 M. Zu erfr. Brommestr. 3, b. Hausm.

Prachtvolles Logis am Tauchaer Thor, 380 M, sof. od. 1. Oct. Näh. Eisenbahnstr. 14, pt.

Preisw. Logis, 280—560 M, sof. u. 1. Oct. z. verm. Lessingstr. 9, I.

Zu verm. Logis für 180, 225, 300 und 400 M Weststraße 33, I. rechts.

Sof. 1 kl. Wohn. Gerberstr. 48, Hof II. Knöppel.

2 kl. Logis zu 180 M Körnerstr. 11, I. r.

Neuß. Tauch. St. 5, I. r., 1. Oct. kl. Logis, M 225, 300.

Logis, 84 Thlr., sof. oder später Naundörfch. 15, p.

1 kl. Logis zu verm. Ranst. Steinweg 14, 2. Et.

Log. z. verm., 500 M, Ranstädter Steinweg 19, III. l.

Logis f. 250 u. 280 M sofort Sidonienstr. 28.

Logis f. 240—300 M p. 1. Oct. Sidonienstr. 30.

L.-Reudnitz
zu verm. 1 Logis in 2. Et., best. in 1 St., 2 K., K., Vorf., Keller, Preis 255 M. Zu erfragen Augustenstraße 5, 2. Etage rechts.

Ruhige, sonnige Wohnung,
2 Stuben, 2 Kamm., Küche, Kell., Waschhaus, Trockenboden, 1. Oct. z. vermieth. L.-Reudnitz, Heinrichstraße 19. Näh. daselbst 1 Treppe.

Stube, 2 Kammern, K. u. Zubehör, frisch renovirt, 44 Thlr., u. eine 2. Etage, 2 St., 2 K., K. u. Zubehör, 85 Thlr., zu vermiethen Reudnitz, Täubchenweg 67.

Prachtv. Wohn. sof. od. spät. zu verm. Part. 400 u. 245 M, 1. Et. 550 u. 450 M, 2. Et. 500 M, 3. Et. 470 u. 425 M, freundl. Niederlage, Werkst. od. z. Flaschenbierhandl. rc., 200 M. Näh. b. L. Pönisch, Lutherstr. 15, p.

L.-Reudnitz, Wurzener Str. 4, dicht an d. Pferdeb. u. des Kl. Kuchengartens, sind zwei Logis in der 4. Et. mit Wasserleitung u. ein Mittellogis 1. Et., für ältere Leute passend, sofort od. 1. Oct. Näh. das. 1. Etage links.

Leipzig-Reudnitz, Kohlgartenstr. 40
vis-à-vis der Realschule, ist die elegante der Neuzeit entsprechende 1. Et. per 1. Oct. zu vermiethen. Zu erfr. das., beim Hausmann.

Reudnitz, Leipz. Str. 12, 3. Et., Mittellogis, für 240 M sofort und Seitengeb. 2 Treppen links ein kl. Logis für 125 M per 1. October zu verm. Näh. beim Hausm.

Kleine Familien-Logis
zu vermiethen mit Gärten Reudnitz, Kohlgartenstraße 33.

Per 1. October zu vermiethen
fdl. Part.-Wohnung, 2 St., 2 K., K., Preis 320 M, Leipzig-Reudnitz, [illegible] 23. Näheres 3. Etage rechts daselbst.

Hohenzollernstr. 13, I. r.
sonnige erste Etage, Aussicht auf Gärten, 410 Mark, 1. October.

Fdl. Logis 4. Etage 1. Octbr. zu verm., 2 Stuben, Kamm., Küche, Trockenboden, L.-Reudnitz, Rathhausstraße 31, 1. Et. l.

Reudnitz, Rathhausstr. 33, sehr fdl. Logis mit Wasserl. per 1. October zu vermiethen, Preis 360 M. Näheres 1. Etage rechts.

Reudnitz, Leipzig. Str. 12, 1. Et. lks. ein Logis für ca. 400 M p. 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst und d. Hausmann.

Fr. Logis m. Wasserl., in d. Preislag., p. sof. od. sp. Reudnitz, Tauch. Th., z. v. Melanchthonstr. 4, p. b. Runkel, Eilenburgerstr. 2, p. b. Hlatsch.

L.-Reudnitz, Hohenzollernstr. 1 (a. Eilenb. Bhf.), fdl. Part.-Logis, M 360, p. 1. Octbr. 1890 zu vermiethen. Näh. b. Hausm. das.

Ein kl. Logis, 1 St., 1 Kamm., K. K. u. B., Pr. 150 M, an einz. L. per 1. Oct. zu verm. Näh. Reudnitz, [illegible] 32, I.

L.-Reudnitz, [illegible] 48, sind einige Logis m. Wasserl. billig zu verm.

Josephinenstr. 1 sind 3 Logis zu 190, 240 u. 280 per 1. Oct. zu verm. Weber.

Fr. Logis 4. St., 1 Stb., 1 K., K., Wasserl. u. Zubeh., 1. October zu verm., Preis 180 ℳ L.-Reudnitz, Borsdorfstraße 5, part.

Eine halbe 1. Et., 2 Stb., 3 K., K., Wasserl. u. Zubeh., 1. Octbr. zu verm., Preis 385 ℳ Leipzig-Reudnitz, Borsdorfstr. 5, part.

Eine freundl., nicht getheilte Etage, 2 St., 2K. u. Zubehör, alles sehr geräumig, ist 1. Oct. an ruh. Leute zu verm. Kohlgartenstr. 51.

Reudnitz, Schulstraße 3
frdl. Logis zu verm. Näh. das. beim Bes. 2. Et.

Reudnitz, Oststr. 45, fein einger., tap. Logis mit Wasserl., 3 St., 2 K. u. Zub., 465 ℳ, 2 St., 2 K. 360 ℳ, 1 St. 2 K. 260 und 245 ℳ

Reudnitz, Schulstr. 1, ½ 3. Et. zum 1. Oct., ev. auch früher zu verm. Näh. part.

Neu-Reudnitz, Dorotheenstr. 51 2 Fam.-Logis per 1. 10., 300 u. 225 ℳ Näh. 3. Et. links.

Eine fr. h. 1. Et. ist per sofort oder sp. zu verm. Näh. L.-Reudnitz, Josephinenstr. 9, p.

Eine frdl. 4. Etage ist vom 1. October an zu vermiethen L.-Reudnitz, Josephinenstr. 9, p.

1 fr. Hoflogis f. 168 ℳ an L. o. Kinder sof. o. 1. Oct. zu vm. Reudn., Heinrichstr. 1, I.

1. Oct. frdl. Logis, 2 St., 2 K. u. Zub., für 260 ℳ mit Wasserl. Reudnitz, Schulstr. 8, I. r.

Ein Logis, 4 Treppen, sofort od. später zu verm. L.-Reudnitz, Wurzener Straße 5.

Münsterstr. 203, gr. Läubchen u. Kochstube., schöne Wohnung mit Wasserl. v. 260—380 ℳ

Rathhausstr. 28 ist ½ Etage mit Wasserl. u. Gärtchen zum 1. Oct. z. verm. Näh. part. r.

Reudnitz, Kronprinzstraße 10, part., freundliches Logis zu vermiethen.

Preisw. Logis 180, 200, 240 ℳ, sof. u. sp. z. v. Kohlgartenstr. 6.

Wohn., 230—450 ℳ, sofort u. 1. Octbr zu verm. L.-Reudnitz, Rathhausstr. 41, pt. l.

Ein Logis 1. Oct., 1 St., 2 K., 1 K., Wasser, 4 Tr. L.-Reudnitz, Josephinenstr. 29. Näh. II. r.

Logis 180 u. 200 ℳ, Werkstätte 180 ℳ Thonberg, Stötteritzer Str., neue Nr. 16.

L.-Neustadt, Markt 5, sind einige Logis billig zu vermiethen.

Zwei Logis, Stube, Kammer, Küche, 1. und 4. Etage, per 1. October Neustadt, Alleestraße 31, p. Daselbst Pferdeställe zu vermiethen.

Zu vermiethen 2 Logis mit Wasserl., 3 St., 2 K. u. K. u. 2 St., 2 K. u. K., billig Neustadt, Hedwigstraße 18.

Frdl. Wohnung mit Wasserl., 65 Thlr., sof. zu verm. Neustadt, Eisenbahnstraße 63, I. r.

Zu verm. sof. o. 1. Oct. ½ 1. Et., 2 Stb., 1 K., Kch. u. Kell., 70 Thlr. j. L.-Neuschönefeld, Georgstr. 6.

Logis zu verm., sofort oder 1. Oct. zu bez., Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 86, Bäckerei.

1 Logis 1. Etage, Garten gratis, 5 Fenster Front, 210 ℳ L.-Volkmarsdorf, Kirchstr. 54.

Logis mit Wasserleitung sind f. sofort u. 1. October noch billig zu vermiethen, best. aus 1 Stube, 2 Kamm., Küche und Keller L.-Anger, Bernhardstraße 36.

Zu verm. ist z. 1. Oct. eine schöne Part.-Wohnung mit Wasserl. f. 275 ℳ, auch kann der Hausmannsposten mit übernommen werden Leipzig-Anger, Hauptstraße 22, I. rechts.

Gohlis (Nähe Augustenstraße) frdl. Parterre-Logis, neu hergerichtet, eine 2fenstr. Stube, zwei 1fenstr. Stub., Kammer, Küche, Vorsaal, Garten u. Keller, zu verm. per 1. Oct., ev. früher. Gohlis, Hallesche Str. 9.

Gohlis. Ein in der Möckernschen Straße Nr. 18b, schräg über dem Pferdebahndepot, in der 1. Etage gelegenes freundl. u. neuhergericht. Logis, enth. 2 2fenstr. Stuben, 2 Kammern, Küche u. Keller, p. sof. od. 1. October zu verm.

Gohlis, ob. Georgstr. 20, 24 und 29 Wohnungen mit Wasserleitung im Preise von 210—360 ℳ zu vermiethen. Näheres das. bei den Besitzern.

Gohlis.
Möckernsche Str. 32, an der Pferdebahn, ist die freundliche, sonnig gelegene 2. Etage, 4 Stuben nebst Zubehör u. ruhig. schattigen Garten per 1. Octbr. zu verm. Pr. 600 ℳ Auch sind daselbst im neuen Gartengebäude noch einige Logis im Parterre u. 1. Et. gel., 2 Stub., 2 Kam., Küche, Keller u. Boden, 300—325, per 1. October frei.
Näheres im Vorderhaus parterre.

Gohlis.
Lange Straße 38b, ist die 1. Etage, 8 Fenster Front, Balcon, freie Aussicht, zum 1. October zu vermiethen. Näheres 2. Etage.

Gohlis, nächst Leipzig gelegen: Kirchweg 4, Blumenstr. 2/3, Canalstraße 2b, Wohn. für ruhige Leute, neu vorgerichtet, part., 1., 2. u. 3. Et., 400-150 ℳ Näheres Blumenstraße 2, 1. Et. lks.

Gohlis, Hauptstr. 15, ist die 1. Etage sofort oder 1. October ganz o. getheilt zu vermiethen, desgl. 1 Hoflogis sofort oder später.

Gohlis ein Logis sofort oder später zu vermiethen Lindenthalerstraße 20.

Gohlis. Logis sof. od. spät., 190 ℳ, zu verm. Marienstr. 11, Steinert.

Gohlis, Sidonienstr. 6, halbe 1. Etage, 2 St., 2 K., reichl. Zubehör u. Garten, den 1. October für 400 ℳ zu verm. W. Graun.

Gohlis, Untere Blumenstr. 13, Logis mit Wasserl., 250, 350 und 425 ℳ

Schönes Logis, 70 Thlr., per 1. October in mein. Grundstück Gohlis, Magdeb. Str. 2b, zu vm. Philipp Jacks, Gohlis, Lindenstr. 7, I.

½ 2. Et., 2 zweif. St., 2 K., K., K., B., mit Doppelf., Preis 270 ℳ u. 240 ℳ, zu vermiethen Gohlis, Dorotheenstraße 19.

Frdl. Logis im Preise von 180—300 zum 1. October Gohlis, Dorotheenstraße 7.

Villa Gohlis, Hallesche Straße 146 (Ecke Böhmestraße) 1. Et., 5 Z. nebst Zubehör u. Garten sofort oder später zu vermiethen.

Eutritzsch,
Blücherstr. 7 pr. 1. Octbr. oder früher ein größeres, neu tapeziertes Logis 1. Etage, mit Wasserleitung, für 350 ℳ zu vermiethen.

Ein Logis mit Pferdestall und Heuboden ist 1. October zu vermiethen. Zu erfragen Eutritzsch, Leipziger Str. 55, I. r.

2 fr. Logis, 35, 40 Thlr., sof. Möckern, Hauptstr. 1.

Lindenau, Heinestraße 6,
geräumige 1. Etage mit Gas und Wasserleitung für 1. October zu vermiethen, Preis 600 ℳ Näheres beim Hausmann daselbst.

Sch. Sommerwohn. m. gr. Gart. in Crostewitz b. Gaschwitz billig zu verm. Näh. Brühl 60, III.

Lindenau, Gundorfer Str. 17, Nähe der neuen Schule, sind freundl. Wohnungen mit Wasserleitung zu vermiethen, Preis 180—230 ℳ Zu erfragen parterre.

Plagwitz, Turnerstraße 5,
in der Nähe des Pferdebahn-Depots, sind noch einige freundliche
Wohnungen
sofort oder per 1. October preiswerth zu vermiethen. Näh. Plagwitz, Turnerstr. 5, p.

Plagwitz, Erdmannstr. 9b, Stadtgrenze, eine freundliche Wohnung in 1. Etage f. 300 ℳ zum 1. October zu verm. Näheres part.

Plagwitz.
Schöne geräumige Wohnungen, tapez., mit allem Zubehör, Boden, Keller, Trockenboden u. Wasserleitung, im Preise von 150 bis 540 ℳ zu verm. Albertstraße 45.

Plagwitz, Carl Heinestraße 5a,
1. bis 2. Etage, 6 heizbare Zimmer und Gärtchen rc., per sofort oder 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

In Landhäusern Alt-Schleußig
Wohnungen, 4 große Zimmer, Balcon (altdeutsche Oefen), 4 Kam., große Küche, Garten u. Zubehör, Hochparterre, 1. Etage, 400 ℳ, sofort, bis October miethfrei.
Wohnungen, 2 Zimmer, 2 Kam., Küche, Zubehör, 240—300 ℳ
Näheres daselbst Villa 27. Omnibusverbindung vom Königsplatz stündlich.

Logis, 2. St., 2 Stuben, Kamm., Küche, per sofort oder 1. October zu vermiethen. Preis 250 ℳ Neuschleußig 12.

Altenburg i/S.
Im früheren Hotel de Saxe am Markt sind noch zu vermiethen und ev. sofort beziehbar:
2 größere Familienlogis in der 1. Etage,
1 großer Eckladen,
2 kleinere Läden
mit Keller, Niederlagen u. sonstigem Zubehör.
Näheres zu erfahren bei O. Lingke, Markt 8.

Sommerwohnungen in Lindhardt,
umgeben von Nadelwaldungen, empfiehlt Damm's Logirhaus.

Sommerfrische
Aumühle bei Weida.
Sehr geschützte, reizende, idyllische Lage, dicht im Laub- und Nadelwald, mit vielen Spaziergängen. — Nähere Auskunft ertheilt Herr Friedr. Schulze, Leipzig, vis-à-vis dem Krystallpalast.

Logis auf dem Lande.
Ein kleines Familienlogis, passend für ein kinderloses Ehepaar oder einzelne Dame, in einem neuen, bürgerlichen, ganz in der Nähe eines schönen Waldes gelegenen Hause, ist sofort oder später für mäßigen Preis zu vermiethen. Auf Wunsch Gartengenuß.
Näheres ertheilt
E. verw. Dr. Meyer,
Langenleuba-Niederhain,
Herzogthum Altenburg.

Garçon-Logis Plagwitz,
Nähe des Felsenkellers, an einen anständigen Herrn sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Zschochersche Straße Nr. 7a, Cigarrengeschäft.

Garçonlogis. Ein frdl. möbl. Zim. an einen anst. Herrn sofort oder später zu vermiethen Blücherstraße 23, 2. Etage.

Garçonlogis,
Wohn- u. Schlafzimmer, eleg. möblirt, prachtv. Promenaden-Aussicht, gesundes, angenehmes Wohnen, Neukirchhof Nr. 4, I.

Eleg. Garçonlogis
Ranstädter Steinweg 13, 2. Et. rechts.

Feines Garçonl. a. Herren od. Dam. zu vermiethen bei einzelnen Leuten Petersstraße 38, Tr. A, III. lks.

Garçonl., Schlaf- und Wohnzimmer Pleiße 3, Tr. A, 2. Et. l.

Ruhiges gemüthliches Garçonlogis Mittelstraße 3, 2. Etage.

Garçon-Logis mit Mittagstisch Königsstraße 5, III.

Garçonl., sep. u. ungen., mit oder ohne Schlaft., für 1 od. 2 Pers. Petersstr. 3, IV. l.

Garçonl. Lange Str. 11, I. rechts, Nähe Dresdner Str.

Freundl. Garçonlogis Sidonienstraße 37, I.

Fr. Garçonlogis bei einzelner Dame per 1. August zu verm. Pfaffendorfer Str. 34, p. r.

Garçonlogis, sehr ruhig, 18 ℳ, z. vm., a. Wunsch Clavier, Eberhardtstr. 8, I., Ecke Nordstr.

Ein freundliches Garçonlogis zu vermiethen Schletterstraße 16, 2 Treppen.

Garçonlogis billig Elsterstraße 51, 3. Etage links.

Garçonl., eleg. möbl., m. od. o. Schlafz., Berl. Of. u. Doppelfenst., sof. od. sp. Gottschedstr. 13, III. l.

Garçonlogis, fr., 2fenstr., sep. Zimmer, mit oder ohne Pension Brüderstr. 29, III. r.

Frdl. Garçonlogis für 1 Herrn, a. W. Mittagst. Eberhardtstr. 3, 3. Et. links.

Garçonlogis zu vermiethen Berliner Straße 17, p. links.

Garçonlogis, ruhig, freundlich Georgenstraße 4, I. r., a. Krystallpalast.

Garçonl., f. 1 od. 2 Herren, ganz sep., Nürnberg. Str. 14, III.

Schön möbl. Garçonlogis f. 22 ℳ zum 1. Aug. zu verm. Turnerstraße 8, 2 Tr. r.

Freundl. Garçonlogis, ev. m. Schlafzim., billig zu verm. Dresdner Str. 12, D, II. l.

☛ Ein elegantes Garçonlogis Colonnadenstraße 17, 2. Etage.

Garçonlogis an 1 Herrn billig zu vermiethen Nordplatz 2, 4. Etage links.

Ruh. u. geräum. Garçonl. mit oder ohne Piano. An d. Pleiße 9e, II. r., Lurgenst. Gart.

Dorfstraße 14, II., für Dame od. Herrn f. möblirtes Garçonlogis billig.

Ein frdl. Garçonlogis für 1 Herrn ist z. verm. Emilienstr. 21, Gartengebäude part.

Frdl. Garçonlogis sofort od. später sehr billig zu vermiethen Poststraße 10, III.

Fr. Garçonlogis per sof. od. spät. zu verm., nahe d. Bayer. Bahnh., Windmühlenstr. 43, II. r.

Fein. Garçonlogis billigst Antonstr. 11, II. r.

Garçonlogis Wintergartenstraße 8, 2. Et. r.

Eleg. Garçonlogis, sof., Centralstr. 16, part.

Garçonlogis, sep. Eing., Georgenstr. 35, p.

Garçonlogis Carolinenstraße 25, I. links.

Eleg. ruh. Garçonl. sof. Gerberstr. 19, III. l.

Frdl. Garçonlogis sof. Moschelesstr. 10, II. lks.

Frdl. Garçonlogis Löhrstraße 22, part. r.

F. Garçonlogis Rosenthalgasse 10, II.

Garçonlogis, fein, Leplaystraße 10, p. lks.

Garçonl. f. 1 H. sof. o. 1. Aug. Windmühlenstr. 22, II. r.

Garçonl. u. fr. Schlafst. Ranst. Stw. 33, Ggb. II. l.

Garçonlogis Weststraße 18, part. r.

Frdl. Garçonlogis Yorkplatz 1, 3. Et. r.

Frdl. Garçonlogis z. vm. Moschelesstr. 12, pt. r.

Garçonl., frdl. u. saub., Sophienstr. 60, I. r.

Fr. Garçon-Z. b. z. vm. Colonnadenstr. 24, III. l.

Eleg. ruh. Garçonl. a. 1–2 H. Kurze Str. 12, II. l.

Frdl. Garçonl., vornh., Grimm. Steinw. 11, III.

Garçonl., fr. u. ruh., M. 16 ℳ, Turnerstr. 13, III. r.

Frdl., saub. Garçonl. Frankf. Str. 27, 2 Tr.

Garçonlogis, gut m. Zimm., Inselstr. 12, III. l.

Garçonlogis z. 1. August Neumarkt 21, IV.

Garçonl., gut u. bill. Gust. Adolfstr. 5, Ggb. I. l.

F. Garçonlogis, 18 ℳ, Alexanderstr. 34, III. r.

Frdl. Garçonl. f. od. sp. b. z. Nordstr. 40, Ggeb. II.

Garçonl., pr. Mon. 15 ℳ Carolinenstr. 24, III.

Frdl. Garçonl. f. 1 od. 2 H. Eberhardtstr. 4, III. r.

Garçonlogis 10 ℳ Königsplatz 8, 4. Et. r.

Frdl. Garçonlogis Marschnerstr. 14, III. r

Garçonlogis, freundl. möbl. Löhrstr. 22, 2. Et. l.

Feines Garçonlogis Königsplatz 9, I. l.

Garçonl. f. H. 12 ℳ Georgenstr. 33, IV. lks.

Garçonlogis, 10 ℳ Dufourstr. 11, IV., Schulze.

Fr. Garçonl. sof. od. später Poststr. 13, I.

Fr. Garçonlogis, gut möbl. Blumeng. 7, I. r.

Garçonl. zu verm. L.-Reudnitz, Stiftstr. 2, I. l.

Eleg. Garçonlogis Colonnadenstr. 19, II. r.

2 f. möbl. Garçonl. z. verm. Humboldtstr. 20, I. l.

Garçonlogis, g. möbl., Glockenstr. 4, II. l.

Eleg. Garçonl. Schloßg. 2, 3. Et., Ecke d. Petersstr.

Garçonlogis Weststraße 44, 3. Et. rechts.

Garçonlogis für 1 od. 2 H. Weststr. 45, H. II.

Garçonlogis zu verm. Gottschedstr. 6, II.

An der Pleiße 9 D, I. fein. ruh. Garçonlogis.

Grimmaische Str. 24, III., vorn, ein 3fenstr. Salon mit Erker, sehr elegant möblirt, mit Schlafzimmer, Umgeber Reise wegen sehr preiswerth sofort zu vermiethen. Daselbst auch 2 kleinere möblirte Zimmer äußerst billig.

Zeitzer Strasse 23, I.
möbl. Zimmer mit Cabinet in ruhig. Hause sofort billig zu vermiethen.

Ein gut möbl. Zimmer m. o. ohne Schlafst. f. 1 o. 2 H. bill. zu verm. Gneisenaustr. 5, III.

Frdl. leere Stube u. Kammer billig zu vermiethen Körnerstraße Nr. 42, II. links.

Ein frdl. Zimmer nebst Schlafcabinet ist preisw. zu verm. Ranst. Steinweg 32, 2 Tr.

Eine kleine Stube und Kammer per 1. August zu verm., 1 Pers., Ulrichsg. 76, 1. Et.

Stube und Kammer für 1 od. 2 Hrn. Grenzstraße 1, I. l.

☛ Eleg. Salon mit Schlafzimmer Elisenstraße 6, 2. Etage rechts.

Zu verm. 1 St. u. Kammer, Monat 14 ℳ Kochstraße Nr. 9, 1. Etage, F. Grau.

Leere Stube u. K., nur separat, bis 3 Tr. Abe. u. F. Promenadenstr. 7, Annonc.-Exp., erb.

Eine leere Stube u. Schlafst. ist zu vermiethen Frau Müller, Berliner Str. 11, Hh.

Freundl. Zimmer mit Schlafst. für 2 Herren Sidonienstr. 35, II. links.

Fr. möbl. Stube m. K. f. H. Weststr. 6, H. 2 Tr.

2. Stube u. K. sof. z. vm. Thomasiusstr. 17, IV. r.

Stube u. K. billig zu verm. Gottschedstr. 14, 4 Tr.

Stube m. K., leer od. möbl. Moltkestr. 26, I. r.

2. Stube u. Kammer zu verm. Lützowstr. 16, 2 Tr.

In neuem Hause, 1. Etage, sind sofort **elegante, vollständig neu möblirte Zimmer,** auf Wunsch mit voller Pension, bei alleinstehender älterer Dame, in nächster Nähe des neuen Concerthauses, zu vermiethen.
Näheres daselbst, Robert Schumannstraße Nr. 2, 1. Etage (verlängerte Sidonienstraße).

Eine Stube an anständ. Leute ist sofort oder später zu vermiethen
L.-Reudnitz, ob. Th., Wilhelmstr. 5, II. l.

Am Rosenthal 2 sehr schöne leere Zimmer in erster Etage, anständ. Hause, bei gebild. Dame bill. zu verm. Färberstr. 14, I. rechts.

Ein freundl., gut möbl. 2fenstriges Zimmer, ungenirt, bei einer Wittwe ohne Kinder zu verm. Sophienstr. 23, II.

Eine fr. Stube für Herrn oder Dame (14 ℳ incl. Kaffee) sofort oder später zu vermiethen Alexanderstraße 3 (nächst der Erdmannstraße) Vorderhaus II. links.

Ein Zimmer, separat, ist möblirt od. leer sofort zu vermiethen. Näheres bei G. Altmann, Petersstraße 24, IV.

Leere Stube, gr., freundl. u. angenehm, an einz. Person billig zu verm. Körnerstr. 52, 2. Etage links, nahe der Bayerischen Str.

Leere 2fenstr. Stube, a. Wunsch K. Küche, Monat 10 ℳ, zu verm. Marschnerstr. 8, III.

Concerthaus-Nähe, freie Waldausf., 1-2 g. möbl. Z., 18 u. 14 ℳ Dufourstr. 13, III.

Leere Stube ist an alleinst. ält. P. zu verm. Floßplatz 25, H. Sigb. p. rechts.

Sof. 1 gr. leere Stube zu vm. Berliner Straße Nr. 11b, b. Bagerit 2 Treppen.

Ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen Salzgäßchen 2, 3 Treppen links.

Schönes Zimmer für anständiges Mädchen Thomasiusstraße 18, Hof 2 Treppen, Mitte.

Leere Stube zu vermiethen an einz. Pers. Tauchaer Straße 16, Gartengebäude part.

Eine fr. möbl. Stube für Herrn zu vermiethen Querstraße 3, 3. Etage links.

1. August frdl., leere Stube f. einz. Pers. bei einer Wittwe Kochstraße 14, 3. Et. r.

Frdl. möbl. Stube an 1 od. 2 H. zu vermiethen L.-R. Friedrich Auguststr. 4, 4. Et. r.

1 freundl. möbl. Stube ist an 1 oder 2 Hrn. zu verm. Blücherstr. 37, IV. rechts.

L. gr. Stube, vornh., zu vermiethen Schenkendorfstraße 27, 3 Treppen links.

Fein möblirte Zimmer sofort zu verm. Eutritzscher Straße 6, 3. Etage r.

Freundlich möblirte, saubere Stube zu vermiethen Alexanderstraße 7, 2 Treppen.

Fr. möbl. Zimmer, sep. Eing., S.- u. Hslschl., 16 ℳ mon., Kaffee u. Bedien., Reichsstr. 30, III. l.

1 sep. ungen. Zimmer sofort, nahe am Brühl. Off. u. R. M. an Fort, Nicolaistr. 22.

Eine frdl. möbl. Stube für 1 H. p. Monat 13 ℳ sof. zu verm. Leplaystr. Nr. 5, H. I.

Eine kl. fr. möbl. St. ist an nur sol. D. bill. zu verm. Sternwartenstr. 2, 3. Et. l., vornh.

Frdl., 2fenstr., möbl. Stube an 1 od. 2 Hrn. zu vermiethen Ulrich, Moltkestr. 16, III. r.

Eine freundliche leere Stube zu vermiethen. Näheres Georgenstr. 6, III.

Frdl. möbl. Stube an 1 od. 2 Herren zu verm. Reudnitz, Kronprinzstraße 2, 3 Tr. r.

Kl. möbl. heizb. Stube an soliden Herrn zu vermiethen Georgenstraße 15, 3 Tr. lks.

Fr. möbl. Stube an 1—2 Hrn. zu verm. Körnerstraße 47, III. r., Ecke Bayer. Straße.

Eine leere Stube per 1. August zu vermiethen Elisenstraße 2, 1. Et. r.

Zwei freundl. Zimmer, möblirt, billig zu vermiethen Promenadenstraße 32, 3. Etage.

Bei e. Wittwe frdl. möbl. Stube zu verm. an Hrn. od. D. Windmühlenstraße 15, 2. Et.

Eine frdl. leere Stube mit Kochofen zum 1. Aug. zu verm. Sidonienstr. 41, Hinth. II. l.

Sofort zu vermiethen 2 leere Stuben mit schöner Aussicht Zeitzer Straße 49, IV.

Hübsches Zimmer in gut. Hause für 1 H., wenn gewünscht mit Essen, Reichsstr. 38, III.

Freundlich möbl. Zimmer an Herren zu vermiethen Dorotheenplatz 1, Hof r. 3 Tr.

Eine möbl. Stube an anständigen Herrn zu vermiethen Sternwartenstraße 9, parterre.

Eine frdl. möbl. Stube an 1 od. 2 Hrn. zu verm. Plagwitzer Straße 15, H. II. l.

Eine l. frdl. Stube mit Kochofen ist an einz. Leute zu verm. Thomasiusstr. 4, Hh.

2fenstr. freundl. möbl. Stube f. 1 Hrn. od. anst. Dame, Preis 16 ℳ mon. Dufourstr. 34, I.

Zu vermiethen freundlich möbl. Stübchen billig Hohe Straße 52, Hof links 1. Etage.

Frdl. möbl. Stube mit Frühstück 14 ℳ Sidonienstraße 38, 3 Treppen links.

Kl., fr. Zim. sof. zu verm. Alexanderstr. 26, 2. Et.

Möbl. Zimm. f. 2 H. Uferstraße 14, IV. r.

Fr. m. Stube f. 1 H. Dresdner Str. 12, Tr. B, IV. p.

Frdl. Stübchen für 2 H. Hohe Str. 43, 3. Et. l.

Möbl. St. m. 2.50 an 1 H. Schletterstraße 14, IV.

Frdl. möbl. Zimm. a. 1 Hrn. Fregestr. 20, 2. Et. l.

2. Kl. Stube zu verm. Hohe Str. 26b, H. pt. l.

Möbl. Stube sofort Sidonienstr. 33, II. lks.

Fr. möbl. St. an 1 anst. H. Floßplatz 25, S.-G. I. r.

1 Stübch., separ. a. D. zu verm. Magazing. 15, II.

Fr. zweifstr. St. m. Kochof., sof. Tauch. Str. 26, H. p.

2. Stübch. z. v. an einz. Pers. Kochstr. 36, II. links.

Frdl. möbl. St. f. Herren Wiesenstraße 22, 2 Tr.

Fr. möbl. Stube f. H. Zeitzer Str. 30, Sg. 3 Tr.

Leeres Stübchen Seb. Bachstr. 33, H. III. l.

Kl. Zimmer, 12 ℳ, Turnerstr. 13, III. lks.

Leere Stube zu verm. Weststraße 82, 4. Et. lks.

Eine leere St. mit Kochof. Burgstr. 10, IV., Hh.

Frdl. möbl. Zimmer 2 ℳ Sebast. Bachstr. 29, IV.

1 frdl. möbl. Stübch. Nordstr. 17, Thorw. Gg. r. l.

Einf. m. St., pr. W. 2 ℳ, Schulze, Kurze Str. 17, III

1 frdl. möbl. St., Pr. p. W. 12 ℳ Grassistr. 22, p. r.

1 möbl. Stube zu verm. Moritzstr. 15, III. r.

St. f. Herrn Reudnitz, Gemeindestraße 26, 2. Et.

1 frdl. Stb. an 1 ord. Mdch. z. v. Hohe Str. 25, H. I. l.

Zu vm. leeres Stübchen Weststr. 47, II. r.

Zu vm. fr. möbl. Zimmer Kreuzstr. 23, IV.

Einf. möbl. fr. Z. Humboldtstraße 22, 3 Tr.

Fr. möbl. Stube f. 1 od. 2 H. bill. Elisenstr. 23, III. l.

Leere Stube u. e. frdl. Schlafst. Arndtstr. 28, H. p. r.

2. 2fstr. St. m. Kochof. sof. z. vm. Alt. Amtsh. 13, II. l

Leere Stube mit Kochofen Alexanderstr. 23, IV.

Hübsch möbl. St., vornh., W. 3 ℳ Turnerstr. 3, III. r.

Ein sch. möbl. Zimmer zu vm. Hainstr. 3, IV. r.

Frdl. möbl. Z. f. ein H. oder D. Kl. Fleischerg. 19, II. l.

1 frdl. Zimmer f. 1 H. z. verm. Magazinstr. 7, IV.

2 möbl. Z. à 17 u. 12 ℳ sof. Königsplatz 7, IV. l.

1 l. St. od. auch als Schlfst. z. v. Körnerstr. 42, III. l.

Fr. möbl. Stub. an Damen Weststr. 43, 3. Etage.

Frdl. möbl. Stube Ranstädter Steinweg 10, III.

Möbl. Stube f. 1—2 Pers. Universitätsstr. 24, II.

Frdl. möbl. Z., G.-Aussicht, Naundörfchen 26, prt. l.

2. St., Kochof., a. einz. Pers. Bayer. Str. 7, H. III. r.

Sof. a. 1. M. e. 2f. leere St. Sidonienstr. 41, H. II. r.

Zu vm. 1 leere Stube Berliner Str. 48, 1 Tr. l.

Ein fr. Zimmer f. 1—2 H. Emilienstr. 52, 2. Et. r.

Sehr schön. unmöbl. Zimmer Weststr. 26, pt. r.

Fr. möbl. Stube zu vm. Reudnitzer Str. 17, 3 Tr. r.

Eine frdl. Stube als Schlafst., auf Wunsch mit Mittagstisch, Körnerstraße 19, 2 Tr. r.

1 kleine, möblirte Stube als Schlafst. Nordstraße 24, IV. W. Krell.

Heizb. St. als Schlafst. f. H., vornhs. Eberhardtstr. 8, IV. r., Ecke Nordstr.

Schlafstellen f. H. in schönem Zimmer, vornheraus, zu verm. Hallesche Straße 6, I.

E. möbl. Stube als Schlafst. bill. an e. jung., anst. Mann Nürnb. Str. 52, Hof 2. Et. r.

Möbl. Stube als Schlafstelle an anständ. Herrn zu verm. Dresdner Straße 23, Hof p. l.

Eine freundl. Stube als Schlafstelle zu vermiethen Wintergartenstraße 15, 4. Et.

Schön möbl. Stube als Schlafstelle f. 1 oder 2 Herren Gutenbergstraße 9, p. links.

Eine freundl. Stube als Schlafstelle für einen Herrn Ranstädter Gäßchen 2, prt.

Möblirte Stube als Schlafstelle für Herrn zu vermiethen Naundörfchen 11, 2 Treppen.

Stube als Schlafstelle zu vermiethen, mit Kaffee 2 ℳ Marschnerstraße 12, 4. Etage.

Möbl. Stb. a. Schlafst. f. H. o. M. Lange Str. 8, IV. r.

Off. 2 fr. Stbch. a. Schlafst. f. H. o. M. Waldstr. 27, I. l.

Möbl. Stube a. Schlafst. zu verm. Brühl 11, 2. Et.

Möbl. St. a. Schlafst. Schletterstr. 3, 4. Et. Scheibe.

1 m. H. a. Schl. Leipzig-R., Eilenburgerstr. 27, III. l.

Fr. Schlfst. f. H. in möbl. St. Dresdner Str. 30, III. l.

Frdl. möbl. St. als Schlafst. Weststr. 52, H. I. r.

Frdl. Stube a. Schlafst. a. H. Reichsstr. 30, III. r.

Fr. St. a. Schlafst. f. Hrn. Brüderstr. 14, 4 Tr. r.

St. u. K. a. Schlfst. f. 2 H. Gr. Fleischerg. 19, Tr. D, I.

1 fr. Stube f. H. a. Schlafst. Friedrichstr. 26, pt.

Fr. Stube als Schlafst. Sebast. Bachstr. 26, H. p. r.

1 fr. St. a. Schlafst. Reudnitz, Gemeindestr. 14, II.

Frdl. m. St. f. H. als Schlafst. Emilienstr. 48, IV. l.

Möbl. St. als Schlafst. f. H. Mühlgasse 3, II. r.

Fr. St. a. Schlafst. Reudnitz, Gemeindestr. 29, part.

Fr. Stb. als Schlafst. f. H. Kl. Fleischerg. 6, 3½ Tr.

Möbl. St. a. Schlfst. f. H. Bayerische Str. 56, 1 Tr. l.

Fr. möbl. St. a. Schlafst. Burgstr. 25, 2 Tr. r.

Fr. möbl. St. a. Schlafst. z. vm. Reudn. Str. 2, III. v.

Möbl. Stube als Schlafst. Neukirchhof 15, IV.

Fr. Stube a. Schlafst. f. H. Nicolaistr. 43, H. r. II.

Möbl. Stube als Schlafst. Yorkstr. 6, Hof II. l.

Frdl. St. als Schlafst. Nürnb. Str. 52, Hof III. r.

Frdl. möbl. Z. a. Schlafst. f. 1-2 H. Petersstr. 10, IV.

Fr. St. a. Schlafst. f. 1 Herrn Erdmannstr. 7, I.

Frdl. St. a. Schlafst. z. vm. f. H. Querstr. 8, 4 Tr. r.

Möbl. St. a. Schlafst. f. Mädch. Elisenstr. 2, 4 Tr. r.

Fr. St. a. Schlafst. f. H. Reudnitz, Oststr. 8, 4 Tr. l.

Frdl. möbl. St. als Schlfst. Schützenstr. 9, III. l. vh.

M. St. a. Schlfst. f. H. Sternwartenstr. 39, H. I. III.

Frdl. Stbch. a. Schlafst. zu vm. Poststraße 10, 3. Et.

Hainstraße 22, 2 Tr., vornh. ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel an Herren zu vermiethen.

Frdl. möbl. Schlafstelle, sep. Eing., mit Schlüss., Vorderh. Kurze Str. 10b, II. lks.

Freundl. Schlafstellen für H. od. Mädchen Elisenstraße 73, 4 Treppen.

Frdl. Schlafstelle für Hrn. od. Mädchen billig zu verm. Moschelesstr. 14, Hof I. r.

E. freundl. Schlafst. sofort zu vermiethen Petersteinweg 21, Quergeb. 3 Tr. rechts.

Ein ordl. j. Mann erhält Schlafstelle Frd. Liststraße Nr. 2, Hof 1 Tr.

Eine freundl. Schlafst. und leere Stube zu vermiethen Sebastian Bachstraße 33, 4 Tr. l.

2 freundl. Schlafstellen für Herren oder Mädchen Albertstraße 10, Hof 4 Tr. rechts.

Frdl. Schlafst. f. 1 od. 2 H. Emilienstr. 6, 4. Et.

Frdl. Schlafst. offen f. H. Frankfurter Str. 6, Hh. I.

Frdl. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 43, 2. Et. r.

Frdl. Schlafstellen f. Herren Jacobstr. Nr. 4, IV.

Zu v. 2 frdl. Schlafst. f. H. Emilienstr. 26, 4 Tr. l.

Frdl. Schlafstelle zu vm. Sternwartenstr. 39, III.

Frdl. Schlafst. f. H. Emilienstr. 4, 4. Et. r.

Schlafst. Reudnitz, Louisenstr. 3, III. Witw.

Fr. Schlafst. f. H., S.- u. Hschl., Reichsstr. 23, III. l.

2 frdl. Schlafst. m. S.- u. Hschl. Gerichtsweg 8, I. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Thomasiusstr. 5, H. 2 Tr.

König Johannstr. 5, IV. l. Schlafst. f. 1 H. sof. o. sp.

Fr. Schlafst. für H. Ranst. Steinweg 19, II. l.

Eine Schlafst. f. H. od. M. Moltkestr. 28, II. l.

Schlafst. f. Hrn. od. M. Seb. Bach-Str. 39/41, part.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Sebast. Bachstr. 17, H. part.

1 frdl. Schlafst. f. Hrn. Eutritzscher Str. 3, H. 1 Tr. r.

2 Schlafst. f. H. od. Mädch. Moltkestr. 15, H. I. l.

Fr. Schlafstelle off. f. H. Thalstr. 25, 2 Tr.

Frdl. Schlafst. Ranst. Steinweg 13, H. I., IV. r.

2 fr. Schlafst. f. anst. M. Magazing. 17, III.

1 Schlafst. Nürnberger Str. 57, II. r., S.-G.

Frdl. Schlafst. f. H. Sidonienstr. 37, H. p.

Freundl. Schlafstelle Simsonstraße 8, IV.

Frdl. Schlafst. f. H. od. M. Albertstr. 12, H. III. l.

☛ Schlafst. f. H. Eberhardtstr. 7, IV. r.

Schlafst. f. Herrn Johannispl. 17, Milchhalle.

1 freundl. Schlafst. f. H. Davidstraße 8, p. r.

Frdl. Schlafstelle Schützenstraße 5, 1 Tr.

Schlafst. f. sol. Mädch. Wiesenstr. 21, rechts 3. Et.

Schlafstelle ist offen Friedrichstr. 28, 3 Tr. r.

Fr. Schlafstelle in möbl. St. Burgstr. 10, IV., Hh.

Fr. Schlafst. f. 1 H. Reudn., Kronprinzstr. 15, III. r.

1 Schlafst. Antonstr. 13, Mittelgeb. 3 Tr. b. Höhne.

2 fr. Schlafst. f. H. Schreibersgäßchen 2, H. 2 Tr. r.

Schlafst. zu verm. Gustav Adolphstr. 58, part. r.

Schöne Schlafst. vornh. Uferstraße 12, 4 Tr.

Neumarkt 13, III., frdl. Schlafstell. zu vermiethen.

2 frdl. Schlafst. f. H. Ranst. Steinweg 19, 4. Et. r.

Schlafstelle für Herrn Böttchergäßchen 3, II.

Fr. Schlafst. f. 1 od. 2 H. Weststr. 10, 3. Et. vh.

Freundl. Schlafst. f. Herrn Turnerstr. 9, IV. lks.

Schlafst. f. Mädch. Sebast. Bachstr. 29, IV. rechts.

Fr. Schlafst. f. 2 anst. H. Colonnadenstr. 19, III. r.

Frdl. Schlafstelle off. f. H. Nicolaistr. 8, 3 Tr.

Fr. Schlafst. f. H., Pr. 2 ℳ, Ranst. Stnw. 35, I. r.

Frdl. Schlafst. Kramerstr. 7, 4. Et. r.

1 frdl. Schlafst. zu verm. Zeitzer Str. 7, IV. r.

Fr. Schlafst. f. 1 Mädch. Windmühlenstr. 56, II. r.

Schlafst. f. anst. M. 1,75, Härtelstr. 18, part. l.

Schlafst. f. H. od. M. Gerichtsw. 14, S.-G. IV. r.

Frdl. Schlafst. f. 1 H. Albertstr. 50, IV. l.

Frdl. Schlafstelle für H. Berliner Str. 28, H. II. l.

Frdl. Schlafstelle für H. Uferstraße 6, 2 Tr.

1 fr. Schlafst. f. H. Neumarkt 25, III., Weber

1 fr. Schlafst. f. H. zu verm. Weststr. 54, III. l.

Schlafst. f. 2 Mdch. Plagw. Str. 43, Hh. III. l.

Schlafst. f. H. Katharinenstr. 3, IV., Wollstein.

Billige Schlafst. f. H. Schletterstr. 20, Hh. II. r.

F. Schlafstelle Erdmannstraße 15, prt.

Frdl. Schlafst. offen Berliner Str. 1, 3 Tr. r.

Fr. Schlafstelle für Herren Südstraße 19, II. l.

☛ Fr. Schlafst. Frankf. Straße 21, IV. l.

Frdl. Schlafst. zu verm. Ritterstraße 35, 4 Tr.

Frdl. Schlafst. Nürnberger Str. 49, 4 Tr. r.

Möbl. Stube f. H. od. D. Marschnerstr. 11, IV. r

Fr. Schlafstelle f. H. Sidonienstraße 35, H. p. l.

Fr. Schlafstelle f. H. Körnerstraße 40, I. lks.

Schlafst. für solid. Mädchen Humboldtstr. 28, p.

Zu vm. frdl. Schlafstelle f. 2 H. Glockenstr. 7, II. l. Hh.

Anst. Schlafst. sof. od. sp. Sebast. Bachstr. 25, I. r

Frdl. Schlafst. b. e. Wwe. z. v. Elisenstr. 24, 3. Et. l.

Frdl. Schlafst. f. 2 H. o. D. Windmühlenstr. 54, III.

Frdl. Schlafst. f. 2 H. Löhrstraße 22, 4. Et. links.

Fr. Schlafstellen Windmühlenstr. 18, Hof 1 Tr. l.

2 fr. Schlafstellen Berliner Str. 48, 1 Tr. l.

Frdl. Schlfst. f. H. Thalstr. 15, Hof III. quervor.

Freundl. bill. Schlafst. Schletterstr. 20, III. r.

Frdl. möbl. Schlafstelle Seb. Bachstraße 32, p. l

2 frdl. Schlafst. z. v. Humboldtstr. 33, 4. Et. r.

Freundl. bill. Schlafst. Humboldtstr. 26, III. l.

Fr. Schlafstelle f. Hrn. Kurprinzstr. 10, IV. l.

Frdl. Schlafst. f. anst. H. od. D. Poststraße 12, IV.

Off. 2 gute Schlafst. mit kräft. Mittagst. Brandvorwerkstraße 41, I. links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Davidstr. 4, II., vornheraus.

Offen 1 frdl. Schlafstelle Friedrichstr. 22, 2 Tr.

Offen billige Schlafstelle, vornh. Nordstr. 5, I.

Off. frdl. Schlafst. Moltkestraße 39, 3 Tr. r.

Pension,
gut empfohlen, Pr. mäßig, Schletterstr. 1, III.

Pension, Garçonlogis, auch f. Familien, auch auf kürzere Zeit Leplaystraße 2, 1. Et.

Pension f. Herrn, auch Schüler, sehr gut, Emilienstraße 40, II.

F. Pension in guter Familie Mühlgasse 10, I. r.

Pension f. Ausl. Petersstr. 38, Tr. A, III. l.

Kegelbahn
noch einige Tage frei im Schweizerhaus, Reudnitz, Heinrichstr.

Die Kegelbahn ist noch einige Tage in der Woche frei Restaurant Johannisthal.

Krystall-Palast.
Heute
Grosses Garten-Concert
Bei ungünstigem Wetter in den Colonnaden u. Gartensälen.
Sämmtliche Colonnaden, einschliesslich der Alberthalle sind den geehrten Concertbesuchern geöffnet.
Orchester: Die Capelle des 106. Regts. Dirigent: Herr H. Matthey.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 Pfg. Dutzendkarten 3 Mk.
Entréeprogramme auf Vereinskarten 25 Pf. pro Person.
Elysium d. Krystall-Palastes Leipzigs neueste Sehenswürdigkeit v. früh ab ununterbrochen geöff.
Morgen Montag
Grosses Feuerwerk
mit ganz neuen pyrotechnischen Effecten.
Zum Schluss: Die Niagarafälle, Grosse pyrotechnische Darstellung.

Krystall-Palast Alberthalle.
Von Mittwoch, den 30. Juli ab, nur kurze Zeit
Amazonen-Corps,
weibliche Krieger,
aus der Leibgarde des Königs von Dahomey in West-Afrika, unter Führung der Oberkriegerin Gumma.

Coburger Hof,
Windmühlenstraße Nr. 11.
Heute Frei-Concert.
Vorzüglichen Mittagstisch in ½ und ¼ Port. Biere von Riebeck & Co. hochfein.
Gewählte Abendkarte. — Stamm zu jeder Tageszeit.
Heute: Junge Gans mit Weinkraut.
Um zahlreichen Zuspruch bittet W. Schmieder, gen. der Alte.

Hôtel Stadt Nürnberg

Heute Sonntag, den 27. Juli,

Großes Garten-Concert

v. d. Neuen Leipziger Concert-Capelle

unter persönlicher Leitung des Musikdir. G. Coblenz.

Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Dpd.-Billets 2 ℳ

Zoolog. Garten.

Heute Sonntag, den 27. Juli, extra ausgestellt:

La belle Irène

Die schöne tätowirte Amerikanerin.

Zu sehen { Vormittag von ½11 bis 12 Uhr, Nachmittag von 4 bis 7 Uhr und Abends von 8 bis 9 Uhr.

Concerte { Vormittag von ½11 Uhr an von der Capelle des 106. Regiments, u. Nachm. von 4 bis 10 Uhr Abends ununterbrochen von der Hartmann'schen Capelle.

Entrée wie gewöhnlich.

Extra-Ausstellung Tätowirte, Entrée 25 Pfg.

Ernst Pinkert.

Panorama am Rossplatz.

Neu eröffnet.

Burg u. Stadt Pergamon.

Gemalt von A. Kips und Max Koch.

Dioramen-Cyklus.

Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen von Vormittags ½11 Uhr ab.

Elektrische Beleuchtung.

Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pfg.

Kaiser-Panorama,

Grimmaische Straße 24, I.

VI. Cyklus. Neue Paris 1889.

Weltausstellung General-Uebersicht.

Dauernde

Gewerbe-Ausstellung.

Nähe d. Fleischerplatzes, **Promenadenstr. 8,** an der Pferdebahn.

Reichhaltig, für Jedermann sehenswerth.

Musterküche, neue Hilfsmaschinen, gewerbl. Neuheiten.

Mittwoch Teppichklopfen, **Mittwoch** und **Freitag** Nähmaschinensticken u. A.

Sonntag von 11—12 und 4—5, Montags von 4—5 Uhr **Gasmotor im Betrieb.**

Täglich von 10 bis 6 Uhr geöffnet. Entrée 20 ₰. Katalog 10 ₰. Mittwoch frei.

Schweizerhäuschen

Heute Sonntag Abend

Extra-Militair-Concert

von der Capelle der Militair-Musiker-Schule aus Lübben

in Uniform, unter persönlicher Leitung

des königl. Capellmeisters u. Pistonvirtuosen Hrn. R. Wutke.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. **A. Dewald.**

Gute Quelle,

42 Brühl 42.

Specialitäten-Theater.

3 grosse Elite-Künstlervorstellungen.

Auftreten nachbenannter Specialitäten:

Fräulein **Vroni,** Tiroler Liedersängerin,
Fräulein **Tilly Kreutzer,** Lieder- und Walzersängerin,
Fräulein **Agnes Thompsen,** deutsch-dänische Soubrette,
Fräulein **Elsa Perner,** Soubrette,
Herr **Bachus Jakoby,** süddeutscher Humorist und Thierstimmenimitator,
Herr und Frau **Pichler,** Wiener Originaldurettisten.

Französisches Orchester.

11—1 Uhr Frühschoppenconcert und Vorstellung. Entrée frei.
4 Uhr Nachmittagsvorstellung. Entrée 30 Pfg.
½8 Uhr Abend-Elite-Vorstellung. Entrée 60 Pfg. Res. Plätze 75 Pfg.
In jeder Vorstellung neues Programm.

H. Fritsch.

Hartmann's Ruhe, Tauchaer Thor.

Heute Sonntag v. 11—1 Uhr **Frühschoppen-Concert u. Vorstellungen.**

Nachmittags 2 große Vorstellungen und Concert.

Zum 1. Mal: **Pierrot** als Kindermädchen, aufgeführt von dem beliebten deutsch-engl. Duettisten-Paare Geschwister **Carpenter** aus London. Anfang 3 Uhr.

Concerthaus Babelsberg,

Königsplatz Nr. 5.

Täglich Concert und Vorstellung.

Zur Aufführung gelangt u. A.: „Kunst u. Natur", „Matrosenlänge", „Der Heirathsantrag", „Madame Pompadour" ꝛc. Anf. 3 Uhr. Im Café 1. Et. 2 vorzügliche Billards.

Bonorand.

Heute Nachmittag **grosses Garten-Concert**

von der Capelle Erdmann Hartmann,

unter gütiger Mitwirkung des

Königl. Kammermusikers Herrn Oscar Stein aus Berlin.

Programm: 1) Marsch v. Elsig. 2) Ouvert. z. „Martha" v. Flotow. 3) Adelaide v. Beethoven. 4) Walzer v. Gungl. 5) Ouvert. z. „Freischütz" v. Weber. 6) **Fantasie für Trompete** (Erinnerung an Prag) v. Hoch. (Herr O. Stein.) 7) Brautchor a. „Lohengrin" v. Wagner. 8) Mazurka v. W. Herfurth. 9) Potpourri v. Scheriner. 10) Zwei Stücke für Streichinstrumente a. „Ach bitte, noch einen Walzer" v. Eilenberg, b. „Der Liebestraum nach dem Balle" v. Czibulka. 11) Quadrille über Lorping'sche Motive von Hartwig.

Anfang ¼4 Uhr. Eintritt 30 ₰.

Bei ungünstiger Witterung im Saale. Eintritt 50 ₰.

Morgen Montag, d. 28. Juli, Grosses Extraconcert (Militairmusik) von derselben Capelle unter gütiger Mitwirkung des Herrn O. Stein, Berlin

---

Bonorand.

Heute Sonntag, den 27. Juli,

Grosses Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107.

Direction: Königl. Musikdirector C. Walther.

Entrée 30 Pf. Anfang ½8 Uhr.

(Bei ungünstiger Witterung im Saal, Entrée 50 Pf.)

Programm:

1) Armee-Marsch Nr. 7 v. Friedrich II. 2) Ouv. „Ein Feldlager in Schlesien" v. Meyerbeer. 3) Fantasie aus „Preciosa" v. Weber. 4) Klänge aus Hamburg. Polka-Mazurka v. Walther. 5) Ouverture „Martha" v. Flotow. 6) Concert für Violine (Herr Barleben) v. Beriot. 7) Mein Himmel auf der Erde. Lied v. Pfeil. 8) Entwickelung des Walzers seit 100 Jahren, arrangirt v. Böttge. 9) Der Satan in Wien. Potpourri v. Hauser. 10) Liebeslied a. d. „Walküre" v. Wagner. 11) Champagner-Perlen v. Schultzoff. 12) Marsch des 49. italienischen Regiments v. Gabetti.

Theater-Terrasse.

Heute Sonntag, den 27. Juli, Vormittags 11 Uhr,

Frühschoppen-Concert

von der Capelle der Militair-Musikschule (in Uniform) aus Lippen.

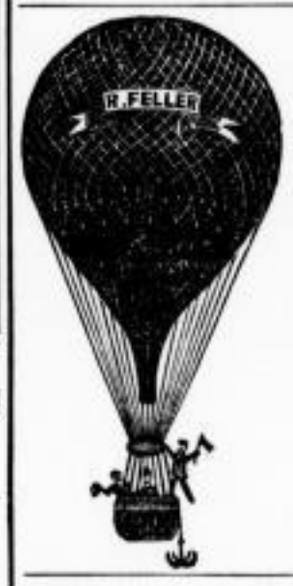
Dirigent: Kgl. Capellmeister Herr Wuteke.

Morgen Montag, den 28. Juli,

Grosses Terrassen-Fest, italienische Nacht und Militair-Concert

(106. Regiments-Capelle. Dirigent: Herr J. H. Matthey).

N. Schmid.



Gutenberg-Garten,

Neues Buchhändlerhaus, Hospitalstraße.

Sonntag, 27. Juli,

Zweite und letzte große

Luftballon-Auffahrt

des rühmlichst bekannten Luftschiffers

Herrn **Richard Feller**

mit seinem Riesen-Luftballon „Leipzig".

Anfang der Füllung 2 Uhr.

Die Auffahrt findet präcis 7 Uhr statt.

Von Nachmittag 3½ Uhr an:

Grosses Extra-Militair-Concert

ausgeführt von der Militair-Musiker-Schule aus Lippen (in Uniform) unter persönlicher Leitung des Capellmeisters und Pistonvirtuos Herrn Wuteke.

Entrée 30 ₰, Militair 10 ₰, Kinder 10 ₰, Reserv. Pl. 50 ₰.

Tivoli.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Entrée 25 Pfg.

Heute, sowie jeden Sonntag Nachmittag

Grosses Garten-Concert

von der Capelle des Hauses (Direction: Herr F. Eyle).

Anfang ¼4 Uhr. Entrée frei. Max Busch.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Grosse Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. R. Carius.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag, den 27. Juli, von ½4 Uhr an

Garten-Concert und Ballmusik.

Früh Speckkuchen. Kegelbahn und Billard.

Ergebenst **A. Schlag.**

Heute Sonntag, den 27. Juli

„Nachmittag"

Großes Militair-Concert

von der Capelle des Kgl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn C. Walther.

Anfang ½4 Uhr. (Gewähltes Programm.) Entrée 30 ₰.

Nach dem Concert **Grosser Ball** im eleganten 2000 Personen fassenden Saal.

NB. Concert-, sowie Theater-Besucher haben freien Eintritt im Saal.

NB. Für Nicht-Concert- und -Theater-Besucher halte meine kleinen Gärten, sowie die Restaurationslocalitäten, Parterre und 1. Etage, bestens empfohlen.

Pferdebahn-Verbindung. — Dampfschiff-Verbindung.

NB. Bordeaux-, Rhein-, Mosel-, sowie **Aepfel-Wein** vorzüglich. **Lagerbier, Pschorr-Bräu, München,** sowie **Gose kochinor.** Täglich reiche Auswahl von Speisen. **F. L. Brandt.**

Schlosskeller.

Heute Sonntag, den 27. Juli,

Grosses Militair-Concert,

ausgeführt von d. Capelle des Kgl. Sächs. 10. Inf.-Rgts. No. 134.

Direction: Herr Stabshautbist **A. Jahrow.**

Nach dem Concert **Ball** bis 12 Uhr.

Anfang ¾4 Uhr. Entrée 30 Pfg. **Herm. Kiessig.**

NB. **Mittwoch, den 30. Juli,**

Grosses Extra-Concert

von der gesammten Capelle des Herrn **Erdmann Hartmann.**

Nach dem Concert **Ball.**

Albert-Garten.

Heute Sonntag, den 27. Juli,

Zwei große Militair-Concerte,

ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments (Prinz Johann Georg) Nr. 107. Dir.: Herr Schwerin.

Anfang der Concerte ½4 und ½8 Uhr. Entrée 30 ₰.

Von 4 Uhr an **Ball** bis 12 Uhr.

Morgen Montag, den 28. Juli:

Großes Extra-Militair-Concert

ausgeführt von obengenannter vollzähliger (42 Mann starker) Capelle unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn C. Walther.

Bei günstiger Witterung: **Brillant-Feuerwerk.**

Die Programme vom vorigen Montag haben für morgen Montag Giltigkeit.

Drei Mohren.

Heute Sonntag

Sommerfest

unter gütiger Mitwirkung der Lithographen und Steindrucker Leipzigs.

Dabei empfehle gute Speisen und Getränke. — F. selbstgebackenen Kuchen.

Vorzügl. Biere und Gose. — Es ladet ergebenst ein **Fritz Hof.**

Heute Sonntag

Ton-Halle. große Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. **Fr. Stephan.**

NB. Morgen Montag Ballmusik.

Pantheon.

Heute große Ballmusik.

L. Heyer.

Schubert's Ballhaus.

Heute von Nachmittag 3 Uhr an

großes **Garten-Concert und Ballmusik.**

Tölnitzer Gose, Bayer. Versandtbier v. Grimpe und Vereinslagerbier hochfein.

Gottsched-straße 13. **„Elysium",** Gottsched-straße 13.

Heute starkbes. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. **H. Seidel.**

Auch ist mein gr. Gesellschaftszimmer noch einige Tage, sowie mein Ballsaal die Woche frei.

Flora,

Windmühlenstraße.

Heute **Concert** und **Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr. **J. Michael.**

Waldschlösschen. **Gohlis.**

Heute Sonntag, den 27. Juli, sowie jeden Sonntag

Anfang 4 Uhr. Entrée frei. **Ball-Musik.** Hermann Israel.

Dienstag, den 29. Juli: Familien-Concert.

Blüchergarten Gohlis.

Heute Sonntag, den 27. Juli,

Frei-Concert und Ballmusik

in beiden Sälen. R. Friedrich.

Gasthof Plagwitz.

Heute Sonntag von ½3 Uhr an

Concert, hierauf **Ball.**

M. Hochheim.

Heute Sonntag, den 27. Juli,

„Abend"

Große Theater-Vorstellung

(auf der freien Sommerbühne)

des gesammten engagirten Ensembles.

Zur Aufführung kommt:

„Wir Barbaren".

Große Posse mit Gesang in 3 Acten und 6 Bildern.

In den Zwischenpausen Auftreten des Ballets.

Direction: Frl. Helene Leonhardt, Balletmeisterin.

Anfang ½8 Uhr. Gesammt-Entrée für alle Plätze 50 ₰.

NB. Bei ungünstiger Witterung bieten die Marquisen und Colonnaden für 800 Personen Schutz und angenehmen Aufenthalt.

NB. Morgen Montag: Erste Aufführung, ganz neu:

Das Lied. Lustspiel in 3 Acten von Hans Hagen aus Leipzig.

Schiller-Schlösschen
Leipzig-Gohlis.

Heute Sonntag, den 27. Juli,

Großes Militair-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs. 7. Infanterie-Regiments (Prinz Georg) Nr. 106. (Dir.: Herr **Schindler.**)
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ₰.

Nach dem Concert **Ball.**

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.
Nächsten Mittwoch: **VII. Abonnements-Concert und Ball.**
C. George.

Drei Lilien

Grösstes u. schönstes Garten-Etablissement Leipzig-Reudnitz.

Heute Sonntag

Grosses Extra-Doppel-Concert,

ausgeführt von den Capellen des
Königl. Sächs. 7. Infanterie-Regiments Prinz Georg Nr. 106,
Dirigent Herr Musikdirector **Matthey**, sowie des
K. Preuss. I. Leib-Husaren-Reg. No. 1 a. Danzig.
Dirigent Herr Stabstrompeter **Lehmann.**

NB. Die schwarzen Husaren sind das einzige Regiment im preußischen Heere, welches als Zeichen seiner todesverachtenden Tapferkeit den **Todtenkopf** tragen darf.

Anfang 3 Uhr. Aeußerst reichhaltiges, gutgewähltes Programm. Entrée 50 ₰.

Von 5 Uhr an im Saale grosser Ball bis 12 Uhr.

Von ½8 Uhr an

Zweites grosses Extra-Concert
der Capelle des Königl. Preuß. 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1.
Dirigent Herr Stabstrompeter **Lehmann.**
Entrée 30 ₰. Neugewähltes Programm.
NB. Concertbesucher haben freien Eintritt in den Saal.
Morgen Montag **Allerlei.** W. Hahn.

Neuer Gasthof, Gohlis.

Vergnügungs-Etablissement I. Ranges.

Heute grosses Militair-Concert
ausgeführt von der Musikkapelle des 12. Thüring. Husaren-Regiments unter persönlicher Leitung des Herrn Stabstrompeter **W. Stutzer.** Nach dem Concert: **Ball.**

Anfang ½4 Uhr. **Vorzugsbillets haben Giltigkeit** Entrée 30 ₰.
(in Farbe blau und gelb noch bis Ende Juli).

Der große Ballsaal ist neu parquettirt.

Die Restaurations-Localitäten sind neu renovirt und der Garten durch Neuanlagen und Renovation bedeutend verschönert. Max Klöppel.

Dampfschifffahrt Leipzig-Plagwitz-Lindenau.

Fahrplan:

Abfahrt von Leipzig nach Plagwitz—Lindenau:
Vorm. 9, 10, 11, 12 Uhr; Nachm. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 Uhr. **Die Schiffe 12 Uhr Vorm. und 8, 9 Uhr Nachm. gehen nur bis Plagwitz.**
Abfahrt von Lindenau nach Plagwitz—Leipzig:
Vorm. 9, 10, 11, 12 Uhr; Nachm. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Uhr.

Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Zum Felsenkeller

Plagwitz-Leipzig.

Heute Nachmittag Concert
von der Capelle des K. Sächs. 10. Inf.-Reg. Nr. 134.
Direction: Herr **Friedemann.** Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Nach dem Concert **Ballmusik.**

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Montag, den 28. Juli.

Grosses Extra-Militair-Concert
ausgeführt von der Capelle der Militair-Musikerschule in Uniform aus Lübben unter Leitung ihres Dirigenten
des Königl. Capellmeisters Herrn R. Wutke.
Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 25 Pfg.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.
Freundlichst ladet ein A. Hirsch.

Deutsches Haus

Lindenau.

Grosse freundliche Localitäten.
Schönster Garten-Aufenthalt der Umgegend.

Heute Sonntag, den 27. Juli, von Nachmittag ½4 Uhr an
Garten-Concert und Ballmusik.
Gute Speisen, vorzügliche Getränke. Aug. Walther.

Connewitz, Goldene Krone.

Heute Sonntag, von ½4 Uhr an
Garten-Concert.
Nach diesem **Grosse Ballmusik.**
W. Städter.

Schützenhaus L.-Sellerhausen.

Heute **Sommerfest** der Mitglieder der Kranken- und Begräbnißcasse Leipziger Schlosser.
Montag, den 28. Juli

Grosses Extra-Militair-Concert
von der Capelle des 1. (schwarzen) Leib-Husaren-Regiments Nr. 1 aus Danzig.
Direction: Herr Stabstrompeter Lehmann.
Hierauf Ball. C. Trojahn.

Gesellschaftshalle Lindenau-Plagwitz

Heute Sonntag im neu parquetirten Saale
Concert u. Ballmusik (Anfang ½4 Uhr)
von der Capelle des Herrn Carth (vorm. Matthies). Theodor Wezel.

Gasthof Neustadt.

Heute Sonntag, den 27. Juli, **Sommerfest der Krankencasse der Stellmacher u. Wagenbauer Leipzigs und Umgegend,** verbunden mit **großem Garten-Concert.** Anfang ½4 Uhr. Nach dem Concert **Ball bis 2 Uhr.** Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt. Fr. Reichardt.

Schönefeld

Kühling's Salon.

Heute Sonntag bei günstiger Witterung
Garten-Concert.
Anfang ½4 Uhr. Eintritt frei.
Im Saale **Ball,** wozu ergebenst einladet A. E. Kühling.

Goldner Helm

Leipzig-Eutritzsch.
Heute Sonntag
im eleganten, neu decorirten Saale
„Concert und Ball."
Morgen Montag Schweinsknöchel mit Klößen. Clemens Beulig.

Park Meusdorf.

Heute Sonntag von 3 Uhr ab
Concert der neuen Leipziger Concert-Capelle.
Dirigent: Herr Musikdirector Coblenz.
Entrée 20 Pfg. Kinder 10 Pfg.
Bei ungünstiger Witterung in der Festhalle.

Mölkau.

Sonntag, den 27. Juli,
Nachmittag ½4 Uhr
Großes Militair-Concert
ausgeführt von der Capelle des kgl. sächs. 3. Jäger-Bat. Nr. 15 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdir. Berger.
Abends von ½8 Uhr an
Ballmusik
von derselben Capelle.
Zahlreichem Besuche sieht entgegen E. Linke.

Wahren.

Heute Sonntag
Concert und Ball.
Alpenlandschaft, Alpenglühen, Camera obscura, Felsengrotten, Wasserfeste, Spielapparate f. Kinder, Garten f. Nicht-Concert-Besucher, Asphalt-Kegelbahn. Speisen und Getränke von bekannter Güte, wozu ergebenst einladet M. Höhne.

Haltestelle der Magdeburger Bahn: Ab Leipzig: 4.25, 5.50, 6.58, 9.00, 10.05, 12.20, 2.00, 3.20, 4.45, 6.30, 8.08, 11.00. Ab Wahren: 5.13, 6.32, 7.33, 9.33, 12.33, 4.35, 7.18, 9.18, 12.16.

Alt-Schleußig. **Zur Erholung** Alt-Schleußig.

Heute Sonntag **großes Freiconcert,** ausgeführt von der Hauscapelle, nebst **Einweihung der Kegelbahn.** Gleichzeitig empfehle ff. **Bayerisch u. Lagerbier,** sowie vorzügliche Speisen. Früh **Speckkuchen,** Abends **Allerlei.** Alle Kegelbrüder sind zur Einweihung der neuen Asphaltkegelbahn höflichst eingeladen.
Zum Schluß **Bierpolonaise bei bengalischer Beleuchtung.**

Elsterthal Schleussig.

Heute Ballmusik.

Empfehle ff. **Speisen** und **Getränke** in reicher Auswahl. **Früh Speckkuchen und Bouillon.** C. Andreas.

Kaiserpark L.-Gohlis.

Empfehle stets reichhaltige **Speisekarte,** sowie vorzügliche Biere, als: **echt Münchner Löwenbräu, Lagerbier** der Dampfbrauerei Pritzschorf-Zwenkau und **Lichtenhainer,** ferner **Kaffee** nach Carlsbader Art ff. mit **diversen Sorten frischen selbstgebackenen Kuchen.**

Heute im oberen Saale **Flügelkränzchen.** Eintritt frei.
Morgen Montag von Abends 7 Uhr ab:
Grosses Garten-Frei-Concert,
sowie im Saale
Grosser öffentlicher Ball.
Tanzaccord 50 ₰. Eintritt frei. Ergebenst **Ludwig Kaufmann.**

NB. Bei ungünstiger Witterung findet nur Ball statt.

Oberschenke zu Gohlis

empfiehlt ihren freundlichen **Trianongarten** und **Alhambra,** Speisekarte reichhaltig, **Kaffee mit allen Sorten selbstgebackenen Kuchen, Kaiser- und Bismarck-Bowle,** Gesellschaften empfehle ich meinen **Saal.** Von 4 Uhr Tanzvergnügen.
Es ladet ein **Fr. Lehmann.**

Park zu Schleußig.

Größtes Garten-Restaurant.

Empfiehlt seinen schönen, prachtvollen Garten einem geehrten Publikum als angenehmen Aufenthalt. ff. Kaffee mit Kuchen, hochfeine Biere, Speisen in reicher Auswahl. Früh Bouillon und Speckkuchen. E. Harnisch.

Garten-Restaurant am Barfussberg,

Kleine Fleischergasse 5. Heute: Junge Gans, Schnitzel mit Blumenkohl ꝛc. ff. Lager und ff. Bayerisch Bier von Gebr. Grüner in Fürth.

Neu! Restaurant Helgoland.
Blücherstrasse 15.
Von Nachmittag 4 Uhr an
Orchestrion-Concert.

Eis

mit Gebäck, à Portion 25 ₰.
mit Gebäck u. Schlagsahne, à Portion 30 ₰.
Chocolade mit Schlagsahne u. Gebäck 25 ₰.
Cacao mit Gebäck 20 ₰.
empfiehlt die Conditorei v. **E. Hartmann,** dem Hauptpostamt gegenüber.

Eis ff.

à Portion 20 ₰, 2 Sorten.
Chocoladecrême 15 ₰.
Plunderhörnchen, Aprikosenmondchen, Mandelsträngel- und Braunschweiger Kuchen 1 Stück 5 ₰, **verschiedene Aschkuchen und Obstkuchen.**

E. Teitge, Conditorei,
Gr. Fuchhalle, Brühl 2.

Café Bomberg, Colonnadenstraße.
Vorzügliche Biere.
Angenehmer Aufenthalt.

L. Cuntz

Rennsports-Auskünfte

L. Cuntz, Berlin NW., Unt. d. Linden 60.
Bank-Conto: Deutsche Bank.

Auskünfte

für sämmtliche Rennen Deutschlands, sowie für die Hauptrennen in Oesterreich-Ungarn, England u. Frankreich im Abonnement. Sämmtliche Auskünfte für Deutsche Rennen werden unentgeltlich auch telegraphisch zugesandt; Wettaufträge beim Totalisator (minima 20 ₰) werden unentgeltlich, bei Gewinn ohne jeglichen Abzug ausgeführt und binnen 24 Stunden kostenfrei regulirt. — Gedruckte Mittheilung wird franco zugesandt von **L. Cuntz,** Berlin NW., Unter den Linden 60.
26., 28., 29. Juli Doberan und Hamburg.

Wiener Café-Garten

Am Barfußberg. Kleine Fleischerg. 9.
Heute von Nachmittag 4 Uhr an
Orchestrion-Concert.
Billards.

Obstwein-Schenke Rötha

Ausschank der vorzüglich gepflegten Obstweine und Schaumweine der Freiherrl. von Friesen'schen Obstwein-Kelterei Rötha.
Herrlicher Aufenthalt für Gesellschaften, Vereine, Familien ꝛc.
Schöne Spaziergänge. Große Spielplätze.
(Bahnstation Böhlen-Rötha, täglich 13 Züge von und 12 Züge nach Leipzig.)

Weinstube W. Kämpf,

Zeitzer Strasse 7.
Tyroler Roth- und Weißweine, Bordeaux, Rhein- und Moselweine. Vorzügl. Frankfurter Aepfelwein. Reichhaltige Speisekarte.
Heute Speckkuchen, morgen Pfannen.
Fernsprechanschluß Nr. 3229.

Münchner Original-Bierhalle
„zum Zacherlbräu" in Dresden,
8 König Johannstraße 8.
Anerkannt vorzüglichstes
Münchner Exportbier
stets **frisch** und **direct** aus dem Faß.
Grosses Speisenrestaurant
parterre und 1. Etage.
Münchner Specialitätspeisen. Warme Küche von 8½ Uhr Morgens bis 11½ Uhr Nachts. Aufmerksame Bedienung. Billigste Preise.

Restaurations-Uebernahme.

Einem geehrten Publicum, sowie meinen werthen Freunden und Bekannten hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich die **Restauration**
Zeitzer Straße 15, Ecke Hohe Straße,
übernommen habe und empfehle einen **guten kräftigen Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte** zu jeder Tageszeit, **Stamm** früh und Abends, sowie gutgepflegte Biere.
Indem ich mein Unternehmen hierdurch bestens empfehle, zeichne
Hochachtungsvoll **Louis Kuchenbecker.**

Café Kittel,

Ranstädter Steinweg No. 4,
bringt seine freundlichen Localitäten in empfehlende Erinnerung. **F. Kaffee, Cacao und Chocolade. Gutgepflegte Biere vom Faß, hochfeine Berliner Weiße.**
NB. Ganz besonders mache ich auf mein vorzügliches **Münchner Pschorr** aufmerksam.
G. Kittel.

Zacherlbräu

Hôtel de Saxe.

Große angenehme, rauchfreie Localitäten mit schönen Garten und Colonnaden.
Vorzüglichen Mittagstisch.
Reichhaltige Abendkarte
zu kleinen Preisen.
Bier exquisit.
Hochachtungsvoll
H. Haubold.

Kunze's Garten,

Johannesgasse 9. Grimmaischer Steinweg 14.
Vorzüglicher Mittagstisch in ½ und ¾ Portionen.
Heute Ente mit Rothkraut. Roastbeef mit Kartoffelcroquettes.
Hochfeine Biere. Th. R. Preusse.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute früh Speckkuchen, Abends **Allerlei mit Cotelettes oder Junge Gänse hochfein,** ff. Lager aus der Dampfbrauerei Zwenkau.

Trietschler, Schulstr. 14.

Heute Ragout fin und Speckkuchen.
Vorzügliches Freth. v. Tucher'sches, sowie Vereinsbier.

Kleiner Kuchengarten.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin.
Zu jeder Tageszeit **Auswahl warmer und kalter Speisen,** sowie **vorzügliche Biere und Gose.** H. Schlegel.

Prager's Biertunnel. Heute Speckkuchen und Ragout fin. Echt Bayr. und ff. Grolitzer Lagerbier empf. Ernst Vetters.

Café Vondran

Katharinenstraße 14, I.
Empfehle meine vergrößerten und renovirten Localitäten.
3 vorzügliche Billards.
am Tage und bei Licht à Std. 40 ₰.
— Gute Biere. Kaffee ff. —
Anerkannt gute warme und kalte **Speisen zu kleinen Preisen.**
NB. Gesellschaftszimmer mit Pianino für 20—50 Pers. noch einige Tage in der Woche frei.

Eis.

Himbeer u. Vanille
à Portion 20 ₰.
außer dem Hause à Liter 2 Mk.
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße 17.

Neu **Brühl 5,** Neu
vis-à-vis der Hainstraße.
Eis à Port. 20, mit Sahne 25 ₰.
Chocolade, Sahne u. Gebäck 20 ₰.
Cacao mit Gebäck 20 u. Sahne 25 ₰.
empfiehlt die Conditorei
Franz Pollak.

Bamberger Hof.
Gänsebraten mit Weinkraut.

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch à Port. 30 ₰.
Mittagstisch Port. 30 u. 45 ₰ Neukirchh. 32, I.

Carola Theater Restaurant.
Inhaber Victor Lindemann.
Empfiehlt einem hochgeehrten Publicum seine **freundl. Localitäten** nebst **neuer Colonnade** zu recht fleißigem Besuch.
— **Biere u. Weine** ꝛc. **gut gepflegt.** —

Restaurant Richter,
Hainstraße Nr. 25.
Empfehle neben meinem Crostitzer Lagerbier von jetzt ab noch echt Culmbacher von **J. W. Reichel,** 0,4 20 ₰. Schankbier über die Straße à Liter 15 ₰.
ff. billigen Mittagstisch.

Schützenhaus Leipzig-Sellerhausen
Angenehmster Aufenthalt für Familien, großer Kinderspielplatz mit vielen Spielgeräthen. **C. Trojahn.**

Güldene Aue, Leipzig-Sellerhausen,
angenehmer Aufenthaltsort für Familien, gr. schattiger, zugfreier Garten, hält sich den Herren Lehrern u. Vereinen best. empf. **H. Scherling.**

Lützschenaer
Brauerei-Restaurant.
Hochf. Speckkuchen u. Ragout fin.
Abends: Allerlei.
Biere hochfein.
A. Furkert.

Privat-Mittagstisch f. H. Lange Str. 10, III.
Kräft. **Mittagst.** 30 ₰ Brandvorwerkstr. 41, II.
ff. Mittagstisch Königsstraße 5, 3. Et.

Sedanfeier.

Diejenigen **gemischten Chorgesangvereine** und **Männergesangvereine** unserer Stadt, der Altstadt sowohl als der angeschlossenen Vororte, welche gewillt sind, sich an den für die diesjährige **Sedanfeier** in Aussicht genommenen **Gesangsaufführungen** mitwirkend zu betheiligen, bitten wir um **alsbaldige Niederlegung kurzer schriftlicher Anmeldung unter Angabe genauer Adresse ihrer Herren Vertreter** und der Zahl ihrer Mitglieder in jeder der einzelnen Stimmen im **Bureau der Centralhalle zu Leipzig.**

Der Musikausschuss.

Conservativer Verein zu Leipzig.

Festfeier
zu Ehren des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Königin Carola von Sachsen

Dienstag, den 5. August 1890, von 4 Uhr Nachmittags ab, in sämmtlichen Räumen des Bonorand'schen Gesellschaftshauses.

1) Nachmittags 4 Uhr im vorderen Garten (bei ungünstiger Witterung im Saale): **Concert** der Capelle des Königl. Sächs. 10. Infanterie-Regiments Nr. 134, unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors Jahrow, und freundlichst zugesagte **Gesangsvorträge des Academischen Gesangvereines „Arion".** Während des Concerts finden im **hinteren** Garten **gemeinschaftliche Spiele für die Kinder unter Leitung von Erwachsenen statt.** Bei ungünstiger Witterung fallen die Kinderspiele aus.
2) **Abends 8 Uhr:** Im Saale Festansprache des Herrn **Oberamtsrichters Schwerdfeger.**
3) **Ball** im Saale. Beginn 8½ Uhr.

Der Festausschuß:
E. Halle, Dr. G. Langbein, J. Reppenhagen, Dr. Willem Smitt, Dr. G. Steffen.

Schuhmacher-Innung

Leipzig
feiert ihr diesjähriges

Sommerfest

Montag, den 4. August, Anfang Nachmittags 4 Uhr,
und ladet hierzu die geehrten Mitglieder, die Herren Gehilfen, sowie Freunde der Innung höflichst ein. Das Fest findet statt in sämmtlichen Gärten und Sälen des

Schützenhauses zu Sellerhausen
(Trojahn, früher Lischke, Endstation der Pferdebahnlinie Volkmarsdorf).
Concert von der verstärkten Capelle des Herrn Musikdirector Curth, während desselben grosartige Belustigungen und Unterhaltung aller Art, wie **Preiskegeln, Prämienvertheilung, Kinderspiele (frei),** nach dem Concert **Blumenverlosung, große Prämienvertheilung, Illumination, Pracht-Feuerwerk, Lampionzug sämmtlicher Kinder.**

Festball im großen Saale
bei vollbesetztem Orchester, **Tanzordnung** auf dem **Programm,** welche zu entnehmen sind bei den Herren **H. Ohmann,** Ritterstraße, **Julius Indinger,** Schulstr., **W. A. Hennig,** Johannesgasse 18. Ergebenst **das Fest-Comité.**

Krankencasse der Xylographen zu Leipzig.

Montag, den 28. Juli d. J., Abends 8½ Uhr **ordentliche Hauptversammlung** im Restaurant **Siebenmannerhaus,** Bayerische Straße.
Tagesordnung: 1) Bericht des Vorsitzenden, des Cassirers und der Cassenrevisoren. 2) Sonstige Cassenangelegenheiten.
Verhandlungen dieser Hauptversammlung **unterliegen** §. 25 unseres Statuts.
Anton Knobloch, Vorsitzender.

Verloren wurde am 25. Nachmittags **eine goldene Damenuhr nebst Kette.** Der ehrliche Finder wolle dieselbe gegen Belohnung abgeben Hainstraße 2, III. links.

Verloren wurde auf dem Wege v. Stadt Rom bis nach der Centralstr. eine **kleine silberne Uhr** mit kleiner Stahlkette. Es wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben im **Hôtel Stadt Rom.**

Ein gold. **Medaillon** (Album) mit 2 Bild. 24./7. verl. Abzug. g. D. n. Bel. Brüderstr. 10, p. r.

Strickbeutel v. bl. Atlas m. Häkelarb. u. Handschuh Dienstag Ab. verl. Abz. Davidstr. 5, IV

1 Blumenkorb sich. gebl. a. Hause Friedrich Liststr. 1. Bitte geld. g. d. Bel. abz. 1. Et., Mattner.

Verloren 2 **Schlüssel** d. 26./7. Gegen g. Belohnung abzug. Thomaskirchhof 5, 3 Tr.

Verloren wurde v. d. Frankfurter Brücke **bis Thomasinstr. 1 Bund m. 7 Schlüsseln.** Gegen Belohnung abzugeben Waldstraße 31, Hof 2. Etage.

Belohnung.
In der Nacht von 22. zum 23. d. M. ist mir ein Zräder. Handwagen, das Gerüst blau gestrichen u. roher Bretteraufsatz, abhanden gekommen. Wer mir den Verbleib angeben kann, erhält gute Belohnung.
R. Israel, Waldschlößchen, Gohlis.

Entlaufen ein Hund,
Foxterrier-Rasse, weiß und gelb (**Name Jäck**), mit Lederhalsband u. eisernem Haken, Kopf 1 Seite weiß, 1 Seite gelb. Gegen **Belohnung** abzugeben im **Hotel Hauffe.**

Warne hierdurch Jedermann, meiner Frau **Ida Seydel** geb. **Valkorth** auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme.
Herm. Seydel,
Stellmacher in Crobern.

Danksagung.
Allen unseren Freunden und Bekannten von nah und fern, die unser zu unserer **silbernen Hochzeit** so freundlich gedachten und uns so reichlich mit Ehrengaben erfreuten, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Plagwitz-Neuschleussig, den 23. Juli 1890.
Joh. Wilh. Bergner,
Laura Bergner
geb. Allstedt.

Anfrage an den Rath.
Die **Grassistraße** ist regulirt und gepflastert. Wann wird die jetzige unerträgliche Numerirung aufhören?

Wem die Adresse des Fabrikanten oder einer Bezugsquelle von **Prof. Dr. Book's Malzextract-Bonbons** bekannt ist, wird gebeten, solche unter Z. 3104 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Brandgußeisen.
Bitte um preiswerthe Offerten in Brandguß, haubluch, **mäßig** angebrannt. Reine Cafe. Off. an **W. Rothert,** Hainstr. 22.

Wer fertigt
Zeichnungen
für Genreute, speciell zu Bücherreihbänden? Off. sub Z. 3101 an die Expedition d. Bl.

Französ. Club nimmt noch einige Mitglieder auf. Adr. unter B. 237 Expedition dieses Blattes.

Scat!
Ein geb. H., Kfm., in mittl. J., w. Anschl. an einen gemütl. Scat f. 1—2 Ab. i. d. W. Adr. unter **„Vierter Mann"** hauptpostlag.

Junge Herren, welche gesonnen sind, einer seit mehreren Jahren bestehenden besseren Vergnügungsgesellschaft beizutreten, werden gebeten, zum Zweck näherer Mittheilungen w. Adr. unter L. U. 5 in der Ztl. d. Bl., Katharinenstraße 14, niederzulegen.

A. R., Theaterterrasse,
vom 2./7. von der Messe zurück. Es liegen 2 Br. postl. Bitte nochm. Anzw. bek. Adr.

M. T.
Entritzsch — Gosenschänke.

MIRABILE: phon. engl. Methode.

A!

D. u. A. G.-V. „Arion" erlaubt sich hierdurch, i. l. u. H. a. H., a. M. a. M., Ehrenmitglieder und Ehrencontrahenten, sowie Gönner und Freunde zu seiner **Sonnabend, den 2. August a. c.,** Abends 8 h. c. t. im **Marienbrunnen,** Carlstr. 10, stattfindenden
Abschiedskneipe
ergebenst einzuladen.
Der A. G.-Verein „Arion",
Max Müller, stud. iur., Secretair.

Riege Horn-Heister (A. T.-V.).
Heute Sonntag 2,18 Bayer. Bahnh. nach Gaschwitz-Groß-Zschocher.

Anti-Tinea

Chemische Anstalt zur Tödtung der Motte, des Holzwurmes und ähnlicher Parasiten in Möbeln, Teppichen, Pelzwaaren u. s. w. unter Garantie des absoluten Erfolges.
Paul Michaud, Decorateur und Tapezierer, Poniatowskystr. 5.

Vernickelung,
Versilberung, Vergoldung ꝛc. neuer und gebrauchter Metallwaaren, sowie die **chemische Reinigung** aller Metallgeräthe übernimmt bei bester Ausführung zu civilen Preisen
Dr. Langbein's Galvanisches Institut,
Leipzig, Tösener Weg 9—11.
Kostenlose Abholung und Zustellung auf Mittheilung durch Postkarte.

Trockencopirbücher

und **Trockencopirpapier** (Patent Frisch). Verfahren wie mit gewöhnlichen Copirbüchern. Erspart das lästige Feuchten des Copirpapieres. Liefert tadellose Copien, ohne je das Geschriebene zu verwischen. Jede dünnflüssige Copirtinte verwendbar. — **Jeder Brief kann mehrere Male copirt werden. Besonders für Massencopiaturen geeignet.** Preis eines Copirbuches 255/300 mm mit 500 Blatt M. 3.75, mit 1000 Blatt M. 6.75, 1000 lose Quartblätter M. 4.70. Andere Formate laut Preiscourant. **Gegen Einsendung von M. 4.25 versende ein Probebuch mit 500 Blatt franco. Moriz Frisch,** Wien I., Wipplingerstr. 21, **Leipzig, Neumarkt 23.**
Das englische Patent ist zu verkaufen.

Reklamen.

Das Uhren-Geschäft von Th. Grundmann
befindet sich jetzt
Nicolaistraße 41, I.

Filigran-Materialien
billigst bei **Chr. Gottlob Hecker,** Grimm. Straße Nr. 3, Gold- und Silber-Drahtfabrik.

Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klosterg. 10.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
empf. billigst, auch gegen Theilzahlung.
Krause, Humboldtstr. 18, pt. n. 1. St.

Reisekörbe, gut und billig, Kurprinzstr. 24.

Trauerkleider
von ℳ 15.— an,
Trauerhüte
von ℳ 2.— an,
Trauerstoffe
in größter Auswahl.
Emil Beckert Nachf.,
Emil Wolf,
Thomaskirchhof, Ahlmann's Haus.

Greizer Kleiderstoffe
in allen Neuheiten empfiehlt zu Fabrikpreisen
Anna Schellenberg, Promenadenstr. 10.

Französischer Putzcursus,
Lehrz. 1 Monat. Cursus beg. am 1. August.
Aug. Barmestré, Reichsstr. 6, II.

Papierblumen.
Unterricht wöchentlich, 3 ℳ, sämmtl. Material Thomasiusstraße 3, II.

Die billigsten Hüte kauft man bei Ernst Pfeiffer, Windmühlenstraße 42.

Seidene Handschuhe
beste Qualitäten — reich sortirt.
Seidene Handschuhe
mit
doppelten Fingerspitzen.
Halbseidene Handschuhe
von **75 Pfg. an.**
A. Böhr, Passage Steckner.
Fernsprecher 2078.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner Tochter **Marie** mit Herrn **Max Zehl** in Leipzig beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Hayn, im Juli 1890.
Dorothea verw. Wechsung geb. Freund.

Marie Wechsung
Max Zehl
Verlobte.

Elisabeth Hertel
Reinhold Huhndorf
Verlobte.
Reben. Altenstädt.

Emma Schmidt
Eduard Berger
Verlobte.
Leipzig, am 27. Juli 1890.

Die Verlobung ihrer Tochter **Rosa** mit Herrn **Max Heyne,** Inspector der städtischen Dampfbrauerei in **Jena,** beehren sich ergebenst anzuzeigen
Brauerei **Leipzig-Gutritzsch.**
im Juli 1890.
Julius Pottkämper und Frau.

Rosa Pottkämper
Max Heyne
Verlobte.

Clara Ramm
F. Carl Zaspel
z. z. a. V.
Neuschönefeld. Leipzig.

Dr. phil. Otto Haupt
Lehrer
Mathilde Haupt
geb. **Merkel**
Vermählte.
Leipzig-Reudnitz, den 24. Juli 1890.

Richard Möbius
Berta Möbius
geb. Krause
Vermählte.
Zeitz, den 24. Juli 1890.

Hermann Singer
Martha Singer
geb. Siele
Vermählte.
Crossen a/d. Elster, 26. Juli 1890.

Emil Haupt
Antonie Haupt
geb. **Schmidt.**
Leipzig, den 26. Juli 1890.

Georg Hawkins
Marie Hawkins
verw. Schmidt geb. Sturm.
Leipzig, den 24. Juli 1890.

Die glückliche Geburt zweier **gesunder Knaben** zeigen hocherfreut an
Leipzig-Gohlis, den 25. Juli 1890.
Freiesleben,
Premier-Lieutenant im 7. Infanterie-Regiment „Prinz Georg" Nr. 106, und Frau geb. **Schall.**

Die glückliche Geburt eines **gesunden Sohnes** zeigen hocherfreut an
Reppen, den 24. Juli 1890.
Amtsrichter **Otto Weigelt**
und Frau **Amande** geb. **Mönch.**

Die glückliche Geburt eines munteren **Töchterchens** zeigen hocherfreut an
Leipzig, 26. Juli 1890.
Richard Maeder u. Frau
geb. **Grosau.**

Gestern schenkte uns Gott ein gesundes Mädchen.
Trages, den 26. Juli 1890.
Hermann Pistorius, Kirchschull.,
und Frau geb. **Grube.**

Heute wurde uns ein kräftiges **Mädchen** geboren.
Leipzig, 25. Juli 1890.
Eduard Thiele und Frau.

Die Geburt eines kräftigen **Mädchens** zeigen hocherfreut an
W. Grubich und Frau.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens wurden hocherfreut
Leipzig, den 25. Juli 1890.
W. Thiemann und Frau
geb. **Andrich.**

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß starb heute früh gegen 6 Uhr nach kurzem, aber schwerem Krankenlager mein herzensguter Mann, unser lieber Sohn und Schwager
Adolf Kober
in seinem vor Kurzem vollendeten 30. Lebensjahre. Leicht sei ihm die Erde.
Dies lieben Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Die tieftrauernde Wittwe
nebst Eltern und Schwager.
Plagwitz, den 26. Juli 1890.
Die Beerdigung findet Dienstag früh ½8 Uhr vom hiesigen Krankenhause aus statt.

Freitag Abend verschied nach langem Leiden mein guter, treusorgender Mann
Karl Grasewurm,
was tiefbetrübt anzeigt
Sophie verw. Grasewurm.

Dank.
Bei dem schweren Verluste meines unvergeßlichen Gatten und unseres guten Vaters, des Privatmannes
Friedrich August Kuhn
sagen wir allen Freunden, Bekannten und Verwandten für die bewiesene Theilnahme und Blumenschmuck herzlichen Dank.
Plagwitz, den 26. Juli 1890.
Die trauernde Wittwe
Cath. Kuhn nebst Kindern.

Eis.

Himbeer u. Vanille
à Portion 20 ₰.
außer dem Hause à Liter 2 Mk.
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße 17.

Bismarck-Denkmal.

Sammelstellen:
Königl. Expedition der Leipziger Zeitung.
Expedition des Leipziger Tageblattes.
" der " Nachrichten.
" des " Stadt- und Dorfanzeigers.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Herr Kaufmann Augustin, Zeitzer Straße 5.
" " Böhme, Ritterstraße 18.
" " Engelmann, Neustädter Steinweg 1.
" " Gründler, Pfaffendorfer Straße 24.
" Gänzel Nachf., Treßdner Straße 12.
" Tuchhändler Hansen, Markt 14.
" Kaufmann Jessnitzer, Grimmaischer Steinweg 2.
" Apotheker Dr. Koch, Neudnitz, Johannisapotheke.
" Kaufmann R. Krüger, Grimmaische Straße.
" " Leutemann, Kurprinzstraße 19.
" Rich. Quarch Nachf., Peterssteinweg 4.
" Kaufmann Rus, Mauricianum.
" " Richter, Petersstraße 43.
Herren Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 37.
Herr Kürschnermeister Witzleben, Markt 13.
" Franz Wolff vorm. Aug. Kühn, Dorotheenplatz 2.

Preisausschreiben.

Vom **Verein für Massenverbreitung guter Schriften in Weimar** unter dem besonderen Allerhöchsten Schutze Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Sachsen-Weimar ergeht hiermit ein Preisausschreiben an alle Berufenen deutscher Zunge für das beste bisher noch nicht veröffentlichte Werk aus dem Gebiete der erzählenden Literatur (Roman oder Novelle, bezw. Erzählung).

Dem gemeinnützigen Zwecke des Vereines gemäß (vgl. die Vereinssatzungen, welche unentgeltlich von der Geschäftsstelle des Vereins zu Weimar: Herderplatz 9, II., bezogen werden können) soll dieses Werk, und zwar im Sinne eines guten, ebenso wohl sittlich gesinnten, wie künstlerisch befriedigenden, dabei spannenden Lesestoffes, zur Massenverbreitung unter das deutsche Volk, in Sonderheit die unteren Schichten der Bevölkerung, sich hervorragend eignen. Es würde sonach Klarheit in der Anlage, Anschaulichkeit in der Zeichnung der Charaktere und Begebenheiten unumgängliche Vorbedingung zur Preisertheilung sein.

Der Preis wurde laut Beschluß der Hauptvorstandssitzung vom 29. Juni l. Js. auf

1000 Mark

festgesetzt und erwirbt sich der Verein durch Zuerkennung desselben das ausschließliche Recht der Veröffentlichung. Dabei behält er sich vor, nächstwürdige, aber nicht mit dem Preis bedachte Werke dieses Wettbewerbs gleichfalls zu seinen Zwecken heranzuziehen und mit den Verfassern dieser wegen später in Unterhandlung zu treten.

Als Preisgericht waltet der geschäftsführende Ausschuß obengenannten Vereines. Uebersetzungen sind ausgeschlossen. Hinsichtlich der Größe der einzusendenden Schriftwerke muß ein Mindest-Umfang von 10 Druckbogen verlangt werden. Auch sollen die zur engeren Wahl kommenden Werke frei von entbehrlichen Fremdwörtern sein. Leserliche Handschriften werden bedungen.

Der Name des Verfassers darf aus der Sendung nicht ersichtlich werden, vielmehr ist das Manuskript mit einem Merkwort zu versehen und dieses gleichzeitig auch auf einen wohlverschlossenen Umschlag zu setzen, welcher den Namen nebst genauer Adresse des Verfassers enthalten muß.

Gefällige Zusendungen wolle man bis längstens **31. December d. Js.** (einschließlich) bewerkstelligen.

Weimar, den 15. Juli 1890.

Verein für Massenverbreitung guter Schriften.
gez.: **Bachmann,** Landgerichtsrath, Vorsitzender. gez.: Dr. **Arthur Seidl,** Generalsecretair.

Unter Allerhöchstem Schutze Sr. Maj. des Königs Albert von Sachsen.

II. Internationale Ausstellung
von Aquarellen, Pastellen, Handzeichnungen u. Radirungen
in Dresden im Königl. Polytechnikum,
Bismarckplatz,
vom 10. August bis 25. September 1890.

Medicinische Gesellschaft.

Dienstag, den 29. Juli, Abends 6 Uhr Sitzung im Saale der I. Bürgerschule. Vortragende die Herren: Doc. Dr. **Küttner** über die Therapie der angeborenen Hüftverrenkung; Doc. Dr. **Lenhartz** über secundäre Schrumpfniere, Gummata hepatis und Peritoneal-Carcinom. — Wahl zweier Mitglieder.

„Neue Freundschaft."

Heute Sommerfest im Neuen Gasthof zu Leipzig-Gohlis.
Nachmittags 2 Uhr Versammlung im Pfaffendorfer Hof, ½3 Uhr Abmarsch mit Musik. Von 3—6 Uhr **Concert** von der Capelle des 12. Husaren-Regiments. Dirigent: Herr Stabstrompeter **Stutzer.** Während des Concerts verschiedene Belustigungen für Erwachsene u. Kinder. Nach dem Concert **Ball.** Gönner u. Freunde der Gesellschaft ladet höfl. ein **d. V.**

Verband Leipziger Schafkopfbrüder.

Sonntag, den 10. August d. J.,
findet in **sämmtlichen Räumen des Krystallpalastes** unser

3. Sommerfest

statt, wozu wir die geehrten Schafkopfbrüder, Freunde und Gönner höflichst einladen.
Programme im Vorverkauf sind bei unserem Verbandscassirer Herrn **Otto Haber,** Große Fleischergasse Nr. 16, zu haben. **D. V.**

Heute Nachmittag 5¼ Uhr verschied sanft nach kurzem, schweren Leiden unser heimgeliebter Vater und Schwager,

Herr General-Consul

Dr. jur. Rudolf Wachsmuth,

Director der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Tieferschüttert zeigen dies hierdurch an

Leipzig, den 26. Juli 1890.

die Hinterbliebenen.

Statt besonderer Meldung.

Heute früh 6 Uhr ist unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel Herr

Eduard Otto Wolff,

früher Theilhaber der Firma Wolff & Lucius,

nach kurzem schweren Leiden am Herzschlag sanft verschieden.

Schmerzerfüllt zeigen dies hiermit an

Leipzig, Mozartstraße 4, den 26. Juli 1890.

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Trauerfeierlichkeit findet Dienstag Vormittag ½10 Uhr in der Capelle des Johannisfriedhofes statt.

Wagen stehen um ½9 Uhr am Trauerhause bereit.

Heute Morgen 4 Uhr verschied nach langen schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Christiane Luscher geb. Meinhardt,

im Alter von 64 Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an

Leipzig, den 26. Juli 1890. Berlin.

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 29. d., Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Carolinenstrasse 12 aus statt.

Nachruf.

Unser getreuer Freund und Riegenbruder

Herr **Gustav Hanicke**

wurde nach langen schmerzhaften Leiden durch den Tod unserem Kreise entrissen.

Seinem biederen und freundschaftlichen Charakter und seiner Arbeit in der Riege wird allezeit ein Angedenken in Treue bewahrt bleiben.

Die Insulaner-Riege.

„Militairverein Kameradschaft Leipzig."

Die Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden **G. B. Hanicke** findet heute, Sonntag, Nachmittag statt. Versammlung der Fahnenbegleitung ½3 Uhr Königsplatz 2.

Der Vorstand.

Dank.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer guten Schwiegermutter, Pflegemutter und Grossmutter, der

Frau verw. Wilhelmine Fischer

geb. **Goldhammer,**

sowie für die reichen Blumenspenden sprechen wir allen Freunden, Bekannten und Insassen des **Johannisstiftes** unseren herzlichsten Dank aus.

Insbesondere aber sagen wir den nächsten Nachbarn im **Johannishospital**, die unserer **guten Mutter** treulich zur Seite gestanden haben, unseren tiefgefühlten Dank.

Leipzig, den 26. Juli 1890.

Die trauernden Hinterlassenen
C. Löschburg
nebst Frau und Sohn.

Gestern früh 7 Uhr verschied sanft und ruhig unser liebes, gutes

Lottchen

im Alter von ¼ Jahr.

Dies zeigen hierdurch schmerzerfüllt an

Conrad Fincke nebst Frau.

Bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres innigstgeliebten, unvergeßlichen Kindes

Frieda

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck, insbesondere aber Herrn Pastor Schilling für die trostreichen Worte am Grabe unsern innigsten Dank.

Gottl. Tittmar und Frau geb. **Beilicke.**

Verlobt: Herr Paul Zimmermann in Hainichen mit Frl. Margarethe Degenkolb daselbst.

Vermählt: Herr Arthur Graun in Zittau mit Frl. Margarethe Graun daselbst. Herr Louis Reinicke, Kriegsministerial-Secretair in Dresden mit Frl. Emilie Berthold in Altmittweida. Herr Ernst Schack in Chemnitz mit Frl. Anna Schönberg daselbst. Herr Hermann Schmidt in Döbeln mit Frl. Meta Seeling daselbst.

Geboren: Herrn F. Otto Graichen in Chemnitz ein Sohn. Herrn Dr. Oertmann in Wurzen ein Sohn.

Gestorben: Herr Friedr. Oswald Renke in Dresden. Herrn Johann Lorenz', Conditor in Dresden, Tochter Ilse. Frl. Hedwig Müller in Dresden. Herr Friedrich Vater, Schuhmachermeister in Dresden. Herr Richard Kunzmann, Fleischer in Dresden. Herrn August Eisler's in Zittau Sohn Fritz. Herr Karl August Nessel, Tischlermeister in Schlegel. Herrn G. R. Prager's in Zittau Sohn Gustav. Herr Christian Friedrich Zöllner in Eckartsberg. Herr Heinrich Wilh. Vogel, Maurerpolir in Chemnitz. Frau Henriette verw. Grosser geb. Kaspar in Chemnitz. Herrn Ernst Schnabel's in Chemnitz Sohn Karl. Frl. Hermine Clara Schmidt in Frankenberg. Herrn Hermann Schindler's in Wurzen Tochter Marie. Herrn Max Engel's in Wurzen Tochter Clara. Herr Traugott Julius Clauß in Geyersdorf. Frau Christ. Wilhelmine verw. Fleischermeister Klemm geb. Fischer in Freiberg. Herr Christian Friedrich Wallburger in Plauen i. V. Herr Friedrich Wilhelm Fischer in Plauen i. V. Frau Thekla Neumerkel geb. Kriegel in Crimmitschau. Herr Carl Ferdinand Köhler, Dachdeckermeister in Crimmitschau. Frau Friederike verw. Posern in Crimmitschau. Herr Karl Oskar Bauer, Malergehülfe in Zwickau. Herr Gustav Hermann Löwe in Zwickau. Herrn Karl Winkler's in Zwickau Sohn Erich. Frau Christiane Wilhelmine verw. Flechsig geb. Winkler in Pölbitz. Herrn Robert Lenk's in Reichenbach i. V. Sohn Robert. Frau verw. Schendel geb. Schwarzburger in Borna. Frau Anna Pauline Hippel in Meißen. Herr Friedrich Krüpfer, Schuhmachermeister in Pirna.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin mit Wellenschlag. 20° Damen: Mont., Dienst., Donnerst., Freit. ½9—11, Mittw. u. Sonnab. 2—½5 Uhr.
Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Pferdebahn.
350,000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallk. Wasser.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

Centralbazar für Fuhrwesen und Beerdigungsanstalt

29 Neukirchhof **Pietät** Neukirchhof 29

Telephon Nr. 532. vorm. A. M. Ritter. Telephon Nr. 532.

Aelteste Beerdigungs-Anstalt, gegründet 1875.

Uebernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Ueberführung Verstorbener für das In- und Ausland.

Größte Auswahl von Holz- und Metallsärgen,

sowie Sarkophagen.

Filiale: Volkmarsdorf, Kirchweg Nr. 11. Telephon Nr. 341.

Annahmestellen: Schenkendorfstr. 33 und Promenadenstr. 42 bei Schrader.

Conductführer: Hellmann und Schreiter.

Bazar für Fuhrwesen und Beerdigungsanstalt

16 Windmühlg. **Zum Frieden** Windmühlg. 16

gegründet 1878

von Gebr. Reiche

Telephon 3071. vorm. G. Schulze Telephon 3071.

empfiehlt sich zur solidesten Ausführung von Beerdigungen aller Art unter Aufwahl von 20 verschiedenen Leichenwagen, sowie zur Ueberführung Verstorbener im In- u. Ausland.

Haupt-Bureau und Sarg-Magazin Windmühlengasse Nr. 16.

Grösstes Lager von Metall- und Holz-Särgen.

Conductführer **Carl Rinzo.**

Annahmestellen: Südstr. 22, Zeitzer Str. 30, I. r., Reitzenstein 9, 6. I.

Erstes Leipziger

LOH-HEILBAD Königsstr. 25

Sichere Heilerfolge

gegen Podagra, Ischias, Lähmungen, Hämorrhoiden, Verdauungsstörungen, Prostatitis, Katarrhe, Hexenschuss, Haut- u. Frauenkrankheiten etc. Vielf. ärztl. empf. Damenbad separat. Kiefernadel-, Sool- u. andere medic. Bäder. Wannenbäder.

Wasser-Heilanstalt. Johanna-Bad, Blücherstraße 18. Näheres d. Prospect. Dr. med. Brecher.

Augustusbad, Poststraße 15. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittags. Wannencurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Speiseanstalt I. II. Montag: Reis mit Rindfleisch. Gelbe Erbsen mit Schwarzfleisch. T. V. Liesche. T. V. Hofmann I.

Neue Leipz. Speiseanst., Zeitzer Str. 43/45. Sonntag: Suppe u. Rippbr. m. Salzkartoff.

Colonialpolitisches.

* Zu der bekanntlich beabsichtigten Einsetzung eines Colonialrathes schreibt die „Kölnische Zeitung":

„Kurz nachdem inzwischen die colonial Abtheilung des Auswärtigen Amtes ins Leben getreten war, hatte die Abtheilung Köln der Deutschen Colonialgesellschaft zu der jüngsten Kölner Hauptversammlung den Antrag eingebracht, folgende Resolution an die kaiserliche Regierung zu richten:

„Es erscheint dringend erforderlich, daß baldigst ein besonderes Reichs-Colonialamt ins Leben gerufen werde, in welchem neben dem juristisch-diplomatischen das sachverständige, colonialtechnische Element, sei es in Gestalt eines mit ausreichenden Befugnissen ausgestatteten Colonialraths oder in anderer geeigneter Weise, einen entscheidenden Einfluß erhält."

Auf der Kölner Versammlung kam dieser Antrag nicht zur Verhandlung, als gleichzeitig bekannt wurde, daß die Regierung die Errichtung eines Colonialraths in nächster Zeit beabsichtige und daß der Reichskanzler den Dirigenten der Colonialabtheilung des Auswärtigen Amts nur in allgemeinpolitischen Angelegenheiten dem Staatssecretair des Auswärtigen Amts unterstellt habe, während er in Sachen colonialer Art selbständig und wie die Staatssecretaire unmittelbar dem Reichskanzler unterstellt sein soll. Damit hat der Reichskanzler einen bedeutenden Schritt vorwärts gethan zu einer gesunden Ausgestaltung der Colonialpolitik der deutschen Regierung. Man kann mit der äußeren Anordnung der obersten Colonialbehörde, wie sie jetzt geschaffen ist, einstweilen ganz zufrieden sein. Eine andere Frage aber ist es, ob auch die innere Organisation den dringenden Bedürfnissen entspricht. Welche Befugnisse dem Colonialrath ertheilt werden sollen, ob ihm ein entscheidender Einfluß auf die Colonialverwaltung und eine eigene Initiative eingeräumt werden wird, ob er eine fündige Behörde sein oder ob er nur zeitweise zusammentreten und sich nur über fertig vorgelegte Pläne äußern soll, endlich ob er ausschließlich aus Fachleuten oder auch aus Dilettanten zusammengesetzt sein soll, zu denen bei uns ja die größere Zahl der Colonialpolitiker in- und außerhalb der Regierung gehört, alles Das bedarf noch der Aufklärung. Ein Colonialrath ohne entscheidenden Einfluß auf die ganze Gestaltung unserer Colonialverwaltung würde lediglich eine Decoration, kein lebensfähiger Organismus sein. Das Schwergewicht muß umgekehrt in einen Colonialrath von Fachmännern gelegt werden, je mehr die eigentliche Verwaltungsbehörde, die Colonialabtheilung des Auswärtigen Amts, sich aus Juristen und Diplomaten, statt aus erfahrenen afrikanischen Praktikern zusammensetzt."

---

* Die englischen Zukunftspläne in Südafrika sind ihrer dereinstigen Verwirklichung indirect um ein nicht Unbeträchtliches näher gerückt durch den jüngsten Ministerwechsel der Capcolonie, welcher den als eifrigsten Vorkämpfer der Idee eines „afrikanischen Indien" bekannten Politiker Cecil Rhodes an die Spitze des Cabinets befördert hat. Herr Cecil Rhodes ist ein geborener Engländer, verhältnißmäßig noch jung, der sich in südafrikanischen Bergwerks-Unternehmungen ein enormes Vermögen erworben haben soll und vor nicht langer Zeit an die Spitze der Britischen Südafrikagesellschaft gestellt wurde, an deren Gründung u. A. der Herzog von Fife, Schwiegersohn des Prinzen von Wales, betheiligt ist. Kenner des neuen Premiers der Capcolonie halten sich überzeugt, daß unter seiner Leitung die Politik des Caplandes sehr bald ihren örtlich beschränkten Charakter einbüßen und sich zu einer Politik des Vorrückens im Sinne und in der Richtung der Verwirklichung des Programms der Britischen Südafrikagesellschaft entwickeln dürfte, welches bekanntlich die Schaffung einer in sich zusammenhängenden englischen Machtsphäre der Länge nach durch ganz Afrika erstrebt. Die parlamentarischen Gegner des Herrn Cecil Rhodes haben versucht, ihn durch Betonung seiner Eigenschaft als Director der südafrikanischen Gesellschaft für den Posten des Premierministers unmöglich zu machen, aber die Mehrheit verwarf ihre Zumuthung, die Unvereinbarkeit jenes Postens mit den Functionen eines Premierministers der Capcolonie auszusprechen, so daß Herr Cecil Rhodes mit seinen umfangreichen Projecten behufs handels-, wirthschafts- und finanzpolitischer Entwickelung Süd- und Binnenafrikas der beherrschende Mittelpunct der Situation geblieben ist. Der neue Premierminister des Caplandes ist übrigens derselbe, welcher sich vor Jahren als Vorkämpfer der Homerulebewegung erklärte, Herrn Parnell zur Betreibung seiner Agitation mit ansehnlichen Zuwendungen unterstützte und jetzt der Einführung des home-rule-Princips für das angle-afrikanische Reich der Zukunft nachstrebt. Nach den öfters ausgesprochenen Ideen des Premiers von England würde jede Colonie ihre eigenen Angelegenheiten und Interessen selbst verwalten und mit dem Mutterlande ein Schutz- und Trutzbündniß nur gegen äußere Bedrohung eingehen. Man darf darauf rechnen, daß diese Idee des Herrn Rhodes am Cap rasch Terrain gewinnen und eine Concentrirung aller Kräfte auf das große Unternehmen der britischen Gesellschaft für Südafrika zur Folge haben wird.

---

* Der „Matin" bringt einige nähere Angaben über die französischen Missionaire in Afrika. Die katholischen Missionen von Lyon besitzen im Königreich Benin: 6 Stationen, 1 Colleg, 10 Schulen und 8 Waisenhäuser; an der Goldküste 6 Niederlassungen und je 3 Schulen und Waisenhäuser; in Dahomey 8 Niederlassungen, 4 Schulen und 5 Waisenhäuser. Am Niger 2 Niederlassungen und 2 Schulen. — Die Brüder vom Heiligen Geiste haben in Einbebasie 4 Stationen, Schulen und 1 Seminar; in Gabun 6 Niederlassungen und 3 Gewerbeschulen; in Senegambien 15 Niederlassungen, 1 Seminar, eine Druckerei, 16 Schulen, 1 Gewerbeschule, 1 Waisenhaus und 1 Abtei; in Sierra Leone 2 Niederlassungen und Schulen; in Französisch-Congo 7 Niederlassungen und 5 Schulen; am Unter-Congo 9 Niederlassungen, 1 Seminar und 5 Schulen; in Zanzibar 11 Stationen, 6 Schulen, 2 Krankenhäuser und 1 Gewerbeschule; auf Madagaskar 19 Niederlassungen, 5 Waisen- und 2 Krankenhäuser, sowie 5 Schulen. — Die Kapuziner haben sich im Gallalande niedergelassen, wo sie 13 Stationen und 2 Schulen besitzen. Auf den Seychellen haben sie 16 Niederlassungen und 15 Schulen gegründet. Die „Weißen Väter" aus Algerien besitzen am Nyassa 2 Stationen, 3 Waisenhäuser und 4 Schulen, in der Sahara 7 Stationen, in Nubien 1, in Nizab 12, 8 Schulen, 2 Seminare und 8 Waisenhäuser; am Ober-Congo 2 Niederlassungen und 4 Schulen, in Unyanyembe 2 Niederlassungen, eine Abtei in Zanzibar, am Tanganjika 3 Niederlassungen, Schulen und Waisenhäuser. — Die Marienbrüder haben in Natal 8 Niederlassungen, 9 Schulen und 1 Waisenhaus gegründet, im Oranjefreistaat 9 Stationen und 9 Schulen, in Transvaal 3 Stationen und 2 Schulen; die Franziskaner im Caplande 5 Stationen, im Oranjestaat 3 und 2 Schulen; die Jesuiten in Madagaskar 1 Seminar, 212 Niederlassungen, 162 Schulen, 9 Waisenhäuser und einige Krankenhäuser, am Zambesi 5 Niederlassungen und Schulen. — Die evangelischen Missionen Frankreichs besitzen 33 Missionaire, im Basutolande, in Barotse, am Ober-Zambesi, im Senegal, in Französisch-Congo und Kabulien. Im Basutolande haben die evangelischen Missionen 111 Schulen mit 6500 Schülern, ein Lehrerseminar, je eine Mädchen-, Gewerbe-, Evangelisten- und Pastorenschule gegründet. Ferner besteht daselbst in Sefuto eine Druckerei, welche Tausende von Bibeln und Gesangbüchern und eine religiös-politisch-literarische Zeitung druckt.

Socialpolitisches.

* Die Kranken- und Begräbnißcasse des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig ist mit 6000 Mitgliedern und 85 000 ℳ Vermögen die bedeutendste eingeschriebene Hilfscasse für Kaufleute im Deutschen Reiche. In der ersten Hälfte des laufenden Jahres wurden vereinnahmt: 14 ℳ Eintrittsgeld, 61 434,49 ℳ Beiträge der Mitgliederr, 406,31 ℳ Strafgelder, 1486,70 ℳ Zinsen; dagegen verausgabt: 40 006,94 ℳ Krankengeld, 6334,07 ℳ Arzthonorar, 2324,37 ℳ Arzneien, 279,69 ℳ Heilmittel, 2250 ℳ Begräbnißgeld, 7217,77 ℳ Verwaltungskosten. Der Ueberschuß beträgt hiernach 4928,66 ℳ, während im Jahre 1889 von der gleichen Zeit ein solcher von 11 460,15 ℳ vorhanden war und hierin der ungünstige Einfluß der Influenza zu erkennen ist. Seit Begründung der Casse im Jahre 1883 zahlte die Casse überhaupt 253 399,00 Kranken- und Begräbnißgelder aus.

Bezirkstag.

* Leipzig, 26. Juli. Seitens des Vorstandes der königl. Amtshauptmannschaft, Herrn Geheimen Regierungsrathes Amtshauptmann Dr. Platzmann, war für heute Mittag ½12 Uhr der Bezirkstag einberufen worden, und zwar fand derselbe zum ersten Male im Sitzungssaale der amtshauptmannschaftlichen Amtslocalitäten an der Wilhelm Seyfferth-Straße statt. Dieses Umstandes gedachte der Herr Vorsitzende, nachdem er die Versammlung eröffnet und die zahlreich erschienenen Mitglieder begrüßt hatte, und hob hervor, daß die Räumlichkeiten im neuen Hause eigentlich nur für den Bezirksausschuß bestimmt seien und daß mit diesem ersten Male, daß der Bezirkstag hier sich versammle, nur ein Versuch gemacht werden solle. Erwiesen sich die Localitäten hier als ausreichend, dann könnte der Versuch ja zur Regel werden; wenn nicht, dann würde zu den früheren, ebenfalls sehr geeigneten Versammlungsorten zurückgekehrt werden.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Ernennung je eines Wahlmannes aus dem Stande der Arbeitgeber sowie der Versicherten anläßlich der Wahl von Vertretern der Arbeitgeber und Versicherten für den Ausschuß der zur Durchführung der Invaliditäts- und Altersversicherung für das Königreich Sachsen errichteten Versicherungsanstalt.

Bevor die Wahl vollzogen wurde, gab der Herr Vorsitzende eingehende Mittheilung über die Bestimmungen, welche nöthig sind, um das Alters- und Invaliditätsversicherungsgesetz durchzuführen, er brachte die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen zum Vortrag und gab Aufklärung über die den Bezirkstag beschäftigende Wahl, welche, wenn kein Widerspruch dagegen erhoben werde, durch Zuruf erfolgen könne, andererseits durch Stimmzettel vollzogen werden müsse. Die Versammlung entschied sich im ersteren Sinne und es wurde auf Vorschlag des Herrn Bürgermeisters Ahnert, Zwenkau, durch Zuruf Herr Brauereibesitzer Kröber in Göhren zum Wahlmann aus dem Stande der Arbeitgeber und auf Vorschlag des Herrn Rittergutsbesitzers Kabitzsch Herr Georg Liebmann in Großzschocher zum Wahlmann aus dem Stande der Arbeitnehmer ernannt.

In Weiteren machte der Herr Vorsitzende dem Bezirkstage Mittheilung davon, daß die Bezirksanstalt nach Taucha verlegt worden, daß demnach die bisher in Möckern befindene Anstalt aufgelöst worden sei und das Grundstück dort verkauft werden soll. Der Preis für dasselbe stelle sich bei Erwerb durch den Bezirk auf 60 000 ℳ, man hoffe aber jetzt einen bei Weitem höheren Preis zu erzielen.

Nachdem der Vorsitzende diese Mittheilung gemacht hatte, war die Tagesordnung erschöpft und es wurde der Bezirkstag geschlossen.

Deutsch-socialer Reform-Verein.

* Leipzig, 26. Juli. In der für gestern Abend im großen Saale der „Tonhalle" vom „Deutsch-socialen Reform-Verein" einberufenen Versammlung hatten sich etwa 1200 Personen eingefunden. Nach einer kurzen Begrüßung der Erschienenen durch den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Köpsche, betrat Herr Theodor Fritsch das Rednerpult und wurde mit stürmischem Beifall empfangen. Seine Ausführungen über das Thema: „Antisemitische Strömungen" fesselten die Zuhörerschaft in hohem Maße, wie die große Aufmerksamkeit bekundete, mit der sie entgegengenommen wurden. Zunächst wies er auf das gewaltige Wachsthum des noch vor kurzer Zeit verlachten Antisemitismus hin und beleuchtete dann den Stand desselben in den verschiedenen Culturstaaten, sowie die Haltung der verschiedenen politischen Parteien in der antisemitischen Bewegung. Er betonte hierbei, daß in der conservativen sowie in der nationalliberalen Partei schon die Schäden der jüdischen Capitalwirthschaft erkannt würden, daß man sich aber nicht zu einem entschlossenen Vorgehen entschließen könne. Die socialdemokratische Partei aber stehe vollständig im Dienste des Judenthums, sei von diesem begründet und werde von demselben geleitet. Weiter erläuterte Herr Fritsch die verschiedenen Richtungen des Antisemitismus, die deutsch-sociale, die christlich-sociale und die Böckelsche und betonte hierbei, daß sie alle, wenn auch verschiedene Wege gehend, im Ziele einig sind und nur getrennt marschiren, aber vereint schlagen. Am Schlusse seiner Rede wurde Herr Fritsch mit einem wahren Beifallssturm bedacht, der in gleicher Weise dem nächsten Redner Reichstagsabgeordneten Herrn Liebermann v. Sonnenberg bei seinem Auftreten entgegen gebracht wurde. Derselbe gab einen Rückblick auf die Thätigkeit der verflossenen Reichstagssession. Hierbei wurden von ihm die hervorragenden Vorlagen, die Verstärkung unseres Heeres, Colonialpolitik, Gewerbeordnung und Verbesserung der Beamtengehalte, sowie die Haltung der einzelnen Parteien hierzu beleuchtet und gleichzeitig einige Abgeordnete, besonders die Herren Singer und Richter, charakterisirt. Herrn Singer's Arbeiterfreundlichkeit wurde hierbei von Herrn Liebermann von Sonnenberg stark in Zweifel gezogen und nur dann als vorhanden betrachtet, wenn der Genannte sein großes Mäntelgeschäft zu einer socialdemokratischen Musteranstalt eingerichtet haben würde. Herrn Richter bezeichnete der Redner als einen Charakter und als das Hirn der deutschfreisinnigen Partei, die ohne denselben überhaupt nicht existenzfähig sein würde. Im Uebrigen wurde das Judenthum und die Socialdemokratie von ihm als unzertrennlich, als siamesische Zwillinge bezeichnet, gegen welche die Antisemiten mit allen Kräften weiter kämpfen würden. Die Judenfrage sei jetzt so lebendig geworden, daß sie auch im Reichstag nicht wieder zur Ruhe kommen würde. Minutenlang andauernder Beifall folgte diesen Ausführungen.

Die sich anschließende Discussion führte zunächst einen socialdemokratischen Redner auf die Tribüne, der sich aber in so haltlosen unklaren und ungereimten Phrasen erging, daß er das Gelächter der Zuhörer in hohem Grade erregte und hierdurch zum Abtreten gezwungen wurde. Sachlicher und logischer sprach der nun folgende Socialdemokrat Herr Trillse, dessen Angriffe gegen die anderen Parteien und dessen Vertheidigung des Judenthums aber von Herrn Liebermann von Sonnenberg in schlagendster Weise unter dem Beifall der Zuhörer widerlegt wurden. Herr Blobel nahm dann noch Gelegenheit, die Versuche der Socialdemokratie, die dahin gehen, unter den Handlungsgehilfen Unzufriedenheit zu erregen und sie in ihr Lager herüber zu ziehen, zu beleuchten und dagegen zu warnen. Die Versammlung wurde um 12 Uhr mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm und König Albert und mit dem Gesange des Liedes „Deutschland, Deutschland über Alles" geschlossen.

Universität.

Rector-Wahl für 1890/91.

K. Wh. Leipzig, 26. Juli. Die heute Nachmittag 4 Uhr zusammengetretene Universitätsversammlung (ordentliche und außerordentlich „rite" ins Amt getretene Professoren) wählte als Rector Magnificus für das nächste Studienjahr Herrn Professor Dr. jur. Binding, Comthur ꝛc. Der im dritten Wahlgang mit absoluter Majorität gewählte Professor des Strafrechts, Strafprocesses und Staatsrechts ist derzeit Decan der Juristenfacultät.

Musik.

Leipzig, 26. Juli. Militair-Concerte. Gestern Abend gab die Capelle der Sächsischen Garde-Reiter aus Dresden (Dirigent: Herr Stabstrompeter Stock) ihr Abschiedsconcert im Garten des Hotel Stadt Nürnberg; dies bietet mir Anlaß, auf ein Concert derselben Capelle zurückzukommen, das am Mittwoch Abend im Schützenhaus zu Sellerhausen vor einem zahlreichen Zuhörerkreis stattgefunden hat. Vertreten waren dort auf dem Programm u. A.: Richard Wagner mit dem „Einzug der Gäste" und dem „Feuerzauber" (auf allgemeinen Wunsch wiederholt); Meyerbeer mit dem Fackeltanz Nr. 1; Beethoven mit Adagio cantabile aus der Sonate Pathétique; C. M. v. Weber mit der Preciosa-Ouverture; außerdem mehrere der Unterhaltung aber der volksthümlichen Richtung angehörende Compositionen: Kreicher's Walzer „Am Wörther See", das Potpourri „Ernst und heiter", die Polka für Trompete „Telle Streiche" (Herr Schmidt) und die von den Herren Stock, Pochert, Meißner und Jillin sehr nett geblasenen Posaunen-Quartette „Still ruht der See", „Mein Himmel auf der Erde" und „Das einsame Röslein im Thal". Gestern Abend hörte ich u. A. die Ouverture zu „Martana" und nur „Diebischen Elster"; Ein Albumblatt von Wagner; den Strauß'schen Walzer „Am schönen Rhein" und die zwei Posaunen-Quartette: „Nun kommt der Frühling wieder" und „Mein Himmel auf der Erde". Was ich schon in meinen ersten Berichten über die Concerte dieser Capelle Lobenswerthes gesagt habe, traf auch in diesen beiden Concerten zu: Haupt und Glieder sind sowohl bezüglich des Was, als auch des Wie ihrer Vorträge von dem Streben beseelt, Künstlerisches zu leisten, ein Streben, das auch von Erfolg begleitet ist. Die Capelle reist heute nach Bremen, um dort während der Gewerbe-Ausstellung 11 Tage zu concertiren. — Den zweiten Theil des gestrigen Abends widmete ich den Vorträgen der Capelle des Herrn Director Matthey im Tivoli. Es würde ungerecht sein, zwischen den hiesigen Militaircapellen und den Dresdner Gardereiter-Musikern einen Vergleich anzustellen, denn die Veranlagungen sind ja nicht dieselben; die Hauptsache ist, daß wir Leipziger mit demselben berechtigten Stolze auf unser musikalisches Kleeblatt Jahrow, Matthey und Walther hinweisen können wie die Dresdner auf ihre Capellen. Also: Jedem das Seine! Von dem Programm der 106er habe ich gestern Abend leider die schönsten Nummern nicht gehört; ich kam, als die Herren Hildebrandt und Gottschling das melodische Concertstück „Die beiden kleinen Finken" für 2 Trompeten bliesen. Die darauf folgenden, durch die weiche Tongebung sympathisch berührenden drei Hornquartette: „Verlassen bin I", „Still ruht der See", „Das treue deutsche Herz" fanden so großen Anklang, daß die Herren Quartettisten noch „Das einsame Röslein" zugaben. Im dritten Theile stand die mit Feuer gespielte Tell-Ouverture im Vordergrund; das nächste Stück, „Diana's Jagdruf" von Arditi, hatte sich einer sehr freundlichen Aufnahme und Wiederholung zu erfreuen. Den Beschluß des Concertes bildeten fünf interessante historische Märsche aus den Jahren 1618 bis 1814, die ebenso schwungvoll zum Vortrag kamen wie mehrere Jugaben dieser Richtung. Auf eine effectvolle Nummer mußte das Publicum verzichten: wie in verschiedenen anderen großen Garten-Etablissements veranlaßte auch hier die leider allzu zeitgemäße „Sommerfrische", das Abbrennen des Feuerwerkes auf bessere Tage zu verschieben. H. Pfeil.

---

* Coldiß, 26. Juli. Unter 95 Bewerbern wurde gestern der königliche Capellmeister und Inhaber einer Militairmusikerschule R. Wulke aus Lübben zum hiesigen Stadtmusikdirector gewählt.

---

* Die in Leipzig ausgebildete und sehr geschätzte Pianistin Frau Concertmeister Marie Heckmann-Hertwig ist in der Nacht vom 23. zum 24. Juli in Köln gestorben. Ein organisches Leiden, welches sie schon seit längerer Zeit belästigte und oft störend in die Ausübung ihres künstlerischen Berufs eingriff, hat sie früher, als zu vermuthen stand, dahingerafft. Mit ihr scheidet eine der liebenswürdigsten und gediegensten Künstlerinnen aus dem Leben, und besonders die zahlreichen Musikfreunde Kölns, welche mit ihr zu verkehren und ihr bei aller Anspruchslosigkeit bedeutungsvolles Wirken und Streben wahrzunehmen Gelegenheit hatten, werden ihr ein treues und dankbares Andenken bewahren. Noch vor kurzer Zeit hatte sie sich mehrerer Erfolge zu erfreuen, so in Aachen, wo sie das Grieg'sche Concert spielte, und in Oeynhausen, wo sie mit ihrem Gatten die Kreutzer-Sonate vortrug. Diese Sonate, die einst das Ehepaar Heckmann zusammengeführt hat und in welcher Beide so oft ihre Zuhörer entzücken, sollte auch den Schwanengesang der Frau Heckmann bilden: bald nach dem Concert fing sie an zu kränkeln, um ihrer Kunst auf immer entrissen zu werden.

---

* In Gent ist, wie der „Voss. Ztg." telegraphisch gemeldet wird, plötzlich in voller Schaffenskraft, erst 57 Jahre alt, der Professor an dem Genter Conservatorium und Leiter der Société Royale des

Theaters Herr Eduard De Vos gestorben. Als Lehrer, Musiker und Capellmeister gleich bedeutend, wird sein früher Tod in den belgischen musikalischen Kreisen schmerzlich empfunden.

* Pauline Lucca wird vor ihrem endgiltigen Abgang von der Bühne noch in Frankfurt a. M. als „Angela" und „Afrikanerin" und in München auftreten. Dann gedenkt sich die berühmte Künstlerin dem Unterricht von besonders stimmbegabten und talentvollen Schülern und Schülerinnen zu widmen. Sie wird sieben bis acht Monate des Jahres in Wien, die übrige Zeit auf ihrem Landsitz am Traunsee zubringen, jedoch auch dort den Unterricht fortsetzen. Jeder Curs soll drei Jahre dauern und das Studium von Partien sowohl als auch die dramatische Ausbildung in sich fassen. Pauline Lucca wird bei ihrer Villa sogar ein eigenes kleines Theater bauen lassen, um mit ihren Schülern dort Opern-Aufführungen veranstalten zu können.

ss. Musikalische Clubs. In England, insbesondere in London, hat das von Jahr zu Jahr wachsende Verständniß für gute Musik, verbunden mit dem Bedürfniß nach regelmäßig wiederkehrenden, nicht zu theueren Concerten, in neuerer Zeit zur Begründung sogenannter „Musikalischer Clubs" geführt, für gesellige Zusammenkünfte von Kunst- und Musikfreunden. Zu dem „Lyric Club" und „Meistersinger-Club", welche bereits schöne Erfolge aufzuweisen haben, ist jetzt eine neue Vereinigung unter der Bezeichnung „The Ballad Singers" getreten, welche die Räume der „Royal Society of British Artists" sich erwählt hat und unter der trefflichen Leitung von Wilh. Ganz zu den besten Hoffnungen berechtigt. Auf dem Programm des neuen Clubs stehen Vocal- und Instrumental-Concerte.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Ein Münchner Künstler, der auf der Leipziger Akademie gelernt und gelehrt hat und darauf und daran ist, seinem Namen, Paul Felgentreff, einen sehr guten Klang zu bereiten, hat gegenwärtig ein prächtiges Sittenbild, „Der Meisterschuß", hier ausgestellt. Bei einem oberbayerischen Preisschießen wird soeben an einer langen Tafel im Wirthshause durch den Festausschuß das Schießergebniß festgestellt. Durch das Ausmaß mit dem Cirkel ist soeben festgestellt worden, daß der hinter dem Messenden Stehende seine Kugel in das absoluteste Centrum gesendet hat. Mit freudigem Stolz nimmt er die Glückwünsche Aller entgegen. Es ist dem Maler diese Schilderung sowohl hinsichtlich der Lebenswahrheit aller der einzelnen Gestalten, als auch in Betreff des trefflichen zeichnerischen wie farbigen Zusammenklingens der ganzen Composition auf das Beste gelungen. Hinaus aus der Stube, und wäre es auch die fidelste Wirthsstube, in die weite freie Natur führen den Beschauer so ziemlich alle übrigen Neuheiten. Da ist zunächst mehrfach die großartige, ernste Scenerie des norwegischen Fjords mehrfach vertreten. Das reizendste unter diesen Fjordmotiven ist wohl A. Normann's „Naesand" mit seinen in blauen Zendust gehüllten Bergmassen des Mittel- und Hintergrundes, seinen blauen Reflexen auf dem hinten in eitel Silber verwandelten Meeresspiegel und dem licht und leicht darüber ausgespannten lämmerwolkigen Himmel. Zwei Fjord-Motive hat Georg M. Meinzolt gemalt, „Olderwand im Nordfjord" und „Norrangsfjord", beide anmuthend durch das lichte besonnte Grün, das die Hänge deckt. Auch auf den Meinzolt'schen Bildern ist die Luftstimmung auf das Duftigste gelungen.

Ebenfalls durch zwei Bilder ist Otto Modersohn vertreten. Das eine ist eine treffliche „Abendstimmung", eine flache, grüne Trift mit breitem silbernen Flußbande, einem ländlichen Gehöft mit Baumgruppe im Mittelgrunde und einem duftigen Abendhimmel darüber mit leichtem, rothangehauchten Gewölk; das andere ist eine „Kartoffelernte" mit sehr herbstlicher Scenerie und den träge über das Feld sich wälzenden Rauchmassen eines Feuers, das sich die Leute angezündet haben.

Mehr Architektur als Landschaft, aber ebenfalls ungemein stimmungsvoll ist eine „Partie aus Capri" von C. Wuttke. Ueber den stattlichen, stolz emporstrebenden Bauwerken erheben sich im Hintergrunde graue, schroffe Felsmassen in den leicht bewölkten Himmel. Erfrischendere Luft weht aus dem „Sonnenabend an der Schelde" von H. Petersen-Angeln dem Beschauer entgegen. Durch das Dämmerdunkel leuchten schon die bunten Signallaternen von der Landungsbrücke und den Schiffen her. Auf dem daneben befindlichen „Auf dem Lande" von B. Wiegandt, einem Kohlgarten mit Blick über grüne Triften, tritt ebenso gelungen wie das Landschaftliche die Figurenstaffage dem Beschauer entgegen, eine emsig ihren Kohl bauende Bäuerin und eine städtische Sommerfrischlerin, die sich mit den Kinderchen der Bäuerin unterhält.

Ein sehr stimmungsreiches Flachlandbild ist Max Schlichting's „Bei Amsterdam", holländische grüne Triften, ein breites silbernes Canalwasser, Windmühlen und anderes Zubehör. Nicht sehr anmuthend ist ein im Jahre 1866 von A. Bischer gemaltes Brustbild von „J. V. von Scheffel", kleine Meisterstücke der Stilllebenmalerei sind zwei hoch decorativ wirkende Blumenstücke „Rosen" und „Schneeball" von Luise Begas-Parmentier. Von E. Kühn sind zwei „Stillleben" ausgestellt; das eine soll nach schriftlicher Mittheilung einen männlichen Krammetsvogel an einer hellblauen Wand hängend darstellen, das andere ist ein „Fruchtstück" mit Weintrauben und Aprikosen oder Pfirsichen. Eine genauere Angabe ist auf dem Zettel nicht zu finden. Von Bischoff Kühn ist ein kleines Tyrolmotiv, „Ziegenstall", ausgestellt. Adolf Weiske.

Kunst-Verein.

* Ausgestellt sind: im Eingangssaale eine Sammlung von 82 Aquarellen und Zeichnungen neuerer Meister; ferner im Vortragssaale: „Quellnymphe" von Louis Preußer in Dresden, „Der Königssee" von Jos. Schoyerer in München, „Tölz" von Ferdinand Le Feubure in München, „Geduldsprobe" und „Landschaft" von Edwards, „Großvaters Pfeife" und „Erdbeersucherin" von A. Slaga in München, „Enten" von Julius Scheuerer in München, „Nach dem Regen" von Ludwig Willroider in München, Bildniß des † Leipziger Professors Franz Delitzsch von Georg Schwenck in Leipzig, „St. Fortunato" in Venedig von Peter von Cleven in Mailand, „Sternblumen" von Jos. Henisek in München, „Campagna", Aquarell von Edgar Meyer in Berlin, „Große Wäsche" von † Oscar Pletsch, eine „Marine" von H. W. Mesdag im Haag, „Unter der alten Eiche" von Rudolf Schuster in Dresden, fünf Aquarellen, Leipziger Straßentypen darstellend, von † Adolph Neumann, „Mänade", Oelgemälde von Arnold Böcklin in Zürich-Hottingen, „Brunnennymphen" von Julius Naue, „Am Strande von Amalfi" von Franz Schreyer in Dresden, ein weibliches Bildniß von Leon Pohle in Dresden, ein weibliches Bildniß von Ludolf Bermorner in Dresden, „Der Achensee" von J. Schoyerer in München, ein Aquarell von Ezzio Eroli in Rom, ein weibliches Bildniß von Gottfried Hofer in München, „Eine Mondscheinlandschaft" von Wilhelm Lichtenheld in München. Von plastischen Werken: eine Marmorcopie, Köpfchen in der Kirche S. Francesco zu Florenz, nach Donatello von Gabriello Palombo in Florenz, eine Büste des verstorbenen Leipziger Professors Franz Delitzsch von Arthur Trebst in Leipzig, eine in Gips modellirte Gruppe „Bismarck, Moltke und Roon" von Joseph Kaffsack in Berlin.

Kunstvereins-Ausstellung.

Eine schöne Bildnißarbeit ist das von Georg Schwenk hier in Oel ausgeführte lebensgroße Kniestück-Portrait des verstorbenen „Geh. Kirchenrath Prof. Dr. Franz Delitzsch". Natürlich konnte ein solches jetzt nicht nach dem Leben gemalt werden, sondern nur auf Grundlage von Photographien, und da existirte denn zum Glück eine in der That wundervoll ähnliche und charakteristische Aufnahme, die bekannte, welche den Verstorbenen stehend, mit einem Stengel seiner Lieblingsblume, der Hyacinthe, in der Hand darstellt und aus der photographischen Anstalt des Hofphotographen Alfred Naumann herrührt. Diese hat nun auch der Maler seiner Arbeit zu Grunde gelegt, und so kommt es denn, daß er allerdings den Ruhm des Gelingens diesmal mit Alfred Naumann theilen muß. Dies thut aber nichts, denn Schwenk ist bewährt als tüchtiger Portraitist und gehört nicht zu den Photographievergrößerern. Das Bild wird allen den zahlreichen Verehrern des Verstorbenen große Freude machen.

In der Nähe hängt ein hübsches Sittenbildchen von Edwards „Geduldprobe", ein kleines Mädchen, welches am Krankenbett der Schwester sitzt und emsig häkelt. Der Maler weiß trefflich mit Licht und Farbe Haus zu halten. Die Figürchen sind nett und die Stimmung, die über das Ganze gebreitet ist, vorzüglich. Von demselben Maler ist noch ein kleines Miniaturlandschäftchen ausgestellt, ein hübsches Strandbildchen mit goldiger Abendstimmung. Josef Schoyerer hat den schon unendlich oft, von ihm selbst nicht zum ersten Male gemalten „Königsee" ausgestellt. Trotzdem hat der Maler seinem Motive immer wieder neuen Reiz abzugewinnen gewußt. Recht interessant ist eine kleine trefflich aquarellirte „Landschaft" von der Hand des 1881 verstorbenen Leopold Rottmann, jüngeren Bruders des berühmten Carl Rottmann. An einem anderen größeren Blatte, einem „römischen Campagna-Motive" erkennt man schon von Weitem den farbenfreudigen Pinsel und die aus Aquarell und Gouache geschickt gemischte Technik Edgar Meyer's. Eine ungemein anheimelnde Stimmungslandschaft in Oel mit einem ländlichen Gehöft unter mächtigen alten Eichen und Rüstern im Mittelgrunde hat Ludwig Willroider aus München ausgestellt. Louis Preußer in Dresden hat wieder einmal in das Reich der Allegorie gegriffen und hat à la Ingres eine „Quelle" verpersönlichen wollen durch eine junge, völlig unbekleidete Dame, die vor einer düstern Höhle auf Felsblöcken sitzt, hoffentlich auf weichem Moose, und sich den Strahl eines Wasserfädchens auf die Hand spritzen läßt, während sie zugleich träumerisch nach einem Vogelneste schaut. Sich den Vorgang beim Hervorquellen des Wassers so vorzustellen, hat für den modernen Menschen doch immerhin einige Schwierigkeit. Ein prächtiges Stück italienischer Natur ist Franz Schreyer's „Am Strande bei Amalfi". Lichtblau ergänzt der Meeresspiegel weithin, und gegen den im Wolkenschatten liegenden Vordergrunde tritt der abendlichtübergossene Mittelgrund leuchtend heraus. Noch erwähnt sei eine kleine Böcklin'sche Brustbildstudie, eine „Mänade", wie der Maler sein Bild nennt, eine sehr gesundfarbige, Jubelrufe ausstoßende Frauengestalt mit wallendem rothblonden Haar, die, ein erlegtes Häschen am Stock über die Schulter gehängt, zwischen Vorderbäumen von der Jagd heimkehrt, ein fesselndes Farbenconcert.

Im Eingangssaale ist gegenwärtig eine lange Folge fast durchweg hochinteressanter Handzeichnungen und Aquarellen verstorbener Maler ausgestellt, meist Sachen von Klein, Dräger, Olivier, J. Koch, Chr. Reinhart, Jul. Schnorr, Kirchner, Kaulbach und noch manchem anderen namhaften Zeitgenossen der hier Genannten. Sämmtliche Blätter sind verkäuflich. Adolf Weiske.

Leipziger Lehrerverein.

* In der letzten Sitzung, die der Leipziger Lehrerverein vor den großen Ferien abgehalten hat, wurde durch Herrn O. Meyrich auf eine Schrift des Herrn Schuldirector Sörgel in Potschappel aufmerksam gemacht. Diese Schrift führt den Titel: „Der deutsch-französische Krieg in Wort und Lied. Zur Feier des Tages von Sedan und anderer Gedenktage aus Deutschlands großer Zeit 1870/71, zusammengestellt von E. Sörgel, Schuldirector in Potschappel." Der Verfasser, der mitten im Schulleben steht und darum weiß, was der Schule Noth thut, hat eine große Reihe der trefflichsten Dichtungen aus jener großen Zeit geschickt ausgewählt und zu 30 Bildern vereinigt, von denen jedes aus Declamation und Gesang besteht. Damit eine Feier, welcher diese Sörgel'sche Zusammenstellung zu Grunde gelegt wird, sich nicht zu lange ausdehnt, hat der Verfasser einzelne längere Gedichte und Gesänge gekürzt, so daß die Ausführung nicht mehr als eine Stunde Zeit in Anspruch nehmen dürfte. Es kann auch diese und jene Nummer ausgelassen werden, ohne daß dadurch die Gesammtwirkung beeinträchtigt würde. Der Verfasser hat die Schrift im Selbstverlage. M.

Zur Leipziger Häuser-Chronik.

Von Otto Moser.

Der alte Landhof.

Eins der merkwürdigsten und ältesten Grundstücke Leipzigs ist das Eckhaus an der Burgstraße und Sporergasse, welches zur Zeit in seinen Parterreräumen einer gründlichen Umgestaltung unterzogen wird. Diese gehören ersichtlich einer sehr frühen Zeit an und zeigen prächtige Gewölbeconstructionen, wie sie im Mittelalter nur bei Gebäuden von besonderer Bedeutung in Anwendung kamen. Man kann kaum zweifeln, daß dieses Grundstück, welches seine eigene Gerichtsbarkeit und sonstige Rechte und Freiheiten besaß, Gefängnisse hatte und bis in die neuere Zeit der „Landhof" hieß, jener Vogtshof ist, in welchem die mit der Advocatur über die Stadt Leipzig beliehenen Vögte von Schkeuditz, so genannt nach ihrem Stammsitze, der Burg zu Schkeuditz, saßen, von welchen bereits im Jahre 1156 Godescalcus von Scudiz als „Advocatus civitatis" vorkommt. Nach dem Aussterben des Geschlechts, welches diese Erbvogtei besaß, fiel diese dem Markgrafen heim, wurde aber, soviel aus Urkunden hervorgeht, nicht wieder zu Lehn gegeben, sondern es wurden fortan Vögte amtsweise bestellt. Diese Veränderung scheint in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts erfolgt zu sein, denn am 8. November 1285 verkaufte Markgraf Friedrich den Hof der Vögte von Schkeuditz in Leipzig mit einem Obstgarten und zwei außerhalb der Stadtmauern gelegenen Gärten für sechzig Mark Silber an den Bischof Heinrich von Merseburg. Ob der „Landhof" zu den Burgmannshäusern gehörte, die mit der um 1215 erbauten Pleißenburg in Verbindung standen, und die Familien von Pflugk, von Haugwitz und von Bünau innehatten, läßt sich nicht bestimmen. Sie alle aber befanden sich in nächster Nähe des alten Schlosses, das der Stadt viel näher lag als die jetzige Pleißenburg, welche erst in der Mitte des 16. Jahrhunderts erbaut worden ist.

Im 14. Jahrhundert gehörte der „Landhof" der Familie von Birkecht, einem alten Adelsgeschlecht, das lange in Leipzig bestanden hat und mit dem vom 14. bis zum Anfange des 17. Jahrhunderts hier wie im ganzen Lande hochberühmten Pflugk'schen Geschlecht eng verschwägert gewesen zu sein scheint. So war 1381 Niklas Birkecht Zeuge, als Margarethe, Otto Pflugk's Hausfrau, in Lößnig ein Freigut erwarb. Otto von Birkecht war mit Tham Pflugk und Otto Pflugk Zeuge, als Markgraf Wilhelm am 21. Juni 1384 dem Johannishospitale Zinsen an Getreide, Hühnern und Geld zu Fuchshain übertrug. Von den Birkechts wurde der „Landhof" 1428 dem Burggrafen Albrecht von Leißnig, Herrn zu Penig, überlassen. Der im Hauptstaatsarchiv zu Dresden noch vorhandene Lehnsbrief lautet wie folgt:

„Wir Friderich, von Gotes gnaden herczoge zcu Sachsen des heiligen Romischen richs erczmarschalk, lantgrave in Doringen und marggrave zcu Missen, bekennen, daß wir dem edeln von Albrechte burggraven von Lißnig, Herrn zu Penig, unserem rate und lieben getruwen — den hoff in unser stat Lipzk in der Burggassen bi dem borne gelegen, der vor geziten der von Birkecht gewest ist, mit allem rechte und suchen eren, wirden und friheiten, als den die obgenanten von Birkecht und wir gebrucht haben, zcu rechten leben geliehen haben. Des zcu bekentnisse haben wir unser insigil wissentlichen an dissen Brieff lassen hengen. Gegebin zcu Lipzk nach gotes geborte virczehnhundert jar, darnach in dem acht unde czwenczigsten jare am sontage Quasimodogeniti."

Burggraf Otto von Leißnig, Albrechts Sohn, verkaufte 1445 das Haus an Peter Soranger, über welchen nichts Näheres bekannt ist. Schon im Jahre 1448 überließ er es dem Ordinarius der Juristenfacultät Dietrich von Buckensdorf aus Schlesien. Derselbe war einer der ausgezeichnetsten Gelehrten seiner Zeit. Im Jahre 1439 bekleidete er an der Universität Leipzig die Rectorwürde, wurde 1449 Ordinarius und 1463 zum Bischof von Naumburg gewählt. Aus einem von ihm im Jahre 1455 ausgestellten Revers wird ersichtlich, daß er das Nebengrundstück zu seinem Hofe hinzugekauft hatte. Dieses Grundstück, das jetzige Gasthaus „Zum Thüringer Hofe", hatte zweifellos früher zum Landhofe gehört, und war in Besitz eines Gürtlers gekommen. Der Revers lautet:

„Ich Ditterich von Buckenstorff, Doctor beider rechten vnde ordinarius zcu Lipczk bekenne in dissem mynen briffe vor miche vnde myne erben, das mir die ersamen vnde wisen burgermeister vnde radmanne der stad Lipczk gegunst vnd zcugegeben haben, das ich die hovestad erst die mynen huse an der egken in der Borgstrasen gelegen, die ich dem gortiler, myne nackbure, abe gekoufft habe, mucht buwen noch mynem willen. Vnde wie wol die selbige hovestad zcu der stad rechte gelegen ist mit geschosse, Wachen, dinste vnde mit aller borde vnde pflicht glich andern husern in der stad gelegen, idoch so haben sie mir das fruntlichen zcugegeben, das ich vnde myne bruder sulche wonunge gancz frie wachens, dinstes vnde aller andern stad rechte, wie die benant sind, haben vnde besiczgen moge, also doch, das ich aber myne Bruder der stad alle iar sal geben zcu geschoße XXIIII Groschen, czwelfe uff Walpurgen vnde XII uff Michaelis, vnde wanne das selbige huß an ander lute kumpt, abder sippehalben förder gevallen vnde kommen wirt, danne so sal sulch huß zcu der stad rechte legen mit schosse, wachen vnd ander gerechtikeit vnde gewonheit der stad. Des zcu einem bekentniß habe ich obgenanter Ditterich myn ingesigel an den brief, der ich mit mynre eigen hant geschriben habe, gedruckt vor mich myne erben vnd nachkommelinge nach Cristi geburt virczehnhundert iar dor noch in dem funff vnde funffczigsten iare am suntage nach Michaelis in skom presumisorum."

Bischof Dietrich von Buckensdorf starb 1466, und ließ in Leipzig ein gutes Andenken zurück. So bestimmte er testamentarisch 40 Gülden Zinsen und die Benutzung seiner Bibliothek für Studirende, zunächst seines Geschlechts, worüber er die Aufsicht und Verwaltung dem Leipziger Rathe übertrug. Wir finden demnach hierin die ersten Spuren der Gründung unserer Stadtbibliothek. Der erste Nutznießer des Stipendiums sollte des Bischofs Vetter Nickel von Buckensdorf sein, „dieweil er lernet vnd so lange das er Doctor wird", und die Collatur war dem ältesten Buckensdorf übertragen. Das Stipendium, im Betrage von 80 M 94 ₰ jährlich, besteht noch jetzt und besagt „Von den Geschlechtsseniores, und wenn diese vier Wochen säumen, vom Rathe, einem Studenten, bis derselbe Doctor, oder nicht mehr lernen wird, zu conferiren". Seit dem Tode eines Fräuleins von Treitschke hat sich kein Collator wieder gemeldet. Die Mehrzahl der Handschriften, welche die Bibliothek des Bischofs bildeten, 42 an Zahl, befinden sich noch jetzt in der Leipziger Stadtbibliothek. — Den Bestimmungen seiner Stiftung hat der Bischof die Weisung angeschlossen „er begehre nicht mehr von den Studenten, welche das Stipendium erhielten, als daß sie alle Tage mit Innigkeit dem Bischof und seiner Seele zum Troste sprechen möchten fünf Paternoster und fünf Ave Maria." Ob sie es wohl immer gethan haben mögen? Uebrigens erklärte der Bischof, er habe das Geld zu seinem Stipendium nicht etwa gewonnen, oder von dem Vermögen der Kirche zu Naumburg oder von seinem Erbe genommen, sondern es mit seiner schweren Arbeit verdient, bevor er noch zum Bischof gekürt worden. Die Mariencapelle auf dem Rathhause zu Leipzig, welche Dietrich von Buckensdorf inne hatte, wurde wegen dessen Erhebung zum Bischof im Jahre 1464 durch Papst Pius II. dem Cleriker Nicolaus Mussel verliehen.

Nach des Bischofs Tode traten dessen mitbelehnte Brüder Thammo, Gebhardt und Peter von Buckensdorf in Besitz des freien Siedelhofes in der Burggasse. Bereits im Jahre 1454 hatte der Bischof auf dem hinzugekauften Grundstück ein neues Gebäude errichtet — den jetzigen „Thüringer Hof", — wofür die Brüder nunmehr Wachen und Wächtergeld leisten mußten. Die Brüder traten inzwischen den Siedelhof mit Zubehör am 30. Juli 1467 an Frau Ilsen, Hans von Conritz (Könneritz) Ehewirthin, auf Lobstädt ab. Dieselbe muß daher zu ihnen in nahen verwandtschaftlichen Verhältnissen gestanden haben. Nach ihrem Tode scheint der Siedelhof getrennt worden, und das Eckhaus in Besitz des Pflugk'schen Geschlechts gekommen zu sein, während das neue Haus den Könneritzen verblieb und ihnen noch im 16. Jahrhundert gehörte. Die Wiedervereinigung beider Grundstücke ist erst im Jahre 1888 wieder zu Stande gekommen.

Mit dem Niedergange des einst so berühmten und reichen Adelsgeschlechts der Pflugke, das außer vielen Rittergütern in Leipzigs Umgebung in dieser Stadt auch mehrere Ritterhöfe und in der Paulinerkirche eine Begräbnißcapelle, aus welcher allein das im Kreuzgange an der Kirche, quervor eingemauerte, steinerne Ritterbild von 1463 übrig geblieben ist, inne hatte, ging ihm auch der freie Siedelhof in der Burgstraße verloren. Er war im Anfange des 17. oder vielleicht schon zu Ende des 16. Jahrhunderts an den Rath gekommen. Der Rath cedirte das Eckhaus, unter dem Namen „des Pflugk'schen Freihauses", mit Beibehaltung aller bisherigen Freiheiten und Gerechtsame jedoch unter Vorbehalt der Jurisdiction, 1657 dem Oberstadtschreiber Anton Günther Bölche. Gleichwohl muß in diesem Hause, das nun auch wieder unter der Bezeichnung „Landhof" vorkommt, die Jurisdiction ausgeübt worden sein, denn es findet sich, daß am 18. März 1695 ein Bauer aus Stötteritz, welcher vor einiger Zeit einen Bürger und Töpfer aus Leipzig erschlagen hatte und auf der Flucht ergriffen worden war, gefänglich in den Landhof gesetzt und später in das Schloß Pleißenburg an das kurfürstliche Gericht abgeliefert wurde. Das konnte dem Bauer nur lieb sein, denn in der Nacht zum 1. Mai gelang es ihm, sich loszubrechen, und trotz Gräben und Mauern, das Weite zu gewinnen.

Von der Familie des Oberstadtschreibers Bölche kam der Landhof im Jahre 1724 durch Subhastation, und zwar für 12 000 Thaler, an den Bürgermeister Adrian Steger, der ihn dem Rathe cedirte. Von diesem wurde der Senator Dr. Carl Gottfried Winkler, unter Vorbehalt der Schriftsässigkeit und der Ober- und Untergerichte in den Hof eingesetzt. Der Sohn des Senators, der Rathsherr und Advocat des Oberhofgerichts sowie des Consistoriums, Dr. Carl Gottfried Winkler, kaufte das Grundstück von seinen Geschwistern und Miterben im Jahre 1757 für 10 000 Thaler. Schon dieses Besitzers Vater hatte gestattet, daß in dem alten, aristokratischen Hause Johann Peter Henning 1752 eine Wirthschaft errichtete, in der er Bier schenkte und in der Messe speiste. Als 1790 der Doctor Winkler gestorben war, erbte das Haus dessen Wittwe, Wilhelmine Dorothea Winkler, von welcher ihre Söhne, Carl August und Dr. Gottfried Ludwig Winkler, es 1791 für 10 000 Thaler übernahmen.

Gottfried Ludwig Winkler, der Hofrath und Justizrath war und in Dresden lebte und sein Bruder verkauften im Jahre 1808 den Landhof an den Schänkwirth Traugott Leberecht Straube, welcher auch eine Weinstube unterhielt, in der besonders Landweine verabreicht wurden. Nach seinem Tode erwarb das Grundstück 1826 die Freifrau von Penz, vermählt mit dem sächsischen Major der Cavalerie Freiherrn von Penz auf Brandis, welche es jedoch schon 1830 an Frau Henriette Heiser verkaufte. Im Jahre 1855 übernahmen dasselbe ihre Erben, Rechtsanwalt Ernst Heiser und nach dessen Tode der Doctor der Medicin und Arzt Friedrich Wilhelm Heiser. Seit 1888 hat das Grundstück der Besitzer des Thüringer Hofes, Georg Grimpe, erworben, und dadurch, wie bereits erwähnt, die beiden uralten und denkwürdigen Ritterhäuser, nach mehr als vierhundertjähriger Trennung wieder zur Vereinigung gebracht.

Sport.

* Der Fränkische Verein zur Förderung reiner Hunderassen, Sitz in Nürnberg, veranstaltet vom 29. August bis incl. 1. September d. J. in Nürnberg eine große internationale Hundeausstellung für Hunde aller Rassen. Bei einer sehr reichen Classenzahl (ca. 100 Classen) sind über 6000 M an Geldpreisen ausgeworfen, ohne die äußerst werthvollen, zahlreichen Ehrenpreise.

* Die königlich preußische Gestüts-Verwaltung ist unablässig bestrebt, die Landespferdezucht zu heben und ist dies namentlich in verstärktem Maße der Fall, seitdem Graf Lehndorff die Stelle als Oberlandstallmeister bekleidet. Ein Beweis dafür ist die neuerliche Erwerbung eines Deckhengstes erster Classe für das königl. Hauptgestüt Graditz. Seit längerer Zeit schon unterhandelte Graf Lehndorff wegen des Ankaufes von „St. Gatien". In voriger Woche ist der Ankauf endlich perfect geworden. Freilich wurde die enorme Summe von 14 000 Guineen oder etwa 300 000 M bezahlt. „St. Gatien" ist aber auch ein Rennpferd erster Classe gewesen, denn bekanntlich lief der Hengst in England im Derby todtes Rennen mit „Harvester" und gewann dann noch als dreijähriger das Cesarewitch unter dem hohen Gewicht von 8 St. 10 Pfd. Gleichzeitig mit „St. Gatien" kommt auch noch „Charibert" nach Deutschland, den Freiherr Ed. v. Oppenheim für sein Gestüt zu Schlenderhan erstanden hat. Auch „Chariberts" Ankaufspreis ist ein außerordentlich hoher, denn der Rheinische Züchter mußte 9000 Guineen oder 180 000 M aufwenden, um das werthvolle Vaterpferd in seinen Besitz zu bringen.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Ferien-Strafkammer C.

* Leipzig, 26. Juli. I. Die am 30. April 1865 in Stötteritz geborene Dienstmagd Anna Minna Mencke diente im Mai d. J. beim Gutsbesitzer und Gemeindevorstand Pf. in Kleinsteinberg bei Pegau. Die Mencke hatte für zwei außereheliche Kinder zu sorgen und mußte dafür ihr ganzes Lohn hergeben. Am 1. Juni nahm sie aus der Hausflur ein Paar der Tochter ihres Dienstherrn gehörige Schnürstiefel weg und entlief aus dem Dienst. Die Angeklagte behauptete, sie habe die Absicht gehabt, die Stiefel wieder zurückzubringen. Sie habe an jenem Abend zu Tanze gehen wollen, habe aber dann die bei ihrer Mutter untergebrachten Kinder besucht. Am andern Morgen sei sie erst später aufgestanden und habe sich nicht mehr zu ihrem Dienstherrn getraut, weil sie geglaubt habe, es sei diesem schon bekannt geworden, daß sie die Schnürstiefel, welche einen Werth von 4 M hatten, mitgenommen habe. Der Gerichtshof schenkte aber diesen Angaben keinen Glauben und verurtheilte die bereits vier Mal wegen Betrugs und Diebstahls vorbestrafte Angeklagte unter Anrechnung von einem Monate der Untersuchungshaft zu vier Monaten Gefängniß.

II. Am 7. Mai d. J. erhielt der am 5. August 1853 in Eckdorf bei Eisenberg geborene Handarbeiter Johann August Meißner, welcher bis dahin ungefähr 5—6 Wochen an einem Neubau in Gohlis Erde ausgeschachtet hatte, mit mehreren anderen Handarbeitern Feierabend, da die Erdarbeiten beendigt waren. Am nächsten Tage kam aber Meißner wieder und verlangte vom Bautechniker K. die Ausstellung einer Arbeits-Bescheinigung. K. verweigerte dies, da es nicht zu seinen Befugnissen gehörte. Das paßte aber Meißnern nicht und er drohte, den Bautechniker von dem ca. 6 m hohen Gerüste, auf welchem er stand, herabzuwerfen, wenn er ihm (Meißner) nicht das gewünschte Zeugniß ausstellte. Da K. befürchtete, der rabiate Mensch möchte seine Drohung verwirklichen, so stieg er herunter und schrieb die verlangte Arbeitsbescheinigung. In der Hauptverhandlung entschuldigte sich Meißner damit, er habe geglaubt, daß K. verpflichtet sei, ihm das Zeugniß zu schreiben und habe auch die Drohung, K. vom Gerüst zu werfen, nicht ernst gemeint. Nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme stellte sich aber der ganze Vorgang als Nöthigung dar und wurde Meißner wegen dieses Vergehens zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

III. Am Abend des 6. Mai, gegen 7 Uhr, entstand im Scheunengebäude des Gutsgehöftes der Frau verw. H. in Debitz bei Grimma Feuer, welches außer der Scheune das anstoßende Wirthschaftsgebäude und den Holzschuppen einäscherte und am Wohnhaus einen ziemlich bedeutenden Schaden anrichtete, bis es endlich gelang, das Feuer zu löschen. Als Brandstifterin wurde die zwei Tage vorher von Frau H. als Dienstmagd angenommene Auguste Agnes Schilling, geboren am 9. November 1875 in Nerchau, ermittelt. Dieselbe hatte an jenem Tage ihre Mutter in Debitz getroffen und mit ihr einige Worte gewechselt. Dadurch war in dem Ostern 1890 confirmirten Mädchen, das bis dahin bei den Eltern gelebt hatte, das Heimweh so mächtig geweckt worden, daß es, um nur aus dem Dienst zu kommen, jene Brandstiftung beging. Als sie in die Scheune geschickt wurde, um ein Bund Stroh zu holen, nahm sie von der Hausflur ein Streichhölzchen mit, zündete dann dasselbe in der Scheune an und steckte damit auf der Tenne liegendes Stroh an. Weiter wird der Schilling noch eine fahrlässige Brandstiftung zur Last gelegt. Nach ihrem eigenen Geständniß hat sie am 20. November 1889 aus Spielerei einen Strohwisch angezündet, welcher in der Luke einer Scheune des Maurers H. in Nerchau gesteckt hatte. Beim Abbrennen des Strohes fiel ein Theil desselben in die Scheune und entzündete dort liegendes brennbares Material, so daß die Scheune niederbrannte und mit ihr das an dieselbe angebaute Wohnhaus des H. Die Schilling war, als sie das brennende Stroh hatte in die Scheune fallen sehen, in das benachbarte Haus ihrer Eltern gelaufen. Das Streichhölzchen hatte sie am Nachmittag beim Auskehren der elterlichen Wohnstube gefunden und in die Tasche gesteckt. Sie will anfangs die Absicht gehabt haben, in die H.'sche Scheune zu gehen und das Feuer auszutreten, allein die Scheune sei verschlossen gewesen und sie habe nicht hinein gekonnt. Nach anfänglichem Leugnen bestätigte in der heutigen Hauptverhandlung die Schilling ihre früheren umfassenden Geständnisse. Der Gerichtshof erkannte gegen sie unter Berücksichtigung ihrer Jugend auf 1 Jahr 3 Monate Gefängniß, wovon 1 Monat durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt ist.

IV. In einer sehr bedrängten Lage befand sich die Markthelfersehefrau Louise Helene Rockrohr, geboren am 26. September 1865, zuletzt in Plagwitz wohnhaft. Ihr Mann hatte sie im September böswillig verlassen und sie war daher angewiesen, sich und ihr Kind allein zu ernähren. Sie kam in Noth und wandte sich ans Armenamt. Dasselbe aber verwies sie auf die Klage gegen ihren Ehemann und in dem Processe erstritt sie denn auch ein obsiegendes Urtheil. Ihr Rechtsanwalt theilte ihr mit, daß sie demnächst von ihrem Manne Unterstützung erhalten müsse. Ihre Lage war mittlerweile geradezu unhaltbar geworden. Sie war bei dem hiesigen Kaufmann Gr. als Silberwäscherin und Silberputzerin gegen ein Wochenlohn von 6 M beschäftigt, mußte aber 3 M wöchentlich Unterhaltungskosten für ihr Kind bezahlen, während sie selbst für Schlafstelle und Mittagsbrod 4 M wöchentlich brauchte. Schon diese Ausgaben überstiegen ihre Einnahmen um 1 M, sie hatte aber dafür noch kein Abendbrod, keine Kleider ꝛc. Daß diese Verhältnisse auf die Dauer nicht bestehen konnten, ist erklärlich; die Rockrohr wählte aber in ihrer Noth das allerunglücklichste Mittel, sich zu helfen. Theils aus dem offenen Ladenschrank, theils aus dem Laden selbst stahl sie in 15 Fällen ihrem Dienstherrn Alfenidesachen im Werthe von 500 M in der Zeit vom 27. Mai bis 14. Juni. Die Sachen ließ sie durch Pfandvermittlerinnen auf dem städtischen Leihhause versetzen und erhielt dafür nach und nach insgesammt 84 M. Die Pfandscheine hat sie, als ihr unredliches Gebahren entdeckt wurde, verbrannt. Die Rockrohr legte unter Thränen ein unumwundenes Geständniß ab und gab an, sie hätte mit dem von ihrem Manne zu erhoffenden Gelde die Sachen wieder einlösen wollen. Man erachtete eine Gefängnißstrafe von 5 Monaten für eine ausreichende Ahndung.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichtsräthen Adam (Präsid.), Leonhardt II., Assessoren Dr. Baring, Volkmann und Prof. Dr. Schmidt. Die Anklage führte Herr Staatsanwalt Dr. Groß, die Vertheidigung der Schilling hatte Herr Rechtsanwalt Freytag I. übernommen.

Nachtrag.

) Leipzig, 26. Juli. Gestern Abend wurde ein 26jähriger Gärtner aus Schweina im Meiningenschen wegen Mordversuchs polizeilich festgenommen. Derselbe hat einen 9jährigen Stiefsohn, der sich bei seiner hierselbst von ihrem Ehemanne getrennt lebenden Mutter aufhält. Diesen Knaben nun traf der teuflische Stiefvater gestern Nachmittag zufällig im Brühle und überredete ihn zu einem Spaziergange ins Rosenthal. Hierselbst schlug er mit dem Knaben den an der alten Elster hinlaufenden Dammweg ein, von dem er mit seinem Stiefsohne unter dem Vorgeben, er wolle ihm am Wasser etwas zeigen, abbog und nach dem Flußufer ging. Hier faßte er den Knaben plötzlich am Kragen, hob ihn in die Höhe und warf ihn ins Wasser, worauf er sich schleunigst entfernte. Der Knabe konnte sich glücklich ans Ufer retten und erzählte, nach der Stadt zurückgekehrt, einem Schutzmanne den Vorfall. Noch während er mit dem Beamten sprach, sah er in der Nähe seinen Stiefvater, den nun der Schutzmann sofort arretirte. Bei seiner Vernehmung hat der Unmensch unumwunden eingestanden, er habe, um seine Frau zu ärgern, die Absicht gehabt, den Knaben zu tödten, nachdem er vorher sich mit Selbstmordgedanken getragen habe. Diese habe er wieder aufgesteckt, als unvermuthet das Kind ihm in den Weg gekommen sei. Ein günstiges Geschick hat den kleinen Burschen vor dem grausen Tode bewahrt.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Am heutigen Sonntage setzt Herr Friedrich Mitterwurzer sein Gastspiel als „Graf Trast" in Sudermann's Schauspiele „Die Ehre", das im Alten Theater zur Aufführung gelangt, fort. — Im Neuen Theater geht heute Abend Millöcker's Operette „Der Bettelstudent" in Scene. — Am kommenden Mittwoch, den 30. d. M., beschließt Herr Friedrich Mitterwurzer sein an künstlerischen Erfolgen so reiches Gastspiel, und zwar in einer Rolle, die ihm eine starke Zuhörerschaft von vornherein sichert: in der Rolle des „Franz Moor" in Schiller's Trauerspiel „Die Räuber". An den beiden verletzten Gastabenden — Sonntag und Dienstag — tritt Herr Mitterwurzer als „Graf Trast" in der „Ehre" auf. — Am Montag kommt das Zaubermärchen „Aladin" zur Aufführung; am Donnerstag wird „Der arme Jonathan", am Freitag „Kyritz-Pyritz" und am Sonnabend der „Feldprediger" wiederholt.

— Der „Conservative Verein" zu Leipzig veranstaltet zu Ehren des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Königin Carola am Dienstag, 5. August, in sämmtlichen Räumen des Bonorand'schen Gesellschaftshauses eine Festfeier. Dieselbe besteht aus einem Concert der Capelle des 134. Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector Jahrow und Gesangvorträgen des akademischen Gesangvereins „Arion". Abends 8 Uhr hält Herr Ober-Amtsrichter Schwerdtfeger eine Festansprache im Saale. ½9 Uhr beginnt der Festball. Während des Concertes werden bei günstigem Wetter für die Kinder im hinteren Garten gemeinschaftliche Spiele unter der Aufsicht von Erwachsenen veranstaltet.

— Wie uns von gut unterrichteter Seite mitgetheilt wird, verkehrt Sonntag, den 3. August d. Js., ein Personen-Extrazug von hier nach Dresden anläßlich der dortigen Vogelwiese, mit Anschluß nach Schandau. Zu demselben werden hier und in Wurzen 1, 2 und 6 Tage giltige Fahrkarten zu den bekannten billigen Preisen ausgegeben werden, nämlich nach Dresden 1 und 2 Tage giltig 4,50 M II. Cl., 3 M III. Cl., 6 Tage giltig 7,50 M II. Cl., 5 M III. Cl. Die Abfahrt erfolgt in Leipzig 4,5, in Wurzen 4,54 Vorm., die Rückfahrt am ersten Tage von Dresden-Altstadt mit Extrazug 10,5 Nachm., welcher 1,4 Nachts in Leipzig wieder eintrifft. An den übrigen Giltigkeitstagen der gelösten Fahrkarten kann die Rückfahrt mit jedem beliebigen Personenzuge resp. Schnellzuge gegen Lösung von Zusatzkarten über Riesa angetreten werden.

— Heute Sonntag findet, wie allabendlich, großes Militair-Concert im Krystall-Palast statt. Es concertiren heute die 106er unter H. Matthey's bewährter Leitung. Darauf hingewiesen wird, daß bei ungünstigem Wetter das Concert in den Garten-Sälen stattfindet. Morgen findet das in Folge der ungünstigen Witterung am vorigen Donnerstag verschobene Feuerwerk statt.

— Ein eigenartiger Musikgenuß steht den Besuchern des Krystall-Palastes demnächst in Aussicht. Ein fürstl. bulgar. Hofkünstler-Quartett, „Excelsior" genannt,

SLUB
Wir führen Wissen.

wird auf seiner Rückkehr von Paris in die südliche Heimath sich im Krystall-Palast einige Zeit produciren. Die Herren sind zwar ihrer Abstammung nach gute Deutsche, aber Mitglieder der bulgarischen Hofcapelle, und als solche sollen es Instrumental-Virtuosen von Bedeutung sein.

— In Bonorand's Etablissement giebt heute Nachmittag ½4 Uhr unter Mitwirkung des königlichen Kammermusikers Herrn Oskar Stein aus Berlin die Capelle des Herrn Erdmann Hartmann ein Concert, während Abends ½8 Uhr daselbst die Capelle des königlich sächsischen 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des königlichen Musikdirectors Herrn C. Walther concertirt. Bei etwaigem ungünstigem Wetter werden beide Concerte im Saale stattfinden.

— Im Hotel Stadt Nürnberg wird am heutigen Abend die sehr schnell beliebt gewordene Neue Leipziger Concert-Capelle unter Herrn Musikdirector G. Coblenz concertiren. Das Concert beginnt ½8 Uhr.

— Das Kaiserpanorama (Grimmaische Straße 24), das auch während des Sommers einen angenehmen Aufenthalt gewährt, bringt in der laufenden Woche den vierten und letzten Cyklus der Ansichten von der Pariser Weltausstellung. Nach allgemeinem Urtheil enthält dieser Cyklus die interessantesten Ansichten, die nach Originalaufnahmen bewerkstelligt wurden.

— In vergangener Nacht ließ sich auf der Strecke zwischen Dahlen und Oschatz durch den 10,11 Abends von hier nach Dresden verkehrenden Schnellzug ein junger Mensch von 18 Jahren überfahren und wurde sofort getödtet.

— Ein 35jähriger, bei einem Zimmermeister in Reudnitz beschäftigter Zimmermann aus Crossen, der erst seit October vor. J. nach Verbüßung einer ihm wegen Rückfalldiebstahls zuerkannten 2jährigen Zuchthausstrafe sich wieder auf freiem Fuße befindet, hatte in Gemeinschaft mit einem 36jährigen, aus Stötteritz gebürtigen Zimmermann im Auftrage seines Meisters in einer Fabrik in der Dörrienstraße Reparaturarbeiten vorzunehmen. Dabei waren sie auch in einen Keller gerathen, in welchem sich 6 Fässer, gefüllt mit griechischem Weine, befanden, der zum Trinken gar mächtig einlud. Sie bohrten nun 4 von diesen Fässern an und zogen mittelst Schilfrohres den Wein auf Flaschen, die gleichfalls gestohlen waren, und schafften diese bei Seite. Der eingangs gedachte Zimmermann, der übrigens von dem gestohlenen Weine eine Quantität nach Torgau geschafft hatte, wurde in Haft genommen.

— Am Freitag Vormittag wurde durch einen Officiersdiener, welcher die äußere Hallesche Straße in Gohlis entlang ritt, ein 80 Jahre alter Handarbeiter beim Uebergange über die Straße vom Pferde gestreift und umgerissen. Der arme Mann hatte sich eine Hautabschürfung über dem rechten Auge zugezogen und klagte über Schmerzen in der rechten Brustseite und am rechten Oberarm. Hoffentlich geht der Unfall ohne weiteren Nachtheil für die Gesundheit des Verletzten vorüber.

— Am Freitag Nachmittag wurde das einspännige Kutschgeschirr eines hiesigen Rentiers beim Einbiegen um die Ecke der Delitzscher Straße in Leipzig-Eutritzsch umgeworfen und die drei Insassen desselben heraus- und auf die Straße geschleudert, wobei sie verschiedene Verletzungen an den Händen und im Gesicht davontrugen. Dieselben sind glücklicher Weise leichter Natur.

‖ Leipzig, 26. Juli. Gestern früh stieg ein 18jähriger Tischlergeselle von hier und ein durch die Flucht entkommenes gleichalteriges Subject in ein am Thüringer Bahnhofe gelegenes Comptoir, um zu stehlen. Als die Beiden dasselbe zu verlassen im Begriff waren, packte ein Dienstknecht des Inhabers jenes Comptoirs, der bei seinem Kommen schon von außen gemerkt hatte, daß Diebe im Comptoir sein müßten, den einen der beiden, der ein großes Packet unter dem Arme trug und hielt ihn fest, während der andere entkam. Der Festgenommene gab bei seiner polizeilichen Vernehmung unumwunden zu, daß er mit seinem Begleiter, den er übrigens nicht kennen will, in dem Comptoir nach Geld gesucht, solches aber nicht gefunden und statt dessen alle möglichen anderen Effecten zusammengerafft und gestohlen habe. Der Einbrecher blieb in Haft.

— Die Capelle des ersten königlichen preußischen (schwarzen) Leib-Husaren-Regiments Nr. 1 aus Danzig, welche heute in den „Drei Lilien" in Reudnitz concertirt, wird am Montag und Dienstag im Schützenhaus zu Sellerhausen zwei Concerte geben. Nach denselben findet bei günstiger Witterung große Illumination des Gartens und Feuerwerk statt, während ein Ball den Beschluß des Abends bildet.

— Im ostwestlichen Theater (N.-Volkmarsdorf, Silberpappel, Kirchstraße) finden heute Sonntag wieder zwei Vorstellungen statt. Nachmittags 4 Uhr: Kindervorstellung: Das Märchen vom Dornröschen. — Abends 8 Uhr kommt mit Frl. Clara Rothé als Gast die Gesangsposse: „Anna, zu Dir ist mein liebster Gang" zur Aufführung.

* Connewitz, 26. Juli. Heute sind 2 Officiere, 4 Unterofficiere und 28 Mann der in Lausigk garnisonirenden zweiten und vierten Escadron des 2. Husarenregiments Nr. 19, welche zur Dienstleistung zum 8. kgl. sächsischen Infanterieregiment Nr. 107 commandirt sind, hier eingetroffen und verquartiert worden.

** Zwenkau, 26. Juli. Mit großen Anstrengungen werden gegenwärtig die Bohrversuche auf Braunkohlen auf einem ausgedehnten Grundstücke gegenüber dem Bahnhofe hierselbst fortgesetzt. Bis jetzt sind die Versuche noch nicht von sichtbarem Erfolg gewesen, man ist zunächst nur auf Triebsand gestoßen, doch hofft man mit aller Bestimmtheit nach Beseitigung des Triebsandes den geologischen Untersuchungen gemäß auf ein ausgedehnteres Braunkohlenlager zu stoßen, dessen Ausbeutung dann sofort beginnen würde.

** Möckern, 26. Juli. Seitens des Herrn Oberstabsarzt Dr. Fröhlich hierselbst war beantragt worden, eine Katzensteuer in unserem Orte einzuführen. Der Gemeinderath hat dies jedoch abgelehnt, da die Einführung einer solchen Steuer zwecklos und schwer durchführbar sein würde. — Im Hinblick auf die für das Casernement zu erhebende Steuerentschädigung hat der Gemeinderath beschlossen, für die Zeitdauer von zehn Jahren den Betrag von jährlich 1800 ℳ vom Militairfiscus zu fordern. — Beim Rathe der Stadt Leipzig war beantragt worden, die Pflasterung des Uebergangs an der Flurgrenze bei Gohlis vornehmen zu lassen. Diesem Gesuche ist jedoch nicht entsprochen worden. — Vom der Elster soll direct nach dem Innern des Ortes ein sogenannter Feuerweg beschafft werden und sind die Vorarbeiten zur Verwirklichung dieses Projectes jetzt im Gange.

Vermischtes.

Z Halle, a/S., 26. Juli. In einem hiesigen Hotel erschoß sich heute ein Geschäftsreisender aus Blankenburg a/H. Derselbe sollte wegen Betrugs, dessen er sich gegen seine Firma schuldig gemacht, verhaftet werden.

— Wittenberg, 24. Juli. Gestern Abend durchschnitt sich der Lehrer L. aus Klein-Zschocher bei Leipzig im Gasthof „Zum deutschen Kaiser" hierselbst, wo er sich einlogirt hatte, in selbstmörderischer Absicht den Hals. Der junge, hübsche Mann, an dem allerdings Anzeichen großer Aufregung zu bemerken waren, hatte bis kurz vor dem Selbstmord noch die Gäste in der Gaststube durch sein vorzügliches Clavierspiel unterhalten und war dann auf sein Zimmer gegangen. Bald darauf fand der Wirth, durch aus dem Zimmer kommendes Röcheln aufmerksam gemacht, den Unglücklichen, der mit durchschnittenem Kehlkopf und in Folge dessen der Sprache nicht mehr mächtig in seinem Zimmer stand. Sofort herbeigeholte ärztliche Hülfe war bei der furchtbaren Verletzung ohne Erfolg, der junge Mann starb nach anderthalbstündigem Todeskampf. (Magdeburgische Zeitung.)

—x. Der geschäftsführende Ausschuß für das Kyffhäuser-Denkmal hat den mit dem ersten Preise gekrönten Entwurf des Architekten Bruno Schmitz in Berlin zur Ausführung bestimmt, welcher nach dem einstimmigen Urtheile aller Sachverständigen derjenige ist, welcher die Idee des Denkmals am Besten trifft. Der Entwurf entspricht ferner vollkommen der Willensmeinung Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II., welche nach Seiner dem geschäftsführenden Ausschusse gemachten Aeußerung dahin geht, daß ein Denkmal geschaffen werden solle, welches, der Lage entsprechend, durch seine Massen weithin in die Ferne wirke. Der Baustil, welchen Se. Majestät hierbei als besonders geeignet bezeichnete, ist der von Herrn Schmitz gewählte, der romanische Baustil. Die Ausführung des gewählten Entwurfs wird ein Nationaldenkmal ersten Ranges schaffen, würdig des großen Kaisers, dem es gewidmet ist, würdig der Idee, welche es darstellen soll, und würdig des deutschen Volkes in Waffen. Die Kosten des Denkmals werden innerhalb des Voranschlages von 800 000 ℳ bleiben. Die Hälfte dieser Summe ist erreicht, es bleibt also noch übrig, in etwa 3 Jahren — die Bauzeit ist auf 3—4 Jahre berechnet — die übrige Hälfte der Bausumme zu sammeln. Zu diesem Zwecke ist geplant, am nächsten Sedantage unter den 100 000 in Verbänden und Bezirken vereinigten Krieger- und Militairvereinen Deutschlands eine gemeinsame Sammlung zu veranstalten.

— Ostende, 25. Juli. Zum Empfange Sr. Majestät des Kaisers werden bereits großartige Vorbereitungen getroffen.

— Die „Norddeutsche Allg. Zeitung" entnimmt der deutschen „Odessaer Zeitung" folgende, die in Rußland herrschenden gesellschaftlichen Anschauungen in eigenartiger Weise beleuchtende öffentliche Bekanntmachung des als Gouverneur von Odessa fungirenden Contre-Admirals Selenoi:

Viele geehrte Bürger der Stadt Odessa wandten sich oft mit der Bitte an mich um Einschränkung der umsichgreifenden Frechheit der Juden bei der Ansammlung des Publicums, besonders aber während des Einnehmens der Plätze auf den Waggons der bei der Stadt gelegenen Eisenbahnen. Laut Angabe der Bittsteller drängen sich die jüdischen jungen Leute stürmisch in die Waggons, anstatt den Leuten von vorgerücktem Alter oder solchen, welche Uniform tragen, die auf deren hohe Stellung hinweist, Achtung zu bezeigen, und beachten dabei die Regeln der Höflichkeit und des Anstandes nicht, ja, erlauben sich sogar, die andern Reisenden wörtlich und thätlich zu beleidigen, so daß diese genöthigt sind, den Frechen nachzugeben, da sie in solchem Falle nicht über die jüdische Dreistigkeit verfügen. Ein solches Betragen der Juden, welches in Folge des von ihnen hervorgerufenen Gedränges und wegen des kurzen Aufenthalts der Waggons gewöhnlich ungestraft bleibt, ruft einen Haß gegen die jüdische Bevölkerung hervor und kann leicht Veranlassung zu Gewaltthätigkeiten gegen Person und Eigenthum der Juden geben. Infolgedessen erkläre ich hiermit, zur Warnung und um Veranlassungen zu ähnlichen Unordnungen abzuwenden, daß jeder Jude, welcher sich solcher Ruhestörungen an Orten, wo Ansammlungen des Publicums stattfinden, oder an den Einsteigestellen der die Stadt berührenden Eisenbahnen, oder überhaupt der Unehrerbietigkeit oder Beleidigung gegen irgend Jemand schuldig macht, sofort einer strengen Bestrafung auf administrativem Wege unterworfen wird, welche gegen die der öffentlichen Ruhe schädlichen Leute angewandt wird. Zugleich ersuche ich den Herrn Odessaer Polizeimeister, Anordnung zu treffen, daß an den öffentlichen Orten, wo Juden in größerer Masse sich versammeln, die polizeiliche Aufsicht verstärkt werde, und mir über jeden einzelnen Juden, der bei den oben geschilderten Unordnungen betroffen wird, sofort zu berichten.

— Es kann nicht genug darauf hingewiesen werden, so schreibt der „Rheinische Courier", daß der Kaffee, welchen so viele Millionen Menschen als eine Wohlthat Gottes betrachten und als Getränk für unentbehrlich halten, noch andere, vielleicht wichtigere Eigenschaften besitzt als die, angenehm anzuregen. In der jetzigen heißen Jahreszeit ist der Kaffee das beste Mittel, das man in Krankenzimmern zum Reinigen der Luft und zur Verhütung von Ansteckung verwenden kann, ein Mittel, das außerdem noch den Vorzug hat, keinen unangenehmen Geruch zu verbreiten, wie z. B. Chlor oder Carbolsäure. Der gebrannte und gemahlene Kaffee wirkt nämlich in außerordentlich kräftiger Weise zersetzend auf thierische und pflanzliche Ausdünstungen ein und macht dieselben dadurch unschädlich. Der französische Arzt Barbier, der lange in Algier gelebt hat, führt zum Beweise dieser Eigenschaft des Kaffees Folgendes an: Er wurde als medicinischer Sachverständiger in Anspruch genommen und sah sich in Ausübung seiner Pflicht eines Tages mit einer obrigkeitlichen Person und deren Gefolge in einer Dorfschenke, in welcher am Abend vorher ein Mann ermordet worden war. Es war selbst für das algerische Klima übermäßig heiß. Die Beamten wurden in eine verschlossene Kammer geführt, in welcher der Leichnam auf dem Boden lag, aber alle wurden beim Eintritte von einem solchen Erstickungsgefühl befallen, daß sie ohne Verzug, der Arzt an der Spitze, den Rückzug antraten. Der obrigkeitliche Beamte verlangte nun von dem Wirthe etwas gemahlenen Kaffee, wovon ein Teller voll herbeigeschafft wurde, den man reichlich auf den Leichnam und an die Wände und den Fußboden streute. Sogleich verschwand der fürchterliche Gestank, und der Arzt konnte ohne weitere Beschwerde die Untersuchung vornehmen. Barbier war höchlichst erstaunt über diese urplötzliche Wirkung und wandte sie mit denselben erstaunlichen Erfolge bald darauf bei einer Kindesleiche an, welche eine volle Woche im Wasser gelegen hatte, und weiterhin überhaupt bei der Behandlung fauliger Geschwüre. Ferner erwähnt Barbier die lindernde Wirkung des Kaffees bei narkotischer Betäubung durch Tabak. Jeder Raucher weiß, wie schnell die narkotische Schlaffheit durch eine kleine Tasse Kaffee gehoben wird. Eisschränke nehmen in Folge der Aufbewahrung von Fleisch und Fischen nicht selten einen üblen Geruch an. Auch hiergegen giebt es kein besseres Mittel als gemahlenen Kaffee. Wenn man Wildpret mit gemahlenem Kaffee bestreut, soll es sich mehrere Tage frisch erhalten. Das Wildpret wird ausgenommen, das Blut mit frischem Wasser abgewaschen und abgetrocknet und zwischen die Federn oder Haare etwas Kaffeepulver gestreut. Endlich will man beobachtet haben, daß Cholera-Bacillen und ähnliche Seuchenkeime in Kaffeeaufguß ihre Vermehrung sofort einstellen.

— Die Chinesen legen großes Interesse für Thier- und Pflanzenzucht, namentlich bei solchen Arten, die ihnen neu sind, an den Tag, und verstehen auch die Kunst in hohem Maße, Thiere, wie z. B. Bären, Affen, Mäuse u. dergl., abzurichten, deren Fertigkeiten von der Volksmenge in den Straßen der größeren Städte auch täglich bewundert werden können. Irgend eine Naturgabe oder Geschicklichkeit, die ein Thier besitze, nennen sie: pen-schih; spreizt z. B. ein Pfau seinen Schwanz aus, um seine wunderschönen Federn zu zeigen, so ist das pen-schih. Und so verhält es sich auch, dem „Ostasiatischen Lloyd" zufolge, mit dem lieblichen Gesange des Canarienvogels, der vor etwa vierzig Jahren nach China eingeführt wurde und dessen „Macht des Gesanges" ebenfalls mit demselben Ausdrucke bezeichnet wird. Vor etwa dreißig Jahren hätte man in diesem Lande wohl 40 ℳ und noch mehr für ein Pärchen Canarienvögel zahlen müssen; dieser Vogel kommt aber ausgezeichnet in China fort und hat sich seit jener Zeit ungemein vermehrt, so daß man heutzutage ein Pärchen für 2—3 ℳ kaufen kann. Die Zucht der Canarienvögel wird gegenwärtig in allen größeren Städten Nord- und Südchinas betrieben; auch haben die Chinesen sie sehr lieb, wie ja auch ihre Lerchen und andere Singvögel. Wir Europäer suchen gewöhnlich, wenn wir einen Spaziergang machen, einen alten Bekannten auf, mit dem wir uns über Literatur, Politik oder Handel unterhalten; der Sohn des „Himmlischen Reiches" nimmt, wenn er spazieren geht, was allerdings nicht zu häufig passirt, seinen Vogel im Käfig mit sich; er hängt das Bauer unter einem Baum oder sonstwo im Freien auf, wo der kleine Gesangene sich zum Singen angeregt fühlt und so dazu beiträgt, des Herz seines Herrn zu erheitern, der von dem Gesange des Vogels mehr hält als von der Unterhaltung mit einem Freunde. Erheiternd und klangreich, wie auch die Noten des Canarienvogels sein mögen, so können sie doch wohl kaum mit denen der mongolischen Lerche (chinesisch pai-ling) verglichen werden, welche eine Art Spottdrossel ist und, wie die Chinesen behaupten, 13 verschiedene Laute nachahmen kann. Diese Vögel haben ein scheckiges, graues Gefieder und ahmen die Stimme der Elster, Krähe, des Sperlings, des Specht, des Federviehs, der Katze und dergl. nach, die des letztgenannten Thieres namentlich ganz vorzüglich. Eine besonders gute mongolische Lerche ist in Shanghai 30—40 ℳ werth. Die Lerche lehrt man ihren Schwanz wie einen Fächer gebrauchen und die Flügel, während sie singt, auf- und niederschlagen. Außerdem sind noch die Nachtigall, die Drossel, die Amsel und der Dompfaff besonders beliebt.

— Denkwürdige Rettung. Der Superintendent Magister Andreas Walter, welcher dieses Amt von 1616 bis 1639 in Borna inne hatte, wurde einst in merkwürdiger Weise der Wuth kaiserlicher Soldaten entrissen. Es war 1636 ein kroatisches Streifcorps in Borna eingefallen, welches es besonders auch auf den Superintendenten abgesehen hatte. Dieser versteckte sich auf dem Kirchthurme; weil er sich hier aber nicht sicher wähnte, suchte er Schutz in der Holzmühle. Der Müller nahm ihn auf und steckte ihn in Müllerkleider. Kaum war dies geschehen, als ein Kroat mit einem Beile in der Hand eintrat und nach dem Superintendenten fragte, dem er den Kopf spalten wollte. Der Müller antwortete, der Pfarrer sei über den Mühlweg gegangen, und dann rief er dem Verkleideten zu: „Fauler Schlingel, was stehst Du da? Geh' in die Mühle und schütte auf!" Der vermeinte Knappe gehorchte und der Soldat rannte fort, um den Pfarrer aufzusuchen. So wurde Magister Walter gerettet. Der Archidiakonus Magister Jakob Fossius hatte sich 1633 ebenfalls den Unwillen croatischer Soldaten zugezogen. Er eilte darfuß nach der Stadtmauer, wo ihm ein Knabe mit einer Leiter erschien, auf welcher der Flüchtling die Mauer überstieg und glücklich entkam. Da später der Knabe nicht zu ermitteln war, hat ihn der Magister für einen Engel Gottes gehalten. Schlimmer erging es dem Baccalaureus Clemens Haineck, der 1632 vor den Kroaten auf den Kirchthurm flüchtete, aber von ihnen gefunden und herabgestürzt wurde.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose, Theaterstraße Nr. 28.

In der Zeit vom 19. bis 26. Juli 1890.

Nacht von	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
19. Juli zum 20. Juli	17	17	—
20. „ „ 21. „	21	20	1
21. „ „ 22. „	16	16	—
22. „ „ 23. „	27	26	1
23. „ „ 24. „	18	18	—
24. „ „ 25. „	32	30	2
25. „ „ 26. „	14	12	2
	145	139	6

Literatur.

Tino Morelli, Kampf und Ende eines Künstlers. Von Walther Siegfried. 2 Theile in einem starken Bande in hochelegantester Ausstattung. Verlag von Hermann Costenoble in Jena. — Im hochinteressanten Rahmen der allgemeinen modernen Malerbewegung die erschütternde Geschichte eines Einzelnen, meist mitten in der Ateliersphäre der jüngeren Münchener Künstlerschaft spielend. In seiner packenden Wahrhaftigkeit und vollen Beherrschung des schwierigen speciellen Stoffes sieht dieses Buch wie ein nothwendiges Glied in der Kette der ernstesten künstlerischen Abbilder unserer Epoche da. Eigenart, hohe psychologische Kunst und leidenschaftliche Kraft der Darstellung lassen den Autor, einen jungen Schweizer, gleich mit diesem ersten Werk als eine moderne dichterische Erscheinung von ungewöhnlicher Begabung auftreten und in glücklicher Vereinigung deutschen Gefühlswesens mit dem mehr malerischen Element französischer Schilderungskunst ein reizvolles Genre für sich darstellen.

* * *

Pfarr-Haus. Herausgegeben unter Mitwirkung von evangelischen Geistlichen ganz Deutschlands und Anderen. 6. Jahrgang. Nr. 7. Erscheint monatlich. Preis jährlich 3 ℳ Verlag von Fr. Richter in Leipzig. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und vom Verleger. Verantwortlicher Redacteur: Pastor Franz Blanckmeister in Dresden.

Neueste Nachrichten.

* Coburg, 26. Juli. Die Prinzen August und Ferdinand von Coburg sind hier eingetroffen.

* Darmstadt, 26. Juli. Der Großherzog empfing heute Vormittag den bisher am hiesigen Hofe beglaubigten preußischen Gesandten Freiherrn v. Thielemann in Abschiedsaudienz.

* Spandau, 26. Juli. Der gestrige Wirbelsturm hat außer in Grünefeld noch in verschiedenen anderen Ortschaften in einem Theile des Osthavellandes Verheerungen angerichtet. Allenthalben wurden Dächer abgedeckt, Höfe und Gärten verwüstet, hundertjährige Eichen mit den Wurzeln ausgerissen. Auch in mehreren Gemeinde- und Staats-Forsten wurden große Verwüstungen angerichtet, so daß eine Neuaufforstung nothwendig ist. Der Schaden wird auf 300 000 Mark beziffert. — Gestern Nachmittag wurde auf der Lehrter Eisenbahn, welche bei Spandau über die Havel führt, der langjährige Brückenwärter Born überfahren. Es kamen gerade zwei Züge vorüber; während er auf den einen achtete, überfuhr ihn der andere. Der Getödtete war verheirathet und hinterläßt mehrere Kinder.

* Düsseldorf, 26. Juli. Das Localcomité für den Stadt- und Landkreis Düsseldorf überwies dem Centralcomité zum Zweck der „Errichtung eines Nationaldenkmals für den Fürsten v. Bismarck in der Reichshauptstadt" als erste Rate 10 000 ℳ

* Paris, 26. Juli. „Siècle" erklärt, es sei unerläßlich, daß das Parlament eine Enquête über den Zustand der Flotte und die wiederholt signalisirten Mißbräuche in der Marineverwaltung anstelle.

* Paris, 26. Juli. „Liberté" bestätigt die Meldung des „Matin", betreffend den nahe bevorstehenden Abschluß der Verhandlungen zwischen Frankreich und England wegen der Entschädigung für Zanzibar. Das Uebereinkommen werde für Frankreich durchaus befriedigend sein. Frankreich erlange die Actionsfreiheit in dem ganzen Gebiete zwischen Algier, Tunis, dem Congo und dem Senegal. Das Ergebniß spreche für die guten Beziehungen zwischen Frankreich und England. An Ersterem sei es nun, durch Ausführung einer Trans-Saharischen Bahn und durch Förderung nützlicher Unternehmungen aus diesem Gebiete ein Frankreichs würdiges Colonialreich zu machen. — Wie der „Temps" meldet, haben in den Schieferbrüchen von Trelazé die Arbeiter die Arbeit eingestellt.

* London, 26. Juli. Die dritte Lesung der Helgolandbill findet nächsten Montag statt.

* Cherbourg, 26. Juli. Der russische Botschafter Baron von Mohrenheim hat der Einfahrt des Manövergeschwaders in den hiesigen Hafen beigewohnt.

* Bergen, 25. Juli. „Hohenzollern" 24. Abends Molde verlassen, 25. Mittags bei schönstem Wetter in Begleitung „Irene" Bergen angekommen. Se. Majestät hat kurzen Ausflug an Land unternommen. 26. Mittags Weiterfahrt Wilhelmshaven.

* Konstantinopel, 26. Juli. Nach der „Agence Constantinople" bestand der von Rußland unternommene Schritt betreffs der bulgarischen Bischöfe nicht in Ueberreichung einer Note. Der Dragoman der russischen Gesandtschaft theilte lediglich dem Großvezier den Inhalt einer Depesche Giers' mit, besagend, die beschlossene Ernennung der bulgarischen Bischöfe bedeute die Stärkung einer nicht anerkannten Regierung; dagegen müsse Rußland sich verwahren. Der ökumenische Patriarch erbat sich beim Sultan eine Audienz, welche verweigert wurde. Derselbe hinterließ ein Promemoria, die Einwendungen erneuernd und eventuell wünschend, daß die bulgarischen Bischöfe als Schismatiker bezeichnet würden und der bulgarische Klerus in Macedonien besondere Abzeichen trage.

* New-York, 26. Juli. Nach einer Depesche des „New-York-Herald" aus Mexiko hätte General Ezeta dem Präsidenten von Guatemala, General Barillas, eine persönliche Herausforderung geschickt; sämmtliche Kämpfe der Streitkräfte von San Salvador und Guatemala sollen in der Nähe des beide Länder scheidenden Rio Paza stattgefunden haben, Mexiko würde, heißt es weiter, neutral bleiben, so lange die Rechte seiner Staatsangehörigen unverletzt blieben. Die Verluste in den Schlachten, durch welche die Truppen von San Salvador aus dem Gebiete von Guatemala hinausgeworfen worden, sollen sich beiderseits auf 400 Mann belaufen. Die Armee von Guatemala wäre demoralisirt, die Bevölkerung hätte sich der Hauptstadt bemächtigt und die Fremden hätten zum Schutze der Stadt eine Polizeimacht organisirt.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

† Dresden, 26. Juli. Se. Excellenz der Herr Staatsminister Dr. v. Gerber hat heute eine mehrwöchige Urlaubsreise angetreten.

* München, 26. Juli. Das „Ministerialblatt" bringt eine Bekanntmachung, daß die in den Diöcesen Regensburg und Eichstädt wohnenden Altkatholiken seitens der Staatsregierung nicht mehr als Mitglieder der katholischen Kirche betrachtet werden. Der Regensburger Bischof hatte sich am 9. Juli und der Eichstädter Bischof am 19. Juli mittelst Judicatschreiben der Erklärung der übrigen bayrischen Bischöfe, betreffs Ausschließung derselben aus der päpstlichen Kirche, angeschlossen.

* Berlin, 26. Juli. Das große Loos der preußischen Lotterie (600 000 ℳ) ist auf Nr. 92738 gefallen. — Der „Reichsanzeiger" meldet: Der Kaiser hat heute Mittag, begleitet von der „Irene", von Bergen aus die Reise nach Wilhelmshaven fortgesetzt, wo die Ankunft am Montag früh erfolgen dürfte.

* Wilhelmshaven, 26. Juli. Wie verlautet, ist der Stapellauf des neuen Transportdampfers bis zum 29. Juli verschoben worden.

* Paris, 26. Juli. Man erwartet, Ribot werde demnächst in der Kammer Mittheilungen über die, wie verlautet, günstig verlaufenden Verhandlungen mit England betreffs Afrikas machen, es ist indessen noch kein Austausch der Unterschriften zu erwarten, obwohl im Princip Uebereinstimmung herrscht. Ribot wartet noch die Regelung wichtiger Details ab.

* Paris, 26. Juli. Der „Temps" meldet: Frankreich und England verständigten sich über die endgiltige Anerkennung des französischen Protectorats von Madagaskar und die Berechtigung Frankreichs, seine Einflußsphäre bis zum Tschadsegebiete auszudehnen. Mehrere unbedeutende Details harrten noch der Regelung.

* Bordeaux, 26. Juli. Der norwegische Dreimaster „Jupiter", der gestern in Pauillac angekommen, rettete am 15. Juli die Mannschaft des Dreimasters „Ino", welche von Liverpool nach Rio Janeiro segelte.

* London, 26. Juli. Die für heute in Newcastle projectirte Versammlung von Mitgliedern des Vereins der Seeleute und von Vertretern der Rheberein fand nicht statt; die dänischen Seeleute, welche in den nördlichen Häfen verkehren, sollen sich vollständig zufrieden mit der Lage erklärt haben; sie behaupten, es bestehe in Dänemark keinerlei Streik.

* Dover, 26. Juli. Die Mehrzahl der Maschinisten, Heizer und Beamten der Dampfer von der London-Dover-Chatam-Eisenbahn, welche den Dienst im Lamanchecanal versehen, streikten heute wegen Lohnerhöhung; als die Dampfer Mittags nach Calais abfahren sollten, verließen die Heizer und Maschinisten die Schiffe.

* Brüssel, 26. Juli. Gestern wurde zwischen Deutschland und dem Congostaat der Vertrag unterzeichnet, welcher die Auslieferung von Verbrechern, sowie Gewährung sonstiger Rechtshilfe in Strafsachen zwischen den deutschafrikanischen Schutzgebieten und dem Congostaat regelt.

* Warschau, 26. Juli. (Privattelegramm.) Die Stadt Radziwiliszki (Gouvernement Kowno) ist heute vollständig niedergebrannt. Der Schaden ist beträchtlich, 800 Familien sind obdachlos.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
25. Juli Abd. 8 U.	751,2	+ 12,5	93	SSW	2	bewölkt
26. Juli Morg. 8 „	755,2	+ 13,3	72	WSW	2	wolkig
Nchm. 2 „	755,2	+ 18,0	49	SW	1	wolkig

Maximum der Temperatur = + 20°,4. Minimum = + 9°,6.
Höhe der Niederschläge 1,8 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
vom 26. Juli 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	—	—	—	—
Haparanda	750	N leicht	halb bedeckt	+ 13
Skudesnäs	—	—	—	—
Stockholm	754	N mässig	wolkenlos	+ 14
Kopenhagen	759	WNW schwach	bedeckt	+ 18
Memel	754	WNW mässig	heiter	+ 15
Swinemünde	762	W mässig	halb bedeckt	+ 13
Skagen	758	NW leicht	heiter	+ 15
Sylt	762	NW schwach	halb bedeckt	+ 14
Hamburg	764	WNW mässig	halb bedeckt	+ 13
Helder	763	S leicht	halb bedeckt	+ 14
Cherbourg	—	—	—	—
Paris	766	N leicht	bedeckt	+ 13
Münster	765	SW leicht	heiter	+ 11
Berlin	764	WNW frisch	halb bedeckt	+ 13
Kaiserslautern	766	still	halb bedeckt	+ 18
Bamberg	767	still	heiter	+ 12
Altkirch	765	ONO leicht	wolkenlos	+ 15
München	767	O mässig	wolkig	+ 14
Chemnitz	766	W leicht	wolkig	+ 11
Wien	765	NNW leicht	heiter	+ 15
Prag	765	NW schwach	halb bedeckt	+ 14
Krakau	—	—	—	—
Lemberg	760	SW leicht	wolkenlos	+ 14
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	762	WNW leicht	bedeckt	+ 16
Triest	762	ONO frisch	wolkig	+ 21
Clermont	765	N leicht	heiter	+ 16
Cork	760	WSW mässig	Regen	+ 16
Aberdeen	756	SO leicht	wolkig	+ 13

Uebersicht der Witterung.

Die Witterung zeigte am 25. Juli einen ziemlich veränderlichen Charakter. Im allgemeinen war aber das Wetter meist heiter, abgesehen von vereinzelten zeitweisen Regengüssen. In der Ebene kam es stellenweise auch zu Gewitterbildung. Dabei trat wieder ein kleiner Rückgang im Temperaturmittel ein. Die Grenzen desselben lagen zwischen 9.9 und 13.6°. Die Hauptdepression lagert heute über Finnland, während das Maximum in breiter Ausbuchtung nach Mitteldeutschland fortgeschritten ist. Es dürfte dabei trockenes und ziemlich heiteres Wetter eintreten.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Uhle in Leipzig.
Für den redaktionellen Theil verantwortlich Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Volkswirthschaftliches.

Verantwortlicher Redacteur C. G. Laue in Leipzig. — In Vertretung: Georg Hiller in Leipzig.

Dr. jur. Wachsmuth †.

* Leipzig, 26. Juli. Der unerbittliche Tod hat heute einen Mann aus der Mitte seiner Mitbürger gerissen, welcher mit dem geschäftlichen und gesellschaftlichen Leben unserer Stadt so eng verknüpft war, wie wohl keiner. Der Director der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, Generalconsul Dr. Wachsmuth, verschied heute Abend ½8 Uhr nach ganz kurzem Krankenlager im hiesigen städtischen Krankenhause. Ist es schon schwer, die Thätigkeit eines ganzen Lebens, welches in schlicht bürgerlicher Weise verläuft, unter dem unmittelbaren erschütternden Eindrucke der Todesnachricht in Worte zusammen zu fassen, so ist es unmöglich, die Thätigkeit eines Mannes zu charakterisiren, dessen ganzes Leben neben der Widmung der Familie der Oeffentlichkeit gehörte, dessen Erdenwallen eine tiefe Furche in weitverbreiteten Gesellschaftskreisen hinterläßt, dessen Arbeit eine reichgesegnete und befruchtende war.

Die Beziehungen des Verewigten zur Geschäftswelt waren durch seine Stellung als Director unseres ersten Finanz-Instituts weit verzweigte und intime, und was er in dieser Stellung nicht nur dem Institut und der Leipziger Geschäftswelt, sondern auch unserer Stadt und unserem Vaterlande war, das hat Se. Majestät der König anerkannt, als er den Verewigten als Mitglied in die Erste Ständekammer berief, und was er dem Staate noch hätte weiter werden können, das wurde klar, als er zum sächsischen Finanzminister ausersehen war, ein Ruf, den er wohl in Rücksicht auf das von ihm ein Menschenleben lang mit so großem Erfolge geleitete Institut, mit dem er so eng verknüpft war, ablehnte. Aber nicht nur in unserem Vaterlande wurde seine Thätigkeit in so hoch ausgezeichneter Weise anerkannt. Der Kaiser des uns verbündeten Oesterreich-Ungarn ernannte ihn, den seine Wirksamkeit in so vielfache Beziehung zu Oesterreichs Handelswelt brachte, zum kaiserlich königlichen Generalconsul. Und unsere Leipziger Handelswelt ersah ihn schon seit Jahren zum Träger der höchsten Würde, die sie zu vergeben hat, zum Präsidenten der Handelskammer, in deren Leitung er thatkräftig und erfolgreich für die Entwicklung unseres Handels und Gewerbes wirkte.

Die vielfachen Beziehungen des Verewigten zu unserer Kunstwelt, namentlich zur Musik, werden unvergeßlich bleiben. Unvergeßlich aber wird auch bleiben Das, was die Dankbarkeit in goldenen Lettern an seinem Grabe niederschreiben wird: Er war ein echter Vater und Freund seiner Beamten, ein wohlwollender Förderer aller gemeinnützigen Bestrebungen, freundlich und entgegenkommend gegen die Vielen, welche ein Anliegen an ihn hatten, hilfespendend Denen, die seiner Hilfe würdig waren.

Telegramme.

⨯ Weimar, 26. Juli. (Privat-Telegramm.) Nach einer amtlichen Mittheilung soll die Bahnstrecke Sagan-Freystadt-Neusalz a. O. am 1. October d. J. dem Betriebe übergeben werden. In beiden Richtungen verkehren je vier Züge (zwei Personenzüge und zwei gemischte Züge), von denen diejenigen nach Neusalz eine durchschnittliche Fahrzeit von 110 Minuten, diejenige von Neusalz aber eine solche von 120 Minuten haben. Der erstere gemischte Zug nach Sagan geht indessen nur von Freystadt ab.

* Cassel, 26. Juli. (Privat-Telegramm.) Die Stadtbehörde hat das Lichtwerkproject des Ingenieur Miller angenommen. Der Kostenanschlag beträgt ½ Million.

WTB. London, 26. Juli. Die gestern abgehaltene erste General-Versammlung der Britisch-Ostafrikanischen Gesellschaft genehmigte den Jahresbericht. Mackinnon und Mackenzie äußerten sich mit Befriedigung über das mit Deutschland getroffene Abkommen. Ersterer gab ferner die Erklärung ab, das Bestreben der Verwaltung werde darauf gerichtet sein, mit der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft in freundlichem Einvernehmen zu bleiben. Der Antrag auf Erhöhung des Gesellschafts-Capitals durch Ausgabe neuer Actien wurde genehmigt.

Vermischtes.

Leipzig, 26. Juli.

*— Zusammenstellung des Verkehrs auf dem hiesigen Bayerischen Bahnhofe im Monat Juni. 1) Der Zugsverkehr stellte sich in Summa auf 3706 Züge und zwar im Eingange auf 957, im Abgange auf 935 Courier- und Personenzüge, auf 923 angekommene und 891 abgegangene Güter- rc. Züge. Gegen den gleichen Monat im Vorjahr verkehrten 152 Züge mehr. 2) Der Güterverkehr vertheilte sich auf einen Abgang von 12 786 eigenen und 9322 fremden Wagen; im Eingange wurden 12 722 eigene und 9580 fremde Wagen behandelt. Die Hauptsumme ergiebt 44 360 Wagen und stellt sich um 1008 Wagen niedriger als im Juni 1889. 3) Personenverkehr: Zum Verkauf gelangten Tourbillets I. Cl. 310, II. Cl. 5886, incl. Ergänzungsbillets, III. Cl. 8434, IV. Cl. 6263 Stück und 730 Militairbillets. Mit Tagesbillets reisten ab in I. Cl. 35, in II. Cl. 2672, in III. Cl. 18 941 Personen. Außerdem wurden 11 Rundreisebillets II. Cl. und 58 III. Cl. im Local- und 64 dergl. II. Cl. und 24 III. Cl. im directen Verkehre begehrt. Die Gesammtausgabe der Billets, zu denen noch 319 Omnibus- und 152 Hundebillets zuzurechnen sind, beträgt 43 899 und erzielte eine Einnahme von 111 278,75 ℳ. Im Juni des Vorjahres wurden 12 175 Billets mehr ausgegeben und 24 496,10 ℳ mehr vereinnahmt. 4) Reisegepäck gelangte mit 9147 Stück — 142 736 kg im Binnen- und 2012 Stück — 39 306 kg im directen Verkehr zur Aufgabe. Angekommen sind in Summa 11 143 Stück mit 136 085 kg, wovon 9225 Stück mit 134 010 kg auf den Binnen- und 1918 Stück mit 2075 kg auf den directen Verkehr entfallen. In Behandlung kamen also 22 302 Stück mit 318 127 kg gegen 21 111 Stück mit 330 447 kg im Juni 1889. Die Frachteinnahme betrug im Versandt 5176,40 ℳ, für die eingegangenen Gepäckstücke 3293,40 ℳ. 5) Viehverkehr: Zur Aufgabe gelangten 53 Stück Pferde, 226 Stück Groß- und 497 Stück Kleinvieh in 26 Wagenladungen, 40 Stück Pferde, 2 Stück Groß- und 14 Stück Kleinvieh im Einzelnen. Der Eingang belief sich für die in Stallungswagen, im Einzelnen und in 188 Wagenladungen behandelten auf 64 Stück Pferde, 1140 Stück Groß- und 5556 Stück Kleinvieh.

*— Deutsche Reichsbank. Der heute veröffentlichte Ausweis des Standes vom 23. Juli zeigt keine sonderlich verschiedene Position von der Lage der Reichsbank am selben Tage des Vorjahres. Wir fügen die entsprechenden Zahlen des Vorjahres den diesmaligen Ziffern in Parenthese bei. Der Metallbestand erfuhr eine Zunahme von 2 355 000 ℳ (6 610 000 ℳ) und ebenso vermehrten sich die Reichscassenscheine um 180 000 ℳ (250 000 ℳ), wogegen die Noten anderer Banken eine Verminderung um 1 184 000 ℳ (531 000 ℳ) erfuhren. Die Wechsel- und Lombardbestände verringerten sich um 4 608 000 ℳ resp. 8 697 000 ℳ (Zunahme 12 013 000 und Abnahme 5 319 000 ℳ). Die umlaufenden Noten gingen um 32 955 000 ℳ zurück (37 420 000 ℳ). Die täglichen Verbindlichkeiten wuchsen um 20 393 000 ℳ, im Vorjahre indeß um 48 410 000 ℳ, die steuerfreie Notenreserve hob sich von 179,39 Millionen auf 213,69 Millionen und bleibt somit gegen die gleichzeitige des Vorjahres um 25,71 Millionen zurück.

*— Silbercours. Der Cours, zu welchem die in Silber zahlbaren Coupons der österreichischen und ungarischen Werthpapiere, sowie die ausgeloosten Stücke an den deutschen Zahlstellen eingelöst werden, ist von 87¾ auf 88 Proc. erhöht worden. Es werden demnach bis auf Weiteres für 100 fl. bezahlt 176 ℳ.

† Plauen, 25. Juli. Aus Nottingham wird dem „V. A.“ über die neueste Lage des dortigen Spitzenmarktes geschrieben: In baumwollenen Stickereien, sowie Overlastingsbesätzen vollzieht sich ein geringerer Umsatz; einige der feineren Qualitäten können wohl zu niedrigen Preisen untergebracht werden, aber Schweizer Stickereien und theuere Artikel liegen vollständig darnieder. Honitonborten, baumwollene Purls und Spitzenkrausen werden verhältnißmäßig sehr vernachlässigt, so daß viele Maschinen für diese Waaren still stehen. Eine wenig regere Nachfrage herrscht nach Spitzengrund, von dem sich kleinere Posten für Stickereien wohl ausführen lassen, während der Begehr im Inlande keineswegs zunimmt. Notirungen stellen sich fortgesetzt niedrig und zu Ungunsten der Abgeber. Mäßige Partien der größeren Qualitäten finden für Tüllgrund Abnehmer. Wenig Aufmerksamkeit wird Brüsseler, Mechliner und Zephyrtülls geschenkt; dasselbe gilt von Point d'Esprittülls, so daß sich für speculative Käufer eine außerordentliche Gelegenheit bietet. Die Möbelspitzenbranchen bleiben fortgesetzt der beste Theil des Geschäfts. Spitzengardinen, Bitragetülls, Rouleaux, Toilettenbehänge und dergleichen ziehen stets die Aufmerksamkeit auf sich, wenngleich die Fabrikanten nicht mehr mit so viel Aufträgen überhäuft sind wie früher. Neuheiten und Variationen folgen in reicher Aufeinanderfolge, und es wird auch nichts versäumt, Käufer anzuziehen und das Geschäft auszudehnen.

8. Strehla, 26. Juli. In Folge des fortgesetzten Aufschwunges des Elbverkehres, namentlich die Frachtschiffe betreffend, sind die Fahrzeuge erheblich vermehrt worden. Damit dieselben aber beim Eintritte des Winters auch bald und sicher geborgen werden können, sind immer neue Häfen geschaffen, bez. vorhandene vergrößert worden. Die letztere größere Hafenanlage in Sachsen war die zu Gröba, die sich auch bisher außerordentlich bewährt hat. Aber auch diese Anlage erweist sich infolge ungeahnter Steigerung ihrer Benutzung wohl kaum mehr noch als ausreichend. Da aber die Fahrzeuge doch ein Unterkommen haben müssen, muß voraussichtlich diese Anlage vergrößert oder eine neue in anderer Gegend geschaffen werden.

∴ Dresden, 25. Juli. Kohlenbeförderung auf den königl. sächs. Staatsbahnen in Tonnen pro 1000 kg während der Woche vom 13. Juli bis mit 19. Juli d. J.: Sächsische Steinkohlen aus dem Zwickauer Bezirke 35 295 t, aus dem Lugau-Oelsnitzer Bezirke 18 070 t und aus dem Dresdner Bezirke 5730 t, zusammen 59 095 t gegen 61 065 t in der entsprechenden Woche des Vorjahres, schlesische Steinkohlen 5074 t und Steinkohlen anderen Ursprungs 3106 t, zusammen 67 275 t, böhmische Braunkohlen 59 354 Tonnen, altenburgische Braunkohlen 18 750 t und Braunkohlen anderen Ursprunges 1734 t, zusammen 79 838 t. An Kohlen wurden demnach im Ganzen 147 113 t befördert, so daß auf jeden Tag im Durchschnitte 21 016 t entfielen; in der entsprechenden Woche des Vorjahres dagegen erreichte die Gesammtbeförderung nur die Ziffer von 136 820 t; demnach wurden damals jeden Tag durchschnittlich nur 19 546 t befördert.

* Dresden, 26. Juli. Die bei der königl. Altersrentenbank in Dresden (Landhaus) im Monat Juni d. J. gemachten Einlagen beliefen sich auf 280 361 ℳ und waren in 539 Stück vertheilt. Wie bezüglich dieser Stückzahl der gleiche Monat des Vorjahres, so wurde durch das zweite Quartal des Jahres 1890 mit seinen 1707 Einlagen auch der gleiche Zeitraum von 1889 wiederum übertroffen.

⨯ Weimar, 26. Juli. Von amtlicher Stelle wird uns über die bei den preußischen Staatsbahnen bestehenden Grundsätze für die Fahrgelderstattung das Folgende mitgetheilt: Die preußische Staatseisenbahnverwaltung erstattet in allen Fällen, in welchen eine Fahrkarte nicht oder theilweise nicht benutzt worden ist, das zuviel gezahlte Fahrgeld, wenn es sich nicht um ganz geringfügige Beträge handelt. Sie verlangt im Gegensatz zu den meisten anderen Eisenbahnverwaltungen nicht den Nachweis, daß der Reisende durch ein plötzliches, nicht vorauszusehendes Ereigniß an der Ausführung der Reise verhindert worden sei, sondern nur den Beweis, daß die Fahrkarte thatsächlich nicht ausgenutzt worden ist. Durch das Fehlen der Durchlochung wird dieser Beweis nicht erbracht, weil die Prüfung und Durchlochung der Fahrkarten seitens der Schaffner erfahrungsmäßig sehr häufig unterbleibt. Vielmehr wird ein anderweiter Nachweis der Nichtausnutzung stets dann verlangt, wenn der Reisende es unterlassen hat, die nicht ausgenutzte Fahrkarte einem Beamten der ihm nach Lage der Sache erreichbaren Station vorzulegen. Der Stationsbeamte durchkreuzt, wenn ihm eine solche Fahrkarte vorgelegt wird, die Vorderseite und bescheinigt auf der Rückseite die Nichtausnutzung, vorausgesetzt, daß er aus der Zeit, zu der ihm die Karte vorgelegt wird, dem Stempel derselben, der Persönlichkeit des Reisenden und den Aussagen der Zugmannschaft oder des Fahrkartenverkäufers die Ueberzeugung gewinnt, daß die Karte wirklich nicht ausgenutzt ist.

⨯ Weimar, 26. Juli. Die gestrigen Mittheilungen aus den Specialprotokollen der Stuttgarter Winterfahrplanconferenz sind noch durch Folgendes zu ergänzen: Zur Herstellung einer besseren Verbindung zwischen Magdeburg und Breslau über die Route Falkenberg-Kohlfurt nach Breslau und zurück sollen die Züge Nr. 91 und 94 des Erfurter Bezirks in Schnellzüge umgewandelt werden. — Ein durchgehender Wagen Leipzig-Vlissingen soll in die seit dem 1. Juni dieses Jahres neu eingelegten Schnellzüge Leipzig-Bebra-Köln und retour eingestellt werden, da diese Züge eine unmittelbare und kurze Verbindung zwischen Leipzig einerseits und Vlissingen und London andererseits vermitteln. — Die kgl. Eisenbahndirection zu Elberfeld stellte den Antrag, den jetzigen Durchgangswagen Oberhausen-Hagen-Leipzig und umgekehrt aus den Schnellzügen Köln-Leipzig vom 1. October d. J. zurückzuziehen, falls derselbe nach den Erfahrungen des laufenden Sommers keine entsprechende Durchgangsbesetzung haben wird. Auf der Station Hagen mache nämlich die Aus- und Einsetzung dieses Durchgangswagens sehr große Schwierigkeiten, besonders bei Verspätungen, welche bei dem Zuge 168 bisher oftmals vorgekommen sind. — Die beiden anderen betheiligten Directionen acceptirten dies.

*— Zoll- und Steuerwesen. Die in einem Theile des Bezirks des königlich preußischen Hauptzollamtes zu Emmerich angeordnete und demnächst eingeschränkte Transport-, Buch- und Lagercontrole für Getreide hat in räumlicher Beziehung eine weitere Einschränkung erfahren, indem in der Ober-Grenz-Controle Rees der Getreide-Controle-Bezirk von dem Schnittpunct der Chausseen Werth-Isselburg und Empel-Isselburg ab bis zur rheinisch-westfälischen Grenze durch den Isselstrang abgegrenzt wird.

*— Es ist die irrige Meinung verbreitet, als ob die Bestimmungen der Actiennovelle über den Mindestbetrag der Antheile von 1000 ℳ auch für die colonialen Gesellschaften maßgebend seien, welche auf Grund des Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der Schutzgebiete, gebildet werden können. Vielmehr sind solche Gesellschaften in der Festsetzung des Betrages für ihre Antheile ganz unbeschränkt und es ist anzunehmen, daß, soweit es sich um nationale Unternehmen handelt, weder der Bundesrath, noch der Reichskanzler Einwendungen machen werden, wenn das Statut den Betrag der Antheile auf 200 ℳ festsetzt, wie dies unter den daselbst angegebenen Voraussetzungen nach Art. 173a und 207a des Handels-Gesetzbuches der Fall ist.

8 Eine sehr wichtige Erleichterung des Verkehrs in den Grenzbezirken ist vom preußischen Finanzminister gewährt. Nach einer Bekanntmachung des Provinzial-Steuerdirectors in Breslau werden von jetzt ab Quittungen städtischer Kaufleute über von ihnen entnommenen Waaren als Transportnachweise im Grenzbezirke anerkannt. Bisher waren amtliche Bescheinigungen über die Entnahme sonst steuerpflichtiger Waaren aus inländischen Geschäften nöthig, deren Beschaffung mit Schwierigkeiten und Geldausgaben verbunden und zu manchen Stunden gar nicht möglich war. Für die Beschränkung des Rechts, als Nachweise giltige Quittungen auszustellen auf städtische Kaufleute, sprechen praktische Rücksichten.

*— Die Vertheilung des ländlichen Privatgrundbesitzes in Preußen. Die folgenden Untersuchungen über die Vertheilung des Grundbesitzes im preußischen Staat beziehen sich ausschließlich auf die im Eigenthum von Privatpersonen und wirthschaftlichen Genossenschaften stehenden ländlichen Besitzungen des platten Landes. Die Städte und diejenigen ländlichen Ortschaften, in denen eine überwiegende Anzahl von Gebäuden regelmäßig durch Vermiethen benutzt wird, sowie im Eigenthum des Staats, der Provinzen, Kreise u. s. w., der Gemeinden, Kirchen und Schulsocietäten, der Eisenbahnen (Staats- und Privatbahnen), milder Stiftungen und ähnlicher Corporationen befindlichen Besitzungen sind nicht vertreten. Diese Lücken haben ihre Ursachen in Vorschriften des Gebäudesteuergesetzes vom 21. Mai 1861 bezw. der Veranlagungsgrundsätze über die Ermittelung des Nutzungswerths der Gebäude vom 1. Februar 1878. Im Gegensatz zu der bis in den Anfang dieses Jahrhunderts hinein üblich gewesenen Sonderung des Grundeigenthums nach der Gliederung der Stände in Rittergüter und (spannfähige sowie nicht spannfähige) bäuerliche Besitzungen erfolgt gegenwärtig eine Scheidung der Landgüter nach wirthschaftlichen Gesichtspuncten, und zwar unterscheidet die Wissenschaft fast allgemein den Großgrundbesitz, den mittleren Grundbesitz, den Klein- und den Parzellen- oder Zwergbesitz. Sie versteht dabei unter „Großgrundbesitz“ eine solche Besitzung, welche einen Wirth der gebildeten höheren Classe mit der blossen Leitung des Betriebes voll beschäftigt und ihm auch das seinen Kenntnissen und seiner socialen Stellung entsprechende Einkommen gewährt. Als Unterart dieser Kategorie erscheint der Herrschafts- oder Latifundienbesitz; über den Umfang und die Ausdehnung desselben steht nichts fest, da die verschiedenen, in der Herrschaft bezw. in der Latifundie zu einem Eigenthum vereinigten wirthschaftlichen Einheiten jede für sich als eine besondere Besitzung erscheinen. Als „mittlerer Grundbesitz“ wird ein solches Landgut bezeichnet, bei welchem der Wirth neben der Leitung des Betriebes selbst Hand mit anlegt, wenngleich er die Mehrzahl der auszuführenden Geschäfte durch Lohnarbeiter verrichten läßt. Unter „Kleinbesitz“ wird eine Besitzung begriffen, die nur von dem Wirth und dessen Familie selbst bestellt wird, ihre Arbeitskraft auch voll in Anspruch nimmt. Endlich versteht man unter „Parzellenbesitz“ ein ländliches Anwesen, das zu gering ist, um auch nur eine Familie ganz zu beschäftigen oder zu ernähren. — Die neue preußische Grundeigenthumsstatistik unterscheidet zunächst nur die zwei Classen der unselbstständigen und der selbstständigen Besitzungen, je nachdem der Ertrag zum Unterhalte der Besitzer so weit zureicht, daß dieselben genöthigt sind, dazu noch anderen Verdienst durch Tagelohn rc. suchen zu müssen oder nicht. Hiernach kann der unselbstständige Besitz unbedenklich dem Parzellenbesitze gleichgestellt werden. Um die Eintheilung der selbstständigen Besitzungen ebenfalls dem wissenschaftlichen Gebrauche anzupassen, sind die Landgüter mit einem Grundsteuerreinertrage von über 1500 ℳ als Großgrundbesitz, die mit einem solchen von 300—1500 ℳ als mittlerer Besitz und die selbstständigen Anwesen mit einem Reinertrage von unter 300 ℳ als Kleinbesitz zusammengefaßt worden. Hiernach entfallen von den zur Zeit der Gebäudesteuerrevision im preußischen Staat (mit Ausschluß von Hohenzollern) vorhanden gewesenen 1 559 712 ländlichen Privatbesitzungen mit einer nutzbaren Fläche von 23 933 442 ha

auf den	Besitzungen überhaupt	Proc.	nutzbare Fläche ha	Proc.
Großgrundbesitz	32 488	2,1	9 073 187	37,9
Mittleren Besitz	182 410	11,7	7 112 150	29,7
Kleinbesitz	266 187	17,1	4 509 869	18,9
Parzellenbesitz	1 078 627	69,1	3 238 236	13,5

Eine genauere zahlenmäßige Bestimmung, welche Antheilsverhältnisse zwischen den verschiedenen Besitzkategorien für das Interesse des Staates und der Gesammtbevölkerung die günstigsten sind, läßt sich weder wissenschaftlich noch thatsächlich für ein größeres Gebiet geben. Jedoch darf dem in der Lehransicht und dem täglichen Leben gleichmäßig anerkannten Grundsatze, daß eine Mischung von großen, mittleren, kleinen und Parzellengütern, wobei die mittleren und kleinen zusammengenommen vorherrschen, eine für die Staats- und Volkswohlfahrt günstige Vertheilung darstelle, unbedingt zugestimmt werden, und es muß alsdann die Vertheilung des Grundbesitzes, wie sie sich vorstehend für den preußischen Staat ergiebt, als eine dem Gesammtinteresse vortheilhafte bezeichnet werden. (Statist. Corr.)

*— Ueber die chemische Industrie Berlins enthält der Jahresbericht der Berliner Kaufmannschaft u. A. folgende Mittheilungen: Das Jahr 1889 ist als ein zufriedenstellendes zu bezeichnen, vielleicht als das beste seit einer Reihe von Jahren. Bedeutende Preissteigerungen haben, sofern die meisten Artikel der chemischen Industrie unserer Stadt in Frage kommen, zwar nicht stattgefunden, doch hat sich bei verschiedenen Fabrikaten eine mäßige Aufbesserung der Preise vollzogen, welcher Nutzen aber durch die theueren Preise für Kohlen und höhere Arbeitslöhne geschmälert wurde. Im Allgemeinen war das Geschäft lebhaft, der Bedarf bedeutend; im zweiten Halbjahr machte sich sogar in einigen Artikeln Mangel an Waare geltend, ohne daß die Leistungsfähigkeit der Production als erschöpft bezeichnet werden kann. Der größere Umsatz scheint mehr auf ein momentanes Bedürfniß, nicht auf vermehrten, laufenden Consum zurückzuführen zu sein, und die Fabriken spannten nur ihre Leistungsfähigkeit an, scheuten aber die Vergrößerung der Production durch Bauten, neue Einrichtungen, besonders angesichts der Schwierigkeiten, mit welchen wegen der Zollerhöhungen des Auslandes der Export zu rechnen resp. zu kämpfen hat.

*— Von der Berliner Börse: Die Prolongationssätze wurden wie folgt festgesetzt: Creditactien 0,05—0,10—0,075 Rep., Franzosen glatt, Lombarden 0,125 Dep., Disconto-Commandit 0,20—0,25 Rep., Deutsche Bank 0,125 Rep., Dresdner Bank glatt, Handels-Antheile 0,20—0,10 Rep., Mainzer 0,025 Dep., Marienburger 0,20 Dep., Ostpreußen 0,10 Dep., Galizier 0,025 Dep., Gotthardbahn 0,15 Rep., Bochumer 0,15 Rep., Dortmunder 0,225 Dep., Laurahütte 0,125 Rep., 4proc. Egypter 0,125 Dep., 5proc. Italiener 0,125—0,15 Dep., 4proc. Ungarn 0,075—0,10 Dep., 4proc. Russische Consols 0,25 Dep., 1880er Russische Anleihe 0,275 Dep., Orient-Anleihe 0,2125 Dep., Russische Noten glatt bis 0,10 Rep. Alles mit Courtage. — Geld zeigte sich flüssig, doch zog der Zinsfuß etwas an, so daß wir 3½—3¾ zu notiren haben.

*— Restaurant Dressel, Berlin. Die Umwandlung dieses Etablissements in ein Actienunternehmen bestätigt sich nicht. Es haben, wie wir vernehmen, allerdings diesbezügliche Verhandlungen stattgefunden, dieselben haben sich jedoch im letzten Augenblicke zerschlagen.

*— 4½proc. Obligationen des Steinkohlenbergwerks Nordstern. Die jetzt zur Zeichnung gestellte Anleihe im Betrage von 1¼ Millionen Mark soll die Mittel zur Herstellung eines zweiten Förderschachtes liefern, welcher, wie in der General-Versammlung l. J. schätzungsweise mitgetheilt wurde, 1 538 000 ℳ kosten und nach zwei Jahren betriebsfähig sein dürfte. Die Anleihe ist zur ersten Stelle auf den gesellschaftlichen Besitz eingetragen und soll spätestens ab 1896 mit mindestens 50 000 ℳ jährlich und einem Aufgelde von 3 Proc. (also mit 1030 ℳ die Obligation über 1000 ℳ Nennwerth) getilgt werden. Die Gesellschaft ist im Jahre 1873 gegründet worden und hat bis 1880 und für 1884 gar keine und bis 1888 nur sehr bescheidene Dividenden zahlen können. In 1889 stieg die Dividende auf 3 Proc. Das Actiencapital, welches nach mehrfachen Umwandlungen jetzt 4 230 000 ℳ beträgt, wurde im October v. J. zum Course von 105 Proc. (gegenwärtiger Berliner Börsencours ca. 73 Proc.) an den Markt gebracht. Die Activen der Gesellschaft waren in der Bilanz zur Ende 1889 mit zusammen 4 604 083 ℳ (darunter Grubengerechtsame mit 2 574 430 ℳ) angegeben, denen außer dem Actiencapital gegenüberstanden Reservefonds 87 097 ℳ, Creditoren und Accepte 69 800 ℳ, zu zahlende Löhne, Steuern rc. 58 990 ℳ, Tantièmen und Dividende 151 984 ℳ und Vortrag 6212 ℳ. Ueber die Ergebnisse der Gesellschaft in dem am 1. Januar d. J. begonnenen Geschäftsjahre enthält der jetzt veröffentlichte Prospect keine Mittheilungen.

*— Die bekannte Nähgarnfabrik von J. & P. Coats in Paisley wird in eine Actiengesellschaft umgewandelt.

□ Hallesche Straßenbahn, Actiengesellschaft. Wie die „Saale-Ztg.“ erfährt, hat sich der Aufsichtsrath im Princip für Einführung des elektrischen Betriebes auf den Linien der Bahn entschieden.

*— Die Blankenburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft will für die fünfprocentigen 1886er Prioritätsanleihen zweiter Emission vierprocentige Papiere (3000 Stück zu 500 ℳ) ausgeben, was jetzt von der Regierung genehmigt wird. Ein Theil der Anleihe (1 Million Mark) wird auch zur Deckung der Kosten für eine Schienenverbindung mit der Rübeländer Pulverfabrik Verwendung finden.

*— Der Frankfurter Magistrat beantragt bei den Stadtverordneten die Aufnahme einer 3½procentigen Anleihe im Betrage von 12 Millionen Mark für Bauten, darunter für die Anlage einer elektrischen Beleuchtung der Stadt.

*— Blechpreise. Nach der „Frkf. Ztg.“ haben die Dillinger Hüttenwerke in Gemeinschaft mit den Herren de Wendel & Co. in Hayingen den Grundpreis für BI° Sturz- und Constructionsbleche von 3 mm und stärker, sowie für Riffelbleche um 10 ℳ pro 1000 kg herabgesetzt.

*— Nach bekanntem Muster wird in Straßburg i. E. ein Waarenhaus für Officiere und Beamte gegründet. Das Unternehmen wird eine Actiengesellschaft sein. Verwaltung und Einrichtung sollen nach dem Vorbild des deutschen Officier-Vereins und des Berliner Waarenhauses für deutsche Beamte gestaltet werden.

*— Die bedeutende Firma Dollfus-Mieg & Co. in Mülhausen wird durch den Baseler Bankverein in eine Actiengesellschaft umgewandelt.

*— Contanten-Einfuhr in Hamburg. Von Westindien und New-Orleans wurden per Dampfer „Valesia“ 7 K. Contanten an Order zugeführt.

8 Ueber Hamburgs Handel und Schifffahrt im Jahre 1889 veröffentlicht das handelsstatistische Bureau Hamburgs schon jetzt die sonst erst viel später erscheinenden eingehenden Nachweise. Bis zu dem im Jahre 1888 erfolgten Anschlusse Hamburgs an das deutsche Zollgebiet konnte nach Maßgabe der für die Einhebung des Materiales geltenden Vorschriften die Waarenausfuhr nur nach dem Gewichte festgestellt werden, die neuen, seit dem 15. October 1888 für die Declaration des Waarenverkehrs in Hamburg in Kraft befindlichen gesetzlichen Bestimmungen ermöglichen jetzt auch die Nachweisung des Werthes der Waarenausfuhr. Den vorliegenden Nachweisungen zufolge bezifferte sich die Einfuhr in Doppelcentnern

	1888	1889
seewärts auf	38 884 224	46 016 434
per Bahn und von der Oberelbe	30 570 139	27 646 853
	69 414 363	73 663 287
zum Gesammtwerthe von	2 069 941 800 ℳ	2 372 864 890 ℳ
außerdem Contanten	56 154 740 „	14 193 200 „

Die Ausfuhr hat dagegen betragen:

	Doppelcentner	Doppelcentner
seewärts	23 177 756	23 967 299
per Bahn und nach der Oberelbe	20 212 683	24 494 553
	43 390 439	48 461 852
im Werthe von	1 844 539 000 ℳ	2 243 692 330 ℳ
außerdem Contanten	37 943 000 „	10 855 080 „

Von der Einfuhr entfielen in Doppelcentnern auf den Import von

	1888	1889
Europa	27 704 867	32 373 922
Amerika	8 790 553	10 443 495
Afrika	703 648	879 180
Asien	1 506 350	2 209 907
Australien	138 806	109 930

Die Einfuhr aus Afrika am Atlantischen Meere (darunter Kamerun) bezifferte sich

1889 auf	719 156	Doppel-Ctr.	= 19 786 110 ℳ
1888 „	587 727	„	= 14 841 200 „
1887 „	451 572	„	= 11 186 390 „
1886 „	379 080	„	= 9 223 360 „
1885 „	416 361	„	= 12 604 750 „

und die Hauptproducte, welche von dorther im Jahre 1889 kamen, waren:

Kaffee	10 122	Doppelcentner	= 1 483 040 ℳ
Cacao	5 396	„	= 606 440 „
Rothholz	22 409	„	= 141 940 „
Gummi	8 010	„	= 2 372 690 „
Palmöl	56 423	„	= 2 461 850 „
Palmkerne	508 784	„	= 11 675 370 „

Von der Ausfuhr zur See entfielen auf die verschiedenen Waarengattungen in Doppelcentnern:

	1888	1889
Verzehrungsgegenstände	10 946 773	12 363 705
Bau- und Brennmaterial	1 425 877	1 848 746
Rohstoffe und Halbfabrikate	5 979 281	6 290 643
Manufactur- und Materwaaren	403 651	418 421
Kunst- und Industrieerzeugnisse	2 087 344	3 085 799

Nach Afrika am Atlantischen Meer gingen 1889 449 038 Doppelcentner im Werthe von 14 452 370 ℳ, gegen 441 105 Doppel-Ctr. in 1888, 333 154 Doppel-Ctr. in 1887, 377 502 Doppel-Ctr. in 1886 und 415 032 Doppel-Ctr. in 1885.

*— Die Ausnahmetarife für Garne, Nesseln rc. zwischen Schlesien und Süddeutschland sind in jüngster Zeit Gegenstand der Beschwerde süddeutscher Ausrüstungsanstalten für Baumwollwaaren geworden, die sich durch die Ausnahmetarife in hohem Grade gefährdet sehen. An die Generaldirection der bayerischen Bahnen ist das Ersuchen gerichtet, entweder diese Ausnahmetarife aufzuheben oder auch den Sendungen ausgerüsteter Waare aus Bayern nach Norddeutschland die gleiche procentuale Frachtermäßigung zu gewähren. Bei der Wichtigkeit der Frage für die Baumwollenindustrie hat die Generaldirection die Handelskammern zu Aeußerungen über die Frage veranlaßt. Die Kammer des besonders interessirten Bezirks Schwaben und Neuburg hat nach Einholung von zahlreichen Gutachten einstimmig beschlossen, zu beantragen, daß die Frachtsätze für Garne und Nesseln wie bisher belassen, dagegen die Frachtsätze für ausgerüstete Waaren aus Bayern nach Berlin herabgesetzt werden, weil die süddeutsche Baumwollspinnerei und Weberei in dem Verkehr mit Norddeutschland die Ausnahmetarife nicht entbehren könne, andererseits für die Ausrüstungsgeschäfte eine Erleichterung des Verkehrs nach Berlin nöthig sei.

*— Die Handelskammer in Wesel berreitet eine Eingabe an den Reichstag vor, in welcher das Gesuch gestellt werden soll, im Hinblick auf die in den letzten Jahren vorgekommenen schweren Krisen im Kaffee- und Zuckergeschäft eine Enquete veranlassen zu wollen über die diesen Krisen zu Grunde liegenden Ausschreitungen des Terminhandels sowie über die Mittel und Wege, die einer Wiederholung derartiger Krisen vorzubeugen geeignet erscheinen könnten. Die Handelskammer hat diese Enquete vorläufig an die verschiedenen anderen wirthschaftlichen Corporationen behufs Unterstützung eingereicht. Von den letzteren haben auch bereits einige, u. A. die Handels- und Gewerbekammer für Schwaben und Neuburg, ihre Zustimmung zu der Eingabe kundgegeben.

Wien, 25. Juli. Wie die „N. Fr. Pr.“ meldet, ist der Bau eines Centralbahnhofes in Bodenbach beabsichtigt.

*— Die Entwickelung des Güterverkehres in Oesterreich. Während in der Schaffung neuer bedeutender Verkehrswege ein Stillstand eingetreten ist und die Eisenbahnbauthätigkeit schon seit längerer Zeit auf die Ausdehnung des Netzes der Localbahnen beschränkt bleibt, vollzieht sich in aller Stille eine große Vervollständigung der modernen Communicationsmittel, indem die meisten der älteren Bahnen durch die Ausführung des zweiten Gleises, Erweiterung der wichtigeren Bahnhöfe, ausgiebige Nachschaffung von Betriebsmitteln u. s. w. den unabweisbaren Bedürfnissen des gesteigerten Verkehres gerecht zu werden bemüht sind. Es gilt für alle Eventualitäten gerüstet zu sein. Strategische Rücksichten dienen manchmal als treibende Kraft, um Dies und Das ins Werk zu setzen, was in kürzester Zeit dem Handel und Verkehr zum höchsten Nutzen gereicht, und während manche Bahnverwaltung nur mit schwerem Herzen daran geht, diese oder jene Linie zur Ausführung zu bringen, kommt sie alsbald zur Erkenntniß, daß das vermeintliche Opfer für ihr Hauptnetz reichen Nutzen bringt. Wenn man bedenkt, daß die Menge der auf den Bahnen der Monarchie transportirten Güter innerhalb eines Decenniums ungeachtet der mannigfachen Erschwernisse, welche sowohl der Ein- wie Ausfuhr durch die Zollpolitik des In- und Auslandes bereitet wird, eine Steigerung um volle 72 Procent erfahren hat, dann findet man es wohl begreiflich, daß die Verkehrsanstalten auf Erweiterung ihrer Bahnanlagen und Vergrößerung des Fahrparkes bedacht sein müssen, denn ein Stillstand ist nicht denkbar und die Zukunft kann und wird immer höhere Ziffern liefern. Einzelne Bahnen weisen eine Steigerung der Gütermenge um hundert und mehr Procent (bis zu 148 Procent) seit 1881 auf, und nur bei einigen wenigen ist die Zunahme als Folge der Erweiterung ihres Netzes zu betrachten, denn die meisten der nachbenannten Bahnen haben überhaupt keine Verlängerung desselben im letzten Jahrzehnt erfahren. In der folgenden Tabelle liefern wir eine Uebersicht der in den ersten fünf Monaten 1890 beförderten Gütermengen im Vergleiche mit der correspondirenden Periode des Jahres 1881 und reihen die in diese Darstellung einbezogenen Bahnen nach der absoluten Steigerung des Güterquantums. Es wurden transportirt in den Monaten

	Januar bis Mai 1881 t	Januar bis Mai 1890 t	Zunahme absolute	in Proc.
Alle Bahnen	19 968 672	34 380 087	14 411 815	72,2
darunter:				
Ferdinands-Nordbahn	1 979 644	3 493 963	1 514 319	76,5
Aussig-Teplitzer	1 526 192	2 943 490	1 417 298	92,9
Buschtěhrader Bahn	1 055 072	2 125 032	1 069 960	101,4
Südbahn	1 877 324	2 430 213	552 889	29,4
Kaschau-Oderberger	484 901	993 726	508 825	104,9
Dux-Bodenbacher	460 078	939 216	479 138	104,1
Oesterr.-ung. Staatsb.	2 230 672	2 663 800	433 128	19,4
Prag-Duxer Bahn	278 023	689 867	411 844	148,1
Elbethalbahn	820 906	1 181 818	360 912	44,0
Nordwestbahn	721 180	1 003 340	282 160	39,1
Böhmische Westbahn	562 076	737 275	175 199	31,2
Carl Ludwig-Bahn	372 893	532 584	159 691	42,8
Mohacs-Fünfkirchen	95 434	219 411	123 977	129,9
Mähr.-Schles. Centralb.	106 353	200 919	94 566	88,8
Südnordd. Verb.-Bahn	444 140	538 527	94 387	21,2
Graz-Köflacher Bahn	238 248	328 017	89 829	37,7
Mähr. Grenzbahn	86 882	145 246	58 364	67,2
Leoben-Vordernberg	85 607	134 190	48 583	56,7
Lemberg-Czernowitz	232 431	280 671	48 240	20,8
Ostrau-Friedländer	46 408	87 277	40 869	88,0

Obenan stehen sonach die wichtigsten Kohlenbahnen des Reiches — im Zeitalter des Dampfes sozu der eigentlichen Mutter desselben,

SLUB
Wir führen Wissen.

„der Kr’ise“, die erste Stelle zu. Dicht hinter folgt Holz und Erz, die wichtigsten Massengüter, daher sehen wir auch die Kaschau-Oderberger Bahn einen der vorderen Plätze einnehmen. Die relativ höchste Zunahme trat im Güterverkehr der Prag-Duxer Bahn ein, deren Netz durch die Strecke Kosteregrad-Mulde erweitert wurde. Die relativ geringste Steigerung verzeichnen jene Transportanstalten, welche durch den Zollkrieg mit Rumänien am schwersten in Mitleidenschaft gezogen wurden. Es sind dies die Lemberg-Czernowitzer und die Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn.

*— Das Erforderniß für die August-Fälligkeiten in Oesterreich-Ungarn beziffert sich auf 24,9 Millionen Gulden, wovon 21,1 Millionen Gulden auf die einzulösenden Coupons und 3,8 Millionen Gulden auf Capitals-Rückzahlungen entfallen.

*— Ein Agio-Zuschlag zu den Fahr- und Frachtgebühren auf den österreichischen Bahnen wird auch vom 1. August 1890 ab bis auf Weiteres für die in Silber ausgedrückten Gebühren von Seiten der Eisenbahnen nicht eingehoben.

*— Die Brauereien Brünns und Umgebung haben ein Cartel geschlossen, um angesichts der fallenden Gerstenpreise die Bierpreise unverändert beizubehalten.

*— Ungarische 5procentige Papierrente. Mehrfache und von verschiedenen Seiten stammende Meldungen stimmen darin überein, daß der Finanzminister sich ernstlich mit der Frage der Umwandlung der ungarischen 5procentigen Papierrente beschäftigt. Diese Meldungen finden nach der „N. F.“ ihre Begründung in der Thatsache, daß die ungarische Papierrente den Paricours nunmehr erreicht, mit einer Kleinigkeit sogar auch schon überschritten hat. In besser unterrichteten Finanzkreisen hält man den Gedanken dieser Umwandlungsoperation übrigens nicht für ganz neu, es wird behauptet, der ungarische Finanzminister Wekerle habe diese Frage mit dem österreichischen Finanzminister Dunajewski schon eingehend besprochen, als Letzterer während der letzten Delegationsverhandlungen hier weilte. Die Erörterungen der beiden Finanzminister soll sich darum gedreht haben, ob es nicht angezeigt erschiene, die österreichische Papierrente mit der ungarischen zu gleicher Zeit einer Umwandlung zu unterziehen. Von einer gemeinschaftlichen Operation war dabei keine Rede, es wurde aber die zeitliche Gleichmäßigkeit dieser beiden Operationen aus Zweckmäßigkeitsgründen erwogen, damit die österreichische und die ungarische Umwandlungsoperation nicht in einem Verhältniß des Wettbewerbes gegenüberständen. Diese Erörterungen waren damals nur akademischer Natur. Die Operation selbst wurde, soweit die Tagesspeculation an dieses Zukunftsereigniß heranzutreten Miene machte, als verfrüht bezeichnet. Dies geschah vermuthlich darum, weil damals zwischen der ungarischen und der österreichischen Papierrente die Gleichmäßigkeit des Preises noch nicht hergestellt war, indem die ungarische Papierrente noch unter pari notirte. Heute jedoch besteht schon zwischen den beiden Papierrenten eine vollständige Gleichheitslinie, es ist daher sowohl in hiesigen als in den österreichischen maßgebenden Kreisen ganz ernstlich davon die Rede, daß der ungarische Finanzminister schon im kommenden Herbste dem Reichstage Vorlagen machen werde über die Umwandlung der 5proc. ungarischen Papierrente, sowie auch der gleichhoch verzinslichen ungarischen Eisenbahnschulden. Die erste Ausgabe der 5procentigen Papierrente erfolgte hier im Jahre 1881 zum Preise von 76, der heutige Preis derselben bedeutet somit für den Besitzer einen Gewinn von 24 Proc. und darüber. Die später erfolgten Ausgaben erzielten wohl höhere Preise, aber noch in den Jahren 1883—84 war der Ausgabepreis der Papierrente nur 84, und dem ersten Besitzer ist noch immer ein Gewinn von 16 Proc. bei der Umwandlung gesichert. Dies führt hier zu der allgemeinen Annahme, daß die Umwandlungsoperation leicht von statten gehen dürfte und eigentlich in nichts Anderem als in einem einfachen Umtausche der älteren mit den neuen, minderverzinslichen Rententiteln bestehen werde. Ob sich diese Annahme nicht als eine allzu rosige erweisen, ob nicht ein großer Theil der zu kündigenden Papierrente von ihren Besitzern mit dem baaren Geldbetrage umgetauscht werden wird, dies hängt natürlich von der Marktlage und den gegebenen Umständen ab. Der ungarische Staat wird sich also in naher Zukunft abermals an den europäischen Geldmarkt mit einer Operation von ungefähr 500 Millionen Gulden wenden. Die 5proc. Papierrente beträgt allein 357 Millionen Gulden, und die umzuwandelnden Eisenbahnschulden ergänzen diese Summe auf die halbe Milliarde. Der ungarische Staatscredit gewinnt natürlich dadurch, daß die 5proc. Schulden ein für alle Mal aus der Welt geschafft und in 4- oder 4½proc. umgewandelt sein werden. Für den Staatsschatz hingegen bedeutet diese Umwandlung ebenso wie die vorjährige große Umwandlung nur verhältnißmäßig geringen Nutzen, weil die Zinsenersparniß durch eine entsprechende Erhöhung der Neuschuld und die Verlängerung der Tilgungsfrist fast aufgewogen wird.

Bern, 25. Juli. Das Gurnigelbad wurde an eine deutsche Actiengesellschaft für 2 600 000 Frcs. verkauft.

WTB. Paris, 25. Juli. Dem „Temps“ zufolge befürwortete der höhere Ackerbaurath die freie Einfuhr und Ausfuhr von mineralischen Düngmitteln und von Rohmaterial zur Erzeugung derselben.

Paris, 25. Juli. Der Ober-Ackerbaurath sprach sich für weitere erhebliche Schutzzölle aus, und zwar auf Talg 3½, auf Schmeer 5 Frcs. per metr. Centner, auf Brennholz 2 Frcs. per Tonne, auf Holzkohlen 15 Frcs. per Tonne, auf Weiden 3, auf geschälte Weiden 5 Frcs. per metr. Centner.

Paris, 25. Juli. Der Generalprocurator, welcher mit der Angelegenheit der Société des métaux und des Comptoir d’Escompte betraut ist, hat appellirt, weil das Urtheil nicht scharf genug ausgefallen sei. Der erste Staatsanwalt ersucht den Gerichtshof, weit strenger als das Tribunal erster Instanz zu sein und beantragt gegen die Angeklagten weit schärfere Strafen. Die Vertheidigung antwortet heute und morgen, das Urtheil wird am 31. Juli gefällt.

Paris, 25. Juli. (Kr.-Ztg.) Die „France“ behauptet, Belgien sei nichts weiter als ein großes, vielumfassendes Magazin von deutschen Erzeugnissen. Bei der Erneuerung der Handelsverträge im Jahre 1892 werde man ebensowohl gegen Belgien wie gegen Deutschland Maßregeln ergreifen, mindestens aber dafür sorgen müssen, daß Belgien Frankreich ausreichende Garantie biete. — In der Zolltarif-Commission sprachen sich heute der Finanzminister und der Handelsminister für eine Herabsetzung des Einfuhrzolles auf Dynamit aus.

*— Louvre-Gesellschaft in Paris. In Ergänzung unserer früheren Mittheilungen bezüglich Umwandlung dieses Unternehmens in eine Actiengesellschaft erfahren wir, daß das Actiencapital 22 Mill. Francs betragen wird. Letzteres zerfällt in 440 Actien zu 50 000 Francs, von denen die bisherigen Besitzer Chouchard 173 und Heriot 172 Stück übernommen haben.

*— Der Provinzialrath von Brabant bewilligte für das Project, aus Brüssel einen Seehafen zu machen, vier Millionen Francs. Da bereits der Staat vier Millionen zugestand, scheint das Project gesichert; die unternehmende Gesellschaft hat danach nur noch 8 Mill. aufzubringen.

*— Unter Theilnahme des Concessions-Inhabers Mutran und der Ottomanischen Bank wurde eine belgische Gesellschaft mit 4 Millionen Francs Capital constituirt, welche die Erbauung von 98 km Pferdebahnen in Adrianopel übernehmen soll.

*— Nach Meldungen aus Madrid hat die spanische Regierung das seiner Zeit erlassene Verbot betreffs Calcination der Kupfererze in freier Luft jetzt zurückgenommen. Die Angelegenheit ist bekanntlich für die Rio Tinto Company von Bedeutung.

*— Die Moskau-Brester Eisenbahn wird für diesmal erstmalig Superdividende zahlen, und zwar ca. 97 Kopeken abzüglich Steuer.

*— In Betreff der auf den russischen Zollämtern eingelieferten ausländischen Waaren, für welche Zollgebühren und Transportspesen zu erlegen sind, gelangen folgende Bestimmungen zur Veröffentlichung: 1) Die auf den Eisenbahnen eingelieferten ausländischen Waaren und Gepäckstücke werden dem Zollamte zugeführt, wobei die Bahnbehörde ihre durch den Transport der Güter entstandene Kosten auf dem Frachtbriefe zu vermerken hat. 2) Wenn die in dem vorstehenden Artikel bezeichneten Waaren, vom Einlieferungstermin an gerechnet, nicht nach Verlauf von 30 und bei Gepäckstücken nach Verlauf von 40 Tagen von ihrem rechtmäßigen Eigenthümer in Empfang genommen werden und der Behörde keine Anzeige in Betreff der zu zahlenden Gebühren gemacht wird, so wird vom Zollamt auf Kosten des Eigenthümers ein dreimaliger Aufruf in Betreff der nicht reclamirten Frachtgüter erlassen. Hierauf wird bei Waaren nach drei, bei Gepäckstücken nach Verlauf von vier Monaten, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, seitens des Zollamtes zum Verkauf geschritten, wobei auf Preise zu halten ist, welche die Gebühren des Zollamtes und der Eisenbahn decken. 3) Aus dem Erlös der verkauften Güter werden zunächst die Lager- und Auctionsgebühren an das Zollamt entrichtet, der verbleibende Rest wird an diejenige Eisenbahngesellschaft, welche den Transport vermittelt hat, überführt. 4) Wenn das Ausgebot der betreffenden Frachtgüter aus Mangel an Käufern nicht zum Ziele führt, so wird ein zweiter Verkaufstermin festgesetzt, wobei nur die Deckung der der Behörde erwachsenen Kosten beschafft werden soll. Von dem Erlös werden zunächst die Kosten bestritten, der Rest wird der Eisenbahnbehörde zugeführt. 5) Diejenigen Waaren, deren Verkauf nicht zu ermöglichen ist, werden vernichtet, wovon die den Transport vermittelnde Eisenbahn-Gesellschaft verständigt wird. 6) Im Falle der Einfuhr verbotener Waaren wird zur unmittelbaren Vernichtung derselben geschritten oder aber zum Verkauf mit der Maßgabe, die Waaren sofort über die Grenze zu schaffen.

*— Serbische Finanzen. Nachdem die serbische Regierung im laufenden Jahre bisher bereits 8 Millionen Francs bei der Nationalbank und 7 Millionen Francs auf kurze Termine bei ausländischen Credit-Etablissements aufgenommen hat, sieht sich der Finanzminister nach einer Meldung der „Times“ genöthigt, eine neue Anleihe von 25 Millionen Francs in Vorschlag zu bringen. Das Blatt fügt hinzu, daß sich die Skupschtina in ihrer nächsten Session mit der Angelegenheit befassen werde.

*— Italienisches Handels-Museum in Belgrad. Das in Belgrad zu errichtende Musterlager italienischer Producte soll in seiner Organisation dem dort bereits als Filiale des ungarischen Handels-Museums bestehenden ungarischen Musterlager ähnlich sein, mit dem einzigen Unterschied jedoch, daß der Leiter der italienischen Anstalt, Herr Billini, der italienischen Regierung untersteht und von ihr seine Bezüge erhält.

London, 24. Juli. (Kabel-Telegramm der Day Dawn P. C. Gold Mining Company.) Gold. In den letzten 14 Tagen wurden aus 1130 Tonnen Quarz 910 Unzen Gold im Werthe von 3094 £ gewonnen.

*— Die Ankündigung der Bank von England, daß sie nach mehrjähriger Unterbrechung die Discontirung von Wechseln, allerdings nur bis 14 Tage Verfallzeit, wieder aufnehmen werde, erregt allgemein die größte Befriedigung und wird nicht verfehlen, den Discontomarkt zu beeinflussen.

*— Festsetzung des Silberpreises in London. Bezüglich der jüngst eingetretenen Schwankungen im Silberpreis klagen die „Daily News“ über die Art und Weise, wie die Preise für Silber zu Stande kommen und der Londoner Silbermarkt geregelt wird. Falls nicht etwas geschehe, um den Handel in Silber zugänglicher, freier und durch Käufer und Verkäufer mehr prüfbar zu machen, liege die Gefahr nahe, daß London bald aufhören werde, der Mittelpunct für diesen Handel zu sein. Eine „Clique“ von wenigen, aber mächtigen Personen, in Form eines Silber-Ringes, stelle den Preis für Silber Tag für Tag fest; wenn nämlich irgend eine Silbersendung bevorstehe, so verabredeten die drei oder vier Silbermakler, welche den Markt bilden, unter sich den Preis, der ihrer Kundschaft dafür zu berechnen sei. Die Ehrenhaftigkeit der Makler bürge allerdings dafür, daß dabei keinerlei Machenschaften in Frage kommen; wohl aber leide der Markt unter dieser Beschränkung und Beobachtung.

*— Actienschwindel in England. (Fkf. Ztg.) Von dem Baron Pollock wurde am Sonnabend in London ein Proceß entschieden, der für Speculanten von besonderem Interesse ist. Als Kläger erschien Herr Kosterlitz, der sich als financiellen Agenten und underwriter von Commandit-Gesellschaften bezeichnete. Sein Geschäft besteht seiner Aussage zufolge darin, daß er Actien von Gesellschaften entweder geradezu übernimmt oder sich doch für deren Uebernahme haftbar macht, nicht zum Zwecke einer Anlage, sondern um die Actien mit einem Profit weiter zu verkaufen. Um in seinen Operationen, die hier zu Lande unter dem Namen rigging the market bekannt sind, erfolgreich zu sein, muß er sich zuverlässige Informationen verschaffen, und die erhielt er von dem Beklagten Mockford, von dem er für erlittene Verluste als Entschädigung 2500 £ verlangte. Herr Mockford betreibt ein ähnliches Geschäft wie Herr Kosterlitz, nur hat er vor ihm den Vortheil voraus, daß er Gründer von Actiengesellschaften ist. Eine von diesem Herrn gegründete Gesellschaft heißt die Sutherland Reef Company, die irgendwo in Südafrika eine Goldmine besitzt. Ueber den Ursprung und die Geschichte dieses Besitzthums gab Mockford mit lobenswerthem Freimuth in dem Kreuzverhör Aufschluß. Die Sutherland Reef Company war die Tochter eines fruchtbaren Elternpaares, der zwei Harmony Proprietary Companies, für welche Mockford rund 27 000 £ bezahlt haben will und die er dann in eine Gesellschaft vereinigte. Die Sutherland Reef Company erblickte das Licht der Welt im Jahre 1888 mit einem Actiencapital von 100 000 £ in 1 £-Actien, und Mockford, dessen Sohn im Transvaal die Goldminen verwaltete, schlug Kosterlitz vor, eine Anzahl Actien zu übernehmen. Die Mine war, nach den eingelaufenen Berichten, ein wahres Golkonda und lieferte 60 bis 70 Unzen Gold die Tonne, nur wurde keines vorgewiesen. Kosterlitz weigerte sich anfänglich, mit dieser Speculation etwas zu thun zu haben, obschon merkwürdiger Weise die Actien von Tag zu Tag stiegen und schließlich im Herbst 1889 8½ £ erreichten. Da konnte Kosterlitz der Versuchung nicht widerstehen; am 4. October 1889 erhielt er einen kurzen mit Bleistift geschriebenen Brief von Mockford, kaufte daraufhin 400 Actien zu 8½ £ die Actie und drückte seine Befriedigung über den Kauf aus. Leider fielen die Actien von dem Tage an, und statt mit einem Profit zu verkaufen, schlug er sie mit einem Verlust von 2500 £ los — die Summe, welche er von Mockford zurückverlangte. Mockford stellte keine dieser Thatsachen in Abrede; er gab zu, daß die von ihm gegründeten sechs Goldminen-Companies mit einem Actiencapital von 500 000—600 000 £ ihm über 41 000 £ Gewinn eingetragen hätten, obgleich das Publicum nie einen Penny Dividenden erhielt. Wie dieses zugegangen, erzählten Mockford und sein Sohn Walter sehr eindringlich, und das Publicum hat es nur sich selbst zuzuschreiben, wenn es nach dieser äußerst freimüthigen Darstellung weitere Actien der von Mockford gegründeten Gesellschaften übernimmt und dabei Schaden erleidet. Der Richter Pollock konnte den Actionairen und dem arg geschädigten Herrn Kosterlitz nicht helfen; er wies die Klage des Letzteren ab, da der beklagte Mockford sich keiner betrügerischen Handlung schuldig gemacht habe. Kläger habe genau gewußt, daß die Actien nicht den ihnen gegebenen Werth besaßen und kaufte nur, weil er mit einem Profit loszuschlagen hoffte. Wenn Mockford meldete, daß er ein weiteres Steigen der Shares zuversichtlich erwarte (sie erreichten einmal 10 £), so war das eine Ansicht, zu deren Aeußerung er nicht unberechtigt war, und keine falsche Vorstellung. Kläger muß den Verlust und die Kosten des Processes tragen.

*— Amerikanischer Zuckertrust. Die Curatoren haben Schritte gethan, um die Vereinigung auf einer Grundlage zu reorganisiren, welche der jüngsten Entscheidung des Appellhofes, der zufolge der Trust gesetzwidrig ist, entspricht.

*— Argentinische Finanzverhältnisse. Der Berliner argentinische Gesandte ersucht um die Veröffentlichung des folgenden aus Buenos-Ayres eingegangenen Telegramms: „Die Finanzlage bessert sich in Folge der von der Regierung beabsichtigten Sparsamkeitsmaßregeln. Die diesjährige Ausfuhr übersteigt um ein ganz Bedeutendes die vorjährige, während die Einfuhr abgenommen hat. Die Ausgabe von Hypothekarnoten in Papierwährung wird dem Mangel an Umlaufsmitteln, ohne den Credit zu belasten, abhelfen. In der politischen Lage des Landes ist keine Veränderung eingetreten. Es giebt eine Regierungs- und eine Oppositionspartei wie in jedem freien Lande, aber es sind keine Verschwörer vorhanden. Eine Wahlconvention wird wie immer den Nachfolger des jetzigen Präsidenten nominiren und die Regierung wird sich jeder Einmischung hierbei enthalten; die öffentliche Meinung zeigt ein sichtbares Vertrauen in die ehrlichen Absichten der Regierung. Gez.: Roque Saenz Penna, Minister der auswärtigen Angelegenheiten.

*— Die Lage des Pfefferhandels auf Sumatra. Man schreibt: Die „Penang Gaz.“ enthält einen Artikel über den Zustand auf Edi (Sumatra) und den Pfefferhandel allda. In demselben wird behauptet, daß die Verhinderung der Pfefferausfuhr durch das niederländische Gouvernement den chinesischen Kaufleuten in Penang großen Schaden verursache, da ein Capital von einer Million Dollars darin festgelegt sei. Dagegen behauptet das gewöhnlich gut unterrichtete „Batav. Handelsbl.“, daß nicht die niederländische Regierung sondern der Radja von Edi die Ausfuhr verhindere. In den „Straits-Times“ liest man hierüber: „Eine Anzahl chinesischer Kaufleute in Penang haben sich an die dortige Handelskammer gewendet, um sich über die Handelsweise der Holländer zu Edi mit Bezug auf das Zurückhalten von Pfeffer zu beschweren. Vertrauend auf die Zusicherungen der Edi’schen Autoritäten, daß die Abgabe 7 $ per Kojang betragen solle, haben sie von den Atjehern Pfeffer gekauft. Von diesem wurden etwa 20 000 Ballen geliefert und in Prauwen Zwecks Verschiffung per Dampfer nach Penang verladen. Diese Ballen liegen nun bereits einen Monat in den Prauwen — die Holländer verweigern die Versendung. Anfangs verlangten sie eine Extra-Abgabe von 20 $ per Kojang, und als die Händler sich zur Bezahlung derselben bereit erklärten, blieben die Holländer trotzdem bei ihrer Weigerung, den Pfeffer frei zu lassen, was für die Chinesen große Verluste verursacht — abgesehen von der Gefahr der Vernichtung des Pfeffers durch die Atjeher. Die Handelskammer hat darauf beschlossen, die Regierung zu ersuchen, unverweilt den Penang’schen Handel zu schützen.“

Technisches.

*— Locomotiven neuen Systems. Die Französische Nordbahn veranstaltet seit einigen Tagen Versuche mit einer Locomotive neuen Systems, welche auf Probefahrten von Paris nach Calais, Calais nach Lille und von Lille nach Paris eine reine Geschwindigkeit von 120 km in der Stunde ergab. Die Strecke von Lille nach Paris, 250 km, legte die Locomotive mit einem Zug von 14 Wagen, einschließlich eines Aufenthaltes zur Einnahme von Wasser, in zwei Stunden fünf Minuten zurück.

Landwirthschaftliches.

*— Rübenschnitzel-Trocknungsverfahren. Wie aus Hildesheim berichtet wird, findet jetzt das Rübenschnitzel-Trocknungsverfahren immer mehr Eingang. Es wird zur Zeit auf der Zuckerfabrik zu Gronau eine entsprechende Einrichtung mit einem Aufwande von ca. 60 000 ℳ angelegt. Trotz dieser bedeutenden Kosten versprechen sich die Landwirthe mit Recht Nutzen durch die bessere Qualität des gewonnenen Futters und die bedeutend verminderte Fuhrlast. Der Verbrauch der getrockneten Schnitzel dürfte eine bedeutsame Umwälzung auf dem Gebiet der gesammten landwirthschaftlichen Fütterungslehre hervorrufen.

*— Der Stand der Saaten und die Ernte-Aussichten in Finnland. Die Wintersaaten von Roggen und Weizen sind im Allgemeinen gut und gleichmäßig aufgegangen und bei der Milde des letzten Winters gut durch diesen gekommen. Sie haben sich bei vortheilhafter Frühjahrswitterung dann günstig weiter entwickelt und auch durch später eingetretene Witterungsunbilden — wie Regenlosigkeit, starke Winde, Hagel — im Allgemeinen keinen Schaden genommen, so daß von Roggen, dem Hauptgetreide des Landes, eine im Allgemeinen mittelgute, ja gute Ernte erwartet wird, während Weizen, der nur in den südlichen Gouvernements gebaut wird, Aussichten über Mittelmaß gewährt. Die Frühjahrssaaten Gerste und Hafer haben bei günstiger Witterung und genügendem Aussaatmaterial rechtzeitig bestellt werden können. Dieselben sind gleichmäßig aufgegangen und lassen einen entsprechenden Ertrag erwarten. Die vorhandenen Getreidevorräthe werden voraussichtlich bis zum Einbringen der neuen Ernte ausreichen.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Postkarten. Die neuesten Ausführungsbestimmungen zu den Postdienstanweisungen enthalten folgende Vorschriften für Postkarten: 1) Auf der Vorderseite darf nur die Adresse und der Name bez. die Firma des Absenders stehen. Postkarten mit handschriftlichen oder in anderer Weise hergestellten Angaben, Geschäftsempfehlungen, Anzeigen oder Abbildungen auf der Vorderseite sind von der Postbeförderung ausgeschlossen. 2) Postkarten, welche auf der Rückseite schriftliche Mittheilungen in den für den Gebrauch der Blinden bestimmten erhabenen Schriftzeichen (Reliefschrift) enthalten, sind zur Beförderung zuzulassen, die Aufschrift (Adresse) muß jedoch auch bei solchen Postkarten in gewöhnlichen Schriftzeichen angegeben sein. 3) Es ist gestattet, die Bezeichnung des Empfängers und Bestimmungsorts durch Aufklebung kleiner gedruckter Zettel herzustellen. 4) Postkarten, auf deren Rückseite neben der Schrift verwendete Reichs-Stempelmarken geklebt sind, dürfen zur Postbeförderung zugelassen werden.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 24. Juli eingetragen:

Die Firma „Redaction & Expedition des Leipziger Tage-Anzeigers (G. Höppner) in Leipzig“ (Windmühlenstraße Nr. 44) und als deren Inhaber Herr Georg Paul Gottfried Höppner daselbst.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Ernst Beck in Geringswalde. Inh. Herr Ernst Beck das. — Oskar Müller in Wechselburg. Inh. Herr Karl Oskar Müller das.

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungs-Termin
A. W. Platz, Goldschmied	Bremen	Bremen	23.7	20.8	20.8	17.9
[illegible] Pausch, Kaufmann	Chemnitz	Chemnitz	22.7	20.8	11.8	5.9
Max [illegible], Kaufmann	Bamberg	Bamberg	22.7	3.9	22.8	24.10
Wilhelm Beck, Kaufmann	Hannover	Hannover	23.7	9.9	21.8	15.9
W. Kunath, Bandfabr.	[illegible]	Königstein	22.7	20.8	30.8	3.9
[illegible] Weißmann, [illegible]	[illegible]	[illegible]	23.7	2.9	16.8	11.8
Luise Riedel, Weißwaaren	München	München	23.7	22.8	21.8	21.8

Submissionen im Juli.

31. Machern, Bürgermeisteramt, Bauarbeiten.

August.

1. Leipzig, Rath, Maurer- ꝛc. Arbeiten;
1. Leipzig, Straßenbau-Deputation, Fahrwege;
4. Stuttgart, Eisenbahn-Inventar-Verwaltung, Feuerspritzen;
5. Werdau, Gr. Bahnbauinspector, Trinkwasserleitung;
6. Danzig, Strombauverwaltung, Eiserne Pontons;
6. Gotha, Eisenbahn-Bauinspection, Kieferne Schwellen;
7. Leipzig, Straßenbau-Deputation, Pflasterung.

Einnahme-Ausweise.

*— Die Betriebsergebnisse der sächsischen Staatseisenbahnen im Monat Mai 1890. Nach den nunmehr vorliegenden endgiltigen Feststellungen betrug die Gesammteinnahme 7 383 655,67 ℳ (d. i. ein Mehr von 1 024 309,11 ℳ gegen den gleichen Monat des Vorjahres). Befördert wurden auf sämmtlichen Linien der Staatsbahnen 3 447 117 Personen (+ 747 213 Personen) und 1 379 167 480 kg Güter (+ 108 994 170 kg). Die Einnahmen aus dem Personenverkehre beliefen sich auf 2 620 768,40 ℳ (+ 720 160,84 ℳ), diejenigen aus dem Güterverkehre 4 762 887,27 ℳ (+ 304 148,27 ℳ). Wenn hiernach der Abschluß der sächsischen Staatseisenbahnen als ein günstiger zu bezeichnen ist, so gilt dies ebenfalls von den unter Staatsverwaltung stehenden Privatbahnen Zittau-Reichenberg und Altenburg-Zeitz. Die erstere vereinnahmte im Monat Mai 65 548,37 ℳ (+ 8317,57 ℳ). Befördert wurden hier 61 245 Personen (+ 13 239) und 22 116 375 kg Güter (+ 1 513 480 kg). Auf den Personenverkehr entfielen 30 551,39 ℳ (+ 7550,56 ℳ) und auf den Güterverkehr 34 996,98 ℳ (+ 766,81 ℳ) Einnahme. Bei der Altenburg-Zeitzer Eisenbahn bezifferte sich die Mai-Einnahme insgesammt auf 75 478,74 ℳ (+ 6176,57 ℳ). Hier wurden 39 639 Personen (+ 16 068) und 39 172 020 kg Güter (+ 1 095 880) befördert. Eingenommen wurden aus dem Personenverkehre 15 802,09 ℳ (+ 7242,70 ℳ), aus dem Güterverkehre 59 676,65 ℳ (— 1066,13 ℳ). Die Gesammteinnahmen von Anfang Januar bis Ende Mai d. J. beliefen sich 1) bei den sächsischen Staatseisenbahnen auf 33 557 398,30 ℳ (+ 3 001 908,86 ℳ); 2) bei der Zittau-Reichenberger Eisenbahn auf 277 619,45 ℳ (+ 6190,24 ℳ) und 3) bei der Altenburg-Zeitzer Eisenbahn auf 337 135,20 ℳ (+ 14 616,50 ℳ).

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 23. Juli: Garantirte Linie 4 880 167 fl. (+ 204 031 fl.); Elbethalbahn 3 056 349 fl. (+ 70 990 fl.).

*— Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn. Vom 16. bis 22. Juli 750 446 fl. (gegen provisorisch + 41 891 fl.), seit 1. Januar 19 440 982 fl. (gegen provisorisch + 372 073 fl.).

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 16. bis 22. Juli 785 576 fl. (gegen provisorisch — 32 999 fl., gegen definitiv — 44 201 fl.), seit 1. Januar 22 239 622 fl. (gegen provisorisch — 97 254 fl.).

Leipziger Börse am 26. Juli.

Bei der Geschäftsunlust, die jetzt mehr oder weniger jeden Tag an der Börse herrscht, hat wohl Niemand in der Annahme gelebt, daß der heutige Tag eine Wendung zum Besseren bringen werde. Die Sonnabendsbörsen zeichnen sich ja in der Regel durch schwaches Geschäft aus. Der heutige Tag machte denn auch keine Ausnahme von der Regel, er bildete ein Glied mehr in der Reihe der geschäftsarmen Tage, nur mit dem Unterschiede, daß die Resultate heute noch weniger in die Augen fallen, als es in den letzten Tagen doch hin und wieder geschehen ist. Auf allen Gebieten herrschte heute Ruhe. Große Umsätze sind in keinem Effect zu verzeichnen gewesen und ansehnlichere Transactionen auch nur in einem Papiere vorgekommen, und zwar in Sächsischen 3½proc. Anleihen. Im Uebrigen haben wir nur mit mäßigen Verkehrsziffern zu rechnen, und in verschiedenen Fällen handelte es sich um recht bescheidene Beträge. Charakterisirte sich so die Tendenz der Börse als fest, so haben wir andererseits festzustellen, daß auch die bisher noch zu beobachtende feste Grundhaltung nicht mehr so sicher herauszufinden war, da sich das Angebot heute in verstärktem Maße zeigte und in verschiedenen Papieren einen Druck auf die Course ausübte, da denselben entsprechende Nachfrage nicht überall und in richtigem Verhältnisse gegenüberstand. Aus den von den auswärtigen Plätzen vorliegenden Meldungen konnte allerdings auch der Markt keine Anregungen entnehmen, um so weniger als die Berliner Börse eine mehr schwankende Tendenz zur Schau trägt. Aus sich selbst aber war es der hiesigen Börse nicht möglich, ein freundlicheres Bild im geschäftlichen Betriebe zu erzielen, denn die vorhandenen Kaufaufträge waren hierzu nicht erheblich genug und das Privatpublicum, der Hauptfactor im geschäftlichen Leben, hält sich reservirt.

Deutsche Fonds waren nur theilweise belebt, im Allgemeinen aber kamen nur schwache Abschlüsse zu Stande. In beiden Reichsanleihen ging Einiges um, 3½proc. Reichsanleihe blieben (— 5 ₰) noch angeboten, Sächsische Rente und Consols hatten mäßigen Umsatz, waren aber ferner gefragt, in 3½proc. Sächsischen Anleihen vollzogen sich größere Umsätze, 3½proc. Landrenten hatten (— 15 ₰) einigen Verkehr bei andauernder Frage, von Stadtscheinen verzeichnen Leipziger in allen Emissionen, 4proc. + 30 ₰, 3½proc. + 20 ₰, aber lagen noch offerirt, 4proc. Erbländer haben sich behauptet 30 ₰, 3½proc. Altenburger waren niedriger ohne Geschäft. Sehr gesucht waren 4proc. Pfandbriefe der Creditanstalt.

Von Bahnenactien lagen Aussig-Teplitzer (+ 1) und Lombarden fest, auch Buschtiehrader B befestigten sich. In Buschtiehrader A ging Einiges zum Briefcours um, Dux-Bodenbacher gingen 1,25 niedriger um. Gesucht waren zu niedrigeren Coursen Galizier, Franzosen und Elbethaler; schwach lagen Elbethalbahn, Prag-Duxer, Weimar-Geraer Actien und Mainzer.

Bankactien brachten es zu einigem Verkehr in Berliner Handel (— 1) und Dresdner Bank (— 0,75), für die sich noch Frage erhielt. Höher verlangt waren Credit- und Sparbank in beiden Actiengattungen, Darmstädter Bank und Reichsbank. Leipziger Credit zu altem Preisstande gesucht.

Von Industriewerthen haben wir Hallesche Zucker und Kriebsch Stamm-Prioritäts-Actien zu erwähnen, die in Handel traten und noch gesucht blieben; in Verkehr traten noch Wernshausener Kammgarn (+ 0,50), Wiede und Thüringer Gas, von denen erstere noch erhältlich waren. Sehr gesucht waren Kriebsch-Actien (+ 0,50), für die sich keine Abgeber zeigten, ferner kamen in Frage Leipziger Pferdebahn (je + 3 ℳ), Keile (+ 0,25), Riebeck’sche Brauerei (+ 0,25) und Stöhr (+ 0,50). Leipziger Kammgarn gingen 2 Proc. niedriger um, Schönherr avancirten 4 Proc.

Kohlenactien waren heute weniger angeregt. Einiger Nachfrage begegneten Gersdorfer Actien (— 2 ℳ), Gersdorfer II. Prioritäten (+ 8 ℳ) und Zwickau-Oberhohndorf (+ 10 ℳ).

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen ruhiger. Umgegangen sind Buschtiehrader Gold und Silber (+ 0,50, resp. + 0,40). In Frage kamen Pilsen-Priesen (— 0,50), Prag-Turnau (— 1), steuerfreie Lemberger, Franz Josef, Aussig-Teplitzer (— 0,20) und Leipzig-Dresdner Anleihe (+ 0,10).

Von ausländischen Fonds sind keine amortisable Rumänier umgegangen. Für österreichische Silberrente, Papierrente, Ungarn, Orientanleihe und unificirte Egypter trat Begehr auf.

Im Wechselmarkte zeigte sich heute etwas mehr Leben, besonders für kurzes Belgien und kurzes Paris, die beide je 10 ₰ anzogen und noch gefragt blieben, lange Sichten fehlten, kurzes London hatte (+ 1 ₰) einiges Geschäft, langes war nicht erhältlich, Wien kurz (+ 5 ₰) in geringem Verkehr, lange Sicht ohne Beachtung.

Oesterreichische Noten kamen (+ 50 ₰) mehrfach in Handel, russische Noten fehlten zur alten Notiz.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. Berlin, 26. Juli. Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Juli.

Activa.

1)	Metallbestand (der Bestand an courcfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen das Pfund fein zu 1392 ℳ berechnet	ℳ [illegible]	Zun.	[illegible]
2)	Bestand an Reichskassenscheinen	22 [illegible] 000	Zun.	[illegible]
3)	do. an Noten anderer Banken	10 [illegible] 000	Abn.	1 [illegible]
4)	do. an Wechseln	461 [illegible] 000	Abn.	[illegible]
5)	do. an Lombardforderungen	81 [illegible] 000	Abn.	8 [illegible]
6)	do. an Effecten	4 [illegible] 000	Abn.	[illegible]
7)	do. an sonstigen Activen	31 [illegible] 000	Zun.	[illegible]

Passiva.

8)	das Grundcapital	120 000 000	unverändert	
9)	der Reservefonds	[illegible] 000	unverändert	
10)	der Betrag der umlaufenden Noten	9[illegible] 000	Abn.	[illegible]
11)	die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	[illegible] 000	Zun.	[illegible]
12)	die sonstigen Passiva	[illegible] 000	Abn.	[illegible]

Wien, 26. Juli. Ausweis der österreichisch-ungarischen Bank vom 23. Juli.*)

Notenumlauf	[illegible] fl.	Abn.	[illegible] fl.
Metallschatz in Silber	1[illegible]	Zun.	[illegible]
in Gold	[illegible]	Abn.	[illegible]
In Gold zahlb. Wechsel	[illegible]	Zun.	[illegible]
Portefeuille	[illegible]	Abn.	[illegible]
Lombard	[illegible]	Abn.	[illegible]
Hypotheken-Darlehne	[illegible]	Abn.	[illegible]
Pfandbriefe im Umlauf	[illegible]	Zun.	[illegible]
Steuerfreie Banknotenreserve	[illegible]	Zun.	[illegible]

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 15. Juli.

„ **Zwickauer Börsenbericht vom 25. Juli.** Unsere heutige Börse ist zwar in ihrer Mehrheit noch als günstiger als zuletzt zu bezeichnen, andererseits war aber auch für eine Anzahl Werthe das bisherige Animo geschwunden und Gesuche zum Theil niedriger. Allem Anschein nach sind wir am Ende der Hausse angelangt und neigen uns wieder entweder zu etwas niedrigeren oder [illegible] Coursen. — In Verkehr kamen heute: Zwickauer Gasanstalt in Liquidation, Bockwa-Hohndorfer Prioritäts-Actien, Erzgebirger, Gersdorfer Stamm um Kleinigkeiten billiger als am letzten Dienstag; Schader, Brückenberger wie zuletzt, sowie Deutschland Kuxe, Vereinsglück und beide Hohndorf bei Lichtenstein erzielten dagegen noch kleine Avancen und blieben hierin scharf [illegible]. — In Anleihen fanden nennenswerthe Umsätze heute nicht statt. Der Kohlenversand in hiesigen, wie in Lugau-Oelsnitzern gestaltete sich innerhalb letzter 8 Tage recht günstig, es ist begründete Hoffnung vorhanden, dass der Monat Juli das grosse Manco unseres Reviers in etwas abschwächt. Werkspreise unverändert fest.

Berlin, 26. Juli. Börse. Während die gestrigen Abendbörsen fest waren und sich an der heutigen Wiener Vorbörse die Haltung zu behaupten vermochte, eröffnete unser Platz in grosser Unentschlossenheit. Auf allen Gebieten war das Geschäft geringfügig und die Speculation zurückhaltend. Der Bankactienmarkt zeigte fast gar keine Veränderungen gegen die gestrigen Schlusscourse, Credit und Commandit vermochten sich aber nur schwach zu behaupten. Inländische Bahnen fanden zunächst wenig Beachtung, ohne dass sich die Course änderten. Dagegen waren österreichische Bahnen, namentlich böhmische Transportwerthe fest und meist etwas höher. Für Schweizer Bahnen, namentlich für Nordost, bestand zu festen Coursen lebhafte Nachfrage. Warschau-Wiener waren vernachlässigt, russische Südwestbahn nachgebend. Der Rentenmarkt zeigte eine feste Haltung, welche namentlich bei den russischen Werthen zum Ausdruck gelangte; hingegen tendirten Rubelnoten nach unten. Auf dem Montanmarkt erzielten Kohlenactien einige Aufbesserungen in den ersten Coursen, doch blieb die Stimmung im Allgemeinen noch unentschieden. Von anderen industriellen Werthen waren Lloyd-Actien etwas erholt, Dynamit gut behauptet. Im späteren Verlauf charakterisirte sich die Haltung vorwiegend als schwach, speciell für Rubelnoten, russische Bahnen, sowie für Ostpreussen trat Verkaufslust hervor, welche in ziemlich beträchtlichen Coursherabsetzungen zum Ausdruck gelangte. Bankpapiere fanden geringe Beachtung; das Gleiche gilt von den sogenannten schweren inländischen Eisenbahnactien. Oesterreichische Transportwerthe waren meist abgeschwächt; für Schweizer Bahnen erhielt sich Kauflust, wenn auch die höchsten Tagescourse sich nicht durchgehends voll zu behaupten vermochten. Warschau-Wiener und namentlich russische Südwestbahnen unterlagen einem starken Angebot. Ausländische Renten zeigten während der zweiten Börsenhälfte keine bestimmt ausgesprochene Tendenz; Rubelnoten und Orientanleihen waren auf Grund ausgedehnter Realisirungen rückgängig, russische Goldanleihen still und unverändert. Auf dem Bergwerksactienmarkt gestaltete sich das Geschäft unter unerheblichen Schwankungen äusserst unbedeutend. Speculative Industriepapiere blieben nahezu umsatzlos. Zum Schluss vermochten sich russische Noten wieder etwas zu erholen. (V. Z.)

Frankfurt a. M., 26. Juli. Börse. Abgeschwächt. Privatdiscont 3⅝ Proc. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 26[illegible], Franzosen 20[illegible], Galizier 178, Lombarden 120[illegible], Egypter 97,50, Disconto-Commandit 220,70, Gelsenkirchen 167,20.

Wien, 26. Juli. Börse. Wenig belebt, Geld anziehend, Anglobank besser auf locale Speculationskäufe. Ungar. Waffenfabrikactien 76,50 nach 78. Creditactien 304,15.

Berlin, 26. Juli. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 36,00 G., Augsburger 7-fl.-Loose 28,00 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 41,00 bz., Bukarester 20-Frcs.-Loose 47,00 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 61,75 G., Freiburg. 15-Frcs.-Loose 3[illegible] bz. G., Mailänd. 45-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 10-Frcs.-Loose —,—, Neufchateler 10-Frcs.-Loose —,—, Pappenheimer 7-fl.-Loose 24,50 G., Schwed. 10-Thlr.-Loose —,—, Türk. 400-Frcs.-Loose 86,20 bz., Venetianer 30,00 bz.

* **Hannover,** 26. Juli. Amtliche Coursnotirungen. Continental-Caoutchouc- u. Guttap.-Comp. 235 B., Georg Egestorff’s Salzwerke —,—, Hannoversche Baumwollspinnerei 96,00 G., Wollwäscherei und Kämmerei in Döhren 138,00 Br., Mechanische Weberei 130—13[illegible] bez. G.

Frankfurt a. M., 26. Juli. Deutsche Verlagsanstalt 206,00 G., Badische Anilin- und Sodafabrik 271,00 bz., Badische Zucker Waghäusel bz. G., Farbwerke Hoechst 299,50 bz.

Frankfurt a. M., 26. Juli, Abends 6 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 26[illegible], Franzosen 20[illegible], Lombarden 12[illegible], Galizier 178[illegible], Egypter 97,40, 4proc. ungar. Goldrente 89,70, Gotthardbahn 1[illegible], Disconto-Commandit 220,80, Laurahütte 141,80, Dresdner Bank 158,20. Schwächer. (Schluss.) Creditactien 26[illegible], Franzosen 20[illegible], Lombarden 12[illegible], Galizier 178[illegible], Egypter —,—, 4proc. ung. Goldrente 89,70, 1860er Russen —,—, Gotthardbahn 1[illegible], Disconto-Commandit 221,[illegible], Dresdner Bank 158,20, Laurahütte 14[illegible]. Still.

Breslau, 26. Juli. Nachmitt. Ziemlich fest. [illegible]proc. L.-Pfandb. 9[illegible], 4proc. ung. Goldrente 89,[illegible], Consolid. Türken 18,[illegible], Türk. Loose 8[illegible], Breslauer Discontobank 109,[illegible], Breslauer Wechslerbank 10[illegible], Schlesischer Bankverein 125,[illegible], Creditactien per Ultimo 167,[illegible], Donnersmarck 8[illegible], Oberschlesische Eisenbahn 9[illegible], Oppeln. Cement 1[illegible], Kramsta 1[illegible], Laurahütte 14[illegible], Verein. Oelfabriken 9[illegible], österr. Banknoten 17[illegible], russische Banknoten 24[illegible], Schles. Zinkactien 1[illegible], Oberschles. Portland-Cement 1[illegible], Archimedes —,—, Kattowitzer Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb 1[illegible].

Hamburg, 26. Juli. Nachmittags. Behauptet. Preuss. 4proc. Consols 10[illegible], Silberrente 7[illegible], österr. Goldrente [illegible], 4procentige ungar. Goldrente 89,[illegible], 1860er Loose 12[illegible], Italiener 9[illegible], Creditactien 2[illegible], Franzosen 5[illegible], Lombarden 2[illegible], 1880er Russen [illegible], 1884er Russen 10[illegible], II. Orientanleihe 7[illegible], III. Orientanleihe 7[illegible], Deutsche Bank 1[illegible], Disconto-Commandit 2[illegible], Berliner Handels-Gesellschaft —,—, Dresdner Bank —,—, Nationalbank für Deutschland 1[illegible], Hamburger Commerzbank 1[illegible], Norddeutsche Bank 1[illegible], Lübeck-Büchener Eisenbahn 1[illegible], Marienburg-Mlawkaer Bahn [illegible], Ostpr. Südbahn 10[illegible], Laurahütte 14[illegible], Norddeutsche Jute-Spinnerei 1[illegible], Anglo-Contin. Guano-Werke (vorm. Ohlendorff) 14[illegible], Hamb. Packetf.-Act. 1[illegible], Dyn.-Trust-Actien 1[illegible], Privatdiscont 3[illegible] Procent. — Wechselnotirungen: London lang 20,[illegible] B., 20,[illegible] G., London kurz 20,[illegible] B., 20,[illegible] G., London Sicht 20,[illegible] B., 20,[illegible] G., Amsterdam 16[illegible] Br., 16[illegible] G., Wien 17[illegible] Br., 17[illegible] G., Paris 80,[illegible] Br., 80,[illegible] G., Petersburg 2[illegible] Br., 2[illegible] G., New-York kurz 4,1[illegible] G., do. 60 Tage Sicht 4,1[illegible] Br. 4,1[illegible].

Bremen, 26. Juli. Action-Gesellschaft „Weser“ 121 B., Br. Baumwoll-Spinnerei Grohn —,—, Bremer Cigarrenfabriken 150 Br., Br. Jute-Spinnerei 1[illegible] B., Bremer Pferdebahn —,—, Br. Portland Cementfabrik 1[illegible] B., Br. Schleppschifffahrts-Gesellschaft —,—, Br. Wollkämmerei 2[illegible] G., Bremer Wollwäscherei 1[illegible] B., Bremer Zuckerraffinerie [illegible] B., Bremerhavener Strassenbahn 1[illegible] B., Bugsir-Gesellschaft „Union“ [illegible] B., Dampfsch.-Ges. „Neptun“ —,—, Deutsche Dampfschifffahrts-Ges. „Hansa“ 1[illegible] bz., per Ultimo 1[illegible], Deutsche Dampfschifffahrt-Gesellschaft „Hansa“ Asiatische Linie [illegible] B., Hamburg-amerik. Packetf.-Act.-Gesell. —,—, Hanseatische Jute-, Spinn.- u. Weberei, Act.-G. 1[illegible] B., Hemel. Action-Brauerei 1[illegible] B., Jutespinnerei u. Weberei Bremen 1[illegible] B., Nordd. Lloyd per Cassa 1[illegible] bz., per ultimo Juli —,—, Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei —,—, Petroleum-Raffinerie vorm. A. Korff 1[illegible] G., Rio Tinto-Action per Stück —,—, St. Pauli-Br.-Action pro St. [illegible] bz., per Ultimo —,—, do. Preferred —,—.

Amsterdam, 25. Juli. Londoner Wechsel kurz 12,09.

London, 25. Juli. Nachmitt. Ruhig. Engl. 2¾proc. Consols 96 13/16. Preuss. 4proc. Consols 104, Italien. 5proc. Rente 93⅞, Lombarden 11 13/16, 4proc. cons. Russen 1889 (2. Serie) 97⅞, Conv. Türken 18⅝, unif. Silberrente 7?, do. Goldrente ?, 4proc. ungarische Goldrente 89, 4proc. Spanier 73, 3½proc. Egypter 91⅛, 4proc. unificirte Egypter 96⅝, 3proc. garant. Egypter 101⅝, 4½proc. egyptische Tributanleihen 97⅛, 6proc. cons. Mexikaner 96⅛, Ottomanbank 13⅝, Suezactien 92, Canada Pacific 84⅞, De Beers Actien neue 17⅝, Platzdiscont 3⅝ Proc. Rio Tinto [illegible], Robinson-Actien ½ Proc. Agio.

London, 25. Juli. Abends 6 Uhr 20 Min. Preussische Consols 104, Engl. 2¾procentige Consols 96 13/16, convertirte Türken 18⅝, 4proc. cons. Russen 1889 (2. Serie) 97⅞, Italiener 93⅞, 4proc. ungar. Goldrente 89, 4proc. unific. Egypter 96⅝, Ottomanbank 13⅝, 6proc. cons. Mexikaner 96⅛, Silber 48⅝. — In die Bank flossen 28 000 £.

Paris, 25. Juli, Nachm. Ruhig. 3proc. amort. Rente 94,90, 3proc. Rente 92,35, 4½proc. Anleihe 107,20, italienische 5proc. Rente 94,85, österr. Goldrente 96, 4proc. ung. Goldrente 89,18, 4proc. Russen 1880 97,20, 4proc. Russen 1889 97,20, 4proc. unif. Egypter 487,81, 4proc. spanische äussere Anleihe 74⅜, Convert. Türken 18,42½, Türken-Loose 77,50, 4proc. priv. Türken-Obligationen —,—, Franzosen 520,00, Lombarden 303,75, do. Prioritäten 325,00, Banque ottomane 580,00, Banque de Paris 815,00, Banque d'Escompte 523,75, Crédit foncier 1290,00, do. mobilier —,—, Meridional-Act. 697,50, Panama-Canal-Actien —,—, do. 5proc. Obligationen 32,75, Rio Tinto-Actien 593,50, Suez-Canal-Actien 2328,75, Gaz Parisien 1385,00, Crédit Lyonnais 780,00, Gas pour la Fr. et l'Etrang. 580,00, Transatlantique 530,00, B. de France 4200,00, Ville de Paris von 1871 408,00, Tabacs Ottom. 370,00, 2¾ Cons. Angl. 96⅝, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅝, do. auf London 25,35, Cheques auf London 25,37½, Wiener Wechsel kurz 215,00, Amsterdamer Wechsel kurz 206,75, Madrider Wechsel kurz 478,50, Comptoir d'Escompte neue —,—, Robinson 60,00.

New-York, 25. Juli. Abds. 6 Uhr. (Schluss-Course.) Schwach. Wechsel auf London (60 Tage) 4,85, Cable Transfers 4,88½, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,19⅞, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95, 4proc. fundirte Anleihe 122½, Canadian-Pacific-Actien 83⅝, Central-Pacific-Actien 32⅞, Chicago- & North-Western-Actien 111¼, Chicago-, Milwaukee & St. Paul-Actien 72⅝, Illinois-Central-Actien 116⅞, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 110, Louisville- & Nashville-Actien 88⅝, New-York-Lake-Erie & Western-Actien 26, New-York-Lake-Erie, Western, 2nd Mort Bonds 103⅝, New-York-, Cent & Hudson River-Actien 107⅝, Northern-Pacific-Preferred-Actien 82⅝, Norfolk & Western-Preferred-Actien 61⅝, Philadelphia & Reading-Actien 46⅜, St. Louis- & San Francisco-Prefer.-Actien 62⅝, Union-Pacific-Actien 63⅝, Wabash, St. Louis-Pacific-Prefer.-Actien 26. Geld leicht, für Regierungsbonds 1, für andere Sicherheiten ebenfalls 1 Proc.

London, 25. Juli. Wechselcourse. Rupees 1 s 6⅛ d. — Dollars (Hongkong etc.) 3 s 5⅝ d. — Taels (Shanghai etc.) 4 s 8⅞ d.

Diverse transatlantische Wechselcourse.

Lima, 25. Juli. (Herren Abrahamson & Co.) Course: London 90 T. S. 37—37⅛ d, Paris 90 T. S. 3,80—3,90 Frcs, Deutschland 90 T. S. 3,11 ₰, New-York 90 T. S. 25 Proc., New-York 3 T. S. 40 Proc.

Frankfurt a. M., 25. Juli. Gold- und Silbercours. Gold „al marco“ per Kilogr. 2784 Br., 2787 G., ganz feines Scheidegeld 2804 Br. Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm 149,70 Br., 146,70 G.

Hamburg, 25. Juli. Gold- u. Silbercours. Gold in Barren fein per Kilogr. 2786 Br., 2782 G., Gold in Sorten fein per Kilogr. 2786 Br., 2782 G., Silber in Barren fein per Kilogr. 147,00 Br., 146,50 G.

Wollberichte.

Leipzig, 26. Juli. Notirungen von Kammzug auf Zeit:

La Plata Contract	B	August	4,70	₰
do.	do.	B September	4,72½	-
do.	do.	B October	4,70	-
do.	do.	B November	4,62½	-
do.	do.	B December	4,60	-
do.	do.	B Januar-Februar	4,55	-
do.	do.	B März-Mai	4,50	-
do.	do.	C alle Monate	4,90	-

Umsatz: Contract B 65 000 kg, do. do. C 5000 kg. Tendenz: Behauptet.

* **Antwerpen**, 26. Juli. Wolle. (Telegramm von Wilkens & Co.) Verbörse 10 Uhr 15 Min. La-Plata-Zug. Type B. October 5,85, November 5,77½, December 5,72½. Käufer.

* **Antwerpen**, 25. Juli. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B August 5,82½ Frcs, do. do. September-October 5,86 Frcs, do. do. November 5,80 Frcs, do. do. December 5,75 Frcs, do. do. Januar 5,70 Frcs, Umsatz Contract B 230 000 kg. Tendenz: Kaum behauptet.

* **Tourcoing-Roubaix**, 25. Juli. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) August-November 5,80 Frcs, December 5,87½ Frcs, Januar 5,90 Frcs, Umsatz 40 000 kg. Tendenz: Fest.

General-Versammlung. „Zuckerfabrik Glauzig“ Ordentliche General-Versammlung am 16. August im kleinen Saale des Erdgeschosses der neuen Börse zu Leipzig. (Vergl. Inserat.)

Lyon, 23. Juli. Seidenwaaren. (Originalbericht.) Das Rohseidengeschäft hat diese Woche keine neuen Erscheinungen dargeboten. Die Transactionen waren noch immer limitirt und die Preise aller Sorten blieben ganz fest erhalten. In Stoffen herrschte fortwährend matte Stimmung; die für amerikanischen und englischen Consum gemachten Transactionen waren ohne Bedeutung; nur für Paris wurde etwas gemacht, aber beinahe ausschliesslich in den billigen und mittleren Artikeln. Ganzseidene Armures gingen nur sehr langsam ab; desgleichen Damas. In im Stück gefärbter, meistens Baumwolle tramirter Waare kamen einige Umsätze zu Stande, besonders in den glatten Stapel-Artikeln, wie Chinas und Florentines. Serges wurden ziemlich gut beachtet. In Pongees wird mehr gearbeitet, in Erwartung einer besseren Nachfrage für die nächste Saison. Billige Modestoffe haben Aussicht auf etwas besseren Consum. Schirmstoffe finden noch immer ganz beschränkten Absatz. (N. Z. Z.)

Mailand, 24. Juli. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 113 B. europäische, 52 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 14 045 kg. Mehr Umsatz bei wenig stärkerer Bewegung. Preise stationair.

Lyon, 24. Juli. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 17 B. Organzin, 20 B. Tramen, 66 B. Grègen und hat 58 B. gewogen im Gesammtgewicht von 10 314 kg. Leicht belebt. Preise fest.

Havre, 25. Juli. Baumwolle stetig. Juli 75⅝, September 74⅛, December 65, März 65.

New-York, 24. Juli. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-York ruhig aber stetig, in New-Orleans, Charleston und Wilmington fest, in Savannah und Norfolk stetig und an den übrigen Plätzen ruhig. Der Markt auf Lieferung in New-York war ganz durch Manipulation beherrscht; derselbe besserte sich nach der Eröffnung, gab aber wieder nach und schloss ruhig zu 2 Points niedrigeren bis 1 Point höheren Preisen. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss ruhig aber stetig zu einer Erhöhung von 1 bis 7 Points.

New-York, 25. Juli. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Ermässigung von 2 Points für alte Ernte, 8 Points für September und 1 Points für neue Ernte. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 1 Points seit der Eröffnung. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 1300 Ballen geschätzt.

WTB. **New-York**, 25. Juli. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 4000 Ballen, Ausfuhr nach Grossbritannien 1000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 1000 Ballen. Vorrath 87 000 Ballen.

Manchester, 25. Juli. 12r Water Taylor 7⅜, 30r Water Taylor 9⅝, 20r Water Leigh 8⅝, 30r Water Clayton 9⅝, 32r Mock Brooke 9⅝, 40r Mayoll 9⅝, 40r Medio Wilkinson 11, 32r Warpcops Lees 8⅝, 36r Warpcops Rowland 9⅝, 40r Double Weston 10⅝, 60r Double courante Qualität 13⅝, 32" 116 yds 16 × 16 grey Printers aus 32r/46r 180. Stramm.

Manchester, 25. Juli. Garn- und Tüchermarkt. Bei mässigem Geschäft sind Garne anziehend, Shirtings stetig.

C. T. I. **Berlin**, 25. Juli. Bericht über die Lage der Berliner Textil-Industrie. In den letzten Tagen der Woche ist das Geschäft wieder ruhiger geworden, soweit es Rohmaterialien betrifft. Trotzdem bleibt die Stimmung sowohl für Wollen aller Arten ebenso wie für wollene Garne, recht fest. Die Umsätze in Mohairs und Rovings sind regelmässig. Baumwollene Garne still. Kunstwollen- und Garne matt, Preise weiter schwächer. Kleiderstoffe sind gefragter, Seidenstoffe und Plüsche ohne besondere Belebung. Etwas mehr Nachfrage machte sich auch für Teppiche und Decken geltend, in der Posamentir- und Strumpfwaarenbranche sind die Umsätze beschränkt. Tricotstoffe und Waaren sind still, in der Damenmäntelbranche hat sich der Verkehr mehr verflaut.

Berlin, 26. Juli. Butter, Käse und Schmalz. (Amtliche Preisfeststellung. Alles per 50 kg.) Butter. Hof- und Genossenschaftsbutter Ia 90—93 ₰, do. IIa 86—89 ₰, abfallende 75—80 ₰. Land-, Preussische 70—72 ₰, Netzbrücher 70—72 ₰, Pommersche 70—72 ₰, Polnische 72—75 ₰, Schlesische 72—75 ₰, Galizische 67—70 ₰, Margarine 40—70 ₰. — Käse. Schweizer, Emmenthaler 90—95 ₰, do. Bayerischer 75—80 ₰, do. Ost- und Westpreussischer Ia 75—80 ₰, IIa 65—70 ₰, Holländer 86—90 ₰, Limburger 42—48 ₰, Quadratmagerkäse 25—27 ₰. — Schmalz. Prima Western 17 Procent Tara 39,00 ₰, do. reines, in Deutschland raffinirt 40,00 bis 46,00 ₰, Berliner Bratenschmalz 45,00—50,00 ₰. Fett, in Amerika raffinirt 37,50 ₰, in Deutschland raffinirt 41,00—43,00 ₰.

Kopenhagen, 24. Juli. Die officiellen Butter-Notirungen nach telegraphischem Bericht sind gegen die Vorwoche verändert. I. Classe 87—70 Kr., II. Classe 60—64 Kr., III. Classe 56—58 Kr., IV. Classe 50 bis 54 Kr. per 100 Pfd. Netto.

Hamburg, 25. Juli. Kartoffelfabrikate. Tendenz: fest. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 17 bis 17⅛ ₰, Lieferung 17⅛—17⅜ ₰. — Kartoffelmehl. Prima-Waare 17 bis 17⅛ ₰, Lieferung 17⅛—17⅜ ₰. Superior-Stärke 17⅝—17⅞ ₰, Superior-Mehl 17⅝—18⅛ ₰. — Dextrin weisse und gelb prompt 25—26½ ₰. — Capillair-Syrup 44 Bé prompt 20⅜—20⅝ ₰. — Traubenzucker prima weiss geraspelt 20½—21 ₰. — Kaffee. Gestern Abend blieben die Preise der Nachmittagsnotiz unverändert, nur März schwächte ¼ ₰ ab. In Folge niedriger Schlusscourse von New-York wurde unsere Morgennotiz mit einem Abschlag von ¾ ₰ aufgemacht. Zu diesem Werthen zeigte sich Kauflust, und da Abgeber recht zurückhaltend waren, konnten sich im Laufe des Vormittags die Preise gut behaupten; December und März zog ¼ ₰ an. Umsätze blieben beschränkt. Schluss 12 Uhr 30 Minuten: Juli 87, September 80¾, December 78¼, März 77 ₰ ruhig. An der Börse war die Stimmung fest. September notirte ¼ ₰ höher. Zur Nachmittagsnotiz blieben bis zum Börsenschluss Käufer. Der Markt in effectiver Waare beharrt bei seiner ruhigen Tendenz und wurden ca. 2000 Sack Diverse umgesetzt zu unveränderten Preisen. Gestrige Zufuhren in Rio betragen 10 000 Sack und in Santos 3000 Sack. — Butter fest. I. Qualitäten 85—87 ₰, II. Qualitäten 82—84 ₰. — Schmalz. Radbruch, Stern, 39, George 41—39 ₰. Schwach loco 39 ₰, spätere Termine 39⅝—40 ₰ incl. Zoll. Fairbanks 39 ₰. Steam 39⅝ ₰, Riv. Magkun 28—29 ₰ excl. Zoll. Von anderer Seite wird gemeldet: Squire Schmalz unverzollt: in Tierces à 37 ₰ per 100 Pfd., in Firkins 39½ ₰, per Stück. Royal 41⅝ ₰, Hammonia 40⅝ ₰, Hansaheit 38½ ₰ incl. Zoll. — Chile-Salpeter. Notirungen der Makler-Vereinigung. Preise: Loco 8,15—8,17½ ₰, aus Schiffen zu erwarten: im August-September 8,20 ₰, September-October 8,30 ₰, Februar-März 1891 8,70 ₰. Tendenz: Fest, aber ruhig.

Bremen, 25. Juli. Tabak. Umsatz 85 Fass Kentucky, 25 Fass Stengel, 41 Packen China. — Wolle. Umsatz 90 B. Cap, 17 B. Kämmlinge. — Baumwolle ruhig. Upland middling loco 61⅛ ₰, Upland Basis middling auf Termin-Lieferung. Juli 59⅞ ₰, August 60⅛ ₰, September 61 ₰, October 56⅞ ₰, November 56⅝ ₰, December 56⅝ ₰. — Schmalz. Wilcox 39⅝ ₰, Armour 37 ₰.

Hamburg, 25. Juli, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen, nur für good average Santos. Juli 87, August 85½, September 80, October 80¾, November 79¾, December 78, Januar 1891 78, Februar 77¾, März 77, April 76¾, Mai 76½, Juni 76½. — Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 26. Juli, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. September 80,00, December 78,00, März 77,25, Mai 76,75. Ruhig. Zufuhren Rio 4000, Santos 5000.

* **Hamburg**, 26. Juli, 9 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. Juli 87,00, August 87,25, September 80,00, October 79,75, November 78,75, December 78,00, Januar 78,00, Februar 77,25, März 77,25, April 77,25, Mai 76,75, Juni 76,75. Behauptet.

WTB. **Amsterdam**, 25. Juli. Java-Kaffee good ordinary 54½.

Rotterdam, 25. Juli. Kaffee-Terminnotirungen: Java August 54⅝ c, December 54⅝ c, März 54 c. — Santos August 51⅝ c, December 47¾ c, März 46¾ c. Umsatz 500 B.

* **Havre**, 26. Juli, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 105,25, December 99,00, März 95,50. Behauptet.

Batavia, 25. Juli. Kaffee. Die Regierungs-Ernte wird schätzungsweise mit 352 000 Pikuls beziffert.

Halle a. S., 25. Juli. Rohzucker. In der verflossenen Woche war das Angebot von effectiver Waare auf wenige Partien Kornzucker und Nachproducte beschränkt und wurden bei drängender Bedarfsfrage wesentlich höhere Preise erzielt. Für Lieferung per neue Campagne kamen abermals grössere Abschlüsse zu Preisen von ca. 32 ₰ einschliesslich Basis 88 Proc. R. zu Stande. — Raffinirter Zucker. Da die Raffinerien aus ihrer Production nur noch geringe Quantitäten an den Markt zu bringen in der Lage sind, so war das Angebot kaum nennenswerth und mussten die erhöhten Forderungen der Fabrikanten bewilligt werden. — Heutige Notirungen. Rohzucker, Rend. 92proc. ausschl. 27,80 ₰, Nachproducte 75proc. Rend. ausschl. 27,00 bis 28,00 ₰. — Raffinirter Zucker. Patent-Würfel 63,00 ₰, Raff. fein, ausschl. 56,50 ₰, Gem. Melis I. einschl. 55,50 ₰. — Melasse, zur Entzuckerung ausschl. Tonne 4,00 — 4,60 ₰. Bei Posten aus erster Hand. Die Preise verstehen sich für 100 kg franco.

* **Magdeburg**, 26. Juli. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Melis I. 28,75. Sehr fest. 88procentiger Kornzucker 18,85. Sehr fest.

Magdeburg, 25. Juli. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer: Brodraffinade I. 29,25—29,50 ₰, gem. Raffinade 27,50—27,75 ₰, gem. Melis I. 26,75 ₰, Krystallzucker I. 27,25 ₰. Tendenz: Sehr fest. — B. Ohne Verbrauchssteuer: 92proc. Kornzucker Rendement 13,55 ₰. 75proc. Nachproduct Rendement 13,50—15,40 ₰. Tendenz: Sehr fest. — II. Terminpreise für Rohzucker. I. Product abzüglich Steuervergütung. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. Juli 13,90 ₰ Br., August 13,85—13,90 bez., 13,92½ ₰ G., 13,90 ₰ Br., September 13,30—13,35 bez. u. G., 13,40 ₰ Br., October 12,50 ₰ G., 12,60 ₰ Br., October-December 12,37½ ₰ G., November-December 12,32½ ₰ G., 12,35 ₰ Br., Januar-März 12,45 ₰ G., 12,47½ ₰ Br., März 12,50 ₰ G., 12,55 ₰ Br. Tendenz: Ruhig.

*— Liquidationspreise am 25. Juli, Mittags 12½ Uhr.

	Frei auf Speicher Magdeburg.		Frei an Bord Hamburg.	
Juli	13,60	₰	13,90	₰
August	13,82½	-	13,92½	-
September	13,05	-	13,35	-
October	12,20	-	12,50	-
November	12,02½	-	12,32½	-
December	12,02½	-	12,32½	-
Januar 1891	12,10	-	12,41	-
Februar 1891	12,15	-	12,45	-
März 1891	12,20	-	12,50	-

Braunschweig, 25. Juli. Rohzucker. Das Angebot bestand in dieser Berichtswoche nur aus ein paar Posten Nachproduct, die ungefähr 50 ₰ der Centner höher bewerthet wurden. Die feste Stimmung für greifbare Waare übertrug sich, wenn auch in geringerem Maasse, auch auf neue Ernte, worin ein reger Verkehr stattfand und zu mehreren Abschlüssen führte. Raffinirter Zucker hatte lebhaftes Geschäft bei steigenden Preisen. Es notiren heute: Raffinade I 28,50 ₰ ohne Fass, Raffinade II 28,25 ₰ ohne Fass, gem. Raffinade 28,75—30,50 ₰ mit Sack, gem. Melis 26,50—27,50 ₰ mit Sack, Würfelraffinade 30,25 bis 30,50 ₰ mit Kiste.

WTB. **Hamburg**, 25. Juli, Nachmittags 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juli 13,90, per August 13,87½, per December 12,32½, per Mai 1891 12,65. Stetig.

WTB. **Hamburg**, 26. Juli, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juli 14,00, per August 13,90, per December 12,35, per Mai 1891 12,67½. Fest.

* **Prag**, 25. Juli. Zuckermarkt. Der Markt ist heute für prompte Zucker sehr fest, wobei Erstproducte unregelmässige Notirungen haben, ohne dass es zum Geschäfte kommt, da es an Material vollständig fehlt. Nachproducte werden bis 15,40 fl. Basis 88 Proc. Aussig bezahlt. In Herbstwaaren sind mehrfache Umsätze erzielt worden und ist als Notiz 14,60 fl. bis 14,65 fl. Aussig anzunehmen. Einen starken Preisaufschwung haben heute prompte Raffinaden zu verzeichnen, von denen bloss geringere Qualitäten Abends mit 31 fl. bezahlt werden sind, und ist gegenüber grosser Nachfrage das Angebot sehr gering. Auch Pilé hat sehr festen Markt.

* **Triest**, 24. Juli. Pilé sehr fest und es notirt prompte Waare 17 fl. bei schwachem Angebot. Terminwaare vom November aufwärts 13⅝ Geld ohne Waare.

WTB. **Paris**, 25. Juli. Rohzucker 88proc. fest, loco 33,00. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg per Juli 36,62½, per August 36,50, per September 36,12½, per October-Januar 34,75.

London, 25. Juli. Zucker. 96procent. Javazucker loco 15⅜ fest. Rüben-Rohzucker loco 13⅝ fest. Thee ruhig. Kaffee stetig, fair Channel Rio per Juli 77 s 6 d, per September 77 s 3 d, per December 72 s 9 d, per März 72 s 3 d. Reis geschäftslos. Schellack matt. Pfeffer schwächer. In heutiger Auction war australischer Talg stetig, nur feiner schwächer. Jute weichend. Hanf fester. Leinöl 23 s, Juli-August 24 s, September-December 23 s. Rüböl raff. 30 s, September-December 27 s 6 d. Baumwollöl raff. 21 s 6 d, Juli-August 21 s 6 d. Terpentinöl 32 s 6 d.

Bremen, 25. Juli. Reis. Polirter Reis sehr fest. In den Markt gelangte Partien fanden prompt Nehmer zu vollen Preisen.

* **Singapore**, 25. Juli. (Telegramm.) Mitgetheilt durch Herrn Wilhelm Boesch, Leipzig. Gambier pr. engl. Cwt. str. 24 s 9 d. Schwarzer Pfeffer: 4⅛ d per engl. Pfd. Zinn pr. engl. Cwt. str. 96 s. Alles Kost. Fracht Steamer Hamburg, London Verladungsgewicht. — Weisser Pfeffer: 5⅝ d per engl. Pfd. cif Steamer Hamburg, London; ausgeliefertes Gewicht. — Copra sundried: keine Zufuhren.

Nordhausen, 25. Juli. Branntwein 45 Proc. für 100 kg ohne Fass ab Brennerei 62—64 ₰ nach Angabe der Commission der hiesigen Branntweinfabrikanten.

Magdeburg, 26. Juli. (Hermann Walther. Wochenbericht.) Gleich zu Anfang dieser Berichtswoche konnte sich der Spiritusmarkt wieder befestigen, da die in voriger Woche bekannt gegebenen amtlichen Zahlen über die Spirituserzeugung im Juni sich als falsch erwiesen und nach der berichtigten Aufstellung die Juni-Production nur die Hälfte der zuerst veröffentlichten Menge erreicht hat. Die Preise vermochten sich aus diesem Grunde nicht unerheblich zu bessern und weisen Ende dieser Woche einen Coursgewinn von 80 ₰ für 10 000 Proc. gegen den vorwöchentlichen Schlusspreis auf. Indessen war der Umsatz nur gering, da sich Abgeber wie Käufer sehr zurückhaltend zeigten. — Kartoffelspiritus, lieferbar ohne Fass, wurde amtlich wie folgt notirt:

		Steuer-Aufschlag				Steuer-Aufschlag
21. Juli	57,70—58,10	50 M.	24. Juli	58,20—58,90	50 M.
-	38,20	70 -	-	39,00	70 -
22. -	58,10—58,90	50 -	25. -	58,00—59,00	50 -
-	38,80	70 -	-	38,10	70 -
23. -	58,50—58,90	50 -	26. -	58,90—59,20	50 -
-	39,00	70 -	-	39,30	70 -

Vom Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde wenig gehandelt.

Breslau, 25. Juli. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ₰ Verbrauchsabgaben per Juli 57,65, do. do. 70 ₰ Verbrauchsabgaben per Juli 37,90, do. do. per Juli-August 37,60, do. do. per August-September 37,60.

Stettin, 25. Juli. Spiritus still, loco ohne Fass mit 50 ₰ Consumsteuer 57,60, mit 70 ₰ Consumsteuer 37,90, per Juli mit 70 ₰ Consumsteuer 36,90, per August-September mit 70 ₰ Consumsteuer 36,20.

Posen, 25. Juli. Spiritus loco ohne Fass (50er) 57,60, do. loco ohne Fass (70er) 37,80. Fest. — Wetter: Regnerisch.

W. **Posen**, 25. Juli. (Original-Spiritus-Wochenbericht.) Die Situation des Marktes bleibt recht fest und haben wir auch in der abgelaufenen Woche eine fernere Preissteigerung von 80 ₰ zu verzeichnen. Angebot von Waare fehlt fast gänzlich. Das hier noch lagernde Quantum, welches sich auf kaum 3 Millionen Liter beziffert, wovon die Hälfte in Händen der Spritfabriken sich befindet, ist grösstentheils auf frühere Verschlüsse nach auswärts verkauft, sodass es an disponibler Waare fehlt. Unsere Spritfabriken haben wieder nach Spanien grössere Posten Sprit verkauft und sind auch für das Inland recht gut beschäftigt. Der Terminhandel war eng begrenzt, da es an Abgebern fehlte. Unsere Spritfabriken haben Mehreres per August-September gekauft. Die Notirungen am hiesigen Platze stehen jetzt fast pari mit Berlin. Das anhaltende regnerische Wetter erweckt bereits ernstliche Besorgnisse für die Kartoffeln und sollen dieselben auf niedrig gelegenen Ländereien schon gelitten haben. Schlusscourse: loco ohne Fass (50er) 57,30, (70er) 37,70, Juli-August und September (70er) 37,70 ₰.

Hamburg, 25. Juli. Spiritus ruhig, per Juli-August 26⅝ Br., per August-September 26 Br., per September-October 26½ Br., per October-November 24⅝ Br.

Paris, 25. Juli. Spiritus ruhig, per Juli 36,75, per August 36,25, per September-December 37,50, per Januar-April 38,75.

Stettin, 25. Juli. Petroleum loco 11,05.

Hamburg, 25. Juli. Petroleum ruhig. Standard white loco 6,75 Br., per August-December 6,85 Br.

Bremen, 25. Juli. Petroleum sehr fest. Standard white loco 6,60.

Bremen, 26. Juli. (Telegramm.) Petroleum 6,65. Festest.

Antwerpen, 25. Juli. Petroleum. Raffinirtes, Type weiss loco 17 bez. u. Br., per Juli 17 Br., per August 17¼ Br., per September-December 17⅝ Br. Fest.

New-York, 25. Juli. Raffinirtes Petroleum 70 Procent Abel Test in New-York 7,20 G., do. in Philadelphia 7,20 G. — Rohes Petroleum in New-York 7,65, do. Pipe line Certificates per August 89⅞. Ziemlich fest.

W. **Rotterdam**, 25. Juli. Tabak. (Original-Bericht des „Leipziger Tageblattes“.) Ausser den bereits beschriebenen Java-Verkäufen wurden in den letzten acht Tagen 59 Fasser Mason County und 13 Fasser Maryland begeben. Angeführt sind 417 B. Sumatra und 23 Fasser Maryland. Da seitens des Senats der Nordamerikanischen Vereinsstaaten vorerst noch keine Entscheidung über die Tabakzollerhöhung zu erwarten ist, und solcher überhaupt nach der jetzigen Lage der Dinge schwerlich die vorgeschlagenen prohibitiven Sätze annehmen wird, so sind die für künftigen Monat geplanten Sumatra-Einschreibungen fallen gelassen, und beginnen nach dem periodischen Amsterdamer Java-Angebot an den holländischen Märkten bis Mitte September dauernde Ferien. Bei den hiesigen Importeuren lagern heute: 417 B. Sumatra, 229 B. [illegible] und 2138 B. [illegible] Java, 361 B. Manilla, 453 F. Maryland, 340 F. Kentucky und Mason County, 58 F. Virginy, 20 B. Seedleaf und 5061 B. Levantinischer.

W. **Aus der Provinz Posen**, 25. Juli. (Original-Hopfenbericht.) In Folge der ungünstigen Witterungsverhältnisse ist die Situation des Hopfengeschäfts recht fest. Unsere Zwischenhändler, die nur noch im Besitz unbedeutender Bestände sind, verkaufen dieselben an auswärtige Brauer zu hohen Preisen; auch einzelne kleine Restbestände von geringer Waare erzielten recht gute Preise. Bei Detailverkaufen lassen sich Notirungen von 60—95 ₰ und darüber angeben. Das seit Anfang der Woche andauernde regnerische Wetter hat die Gemüther unserer Planteure wieder sehr herabgestimmt. Die Pflanze leidet durch den Regen in ganz empfindlicher Weise. Der Frühhopfen, welcher nunmehr in voller Blüthe steht, hat durch die in dieser Woche häufigen starken Regengüsse sehr gelitten. Im Allgemeinen werden vielfach Klagen laut, dass die Pflanze von Honigthau und Ungeziefer befallen ist. Man sieht nur ganz vereinzelt Plantagen, wo der Hopfenstand als gut bezeichnet werden kann. Selbst jetzt eintretendes schönes trockenes Wetter dürfte die erlittenen Schäden nur zum geringen Theil wieder gut machen können. Jedenfalls wird die diesjährige Ernte der vorjährigen bei Weitem nachstehen.

Breslau, 25. Juli. Zink umsatzlos.

London, 24. Juli. Antimon behauptet, 74—75 £. Quecksilber fest, aber träge, 19 £ 10 s, zweite Hand 19 £ 5 s.

London, 25. Juli. Silberbarren 48⅝. Kupfer, Chili- 57⅝, per 3 Monat 58⅝, fest selected 63 £ 10 s. Zinn, Straits 95 £ 17 s 6 d, 3 Monat 94 £ 10 s, engl. 98 £. Blei, span. 13 £ 15 s, engl. 13 £ 17 s 6 d. Zink, gewöhnliche Marken 23 £ 5 s, bes. 23 £ 10 s.

London, 25. Juli, Abend. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 95, Austral 94⅝ £.

Rotterdam, 25. Juli. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 56⅝, Billiton 55⅝ fl.

*— Vom rheinisch-westfälischen Eisen- und Stahlmarkt wird der „K. V.-Ztg.“ geschrieben: Die Geschäftslage ist still und gedrückt geblieben. Hin und wieder macht sich allerdings ein wenig Nachfrage und eine geringe Zunahme von Aufträgen bemerkbar; jedoch kaufen die Verbraucher immer nur so viel, um ihren allernöthigsten Bedarf zu decken. Verschiedentlich halten sie sogar noch gänzlich mit Aufträgen zurück; doch ist ein weiterer Preisrückgang nicht zu verzeichnen gewesen. Es scheint nicht, dass für den Rest dieses und die erste Hälfte des Monats August eine Aenderung in der Lage eintreten wird. Mit Ausnahme von Belgien und Frankreich, wo die Marktlage ausgesprochen eine noch schlechtere ist als die hiesige, lauten die fremden Marktberichte im Allgemeinen etwas besser; besonders gilt dieses vom englisch-schottischen Markt. Das Geschäft in heimischen Erzen war wenig befriedigend; trotz verringerter Förderung der Siegerländer und nassauischen Gruben konnte die Erzeugung nur mit Mühe abgesetzt werden; in Folge dessen waren die Preise sehr gedrückt, nur Minette behauptete die früheren Preise.

London, 25. Juli. Der amerikanische Eisenmarkt bleibt ruhig aber stetig; amerikanisches Giessereieisen und Bessemereisen ziemlich lebhaft, Preise behauptet; graues Puddeleisen ¼ $ niedriger. Umsätze geringer. Schottisches Roheisen stetig aber ruhig. Spiegeleisen bei lustlosem Geschäft ¼ $ niedriger, Muckbars fest. Altes Eisen schwächer; Stahlschienen und Stahlknüppel unverändert aber ruhiger. Die Umsätze in Stahlknüppel und Nagelbrammen und genügend, Preise fest. Fertiges Eisen stetig bei ziemlich lebhafter Nachfrage; Weissblech behauptet bei schwächerem Begehr.

Hamburg, 25. Juli. Fische. Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler. Für den St. Pauli Fischmarkt trafen ein: der Fischdampfer „Plateau“ mit 15 000 Pfd. Seefischen, 3 Heringsfischer und Zufuhren von auswärts. Tendenz fest. Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität pro Pfund: Steinbutt 90—120 ₰, Seezungen 2,00 ₰, kleine 90 ₰, Kleiße 50—55 ₰, Rothzungen 65—70 ₰, Zander 65 ₰, Schollen, grosse 35—40 ₰, Schellfische 18—20 ₰, Lachs, rothfleischiger 1,25 ₰, do. kleiner 1 ₰, Seehechte 25 ₰, Hummer, lebende 2,50 bis 2,80 ₰, Cabljau 20 ₰.

Viehmärkte. Berlin, 25. Juli. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Gestern und heute standen zum Verkauf: 158 Rinder, 1923 Schweine, 700 Kälber, 613 Hammel. Der Auftrieb an Rindern wurde rasch und glatt geräumt, Montagspreise wurden leicht erzielt. Auch Schweine wurden glatt zu etwas gehobenen Preisen ausverkauft. Ia 61 ₰, ausgesuchte Posten darüber, IIa 56—60, IIIa 50—56 ₰ für 100 Pfund mit 20 Proc. Tara. Der Kälberhandel gestaltete sich bei dem nicht zu starken Angebot besser als bisher, Ia 57—61 ₰, ausgesuchte Posten darüber, IIa 50—55, IIIa 45—49 ₰ für 1 Pfund Fleischgewicht. Hammel fast ohne Umsatz.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 23. Juli 5468 t, am 24. Juli 5540 t.

Breslau, 25. Juli. Weizen, zu hohe Forderungen erschwerten den Umsatz, per 100 kg weisser 17,20—18,60—20,20 ₰, gelber 17,10 bis 18,50—20,10 ₰. — Roggen bei schwachem Angebot fest, per Juli 170,00, per Juli-August 160,00 ₰, per September-October 154,00 ₰. — Rüböl per Juli 64,00 ₰, per September-October 65,50 ₰. — Wetter: Kühl.

Köln, 25. Juli. Weizen hiesiger loco 22,50, do. fremder loco 22,50, per Juli 17,25, per November 18,15. — Roggen hiesiger loco 17,75, fremder loco 19,25, per Juli 17,30, per November 15,35. — Hafer hiesiger loco 18,00, fremder 17,50. — Rüböl loco 67,50, per October 59,00.

Stettin, 25. Juli. Weizen unverändert, loco 201,00—210,00, do. per Juli 200,00, do. per September-October 180,50. — Roggen unverändert, loco 160,00—169,00, do. per Juli 168,00, do. per September-October 152,00. — Pommerscher Hafer loco 163,00—170,00. — Rüböl unverändert, per Juli 60,50, per September-October 59,00.

Hamburg, 25. Juli. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 202,00—212,00. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 200,00—210,00, russischer loco fest, 114,00—118,00. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 64,00. — Wetter: Veränderlich.

Wien, 25. Juli. Weizen per Herbst 7,32 G., 7,37 Br. per Frühjahr 7,72 G., 7,77 Br. — Roggen per Herbst 5,98 G., 6,03 Br., per Frühjahr 6,26 G., 6,31 Br. — Mais per Juni-Juli 5,50 G., 5,52 Br., per Mai-Juni 1891 5,50 G., 5,55 Br. — Hafer per Herbst 6,56 G., 6,61 Br., per Frühjahr 6,86 G., 6,91 Br.

Pest, 25. Juli. Weizen loco fest, per Herbst 7,08 G., 7,10 Br., per Frühjahr 1891 7,49 G., 7,51 Br. — Hafer per Herbst 6,26 G., 6,30 Br., per Frühjahr 1891 6,60 G., 6,62 Br. — Mais per Juli-August 5,30 G., 5,34 Br., per August-September 5,34 G., 5,36 Br., per Mai-Juni 1891 5,20 G., 5,22 Br. — Kohlraps per August-December 10,90—10,95. — Wetter: Regen.

Amsterdam, 25. Juli. Weizen auf Termine höher, per November 229. — Roggen loco fest, auf Termine fest, per October 130—131—134, per März 132. — Rüböl loco 31⅛, per Herbst 28⅝, per Mai 1891 29⅝.

London, 25. Juli. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 36 080, Gerste 11 520, Hafer 42 540 Qrts. — Sämmtliche Getreidearten ruhig, angekommene Weizenladungen stetig, englischer fest, fremder stetig, Kaufer zögernd. Mehl, Gerste und Hafer fest, russischer Hafer anziehend, amerikanischer Mais theurer.

London, 25. Juli. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.

Paris, 25. Juli. Weizen ruhig, per Juli 25,30, per August 25,50, per September-December 24,25, per November-Februar 24,00. — Roggen ruhig, per Juli 17,20, per November-Februar 15,00. — Mehl ruhig, per Juli 56,40, per August 56,50, per September-December 56,30, per November-Februar 56,40. — Rüböl matt, per Juli 67,25, per August 66,50, per September-December 64,50, per Januar-April 65,25. — Wetter: Schön.

Petersburg, 25. Juli. Talg loco 47,50. — Weizen loco 10,25. — Roggen loco 6,25. — Hafer loco 4,15. — Hanf loco 42,00. — Leinsaat loco 11,50. — Wetter: Regen.

Odessa, 25. Juli. Getreide. Azima-, Ghirka- und Sandomirka-Weizen höher; Roggen höher; Mais fest; Gerste höher; Hafer fest; Leinsaat matt; Raps und Rübsen fest; Dampferfrachten fest.

New-York, 25. Juli. Baumwolle in New-York 12⅝, do. in New-Orleans 11 11/16. — Schmalz loco 6,19, do. (Rohe & Brothers) 6,50. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅝. — Mais (New) August 47. — Rother Winterweizen loco 101¼. — Kaffee (Fair Rio) 21. — Mehl 2 D. 90 C. — Getreidefracht 2⅝. — Kupfer per August 17,05. — Weizen per Juli 98, per August 97⅝, per December 100⅝. — Kaffee Rio No. 7, low ordin. per August 17,22, per October 15,92.

Leipzig, 26. Juli. Productenbörse. Die Witterung war diese Woche wieder recht veränderlich und hat es, ausgenommen heute, jeden Tag geregnet. Im Getreidegeschäft war besonders Roggen sehr begehrt und wurde in greifbarer Waare als auch in kurzer Lieferung rege gehandelt, da neuer Landroggen in Folge der ungünstigen Witterung nur wenig und auch nicht in trockener Qualität zu kaufen war. In Weizen waren die Umsätze nicht von Belang, da die erhöhten Forderungen bei der Vermahlung keine Rechnung lohnen und Betheiligte daher lieber den Betrieb der Mühle einschränken. Raps war diese Woche reichlich und auch in trockener Waare angeboten. Rüböl ruhig. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Producten-Börse.

Loco-Preise den 26. Juli 1890, Mittags 1 Uhr.

Witterung: Theilweise bewölkt, mässig warm.

Weizen per 1000 kg netto inländischer alter 212—220 ₰ bez. u. Br. Höher.

Roggen per 1000 kg netto inländischer alter 181—187 ₰ bez., do. ausländischer 180—193 ₰ bez. u. Br. Unverändert.

Gerste per 1000 kg netto Mahl- und Futterwaare 140 ₰ Br.

Hafer per 1000 kg netto inländischer alter 159—166 ₰ bez. u. Br., do. ausländischer 175—183 ₰ bez. u. Br.

Mais per 1000 kg netto amerikanischer 120—125 ₰ bez. u. Br.

Raps per 1000 kg netto 220—230 ₰ bez.

Rapskuchen per 100 kg netto 10½—11½ ₰ bez. u. Br.

Rüböl per 100 kg netto ohne Fass 60 ₰ bez. Ruhig.

Spiritus (unversteuert) per 10 000 Literprocent ohne Fass mit 50 ₰ Verbrauchsabgabe 55,40 ₰ nominell, mit 70 ₰ do. 38,40 ₰ nominell.

Bleyl, Börsensecretair.

Marktpreis-Bericht

von Fleisch- etc. Waaren in Leipzig,

gültig vom 26. Juli 1890 ab bis auf Weiteres.

à ½ kg.					
Ochsenfleisch	I. Qual.	75—80 ₰	Schweinefleisch	II. Qual.	— ₰ 70 ₰
do.	II. do.	— ₰ 70 -	do.	III. do.	— - — -
do.	III. do.	— - 65 -	Schöpsenfleisch	I. do.	— - 70 -
Kuhfleisch	I. do.	— - 70 -	do.	II. do.	— - 65 -
do.	II. do.	— - 60 -	Speck		80—100 -
do.	III. do.	— - 55 -	Schmeer		— - 80 -
Bullenfleisch	I. do.	— - 65 -	Leberwurst		60—120 -
do.	II. do.	— - 60 -	Rothwurst		60—120 -
do.	III. do.	— - 55 -	Flecke		— - 40 -
Lende, ausgeschn.	I. do.	1 - 80 -	Schweinefleisch, geräuch.		— - 90 -
do. do.	II. do.	1 - 60 -	Schinken, ausgeschnitten		1 - 80 -
Kalbfleisch	I. do.	65—70 -	Schweineknochen, frische		— - 40 -
do.	II. do.	— - 60 -	do. gepökelt		— - 30 -
Schweinefleisch	I. do.	— - 75 -	Wurstfett		— - 60 -

Markt-Preise vom 11. Juli 1890.

		von	bis
Ein Centner Kartoffeln		2 ₰ 25 ₰	— ₰ — ₰
- -	Heu	4 - 50 -	— - — -
- -	Stroh, Maschinendrusch	3 - 50 -	— - — -
- -	- Flegeldrusch	4 - — -	— - — -
-	kg Butter	2 - 20 -	2 - 40 -
-	Rm Buchenholz	11 - — -	12 - — -
-	- Birkenholz	10 - — -	11 - — -
-	- Kiefernholz	9 - — -	10 - — -
-	- Fichtenholz	10 - — -	11 - — -
-	- Kiefernholz	8 - — -	9 - — -
-	Schock Eier	3 - — -	3 - 40 -

Mehl-Preise vom 26. Juli 1890 bis auf Weiteres.

Weizenmehl, Kaiserauszug Ia. à 50 kg	21 ₰	— ₰
do. do. à ½	— -	22 -
do. do. Nr. 1 à 50	18 -	— -
do. do. à ½	— -	20 -
Griesauszug à 50 kg	16 -	— -
do. à ½	— -	18 -
Weizenmehl Nr. 9 à 50 kg	15 -	— -
do. à ½	— -	16 -
Roggenmehl 1. Sorte à 50 kg	18 -	— -
do. do. à ½	— -	20 -
do. 2. Sorte à 50	14 -	— -
do. do. à ½	— -	16 -

Bericht

des landwirthschaftlichen Vereins zu Eutritzsch.

Preise für 50 kg Lebend-Gewicht.

Ochsen	I. Qualität	— bis —	₰	
-	II. -	— - —	-	
-	III. -	— - —	-	
Kühe	I. -	26 - 28	-	
-	II. -	22 - 24	-	
-	III. -	— - —	-	
Mastschweine		— - 45	-	ohne Tara
Hammel	I. Qualität	— - —	-	
-	II. -	— - —	-	

rt. **Halle a. S.**, 26. Juli. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen fest, 195—210 ₰, feinster märkischer bis 215 ₰. — Roggen höher, alter 178—184 ₰, feinster trockner neuer bis 186 ₰. — Gerste, Brau- ohne Geschäft, Futter- ohne Geschäft. — Hafer sehr fest, 152—166 ₰. — Mais amerikanischer Mixed, 117—120 ₰, Donaumais 135—140 ₰. — Raps 200 bis 220 ₰. — Rübsen, Sommer-, ohne Angebot. — Erbsen, Victoria-, ruhig, 175—178 ₰. — Kümmel excl. Sack per 100 kg Netto, 35—37 ₰. — Stärke inclusive Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto hall. prima Weizen- fest, 40,50—41,50 ₰, abfallende Sorten billiger. — Preise per 100 kg Netto. Linsen, Bohnen, Lupinen, Kleesaaten ohne Geschäft. — Futterartikel gefragt. Futtermehl 13,00—15,00 ₰, Roggenkleie 10,50—11,00 ₰, Weizenschalen 9,50 bis 10,00 ₰, Weizengrieskleie 9,50—10 ₰, Malzkeime, helle 10,00—11,00 ₰, dunkle 9,00—9,50 ₰, Oelkuchen 11,50—12,00 ₰. — Malz 32,00—34,50 ₰. — Rüböl 61,00 ₰. — Petroleum 24,50 ₰. — Solaröl 0,825 30° sehr fest, 17,50—18,00 ₰. — Spiritus per 10 000 Literprocent ruhig. Kartoffel- mit 50 ₰ Verbrauchsabgabe 58,20 ₰, do. mit 70 ₰ Verbrauchsabgabe 38,40 ₰.

Berlin, 26. Juli. Wind: W. Thermometer: 15° R. Barometer: 28" 2"'. Witterung: Schön, veränderlich, Bewölkung. Der heutige Markt eröffnete in matter Tendenz, da die Witterung gegen die Vortage keine wesentliche Besserung zeigte. Im weiteren Verlauf trafen aber Meldungen aus Russland ein, dass man dort mit den Erdruschresultaten nicht zufrieden sei, und befestigte sich daraufhin die Stimmung. Zum Schluss griff jedoch wieder eine allgemeine Abschwächung Platz. Der Verkehr blieb nicht unbelebt, wie dies ja durch den mehrfachen Wechsel der Tendenz ja schon bedingt ist. — Weizen hielt sich unter mehrfachen Schwankungen auf gestrigem Preisniveau. — Roggen wurde ziemlich lebhaft umgesetzt, konnte sich aber unter wenigen Vornotirungen den bisherigen Stand eben nur behaupten. — Hafer zeigte im Verkehr eine feste Physiognomie. — Rüböl wurde bei ziemlich regem Geschäft etwas höher bewerthet. — Spiritus begegnete besserer Kauflust. — Mehl für 100 kg mit Sack. Juli-August 25,80 ₰, September-October 23,75—25,70 ₰. — Weizenmehl No. 00 27,70—28,50 ₰, desgl. No. 0 25,25—24,75 ₰. — Roggenmehl No. 0 und 1 23,75—23,00 ₰, desgl. feine Marke 24,25—23,75 ₰, No. 0 1,75 ₰ über Notiz bez. — Erbsen, Kochwaare 170—200 ₰, Futterwaare 154—163 ₰.

—r. **Oschatz**, 26. Juli. In der heutigen Sitzung des hiesigen Producten-Börsenvereins (Gasthaus zum Ross) wurden pro 50 kg folgende Preise festgesetzt: Weizen 10,10—10,20 ₰ (pro 85 kg 17,17 bis 17,34 ₰). — Roggen 9,30—9,40 ₰ (pro 80 kg 14,88—15,04 ₰). — Hafer 9,25 bis 9,60 ₰. — Heu 3,50—3,70 ₰. — Schüttstroh 2,25—3,00 ₰. — Bundstroh 1,70 ₰. — Amerikanischer und rumänischer Pferdezahnmais 6,00 ₰. — Raps 10,50—11,00 ₰. — Weizenkleie 4,50—4,80 ₰. — Roggenkleie 5,25 bis 5,50 ₰. — Gerstenschrot 5,90—6,20 ₰.

W. **Posen**, 25. Juli. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Witterung war im Verlauf dieser Woche wieder recht veränderlich und hatten wir fast täglich öfter schwere Regengüsse mit Gewitter. Die Roggenernte ist erst zur Hälfte geborgen, und was noch draussen auf dem Felde von Roggen oder Frühgetreide liegt, verdirbt durch den schweren Regen. Trockenes Wetter ist dringend nothwendig. Die Getreidezufuhren waren während der letzten 8 Tage geringfügig und kamen fast ausschliesslich aus der Provinz heran. Die Bestände von altem Getreide sind in der ganzen Provinz fast vollständig aufgezehrt. Von neuem Roggen kamen zwar in dieser Woche schon vermehrte Transporte, aber in mangelhafter Beschaffenheit heran. Entgegengesetzt der vorwöchigen flauen Tendenz bewahrte der diesswöchentliche Geschäftsverkehr in Folge der von auswärts höher lautenden Berichte und des regnerischen Wetters ein recht festes Gepräge; bei lebhafter Kauflust waren Preise für sämmtliche Cerealien in steigender Richtung. — Weizen bei geringfügigem Angebot gefragt und merklich höher. Hauptkäufer waren hiesige Müller, 196—200 ₰. — Roggen in alter Waare lebhaft verlangt und steigend im Preise, neue Waare fand nur in den besseren Qualitäten Beachtung, alter 172 bis 175 ₰, neuer 165—171 ₰. — Gerste blieb fast ohne Handel, da es an Offerten fehlte. Feinere Sorten sind gesucht, 145—170 ₰. — Hafer begegnete seitens des Consums einer lebhaften Kauflust, 168—175 ₰. — Erbsen erzielten bessere Preise, Futterwaare 162—165 ₰, Kochwaare 170—180 ₰. — Buchweizen wenig Angebot und höher gehalten, 138 bis 145 ₰. — Oelsaaten kommen nur wenig heran. Preise dafür sind fest, Winterrübsen und Winterraps 210—225 ₰.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 26. Juli.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	91,—	Actien der Lbh.-Zittl. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	100,—
do. à 1000 -	3	93,—	Actien à 25 Thlr.	4	103,50
do. à 500 -	3	92,—	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 und 100 Thlr.	3½	98,50
do. à 100 -	3	92,50	Landescultur-Rentensch.	4	102,50
von 1855 à 100 Thlr.	3	96,25	Landwirthsch. Pfand- u. Creditbriefe	3½	97,90
von 1847 à 100 Thlr.	4	100,—	Landwirthsch. Pfandbrief	4	102,—
von 1852—1868 à 500 Thlr.	4	100,50	do. Creditbrief	4	101,50
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	100,50	Erbl. Rittersch. Cred.-Ver. Pfandbriefe grosse	3½	96,60
von 1869 à 500 Thlr.	4	100,25	do. kleine	3½	—,—
von 1869 à 100 Thlr.	4	100,25	Erbl. Rittersch. Cred.-Ver. Pfandbriefe	4	—,—
von 1870 à 100 Thlr.	4	100,—			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	100,50			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	100,50			
Leipzig-Dresd. Pr. von 1866	4	101,—			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111,—			

Bank- u. Credit-Actien.		Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	300,—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	—,—	Chemnitzer Papierfabrik	120,—
Chemnitzer Bankverein	—,—	Dresdner Papierfabrik	190,—
Dresdner Credit-Anstalt	186,—	Hasseröder Masch.-Papierfab.	—,—
Dresdner Bank	155,50	Niederzwönitzer Holzstoff	71,50
Geraer Bank	—,—	Penziger Patent-Papierfabrik	111,25
do. Handels- u. Creditb.	—,—	Schaltzer Papierfabrik	111,—
Leipziger Bank	—,—	Thode'sche Papierfabrik	85,—
Oberlausitzer Bank	—,—	Ver. Bautzner Papierfabrik	122,—
Sächsische Bank	118,25	Weissenborner Papierfabrik	132,—
Sächsische Bankgesellschaft.	—,—		
Eisenbahn-Prioritäten		Chemnitz. Werkz.-Masch.-F. (Zimmermann)	118,75
Aussig-Teplitz 4½%	102,—	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	—,—
Böhmische Nordbahn 4% Gold	100,25	Dampf-u. Sp.-Masch.-F. (Wiede)	2,—
Buschtiehrader I.—III. Em.	93,—	D. Werkz.-M.-F. (Voraugest.)	—,—
do. 4½% Gold	—,—	Germania (vorm. Schwalbe)	136,—
Dux-Bodenbacher	91,50	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	—,—
do. do. 1871	91,50	Lauchhammer	124,50
do. do. 1874 Gold	—,—	do. convertirte	141,50
Galiz. Carl-Ludwigb. 4% %	87,00	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—,—
Kaschau-Oderberg	81,70	Maschinen-Bau-Anst. Golzern	205,—
Kronprinz-Rudolfsbahn	84,75	Meissen. Eiseng. u. Masch.-B.-A.	44,50
do. Salzkammerg. 4% Gold	—,—	Nähm.-Fab. Seidel & Naumann	188,—
Lemberger, steuerfrei	—,—	Sächs. Gussstahlfbr. z. Döhlen	196,—
do. steuerpfl.	—,—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	140,50
Mährische Grenzbahn	—,—	do. Stickmasch. (Kappel)	120,50
do. Schles. Centralbahn	67,70	do. Webst.-Fbr. (Schönherr)	281,—
Oesterr. Nordwestbahn	96,25	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	—,—
do. do. Lit. B	93,—	Zittauer Masch. (Kessler & Co.)	—,—
Pilsen-Priesen 4%	—,—	Zwick. M.-F. (Brod & Stiehler)	—,—
Prag-Dux 4% Gold	—,—	Sächs. Tüll- u. Gard. (Moritz)	66,—
do. 5% Gold	—,—	Chemnitzer Actienspinnerei	—,—
Industrie-Actien.		Chem. Act.-Fab. (Kornes)	—,—
Bautzener Brauerei Kulmbach	—,—	Deutsche Thonr. u. Cham.-Fab.	170,—
Bayerisches Brauhaus	—,—	Dresdner Lederfbr. Sterling	75,25
do. Stamm-Prior.	—,—	do. Malzfab. v. Paul König	118,75
Braunschweig. Act.-Brauerei	189,—	Dresdn. Naum. Zwirnfbr.	108,—
Brauerei Dr. Streitberg	—,—	do. Presst. Kornspr.-Fabr.	200,25
Brünner Brauerei	79,50	Hotel Bellevue	182,—
Erste Culmbacher Exportbr.	499,—	Hotel des Münchens Jahreszeit.	116,—
Feldschlößchen Brauerei	566,—	Leipz. Mil.-Effect.-F. (Thiele)	—,—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	—,—	Leisn. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—,—
do. do. B	—,—	Mech. Kratzenfabr. Mittweida	200,—
Gambrinus-Brauerei	—,—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	—,—
Geraer Bierbrauerei	—,—	Oberlaus. Jute-Spinnerei	—,—
Greizer Vereinsbrauerei	188,—	Pirnaer Malzfabrik	142,—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	130,—	Sächs. Holzindustrie Rabenau	—,—
do. do. II.	90,50	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	—,—
Leipziger Bayer. Bierbrauer.	140,—	do. Lederindustrie (Beck)	—,—
Meissner Felsenkellerbrauer.	156,—	do. do. (Heydenreich)	94,—
Mönchshof-Culmb. Exportbr.	140,—	do. Nähfad.-F. (Heydenreich)	65,—
Nürnberger Brauerei	—,—	do. Ofen-u.Ch.-F. (E. Teichert)	—,—
Plauen'scher Lagerkeller	132,50	Tepp.-u. Möbelst.-Fabr. (Hase)	66,—
Cossen. Feldschlösschen	—,—	Schles. Cement (Groschowitz)	—,—
Reissenbrauerei, Brauerei-Pr.	—,—	Tramway's Co. of Germany (Dresd. und Hann.) grosse	154,—
Kieler Brauerei	135,75	do. kleine	154,50
Löbauer Brauerei	150,—	Verein. Radeberg. Glashütten	44,25
Münzer Schloßkeller	147,—	do. Dresdner Strohstoff-F.	—,—
Reisewitzer Brauerei	264,—	Westfalen Actien-Spinnerei	—,—
Schloss-Chem. Act.-Lagerb.-Br.	475,—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	—,—
Societäts-Brauerei	290,—	**Bergbau-Actien.**	
Ver. Frankfurter Brauereien	161,—		
Continental-Pferdebahn	125,50		
„Kette“ Deut. Elbschifffahrt	80,—	Hänichen. Steinkohlenbau-V.	106,—

Frankfurt a. M., 26. Juli. Anfangs-Course. Creditactien 267⅝, Franzosen 209⅝, Lombarden 123⅝, Galizier 179⅝, Egypter 97,50, 4proc. ungar. Goldrente 89,90, Gotthardbahn 163,20, Disconto-Commandit 220,75, Laurahütte 141,33, Gelsenkirchen 167,70. Still.

Frankfurt a. M., 26. Juli. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,41	Oesterr. Staatsbahn	207⅞
Paris do.	80,80	Oesterr. Südbahn	123⅝
Wien do.	176,90	Graz-Köflacher	203
Ungar. 4% Goldrente	89,80	Prag-Duxer St. A.	110⅞
Böhmische Nordbahn	185⅞	Galizier	119,50
Buschtiehrad. Lit. B	404½	Oesterr. Credit	267⅞
Galizische Carl-Ludwig	179⅝	Berliner Disconto-Command.	220,50

Tendenz: Fest.

Wien, 26. Juli. (Schluss-Course.)

Goldrente	110,—	Elbethalbahn	209,75
Ungar. Goldrente	102,10	Böhm. Nordbahn	210,50
Credit-Actien	303,90	Buschtiehrader Lit. B	460,00
Lombarden	136,75	Wechsel auf London	116,10
Staatsbahn	235,75	Napoleonsd'or	9,21
Galizier	202,50	Deutsche Reichsbanknoten	56,85

Tendenz: Abgeschwächt.

Wien, 26. Juli, 12 Uhr 20 Min.

Ungar. Creditactien	350,50	Oesterr. Goldrente	—,—
Oesterr. Creditactien	303,90	Ungar. 5% Papierrente	100,85
Franzosen	236,10	Ungar. 4% Goldrente	102,15
Lombarden	136,75	Marknoten	56,85
Galizier	202,50	Napoleons	9,21½
Nordwestbahn	213,50	Bankverein	118,—
Elbethalbahn	209,75	Länderbank	—,—
Oesterr. Papierrente	89,40	Tabakactien	120,75

Tendenz: Ruhig.

London, 26. Juli, 11 Uhr 5 Min. 2¾% Consols 96 15/16, 4proc. cons. Russen II. 97⅝.

London, 26. Juli, Vorm. 11 Uhr 30 Min.

2¾% Consols	96 15/16	Oesterr. Goldrente	95
4proc. Russen, II. Emiss.	97⅝	Preuss. Consols	104
De Beers-Actien	—,—	4% unific. Egypter	96⅝
Italiener	93⅝	5% privil. Egypter	101⅝
Lombarden	11 13/16	3% garant. Egypter	100⅝
Convertirte Türken	18⅝	Ottomanbank	13⅝
4% fundirte Amerikaner	—,—	Suezactien	92
4% ungar. Goldrente	89	Spanier	73

6% cons. Mexic. 96⅛, Rio Tinto 23⅝. — Sehr ruhig. Wetter: Veränderlich.

Paris, 26. Juli, 1 Uhr. 3proc. Rente 92,80.

Petersburg, 26. Juli. Wechsel auf London 84,20, russ. II. Orientanleihe 100⅝, do. III. Orientanleihe 100⅝, do. Anleihe von 1884 —, do. Bank für auswärtigen Handel 257⅞, Petersburger Discontobank 617, Warschauer Discontobank —,—, Petersburger internation. Bank 498, Russ. 4½proc. Bodencreditpfandbriefe 134, Grosse Russ. Eisenbahn 235, Russ. Südwestbahn-Actien 110⅞.

Buenos-Ayres, 25. Juli. Gold 209.

Rio de Janeiro, 25. Juli. Wechsel auf London 22⅛.

SLUB
Wir führen Wissen.

Berlin, 26. Juli. Eröffnungs-Course. 12 Uhr 15 Min.

Oesterr. Credit-Actien	167,10	Rheinische Anleihe von 1889	97,—
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	104,—	4% russ. Anl. v. 1880 cons. I.	97,90
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	60,25	Russische Banknoten	236,75
Galiz. Carl-Ludw. Eisenb.-Act.	89,—	II. Orient-Anleihe	—,—
Disconto-Comm.-Anth.	220,50	Dortmunder Union St.-Prior.	—,—
Deutsche Bank	—,—	Königs- und Laurahütte	—,—
4% ungarische Goldrente	89,75	Italiener	—,—

Tendenz: Abwartend.

Berlin, 26. Juli, 12 Uhr 40 Min.

Oesterr. Credit-Actien	167,10	Berliner Handelsgesellschaft	164,50
Oesterr. Ungar. Staatsb.	103,90	Darmstädter Bank-Actien	158,75
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	60,10	Deutsche Bank	167,25
Buschtiehrader E.-A. Lit. B	165,50	Disconto-Commandit	220,60
Dortmund-Enschede	92,20	Dresdner Bank	155,10
Dux-Bodenb. E.-St.-A.	231,40	Mitteldeutsche Credit-Actien	—,—
Elbethalbahn	101,20	Russ. Bank f. ausw. H.	75,75
Gotthardbahn	169,20	Nordd. Lloyd	152,40
Lübeck-Büchen	169,10	Bochumer Gussst.	163,50
Mainz-Ludwigsh. E.-A.	119,10	Dortmunder Union	91,90
Marienburg-Mlawka	64,20	Gelsenkirchen	167,25
Warschau-Wien	209,—	Hibernia	208,75
Mittelmeer	114,10	Königs- u. Laurah.	148,75
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	101,75	4% Ital. Rente	94,75

Tendenz: Abwartend.

Berlin, 26. Juli, 1 Uhr 55 Min.

Oesterr. Credit-Actien	167,25	Berliner Disconto-Ges.	220,50
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	104,10	Berliner Handelsgesellsch.	164,50
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	61,25	Darmstädter Bank	158,60
Buschtiehrader B.	165,—	Deutsche Bank	167,10
Galiz. Carl-Ludwig E.-A.	89,—	Dortmunder Union St.-Pr.	91,75
Marienburg-Mlawka E.-A.	64,25	Russen von 1880 cons. I.	97,90
Mainz-Ludwigshafen	119,20	Russische Noten	236,50
Warschau-Wien	209,75	II. Orient	75,—

Tendenz: Ruhig, aber fest.

Berlin, 26. Juli. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		Gerner Bank	87,40
Deutsche Reichsanleihe	107,20	Gothaer Privatbank	116,90
3½% preuss. Reichsanleihe	100,20	Leipziger Bank	192,—
Preuss. 4proc. Consols	106,60	Leipziger Credit	207,60
3½% Consols	101,—	Mitteldeutscher Credit	116,50
Sächs. 3proc. Rente	91,50	Oesterr. Creditanstalt	167,40
Ausländische Fonds.		Russ. Bank f. ausw. Handel	75,75
Egypter	97,50	Warschauer Bank	116,75
Italienische 5proc. Rente	—,—	Weimarische Bank	124,—
Oesterr. 1860er Loose	120,75	**Industrie-Actien.**	
Oesterr. Goldrente	89,70	Bismarckhütte	190,—
Rumänische 5proc. Rente	101,50	Bochumer Gussstahl	164,75
Russen von 1880	97,—	Chemn. Werkz. (Zimmermann)	178,50
6% russ. Gold-Anl. von 1883	—,—	Donnersmarckhütte	85,50
4% russ. cons. Anl. v. 1880. I.	97,90	Dortmunder Union St.-Pr.	92,40
do. do. II.	97,90	Edison	216,75
Russische 6% Goldrente	—,—	Eschweiler	195,50
Russ. II. Orient-Anleihe	75,20	Gelsenkirchen	166,—
Russ. III. Orient-Anl.	75,10	Danziger Zuckerfabrik	113,60
Serbische Staatsrente	86,20	Grusonwerke	241,—
Türken-Loose	80,35	Harpener	207,50
Ungarische Goldrente	89,60	Hibernia	209,—
Eisenb.-Stamm-Actien.		Hörder conv.	54,25
Altenburg-Zeitz	181,—	Kattowitz	94,—
Dortmund-Gronau-Enschede	92,60	Königs- u. Laurahütte	148,10
Mainz-Ludwigshafen	119,75	Körbisdorf Zucker	99,—
Marienburg-Mlawka	64,25	Lauchhammer, conv.	142,—
Ostpreussische Südbahn	100,75	Leopoldshall Stamm-Actien	90,—
Warschau-Wien	209,60	Marienhütte	81,—
Werrabahn	82,25	Norddeutscher Lloyd	152,50
Weimar-Gera	24,25	Pong'sche Spinnerei	204,50
Aussig-Teplitzer	426,—	Riebeck	200,50
Böhmische Nordbahn alt.	179,20	Riebeck Montanwerke	175,—
Böhmische Westbahn	149,90	Rositzer Zuckerfabrik	99,75
Buschtiehrader Lit. B	202,75	Schwartzkopf	241,75
Dux-Bodenbacher	232,25	Solbrig	73,—
Galizische (Carl-Ludwig)	89,—	Sächs. Maschinenf. Hartmann	181,75
Gotthardbahn	169,10	Sächs. Webstuhlf. Schönherr	240,—
Graz-Köflach	111,75	Mexicaner	97,25
Lübeck-Büchener	169,10	Westeregeln, cons.	152,10
Lüttich-Limburger	20,50	**Wechsel.**	
Oester. Nordw.-E. alt.	94,—	Amsterdam kurz	168,60
do. do. B (Elbeth.)	102,—	do. lang	168,00
Oesterr. Südb. (Lomb.)	60,25	Brüssel kurz	80,75
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	104,10	do. lang	80,25
Oesterr. Localbahn	83,90	London kurz	20,42
Saalbahn	—,—	do. lang	20,24½
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.		Paris kurz	80,90
4% Lombarden-Prioritäten	89,82	do. lang	80,20
Saalbahn	113,25	Wien kurz	175,90
Weimar-Gera	100,20	do. lang	175,30
Bank-Actien.		Petersburg kurz	235,90
Reichsbank	142,90	do. lang	237,60
Berliner Handelsgesellschaft	164,50	Warschau kurz	235,70
Darmstädter Bank	152,25	**Sorten.**	
Deutsche Bank	167,40	Napoleonsd'or	16,24
Disconto-Command.-Anth.	220,50	Oesterr. Banknoten	176,10
Dresdner Bank	154,60	Russische Banknoten	237,20

Tendenz: Die Aussicht auf Verwirklichung der Concentrirung der rheinländischen Kohlenzechen befestigte. — Privat-Discont 3 Procent.

Nachbörse:

Oesterr. Credit	167,40	Ostpreussen	101,—
Oesterr. Staatsbahn	104,—	Galizier	89,—
Lombarden	60,25	Buschtiehrader B	202,25
Berliner Handelsgesellschaft	164,—	4% Russen, cons. 1880, I.	97,90
Deutsche Bank	167,10	Ungar. Goldrente	89,75
Mainzer	119,25	Dresdner Bank	155,25
Disconto-Comm.	220,60	Lübeck-Büchener	169,25
Bochumer Gussstahl	164,00	Egypter	97,40
Laurahütte	148,50	Gotthard	169,00
Dortmunder Union St.-Pr.	92,10	Dux-Bodenbacher	232,75
Russische Noten	240,25	Mittelmeerbahn	114,60
Darmstädter Bank	158,60		

Berliner Productenbörse, 26. Juli. **Weizen** loco 200–226 ℳ, per Juli 227,50 ℳ, per Juli-August 196,75 ℳ, per September-October 186,50 ℳ. — **Roggen** loco 171,00 ℳ, per Juli 170,50 ℳ, per Juli-August 162,75 ℳ, per September-October 156,50 ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Befestigt. — **Spiritus.** 70er loco 38,20 ℳ, per Juli-August 36,70 ℳ, August-September 36,20 ℳ, per September-October 36,20 ℳ. Kündigung: 1. 50er loco —. Kündigung: —. Tendenz: Ruhig. — **Rüböl** loco 61,00 ℳ, per Juli 60,00 ℳ, per September-October 60,00 ℳ. Kündigung. —. Tendenz: Fest. — **Hafer** per Juli 171,50 ℳ, per September-October 146,00 ℳ.

WTB. **Liverpool,** 25. Juli. **Baumwollen-Wochenbericht.** Wochenumsatz 54000 Ballen, desgl. von amerikanischen 50000 Ballen, desgl. für Speculation 2000 Ballen, desgl. für Export 3000 Ballen, desgl. für wirklichen Consum 44000 Ballen, desgl. unmittelbar ex Schiff und Lagerhäuser 3000 Ballen, wirklicher Export 3000 Ballen, Import der Woche 24000 Ball., davon amerikanische 7000 Ballen, Vorrath 782000 Ballen, davon amerikanische 430000 Ballen, schwimmend nach Grossbritannien 60000 Ballen, davon amerikanische 15000 Ballen.

WTB. **Liverpool,** 25. Juli, Nachmittags 4 Uhr 10 Min. **Baumwolle.** Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Ruhig. M. G. Broach fine 5⅝. Middl. amerik. Lieferung: Juli-August 6⅛ Käuferpreis, August-September 6⅛ Verkäuferpreis, September-October 5⅞ do., October-November 5⅞ do., November-December 5⅝ do., December-Januar 5⅝ Käuferpreis, Januar-Februar 5⅝ d. do.

WTB. **Liverpool,** 26. Juli. **Baumwolle.** (Erstes Telegramm.) Ruhig. Umsatz 5000 B. Tendenz: Ruhig. Import 24000 B.

WTB. **Liverpool,** 26. Juli. (Zweites Telegramm.) **Baumwolle.** Umsatz 5000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner fest, Surats stetig. Lieferungen stetig.

Coursbericht der „Credit- und Spar-Bank".

Leipzig, 26. Juli.

Verkehr in Werthpapieren, welche an der hiesigen Börse nicht notirt werden.

		Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuss	Coursnotiz
Actien	Leipziger Dünger-Export-Ges.	5½%	1.1.	4	109 bz
	Ehrlich'schen Musikwerke	10%	1.1.	4	200 B.
	Leichsenring'schen Musikwerke	15%	1.1.	4	190 B.
	Gesellschaft für Fuhrwesen	—	1.1.	4	100 G.
	Leipziger Vereinsb. (100 ℳ Einz.)	7½%	1.1.	fco.	250 pr. St. m. G.
	Leipziger Gasanst. (150 ℳ Einz.)	9½%	1.1.	—	290 „ „ G.
5% Hypoth. Anleihe d. Leipziger Mühlen-Actiengesellschaft		—	1.1.1.7.	5	104 G.
4% Kaufm. Vereinshaus-Obligat.		—	1.11.	4	100 B.
4½% Partial-Obl. Uhlendorfer W.		—	1.1.1.7.	4½	101,25 G.
4% Leipziger Harmoniehaus-Antheilsscheine		—	1/10.	4%	200 B

Schifffahrt.

Wasserstände am 26. Juli.

Dresden — 0,53. **Magdeburg** + 1,51. **Roßlau** + 1,41. **Calbe** (Unterpegel) + 0,36. **Trotha** + 1,68.

Eingetroffen: in Antwerpen (24/7) „Bayern", in New-York (24/7) „Fulda" von Bremen, beide nordd. Lloyd-Postdampfer; in Havre (25/7) „Saxonia", in Colon (24/7) „Flandria", in New-York (25/7) „Normannia" von Hamburg, alle drei Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer; in Quebec (24/7) der Allan-Dampfer „Caspian" von Liverpool; in Queenstown (24/7) der Guion-Dampfer „Wisconsin", der White-Star-Dampfer „Germanic", der Cunard-Dampfer „Wisconsin" von New-York; in St. Thomas (25/7) „Croatia", in New-York (25/7) „Rugia", beide Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer; in New-York (25/7) der White-Star-Dampfer „Britannic", der Inman-Dampfer „City of Berlin" von Liverpool".

Abgegangen: von Southampton (24/7) der **nordd. Lloyd**-Schnelldampfer „Saale" nach Bremen; von Southampton (25/7) der Union-Dampfer „Mexican" auf der Ausreise.

Passirt: Lizard (25/7) „Aller" nach New-York, **Dover** (25/7) „Leipzig" von Brasilien, beide nordd. Lloyd-Postdampfer; Malinhead (25/7) der Beaver-Dampfer „Lake Ontario"; St. Lawrence (25/7) der Allan-Dampfer „Grecian".

* **Hamburg,** 25. Juli. Eilverkehr Hamburg-Wallwitzhafen und vice versa. (Mitgetheilt von Bleibner & Grafe, Hamburg.) Eilkähne Nr. 930 und Nr. 1004, abgegangen von Hamburg am 19. Juli, angekommen in Wallwitzhafen am 24. Juli. Heute expedirt in Wallwitzhafen: Eilkähne Nr. 27 und Nr. 28.

* **Hamburg,** 26. Juli. Eilverkehr Hamburg-Klein-Wittenberg. Eilkahn „Aller" von Eger & Ulmann, am 22. d. in Hamburg abgegangen, traf heute in Klein-Wittenberg ein.

Leipziger Börsen-Course am 26. Juli 1890.

Deutsche Fonds.

Staats-Anleihen.

Stücke	Z.-T.	Zf.			
M. à 5. 1000	1.1. 7	4	Deutsche Reichs-Anleihe	106,80 P.	
M. à u. 1000	1/4. 10	3½	do. do.	100,20 P.	
M. à u. 200	1/1. 7	3½	do. do.	100,20 P.	
M. à u. 200	1/4. 10	3½	do. do.	100,20 P.	
M. à u. 1000	do.	4	do. do.	107,20 G.	
M. à u. 200	do.	4	do. do.	107,20 G.	
T. 1000; à 4. 2. 1; 100; 50; 25	1/1. 7	3½	K. Pr. Staats-Schuldsch.	99,90 G.	
M. 5. 2. 1000 à 500	1/4. 10	4	do. consol. Staats-Anl.	106,05 G.	
M. 5. 2. 1000; à 1	1/1. 7	4	do. do. do.	106,50 G.	
à 5. 200; 150	1/4. 10	4	do. do. do.	106,50 G.	kl.106,60P.
M. à u. 5000	1/1. 7	3	K. S. Renten-Anl.	92 G.	
M. à u. 5000	1/4. 10	3	do.	92 G.	
M. 3000	1/1. 7	3	do. do.	92 G.	
M. 3000	1/4. 10	3	do. do.	92 G.	
M. 500	1/1. 7	3	do. do.	92,60 P.	
M. 500	1/4. 10	3	do. do.	92,60 P.	
M. 200	do.	3	do. do.	95 G. 1.	
T. 100	do.	3	do. St.-Anl. v. 1855	92,75 G.	
T. 500	do.	4	do. do. v. 1847	100 G.	
T. 500	1/1. 7	3½	do. do. v. 1852–68	100,50 G.	4½ *100,50 G.
T. 500	do.	3½	do. do. v. 1867	100,50 G.	4½ *100,50 G.
T. 500	do.	3½	do. do. v. 1868	100,25 G.	
T. 100	do.	3½	do. do. v. 1852–68	100,50 G.	4½ *100,50 G.
T. 500	do.	3½	do. do. v. 1867	100,50 G.	4½ *100,50 G.
T. 100	do.	3½	do. do. v. 1869	101,50 P.	
T. 100	do.	4	do. do. v. 1870*	100 G.	
T. 50	do.	4	do. do. v. 1870*	100 G.	
T. 100	do.	3½	do. do. Fr. Löb.-Zittau L. A	99,60 G.	
T. 25	do.	4	do. do. fr. do. La. B	103,75 G.	
T. 100	do.	4	do. do. fr. Sächs.-Schl. E.-A	110,50 G.	
T. 1000 u. 500	1/4. 10	3½	do. Landrentenbriefe	99,25 G.	
T. 100; 50; 25; 10	do.	3½	do. do.	99,25 G.	
M. 5000; 1. 500	1/1. 7	3½	do. L.-C.-Rentensch.	98,70 P.	
T. 500	do.	4	do. do. S. I	102,50 G.	f.
T. 100 (200)	do.	4	do. do. S. II	102,50 G.	f.
M. 20. 2. 1000; 5 à 4	div.	4	K. Bayerische Staats-Anl.	106,20 G.	
M. à 2. 1000; 500	1/2. 8	3½	Bremer St.-Anl. 1888	—	
M. 5. 2. 1000; 500	1/5. 11	3	Hamb. Staats-Anl. v. 1886	89,60 G.	
M. à 1000; 500	1/3. 9	3½	do. do. - Rente	99,50 G.	

* gek. per 1/1 91

Deutsche Präm.-Anl. und Loose.

T. 100	1/3. 9	4	Grh. Bad. Prämien-Anl.	—	
T. 100	1/6	4	K. Bayerische do.	144,35 P.	
T. 20	—	—	Braunschw. 20-Thlr.-L. p. St. M	104 G.	
T. 100	1/4. 10	3½	Köln-Mind. E.-G. Pr.-Anl.	—	
T. 100	1/1. 7	3½	Gotha D.-Gr.-Cr.-B. Pr. Pf. S. I	—	abg.—
T. 100	do.	3½	do. do. do. S. II	—	abg.—
T. 40	—	—	Kurh. 40-Thlr.-L. p. St. M.	—	
fl. 7 = T. 4	—	—	Meininger 7-fl.-L. pr. St. M.	—	
T. 100	1/3	4	do. Hyp.-Bk. Pr.-Pf.	—	
T. 40	1/3	3	Oldenb. 40-Thlr.-L. ½ M.%	—	

Stadt-Anleihen.

M. à u. 100	1/4. 10	4	Apolda von 1881	101,75 P.	
M. 5. 1000; à 200	1/2. 8	3½	Cassel von 1879 conv.	—	
M. 3. u. 200	1/1. 7	4	Chemnitz von 1874	102 G.	3½% f.
M. à 2. 1000; 100	1/4. 10	4	do. von 1879	102 G.	f. 6000102 P.
T. à u. 100	1/4. 10	4	Dresden von 1867	100 G.	
T. à u. 100	1/1. 7	4	do. von 1871	102,25 G.	
M. 2. 1000; 500	1/4. 10	4	do. von 1875	102,25 G.	f.
M. à 2. 1000	1/1. 7	3½	Gera von 1887	98,25 G.	
M. à u. 200	do.	3½	do. von 1887	98,25 G.	
M. 1000; à 200	1/4. 10	3½	Halle a. S. von 1886	98,50 P.	
T. 100 u. 50	1/1. 7	3½	Leipzig v. 1866 Thaler-Anl.	99,25 G.	
M. à u. 1000	do.	3½	do. von 1867	100 P.	
M. à u. 100	do.	3½	do. von 1867	100 P.	
M. à u. 1000	do.	4	do. von 1884	103,70	bz.6000103,50P.
M. à u. 100	do.	4	do. von 1884	103,70	bz.
M. à u. 1000	do.	3½	do. von 1878	101,85 G.	
M. à u. 100	do.	3½	do. von 1878	101,85 G.	
M. 1000; à 200	1/4. 10	3½	Leisnig von 1888	99,25 G.	
M. 10, 10.5. 1½. 100	1/1. 7	3½	Plauen i. V. von 1889	98,50 P.	

Pfandbriefe.

M. à 1000. 500	1/1. 7	3½	Allg. Deutsche Cred.-Anst.	98,50 bz	
M. 1000 u. 500	do.	4	do. do.	102,50 G.	
T. 500	1/1. 7	3½	Erbl. Rittersch. Cred.-Ver.	98,25 G.	
T. 100 u. 25	do.	3½	do. do.	98,25 G.	
M. à 1½. 1000	do.	3½	do. do.	98,75 P.	
M. à 5. 100; 75	do.	3½	do. do.	98,75 P.	
T. 500	do.	4	do. do.	100,75 G. f.	
T. 100 u. 25	do.	4	do. do.	100,75 G. f.	
T. 500	do.	4	do. do.	101,75 G.	V.S.100,75 G. f.
T. 100 u. 25	do.	4	do. do.	102 G.	
M. 2000	do.	4	do. do.	101,75 G.	
M. 1000	do.	4	do. do.	101,75 G.	
M. 500	do.	4	do. do.	102 G.	
M. 200	do.	4	do. do.	102 G.	
M. 5. 1½. 1000; à 200	1/1. 7	3½	Goth. Dtsch. Gr.-Cred.-Bk. S. III, IIIa, à à 110% rückz.	98,50 P.	abg.—
T. 1000; à 2. 100	do.	3½	Goth. S. IV (à 110%) rückz.	97,60 G.	abg.—
M. 5. 1000; à 500	do.	3½	Goth. S. V (à 100%) rückz.	93,75 G.	abg.—
M. 2. 1½. 1000	div.	4	Ldw. Cr.-Ver. i. Kgr. Sachs. Pfandbriefe Verlosb.	—	
M. 2. 1000; à 100	do.	3½	do. Creditbriefe do.	97,60 P.	
M. 2. 1½. 1000; à 2. 100; 75	do.	4	do. Pfandbriefe do.	97,60 P.	
	do.	4	do. Creditbriefe do.	101,20 G.	
M. 3. 1000; 500	do.	3½	Lausitz (Ldst.) Bk. z. Bautz.	101,20 G.	
T. à. 100; 50	1/4. 10	4	Leipz. Hyp.-Bk.-Sch.	101,50 G.	
T. à. 100; 50	do.	3½	do. do.	102,25 G.	
M. 2. 1000; à 3. 100; 50	1/1. 7	4	Mein. D. Hyp.-Bk.-Pfb. verl.	101,50 G.	
M. à. 5. à. 1000; à 2. à 100	div.	4	Pr. Bod.-Cr.-Act.-Bk. Hyp.	101 G.	XII. S. f.
M. 5. 3. 1000; 5. 5. 100	1/1. 7; 1/4. 10	3½	Pr. Central-Bod.-Cr.-A.-G. unkdb. à 100% rückz.	96,50 G.	
M. 5. 5. 1000; 5. 5. 100	1/1. 7	4	do. do. à 100% rückz.	101,25 G.	
M. 2. 1000; 5. 2. 100	div.	4	do. Hp.-A.-B. S. 4 à 100% rz.	97 G.	
M. 2. 1000; 5. 2. 200	div.	4	do. do. S. div. à 110% rz.	101,70 G.	
T. 1000; à 2. 100; 50	1/1. 7	4½	do. do. S. I à 110% rückz.	110,50 G.	
M. 2. 1000; à 5. 200	do.	4	do. do. S. VI à 110% rz.	111,60 G.	
M. 2. 1000; à 5. 2. 100	1/1. 7	4	Südd. Bod.-Cr.-Bk. München	101,25 G.	

Diverse Obligationen.

M. à u. 1000	1/1. 7	3½	Hzg. Altenb. Landesb.-Obl.	100 G.	
M. à 2. 100	do.	4	do. do. do.	100,50 P.	
M. 10 u. 500	1/4. 10	3½	do. do. do. S. IV	100 G.	
M. à 2000; 500	1/4. 10	3½	Dresd. Bank. Hyp. Obl. gar.	97,50 G.	
M. 5. 1000; 500	1/1. 7	3½	Communalb. f. Sachs. A. S.	98,50 P.	
M. à 1000; 500	do.	4	do. do.	—	
M. 1000	1/1. 7	3½	Leipz. Hadlsk. Anl. z. Borsb.	99 P.	
M. 1000	do.	4	do. do.	101,25 G.	
T. 200	do.	4	Mgf. Sch.-Sch. v. 1869 (cv.)	101,60 G.	
M. à 1000; 500	1/1. 7	4	do. do. v. 1875 (cv.)	101,60 G.	
M. 2000 u. 500	1/4. 10	4	do. do. v. 1882	102,25 G. f.	
M. à 1000; 500	1/1. 7	4½	do. do. v. 1879	104,50 G.	f.
M. 8. u. 1000	1/5. 11	3½	Grh. Weim. L.-Kr.-Sch.-Sch.	102 P.	
M. à 2. 200	1/11	3½	do. do. do.	102 P.	500 f.

Sorten.

		Mark
Kaiserl. Oesterr. Ducaten	per Stck.	—
Zerschnittene Ducaten	per 500 Gramm brutto	—
20 Francs-Stücke	per Stck.	16,25 P.
do.	per 500 Gramm	—
Oesterr.-Ungar. 8-Gold-Gulden-Stücke	per Stck.	—
K. Russische wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	per Stck.	—
Gold	per 500 Gramm fein	—
Silber	per 500 Gramm fein	—
Oesterreichische Silbergulden	per 100 fl. Oe. W.	—
do. Silbercoupons v. Staatsanl.	100 fl. Oe. W.	—
do. do. v. anderen Anl. etc.	100 fl. Oe. W.	—
Oesterreich. Bank- und Staatsnoten	100 fl. Oe. W.	176,50 G.
Russische Banknoten	per 100 Ro.	240 G. f.

Bank-Discont.

Reichsbank	4	%
do. Lombard	5	„
Amsterdam	2½	„
Brüssel	3	„
Italienische Plätze	6	„
Schweizer Plätze	4	„
London	4	„
Madrid	4	„
Paris	3	„
Petersburg	5½	„
Wien	4	„

Umrechnungs-Sätze.

1 Thaler = M. 3.—
1 Mark Banko = M. 1,50
7 Gulden südd. W. = M. 12.—
1 Gulden österr. W. = M. 2.—
100 Gulden holländ. W. = M. 170.—
100 Kronen schwed. W. = M. 112,50
1 Dollar = M. 4,25
100 Rubel = M. 320.—
100 Francs = M. 80.—
100 Lire = M. 80.—
100 Pesetas = M. 80.—
1 Pfund Sterling = M. 20.—

Bank-Actien.

T. 100	1/1	4	10	12	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	207,50 G.	
T. 200	1/1	4	12	14	Berl. Disc.-G.-Anth.	221 P.	
M. 1000 u. 500	1/1	4	12	12	do. Handels-Anth.	164 ra u. G.	
T. 100	1/1	4	6½	6½	Chemn. Bankverein	105,90 P.	
T. 100	1/1	4	6	5	Cob.-Goth. Cred.-Ges.	—	
M. 1000	1/1	4	8	8	Cred.- u. Spar-B. z. Lpz.	131,50 G.	(ungel. 127,50)
M. 1000	1/1	4	8	10½	Darmst. B. f. H. u. Ind.	158,90 G.	
T. 100 u. 200	1/1	4	10	10	Deutsche Bank	167 G.	
do. do.	1/1	4	9	11	Dresdner Bank	154,50 bz u. G.	
T. 200	1/1	4	5	5	Geraer Bank	87 P.	
200 M. 1000	1/1	4	6	6	do. Hdls.-Cr.-Bk.	108,25 G.	
T. 200	1/1	4	6½	7½	Gothaer Privatbank	117 G.	
T. 200	1/1	4	6½	4½	Leipziger Bank	193,50 G.	10000 193,50 (G)
T. 500	1/1	4	5	7	do. Cassen-Ver. i. L.	101 G.	
T. 200	1/1	4	6	7	Mitteld. Credit. Mein.	116,75 P.	
T. 200	1/1	4	5½	5	Oberlausitzer Bank	—	
fl. 100 P.	1/1	4	9½	10½	Oest. Cred.-Anstalt	167 G.	
M. 3000	1/1. 7	4½	5,6	7	Reichsbankantheile	142,25 G.	
T. 100	1/1	4	4½	5	Sächsische Bank	115,90 P.	
M. 300	1/1	4	5½	6½	Weim. Bank (abgest.)	—	
T. 100	1/1	4	6	6	Zwickauer Bank	110 G.	

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Gl. h.	f. S.	8 T.	168,75 G.
	l. S.	2 M.	168,15 G.
Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs	k. S.	8 T.	80,90 G.
	l. S.	2 M.	80,25 G.
* Ital. Plätze pr. 100 Lire	k. S.	10 T.	79,20 G.
	l. S.	2 M.	
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs	k. S.	10 T.	80,70 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S.	8 T.	20,43 G.
	l. S.	3 M.	20,23 G.
Madrid u. Barcelona pr. 100 Pesetas	k. S.	14 T.	77,10 G.
	l. S.	2 M.	
Paris pr. 100 Francs	k. S.	8 T.	80,90 G.
	l. S.	2 M.	80,30 G.
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel	k. S.	21 T.	—
	l. S.	3 M.	—
Warschau pr. 100 Silber-Rubel	k. S.	8 T.	—
Wien pr. 100 fl. Oe. W.	k. S.	8 T.	175,80 G.
	l. S.	2 M.	175 G.

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich.

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Divid. pro 1888	1889			
T. 100	1/1	4	9½	8⅓	Altenburg-Zeitz	181,50 P.	
T. 100	do.	5	5	5	do. St.-Prior.-Act.	130 P.	
fl. 500	1/1	4	21½	22⅛	Aussig-Teplitz	426 G.	
—	—	fco.	16%	44¾	do. Gen.-Sch. p. St. M	1550 G.	
fl. 150 P.	1/1	4	7	7	Böhm. Nordbahn	180 P.	a. D.
fl. 200 P.	1/1. 7	5	7½	7½	Böhm. Westb. 5½ g.	150 P.	do.
fl. 500 P.	1/1	4	9	10	Buschtiehrad. La. A	168,75 P.	
fl. 200 P.	do.	4	7½	9½	do. La. B	202 G.	
M. 600	1/1	4	5	9½	Dortm.-Enschede	92,50 G.	
fl. 200 S.	1/1	4	7½	7½	Dux-Bodenbach	230,50 bz	
fl. 100 S.	do.	4	7½	7½	do. St.-Pr.-A. La. A	224,25 G.	
fl. 100 S.	do.	4	7½	7½	do. do. La. B	224,25 G.	
fl. 200 C. M.	1/1. 7	4	4	4	Galiz. Carl-Ludw.-B.	88,75 G.	a. D.
Frcs. 500	1/1	4	5	7⅛	Gotthardbahn	168,50 G.	do.
fl. 200 P.	1/1	4	7	7	Graz-Köflach	112,25 P.	
Lire 500	1/7	4	*5⅓	*⅛	It. Mittelm.-Eisenb.	114 G.	
fl. 200 S.	1/5. 11	4	5½	5½	Lemb.-Czern.-Jassy	101,25 G.	
T. 200	1/1	4	7½	7½	Lübeck-Büchen	169 P.	
T. 200	1/1	4	4½	4½	Mainz-Ludwigshaf.	119,50 P.	
M. 600	1/1	4	3	3	Marienburg-Mlawka	64 G.	
M. 600	do.	5	5	5	do. St.-Prior.-Act.	—	
M. 1500, 300	1/1	4	5½	—	Meckl. Friedr.-Frzb.	—	
fl. 200 P.	1/1	4	4	4	Oest. Localbahnen	83 P.	a. D.
fl. 200 S.	1/1. 7	5	4½	4½	do. Nordwb. La. A g.	94 G.	do.
fl. 200 S.	1/1	4	5	5½	do. do. La. B (Elbeth.)	102 P.	do.
Frcs. 500	1/1	4	5,7	5,7	Oest.-Ung. Stb. (Frz.)	102,25 G.	do.
Frcs. 500	1/1	4	1	1⅓	Oest. Südb. (Lomb.)	60,10 G.	
T. 200	1/1	4	5	5	Ostpreuss. Südbahn	101 G.	
T. 200	do.	5	5	5	do. St.-Prior.-Act.	116,10 G.	
fl. 150 S.	—	fco.	3½	4	Prag-Dux, Pr.-Act.	77,75 P.	
T. 100	1/1	4	0	⅔	Saalbahn	46,50 P.	
T. 100	do.	5	5	5	do. St.-Prior.-Act.	112,50 G.	
T. 100	1/1	4	0	0	Weimar-Gera	24,25 P.	
T. 100	do.	5	2½	4	do. St.-Prior.-Act.	100 G.	
T. 100	1/1	4	3	3	Werrabahn	82,75 G.	a. D.

*) pro 87/88 u. 88/89.

Industrie-Actien und Prior.-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.	88 resp. 88/89	89 resp. 89/90			
					Hüttenwerke u. Maschinenb.-Ge.		
T. 100 u. M. (3000)	1/7	4	12½	—	Bochum. Gussstahl	166 G.	i. D.
M. 300	1/7	4	2	—	Dortm. Union, Pr.-Act. La. A	92 P.	do.
T. 200	1/7	4	6¾	—	Kön.- u. Laurahütte	148,50 G.	do.
T. 100	1/1	4	20	20	Germania (Schwalbe & Sohn) Chemnitz	185,75 G.	
T. 100	1/7	4	14	—	Gotters. Mach.-B.-A.	206 P.	
T. 200 (1200)	1/1	4	16	20	Hallesche Masch.-Fabr. u. Eiseng.	—	
T. 200 u. M.	1/7	4	10	—	Hartmann, Sächs. Mach.-F. Chemnitz	147 G.	
T. 100	1/7	4	18	—	Schönherr, S. Webstuhlf. Chemnitz	238 G.	
T. 100	1/7	4	0	—	Sond. & St. D. W. M. F. Vorzugs-Act.	66 G.	
T. 100	1/7	4	8	—	Wiede, Dpf.-u. Spinn.-M.-F. Chemnitz	75 bz u. P.	
T. 200	1/7	4	6	—	Zimmermann Chemnitzer Werkz.-M.-F.	119 P.	
					Spinn. und Web.		
M. 1000	1/10	4	11	—	Hw. Wünsche (Ebersb.)	180 P.	
M. 1000	1/7	4	10	—	Chem. Jutesp. u. Web.	137 G	
M. 1000	1/1	4	14	13	Chemnitzer Act.-Sp.	—	
M. 600	1/1	4	10	10	Gerser Jutesp. u. Wb.	—	
M. 1500, 300	do.	4	10	10	a. Trieb. F.-St.-A. L. A	210 P.	
M. 3000	1/1	4	10	10	do. La. B	136 P.	
T. 100	1/1	4	12	15	Leipz. Baumwollsp. Lindenau	184 G.	
M. 1000	1/1	4	25	18	do. Kammg.-Sp.	194 bz	
M. 1000	1/1	4	9	9	do. Wollkämm.	225 P.	
					Meeraner Kammg.-Sp. vorlgez. a. 10		
M. 3000	1/7	4	10	—	Mittweid. Baumwsp.	180 P.	
T. 100	1/5	4	0	—	Solbrig, S. Kammg.-Spinn. z. Harthau	136 G.	
M. 5 u. 1000	1/1	4	12	20	Stöhr & Co. Kammg.-Sp. Kl.-Zschoch.	74 G.	
M. 1000	1/1	4	11	9	Tittel & Krüger, S. Wollg.-F. Plagw.	180,50 G.	
M. 1000, 500	1/1	4	5	7	Wernsh. Kammg.-Sp.	123 G.	
M. 1000	1/6	4	12	12	Zittauer Mech. Web.	103 bz u. P.	
					Bierbrauer. etc.	141 P.	
M. 300	1/10	4	17	17	Altenburg. Brauerei		
M. 600	1/10	4	12½	11	Braunschw. Nation. St. Jürgens.	253 P.	
T. 100	1/10	4	10	7	Gera A.-Bierbr. Tinz	181 G.	
T. 100	1/10	4	6	6	Gohliser Bierbr. St.-Act. (abgest.)	123 P.	
M. 1200	1/10	4	5	5	do. do. Prior.-Act.	—	
M. 1000	1/10	4	10	11	Leipz. Bbr. Riebeck & Co., Reudn.	100,50 G.	
T. 100	1/10	4	21	21	do. Vereinsbrauerei	185,25 G.	
T. 100	1/9	4	8	8	do. Naumb. Schkeuz.	350 G.	
M. 600	1/10	4	6	7½	Lübecker Bierbr.	—	
T. 300	1/10	4	2½	2	Nürnb. Bierbr. Henni.	150 G.	
M. 1000	1/10	4	8	7	Würzener Stadtbr.	62 G.	
					Mühlen.	123 P.	
T. 100	1/1	4	4	4	Leisn. Mühl.-A.-Ges.		
M. 1000	1/9	4	6	—	Wurzener Dampfm. (Schönert)	66,50 P.	
M. 1000	1/8	4	8	8	do. Kunstm. Krietzsch	100 P.	
M. 1000	do.	4	4	4	do. St.-Pr.-Act.	56 G.	
					Zuckerfabriken.	76,50 bz u. G.	
T. 200	1/8	4	7½	—	Glauzig. Zuckerfabr.	114,75 P.	
M. 1000, 500	1/10	4	12	12	Hallesche Zucker.	150,10 bz u. G.	
T. 500	1/4	4	5	5	Körbisdorf Zuckerf.	100 P.	
					Papierfabriken.		
M. 500	1/7	4	6	—	Cröllw. Papf. z. Halle	—	
M. 300	1/7	4	6	—	Limmritz-Steina, Heinat. u. P.-F. Pr.-A.	—	
M. 500	1/1	4	20	18⅔	Niederschlema, Holzst.-Papierfbr.	—	
T. 100	1/7	4	0	—	Thode's P.-F. Hainsb.	360 G.	
					Transport-Ges.	—	
M. 500	1/1	4	1	3	Kette, Deutsche Elbschifffahrts-Ges.		
M. 500	1/1	4	8	—	Main-Kette	80,25 G.	
M. 1000	1/1	4	12	11⅔	Norddeutsch. Lloyd	—	
M. 500	1/1	4	6	5	Sächsisch-Böhm. Dampfsch.	152 G.	
L.10, M. 300	1/7 (2)	4	7	—	Leipziger Pferdeb. St.-A. p. St. M	136 G.	
L.10, M. 300	do.	6	7	—	do. Pferdebahn St.-Pr.-A. p. St. M	336 G.	
L.10, M. 300	1/1 (?)	4	6⅔	6⅔	Tramways-Co. (Germany) Dresden u. Hann. u. D.-Sch. 2½	333 G.	
					Versch. Gesellsch.	194 P.	
M. 1000	1/1	4	—	10½	Bernad. Glasf. Hoffm.	—	
T. 100	1/1	4	7½	7½	Leipz. Bank (abg. A.)	125 G.	
T. 100 u. M.	1/1	fco.	720 M	720 M	do. F.-V.-G. A. p. St. M	16050 G.	
M. 500	1/1	4	5	5	do. Gummiw.-Fabr. Marx, Heine & Co.	—	
T. 100	1/1	4	9	10	do. Immobil.-Ges.	179,75 P.	
L.10, M. 300	1/4	4	0	—	do. Krystall-Palast	—	
T. 200 u. 100	1/7	4	5	—	Leopoldsh. ver. chem. F. St.-A.	—	
T. 200	do.	5	5	—	do. ver. chem. F.-A.	—	
T. 100	1/1	4	0	0	Sächs. Lederind.-G. (D. Beck) Döbeln	—	
—	—	fco.	0	0	do. Gen.-Sch. p. St. M	17 P.	
M. 1000	1/1	4	11	12	Siemens, Glasind. zu Dresden	—	
fl. 200	1/1	4	6½	6	Starck's Montan- u. Industrial-Werke	154,60 G.	
T. 1000, 50 & 2	—	fco.	10	11	Textoria, Leb.-Vers.	66,75 G.	a. D.
T. 100	1/1	4	8	8	Th. Gasg. Leipz. St.-A	1920 G.	
T. 100	do.	5	5	5	do. do. St.-Pr.-Act.	158,30 bz	
M. 1000	1/7	4	6½	—	do. Ndl.- u. Stahlw. i. Ichtershausen	102 G.	
M. 600	1/1	4	6	10	Ullersdorfer Werke	96 G.	
M. 1000	do.	4	12	10	Westereg. c. A. l. k.-W.	—	

Obligationen von Industrie-Gesellschaften.

M. 500	1/4. 10	4	Altenburger Actien-Brauerei	103,25 P.	
M. 1000	1/4. 10	4½	Elwsb. vorm. Wünsche, Ebersb.	103,25 G.	
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4	Cröllwitz, Papierfabr. zu Halle	—	
M. 600	1/1. 7	4	D. Jute-Spinn. u. W. z. Meuselw.	100 G.	
M. 500	1/1. 7	4	Geraer Actien-Bierbr. zu Tinz	98,75 P.	
M. 500	1/4. 10	4½	do. Jute-Sp. u. W. zu Triebes	102,75 P.	
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4	Gewerb. Ludw. II (Neusorg) hyp.	99 P.	
M. 500 u. 100	1/4. 10	4	Gohliser Actien-Bierbrauerei	103,25 G.	
M. 1000	1/4. 10	4½	Leipz. Baumwollsp. Lindenau	103,50 G.	
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4	do. Kammgarn-Spinnerei	101 G.	
M. 2000, 1000	1/1. 7	4½	do. Malzfabr. zu Schkeuditz	103 G.	
L.10, M. 1000	1/4. 10	4	do. Pferdebahn, Obl. Ser. II	106,50 P.	
L.25 M. à 1½	1/1. 7	4	do. do. Obl. Ser. III	102 G.	
T. 100	1/4. 10	4	do. Vereinsbrauerei Pr. I	102 P.	
M. 300	1/1. 7	4	do. do. Pr. II	102 P.	
M. 1000, 500	1/4. 10	4	do. Wollkämmerei	102 P.	
M. 500	1/4. 10	4½	Leisn. Mühl.-A.-G. (Uhlem.) hyp.	104,85 G.	
M. 1000 u. 500	1/4. 10	4	Meeraner Kammgarn-Spinner.	99,50 P.	
M. 1000	1/4. 10	4½	Mittweidaer Baumwollspinn.	103,50 G.	
M. 500	1/1. 7	5	Sondern. & St. D. W.-M.-F. S.-S	103,50 G.	
M. 1000	1/1. 7	4½	Stöhr & Co. Kmg.-Sp. Kl.-Zsch.	103,50 G.	
M. 500	1/4. 10	4	Tittel & Krüger, S. Wgsf. Plagw.	99,25 G.	
M. 1000	1/1. 7	4	Westereg. cons. Alk.-W. H. Obl.	103,50 G.	
M. 1000	1/5. 11	4½	Wurz. Kunstm. (Krietzsch) H.-Sch.	101,50 G.	

Ausländische Fonds.

Stücke	Zins-T.	Zf.			
fl. 1000; 100	1/4. 10	4	Oesterr. Goldrente	89,60 P.	kl. 89,90 P.
	1/1. 7	4⅕	do. Silberrente	78,90 G.	
fl. 1000; 100	1/4. 10	4⅕	do. do.	78,60 G.	
	1/2. 8	4⅕	do. Papierrente	77,80 G.	
	1/5. 11	4⅕	do. do.	77,80 G.	kl. f.
	1/3. 9	5	do. do.	88,70 G.	kl. f.
fl. 100 C. M.	1/4	4	do. Loose v. 1854	120 G.	
fl. 100 P.	—	fco.	do. Cr.-L. v. 1858 p. St. M	320 G.	
fl. 500 u. 100 P.	1/5. 11	5	do. Loose v. 1860	120,25 G.	0.100120,50
fl. 100 u. 50 P.	—	fco.	do. L. v. 1864 (p. St. M.)	318 P.	
T. 100	1/4. 10	4	Raab-Grazer 100-Thlr.-L.	100,50 P.	
fl. 1000	1/1. 7	4	Ungarische Goldrente	90 G.	
fl. à u. 100	do.	4	do. do.	89,75 G.	
fl. 1000; à 100	1/6. 12	5	do. Papierrente	87,75 G.	
M. 2000; 400	1/1. 7	4½	do. Invest.-Anl. 1888 Gold	101,70 G.	
fl. 5000 u. 1000	1/2. 8	5	do. St.-Eisenb.-Anl. Sr.	103 P.	
fl. 500 u. 100	1/2. 8	5	do. do. Sr.	103 P.	
fl. 1000 u. 100	1/4. 10	3½	Holl. Staats-Anl. conv.	101,60 P.	
Lr. 25 u. 10000	1/1. 7	5	Italienische Rente	94,75 P.	
Lr. 4,2,1000,5,2,100	do.	5	do. do.	94,75 P.	
M. 4. 2000; 400	1/6. 12	5	Rum. fund. Rente	101,75 G.	
M. 4000 u. 400	1/4. 10	5	do. amortis. Rente	98 G.	kl.100,75 bz
M. 4000 u. 400	1/1. 7	5	do. Staatsanleihe v. 1880	102 P.	
R. 1000; 100; 50 P.	1/6. 12	5	Russ. Or.-Anl. I. Em. v. 1877	75 G.	
R. 1000 u. 100 P.	1/1. 7	5	do. do. II. „ 1878	75 G.	
R. 1000 u. 100 P.	1/5. 11	5	do. do. III. „ 1879	75 G.	
R. 125 u. 125	1/5. 11	4	do. Staats-Anl. 1880 Gold	90,70 G.	
L. 100 u. 20	1/3. 6. 9. 12	4	do. do. 1889 do.	95,50 G.	
R. 125	1/1, 4. 7. 10	4	do. do. cons. 1889 do.	97,60 P.	
L. 1000 u. 500	1/5. 11	4	do. do. consol. v. 1880	100,50 P.	
L. 100 u. 50	do.	4	do. do. do. 1889	100,50 P.	
R. 1000; 500; 125	1/6. 12	4	do. do. (Gold) v. 1890	100,75 P.	
M. 400	1/1. 7	5	Serbische amort. Rente	86,50 G.	(86,60) kl. f.
Frcs. 500	do.	5	do. Staatseisenb.-Hyp.-O.	89 P.	
L. 1000; à 100; 20	15/4. 10	3½	Egyptische priv. Anleihe	91,50 P.	
L. 1000; à 100; 20	1/5. 11	4	do. unific. Schuld	96,60 G.	
L. 1000; à 100; 20	1/1, 4. 7. 10	6	Mexican. consol. Anleihe	97 G.	20 à 100 P. (100) 96,60 P.
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4½	Carlsb. Stadt-Anl. v. 1890	104 G.	f.
M. 2000	1/4. 10	5	do. do. „ 1879	105,60 G.	
M. 500	do.	5	do. do. „ 1874	108 P.	
M. 500	1/1. 7	5	Franzensbad. Stadt-Anl.	108 P.	
Lr. 2500 u. 500	1/4. 10	4	Röm. Stadt-Obl. gar (II) S. I.	91,25 G.	
Lr. 2500 u. 500	do.	4	do. do. do. S. II-VI	96 P.	
M. 3000; 5. 4%, 300	1/6. 11	4½	Schw. Städte-Pfdbr. v. 1880	103,75 G.	
Kr. 1000; 5. 200	1/5. 11	4	Stockh. Pfandbr. v. 1880	101 G.	kl. f.
M. 600	1/1. 7	5	Teplitzer Stadt-Anleihe	105 G.	
fl. 1000 u. 200 S.	1/1. 7	5	Wien. Commun.-Anl. v. 1874	100,60 G.	f.

Inländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

T. 100	1/1. 7	4	Altenburg-Zeitz	103 G.	f.
T. 200 u. 100	1/1. 7	4	Berl.-Potsd.-Magdeb. Lit. A	—	
T. 100 u. 50	1/3. 12	3½	Leipz.-Dresd. P.-O. v. 1880 (4)	142,75 G.	
T. à 2. 100	1/1. 7	4	do. A. v. 1889 (c. 102)	100 60 G.	
T. 2. u. 100	1/1, 7. 4, 10	4	Mainz-Ludwh., Hess. Ludwb.	102 P.	
M. 1000 u. 500	1/3. 9	4	do. v. 1875/76 78	102 P.	
M. 1000 u. 500	1/1. 7	3½	Saalbahn	99,50 G.	
M. 5. 100; 50	1/7	4	Weimar-Gera	101 G.	
M. 15. 5. 500	1/1. 7	4	Werrabahn v. 1884 u. 86.	101,25 P.	

Zum Bezug von Preuss. 3½% Consols aufgerufene und abgestempelte Eisenbahn-Prioritäten

Div.	1/4. 10	4	m. lauf. Eisenb. bis 1. Oct. 1890	99,90 P.
		4	do. unabgestemp. Prioritat.	—

Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

M. 15. u. 300	1/1. 7	4	Aussig-Teplitz	102 G.	
M. 3000; 15. 300	1/1. 7	4	Böhm. Nordbahn Gold	100,60 P.	
T. 300	1/4. 10	5	do. Em. I u. II	93 G.	
M. 1000 u. 500	1/4. 10	4½	Buschtiehrader Gold	104,25 bz u. P.	
T. 200	do.	5	do. Em. I–III	98,50 bz	
T. à 2. 100	1/1. 7	5	Dux-Bodenb. Em. I v. 1869	93 P.	
T. 100	1/4. 10	5	do. Em. II v. 1871	91,75 P.	
M. 15. u. 300	1/1. 7	4	do. Em. III v. 1874 (4)	106,50 P.	
M. 2000 u. 400	1/4. 10	4	Elisab.-Westb. (steuerfr.) Gold	101,75 P.	
T. 200	1/5. 11	5	Erzherzog Albrechtb. (gar.)	86,50 G.	
fl. 5. 1000; 2. 1000 S	1/1. 7	4	Galiz. Carl-Ludwigb. v. 1890	84,20 G.	87,490. Bürgsch.
fl. 200 S	1/1. 7	4¼	do. do. v. 1881 S	87,10 G.	
fl. 200 S	1/1. 7	5	Graz-Köflach, Em. v. 1878	43,00 G.	
T. 100	do.	5½	do. Em. I v. 1869	87,60 G.	
fl. 100 S	do.	5	do. Em. v. 1871 u. 1872	86,20 P.	
fl. 1000; 2. 100 S	1/5. 11	5	Kaiser Ferdin.-Nordb.	88 G.	
T. 200	do.	5	do. do. v. 1872	101,75 G.	
fl. 5. 1000; 200 S	1/4. 10	4	Kaiser Franz-Josephb. (gar.)	86,50 G.	
fl. 1000; 200	1/1. 7	4	Kasch.-Oderbg. (gar. stf. Silb.)	82 G.	
M. 1000; 200	do.	5	do. (gar.) Gold	98,80 P.	
fl. à 1000; 200 S	1/4. 10	4	Kronprinz Rudolf-Bahn	85,70 P.	
M. 3. 1000; 400	do.	4	do. Salzkammergutb. (gar.) G.	101,25 P.	
fl. 300 S	1/5. 11	5	Lemb.-Czern., steuerfr. (gar.)	73 P.	
fl. 300 S	do.	5	do. steuerfr. (gar.)	79,90 G.	
fl. 300 S	1/3. 9	5	Mährische Grenzbahn (gar.)	79 G.	
T. 200	1/1. 7	5	Mähr.-Schles. Cent.-B. Prio. I.	67,25 G.	Gp. 1179 kl. f.
M. 3. 1000; 400	1/1. 7	4	Oesterr. Localbahnen Gold	86,50 P.	
Frcs. 500	1/3. 9	3	Oest.-ung. St.-B. alt (g.)	84,40 P.	
M. 2000 u. 400	1/6. 11	4	do. do. Gold	101,20 P.	
fl. 300 S	do.	5	do. do. Gold	107,50 G.	
T. 100	1/1. 7	4	do. Brünn-Ross.	102,75 G.	Gar.—
fl. 200 S	1/3. 9	5	Oester. Nordwestb. I.-A. (gar.)	94,40 P.	
fl. 200 S	1/5. 11	5	do. La. B (Elbethalb.)	80 G.	
M. 400	1/6. 12	5	do. v. 1874 Gold	107,50 G.	
M. 2000 u. 400	1/5. 11	4	Oesterr. Südbahn (gar.) Gold	101 P.	
fl. 300 S	1/1. 7	5	do. (gar.) Gold	105 P.	
T. 200	1/4. 10	5	Ostrau-Friedland	86,75 G.	
fl. 150 S	1/1. 7	4	Pilsen-Priesen (gar.)	87,50 G.	
M. 300	1/1. 7	4	Prag-Dux Gold	101,70 P.	
M. 300	do.	5	do. Gold	107,35 P.	
T. 100	1/1. 7	5	Prag-Turnau, Em. I–III	92 G.	
M. 400	1/4. 10	5	Raab-Oedenb.-Ebenf. Gold	89,25 P.	
T. 200	1/4. 10	5	Südnorddt. V.-B. (Reichb.-P.-Tr.)	89,50 G.	
T. 200	1/4. 10	5	Ungar. Nordostbahn (gar.)	87,90 P.	
Frcs. 1000 u. 500	1/1. 7	4	Gotthardbahn	103,50 P.	
Lire 2500 u. 500	1/1. 7	3	Italienische Eisenb. (gar.)	58,10 G.	
fl. 1000; à 100	1/1. 7	4½	Niederl. Konig Willem III	102 G.	
Lr. 2500 u. 500	1/1. 7	4	Sardin. Secundairb.-Oblig. S. I (gar.) steuerfrei	88,80 P.	
M. 5000 u. 600	1/4. 10	4	Koslow-Woron. (gar.) Gold	88 P.	
M. 2. 1000; 500	1/2. 8	4	Kursk-Kiew „ „	88,75 P.	
T. 1000; à 200	1/5. 11	5	Mosko-Smolensk „ „	101,20 G.	
M. 2. 1000; 500	1/4. 10	4	Rjasan-Koslow „ „	93,50 G.	
R. 625; 125 M.	1/1. 7	4	Wladikawkas „ „	93,50 G.	

Kohlen- u. Bergwerks-Act., Kuxe u. -Prior.

Stücke M.	D.-Sch. No.	Zf.	Div. 88 M.	Div. 89 M.	**Braunkohlen-Actien.**	Ertr. per Stück	
300	10	fco.	30	30	Friedgr. b. Meuselw. (anng.)	425 P.	alte 253.
300	12	„	4,85	8	Mariengrube b. Meuselwitz	220 P.	
300	7	„	40	12	do. do. Pr.-A.	400 P.	
300	8	„	20	20	Prehlitz, Braunk.-Act.-G.	400 G.	
300	8	„	60	60	do. do. Pr.-A.	600 P.	
300	4	„	15	—	Vereinsglück Meuselwitz	275 P.	i. D.
300	11	„	30	—	do. do. Pr.-A.	525 G.	do.
300	10	„	0	0	Z. Fortschr. b. Meuselwitz	150 G.	
300	14	„	0	24	do. do. Pr.-A.	383 bz u. P.	
400	Z. 1. 7	4	10	—	Dürrenb.-Bitterf. Br.-I.-A.	72,50 P.	
1000 u. 500	1/1. 7	5	—	—	Eintracht z. Berlin, Obl.	102,50 G.	
600	1/1	4	7½	8	Sächs.-Th. Braunk.-V.	127 G.	
400	1/1	5	5	5	do. do. Pr.-A.	137 G.	
1000 u. 500	1/4	4	7½	7½	Zeitz Par.- u. Solarölf.-A.	104 P.	
1000 u. 500	1/1. 7	5	—	—	do. do. Oblig.	104,50 P.	kl. f.
			M.	M.	**Steinkohlen-Actien.**		
500	5	fco.	50	40	Bockwa-Hhnd. V. F. Pr.-A.	828 G.	
300	3	„	5	5	Concordia in Niederwürsch.	190 G.	
300	3	„	21	21	do. do. Pr.-A.	421 G.	
300	64	„	100	110	Erzgeb. Steinkohl.-A.-V.	3100 G.	
300	4	„	6	6	Gersd. Steinkbau V. St.-A.	244 G.	
300	10	„	40½	40½	do. do. Pr.-Act. I	700 G.	
300	5	„	20	20	do. do. do. II	600 G.	
300	31	„	50	50	Gott. Segen b. Lugau St.-A.	545 P.	
300	15	„	50	40	do. do. Pr.-A.	778 G.	
300	4	„	15	15	Kaisergr. b. Gersdorf St.-A.	325 P.	
300	5	„	27	30	do. do. Pr.-A. I	500 G.	
300	19	„	26	30	Lugau-Niederwürschnitz	315 P.	
300	4	„	20	32	Lugauer Steink.-V. St.-A.	280 G.	
300	11	„	35	37	do. do. Pr.-A.	635 P.	
150	44	„	31	40	Oberhohndorf-Forst	240 P.	
150	40	„	75	40	do. Schader	740 P.	
94	75	„	300	280	Zwickau. Bürgergewerksch.	4280 G.	
300	2	„	0	15	Zwick. Brückenb. abg. Ver.-A.	388 G.	
—	16	„	40	40	do. do. E.-Sch. (abg.) (?)	1230 G.	
300	50	„	245	200	Zwickau-Oberhohndorf	2400 G.	
150	56	„	250	250	Zwick. Stnk.-V. Vereinsgl.	3210 G.	
	Z.-T.				**Bergw.-Act. u. Kuxe.**		
T. 200	1/1	4	6⅔	7½	Gelsenkirch. Bergw.-Act.	167 G.	
T. 100	1/1	4	7½	6½	Hibernia & Shamr.-Bgw.-A.	199 P.	
—	—	fco.	25 M.	20 M.	Mansfelder Kuxe p. St. M	790 P.	
—	—	fco.	20 M.	0	Oelsnitz Sch.-Kuxe (voll.)	150 P.	

resp. bei * für 1/4 88/89 u. 89/90; bei † für 1/7 88/89 u. 89/90.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.